

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1902-1903

1903

[urn:nbn:de:bsz:31-220925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220925)

Statistische Mitteilungen

über das

Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Statistischen Landesamt.

XX. Band.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

1903.

Karlsruhe.

E. F. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

1952g 178

Statistik der Wirtschaft und Bevölkerung des Landes Baden-Württemberg

Statistische Jahrbücher

Wirtschaftszweig	1930		1931		1932		1933	
	1930	1931	1930	1931	1930	1931	1930	1931
Landwirtschaft	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Industrie	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Handel	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Verkehr	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Finanzen	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Wissenschaften	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
sonstige	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Gesamt	100000	100000	100000	100000	100000	100000	100000	100000

Statistische Jahrbücher

0213 489, 20 = 79 35. 1903

Statistik der Wirtschaft und Bevölkerung des Landes Baden-Württemberg

Landwirtschaft	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Industrie	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Handel	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Verkehr	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Finanzen	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Wissenschaften	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
sonstige	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
Gesamt	100000	100000	100000	100000	100000	100000	100000	100000

Statistik

Statistik der Wirtschaft und Bevölkerung des Landes Baden-Württemberg

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

Statistik

Statistik der Wirtschaft und Bevölkerung des Landes Baden-Württemberg

Om 210, 20

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Inhalts-Verzeichnis.

Nr.		Seite
1.	1. Die Preise des Jahres 1902	1
	2. Kleine Mitteilungen: Frucht- und Obstmärkte im Jahr 1902	8
2.	Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1902	9
3.	1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902	39
	2. Die geburtshilfsliche Statistik für das Jahr 1902	83
4.	1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1902	97
	2. Die Farrenhaltung im Jahr 1902	98
	3. Die Viehseuchen im Jahr 1902	100
	4. Der Marktviehverkehr im Jahr 1902	102
	5. Die Fleischbeschau im Jahr 1902	103
5.	1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1902/03	105
	2. Steuerkapitalien, Steuerfäße und Steuererträge in den Jahren 1901 und 1902	108
	3. Post- und Telegraphenverkehr 1902	110
6.	Befragungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1902	113
7.	1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1902	121
	2. Die Zwangserziehung im Jahr 1902	125
8.	Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1902	129
9.	1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1902	137
	2. Im Jahr 1902 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten	141
10.	Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1902	145
11.	1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1901/02	153
	2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1902/03	160
12.	1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1902	161
	2. Die im Jahr 1902 neu eröffneten Gewerbebetriebe	167
	3. Die Dampfkesselüberwachung nach dem Stande vom Jahresluß 1902	168
13.	1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1902	169
	2. Konkurse, Mahn-, Arrest- und Vollstreckungsfachen im Jahr 1902	178
14.	Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1902	179.

Sondernummer. Die Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden im Jahr 1903.

20

1897

Inhalts-Verzeichnis

1	1. Die Stelle des Jahres 1902	1
2	2. Kleinrenten: Grund- und Einnahme im Jahr 1902	2
3	3. Die Berechnung der Wertschätzung im Jahr 1902	3
39	3. 1. Die wesentliche Statistik für das Jahr 1902	39
43	2. Die bedeutendste Statistik für das Jahr 1902	43
97	4. 1. Die Beschäftigung vom 1. Dezember 1902	97
98	2. Die Fortschritte im Jahr 1902	98
100	3. Die Beschäftigten im Jahr 1902	100
102	4. Der Wirtschaftswert im Jahr 1902	102
103	5. Die Beschäftigten im Jahr 1902	103
105	6. 1. Der Tabakbau in Baden im Zeitraum 1901/02	105
106	2. Stenographie, Grammatik und Schriftlehre in den Jahren 1901 und 1902	106
110	3. Hof- und Kuchengeschichte 1902	110
113	6. Befragungen des Betriebs und der Landwirtschaft im Jahr 1902	113
121	7. 1. Die Befragung des Betriebs und der Landwirtschaft im Jahr 1902	121
122	2. Die Befragung im Jahr 1902	122
129	8. Die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaft im Jahr 1902	129
137	9. 1. Grund und Boden der Landwirtschaft sowie landwirtschaftliche Maschinen im Jahr 1902	137
141	2. Im Jahr 1902 angefallene Hof- und Kuchenerträge	141
142	10. Die landwirtschaftlichen Maschinen, die Wirtschaft und die Grund- und Kuchenerträge im Jahr 1902	142
152	11. 1. Die Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftsentwicklung sowie der Wirtschaftsentwicklung im Betriebsjahr 1901/02	152
159	2. Die Hof- und Kuchenerträge im Jahr im Wirtschaftsjahr 1902/03	159
161	12. 1. Die Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe von I. Klasse 1902	161
167	2. Die im Jahr 1902 am ehesten Gewerbetreibenden	167
168	3. Die Landwirtschaftsentwicklung nach dem Stande vom Jahresanfang 1902	168
169	13. 1. Die Wirtschaftsentwicklung von Grundbesitzern im Jahr 1902	169
178	2. Grundbesitz, Wirtschaft und Wirtschaftsentwicklung im Jahr 1902	178
179	14. Die Befragungen und Befragungen von Grundbesitzern im Zeitraum 1902	179
	15. Die Befragung der Wirtschaftsentwicklung im Wirtschaftsjahr Baden im Jahr 1902	

Orn 240

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 1.

Inhalt: 1. Die Preise des Jahres 1902. — 2. Kleine Mitteilungen.

1. Die Preise des Jahres 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 1, Seite 1 u. f.)

Im Jahr 1902 haben die Landes-Durchschnittspreise von den meisten Getreidearten, insbesondere von Weizen, Kernen, Roggen, Gerste, Mißfrucht, aber auch von Stroh und Heu gegenüber dem Jahr 1901 einen Rückgang, diejenigen von Hafer, Welschkorn und Kartoffeln dagegen eine Erhöhung erfahren.

Gegenüber den Durchschnittspreisen von 1893/02, 1890/99 und 1880/89 sind die Preise der vorgenannten landwirtschaftlichen Erzeugnisse — mit Ausnahme von Hafer, Welschkorn, Heu und Stroh — im Berichtsjahre fast durchgängig niedriger. Ebenso sind die Preise im Kleinhandel (Badenpreise) von Weizenmehl und Linsen von 1901 auf 1902 — allerdings nur um je 1 Pf. — gesunken, während diejenigen für Roggenmehl, Brot, Eier, Milch, Bohnen, Gerstengraupen, Grieß, Buchweizen, Hirse, Reis und gebranntem Kaffee auf derselben Höhe stehen blieben und für sämtliche Fleischsorten, ferner für Speck, Schweineschmalz, Butter, Erbsen, ungebrannten Kaffee und Repszöl zum Teil recht erheblich (um 1 bis 13 Pf.) stiegen. Die Preise der Brennmaterialien haben gegen das Vorjahr abgenommen, zeigen aber gegen die Preisdurchschnitte der vergleichenden früheren Jahrzehnte immer noch erheblich höhere Sätze.

Für die einzelnen Lebensbedürfnisse, Futterartikel und Brennmaterialien stellten sich im Durchschnitt der Angaben sämtlicher Fruchtmarkt- und Erhebungsorte die Preise wie folgt:

Gegenstände.	1902	1901	1902 teurer (+) oder billiger (—)	Preisdurchschnitt für		
				1893/02	1890/99	1880/89
	„	„	„	„	„	„
Großhandelspreise.						
Weizen 100 kg	17,27	17,37	— 0,10	17,34	18,60	20,72
Speß (Kernen) „	17,27	17,32	— 0,05	17,32	18,65	20,54
Roggen „	14,55	14,73	— 0,18	14,42	15,33	16,36
Gerste „	15,29	15,32	— 0,03	15,36	15,72	15,84
Welschkorn „	14,68	13,86	+ 0,82	13,46	13,22	—
Mißfrucht „	14,92	14,09	— 0,07	15,40	15,49	—
Hafer „	16,40	15,10	+ 1,30	14,93	14,89	14,10
Roggenstroh „	5,59	5,88	— 0,29	5,06	4,82	5,47
Sonstiges Stroh „	4,64	4,82	— 0,18	4,12	3,92	4,35
Wiesenheu „	6,65	7,30	— 0,65	6,49	6,08	6,58
Kartoffeln „	5,02	4,74	+ 0,28	5,34	5,75	5,69
Kleinhandelspreise.						
Weizenmehl Nr. 1 1 kg	0,37	0,38	— 0,01	0,38	0,39	0,44
Roggenmehl Nr. 1 „	0,30	0,30	—	0,30	0,31	0,32
Brot, bessere Sorte „	0,29	0,29	—	0,28	0,28	—
„ , gangbarste Sorte „	0,25	0,25	—	0,24	0,25	0,26
„ , geringere Sorte „	0,24	0,24	—	0,23	0,23	—
Ochsenfleisch „	1,43	1,42	+ 0,01	1,40	1,40	1,31
Rindfleisch „	1,36	1,34	+ 0,02	1,31	1,30	1,14
Kuhfleisch „	1,12	1,11	+ 0,01	1,11	1,12	1,11
Kalbfleisch „	1,48	1,43	+ 0,05	1,39	1,36	1,15
Lammfleisch „	1,37	1,33	+ 0,04	1,33	1,33	1,29
Schweinefleisch, frisch „	1,48	1,39	+ 0,09	1,36	1,34	1,23
„ , gedörrt „	1,97	1,87	+ 0,10	1,87	1,88	1,88
Speck, frisch „	1,51	1,41	+ 0,10	1,44	1,42	—
„ , geräuchert „	2,03	1,95	+ 0,08	1,91	1,91	1,97
Schweineschmalz „	1,73	1,69	+ 0,13	1,66	1,70	1,67

(Fortsetzung des Textes auf Seite 8.)

Tabelle 1. Monatliche Durchschnittspreise für Getreide und Lebensbedürfnisse in sämtlichen

Getreidearten. Markttorte.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Erntejahr 1902	Erntejahr* 1901/1902
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Getreidepreise														
im Landesdurchschnitt nach den Angaben sämtlicher Fruchtmarkt- und Erhebungsorte:														
Weizen 100 kg	17,10	17,23	17,32	17,44	17,55	17,72	17,85	17,22	17,02	17,02	17,00	16,92	17,27	17,29
Speis (Kernen) "	17,12	17,26	17,31	17,43	17,50	17,65	17,61	17,47	17,09	17,05	16,98	16,80	17,27	17,34
Roggen "	14,51	14,46	14,50	14,59	14,67	14,80	14,79	14,34	14,42	14,58	14,52	14,51	14,55	14,39
Gerste "	15,14	15,36	15,75	15,78	15,57	15,76	15,52	14,96	14,78	14,73	14,91	15,18	15,29	15,38
Hafer "	15,38	15,84	16,57	17,02	17,24	17,55	17,82	17,03	15,90	15,63	15,44	15,46	16,40	16,13
Welschhorn "	14,64	14,79	14,67	14,71	14,73	14,87	14,70	14,40	14,47	14,56	14,69	14,88	14,68	14,47
Wischfrucht "	14,49	14,60	14,85	15,04	15,18	15,41	15,19	14,90	14,90	14,78	14,81	14,83	14,92	14,84
des Mannheimer Marktes:														
Weizen "	17,68	17,85	18,25	17,72	17,82	17,63	17,48	17,22	17,09	16,89	18,22	17,08	17,58	17,64
Speis (Kernen) "	17,45	17,50	17,44	17,45	17,88	18,00	17,90	17,25	16,75	16,75	16,75	16,75	17,32	17,53
Roggen "	14,74	14,86	14,94	14,89	15,22	15,98	15,76	14,79	14,79	14,79	14,96	14,85	15,06	14,91
Gerste "	16,26	16,60	16,73	16,65	16,42	16,34	16,44	15,74	15,67	15,80	15,97	16,38	16,25	16,41
Hafer "	15,90	15,88	16,50	16,50	17,00	17,50	17,25	16,88	14,88	14,75	14,75	14,63	16,04	16,21
Welschhorn "	14,50	14,50	14,50	14,50	14,50	14,50	14,50	14,50	14,50	14,50	14,63	14,83	14,54	14,32
der übrigen wichtigeren Fruchtmarkttorte n.:														
Merkvich. Kernen "	16,44	16,55	16,83	17,50	17,88	17,87	17,98	17,61	16,73	16,49	16,51	15,96	17,03	17,11
Hafer "	15,38	15,41	17,55	17,53	17,76	17,42	18,20	19,00	15,33	14,67	14,58	14,34	16,43	16,07
Psillendorf. Weizen "	16,72	16,97	17,25	17,50	16,89	17,60	17,80	18,00	16,32	15,98	16,42	16,15	16,97	17,02
Kernen "	16,47	16,86	17,09	17,51	17,59	17,82	17,65	17,64	17,93	17,29	16,98	16,10	17,24	17,10
Gerste "	14,97	14,69	14,99	14,81	14,28	—	—	—	13,56	13,86	14,12	14,01	14,34	14,77
Hafer "	15,21	15,94	16,99	17,03	16,82	17,33	18,44	18,65	14,23	14,37	14,41	14,14	16,14	15,94
Stockach. Weizen "	16,64	17,00	17,00	17,50	17,80	17,90	17,47	17,14	16,87	16,36	16,15	15,90	16,98	17,13
Kernen "	16,99	16,75	17,17	17,76	17,81	18,12	18,00	18,06	17,85	17,11	16,86	16,06	17,33	17,31
Hafer "	14,72	15,05	16,14	16,77	16,80	16,37	17,34	—	13,20	14,00	14,00	14,30	15,34	15,36
Kadolfzell. Weizen "	17,20	17,34	17,33	17,49	17,85	18,47	17,77	15,78	16,16	16,27	16,44	16,10	17,02	17,62
Roggen "	14,50	14,81	15,01	15,49	15,64	15,88	15,00	13,75	14,39	14,44	14,20	13,99	14,76	14,98
Gerste "	14,51	14,97	15,86	16,04	14,30	—	14,50	13,70	13,48	13,55	13,72	14,21	14,43	14,60
Hafer "	15,28	16,39	17,02	17,06	17,12	17,90	17,66	14,62	14,45	14,16	14,46	14,23	15,86	15,98
Heberlingen. Weizen "	16,63	17,01	17,08	17,62	17,83	18,00	17,89	16,13	16,52	16,24	16,20	15,93	16,88	17,08
Kernen "	16,87	17,14	17,09	17,75	17,98	18,01	17,64	17,68	17,92	17,69	16,93	16,34	17,42	17,37
Roggen "	14,49	14,51	14,49	14,50	14,46	14,65	14,47	13,81	14,09	14,71	14,19	13,88	14,35	14,45
Hafer "	15,48	16,30	16,83	16,77	16,40	17,30	17,48	14,83	14,22	14,31	14,35	14,20	15,71	15,89
Hilzingen. Weizen "	16,89	16,98	17,07	17,40	17,73	18,06	17,64	16,20	16,41	16,48	16,33	16,26	16,93	17,27
Hafer "	14,37	15,42	16,84	16,55	16,50	17,67	17,75	15,10	14,50	15,16	14,81	14,95	15,80	15,64
Billingen. Kernen "	16,98	17,52	17,66	17,89	18,25	—	18,50	18,60	17,60	17,19	17,09	17,18	17,68	17,40
Hafer "	15,43	15,42	17,42	18,31	17,81	19,16	19,47	19,83	18,59	16,61	15,89	15,26	17,43	16,46
Freiburg. Weizen "	16,44	17,29	17,39	17,42	17,50	17,83	17,72	16,30	16,85	17,04	16,90	17,00	17,14	17,18
Roggen "	13,51	13,66	13,58	13,68	14,29	15,19	14,86	14,30	14,22	14,24	14,46	14,04	14,17	13,99
Gerste "	13,75	14,71	15,29	15,33	15,14	15,83	14,88	14,44	14,20	14,43	14,93	15,00	14,83	14,61
Hafer "	14,90	16,64	16,75	17,71	18,11	18,68	17,08	15,89	15,19	15,48	15,41	15,74	16,47	16,12
Mülheim. Weizen "	18,00	18,00	18,00	18,79	19,00	19,00	19,00	17,31	17,00	17,00	17,00	17,00	17,93	18,24
Roggen "	13,73	13,90	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00	13,29	13,50	14,00	14,00	14,00	13,87	13,97
Gerste "	14,12	14,76	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00	14,99	14,00	14,00	14,00	14,20	14,93	15,03
Hafer "	15,00	15,33	16,91	17,70	18,96	19,00	19,00	14,66	15,00	15,00	15,00	15,00	16,38	16,28
Ettenheim. Weizen "	17,00	17,25	17,00	17,00	17,00	17,00	17,20	16,88	16,50	16,50	16,50	16,50	16,87	17,08
Gerste "	14,50	14,75	14,50	14,50	14,75	14,63	14,80	14,75	14,30	14,35	15,18	15,30	14,69	14,70
Hafer "	15,50	17,00	17,00	17,00	17,75	18,00	14,81	14,56	14,65	16,00	16,25	—	16,37	16,49
Lahr. Weizen "	17,00	17,06	17,30	17,40	17,38	17,55	17,45	16,91	17,13	17,19	16,88	17,25	17,21	17,34
Gerste "	16,00	16,50	17,15	17,36	15,78	16,13	16,50	14,20	14,18	14,25	14,50	—	15,69	15,79
Hafer "	15,60	16,33	18,50	17,90	16,88	17,75	17,70	16,89	15,31	15,10	15,75	16,25	16,66	16,59

*) Erntejahr vom 1. September 1901 bis 31. Juli 1902, für Kartoffeln vom 1. September 1901 bis 30. Juni 1902.

bezw. in den wichtigeren Fruchtmarktorten des Landes im Jahr 1902. Tabelle 1.

Gegenstände. Marktorte.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Kalenderjahr 1902	Erntejahr*) 1901/1902
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Offenburg. Weizen 100 kg	17,33	17,26	17,54	17,27	17,55	17,85	17,70	17,17	17,32	17,46	17,08	16,82	17,36	17,41
" Roggen "	14,09	14,23	14,20	14,20	14,41	14,80	14,84	14,02	14,45	14,71	14,49	14,47	14,41	14,22
" Gerste "	14,75	16,73	16,47	16,00	15,50	—	—	15,03	14,84	14,64	14,83	16,00	15,48	15,64
" Hafer "	15,83	16,38	17,06	17,39	17,99	18,50	18,29	15,41	15,17	15,84	16,01	15,99	16,66	16,38
Kastatt. Weizen "	16,91	17,00	17,75	17,36	17,50	17,75	—	16,55	16,57	16,10	16,84	16,58	16,97	17,14
" Roggen "	14,50	14,50	14,36	14,31	14,75	15,11	15,16	13,91	14,31	14,67	14,86	14,90	14,61	14,60
" Gerste "	15,52	16,21	16,61	16,56	—	—	14,25	14,60	14,91	15,14	15,23	15,08	15,41	15,57
" Hafer "	16,08	17,09	17,50	17,28	17,75	18,34	18,74	14,56	14,73	14,96	14,98	15,10	16,43	16,52
Durlach. Hafer "	15,20	16,50	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	15,00	15,00	15,00	15,00	16,64	16,42

Sonstige Preise

im Landesdurchschnitt nach den Angaben aus 66 Gemeinden.

Roggenstroh 100 kg	6,24	6,30	6,28	6,25	6,17	6,14	5,89	5,07	4,71	4,61	4,64	4,73	5,59	6,12
Sonstiges Stroh "	5,19	5,21	5,24	5,20	5,19	5,12	5,01	4,26	3,85	3,81	3,79	3,86	4,64	5,08
Wiesenheu "	7,41	7,53	7,50	7,28	7,22	6,92	6,25	6,02	5,84	5,87	5,93	5,98	6,65	7,16
Kartoffeln "	4,69	4,79	4,80	4,71	4,68	4,88	5,34	6,12	5,66	4,84	4,83	5,07	5,02	4,73
													Kalenderj. 1902	
Weizenmehl Nr. 1 1 kg	0,37	0,38	0,38	0,37	0,38	0,38	0,38	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37
Roggenmehl Nr. 1 "	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,30	0,30
Brot, bessere Sorte "	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29
" gangbarste "	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24	0,24
" geringere "	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Ochsenfleisch "	1,42	1,42	1,41	1,42	1,42	1,42	1,43	1,43	1,45	1,45	1,44	1,44	1,43	1,43
Rindfleisch "	1,34	1,34	1,34	1,35	1,35	1,36	1,36	1,36	1,38	1,38	1,38	1,37	1,36	1,36
Kuhfleisch "	1,10	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11	1,12	1,12	1,14	1,14	1,14	1,14	1,12	1,12
Kalbfleisch "	1,43	1,43	1,43	1,45	1,47	1,48	1,49	1,49	1,53	1,52	1,49	1,49	1,48	1,48
Hammelfleisch "	1,35	1,34	1,35	1,35	1,36	1,36	1,36	1,36	1,39	1,39	1,39	1,39	1,37	1,37
Schweinefleisch, frisch "	1,46	1,46	1,46	1,46	1,45	1,46	1,45	1,47	1,52	1,52	1,51	1,51	1,48	1,48
" gedörrt "	1,95	1,96	1,95	1,95	1,95	1,96	1,95	1,97	1,99	2,00	2,00	1,99	1,97	1,97
Speck, frisch "	1,49	1,50	1,50	1,50	1,50	1,49	1,49	1,51	1,54	1,54	1,53	1,53	1,51	1,51
" geräuchert "	1,99	2,01	2,02	2,02	2,02	2,02	2,02	2,02	2,04	2,04	2,05	2,06	2,03	2,03
Schweineschmalz "	1,70	1,71	1,71	1,72	1,71	1,72	1,73	1,73	1,76	1,76	1,77	1,77	1,73	1,73
Butter "	2,11	2,12	2,15	2,19	2,15	2,09	2,10	2,14	2,19	2,16	2,14	2,16	2,14	2,14
Eier 10 Stück "	0,78	0,73	0,66	0,59	0,57	0,59	0,63	0,67	0,72	0,77	0,82	0,82	0,70	0,70
Milch 1 Liter "	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17
Bohnen 1 kg "	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36
Erbf. "	0,39	0,38	0,38	0,38	0,38	0,39	0,39	0,39	0,39	0,39	0,39	0,39	0,39	0,39
Linf. "	0,50	0,50	0,50	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49
Gerstengraupen "	0,48	0,48	0,48	0,47	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48
Grieß "	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41
Buchweizen "	0,58	0,59	0,57	0,57	0,57	0,57	0,57	0,56	0,56	0,57	0,57	0,56	0,57	0,57
Sirfe "	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,44	0,44	0,43	0,43	0,43
Weis, Java "	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56
" sonstiger "	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41
Kaffee, ungebraunt "	2,66	2,68	2,68	2,67	2,67	2,68	2,68	2,68	2,69	2,69	2,69	2,69	2,68	2,68
" gebrannt "	3,14	3,15	3,15	3,14	3,13	3,15	3,14	3,14	3,15	3,15	3,16	3,16	3,14	3,14
Erdöl 1 Liter "	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,22	0,22	0,22	0,23	0,23
Repsöl "	0,81	0,81	0,81	0,80	0,80	0,81	0,81	0,81	0,81	0,80	0,80	0,80	0,81	0,81
Buchenholz 1 Ster "	11,56	11,48	11,42	11,38	11,37	11,33	11,20	11,12	11,13	11,17	11,16	11,17	11,20	11,20
Nichtenholz "	8,75	8,55	8,67	8,59	8,59	8,51	8,45	8,39	8,39	8,48	8,37	8,36	8,51	8,51
Forkenholz "	8,96	8,86	8,84	8,85	8,84	8,79	8,78	8,74	8,67	8,67	8,67	8,70	8,78	8,78
Eichenholz "	9,10	9,12	9,12	9,11	9,10	9,16	9,16	8,99	9,04	9,07	9,03	9,06	9,10	9,10
Nutr.-Stückkohlen 100 kg	3,07	3,10	3,07	3,04	3,03	3,00	2,99	2,99	2,94	2,96	2,95	2,96	3,01	3,01
" Grubenkohlen "	2,76	2,74	2,71	2,68	2,65	2,63	2,60	2,50	2,60	2,59	2,61	2,56	2,65	2,65
Saar-Stückkohlen "	2,81	2,81	2,80	2,78	2,78	2,74	2,72	2,71	2,68	2,67	2,68	2,69	2,74	2,74
" Grubenkohlen "	2,55	2,56	2,56	2,56	2,54	2,52	2,46	2,46	2,44	2,44	2,47	2,51	2,51	2,51

*) Erntejahr vom 1. September 1901 bis 31. Juli 1902, für Kartoffeln vom 1. September 1901 bis 30. Juni 1902.

Tabelle 2. Jahresdurchschnittspreise von Lebensbedürfnissen in den einzelnen

Ordnungsabl.	Erhebungs- orte.	100 Kilogramm										1 Kilogramm										
		Weizen	Speis (Kernen)	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh		Wiesensheu	Kartoffeln	Mehl		Brot			Schweine- fleisch						
							Roggen-	sonstiges			Weizen-Nr. 1	Roggen-Nr. 1	besserer	gangbarster	geringerer		Schweinefleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	Kalbfleisch	Hammerfleisch	
																						frisch	geköllt
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M					
1	Engen	16,98	—	—	15,00	16,32	5,20	4,59	6,29	4,61	30	26	30,2	26,2	24,0	1,42	1,35	1,06	1,53	1,20	1,50	2,07
2	Hilzingen	16,95	—	—	15,99	15,80	—	4,09	5,47	4,51	34	—	31,7	25,5	—	1,45	1,40	1,08	1,54	1,50	1,50	1,99
3	Konstanz	17,29	—	14,49	15,33	16,37	6,41	5,31	6,53	6,63	37	34	26,0	24,0	—	1,50	1,41	1,20	1,57	1,50	1,57	2,29
4	Radolfzell	17,02	16,33	14,76	14,43	15,86	5,87	4,85	6,21	4,64	36	32	28,0	24,0	—	1,46	1,42	1,09	1,53	—	1,50	2,00
5	Singen	17,08	—	14,66	14,91	15,81	7,25	5,14	6,46	4,53	40	32	26,0	24,0	20,0	1,40	1,40	0,90	1,50	1,20	1,41	2,00
6	Wieskirche	—	17,03	—	14,31	16,43	5,53	3,53	7,10	6,06	40	36	36,0	28,0	25,0	1,43	1,43	1,30	1,41	1,20	1,33	1,80
7	Pfullendorf	16,97	17,24	14,19	14,34	16,14	—	5,34	6,36	5,73	36	28	28,0	24,0	20,0	1,36	1,30	1,30	1,33	1,27	1,41	1,99
8	Stodach	16,98	17,33	14,04	17,00	15,34	5,60	4,08	6,40	5,54	38	34	28,0	27,0	25,0	1,42	1,38	1,20	1,47	1,42	1,50	2,20
9	Heberlingen	16,88	17,42	14,35	14,30	15,71	5,15	4,30	5,89	5,31	32	26	28,0	24,0	24,0	1,40	1,31	1,18	1,48	1,32	1,45	2,32
10	Marktorf	16,32	17,28	14,26	15,21	15,06	4,42	3,75	5,52	6,02	34	29	—	30,0	—	1,36	1,36	0,93	1,46	1,37	1,43	2,05
11	Donauwörth	—	—	—	—	17,70	5,21	4,17	5,97	4,84	36	32	36,0	25,0	—	1,40	1,35	1,20	1,46	1,26	1,60	2,19
12	Triberg	—	—	—	—	16,50	6,00	5,00	8,00	6,57	40	36	27,0	24,0	22,0	1,50	1,30	1,30	1,52	1,42	1,60	1,90
13	Billingen	16,84	17,68	—	16,87	17,43	5,29	4,53	5,72	6,51	40	38	30,0	27,0	24,0	1,40	1,40	1,30	1,47	1,41	1,53	2,02
14	Bomdorf	—	17,78	—	—	—	—	5,75	6,51	5,78	34	29	25,5	22,5	—	1,40	1,40	—	1,52	1,47	1,48	1,92
15	Südingen	—	—	—	—	15,34	5,13	4,16	6,41	6,92	38	28	25,0	22,2	20,0	1,43	1,33	1,20	1,61	1,46	1,44	1,90
16	St. Blasien	—	—	14,00	—	17,00	4,50	3,50	6,25	4,57	40	30	36,0	26,0	25,0	1,42	1,42	1,20	1,52	1,50	1,45	1,90
17	Waldbühl	—	—	—	—	16,76	5,53	4,53	6,52	5,96	38	30	32,0	27,0	25,0	1,37	1,37	1,03	1,48	1,40	1,44	1,81
18	Breisach	17,38	—	15,01	15,28	16,51	5,66	4,37	6,52	5,04	41	35	29,0	26,0	22,0	1,44	1,31	1,22	1,51	1,51	1,48	1,86
19	Emmendingen	17,36	—	14,05	14,47	16,23	5,17	4,34	5,95	5,01	36	30	25,3	23,3	—	1,45	1,37	1,36	1,54	1,38	1,55	2,00
20	Endingen	16,98	—	13,41	14,94	15,83	5,19	4,06	5,75	3,74	40	36	—	24,0	—	—	1,42	1,14	1,56	1,46	1,55	1,82
21	Kenzingen	16,48	—	12,99	14,99	15,82	4,28	—	6,31	3,11	36	—	25,0	24,0	—	—	1,46	—	1,48	1,47	1,46	2,00
22	Erlenheim	16,87	—	14,18	14,69	16,37	5,59	4,64	7,67	4,59	33	23	26,6	23,3	—	1,36	1,30	1,24	1,57	1,19	1,48	2,00
23	Freiburg	17,14	—	14,17	14,83	16,47	5,58	5,24	6,67	5,09	42	32	26,0	25,3	—	1,49	1,40	1,09	1,61	1,60	1,62	2,14
24	Neustadt	—	—	—	—	17,63	6,23	5,69	6,56	5,69	42	35	27,0	24,0	—	1,40	1,37	1,18	1,40	1,38	1,45	1,94
25	Böfingen	—	—	—	—	—	—	5,57	6,19	4,08	43	30	—	25,0	—	1,41	1,36	1,07	1,46	1,43	1,43	1,74
26	Staufen	17,18	—	14,13	14,73	15,63	6,14	5,08	6,66	4,46	39	24	24,0	23,0	—	1,47	1,33	—	1,50	1,44	1,51	2,00
27	Waldfisch	—	—	—	—	17,27	5,38	5,08	6,50	5,31	40	34	25,0	24,0	—	1,48	1,41	1,36	1,52	1,34	1,52	1,92
28	Vörrach	—	—	—	—	16,30	5,12	4,46	6,17	5,82	38	—	44,7	27,0	24,9	1,41	1,30	1,00	1,54	1,41	1,46	2,05
29	Randern	17,59	—	15,25	15,54	—	5,44	4,56	5,77	5,78	36	—	—	25,0	—	1,40	1,40	—	1,45	1,40	1,46	1,87
30	Müllheim	17,93	—	13,87	14,93	16,38	5,40	4,60	5,01	4,96	40	26	32,0	25,0	24,0	1,41	1,37	1,00	1,50	1,55	1,49	2,00
31	Schönan	—	—	—	—	17,00	4,84	4,84	8,00	7,14	40	30	—	27,0	25,0	1,40	1,40	1,20	1,30	1,30	1,40	1,80
32	Schopfheim	18,49	17,38	14,40	15,27	17,17	7,03	4,80	6,00	5,82	32	26	—	28,0	—	1,42	1,32	1,32	1,46	1,46	1,50	2,00
33	Rehl	18,00	17,50	18,50	15,00	15,87	6,92	—	8,56	5,58	44	40	32,0	27,0	—	1,44	1,40	1,31	1,51	1,40	1,47	2,00
34	Lahr	17,21	—	13,97	15,89	16,66	5,48	4,67	6,54	6,15	34	24	29,0	24,0	23,0	1,48	1,36	1,36	1,60	1,40	1,57	2,16
35	Oberkirch	17,40	—	14,38	16,38	17,96	5,89	5,16	6,50	4,66	40	29	28,0	25,0	22,1	1,44	1,41	1,05	1,44	1,48	1,46	2,10
36	Offenburg	17,36	—	14,41	15,48	16,66	6,18	5,17	6,74	5,61	40	26	—	26,7	—	1,48	1,40	1,30	1,47	1,40	1,50	2,20
37	Gengenbach	—	—	—	—	17,16	5,32	—	6,16	5,88	36	26	—	24,0	23,0	—	1,40	1,30	1,40	1,30	1,50	2,10
38	Wolfach	18,85	—	15,90	15,98	17,48	6,64	—	6,16	4,74	37	29	30,0	24,0	—	1,40	1,36	1,25	1,42	1,27	1,43	1,71
39	Achern	17,45	17,79	13,80	15,77	17,82	4,99	4,24	6,70	4,76	37	27	40,0	23,1	21,7	1,48	1,40	1,13	1,52	1,44	1,49	2,06
40	Baden	—	—	—	—	19,23	5,76	—	7,54	4,35	50	43	34,3	32,0	30,0	1,50	1,40	1,03	1,61	1,47	1,58	2,34
41	Wühl	18,22	18,48	14,24	16,02	17,26	4,91	—	6,87	6,12	32	28	28,0	25,0	—	1,40	1,40	1,08	1,45	1,40	1,58	2,05
42	Rastatt	16,97	—	14,61	15,41	16,43	5,49	—	6,96	4,86	40	32	35,0	26,0	—	1,43	1,33	1,10	1,49	1,40	1,48	2,10
43	Gernsbach	—	—	—	—	17,64	4,79	—	6,48	4,69	40	24	—	27,0	26,0	1,44	1,30	1,20	1,43	1,41	1,37	1,93

*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

Noch: Tabelle 2. Noch: Jahresdurchschnittspreise von Lebensbedürfnissen in den einzelnen

Ordnungszahl.	Erhebungs- orte. Kreise. Geographische Gebiete.	100 Kilogramm										1 Kilogramm											
		Getreide					Stroh					Mehl		Brot			Schweine- fleisch						
		Weizen	Speis (Vernen)	Roggen	Gerste	Hafer	Roggen- jungfrües	Wickenheu	Kartoffeln	Weizen-Nr. 1	Roggen-Nr. 1	besserer	gangbarster	geringerer	Dachfleisch	Rindfleisch	Lammfleisch	Kalbsteifisch	Hammelfleisch	fleisch	gebürt		
		M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
44	Bretten	16,94	17,00	14,48	15,10	15,69	5,96	4,96	6,36	4,21	40	24	—	24,0	—	1,40	1,36	0,92	1,42	1,37	1,28	2,00	
45	Bruchsal	17,28	16,85	14,84	15,83	16,75	6,38	4,68	7,50	4,69	36	26	28,0	25,9	—	1,49	1,39	—	1,55	1,45	1,55	1,93	
46	Philippsthal	—	—	—	—	—	5,68	4,68	6,40	4,08	34	33	23,0	22,0	—	—	1,39	1,33	1,44	—	—	1,52	2,08
47	Durlach	—	—	—	—	16,64	5,76	4,80	7,41	4,61	40	30	40,0	26,0	24,0	1,45	1,34	1,00	1,53	1,40	1,55	2,05	
48	Ettlingen	17,33	17,33	13,75	15,00	16,66	5,35	4,21	7,22	4,56	32	24	30,0	25,0	20,0	1,42	1,32	—	1,44	1,20	1,47	2,00	
49	Karlsruhe	18,28	17,96	15,06	17,00	16,98	6,06	—	8,09	4,81	40	34	37,8	28,6	20,3	1,39	1,31	1,08	1,50	1,29	1,54	1,85	
50	Pforzheim	—	—	—	—	16,29	4,37	4,37	5,96	5,56	36	30	26,0	23,0	—	1,41	1,33	1,16	1,51	1,36	1,55	2,11	
51	Mannheim	17,58	17,32	15,06	16,25	16,04	6,10	5,13	8,00	7,00	40	32	26,9	24,0	—	1,50	1,40	1,20	1,60	1,50	1,61	1,81	
52	Schwetzingen	—	—	—	—	16,21	6,15	—	6,51	5,07	40	30	25,0	25,0	24,0	1,40	1,40	1,10	1,53	1,40	1,53	1,73	
53	Weinheim	16,98	16,94	14,88	15,12	16,21	5,95	4,96	7,55	5,25	30	24	28,4	22,2	—	1,44	1,40	1,20	1,50	1,40	1,60	1,80	
54	Eppingen	16,50	16,79	13,65	14,70	15,79	4,17	3,19	5,77	3,35	36	24	—	20,0	—	—	1,38	1,00	1,48	1,48	1,49	1,90	
55	Heidelberg	17,46	16,56	14,65	16,09	17,04	6,11	5,16	7,66	5,15	40	36	28,0	25,0	—	1,46	1,40	—	1,52	1,43	1,60	1,82	
56	Sinsheim	17,70	17,69	14,21	14,52	15,32	4,39	3,91	6,39	3,95	31	26	26,0	24,0	—	—	1,37	—	1,47	1,40	1,43	2,00	
57	Nedarbischhofen	—	—	—	15,24	16,07	4,38	—	6,31	3,42	36	34	32,0	30,0	28,0	—	1,28	0,70	1,40	1,40	1,20	2,00	
58	Wiesloch	16,85	17,35	14,57	14,91	15,53	5,28	4,45	8,44	4,26	34	27	26,0	24,0	24,0	1,46	1,46	1,00	1,46	1,26	1,52	1,86	
59	Adelsheim	16,50	18,00	14,49	14,49	15,11	5,46	4,50	6,30	4,01	36	24	25,0	20,0	—	—	1,20	—	1,30	1,20	1,32	1,90	
60	Vorbere	16,50	16,33	15,43	14,78	15,34	6,04	4,70	6,62	4,07	36	22	27,0	22,0	—	—	1,29	—	1,30	—	1,38	1,93	
61	Buchen	—	—	—	—	15,64	5,34	4,51	6,41	4,25	45	28	24,0	22,0	20,0	—	1,32	—	1,40	1,20	1,40	2,18	
62	Walldürn	—	—	—	—	16,65	5,29	3,27	7,58	3,73	33	26	24,0	22,2	20,0	1,33	1,28	1,00	1,40	0,80	1,41	1,84	
63	Eberbach	—	—	12,13	14,00	14,76	5,65	—	6,74	4,10	36	27	28,0	26,0	22,6	—	1,32	1,00	1,40	1,32	1,41	1,81	
64	Mosbach	18,12	17,19	16,02	16,53	16,90	7,57	6,59	7,91	4,66	36	28	26,0	22,0	—	—	1,35	—	1,48	—	1,43	2,05	
65	Zanberischhofen	—	16,29	14,81	14,51	15,93	5,56	4,23	6,53	3,52	36	24	—	21,0	—	—	1,28	0,80	1,28	1,00	1,39	1,80	
66	Bertheim	17,00	16,33	15,00	16,00	15,92	6,73	5,15	6,40	4,42	40	28	23,0	21,1	—	—	1,32	0,90	1,34	1,08	1,40	1,80	
Kreise:																							
	Konstanz	16,94	17,11	14,39	15,08	15,88	5,68	4,50	6,22	5,36	36	31	29,1	25,7	23,0	1,42	1,38	1,12	1,48	1,33	1,46	2,06	
	Willingen	16,84	17,68	—	16,87	17,21	5,50	4,57	6,56	5,07	39	35	31,0	25,3	23,0	1,43	1,35	1,27	1,48	1,36	1,58	2,04	
	Waldshut	—	17,78	14,00	—	16,35	5,05	4,49	6,42	5,81	38	29	26,6	24,4	23,3	1,41	1,39	1,14	1,53	1,46	1,45	1,91	
	Freiburg	17,06	—	13,99	14,85	16,40	5,47	4,90	6,48	4,62	39	31	26,1	24,2	22,0	1,44	1,37	1,21	1,52	1,42	1,51	1,94	
	Vörrach	18,00	17,38	14,51	15,25	16,71	5,57	4,65	6,19	5,90	37	27	38,4	26,4	24,6	1,41	1,36	1,13	1,45	1,42	1,46	1,94	
	Offenburg	17,76	17,50	15,43	15,71	16,93	6,07	5,00	6,78	5,40	39	29	29,8	25,1	22,7	1,45	1,39	1,26	1,47	1,38	1,49	2,05	
	Baden	17,55	18,14	14,22	15,73	17,64	5,19	4,24	6,91	4,96	40	31	34,3	26,6	25,9	1,45	1,37	1,11	1,50	1,42	1,50	2,09	
	Karlsruhe	17,46	17,29	14,53	15,73	16,30	5,65	4,62	6,99	4,65	37	29	30,8	24,9	22,8	1,43	1,35	1,10	1,48	1,35	1,49	2,00	
	Mannheim	17,28	17,18	14,97	15,69	16,15	6,07	5,05	7,35	5,77	37	29	26,8	23,7	24,1	1,45	1,40	1,17	1,54	1,43	1,58	1,78	
	Heidelberg	17,13	17,10	14,27	15,09	15,95	4,87	4,18	6,91	4,03	35	29	28,0	24,6	26,0	1,46	1,38	0,90	1,47	1,40	1,45	1,92	
	Mosbach	17,03	16,83	14,81	15,05	15,78	5,96	4,71	6,81	4,10	37	26	25,3	22,0	20,9	1,33	1,30	0,98	1,36	1,10	1,39	1,89	
Geogr. Gebiete:																							
	Seegegend	16,93	17,09	14,43	15,27	15,78	5,70	4,51	6,10	5,22	35	30	28,3	25,6	23,3	1,43	1,38	1,08	1,51	1,36	1,48	2,10	
	Donaugegend	16,91	17,32	14,19	15,17	16,23	5,34	4,39	6,29	5,79	38	34	32,5	26,0	23,0	1,40	1,37	1,28	1,42	1,29	1,47	2,00	
	Südl. Schwarzwald	18,49	17,58	14,20	15,27	17,20	5,65	5,03	6,92	5,51	39	30	29,5	25,4	25,0	1,41	1,38	1,19	1,44	1,42	1,45	1,85	
	Mittl. u. nördl. Schwarzwald	18,13	—	15,14	16,18	17,61	5,68	5,08	6,76	5,14	40	32	28,0	25,7	24,6	1,46	1,37	1,21	1,48	1,38	1,49	2,00	
	Kaiserstuhl	16,98	—	13,41	14,94	15,63	5,19	4,06	5,75	3,74	40	36	—	24,0	—	—	1,42	1,14	1,56	1,46	1,55	1,82	
	Ob. Rheinebene	17,44	—	14,49	15,08	16,19	5,50	4,63	6,22	5,50	39	29	30,5	25,1	23,2	1,43	1,35	1,09	1,53	1,47	1,49	1,94	
	Mittlere "	17,32	17,92	14,53	15,28	16,52	5,45	4,61	6,92	5,10	37	29	30,1	24,7	22,4	1,44	1,38	1,24	1,51	1,39	1,51	2,06	
	Untere "	17,42	17,19	14,69	15,74	16,45	5,88	4,76	7,48	4,95	37	30	29,3	24,8	23,3	1,45	1,38	1,13	1,51	1,37	1,55	1,99	
	Pfingz. u. Kraichg.	17,05	17,18	14,11	14,89	15,83	4,63	4,11	6,16	4,10	36	28	28,0	24,2	—	1,41	1,34	0,95	1,46	1,40	1,39	2,00	
	Barland	17,03	16,83	15,15	15,26	15,84	6,27	5,02	6,75	4,14	37	25	25,3	21,2	—	—	1,29	0,85	1,34	1,09	1,38	1,90	
	Odenwald	—	—	13,13	14,00	15,68	5,43	3,89	6,91	4,03	38	27	25,3	23,4	20,9	1,33	1,31	1,00	1,40	1,11	1,41	1,88	

*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

Erhebungsorten, Kreisen und geographischen Gebieten für das Jahr 1902.

Nach: Tabelle 2.

Table with columns: 1 Kilogramm (Speck, Schweinefleisch, Butter, Milch, Eier, Speise, Getreide, Reis, Kaffee), 1 Liter (Erbsen, Bohnen, Gerstengraupen, Grieß, Buchweizen, Hirse, Javahirse, sonstige ungebraut, gebraut), 1 Eiter (Erdöl, Repszöl), 1 Ster (Brennholz: Buchen, Fichten, Tannen, Eichen), 100 kg *) (Kohlen: Ruhr, Saar), and Ordnungszahl.

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Gegenstände.		1902	1901	1902 teurer (+) oder billiger (-)	Preisdurchschnitt für		
		„	„	„	1893/02	1890/99	1880/89
Noch: Kleinhandelspreise.							
Butter	1 kg	2,14	2,10	+ 0,04	2,08	2,07	2,05
Eier	10 Stück	0,70	0,70	—	0,67	0,66	0,62
Milch	1 Liter	0,17	0,17	—	0,17	0,17	—
Bohnen	1 kg	0,36	0,36	—	0,36	0,37	0,41
Erbsen	„	0,39	0,38	+ 0,01	0,39	0,39	0,45
Linjen	„	0,49	0,50	- 0,01	0,51	0,53	0,55
Gerstengraupen	„	0,48	0,48	—	0,49	0,51	0,58
Grieß	„	0,41	0,41	—	0,41	0,42	0,50
Buchweizen	„	0,57	0,57	—	0,60	0,62	0,55
Hirse	„	0,43	0,43	—	0,44	0,44	0,48
Reis, Java-	„	0,56	0,56	—	0,56	0,57	0,58
„, sonstiger	„	0,41	0,41	—	0,42	0,43	—
Kaffee, ungebraut	„	2,68	2,67	+ 0,01	2,79	2,85	2,67
„, gebrannt	„	3,14	3,14	—	3,30	3,38	3,31
Erdöl	1 Liter	0,23	0,23	—	0,23	0,23	0,26
Repsöl	„	0,91	0,80	+ 0,01	0,79	0,80	0,84
Buchenholz	4 Ster	45,16	46,12	- 0,96	42,96	42,93	39,36
Fichtenholz	„	34,04	34,36	- 0,32	31,12	29,84	26,46
Fornholz	„	35,12	35,56	- 0,44	32,40	30,97	26,88
Eichenholz	„	36,40	36,84	- 0,44	34,24	33,28	27,83
Ruhr-Stückkohlen	100 kg	3,01	3,19	- 0,18	2,83	2,74	2,58
„-Grubentohlen	„	2,65	2,87	- 0,22	2,47	2,36	1,99
Saar-Stückkohlen	„	2,74	2,94	- 0,20	2,61	2,54	2,23
„-Grubentohlen	„	2,51	2,62	- 0,11	2,31	2,21	1,83

2. Kleine Mitteilungen.

Frucht- und Obstmärkte im Jahr 1902.

Auf den Fruchtmärkten, die in den 24 Marktorten im Großherzogtum im Jahr 1902 stattfanden, wurden die nachstehend verzeichneten Mengen zu den berechneten Durchschnittspreisen verkauft:

Fruchtarten	Verkaufte Menge (dz)	Durchschnittspreis für 1 dz (M)	Fruchtarten	Verkaufte Menge (dz)	Durchschnittspreis für 1 dz (M)
Weizen	25 895	17,09	Gerste	14 114	15,16
Kernen	23 179	17,15	Hafers	63 477	15,88
Spelz (ungeschält)	84	16,85	Mischfrucht	2 505	14,98
Roggen	12 037	14,32			

In 4 weiteren Marktorten wurden im Berichtsjahre wegen ungenügender Zufuhr keine Fruchtmärkte abgehalten. In Schwesingen fanden die üblichen Spezialmärkte für Spargel statt, auf denen im ganzen 585 dz zum Durchschnittspreis von 80 M für den Doppelzentner (= 100 kg) verkauft wurden. — Gegenüber den Durchschnittszahlen des letzten Jahrzehnts (1893/1902) bleiben die im Berichtsjahr auf dem Marke verlaufenden Frucht mengen mit Ausnahme von Roggen und Hafers ganz erheblich, die Durchschnittspreise für den Doppelzentner (mit Ausnahme des ungeschälten Spelzes, der Gerste, des Hafers und der Mischfrucht) ein wenig zurück.

Obstmärkte fanden im Berichtsjahr an 17 Orten statt, auf denen insgesamt verkauft wurden:

Obst	Menge (dz)	Durchschnittspreis (M)
Rostäpfel	7274	12 M 59 P
Tafeläpfel	4726	20 " 43 "
Rostbirnen	8147	14 " 50 "
Tafelbirnen	2869	23 " 29 "
Kirschen	1186	27 " — "

} für 1 dz.

In Bühl sind außer Tafelobst, wie alljährlich, noch insgesamt 5447 dz Frühweischgen zum Durchschnittspreis von 26 M für den Doppelzentner, außerdem 172 dz Pflaumen zum Durchschnittspreis von 20 M, 169 dz Pfirsiche (32 M), 234 dz Reineclauden (21 M) verkauft worden. — Beim Kernobst ist die Verkaufsmenge und der Verkaufspreis durchgängig größer als im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts; bei den Kirschen ist die verkaufte Menge kleiner, der Durchschnittspreis aber ebenfalls günstiger als im letzten Jahrzehnt durchschnittlich.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 2.

Inhalt: Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1902.

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 2, S. 9 ff.)

Wie seit dem Jahr 1875 regelmäßig werden in den folgenden Tabellen 1 a u. b, 2 a u. b und 3 a u. b (Seite 10 bis 24) für das Kalenderjahr 1902 die Ergebnisse der Bearbeitung der standesamtlichen Registerauszüge über Geburten, Sterbfälle und Eheschließungen, ferner der Ehescheidungen, sowie Darstellungen über Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit für die Amtsbezirke, die Kreise, die landeskommissarischen Bezirke, die größeren Gemeinden und das Großherzogtum, für letzteres auch bezüglich der Vorjahre, veröffentlicht. Ebenso werden in den nachfolgenden textlichen Ausführungen über die hauptsächlichsten Landeszahlen und in den dazu gehörigen Übersichten einige weitere, in den Tabellen nicht enthaltene Verhältniszahlen für das Großherzogtum im ganzen gegeben und einige andere Ergebnisse der betr. Erhebungen auch für die Bezirke im näheren erörtert.

I. Geborene.

Im Jahr 1902 gelangten im Großherzogtum überhaupt 67 311 Geborene zur standesamtlichen Anmeldung; davon waren 65 496 oder 97,3 % lebend und 1815 oder 2,7 % tot zur Welt gekommen; 5013 oder 7,45 % waren unehelich. Auf 1000 Einwohner*) kamen sonach 35,1 überhaupt Geborene und 34,2 Lebendgeborene.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Geborene überhaupt auf 1000 Einwohner		Lebendgeborene auf 1000 Einwohner		Totgeborene		Unehelich Geborene	Geborene % der Geborenen
	Zahl		Zahl		Zahl	% der Geborenen		
1893	57 113	33,7	55 622	32,9	1 491	2,61	4 724	8,27
1894	55 817	32,7	54 291	31,8	1 526	2,73	4 842	8,67
1895	58 220	33,8	56 652	32,9	1 568	2,69	4 747	8,15
1896	59 480	34,2	57 863	33,2	1 617	2,72	4 924	8,28
1897	60 522	34,2	58 918	33,3	1 604	2,65	4 917	8,12
1898	62 102	34,6	60 483	33,7	1 619	2,61	4 969	8,00
1899	63 992	35,0	62 288	34,1	1 704	2,66	5 107	7,98
1900	65 261	35,2	63 482	34,2	1 779	2,73	4 944	7,58
1901	67 970	36,1	66 215	35,1	1 755	2,58	5 239	7,71
1902	67 311	35,1	65 496	34,2	1 815	2,70	5 013	7,45
Im Durchschnitt 1893—1902	61 779	34,5	60 131	33,6	1 648	2,67	4 943	8,00
Dagegen								
1890/99	58 362	33,8	56 799	32,9	1 563	2,68	4 802	8,23
1880/89	55 266	34,5	53 639	33,5	1 627	2,94	4 457	8,06
1870/79	60 384	40,2	58 378	38,8	2 006	3,44	5 226	8,65
1860/69	53 410	37,8	51 594	36,5	1 816	3,52	7 993	14,96
1850/59	46 545	34,7	44 896	33,5	1 649	3,67	7 532	16,18
1840/49	52 539	39,3	50 871	37,9	1 668	3,22	7 789	14,83

Gegenüber dem Vorjahr ist demnach die Gesamtzahl der Geborenen um 659, die allgemeine Geburtsziffer von 36,1 auf 35,1, die der Lebendgeborenen um 719 oder auf 1000 Einwohner von 35,1 auf 34,2 gesunken. Auf 100 geborene Mädchen entfielen 104,52 geborene Knaben, im Vorjahr 104,39. Totgeborene waren im Berichtsjahr 60 mehr, unehelich Geborene 226 weniger zu verzeichnen als 1901. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (1893/1902) war die Geburtsziffer sowohl im ganzen wie bezüglich der Lebendgeborenen aber noch geringer, der Anteil der Totgeborenen günstiger, derjenige der unehelichen Kinder ungünstiger als im Berichtsjahr.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 25.)

*) Die mittlere Bevölkerung des Großherzogtums im Jahr 1902 betrug 1 915 677 Köpfe.

Tabelle 1a.

Die Geborenen im Jahr 1902 in den Amts-

1 Amtsbezirke.	2 I. Lebendgeborene.									10 Anf 1000 Ein- wohner	11 II. Tot-		
	3 Eheliche:			4 Uneheliche:			5 In ganzen:				6 Eheliche:		
	7 Knaben	8 Mäd- chen	9 Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen		Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen
Engen	298	276	574	7	7	14	305	283	588	28,7	7	3	10
Konstanz	712	719	1431	72	48	120	784	767	1551	29,3	27	13	40
Neßfisch	210	218	428	17	12	29	227	230	457	33,0	7	2	9
Pfullendorf	161	143	304	10	14	24	171	157	328	33,4	5	2	7
Stodach	288	286	574	19	20	39	307	306	613	32,8	6	6	12
Weberlingen	352	378	730	62	53	115	414	431	845	29,7	9	11	20
Donaueshingen	298	313	611	36	33	69	334	346	680	28,3	6	5	11
Eriberg	429	376	805	22	33	55	451	409	860	37,3	5	9	14
Willingen	472	426	898	31	24	55	503	450	953	34,5	12	13	25
Bomdorf	216	206	422	7	14	21	223	220	443	28,7	6	—	6
Säckingen	308	298	606	10	13	23	318	311	629	30,8	3	7	10
St. Blasien	142	153	295	5	9	14	147	162	309	31,3	3	2	5
Waldbühl	444	425	869	16	15	31	460	440	900	27,3	25	9	34
Breisach	271	291	562	19	6	25	290	297	587	29,6	12	9	21
Emmendingen	739	718	1457	34	43	77	773	761	1534	30,9	46	23	69
Ettenheim	301	309	610	13	16	29	314	325	639	35,1	11	6	17
Freiburg	1269	1169	2438	171	162	333	1440	1331	2771	30,8	44	43	87
Neustadt	225	232	457	13	16	29	238	248	486	30,6	4	9	13
Sausen	205	213	418	7	15	22	212	228	440	24,5	9	2	11
Waldkirch	348	363	711	41	43	84	389	406	795	34,3	5	7	12
Lörrach	601	585	1186	37	47	84	638	632	1270	29,0	21	14	35
Müllheim	245	256	501	15	17	32	260	273	533	25,8	10	2	12
Schnau	229	237	466	13	10	23	242	247	489	30,6	4	4	8
Schopfheim	303	300	603	19	23	42	322	323	645	29,3	8	3	11
Kehl	429	377	806	41	44	85	470	421	891	31,1	10	9	19
Lahr	655	616	1271	34	33	67	689	649	1338	32,4	20	12	32
Oberkirch	334	276	610	14	18	32	348	294	642	34,5	10	5	15
Offenburg	934	896	1830	48	45	93	982	941	1923	32,3	24	16	40
Wolfach	395	359	754	35	34	69	430	393	823	32,8	14	11	25
Albern	421	392	813	17	13	30	438	405	843	34,3	7	13	20
Baden	458	448	906	33	31	64	491	479	970	31,5	16	7	23
Bühl	531	516	1047	19	21	40	550	537	1087	35,2	20	15	35
Rastatt	1108	989	2097	55	57	112	1163	1046	2209	35,4	25	23	48
Bretten	396	367	763	33	39	72	429	406	835	34,7	14	8	22
Bruchsal	1335	1262	2597	47	45	92	1382	1307	2689	42,0	29	29	58
Durlach	782	777	1559	60	71	131	842	848	1690	42,8	21	14	35
Ettlingen	545	479	1024	26	37	63	571	516	1087	41,7	8	11	19
Karlsruhe	2114	2055	4169	231	222	453	2345	2277	4622	34,6	64	47	111
Pforzheim	1495	1441	2936	163	142	305	1658	1583	3241	39,8	51	40	91
Wannheim	3449	3422	6871	346	341	687	3795	3763	7558	44,8	117	93	210
Schwehingen	788	761	1549	53	57	110	841	818	1659	51,8	19	24	43
Weinheim	448	423	871	31	31	62	479	454	933	37,9	12	9	21
Eppingen	288	273	561	13	18	31	301	291	592	32,2	9	6	15
Heidelberg	1575	1476	3051	294	299	593	1869	1775	3644	40,4	56	60	116
Sinsheim	547	546	1093	31	21	52	578	567	1145	33,4	17	13	30
Wiesloch	493	446	939	28	16	44	521	462	983	41,0	9	9	18
Abelsheim	185	182	367	10	13	23	195	195	390	29,2	8	4	12
Borberg	221	220	441	9	7	16	230	227	457	29,1	8	2	10
Buchen	443	411	854	8	14	22	451	425	876	33,2	7	8	15
Eberbach	291	260	551	19	16	35	310	276	586	37,6	10	7	17
Mosbach	479	489	968	19	32	51	498	521	1019	33,5	16	9	25
Tauberbischofsheim	441	389	830	10	8	18	451	397	848	28,4	12	11	23
Wertheim	295	261	556	11	4	15	306	265	571	29,5	7	4	11

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Tabelle 1a.

Geborene.			III. Geborene überhaupt.														
Uneheliche:			Im ganzen:			% aller Geborenen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Auf 1000 Einwohner	Davon						
Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen						Eheliche:			Uneheliche:			
											Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	% aller Gebor.
15	—	—	7	3	10	1,67	312	286	598	29,2	305	279	584	7	7	14	2,34
40	3	3	30	16	46	2,98	814	783	1597	30,2	789	732	1471	75	51	126	7,89
9	1	—	8	2	10	2,14	235	232	467	33,7	217	220	437	18	12	30	6,42
7	—	—	6	2	8	2,38	177	159	336	34,2	166	145	311	11	14	25	7,44
12	—	—	6	6	12	1,92	313	312	625	33,4	294	292	586	19	20	39	6,24
20	—	—	9	11	20	2,31	423	442	865	30,4	361	389	750	62	53	115	13,29
11	1	—	7	5	12	1,73	341	351	692	29,3	304	318	622	37	33	70	10,12
14	1	3	6	12	18	2,05	457	421	878	38,1	434	385	819	23	36	59	6,72
25	3	—	15	13	28	2,95	518	463	981	35,5	484	439	923	34	24	58	5,91
6	1	—	7	—	7	1,56	230	220	450	29,1	222	206	428	8	14	22	4,89
10	—	—	3	7	10	1,56	321	318	639	31,3	311	305	616	10	13	23	3,60
5	—	—	3	2	5	1,59	150	164	314	31,8	145	155	300	5	9	14	4,46
34	2	—	27	9	36	3,85	487	449	936	28,4	469	434	903	18	15	33	3,53
21	1	2	13	10	23	3,77	303	307	610	30,8	283	300	583	20	7	27	4,43
69	2	1	48	24	72	4,48	821	785	1606	32,4	785	741	1526	36	44	80	4,98
17	—	—	11	6	17	2,59	325	331	656	36,1	312	315	627	13	16	29	4,42
87	7	1	51	44	95	3,31	1491	1375	2866	31,8	1313	1212	2525	178	163	341	11,90
13	—	—	5	10	15	2,99	243	258	501	31,5	229	241	470	14	17	31	6,19
11	—	—	9	3	12	2,65	221	231	452	25,2	214	215	429	7	16	23	5,09
12	1	1	6	8	14	1,73	395	414	809	34,9	353	370	723	42	44	86	10,63
35	3	2	24	16	40	3,05	662	648	1310	29,9	622	599	1221	40	49	89	6,80
12	—	—	10	2	12	2,20	270	275	545	26,4	255	258	513	15	17	32	5,87
8	—	—	5	4	9	1,81	247	251	498	31,2	233	241	474	14	10	24	4,82
11	—	—	8	3	11	1,68	330	326	656	29,8	311	303	614	19	23	42	6,40
19	1	1	11	10	21	2,30	481	431	912	31,8	439	386	825	42	45	87	9,54
32	1	1	21	13	34	2,48	710	662	1372	33,3	675	628	1303	35	34	69	5,03
15	1	—	11	5	16	2,43	359	299	658	35,4	344	281	625	15	18	33	5,02
40	4	—	28	16	44	2,24	1010	957	1967	33,1	958	912	1870	52	45	97	4,93
25	1	—	15	11	26	3,06	445	404	849	33,8	409	370	779	36	34	70	8,24
20	1	—	8	13	21	2,43	446	418	864	35,1	428	405	833	18	13	31	3,59
23	—	2	18	9	27	2,71	509	488	997	32,3	474	455	929	35	33	68	6,82
35	—	—	20	15	35	3,12	570	552	1122	36,3	551	531	1082	19	21	40	3,57
48	—	2	25	25	50	2,21	1188	1071	2259	36,2	1133	1012	2145	55	59	114	5,05
22	—	1	14	9	23	2,68	443	415	858	35,6	410	375	785	33	40	73	8,51
58	2	3	31	32	63	2,29	1413	1339	2752	43,0	1364	1291	2655	49	48	97	3,52
35	—	1	23	15	38	2,20	865	863	1728	43,8	803	791	1594	62	72	134	7,75
19	—	2	8	13	21	1,90	579	529	1108	42,5	553	490	1043	26	39	65	5,87
111	9	10	73	57	130	2,74	2418	2334	4752	35,5	2178	2102	4280	240	232	472	9,93
91	5	3	56	43	99	2,96	1714	1626	3340	41,0	1546	1481	3027	168	145	313	9,37
210	21	14	138	107	245	3,14	8933	8870	17803	46,2	8566	8515	17081	367	355	722	9,25
43	—	1	20	25	45	2,64	861	843	1704	53,2	807	785	1592	54	58	112	6,57
21	—	1	12	10	22	2,30	491	464	955	38,8	460	432	892	31	32	63	6,60
15	—	1	9	7	16	2,63	310	298	608	33,0	297	279	576	13	19	32	5,26
116	8	9	64	69	133	3,52	1983	1844	3777	41,9	1831	1536	3167	302	308	610	16,15
30	—	—	17	13	30	2,55	595	580	1175	34,3	564	559	1123	31	21	52	4,43
18	—	—	9	9	18	1,80	530	471	1001	41,7	502	455	957	28	16	44	4,40
12	—	—	8	4	12	2,99	203	199	402	30,1	193	186	379	10	13	23	5,72
10	—	—	8	3	11	2,35	238	230	468	29,8	229	222	451	9	8	17	3,63
15	—	—	7	8	15	1,68	458	433	891	33,8	450	419	869	8	14	22	2,47
17	—	—	10	8	18	2,98	320	284	604	38,8	301	267	568	19	17	36	5,96
23	—	—	16	9	25	2,39	514	530	1044	34,3	495	498	993	19	32	51	4,89
25	—	—	13	11	24	2,75	464	408	872	29,2	453	400	853	11	8	19	2,18
11	—	—	7	4	11	1,89	313	269	582	30,1	302	265	567	11	4	15	2,58

Noch: Tabelle 1a.

Noch: Die Geborenen im Jahr 1902 in den Amts-

Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	I. Lebendgeborene.									II. Tot:			
	Eheliche:			Uneheliche:			Im ganzen:			Auf 1000 Ein- wohner	Eheliche:		
	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen		Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:													
Mannheim . . .	589	631	1220	73	61	134	662	692	1354	48,9	22	11	33
Karlsruhe . . .	780	773	1553	61	52	113	841	825	1666	45,6	29	21	50
Freiburg . . .	448	415	863	24	19	43	472	434	906	31,7	13	13	26
Pforzheim . . .	816	706	1522	70	68	138	886	774	1660	43,6	26	27	53
Heidelberg . . .	1029	981	2010	77	83	160	1106	1064	2170	43,4	35	42	77
Konstanz . . .	457	448	905	33	16	49	490	464	954	30,3	14	7	21
Gemeinden:													
Mannheim . . .	2860	2791	5651	273	280	553	3133	3071	6204	44,0	95	82	177
Karlsruhe . . .	1334	1282	2616	170	170	340	1504	1452	2956	30,4	35	26	61
Freiburg *) . . .	821	754	1575	147	143	290	968	897	1865	30,3	31	30	61
Pforzheim . . .	679	735	1414	93	74	167	772	809	1581	36,5	25	13	38
Heidelberg *) . . .	546	495	1041	217	216	433	763	711	1474	36,7	21	18	39
Konstanz . . .	255	271	526	39	32	71	294	303	597	27,8	13	6	19
Baden . . .	185	180	365	16	12	28	201	192	393	25,0	12	5	17
Rastatt . . .	152	143	295	14	7	21	166	150	316	22,7	5	4	9
Offenburg . . .	202	190	392	10	15	25	212	205	417	30,5	11	2	13
Lahr . . .	187	178	365	12	17	29	199	195	394	29,0	11	4	15
Bruchsal . . .	205	176	381	12	19	31	217	195	412	30,4	7	4	11
Durlach . . .	212	209	421	24	14	38	236	223	459	40,4	4	2	6
Weinheim . . .	203	195	398	12	15	27	215	210	425	38,1	4	4	8
Lörrach . . .	148	134	282	11	15	26	159	149	308	29,8	4	4	8
Ettlingen . . .	140	128	268	11	19	30	151	147	298	37,1	3	—	3
Billingen . . .	137	148	285	6	10	16	143	158	301	38,5	3	7	10
Schwezingen . . .	117	152	269	9	13	22	126	165	291	45,4	2	3	5
Sachsenheim, Landg.	143	149	292	8	6	14	151	155	306	47,9	7	2	9
Bröhlingen, Landg.	161	127	288	12	17	29	173	144	317	50,4	3	4	7
Emmendingen . . .	72	84	156	8	7	15	80	91	171	27,5	7	3	10
Eberbach . . .	105	92	197	11	12	23	116	104	220	37,6	3	2	5
Hockenheim . . .	144	113	257	12	10	22	156	123	279	48,1	7	4	11
Sandhofen, Landg.	132	153	285	26	27	53	158	180	338	63,5	5	3	8
Furtwangen . . .	81	72	153	8	8	16	89	80	169	33,8	2	3	5
Waldfirch . . .	50	76	126	8	11	19	58	87	145	29,0	—	1	1
Bretten . . .	91	65	156	4	5	9	95	70	165	34,5	7	3	10
Zeudenheim, Landg.	94	88	182	18	15	33	112	103	215	47,9	2	1	3
Heberlingen . . .	53	51	104	4	1	5	57	52	109	25,4	—	2	2
Lichtenthal, Landg.	69	69	138	7	10	17	76	79	155	36,4	—	—	—
Bühlertal, Landg.	98	99	197	—	5	5	98	104	202	48,3	2	1	3
Kehl-Dorf, Landg.	88	67	155	11	9	20	99	76	175	42,0	2	2	4
Radolfzell . . .	81	65	146	5	3	8	86	68	154	37,0	1	—	1
Weingarten, Landg.	75	77	152	6	8	14	81	85	166	40,6	2	1	3
Säckingen . . .	43	36	79	4	2	6	47	38	85	21,0	—	1	1
Im ganzen für diese Gemeinden	9963	9644	19607	1228	1227	2455	11191	10871	22062	35,9	336	247	583
Im ganzen für die übrigen Gemeind.	20978	20055	41033	1206	1195	2401	22184	21250	43434	34,7	599	476	1075

*) Von den Geborenen Freiburgs kommen 444, darunter 210 uneheliche, von denen Heidelberg 456, darunter 382 uneheliche, auf die

bezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Nach: Tabelle 1a.

		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
Geborene.		III. Geborene überhaupt.																		
Unheilige:		In ganzen:					% aller Geborenen	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men	Auf 1000 Ein- wohner	Dabei								
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Eheliche:						Unheilige:								
											Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	% aller Gebor.			
33	2	2	4	24	13	37	2,66	686	705	1391	50,2	611	642	1253	75	63	138	9,92		
50	5	2	7	34	23	57	3,31	875	848	1723	47,2	809	794	1603	66	54	120	6,96		
26	1	—	1	14	13	27	2,89	486	447	933	32,6	461	428	889	25	19	44	4,72		
53	3	—	3	29	27	56	3,26	915	801	1716	45,1	842	733	1575	73	68	141	8,22		
77	2	2	4	37	44	81	3,60	1143	1108	2251	45,0	1064	1023	2087	79	85	164	7,29		
21	2	—	2	16	7	23	2,35	506	471	977	31,0	471	455	926	35	16	51	5,22		
177	19	12	31	114	94	208	3,24	3247	3165	6412	45,4	2955	2873	5828	292	292	584	9,11		
61	4	8	12	39	34	73	2,41	1543	1486	3029	31,2	1369	1308	2677	174	178	352	11,62		
61	6	1	7	37	31	68	3,52	1005	928	1933	31,4	852	784	1636	153	144	297	15,36		
38	2	3	5	27	16	43	2,65	799	825	1624	37,4	704	748	1452	95	77	172	10,59		
39	6	7	13	27	25	52	3,41	790	736	1526	38,0	567	513	1080	223	222	446	29,23		
19	1	3	4	14	9	23	3,71	308	312	620	28,9	268	277	545	40	35	75	12,10		
17	1	—	1	13	5	18	4,38	214	197	411	26,1	197	185	382	17	12	29	7,09		
9	—	1	1	5	5	10	3,07	171	155	326	23,4	157	147	304	14	8	22	6,75		
13	1	—	1	12	2	14	3,25	224	207	431	31,5	213	192	405	11	15	26	6,03		
15	1	—	1	12	4	16	3,90	211	199	410	30,2	198	182	380	13	17	30	7,32		
11	1	1	2	8	5	13	3,06	225	200	425	31,4	212	180	392	13	20	33	7,76		
8	—	1	1	4	3	7	1,50	240	226	466	41,0	216	211	427	24	15	39	8,37		
8	—	2	2	4	5	9	2,07	219	215	434	38,9	207	199	406	12	16	28	6,45		
3	—	1	1	3	1	4	1,32	154	148	302	37,6	143	128	271	11	20	31	10,26		
10	1	—	1	4	7	11	3,53	147	165	312	39,9	140	155	295	7	10	17	5,45		
5	1	—	1	3	3	6	2,02	129	168	297	46,3	119	155	274	10	13	23	7,74		
9	—	—	—	7	2	9	3,86	158	157	315	49,3	150	151	301	8	6	14	4,44		
7	—	1	1	4	4	8	2,46	177	148	325	51,7	164	131	295	13	17	30	9,23		
10	—	—	—	7	4	11	6,08	87	95	182	29,3	79	87	166	8	8	16	8,79		
5	—	1	1	3	3	6	2,65	119	107	226	38,6	108	94	202	11	13	24	10,62		
11	—	1	1	7	5	12	4,12	163	128	291	50,2	151	117	268	12	11	23	7,90		
8	—	—	—	6	3	9	2,60	164	183	347	65,2	137	156	293	27	27	54	15,56		
5	—	—	—	2	3	5	2,87	91	83	174	34,3	83	75	158	8	8	16	9,20		
1	—	—	—	2	2	4	1,36	58	89	147	29,4	50	77	127	8	12	20	13,61		
10	—	1	1	7	4	11	6,25	102	74	176	36,8	98	68	166	4	6	10	5,68		
3	1	1	2	3	2	5	2,27	115	105	220	49,0	96	89	185	19	16	35	15,91		
2	—	—	—	2	2	4	1,80	57	54	111	25,9	53	53	106	4	1	5	4,50		
—	1	2	3	1	2	3	1,90	77	81	158	37,1	69	69	138	8	12	20	12,66		
3	—	—	—	2	1	3	1,46	100	105	205	49,0	100	100	200	—	5	5	2,44		
4	1	1	2	3	3	6	3,31	102	79	181	43,5	90	69	159	12	10	22	12,15		
1	1	—	1	2	—	2	1,28	88	68	156	37,5	82	65	147	6	3	9	5,77		
3	1	—	1	3	1	4	2,35	84	86	170	41,6	77	78	155	7	8	15	8,82		
1	—	—	—	1	1	2	1,16	47	39	86	21,3	43	37	80	4	2	6	6,98		
583	53	50	103	389	297	686	3,02	11580	11168	22748	37,0	10299	9891	20190	1281	1277	2558	11,24		
1075	36	18	54	635	494	1129	2,53	22819	21744	44563	35,6	21577	20531	42108	1242	1213	2455	5,51		

wichtigen Entbindungsanstalten.

Tabelle I b. Die Geborenen im Jahr 1902 in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken,

Kreise u. Großherzogtum.	I. Lebendgeborene.									Auf 1000 Ein- wohner	II. Tot-			
	Eheliche:			Uneheliche:			Im ganzen:				Eheliche:			
	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen		Knaben	Mäd- chen	Zu- sammen	
Kreise:														
Konstanz	2021	2020	4041	187	154	341	2208	2174	4382	30,4	61	37	98	
Billingen	1199	1115	2314	89	90	179	1288	1205	2493	33,6	23	27	50	
Waldbühl	1110	1082	2192	88	51	89	1148	1133	2281	29,0	37	18	55	
Freiburg	3358	3295	6653	298	301	599	3656	3596	7252	30,9	131	99	230	
Lörrach	1378	1378	2756	84	97	181	1462	1475	2937	28,7	43	23	66	
Offenburg	2747	2524	5271	172	174	346	2919	2698	5617	32,4	78	53	131	
Baden	2518	2345	4863	124	122	246	2642	2467	5109	34,4	68	58	126	
Karlsruhe	6667	6381	13048	560	556	1116	7227	6937	14164	38,4	187	149	336	
Mannheim	4685	4606	9291	430	429	859	5115	5035	10150	45,0	148	126	274	
Heidelberg	2908	2741	5644	366	354	720	3269	3095	6364	38,2	91	88	179	
Rosbach	2355	2212	4567	86	94	180	2441	2306	4747	31,5	68	45	113	
Bezirke der Landeskommissäre:														
Konstanz	4330	4217	8547	314	295	609	4644	4512	9156	30,8	121	82	203	
Freiburg	7483	7197	14680	554	572	1126	8037	7769	15806	31,0	252	175	427	
Karlsruhe	9185	8726	17911	684	678	1362	9869	9404	19273	37,2	255	207	462	
Mannheim	9943	9559	19502	882	877	1759	10825	10436	21261	39,2	307	259	566	
Landesgegenden:														
I. See- und Donau- gegend u. Rietgau	3007	2965	5972	261	225	486	3268	3190	6458	30,6	85	55	140	
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler	3157	3019	6176	188	214	402	3345	3233	6578	31,3	81	66	147	
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	6601	6338	12939	455	462	917	7056	6800	13856	31,1	234	164	398	
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland	13699	13143	26842	1119	1107	2226	14818	14250	29068	39,8	394	320	714	
V. Oberrhein, Neckar- und Tauberregion	4477	4234	8711	411	414	825	4888	4648	9536	34,7	141	118	259	
Großherzogtum	30941	29699	60640	2434	2422	4856	33375	32121	65496	34,2	935	723	1658	
1901	31114	30021	61135	2597	2481	5078	33712	32503	66215	35,1	906	687	1594	
1900	30222	28463	58685	2398	2403	4796	32616	30866	63482	34,2	911	719	1631	
1899	29515	27832	57347	2590	2350	4940	32106	30182	62288	34,1	912	622	1534	
1898	28600	27088	55688	2450	2345	4795	31050	29433	60483	33,7	805	640	1445	
1897	27679	26470	54149	2487	2282	4769	30166	28752	58918	33,2	842	614	1456	
1896	27210	25900	53110	2396	2357	4753	29606	28257	57863	33,2	787	659	1446	
1895	26589	25484	52073	2404	2175	4579	28993	27659	56652	32,9	782	618	1400	
1894	25215	24406	49621	2437	2233	4670	27652	26639	54291	31,8	737	617	1354	
1893	26100	24967	51067	2366	2188	4555	28466	27155	55622	32,9	733	589	1322	
Durchschnitt:														
1893—1902	28318	27034	55352	2456	2323	4779	30774	29357	60131	33,6	836	648	1484	
1890—1899	26699	25459	52158	2395	2246	4641	29094	27705	56799	32,9	791	611	1402	
1880—1889	25279	24059	49338	2201	2100	4301	27480	26159	53639	33,5	824	647	1471	
1870—1879	27297	26065	53362	2535	2481	5016	29832	28546	58378	38,8	1012	784	1796	
1860—1869	22632	21288	43920	3916	3758	7674	26548	25046	51594	36,5	863	634	1497	
1850—1859	19372	18302	37674	3665	3557	7222	23037	21859	44896	33,5	775	564	1339	
1840—1849	22249	21103	43352	3807	3712	7519	26056	24815	50871	37,9	822	576	1398	

1) Darunter 1 Kind unbekannter Herkunft; 2) desgl. 2 Kinder. 3) Darunter 1 Kind unbekanntes Geschlecht; 4) Darunter 2 Kinder unbekannter Herkunft; 5) desgl. 4 Kinder.

Landesgegenden und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1 b.

Geborene.			III. Geborene überhaupt.															
Uneheliche:			In ganzen:			%	Auf 1000 Einwohner	Davon										
Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.			Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	Eheliche:			Uneheliche:			%	
						Kna- ben	Mäd- chen				Zu- samm.	Kna- ben	Mäd- chen	Zu- samm.	%			
98	5	3	8	66	40	106	2,36	2274	2214	4488	31,1	2082	2057	4139	192	157	349	7,78
50	5	3	8	28	30	58	2,27	1316	1235	2551	34,3	1222	1142	2364	94	93	187	7,33
55	3	—	3	40	18	58	2,48	1188	1151	2339	29,7	1147	1100	2247	41	51	92	3,92
230	12	6	18	143	105	248	3,31	3799	3701	7500	32,0	3489	3394	6883	310	307	617	8,23
66	4	2	6	47	25	72	2,39	1509	1500	3009	29,4	1421	1401	2822	88	99	187	6,21
131	8	2	10	86	55	141	2,45	3005	2753	5758	33,3	2825	2577	5402	180	176	356	6,18
126	3	4	7	71	62	133	2,54	2713	2529	5242	35,3	2586	2403	4989	127	126	253	4,83
336	18	20	38	205	169	374	2,57	7432	7106	14538	39,4	6854	6530	13384	578	576	1154	7,94
274	22	16	38	170	142	312	2,98	5285	5177	10462	46,4	4833	4732	9565	452	445	897	8,57
179	8	10	18	99	98	197	3,00	3368	3193	6561	39,3	2994	2829	5823	374	364	738	11,25
113	1	2	3	69	47	116	2,39	2510	2353	4863	32,3	2423	2257	4680	87	96	183	3,76
203	13	6	19	134	88	222	2,37	4778	4600	9378	31,6	4451	4299	8750	327	301	628	6,68
427	24	10	34	276	185	461	2,83	8313	7954	16267	31,9	7735	7372	15107	578	582	1160	7,13
462	21	24	45	276	231	507	2,56	10145	9635	19780	38,2	9440	8933	18373	705	702	1407	7,11
566	31	28	59	338	287	625	2,86	11163	10723	21886	40,3	10250	9818	20068	913	905	1818	8,31
140	10	3	13	95	58	153	2,31	3363	3248	6611	31,3	3092	3020	6112	271	228	499	7,55
147	8	5	13	89	71	160	2,37	3434	3304	6738	32,5	3238	3085	6323	196	219	415	6,16
398	20	8	28	254	172	426	2,98	7310	6972	14282	32,1	6835	6502	13337	475	470	945	6,62
714	42	41	83	436	361	797	2,67	15254	14611	29865	40,9	14093	13463	27556	1161	1148	2309	7,73
259	9	11	20	150	129	279	2,84	5038	4777	9815	35,7	4618	4352	8970	420	425	845	8,61
1658	89	68	157	1024	791	1815	2,70	34399	32912	67311	35,1	31876	30422	62298	2523	2490	5013	7,45
1594	96	65	161	1002	752	1755	2,58	34714	33255	67970	36,1	32020	30708	62729	2693	2546	5239	7,71
1631	79	69	148	990	788	1779	2,73	33606	31654	65261	35,2	31133	29182	60316	2472	2472	4944	7,58
1534	94	73	167	1007	697	1704	2,66	33113	30879	63992	35,0	30427	28454	58881	2684	2423	5107	7,98
1445	95	79	174	900	719	1619	2,61	31950	30152	62102	34,6	29405	27728	57133	2545	2424	4969	8,00
1456	80	68	148	922	682	1604	2,65	31088	29434	60522	34,2	28521	27084	55605	2567	2350	4917	8,12
1446	93	78	171	880	737	1617	2,72	30486	28994	59480	34,2	27997	26559	54556	2439	2435	4874	8,28
1400	89	79	168	871	697	1568	2,69	29864	28356	58220	33,8	27371	26102	53473	2493	2254	4747	8,15
1354	96	76	172	833	693	1526	2,73	28485	27332	55817	32,7	25952	25023	50975	2533	2309	4842	8,67
1322	91	78	169	824	667	1491	2,61	29290	27822	57113	33,7	26833	25556	52389	2457	2266	4723	8,27
1484	90	74	164	926	722	1648	2,67	31700	30079	61779	34,5	29154	27682	56836	2546	2397	4943	8,00
1402	87	74	161	878	685	1563	2,68	29972	28390	58362	33,8	27490	26070	53560	2492	2320	4812	8,23
1471	85	71	156	909	718	1627	2,94	28389	26877	55266	34,5	26103	24706	50809	2286	2171	4457	8,06
1796	113	97	210	1125	881	2006	3,44	30957	29427	60384	40,2	28309	26849	55158	2648	2578	5226	8,65
1497	174	145	319	1037	779	1816	3,52	27585	25825	53410	37,8	23495	21922	45417	4090	3903	7993	14,96
1339	166	144	310	941	708	1649	3,67	23978	22567	46545	34,7	20147	18866	39013	3831	3701	7532	16,18
1398	144	126	270	966	702	1668	3,22	27022	25517	52539	39,3	23071	21679	44750	3951	3838	7789	14,83

tannter Herkunft und 1 Kind unbekanntes Geschlechts. *) Darunter 1 Kind unbekannter Herkunft und 1 Kind unbekanntes Geschlechts.

Tabelle 2 a.

Die Gestorbenen im Jahr 1902 in den Amtsbezirken

1 Amtsbezirke.	2 I. Die Gestorbenen überhaupt.								3 II. Die			
	4 Mit Totgeborenen:				5 Ohne Totgeborene:				6 Im ersten Lebensjahr			
	7 Männliche	8 Weibliche	9 Zusammen	10 Auf 1000 Einwohner	11 Männliche	12 Weibliche	13 Zusammen	14 Auf 1000 Einwohner	15 Überhaupt:			16 % der Lebendgeborenen
Engen	206	187	393	19,2	199	184	383	18,7	52	40	92	15,6
Konstanz	482	491	¹⁾ 973	18,4	452	475	¹⁾ 927	17,5	139	118	257	16,6
Messkirch	170	138	308	22,2	162	136	298	21,5	63	42	105	23,0
Pfullendorf	128	95	223	22,7	122	93	215	21,9	32	21	53	16,2
Stodach	202	181	383	20,5	196	175	371	19,8	67	53	120	19,6
Ueberlingen	267	255	522	18,3	258	244	502	17,6	68	71	139	16,4
Donauessingen	252	266	518	21,9	245	261	506	21,4	63	63	126	18,5
Triberg	220	237	457	19,8	214	225	439	19,0	71	70	141	16,4
Villingen	251	239	490	17,7	236	226	462	16,7	81	61	142	14,9
Bonnndorf	174	161	335	21,7	167	161	328	21,2	41	36	77	17,4
Säckingen	164	182	346	16,9	161	175	336	16,4	²⁾ 39	²⁾ 35	²⁾ 74	11,8
St. Blasien	98	98	196	19,9	95	96	191	19,4	19	20	39	12,6
Waldshut	365	306	671	20,4	338	297	635	19,3	70	55	125	13,9
Breisach	182	168	350	17,7	169	158	327	16,5	51	41	92	15,7
Emmendingen	513	495	¹⁾ 1008	20,3	465	471	¹⁾ 936	18,9	137	110	247	16,1
Ettlingen	223	180	403	22,2	212	174	386	21,2	82	53	135	21,1
Freiburg	1084	1029	2113	23,4	1033	985	2018	22,4	299	222	521	18,8
Heustadt	171	173	344	21,7	166	163	329	20,7	42	30	72	14,8
Staufen	185	192	377	21,0	176	189	365	20,3	45	34	79	18,0
Waldkirch	219	259	478	20,6	213	251	464	20,0	82	66	148	18,6
Vörrach	384	401	785	17,9	360	385	745	17,0	110	91	201	15,8
Müllheim	200	168	368	17,8	190	166	356	17,3	30	24	54	10,1
Schnau	145	169	314	19,7	140	165	305	19,1	38	34	72	14,7
Schopfheim	193	193	386	17,5	185	190	375	17,0	50	37	87	13,5
Kehl	259	235	494	17,2	248	225	473	16,5	69	66	135	15,2
Lahr	410	376	786	19,1	389	363	752	18,2	130	105	235	17,6
Oberkirch	192	182	374	20,1	181	177	358	19,2	49	37	86	13,4
Offenburg	600	592	1192	20,0	572	576	1148	19,3	182	153	335	17,4
Wolfach	269	235	504	20,1	254	224	478	19,1	87	54	141	17,1
Uchern	256	244	500	20,3	248	231	479	19,5	68	55	123	14,6
Baden	341	303	644	20,9	323	294	617	20,0	96	79	175	18,0
Bühl	335	324	659	21,3	315	309	624	20,2	92	73	165	15,2
Rastatt	666	623	1289	20,7	641	598	1239	19,9	259	174	433	19,6
Bretten	284	257	541	22,5	270	248	518	21,5	100	63	163	19,5
Bruchsal	888	825	1713	26,8	857	793	1650	25,8	439	348	787	29,3
Durlach	519	464	983	24,9	496	449	945	23,9	218	173	391	23,1
Ettlingen	300	278	578	22,2	292	265	557	21,4	134	103	237	21,8
Karlsruhe	1394	1350	²⁾ 2744	20,5	1321	1293	²⁾ 2614	19,5	518	²⁾ 433	²⁾ 951	20,6
Pforzheim	928	828	1756	21,6	872	785	1657	20,3	385	287	672	20,7
Mannheim	2068	1783	³⁾ 3851	22,8	1930	1676	³⁾ 3606	21,4	956	²⁾ 751	²⁾ 1707	22,6
Schwezingen	471	479	950	29,7	451	454	905	28,3	269	242	511	30,8
Weinheim	302	290	592	24,0	290	280	570	23,1	124	87	211	22,6
Eppingen	172	170	342	18,6	163	163	326	17,7	52	51	103	17,4
Heidelberg	1218	1102	2320	25,7	1154	1033	2187	24,3	412	328	740	20,3
Sinsheim	345	338	683	19,9	328	325	653	19,1	119	97	216	18,9
Wiesloch	333	298	631	26,3	324	289	613	25,6	165	122	287	29,2
Abelsheim	135	111	246	18,4	127	107	234	17,5	29	32	61	15,6
Borberg	160	164	324	20,6	152	161	313	19,9	46	41	87	19,0
Buchen	311	286	597	22,6	304	278	582	22,1	95	62	157	17,0
Eberbach	158	163	321	20,6	148	155	303	19,5	54	31	85	14,5
Mosbach	311	322	633	20,8	295	313	608	20,0	108	75	183	18,0
Lauderbischofsheim	306	282	588	19,7	293	271	564	18,9	87	64	151	17,8
Wertheim	219	169	388	20,0	212	165	377	19,5	61	25	86	15,1

1) Außerdem 1 auf hoher See ertrankener Schiffsjunge. 2) Darunter je 1 Kind unbekannter Herkunft; 3) desgl. 2 Kinder; 4) Außerdem ein

bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Tabelle 2a.

Die jahr	Gestorbene nach dem Alter.																Überschuß der Geborenen.														
	Gestorbene (ohne Totgeborene).						Gestorbene im Alter von										über- haupt	Auf 1000 Ein- wohner													
	Darunter						unter 10					10 bis unter 20							20 bis unter 40					40 bis unter 60					60 u. mehr		
	Eheliche:			Uneheliche:			Jahren.															Männ- liche	Weib- liche								
Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche												
15,6	8	39	87	4	1	5	59	49	1	4	20	22	39	31	80	78	205	10,0													
16,6	119	110	229	20	8	28	165	152	16	22	57	65	72	70	142	166	624	11,3													
23,0	61	35	96	2	7	9	75	48	2	5	18	10	18	20	49	53	159	11,5													
16,2	28	19	47	4	2	6	38	24	4	—	7	7	22	15	51	47	113	11,5													
19,6	62	49	111	5	4	9	78	61	5	3	17	15	28	31	68	65	242	12,0													
16,4	54	53	107	14	18	32	83	86	4	3	26	19	36	33	109	103	343	12,1													
18,5	56	58	114	7	5	12	76	86	7	8	24	25	34	40	104	102	174	7,4													
16,4	67	68	135	4	2	6	91	94	2	11	21	22	37	18	63	80	421	18,3													
14,9	76	56	132	5	5	10	103	85	6	8	33	24	37	38	57	71	491	17,8													
17,4	39	35	74	2	1	3	50	46	4	1	17	14	25	29	71	71	115	7,4													
11,8	34	32	66	4	2	6	48	47	5	11	16	17	32	30	60	70	293	14,3													
12,6	19	17	36	—	3	3	24	27	2	7	24	11	19	14	26	37	118	12,0													
13,9	66	53	119	4	2	6	79	70	14	7	29	31	47	41	169	148	265	8,1													
15,7	48	37	85	3	4	7	59	52	3	7	21	10	18	25	68	64	260	13,1													
16,1	125	101	226	12	9	21	172	147	17	13	51	50	69	74	156	187	598	12,1													
21,1	80	51	131	2	2	4	96	66	3	4	14	22	26	16	73	66	253	13,9													
18,8	252	182	434	47	40	87	368	300	38	37	144	123	170	174	313	351	753	8,4													
14,8	38	28	66	4	2	6	55	40	7	4	28	17	17	23	59	79	157	9,0													
18,0	45	31	76	—	3	3	52	43	4	11	12	18	30	24	78	93	75	4,2													
18,6	71	59	130	11	7	18	104	83	6	9	18	23	26	31	59	105	331	14,3													
15,8	98	78	176	12	13	25	143	117	13	19	35	50	64	60	105	139	525	12,2													
10,1	25	22	47	5	2	7	37	37	12	11	16	10	35	28	90	80	177	8,6													
14,7	34	31	65	4	3	7	48	49	5	8	17	17	17	18	53	73	184	11,5													
13,5	44	33	77	6	4	10	62	47	4	4	18	32	28	29	78	78	270	12,3													
15,2	55	53	108	14	13	27	87	79	8	10	20	24	29	20	104	92	418	14,6													
17,6	120	90	210	10	15	25	164	129	13	13	53	51	53	50	106	120	586	14,2													
13,4	46	35	81	3	2	5	60	56	4	6	21	16	28	22	68	77	284	15,3													
17,4	169	139	308	13	14	27	223	202	18	20	54	68	84	75	193	211	775	13,0													
17,1	77	49	126	10	5	15	106	77	6	2	20	28	30	17	92	100	345	13,7													
14,6	62	54	116	6	1	7	82	76	3	7	26	27	49	34	88	87	364	14,8													
18,0	87	74	161	9	5	14	127	111	7	6	39	25	58	53	92	99	353	11,5													
15,2	88	67	155	4	6	10	109	86	8	9	25	41	65	41	108	132	463	15,0													
19,6	240	161	401	19	13	32	316	237	12	20	63	62	79	81	171	198	970	15,6													
19,5	93	57	150	7	6	13	116	80	4	9	17	29	40	32	93	98	317	13,2													
23,3	424	331	755	15	17	32	497	399	14	26	73	99	85	77	188	192	1039	16,2													
23,1	198	149	347	20	24	44	277	236	13	8	41	41	67	40	98	124	745	18,9													
21,8	117	89	206	17	14	31	165	133	7	11	28	33	34	25	58	63	530	20,4													
20,6	443	366	809	75	66	141	627	588	36	39	184	170	209	162	265	334	2008	15,0													
20,7	325	248	573	60	39	99	459	374	25	21	101	92	125	99	162	199	1584	19,5													
22,6	780	608	1388	176	142	318	1188	1010	36	45	244	194	258	156	204	271	3952	23,4													
30,8	242	219	461	27	23	50	316	290	8	3	32	47	38	35	57	79	754	23,5													
22,6	110	80	190	14	7	21	158	112	4	12	17	31	28	28	83	97	363	14,7													
17,4	48	41	89	4	10	14	66	67	3	9	18	15	22	18	54	54	266	14,4													
20,3	341	276	617	71	52	123	519	436	43	42	151	151	197	129	244	275	1457	16,2													
18,9	111	89	200	8	8	16	149	129	10	15	30	31	36	33	103	117	492	14,4													
29,3	145	115	260	20	7	27	193	153	4	7	19	37	37	31	71	61	370	15,4													
15,6	25	28	53	4	4	8	36	38	4	2	13	11	18	21	56	35	156	11,7													
19,0	41	38	79	5	3	8	64	62	7	7	11	12	24	18	46	62	144	9,2													
17,0	93	60	153	2	2	4	139	112	11	8	19	21	26	35	109	102	294	11,1													
14,3	51	29	80	3	2	5	62	47	7	1	14	18	18	26	47	63	283	18,2													
18,0	101	65	166	7	10	17	130	100	5	13	31	27	27	36	102	137	411	13,5													
17,8	82	59	141	5	5	10	122	106	12	2	26	22	34	43	99	98	284	9,5													
15,1	59	25	84	2	—	2	72	33	8	2	16	18	32	38	84	79	194	10,0													

auf hoher See gestorbener Matrose. 5) desgl. 1 gestorbener Koch. 6) desgl. 1 ertrunkener Feiszer.



Noch: Tabelle 2a.

Noch: Die Gestorbenen im Jahr 1902 in den Amts-

Amtsbezirke	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die			
	Mit Totgeborenen:				Ohne Totgeborene:				Im ersten Lebensjahr			
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Auf 1000 Einwohner	Männliche	Weibliche	Zusammen	Auf 1000 Einwohner	Männliche	Weibliche	Zusammen	% der Lebendgeborenen
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:												
Mannheim	357	350	707	25,5	333	337	670	24,2	191	169	360	26,6
Karlsruhe	480	455	935	25,6	446	432	878	24,0	208	171	379	22,7
Freiburg	295	316	611	21,4	281	303	584	20,4	83	81	164	18,1
Pforzheim	472	425	897	23,6	443	398	841	22,1	238	158	396	23,9
Heidelberg	633	586	1219	24,4	596	542	1138	22,7	254	213	467	21,5
Konstanz	304	298	602	19,1	288	291	579	18,4	93	75	168	17,6
Gemeinden:												
Mannheim	1711	1493	3204	22,3	1597	1339	2936	20,3	765	582	1347	21,7
Karlsruhe	914	895	1809	18,6	875	861	1736	17,9	310	262	572	19,4
Freiburg *)	789	713	1502	24,4	752	682	1434	23,3	216	141	357	19,1
Pforzheim	456	403	859	19,8	429	387	816	18,8	147	129	276	17,5
Heidelberg *)	585	516	1101	27,4	558	491	1049	26,1	158	115	273	18,5
Konstanz	178	193	371	17,3	164	184	348	16,2	46	43	89	14,9
Baden *)	171	143	314	20,9	158	138	296	18,8	35	20	55	14,0
Rastatt	71	78	149	10,7	66	73	139	10,0	21	18	39	12,3
Offenburg	135	107	242	17,7	123	105	228	16,7	44	33	77	18,5
Lahr	129	108	237	17,5	117	104	221	16,3	35	27	62	15,7
Bruchsal	155	126	281	20,7	147	121	268	19,8	69	43	112	27,3
Durlach	144	131	275	24,2	140	128	268	23,6	61	44	105	22,9
Weinheim	141	137	278	24,9	137	132	269	24,1	59	42	101	23,8
Bretlach	108	109	217	21,0	102	103	205	19,8	35	21	56	18,3
Ettlingen	82	72	154	19,2	79	71	150	18,7	36	31	67	22,5
Billingen	88	79	167	21,4	84	72	156	19,9	28	22	50	16,6
Schwekingen	70	62	132	20,6	67	59	126	19,6	36	38	74	25,4
Siedersheim, Landg.	74	60	134	21,0	67	58	125	19,6	34	29	63	20,6
Bredlingen, Landg.	81	69	150	23,9	77	65	142	22,6	45	30	75	23,7
Emmendingen	84	77	161	25,9	77	73	150	24,1	17	6	23	13,4
Eberbach	58	62	120	20,5	55	59	114	19,5	14	14	28	12,7
Hoddenheim	96	113	209	36,1	89	108	197	34,0	53	53	106	38,0
Sandhofen, Landg.	70	92	162	30,5	64	89	153	28,8	49	64	113	33,4
Furtwangen	52	51	103	20,6	50	48	98	19,6	17	11	28	16,6
Waldfisch	45	63	108	21,6	45	61	106	21,2	12	17	29	20,0
Bretten	55	59	114	23,8	48	55	103	21,5	19	9	28	17,0
Fendensheim, Landg.	67	63	130	29,0	64	61	125	27,8	35	28	63	29,3
Ueberlingen	39	37	76	17,7	39	35	74	17,3	1	2	3	2,8
Lichtenthal, Landg.	40	40	80	18,8	39	38	77	18,1	15	11	26	16,8
Bühlertal, Landg.	49	40	89	21,3	47	39	86	20,6	18	15	33	16,3
Reh-Dorf, Landg.	48	35	83	19,9	45	32	77	18,5	22	18	40	22,9
Radolfzell	59	45	104	25,0	57	45	102	24,5	24	12	36	23,4
Weingarten Landg.	54	44	98	24,0	51	43	94	23,0	23	17	40	24,1
Sickingen	34	39	73	18,1	34	38	72	17,8	9	5	14	16,5
Im ganzen für die je Gemeinden	6932	6294	13226	21,5	6543	5997	12540	20,4	2508	1952	4460	20,3
Im ganzen für die übrigen Gemeind.	13696	13042	26738	21,3	13061	12548	25609	20,4	4666	3686	8352	19,3

*) Unter den Gestorbenen Freiburgs waren 299 Ortsfremde, unter denen Heidelbergs 385 und unter denen Badens 43. Läßt man erheblich niedrigere Sterbeziffern.
 1) Außerdem 1 auf hoher See ertrunkener Seizer. 2) Darunter je 1 Kind unbekannter Herkunft. 3) Außerdem 1 auf hoher See.
 7) Darunter je 2 Kinder unbekannter Herkunft.

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern. Noch: Tabelle 2a.

		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Gestorbene nach dem Alter.																				Überschuß der Geborenen.	
Gestorbene (ohne Totgeborene).										Gestorbene im Alter von										über- haupt	Auf 1000 Ein- wohner
Darunter										Jahren.											
Eheliche:					Uneheliche:					unter 10		10 bis unter 20		20 bis unter 40		40 bis unter 60		60 u. mehr			
Män- nen	Weib- chen	Zu- sammen	Män- nen	Weib- chen	Zu- sammen	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche		
154	133	287	37	36	73	218	201	6	4	23	33	31	25	55	74	684	24,7				
187	155	342	21	16	37	253	223	10	12	32	48	50	52	101	97	788	21,6				
76	76	152	7	5	12	104	106	8	12	21	28	36	39	112	118	322	11,3				
201	135	336	37	23	60	273	204	9	9	29	40	45	37	87	108	819	21,5				
224	182	406	30	31	61	313	262	17	19	57	54	76	47	133	160	1032	20,6				
86	71	157	7	4	11	107	99	11	17	34	33	47	35	89	107	375	11,9				
626	475	1101	139	106	245	970	809	30	41	221	161	227	131	149	197	3268	23,2				
256	211	467	54	50	104	374	365	26	27	152	122	159	110	164	237	1220	12,6				
176	106	282	40	35	75	264	194	30	25	123	95	134	135	201	233	431	7,0				
124	113	237	23	16	39	186	170	16	12	72	52	80	62	75	91	765	17,6				
117	94	211	41	21	62	206	174	26	23	94	97	121	82	111	115	425	10,6				
33	39	72	13	4	17	58	53	5	5	23	32	25	35	53	59	249	11,6				
32	18	50	3	2	5	45	37	2	4	23	15	30	31	58	51	97	6,2				
19	16	35	2	2	4	26	25	2	2	12	8	9	9	17	29	177	12,7				
41	28	69	3	5	8	56	49	5	2	15	11	17	16	30	27	189	13,8				
29	21	50	6	6	12	47	32	5	3	17	18	22	12	26	39	173	12,7				
67	37	104	2	6	8	80	52	4	5	20	14	17	12	26	38	144	10,6				
53	37	90	8	7	15	80	78	4	2	8	13	20	8	28	27	191	16,8				
54	38	92	5	4	9	72	53	1	6	9	14	15	9	40	50	156	14,0				
30	17	47	5	4	9	41	28	5	4	13	14	20	18	23	39	103	10,0				
23	21	49	8	10	18	45	36	2	2	9	10	9	10	14	13	148	18,4				
25	20	45	3	2	5	37	27	3	3	11	8	16	16	17	18	145	18,5				
31	34	65	5	4	9	40	39	2	—	7	2	8	2	10	16	165	25,7				
33	26	59	1	3	4	38	32	—	1	5	6	8	4	16	15	181	28,3				
40	29	69	5	1	6	54	44	—	3	2	6	9	3	12	9	175	27,8				
11	5	16	6	1	7	23	10	1	1	13	16	23	18	17	28	21	3,4				
12	13	25	2	1	3	19	19	5	—	7	6	8	11	16	23	106	18,1				
46	47	93	7	6	13	61	71	1	—	6	16	9	10	12	11	82	14,2				
38	44	82	11	20	31	52	67	—	1	3	9	7	3	2	9	185	34,8				
16	11	27	1	—	1	20	16	—	5	8	4	13	5	9	18	71	14,2				
8	16	24	4	1	5	16	22	1	1	6	7	11	8	11	23	39	7,8				
17	8	25	2	1	3	20	15	—	3	5	12	14	6	9	19	62	13,0				
28	21	49	7	7	14	44	35	2	2	7	7	3	5	8	12	90	20,0				
1	2	3	—	—	—	3	5	—	—	7	4	8	7	21	19	35	8,2				
14	10	24	1	1	2	17	14	1	—	5	2	5	7	11	15	78	18,3				
18	13	31	—	2	2	23	16	2	1	7	8	8	2	7	12	116	27,7				
15	11	26	7	7	14	26	19	—	1	7	5	5	3	7	4	98	23,5				
23	11	34	1	1	2	28	13	2	2	6	4	6	5	15	21	52	12,5				
22	13	35	1	4	5	26	18	1	—	9	4	5	5	10	16	72	17,6				
8	5	13	1	—	1	11	7	1	2	2	4	7	7	13	18	13	3,2				
2091	1610	3701	417	340	757	3108	2644	185	189	934	806	1078	807	1238	1551	9522	15,5				
4271	3361	7632	394	324	718	5686	4770	339	403	1150	1284	1698	1580	4188	4511	17825	14,2				

diese ebenso wie den ortsfremden (vorübergehend anwesenden) Teil der Bevölkerung außer Betracht, so ergeben sich für diese Städte zum Teil gestorbener noch; *) desgl. 1 erkrankter Schiffsjunge; *) desgl. 1 gestorbener Matrose. *) Außerdem die Fälle bei 1), 2), 3) und 4).

Tabelle 2b. Die Gestorbenen im Jahr 1902 in den Kreisen, landeskommisariatischen Bezirken,

Kreise <i>z.</i> und Großherzogtum.	I. Die Gestorbenen überhaupt.								II. Die Ge- st. im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne						
	Mit Totgeborenen:				Ohne Totgeborene:				Überhaupt:						
	Männ- liche	Weib- liche	Su- mmen	Auf 1000 Ein- wohner	Männ- liche	Weib- liche	Su- mmen	Auf 1000 Ein- wohner	Kna- ben	Mäd- chen	Su- mmen	‰ der Lebens- geborenen	Eheliche:		
													Kna- ben	Mäd- chen	Su- mmen
Kreise:															
Konstanz	1455	1347	2802	19,4	1389	1307	2696	18,7	421	345	766	17,5	372	305	677
Villingen	723	742	1465	19,7	695	712	1407	18,9	215	194	409	16,4	199	182	381
Waldshut	801	747	1548	19,7	761	729	1490	18,9	169	146	315	13,8	158	137	295
Freiburg	2577	2496	5073	21,6	2484	2391	4875	20,6	738	556	1294	17,8	659	489	1148
Lörrach	922	931	1853	18,1	875	906	1781	17,4	228	186	414	14,1	201	164	365
Offenburg	1730	1620	3350	19,4	1644	1565	3209	18,5	517	415	932	16,6	467	366	833
Baden	1598	1494	3092	20,8	1527	1432	2959	19,9	515	381	896	17,5	477	356	833
Karlsruhe	4313	4002	8315	22,5	4108	3833	7941	21,5	1794	1407	3201	22,6	1600	1240	2840
Mannheim	2841	2552	5393	23,9	2671	2410	5081	22,5	1349	1080	2429	23,9	1132	907	2039
Heidelberg	2068	1908	3976	23,8	1969	1810	3779	22,7	748	598	1346	21,2	645	521	1166
Mosbach	1600	1497	3097	20,6	1531	1450	2981	19,8	480	330	810	17,1	452	304	756
Bezirke der Landeskommisariate:															
Konstanz	2979	2836	5815	19,6	2845	2748	5593	18,8	805	685	1490	16,3	729	624	1353
Freiburg	5229	5047	10276	20,1	4953	4862	9815	19,2	1483	1157	2640	16,7	1327	1019	2346
Karlsruhe	5911	5496	11407	22,0	5635	5265	10900	21,1	2309	1788	4097	21,3	2077	1596	3673
Mannheim	6509	5957	12466	23,0	6171	5670	11841	21,8	2577	2008	4585	21,6	2229	1732	3961
Landesgegenden:															
I. See- und Donaue- gend u. Nektgau	2132	2013	4145	19,6	2037	1955	3992	18,9	606	505	1111	17,2	543	454	997
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler	2036	2034	4070	19,7	1947	1963	3910	18,9	547	438	985	15,0	496	405	901
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	4631	4404	9035	20,3	4377	4232	8609	19,3	1295	1027	2322	16,8	1167	905	2072
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland	8666	7948	16614	22,8	8230	7587	15817	21,7	3715	2913	6628	22,8	3252	2538	5790
V. Oberrhein, Redar- und Tauberregion	3163	2937	6100	22,2	3013	2808	5821	21,2	1011	755	1766	18,5	904	669	1573
Großherzogtum															
1901	21691	20123	41815	22,2	20689	19371	40060	21,3	97616	95982	193598	20,5	6763	5281	12044
1900	22417	20927	43345	23,4	21427	20139	41566	22,4	8146	6389	14535	22,9	7277	5635	12912
1899	20292	18987	39279	21,5	19285	18290	37575	20,6	97123	5595	12718	20,4	6286	4953	11239
1898	20790	19403	40193	22,4	19890	18684	38574	21,5	7490	6007	13497	22,3	6623	5284	11907
1897	20012	19012	39024	22,1	19090	18330	37422	21,2	7085	5726	12812	21,7	6223	5068	11291
1896	18860	17743	36603	21,0	17980	17006	34986	20,1	5996	4674	10670	18,4	5290	4096	9386
1895	20243	18838	39081	22,7	19372	18141	37513	21,8	7231	5591	12822	22,6	6403	4875	11278
1894	20900	20209	41109	24,1	20067	19516	39583	23,2	6338	5123	11461	21,1	5567	4545	10112
1893	21853	21074	42927	25,4	21029	20407	41437	24,5	6964	5318	12283	22,1	6193	4698	10891
Durchschnitt:															
1893—1902	20769	19565	40334	22,5	19843	18843	38686	21,6	7116	5604	12720	21,2	6298	4940	11238
1890—1899	20359	19357	39716	23,0	19481	18672	38153	22,1	6818	5408	12226	21,5	6033	4766	10799
1880—1889	20305	19411	39716	24,8	19396	18693	38089	23,8	6889	5524	12413	23,1	6184	4921	11105
1870—1879	22816	21341	44157	29,4	21691	20460	42151	28,0	8598	7017	15615	26,7	7676	6218	13894
1860—1869	20220	18957	39177	27,7	19183	18178	37361	26,4	7775	6192	13967	27,1	6364	4988	11352
1850—1859	18886	18257	37143	27,7	19945	17549	37494	26,5	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
1840—1849	20059	19078	39137	29,1	19093	18376	37469	27,9	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .

1) Außerdem je 1 auf hoher See gestorbener Soldat und Koch und je 1 ertrunkener Schiffsjunge und Seizer. 2) Darunter 1 Kind Matrosen und 3 in China gestorbene Soldaten, ferner darunter 1 aufgefundenes Gerippe sowie 1 Kind unbekanntes Geschlechts. 3) Außerdem ein Soldat, 1 im Kieler Hafen ertrunkener Matrose, 2 auf hoher See gestorbene Kinder im Alter von 8 Monaten und 3 Jahren und ferner darunter ein See. 12) Außerdem 1 Fall auf hoher See. 13) Hierunter 1 ältere Person und 1 Kind unbekanntes Geschlechts und Familienstands, wozu

Landesgegenden und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 2 b.

		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		
Sterblichen nach dem Alter.																			Überschuß der Geborenen.	
Totgeborene).		Gestorbene im Alter von														Gestorbene unbekanntes Alters.		Über- haupt	Auf 1000 Ein- wohner	
unter		unter 10		10 bis unter 20		20 bis unter 40		40 bis unter 60		60 u. mehr										
Uneheliche:		Jahren.																		
Kna- ben	Frä- u- chen	Zu- sam- men	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche	Männ- liche	Weib- liche		
677	49	40	89	498	420	32	37	145	138	215	200	499	512	—	—	1686	11,7			
381	16	12	28	270	265	15	27	78	71	108	96	224	253	—	—	1086	14,6			
295	10	8	18	201	190	25	26	86	73	123	114	326	326	—	—	791	10,1			
1148	79	67	146	906	731	78	85	288	263	356	367	806	945	—	—	2427	10,3			
365	27	22	49	290	250	34	42	81	109	144	135	326	370	—	—	1156	11,3			
833	50	49	99	640	543	49	51	168	187	224	184	563	600	—	—	2408	13,9			
883	38	25	63	634	510	30	42	153	155	251	209	459	516	—	—	2150	14,5			
2840	194	166	360	2141	1810	99	114	444	464	560	435	864	1010	—	—	6223	16,9			
2039	217	172	389	1662	1412	48	60	293	272	324	219	344	447	—	—	5069	22,5			
1166	103	77	180	927	785	60	73	218	234	292	211	472	507	—	—	2585	15,5			
756	28	26	54	625	498	54	35	130	124	179	217	543	576	—	—	1766	11,7			
1358	75	60	135	969	875	72	90	309	282	446	410	1049	1091	—	—	3563	12,0			
2346	156	138	294	1836	1524	161	178	537	559	724	686	1695	1915	—	—	5991	11,6			
3673	232	191	423	2775	2320	129	156	597	619	811	644	1323	1526	—	—	8373	16,2			
3961	348	275	623	3214	2695	162	168	641	630	795	647	1359	1530	—	—	9420	17,4			
997	63	51	114	727	637	49	54	219	201	311	307	731	756	—	—	2466	11,7			
901	50	32	82	677	590	55	69	207	214	281	243	727	847	—	—	2668	12,9			
2072	128	122	250	1592	1334	140	161	471	494	692	621	1482	1622	—	—	5247	11,8			
5790	463	373	836	4505	3790	173	216	876	875	1080	837	1596	1869	—	—	13251	18,2			
1573	107	86	193	1293	1063	107	92	311	306	412	379	890	968	—	—	3715	13,5			
11333	811	664	1475	8794	7414	524	592	2084	2090	2776	2387	5426	6062	—	—	27347	14,3			
112044	851	699	1550	9859	8184	616	595	2006	2126	2921	2436	5285	6030	2	—	26155	13,9			
512912	868	754	1622	10071	8247	607	643	2117	2160	3005	2712	5627	6376	—	1	21916	11,8			
311239	833	642	1475	8766	7279	566	604	1954	2062	2858	2479	5141	5866	—	—	24718	13,5			
411907	867	723	1590	9350	7820	589	626	1964	1921	2875	2522	5112	5795	—	—	21909	12,2			
811291	862	658	1520	9029	7754	610	690	1814	1915	2733	2451	4903	5520	1	—	21496	12,2			
969376	716	578	1294	7879	6362	638	691	1853	1945	2792	2440	4818	5568	—	—	22877	13,2			
511278	828	716	1544	9104	7419	659	705	1838	1985	2822	2552	4949	5480	—	—	19139	11,1			
510112	771	578	1349	9164	8137	749	839	1990	2120	2929	2577	5235	5843	—	—	14708	8,6			
810891	771	620	1392	9935	8180	728	853	1847	2025	2991	2923	5528	6426	—	—	14185	8,4			
4011233	818	663	1481	9195	7680	628	684	1947	2035	2870	2548	5203	5896	0,3	0,1	21445	12,0			
6610799	785	642	1427	9021	7595	656	733	1865	1987	2839	2595	5100	5762	0,4	—	18646	10,8			
2111102	705	603	1308	8321	7986	582	675	1845	2074	2662	2591	4957	5363	29	4	15550	9,7			
1813894	922	799	1721	11369	9831	590	630	2119	2238	2678	2685	4910	5073	25	3	16227	10,8			
8811332	1411	1204	2615	14233	10,1		
.	9402	7,0		
.	13402	10,0		

unbekannter Herkunft; 3) desgl. 3 Kinder; 4) desgl. 4 Kinder. 5) Darunter 1 aufgefundenes Gerippe. 6) Außerdem 2 auf hoher See gestorbene Fälle bei 6); ferner darunter 1 aufgefundenes Gerippe. 8) Darunter je 2 Kinder unbekannter Herkunft. 9) Außerdem 1 in Befäng gestorbener 1 Totgeburt unbekanntes Geschlechts. 10) Hierunter 1 aufgefundenes männliche Leiche unbekannter Herkunft. 11) Außerdem 2 Fälle auf hoher See in den weiteren Spalten nicht enthalten ist; 14) desgl. 1 Kind. 15) Hierunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts.

Die Eheschließungen und Ehelösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1902 in den Amtsbezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.
Tabelle 3a.

1 Amtsbezirke.	I. Eheschließungen.										II. Ehelösungen,		Ehen-über-schuss oder -aus-fall (-)	III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit.					
	2 Zu-gan-gen	3 Auf-1000 Ein-wohner	4 Dem Fa-milien-stande nach beide ledig	5 Der Religion nach			6 Dem Alter nach		7 herbeigeführt durch		8 Aufgenommene:			9 Entlassene:					
				10 beide		11 gemischt *)	12 Mann	13 Frau	14 Tod	15 Ehe-schei-dung	16 Männ-liche	17 Weib-liche		18 Zu-samm.	19 Männ-liche	20 Weib-liche	21 Zu-samm.		
				10 kathol.	11 evang.													12 Mann	13 Frau	14 Tod	15 Ehe-schei-dung	16 Männ-liche	17 Weib-liche	18 Zu-samm.
Engen	148	7,2	124	142	2	4	121	27	123	2	23	2	5	7	5	3	8		
Konstanz	374	7,1	304	287	26	52	276	98	266	13	95	35	27	62	27	13	40		
Mehlfirch	80	5,8	70	79	—	1	54	26	84	—	4	10	13	23	15	6	21		
Pfullendorf	67	6,8	58	64	—	3	54	13	72	1	6	11	7	18	1	—	1		
Stodach	122	6,5	107	115	5	2	95	27	109	1	12	5	1	6	1	—	1		
Weberlingen	173	6,1	142	159	2	12	137	36	135	1	37	10	10	20	6	1	7		
Donauessingen	155	6,6	127	131	16	8	120	34	134	2	19	6	3	9	2	2	4		
Erisberg	166	7,2	154	107	44	15	123	43	119	—	47	9	1	10	3	—	3		
Billingen	210	7,6	173	139	48	22	149	61	135	—	75	13	15	28	4	5	9		
Bonndorf	95	6,1	76	92	1	2	71	24	99	—	4	2	2	4	26	13	39		
Säckingen	156	7,6	137	127	8	21	116	40	85	2	69	1	1	2	8	10	18		
St. Blasien	79	8,0	62	75	2	2	58	21	64	1	14	1	1	2	3	1	4		
Waldshut	228	6,9	196	208	8	10	173	55	207	5	16	10	7	17	44	31	75		
Breisach	164	8,3	148	100	40	9	133	30	112	—	52	3	2	5	—	1	1		
Emmendingen	384	7,7	339	147	202	30	304	80	270	5	109	6	9	15	26	19	45		
Ettenheim	128	7,0	113	102	15	4	104	24	102	—	26	2	2	4	5	1	6		
Freiburg	748	8,3	645	495	119	127	533	214	508	15	225	91	63	154	6	4	10		
Renstadt	104	6,5	89	99	1	4	81	23	86	—	18	2	3	5	3	2	5		
Staufen	113	6,3	98	105	2	6	88	25	102	—	11	4	2	6	7	5	12		
Waldfirch	167	7,2	138	154	6	7	123	44	111	3	53	3	4	7	—	—	—		
Lörrach	322	7,3	280	68	190	64	247	75	210	7	105	9	10	19	29	21	50		
Müllheim	140	6,8	123	37	84	14	119	21	122	2	16	1	3	4	36	26	62		
Schönau	104	6,5	94	90	13	1	84	20	67	—	37	10	11	21	5	7	12		
Schopfheim	143	6,5	127	36	89	18	107	35	115	3	25	1	1	2	15	8	23		
Rehl	252	8,8	230	20	198	26	214	38	141	2	109	6	4	10	1	—	1		
Lahr	341	8,3	306	149	143	48	261	80	223	1	117	10	7	17	4	1	5		
Oberkirch	133	7,1	113	126	2	5	102	31	103	—	30	2	2	7	1	1	2		
Offenburg	472	7,9	420	390	39	36	378	94	239	4	179	5	2	7	5	7	12		
Wolfach	197	7,9	162	138	45	14	138	59	125	—	72	3	1	4	—	1	1		
Uchern	179	7,3	147	164	5	10	139	40	138	2	39	12	7	19	2	—	2		
Baden	257	8,3	217	192	16	47	186	71	173	3	81	33	29	62	4	—	4		
Bühl	238	7,7	206	223	3	10	195	43	164	—	74	5	4	9	8	4	12		
Rastatt	427	6,8	364	356	28	40	342	85	302	3	122	28	35	63	10	3	13		
Bretten	152	6,3	133	36	103	7	130	22	157	2	7	5	2	7	6	4	10		
Bruchsal	555	8,7	485	435	69	42	455	99	353	5	197	9	7	16	1	—	1		
Durlach	313	7,9	266	49	220	40	237	76	199	1	113	26	21	47	—	—	—		
Ettlingen	213	8,2	183	188	10	12	170	43	123	1	89	13	8	21	—	—	17		
Karlsruhe	1278	9,6	1105	315	602	340	981	297	655	34	589	187	137	324	11	6	8		
Pforzheim	765	9,4	678	75	546	140	604	160	406	27	332	149	117	266	6	2	10		
Mannheim	1809	10,7	1583	539	656	581	1323	486	761	73	975	277	211	488	10	—	10		
Schwezingen	273	8,5	236	108	131	32	214	59	149	3	121	5	6	11	—	—	1		
Weinheim	142	5,8	126	43	77	20	110	32	127	4	11	29	19	48	1	—	4		
Eppingen	130	7,1	114	42	75	8	108	21	93	1	36	1	—	1	4	—	6		
Heidelberg	939	10,4	801	193	535	196	713	226	607	12	320	81	56	137	5	1	13		
Einsheim	196	5,7	179	42	132	12	156	40	171	2	23	10	11	21	9	4	1		
Wiesloch	195	8,1	176	131	48	15	161	34	131	—	64	—	—	1	—	—	2		
Abelsheim	80	6,0	71	28	45	2	64	16	64	—	16	7	7	14	2	—	—		
Boxberg	85	5,4	76	45	35	4	71	14	73	—	12	2	1	3	—	—	8		
Büchen	167	6,7	151	157	8	1	137	30	130	—	37	4	4	8	7	1	—		
Eberbach	94	6,0	79	21	60	11	65	29	91	—	3	11	14	25	—	—	17		
Wosbach	199	6,5	181	84	97	14	157	42	161	1	37	10	11	21	11	6	3		
Tauberbischofsbm.	165	5,5	145	153	9	1	127	38	151	—	14	3	2	5	3	—	9		
Wertheim	133	6,9	111	67	61	3	99	34	116	—	17	5	3	8	6	3	—		

*) Hierbei sind Ehen zwischen den Angehörigen der verschiedenen protestantischen Bekenntnisse (Evangelische, Lutherische, Reformierte etc.) sowie zwischen Römisch-Katholischen und Alt-katholischen nicht als gemischt gerechnet.
1) Außerdem 1 Eheschließung zwischen Personen gleichen Alters.

Noch: Die Eheschließungen und Ehelösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1902 in den Amtsbezirken bzw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern.

Noch: Tabelle 3a.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	I. Eheschließungen.		II. Ehelösungen,						III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit.								
	Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	Im Ganzen	Auf 1000 Einwohner	Der Religion nach			Dem Alter nach		Herbeigeführt durch		Aufgenommene:			Entlassene:			
				beide	kathol.	evang.	gemischt *)	Mann	Frau	Tod	Ehescheidung	Männliche	Weibliche	Zusamm.	Männliche	Weibliche	Zusamm.
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:																	
8	Mannheim	220	7,9	203	86	89	43	176	44	137	2	81	16	6	22	8	8
40	Karlsruhe	327	9,0	286	62	232	32	277	50	189	2	136	15	8	23	8	13
21	Freiburg	207	7,2	175	165	34	8	155	51	166	1	40	—	1	1	3	7
1	Pforzheim	326	8,6	299	56	238	31	273	52	176	2	148	32	34	66	—	—
7	Heidelberg	389	7,8	338	96	237	50	311	78	275	5	109	2	3	5	4	5
4	Konstanz	199	6,3	161	172	8	16	143	56	161	5	33	5	7	12	23	36
3	Gemeinden:																
9	Mannheim	1589	11,3	1380	453	567	538	1147	442	624	71	894	261	205	466	2	2
39	Karlsruhe	951	9,8	819	253	370	308	704	247	466	32	453	172	129	301	3	4
18	Freiburg	541	8,8	470	330	85	119	378	163	342	14	185	91	62	153	3	3
4	Pforzheim	439	10,1	379	19	308	109	331	108	230	25	184	117	83	200	6	8
75	Heidelberg	550	13,7	463	97	298	146	402	148	332	7	211	79	53	132	1	1
1	Konstanz	175	8,2	143	115	18	36	133	42	105	8	62	30	20	50	4	4
45	Baden	131	8,3	112	79	16	35	88	43	92	2	37	20	16	36	1	1
6	Mastatt	102	7,3	87	55	14	30	74	28	32	—	70	12	16	28	1	2
10	Offenburg	123	9,0	111	77	12	27	98	25	47	1	75	—	—	—	1	1
5	Lahr	113	8,3	102	30	51	31	84	29	67	1	45	10	7	17	—	—
12	Bruchsal	99	7,3	85	58	15	19	74	24	48	3	48	6	5	11	1	1
50	Durlach	94	8,3	81	10	61	23	66	28	50	—	44	16	11	27	—	—
62	Weinheim	72	6,4	59	12	43	17	56	16	59	3	10	20	13	33	—	—
23	Vörrach	88	8,5	73	17	44	27	69	19	58	2	28	9	10	19	—	—
1	Ettlingen	55	6,8	45	31	10	12	45	10	36	—	19	10	6	16	—	—
12	Billingen	71	9,1	59	55	4	11	49	22	53	—	18	6	6	12	1	3
1	Schnelldorf	45	7,0	40	17	19	9	34	11	20	1	24	5	6	11	—	—
2	Eckental, Vdgem.	59	9,2	53	20	27	12	47	12	29	—	30	1	—	1	—	—
4	Brüdingen, Vdgem.	61	9,7	57	6	46	9	47	13	26	—	35	6	6	12	—	—
12	Emmendingen	50	8,0	43	11	23	13	36	14	38	2	10	4	7	11	—	—
13	Eberbach	35	6,0	29	4	24	5	21	14	33	—	2	9	9	18	—	—
10	Hohenheim	56	9,7	50	22	23	10	43	13	37	—	19	3	4	7	—	—
1	Sandhofen, Vdgem.	47	8,8	43	24	17	8	40	7	19	1	27	5	4	9	—	—
17	Hirtzwangen	30	6,0	28	25	1	4	22	8	26	—	4	4	—	4	1	1
8	Waldfisch	42	8,4	33	32	4	6	25	17	27	1	14	3	4	7	—	—
10	Bretten	33	6,9	28	8	20	3	29	4	35	—	2	5	2	7	—	—
1	Heidenheim, Vdgem.	40	8,9	37	8	15	16	31	9	25	—	15	—	—	—	—	—
4	Ueberlingen	32	7,5	22	25	—	7	24	8	28	1	3	—	—	—	—	—
13	Nichtenthal, Vdgem.	37	8,7	27	30	—	6	28	9	16	—	21	3	2	5	—	—
1	Bühlenthal, Vdgem.	30	7,2	26	30	—	—	28	2	16	—	14	—	—	—	—	—
6	Rehst. Dorf, Vdgem.	38	9,1	34	4	28	6	32	6	13	—	25	1	—	1	—	—
4	Radolfzell	37	8,9	30	30	1	6	27	10	21	1	15	—	—	—	—	—
13	Weingarten, Vdgem.	34	8,3	23	7	20	5	26	8	21	—	13	1	1	2	—	—
1	Säckingen	18	4,5	15	11	2	5	11	7	15	—	3	—	—	—	—	—
17	Im ganzen für diese Gemeinden	5917	9,6	5086	2005	2186	1616	4349	1566	3086	176	2655	909	687	1596	25	31
3	Im ganzen für die übrigen Gemeinden	9032	7,2	7882	5662	2735	539	7158	1869	6727	68	2237	276	244	520	370	587

*) Vgl. die Bemerkung *) auf Seite 22.

1) Außerdem 1 Eheschließung zwischen Personen gleichen Alters; 2) desgl. 2; 3) desgl. 5.

Die Eheschließungen und Eheschlösungen, sowie die Veränderungen der Staatsangehörigkeit im Jahr 1902 in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken, Landesgegenden Tabelle 3 b. und im Großherzogtum (unter Vergleichung mit den Vorjahren).

Table with columns for Kreis, Kreis und Großherzogtum, I. Eheschließungen, II. Eheschlösungen, and III. Veränderungen der Staatsangehörigkeit. Rows include Kreis, Bezirke der Landeskommissare, Landesgegenden, Großherzogtum, and Durchschnitt.

*) Bgl. Bemerkung *) auf Seite 22.

1) Außerdem 7 Eheschließungen zwischen Personen gleichen Alters; 2) desgl. 4; 3) desgl. 9; 4) desgl. 5. 5) Durchschnitt 1893-99.

(Fortsetzung des Textes von Seite 9.)

Unter den Geborenen überhaupt waren 34 399 oder 51,09 % Knaben und 32 912 oder 48,91 % Mädchen; von den Lebendgeborenen gehörten 33 375 oder 50,96 % dem männlichen und 32 121 oder 49,04 % dem weiblichen Geschlechte an. Der Anteil der Knaben war hier also etwas geringer als unter den Geborenen überhaupt, während sich unter den Totgeborenen wie gewöhnlich erheblich mehr Knaben befanden; von den 1 815 Totgeborenen gehörten nämlich 1 024 oder 56,42 % dem männlichen und nur 791 oder 43,58 % dem weiblichen Geschlechte an. Von 1000 überhaupt geborenen Knaben wurden 29,8, von 1000 Mädchen dagegen nur 24,3 totgeboren.

Von den Geborenen überhaupt waren 62 298 (431 weniger als im Vorjahre) oder 92,55 % eheliche und 5 013 oder 7,45 % uneheliche Kinder. Durchschnittlich wurden im letzten Jahrzehnt von 100 Kindern überhaupt 8,00 unehelich geboren. Die ehelich Geborenen unterschieden sich in 31 876 oder 51,17 % Knaben und 30 422 oder 48,83 % Mädchen, die unehelich Geborenen in 2 523 oder 50,33 % männlichen und in 2 490 oder 49,67 % weiblichen Geschlechts. Von den Lebendgeborenen waren 60 640 oder 92,59 % eheliche, 4 856 oder 7,41 % uneheliche, von den Totgeborenen 1 658 oder 91,35 % ehelich bzw. 157 oder 8,65 % unehelich. Unter 1000 ehelichen Kindern kamen 26,61, unter 1000 unehelichen 31,32 tot zur Welt. Die unehelich Geborenen wiesen demnach auch im Berichtsjahre wie in der Regel verhältnismäßig mehr Totgeborene als die ehelich Geborenen auf. Die Geburtsziffern des letzten Jahrzehnts sind sowohl bezüglich der Geborenen überhaupt wie hinsichtlich der Lebendgeborenen niedriger als die der seit der Mitte des Jahrhunderts vorangegangenen Jahrzehnte. Leider ist der Anteil der Totgeborenen an der Gesamtzahl der Geborenen nicht so gering wie im Vorjahr oder im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts; dagegen ist derjenige der unehelich Geborenen der günstigste des halben Jahrhunderts.

Nach der Art der Niederkünfte waren unter den Geborenen überhaupt 65 696 Einzelgeborene und 1 615 Mehrgeborene, nämlich 1 594 Zwillinge und 21 Drillinge; von den Einzelgeborenen waren 1 746 oder 2,66 %, von den Mehrgeborenen 69 (39 Knaben und 30 Mädchen) oder 4,27 %, d. h. fast doppelt so viel, totgeboren. Bei den Einzelgeborenen stellt jeder eine Niederkunft dar; die Mehrgeborenen verteilen sich auf 797 Zwillings- und 7 Drillings-, zusammen 804 Mehrgeburten oder Niederkünfte. Die Gesamtzahl der Niederkünfte betrug demnach 66 500. Auf 100 Niederkünfte kamen 101,2 Geborene überhaupt, auf 100 überhaupt Geborene 97,6 Einzelgeborene und 2,4 Mehrgeborene (2,37 Zwillinge und 0,03 Drillinge).

Die Häufigkeit der Geburten in den einzelnen Monaten ergibt sich aus folgender Nachweisung für das Berichtsjahr im einzelnen und für das letzte Jahrzehnt im ganzen: Es wurden

im Jahr	im Monat												zusammen	
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
1902 lebendgeboren	5456	5446	5930	5467	5638	5265	5494	5361	5498	5295	5291	5360	65 496	
totgeboren	164	135	183	166	166	143	145	135	121	145	149	163	1 815	
unehelich geboren	424	455	480	421	436	400	391	401	408	386	365	446	5 013	
überhaupt geboren	5620	5581	6113	5633	5799	5408	5639	5496	5619	5440	5440	5523	67 311	
1901	5701	5556	6330	5963	5705	5498	5787	5563	5649	5564	5284	5370	67 970	
1900	5535	5408	5813	5459	5512	5276	5727	5498	5515	5370	5055	5093	65 261	
1899	5298	5173	5734	5173	5318	4989	5334	5447	5476	5399	5191	5460	63 992	
1898	5227	4949	5385	5171	5352	5073	5236	5375	5119	5139	5055	5021	62 102	
1897	5208	4813	5443	5118	5064	5048	4971	4808	5047	5098	4998	4906	60 522	
1896	4852	4893	5321	4818	5013	4829	5006	4957	5084	4942	4846	4919	59 480	
1895	5308	4870	5253	4928	5146	4765	4770	4846	4697	4566	4400	4671	58 220	
1894	4778	4436	4914	4720	4977	4486	4669	4565	4339	4659	4468	4806	55 817	
1893	4888	4579	5150	4838	4799	4499	4908	4783	4613	4706	4574	4776	57 113	
im Durchschnitt	1893/1902	5241	5026	5546	5182	5269	4987	5205	5134	5116	5088	4931	5054	61 779

Die Höchstzahl der Geborenen fiel demnach in dem zehnjährigen Zeitraum einmal in den Januar, achtmal in den März und einmal in den Mai, die niedrigste Zahl dreimal in den Juni und November und je einmal in den Februar, April, August und September. Im Durchschnitt ist also der Monat März der kinderreichste, der Monat Juni bzw. November der kinderärmste. Im Berichtsjahr wurde das Maximum der Geborenen überhaupt, das der Lebend- und Totgeborenen im März, das Minimum der Geborenen überhaupt sowie der Lebendgeborenen im Juni ermittelt; die Zahl der Totgeborenen erreichte ihren niedrigsten Stand im September und die der unehelich Geborenen im November.

Berücksichtigt man die verschiedene Länge der Monate, so ergeben sich im Berichtsjahr bzw. in den 10 Vorjahren durchschnittlich auf den einzelnen Tag:

Im Monat	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Im Jahr
Lebendgeborene	176,6	194,5	191,3	182,2	181,7	175,5	177,2	172,9	183,3	170,8	176,8	172,9	179,4
Totgeborene	5,3	4,8	5,9	5,5	5,4	4,8	4,7	4,4	4,0	4,7	5,0	5,3	5,0
Unehelich Geborene	13,7	16,3	15,5	14,0	14,1	13,3	12,6	12,9	13,6	12,5	12,2	14,4	13,7
überhaupt Geborene 1902	181,3	199,3	197,2	187,7	187,1	180,3	181,9	177,3	187,3	175,5	181,3	178,2	184,4
1901	183,9	198,4	204,2	188,8	184,9	183,3	186,7	179,5	188,3	179,5	176,1	173,2	186,2
1900	178,5	193,1	187,5	182,0	177,8	175,8	184,7	177,4	183,8	173,2	168,5	164,3	179,1
1899	170,9	184,8	185,0	172,4	171,5	166,3	172,0	175,7	182,5	174,1	173,0	176,1	175,3
1898	168,6	176,8	173,7	172,4	172,6	169,1	168,9	173,4	170,6	165,7	168,5	162,0	170,1
1897	168,0	171,9	175,6	170,6	163,4	168,3	160,3	155,1	168,2	164,5	166,6	158,2	165,8
1896	156,5	168,7	171,6	160,6	161,7	161,0	161,5	159,9	169,5	159,4	161,5	158,7	162,6
1895	171,5	173,9	169,4	166,2	166,0	158,8	153,8	156,3	156,5	147,2	146,6	150,6	159,5
1894	154,1	158,4	158,5	157,0	160,6	149,5	150,6	147,3	144,6	150,3	149,0	155,0	152,9
1893	157,6	163,5	166,1	161,3	154,8	150,0	158,3	154,3	153,8	151,8	162,5	154,0	156,5
Im Durchschnitt 1893/1902	169,1	179,5	178,9	172,7	170,0	166,2	167,9	165,6	170,5	164,1	164,4	163,0	169,3

Demnach fällt die Höchstzahl der Geborenen im Jahr 1902 in den Februar, die geringste Zahl in den Oktober. Eine Vergleichung mit den bezüglichen Ergebnissen früherer Jahre weist teilweise ein anderes Bild auf; in den 9 vorangehenden Jahren erreicht 3 mal der Februar und 5 mal der März den höchsten Tagesbetrag; 1 mal fällt das Maximum in den Mai. Am häufigsten ist der Dezember (3mal im Jahrzehnt), dann folgen 2mal der Juni und je 1mal der Januar, August, September, Oktober und November. Im Durchschnitt ist ein stärkeres Anschwellen der Geburtenzahl vom Oktober an zu beobachten, das bis zum März anhält und dann langsam sinkt; der Monat Juli zeigt häufiger wieder eine Geburtenzunahme, dagegen der Oktober eine erneute Abnahme.

II. Gestorbene.

Die Zahl der Gestorbenen im ganzen und die der Kinder im ersten Lebensjahr im besondern betrug nach den Registerauszügen der Standesbeamten:

Im Jahre	Gestorbene mit Totgeborenen auf 1000 Einwohner	Gestorbene ohne Totgeborenen auf 1000 Einwohner	Im 1. Lebensjahr Gestorbene in % der Lebendgeborenen	Gestorbene in % der Gestorbenen			
1893	42 928	25,3	41 437	24,5	22,1	22,88	29,6
1894	41 109	24,1	39 583	23,2	21,1	11 461	29,0
1895	39 081	22,7	37 513	21,8	22,6	12 822	34,2
1896	36 603	21,9	34 986	20,1	18,4	10 670	30,5
1897	39 026	22,1	37 422	21,2	21,7	12 812	34,2
1898	40 193	22,4	38 574	21,5	22,3	13 497	35,0
1899	39 279	21,5	37 575	20,6	20,4	12 718	33,8
1900	43 345	23,4	41 566	22,4	22,9	14 535	35,0
1901	41 815	22,2	40 060	21,3	20,5	13 598	33,9
1902	39 964	20,9	38 149	19,9	19,6	12 812	33,6
Im Durchschnitt 1893/1902	40 334	22,6	38 686	21,6	21,2	22 720	32,9
Dagegen							
1890/99	39 716	23,0	38 153	22,1	21,5	12 226	32,0
1880/89	39 716	24,9	38 089	23,8	23,1	12 413	32,6
1870/79	44 157	29,4	42 151	28,0	26,7	15 615	37,0
1860/69	39 177	27,7	37 361	26,4	27,1	13 967	37,4
1850/59	37 143	27,7	35 494	26,5	.	.	.
1840/49	39 137	29,1	37 469	27,9	.	.	.

Darnach belief sich im Jahr 1902 die Gesamtzahl der Gestorbenen (einschließlich der Totgeborenen) auf 39 964 (1851 weniger als im Vorjahre); von 1000 Köpfen der rechnermäßigen Bevölkerung (1915 077) starben demnach im Jahresdurchschnitt 20,9 (im Vorjahr 22,2). Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 20 628 oder 51,6% männliche und 19 336 oder 48,3% weibliche Personen. Mit Ausschluß der Totgeborenen starben im Berichtsjahre 38 149 Personen (1911 weniger als im Vorjahre) oder von 1000 Einwohnern 19,9 (21,2). Von den Gestorbenen (ohne Totgeborene) waren 19 604 oder 51,3% männlichen, 18 545 oder 48,6% weiblichen Geschlechts. Für das männliche Geschlecht betrug die Sterblichkeit 20,4, für das weibliche 19,3 auf je 1000 Köpfe der betreffenden Bevölkerung.

Im ersten Lebensjahre starben 12 812 Kinder (786 weniger als im Jahr 1901), über 1 Jahr alt 25 337 Personen (1125 weniger als im Vorjahr); die ersteren machten 33,58%, die letzteren 66,42% der Gestorbenen aus (gegen 33,94 bzw. 66,06% im Jahr 1901). Demnach ist die Säuglingssterblichkeit im Berichtsjahr wieder geringer als im Vorjahr. Wie gewöhnlich war bei den Knaben die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre größer als bei den Mädchen; von jenen starben 7 174 (21,50% der lebendgeborenen Knaben) und von diesen 5 638 (17,55% der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern wieder größer als unter den ehelichen; von den Gestorbenen des ersten Lebensjahres waren 11 333 ehelich und 1 475 außerehelich geboren; erstere machten 18,60% der ehelichen, letztere 30,37% der unehelichen Lebendgeborenen aus.

Die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjährigen Altersklassen Gestorbenen, sowie der Anteil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen ist in der folgenden Übersicht ersichtlich gemacht. Es starben

nach dem Alter	im Jahr 1902			im Jahr 1902			von je 100	
	männ- liche Personen	weib- liche Personen	über- haupt	männ- lichen Personen	weib- lichen Personen	über- haupt	Gestorbenen überhaupt im Jahr	1901	1900
am 1. Tage	618	462	1 080	3,15	2,49	2,83	2,70	2,38
in der 1. Woche	1 250	841	2 091	6,38	4,53	5,48	5,24	4,57
im 1. Monat	2 449	1 735	4 184	12,49	9,36	10,97	10,51	10,15
im 1. Vierteljahr	4 054	2 972	7 026	20,68	16,02	18,42	18,02	18,40
" 2. "	1 610	1 305	2 915	8,21	7,04	7,64	7,62	8,00
" 3. "	918	799	1 717	4,68	4,31	4,50	4,80	5,22
" 4. "	592	562	1 154	3,02	3,03	3,02	3,50	3,35
im 1. Jahr (ab. 0 bis 1 Jahr alt)	7 174	5 638	12 812	36,59	30,40	33,58	33,94	34,97
über 0 bis unter 5 J. alt	8 526	7 101	15 627	43,49	38,29	40,96	43,36	42,45
von 5 " " 10 " "	268	313	581	1,37	1,69	1,52	1,67	1,63
" 10 " " 15 " "	165	202	367	0,84	1,09	0,96	1,06	1,06
" 15 " " 20 " "	359	390	749	1,83	2,10	1,96	1,96	1,94
" 20 " " 30 " "	1 125	1 146	2 271	5,74	6,18	5,96	5,27	5,44
" 30 " " 40 " "	959	944	1 903	4,89	5,09	4,99	5,05	4,85
" 40 " " 50 " "	1 118	923	2 041	5,70	4,98	5,35	5,13	5,37
" 50 " " 60 " "	1 658	1 464	3 122	8,46	7,89	8,18	8,24	8,39
" 60 " " 70 " "	2 346	2 484	4 830	11,97	13,39	12,66	11,57	11,64
" 70 " " 80 " "	2 093	2 457	4 550	10,68	13,25	11,93	11,46	11,94
80 Jahre alt und älter	987	1 121	2 108	5,03	6,05	5,53	5,22	5,30
unbefamten Alters	—	—	—	—	—	—	0,005	0,003
im ganzen	19 604	18 545	38 149	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Es sind hiernach für 1902 die Unterfünfjährigen mit 40,96%, die 60-jährigen und Älteren mit 30,12%, beide zusammen mit 71,08% an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte nur 2,92%, das dritte 5,96% der Gestorbenen.

Auch im Berichtsjahre wie in den Vorjahren ergibt sich, daß das Leben der Knaben in den ersten 10 Altersjahren weit mehr gefährdet ist als das der Mädchen; eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse läßt sich regelmäßig für die letzten 20 Jahre nachweisen. In der Altersstufe 5—10 Jahre zeigt sich allerdings im Berichtsjahr (gleichwie im Vorjahr) ein Überwiegen der weiblichen Gestorbenen (1,69 gegen 1,37% der Gestorbenen). Dagegen stellt für die Altersstufen von 10—40 Jahren mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 20 Jahren keine einzige Ausnahme erleidet, das weibliche Geschlecht einen größeren Anteil zur Gesamtsterblichkeit als das männliche. Im Berichtsjahr beträgt das Verhältnis der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen 13,30%, der Anteil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 14,46%. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder, wie gewöhnlich, die Sterblichkeit der Männer: 14,16% der männlichen Gestorbenen in diesem Alter stehen 12,87% der gestorbenen weiblichen Personen in gleichem Alter gegenüber. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen wieder ungünstiger daran; im Jahr 1902 entfielen auf dieses Alter 27,68% sämtlicher gestorbenen Männer und 32,69% der gestorbenen Frauen; in den letzten 20 Jahren war die Verteilung der Geschlechter für dieses Alter annähernd die gleiche.

Die allgemeine Sterblichkeit des Berichtsjahrs (19,0 auf 1000 Einwohner) ist günstiger als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (21,0); sie ist außer der des Jahres 1896 die niederste seit 1840. Die Sterblichkeitsziffern für die Jahrzehnte 1840—49, 1850—59, 1860—69, 1870—79, 1880—89, 1890—99 betragen 27,9—26,5—26,4—28,0—23,8—22,1; es zeigt sich also — mit einer Ausnahme — eine stetige langsame Abnahme der allgemeinen Sterblichkeit. Im Jahrzehnt 1870—79 ist die Erhöhung vorwiegend auf die starke Geburtenfrequenz zurückzuführen.

In der folgenden Übersicht ist die Sterblichkeit für Unter- und Übereinjährige (soweit ermittelt) bezw. überhaupt für die genannten 63 Beobachtungsjahre nachgewiesen. Es starben nämlich

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Älteren	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Älteren	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Älteren	Ein-wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1865	31,4	1,76	2,90	1890	21,7	1,73	2,31
1841	.	.	2,76	1866	26,6	1,78	2,77	1891	23,1	1,72	2,33
1842	.	.	2,91	1867	27,2	1,65	2,62	1892	21,8	1,67	2,23
1843	.	.	2,84	1868	28,2	1,77	2,77	1893	22,1	1,82	2,45
1844	.	.	2,74	1869	27,9	1,85	2,87	1894	21,1	1,71	2,32
1845	.	.	2,62	1870	30,0	2,04	3,17	1895	22,6	1,48	2,18
1846	.	.	2,79	1871	31,3	2,15	3,22	1896	18,4	1,45	2,01
1847	.	.	2,75	1872	26,0	1,68	2,67	1897	21,7	1,44	2,12
1848	.	.	2,86	1873	27,1	1,71	2,73	1898	22,3	1,46	2,15
1849	.	.	2,92	1874	27,3	1,77	2,79	1899	20,4	1,41	2,06
1850	.	.	2,84	1875	27,9	1,77	2,84	1900	22,9	1,51	2,24
1851	.	.	2,69	1876	24,9	1,70	2,65	1901	20,5	1,45	2,13
1852	.	.	2,80	1877	25,2	1,80	2,73	1902	19,6	1,37	1,99
1853	23,8	1,89	2,58	1878	24,3	1,73	2,61				
1854	23,8	2,08	2,90	1879	24,2	1,82	2,66	1893/1902	21,2	1,50	2,16
1855	23,4	1,96	2,59	1880	24,0	1,72	2,53	1890/99	21,5	1,55	2,21
1856	23,2	1,65	2,38	1881	24,1	1,74	2,53	1880/89	23,1	1,66	2,38
1857	27,2	1,73	2,61	1882	22,7	1,74	2,40	1870/79	26,7	1,61	2,80
1858	26,8	1,79	2,66	1883	22,3	1,59	2,28	1860/69	27,1	1,69	2,64
1859	30,3	1,59	2,64	1884	23,7	1,58	2,33	1850/59	.	.	2,65
1860	22,8	1,47	2,22	1885	23,9	1,67	2,40	1840/49	.	.	2,70
1861	29,4	1,66	2,63	1886	25,1	1,61	2,37				
1862	24,5	1,65	2,45	1887	21,3	1,52	2,18				
1863	26,4	1,64	2,56	1888	22,5	1,71	2,39				
1864	25,6	1,69	2,59	1889	21,6	1,70	2,32				

Über den Familienstand der im Jahr 1902 Gestorbenen gibt folgende Nachweisung Auskunft:

Es starben	Ledige		Verheirathete	Verwitwete	Geschle-dene	unbekanntes Familienstands	im ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt					
Männliche	8 959	2 548	5 555	2 478	28	36	19 604
Weibliche	7 616	2 646	4 258	3 994	27	4	18 545
Überhaupt	16 575	5 194	9 813	6 472	55	40	38 149

oder von je 100 Gestorbenen jedes Geschlechts bezw. überhaupt	Ledige		Verheirathete	Verwitwete	Geschle-dene	unbekanntes Familienstands	im ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt					
männlichen Geschlechts	45,70	13,00	28,34	12,64	0,14	0,18	100,00
weiblichen	41,07	14,27	22,96	21,54	0,14	0,02	100,00
überhaupt	43,45	13,62	25,72	16,97	0,14	0,10	100,00

Die Zahl der Sterbefälle in den einzelnen Monaten bezw. auf den einzelnen Tag ist sehr verschieden. So starben (ohne Totgeborene) im letzten Jahrzehnt:

Im Jahr	Im Monat										Im ganzen		
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.		Nov.	Dez.
1893	3610	2853	3087	3354	3720	3386	3527	3344	3040	2910	3358	5248	41 437
1894	5298	3392	3689	3461	3321	2905	3042	3022	2770	2797	2647	3239	39 583
1895	3208	3397	3897	3113	3060	2772	3255	3151	3339	3130	2527	2664	37 513
1896	2760	2891	3267	3094	3052	2692	2895	2894	2602	2806	2834	3199	34 986
1897	3361	3073	3509	3267	3075	2961	3410	3643	2833	2757	2760	2773	37 422
1898	3113	2865	3782	3518	3083	2801	2830	3758	3938	3177	2816	2893	38 574
1899	3131	2944	3571	3280	3097	2828	3066	3654	3373	2857	2585	3189	37 575
1900	3100	3290	4662	3837	3551	3105	3500	3928	3472	3335	2859	2927	41 566
1901	3492	3383	3586	3490	3543	3177	3351	3687	3165	3100	3024	3062	40 060
1902	3131	3034	3420	3251	3518	2972	3038	3338	3298	2983	2828	3343	38 149
Im Durchschnitt 1893/1902	3420	3112	3647	3366	3302	2960	3191	3442	3183	2985	2824	3254	38 666

Im Jahr	Durchschnittlich auf den einzelnen Tag												Im ganzen
	i m M o n a t												
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1893	116,5	101,9	99,6	111,8	120,0	112,9	113,8	107,9	101,3	93,9	111,9	169,3	110,8
1894	170,9	121,1	119,0	115,4	107,3	96,8	98,1	97,5	92,3	90,2	88,2	104,5	108,4
1895	103,2	121,3	125,7	103,6	98,7	92,4	105,0	101,6	111,3	100,9	84,2	85,9	102,8
1896	89,0	103,3	105,4	103,1	98,5	89,7	98,4	93,4	86,7	90,5	94,5	103,2	95,9
1897	108,4	109,8	113,2	108,9	99,2	98,7	110,0	117,5	94,4	88,9	92,0	89,5	104,8
1898	100,4	102,3	122,0	117,3	99,5	93,4	91,3	121,2	131,3	102,5	93,9	93,3	105,7
1899	101,0	105,1	115,2	109,3	99,9	94,3	99,0	117,9	112,4	92,2	86,2	102,9	102,9
1900	100,0	117,5	150,4	127,9	114,5	103,5	112,9	126,7	115,7	107,6	95,3	94,4	113,9
1901	112,6	120,8	115,7	111,3	114,3	105,9	108,1	118,7	105,5	100,0	100,8	98,8	109,8
1902	101,0	108,4	110,3	108,4	113,5	99,1	97,8	107,7	109,9	96,2	94,3	107,8	104,5
Im Durchschnitt 1893/1902	110,3	111,1	117,6	112,2	106,5	98,7	102,9	111,0	102,8	96,3	94,1	105,0	106,0.

Darnach fiel die Höchstzahl im Laufe der letzten zehn Jahre bei den Sterbefällen je dreimal in den März und August, dagegen nur je einmal in den Januar, Mai, September und Dezember; die niederste Zahl der Todesfälle traf sechszmal auf den Monat November und nur je einmal auf den Februar, Juni, September und Oktober. Im Berichtsjahre wies der November die wenigsten und der Mai weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, so kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Jahre 1902 im Mai die meisten, im November die wenigsten Todesfälle. Im ganzen Jahrzehnt war dreimal der März, zweimal der August und je einmal der Januar, Februar, Mai, September und Dezember am reichsten an Sterbefällen.

III. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Wie stets, übertraf auch im Berichtsjahr die Zahl der Geborenen die der Gestorbenen, und zwar um 27 347; mithin würde die Bevölkerung um diese Zahl oder um 1,43 % der mittleren (auf 1 915 077 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch infolge des Unterschieds zwischen der Zahl der ans dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. In den letzten Jahren hat auch dieser Unterschied — der Wanderungsüberschuß — stets zu einer Vermehrung der Bevölkerung geführt, die in der letzten Volkszählungsperiode 1895/1900 insgesamt 29 775 Personen betrug. Ob eine Wanderungszunahme auch gegenwärtig noch stattfindet, ist z. Bt. nicht bekannt.

IV. Eheschließungen und Ehesösungen.

Im Jahr 1902 wurden im Großherzogtum 14 949 Eheschließungen registriert, mithin kam eine Eheschließung auf 128,1 oder 7,8 Eheschließungen auf 1000 Einwohner. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Eheschließungen überhaupt		
				Im Durchschnitt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1893	12 288	137,9	7,3	Durchschnitt		
1894	12 610	135,3	7,4	1893/1902	14 156	126,5
1895	13 046	131,9	7,6	Dagegen		
1896	13 593	127,9	7,8	1890/99	13 233	130,3
1897	14 245	124,0	8,1	1880/89	10 703	149,8
1898	14 727	121,9	8,2	1870/79	12 276	122,4
1899	15 186	120,1	8,3	1860/69	11 717	120,7
1900	15 491	119,8	8,3	1850/59	8 049	166,5
1901	15 427	122,2	8,2	1840/49	9 747	187,7
1902	14 949	128,1	7,8			7,8.

Darnach hat die Zahl der Eheschließungen im letzten Jahrzehnt fast ununterbrochen, zuerst langsam, dann stärker zugenommen und im Jahr 1900 mit 15 491 den höchsten Stand (seit 1873) erreicht; 1901 ist sie etwas und im Berichtsjahr sogar erheblich (um 478 Fälle oder 3,1 % gegenüber dem Vorjahr) zurückgegangen. Die weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage hat sich also sofort bei der Eheschließungsziffer bemerkbar gemacht.

Wird nicht die Gesamtbevölkerung, sondern nur die im heiratsfähigen Alter, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 21. und das weibliche vom vollendeten 16. Jahr an, in Betracht gezogen, so kommt eine Eheschließung auf 75,3 oder 13,3 Eheschließungen auf 1000 Personen im heiratsfähigen Alter. Läßt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so kommt 1 Eheschließung auf 33,4 Heiratsfähige oder 29,9 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung.

Folgende Nachweisung zeigt die Häufigkeit der Eheschließungen in den einzelnen Monaten und Tagen für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts bzw. für das Berichtsjahr im besonderen: Es fanden Eheschließungen statt

im Jahr	im Monat												im ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Des.	
1893	1148	1019	547	1365	1379	822	847	827	794	1308	1581	651	12 288
1894	1158	836	717	1435	1466	918	901	813	893	1296	1520	657	12 610
1895	1035	1308	582	1007	1608	1057	918	916	858	1421	1696	640	13 046
1896	982	1289	562	1416	1664	982	961	942	869	1524	1745	707	13 593
1897	1032	1519	853	1042	1792	1049	1019	929	1010	1530	1759	711	14 245
1898	1079	1478	747	1439	1801	1039	1049	952	940	1684	1792	727	14 727
1899	1251	1243	645	1766	1913	958	1082	946	1010	1738	1788	846	15 186
1900	1060	1655	783	1296	2016	1209	1091	912	1125	1643	1891	810	15 491
1901	1197	1418	769	1555	1917	1157	1108	1037	1016	1693	1855	705	15 427
1902	1110	1207	731	1795	1846	1016	1097	938	1029	1679	1826	675	14 949
im Durchschnitt 1893/1902	1105	1297	694	1412	1740	1016	1007	921	954	1552	1745	713	14 156
im Jahr	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1893	37,0	35,2	17,6	40,6	44,5	27,4	27,3	26,7	26,5	42,2	52,7	20,0	33,6
1894	37,4	29,9	23,1	47,8	47,3	30,6	29,1	26,2	29,3	41,3	50,7	21,2	34,5
1895	33,4	46,7	18,8	33,5	51,9	35,2	29,6	29,5	28,6	45,8	54,7	20,7	35,7
1896	31,7	46,0	18,1	47,2	53,7	31,1	31,0	30,4	29,0	49,2	58,2	22,8	37,2
1897	33,3	54,3	27,5	34,7	57,8	35,0	32,9	30,0	33,7	49,4	58,6	22,9	39,0
1898	34,8	52,8	24,1	48,0	58,1	34,6	33,8	30,7	31,3	54,3	59,7	23,5	40,3
1899	40,4	44,4	20,8	58,9	61,7	31,9	34,9	30,5	33,7	56,1	59,6	27,3	41,6
1900	34,2	59,1	25,3	43,2	65,0	40,3	35,2	29,6	37,5	53,0	63,0	26,1	42,4
1901	38,6	50,6	24,8	51,8	61,8	38,6	35,7	33,5	33,9	54,6	61,8	22,7	42,3
1902	35,8	43,1	23,6	59,8	59,6	33,9	35,4	30,3	34,3	54,2	60,9	21,8	41,0
im Durchschnitt 1893/1902	35,6	46,3	22,4	47,1	56,1	33,9	32,5	29,7	31,8	50,1	58,2	23,0	38,8

Demnach fiel die Höchstzahl der Eheschließungen im Jahrzehnt 1893/1902 6mal in den Mai und 4mal in den November, die niedrigste Zahl je 5mal in den März und Dezember. Im Berichtsjahre wies der Mai die meisten und der Dezember die wenigsten Eheschließungen auf. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Länge der Monate kam im Durchschnitt des Jahres 1902 im November das Maximum und im Dezember das Minimum der Eheschließungen auf den einzelnen Tag; in den letzten 10 Jahren war 7mal der November, 2mal der Mai, der heiratreichste Monat; 1mal (1901) entfielen durchschnittlich auf einen Tag im Mai und November gleichviel Eheschließungen.

Über die Altersverhältnisse der Eheschließenden geben die folgenden Zahlen für das Großherzogtum im ganzen in den beiden letzten Jahren nähere Aufklärung: Es gingen die Ehe ein

Männer im Alter	mit Frauen im Alter von	1901	1902	Männer im Alter	mit Frauen im Alter von	1901	1902				
von unter 20 Jahren	16—20 Jahren	—	1	von 50 bis	16—20 Jahren	1	—				
	20—30 "	—	—		20—30 "	42	42				
von 20 bis unter 30 Jahren	16—20 Jahren	742	708	unter 60 Jahren	30—40 "	105	96				
	20—30 "	9 407	9 166		40—50 "	87	84				
	30—40 "	666	667		50—60 "	45	37				
	40—50 "	47	39		60 u. mehr "	4	8				
	50—60 "	3	2		von 60 Jahren und darüber	16—20 Jahren	2	1			
60 u. mehr "	—	1	20—30 "	10		10					
von 30 bis unter 40 Jahren	16—20 Jahren	102	110	30—40 "		21	21				
	20—30 "	2 432	2 428	40—50 "		27	22				
	30—40 "	853	789	50—60 "		19	34				
	40—50 "	97	100	60 u. mehr "	18	7					
	50—60 "	5	7	überhaupt	Männer		Frauen				
60 u. mehr "	—	1	im Alter von		1901	1902					
von 40 bis unter 50 Jahren	16—20 Jahren	6	7		16—20 Jahren	—	1	853	827		
	20—30 "	253	224		20—30 "	10 865	10 583	12 144	11 870		
	30—40 "	297	227		30—40 "	3 489	3 426	1 942	1 791		
	40—50 "	108	103	40—50 "	692	577	366	348			
	50—60 "	27	15	50—60 "	284	267	99	95			
60 u. mehr "	1	1	60 u. mehr "	97	95	23	18				
				15 427		14 949		15 427		14 949	

Mit hin standen im Jahr 1902 mehr als zwei Drittel (70,8 %) sämtlicher eheschließenden Männer und fast vier Fünftel (79,4 %) sämtlicher heiratenden weiblichen Personen im Alter von 20—30 Jahren. Von den übrigen eheschließenden Männern waren 22,9 % 30—40 Jahre alt, so daß auf die 40 und mehr Jahre alten Personen nur 6,3 % entfielen. Von den Heiratenden weiblichen Geschlechts gehörten 12,0 % dem Alter von 30—40 Jahren an, mithin kamen 8,6 % auf sämtliche übrigen Altersklassen. Im Alter von unter 21 Jahren (also mit Dispens) gingen im Berichtsjahr 23 Männer eine Ehe ein, und zwar 4 mit Frauen unter 20 Jahren, 18 mit Frauen im Alter von 20—30 Jahren und 1 mit einer 30jährigen Frau. Weibliche Personen unter 20 Jahren wurden 827 gehehlicht; umgekehrt heirateten im Alter von 60 Jahren und darüber nur 18 Frauen, während 95 Männer, also mehr als 5 mal so viel als Frauen dieses Alters, sich verhehlichten. Von diesen Männern wurden meistens ältere Frauen bevorzugt; nur 1 heiratete eine 16 jährige Frau, 10 schlossen mit 20—30 Jahre alten, dagegen 21 mit 30—40 Jahre alten, 56 mit 40—60 Jahre alten und 7 mit älteren Frauen den Ehebund.

Nach ihrem Familienstand waren im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts bezw. in den einzelnen Jahren desselben

von den	im Jahr										1902	%	im Durchschnitt	
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1893/1902			%	
beide Teile ledig	10256	10523	11020	11576	12216	12810	13192	13600	13373	12968	86,75	12153	85,85	
" " verwitwet	279	275	244	254	276	224	239	211	261	255	1,71	252	1,78	
" " geschieden	6	2	6	3	6	6	10	5	8	14	0,09	7	0,05	
Mann ledig, Frau Witwe	420	437	451	458	393	387	435	411	436	432	2,89	426	3,01	
" " geschieden	32	30	41	55	39	40	60	41	54	64	0,43	46	0,32	
" " Witwer, Frau ledig	1238	1263	1224	1164	1225	1161	1148	1124	1201	1127	7,54	1187	8,39	
" " gesch.	14	14	9	17	18	22	26	19	13	13	0,09	16	0,11	
" " geschieden, " ledig	36	51	37	50	60	62	60	61	62	68	0,45	55	0,39	
" " " Witwe	7	15	14	16	12	15	16	19	19	14	0,05	14	0,10	

Von den wiederheiratenden Verwitweteten und Geschiedenen

schlossen	im Jahr										1902	%	im Durchschnitt	
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1893/1902			%	
die 2te Ehe	1491	1537	1427	1402	1505	1424	1416	1354	1478	1406	9,40	1444	10,20	
" " Frauen	733	754	734	781	719	678	756	688	771	764	5,11	738	5,20	
" 3te "	79	79	99	100	86	62	78	81	80	73	0,49	82	0,58	
" " Frauen	23	18	31	19	24	16	29	23	19	21	0,14	22	0,16	
" 4te "	10	4	7	2	6	3	5	4	5	6	0,04	5	0,04	
" " Frauen	2	1	—	3	1	—	1	—	1	1	0,007	1	0,01	
" 5te "	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	0,3002	
" " Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Hier nach kommen Wiederverheiratungen bei den Männern im ganzen genommen noch einmal so häufig vor als unter den verwitweteten und geschiedenen Frauen. In 7,54 % sämtlicher im Berichtsjahr eingegangenen Ehen war der Mann verwitwet, die Frau ledig; viel weniger häufig kommen Eheschließungen zwischen ledigen Männern und verwitweteten Frauen vor; der relative Anteil der letzteren betrug im Jahr 1902 nur 2,89 %. Am seltensten (0,09 %) sind die Verbindungen zwischen Geschiedenen; im Jahr 1902 kamen mehr als sonst (14) solcher Eheschließungen vor. 6 Männer und 1 Frau schlossen zum 4. Mal eine Ehe.

Was folgender Übersicht erhellt die Zusammensetzung der Eheschließenden im letzten Jahrzehnt nach der Religion:

Es waren	im Jahr										1902	%	im Durchschnitt	
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1893/1902			%	
beide Teile evangelisch	4058	4059	4202	4493	4692	4922	4910	4958	5149	4921	32,92	4636	32,75	
" " katholisch	6352	6608	6825	6841	7292	7469	7752	7971	7829	7667	51,29	7261	51,29	
" " sonst. Christen	9	6	18	9	7	11	11	10	13	13	0,09	11	0,08	
" " israelitisch	165	172	172	165	192	175	208	222	188	193	1,29	185	1,31	
Mann evang. Frau katholisch	824	856	859	1033	1044	1032	1056	1110	1062	1031	6,90	991	7,00	
" " " sonst. Christen	5	6	3	1	3	5	5	5	11	3	0,02	5	0,04	
" " " israelitisch	3	2	5	4	4	4	2	6	6	3	0,02	4	0,03	
" " kathol. " evangelisch	865	888	951	1026	996	1089	1215	1187	1136	1093	7,31	1043	7,37	
" " " sonst. Christen	1	—	1	1	2	3	6	3	6	2	0,01	2	0,01	
" " " israelitisch	—	2	—	4	1	2	2	3	—	1	0,01	2	0,01	

Es waren	im Jahr										1902	%	im Durchschnitt	
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	Zahl			%	
	in Fällen													
Mann sonst. Christ Frau evangelisch	7	3	2	10	6	8	4	6	9	9	0,06	6	0,04	
" " " katholisch	3	6	3	3	3	2	3	1	7	4	0,03	4	0,03	
" " " israelitisch	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	0,001	
" israel. " evangelisch	3	2	—	1	2	1	6	5	6	5	0,03	3	0,02	
" " " katholisch	1	—	3	2	1	1	—	2	3	3	0,02	2	0,02	
" " " sonst. Christin	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	0,001	
" ohne Rel. " evangelisch	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	0,4	0,003	
" " " katholisch	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	0,01	0,3	0,002	
" " " israelitisch	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	0,2	0,001	

Rein katholische und rein evangelische Ehen sind darnach in Baden verhältnismäßig weniger zahlreich als die Zusammenfassung der Bevölkerung nach der Religion*) vermuten läßt. Dagegen nimmt die Zahl der gemischten Ehen infolge der gesteigerten Zuwanderungen und der dadurch herbeigeführten religiösen Mischung der Bevölkerung fast von Jahr zu Jahr zu. Im Durchschnitt der Jahre 1870/79 wurden 1242 (10,12 %) gemischte Ehen jährlich geschlossen, für den Durchschnitt der Jahre 1880/89 erhöhte sich die Zahl auf 1376 (12,88 %) und für den Durchschnitt der Jahre 1893/1902 auf 2063 (14,57 %); das Berichtsjahr weist 2155 Mischehen (14,41 % aller geschlossenen Ehen), das vorhergehende Jahr 2248 (14,57 %) auf.

Auch bezüglich der Staatsangehörigkeit zeigt sich ähnlich wie bei der Religionsmischung der Eheschließenden der erhebliche Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Im Jahr 1881 waren noch in 93,2 % sämtlicher Fälle beide Eheschließenden Badener, im Jahr 1885 nur noch 82,0 %, 1890: 79,9 % und im Berichtsjahr sank die Ziffer auf 74,3 %. Daß beide Teile Ausländer waren, kam in früheren Jahren äußerst selten vor; im Jahr 1881 waren es 0,81 % sämtlicher Fälle; in langsamer Zunahme hat der Anteil derselben im Berichtsjahr 6,92 % erreicht. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts waren

von den Eheschließenden	im Jahr										1902	%	im Durchschnitt	
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	Zahl			%	
beide Teile Badener	9310	10024	10275	10602	10971	11169	11435	11433	11470	11105	74,29	10829	76,50	
Mann Badener, Frau Ausl.	784	764	889	916	975	1052	1094	1135	1117	1144	7,65	987	6,97	
Mann Ausländer, Frau Bad.	1230	1284	1338	1413	1614	1698	1758	1869	1797	1665	11,14	1567	11,07	
beide Teile Ausländer	464	538	544	662	685	808	899	1054	1043	1035	6,92	773	5,46	

Über den Wohnort der Eheschließenden ergab sich folgendes: Es wohnten

von den Eheschließenden	im Jahr										1902	%	im Durchschnitt	
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	Zahl			%	
beide Teile in der Gemeinde der Eheschließung	7804	7978	8276	8754	9138	9350	9749	9873	9573	9252	61,89	8975	63,40	
" " in verschiedenen bad. Gemeinden	3558	3731	3746	3840	4088	4220	4221	4355	4691	4597	30,75	4105	29,00	
Mann im Ausl. Frau in Baden	501	502	567	510	532	625	618	665	622	565	3,78	570	4,03	
Mann in Baden Frau im Ausl.	345	323	365	382	334	428	487	472	433	422	2,82	404	2,85	
beide Teile im Ausland	80	76	92	107	103	104	111	126	108	113	0,76	102	0,72	

Es ergibt sich hieraus, daß die betreffenden Verhältniszahlen zwischen den Einheimischen und Ausländern, insbesondere die Anteile der in der Gemeinde der Eheschließenden wohnenden Heiraten, nur geringen Schwankungen unterworfen sind. Letztere machen z. B. im ganzen Jahrzehnt zwischen drei Fünftel und nahezu zwei Drittel (61,9—64,4 %) aller Eheschließenden aus.

Des Schreibens unkundige Eheschließende kommen nur noch selten vor; es sind gewöhnlich fremdbürtige Personen. Als des Schreibens unkundig sind diejenigen Personen gezählt, welche wegen Unkenntnis, nicht etwa infolge Gebrechens, die Heiratsurkunde nicht unterschreiben konnten. In den letzten Jahren wurden Personen dieser Art ermittelt

beim	im Jahr										1902	%	im Durchschnitt	
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	Zahl			%	
männlichen Geschlechte	—	1	2	—	1	—	1	2	1	3	0,02	1	0,01	
weiblichen	—	2	1	1	—	2	2	5	5	2	0,01	2	0,02	

*) Von den am 1. Dezember 1900 ermittelten 1 867 944 ortsanwesenden Personen waren 704 058 oder 37,69 % Evangelische, 1 131 639 oder 60,58 % Katholische, 5 583 oder 0,30 % sonstige Christen, 26 132 oder 1,40 % Israeliten und 552 oder 0,03 % Vertreter anderer und unbekannter Religionen.

Im Jahr 1902 bestanden die bezüglichen 5 Personen aus einem 23 jährigen Belgier (Kunst- reifer), einem 30 jährigen Italiener (Erdarbeiter), einem 54 jährigen Österreicher (Steinbrecher), einer 23 jährigen Italienerin (Ramiéspinnerin) und einer 54 jährigen Badnerin (Dienstmagd), also aus 4 Ausländern und einem Landeskind.

Mit Ministerialdispens wurden im Berichtsjahr 38 Eheschließungen vollzogen, und zwar bei 25 Männern und 13 Frauen, darunter 23 Männer, die das gesetzliche Alter (das vollendete 21. Lebensjahr) noch nicht erreicht hatten.

Eheschlösungen fanden im Berichtsjahr 10 057 statt; davon waren 9 813 durch den Tod des einen Ehegatten und 244 durch Scheidung herbeigeführt. Somit vermehrten sich die bestehenden Ehen rechnungsmäßig um 4892. Die Zahl der Ehescheidungen war wieder, und zwar um 31 höher als im Vorjahr. Die Gründe derselben waren recht verschieden. In 91 Fällen wurde die Ehe wegen Ehebruchs geschieden, und zwar war 35mal die Frau die Klägerin, 49mal der Mann und 7mal klagten beide Teile. Wegen bösslichen Verlassens wurden 39 Ehen geschieden; in 4 Fällen war Wahnsinn die Ursache zur Scheidung der Ehe, in 83 Fällen unsittliches Verhalten, grobe Mißhandlung und Verunglimpfung. Nichtigerklärung wegen Doppelsehe und wegen Irrtum in den persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten kam je 1mal vor. In den übrigen 25 Fällen waren unsittliches Verhalten, grobe Mißhandlung und Verunglimpfung, in Verbindung mit anderen Tatsachen, Ursache der Scheidungen. Im ganzen war 82mal der Mann und 149mal die Frau der klägerische Teil; in 12 Fällen klagten beide Teile und in einem Fall die Staatsanwaltschaft. In 149 Fällen hat die Ehegemeinschaft weniger als 10 Jahre, in 79 Fällen 10—20 Jahre, in 16 Fällen über 20 Jahre gedauert. Nach der Staatsangehörigkeit waren unter den 244 geschiedenen Ehemännern 189 Badener, 53 sonstige Reichsangehörige und 2 Reichsausländer. Nach dem Berufe gehörten von ihnen 17 der Land- und Forstwirtschaft, 120 dem Gewerbe, 58 dem Handel und Verkehr, 26 den Personen mit wechselnder Lohnarbeit und 23 den sonstigen und freien Berufen an.

V. Die Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Während sich die vorstehenden Ausführungen überall auf den Bevölkerungswechsel im ganzen Großherzogtum beziehen, werden in den folgenden Übersichten die hauptsächlichsten Zahlen der Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern für das Jahr 1902 zur Darstellung gebracht. Die Amtsbezirke sind hierbei jeweils nach der Größe der Verhältniszahl geordnet und diejenigen der Kreise Konstanz, Billingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (das Oberland im Gegen- satz zum Unterland) bildend durch Vorsetzen eines * bezeichnet. Auch sind die 6 Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern und die zugehörigen Landbezirke besonders aufgeführt.

a. Die Bewegung der Bevölkerung in den Amtsbezirken.

1. Geborene überhaupt (auf 1000 Einwohner):

Schwefingen	53,2	Pforzheim Stadt	37,4	*Stodach	33,4	*Breisach	30,8
Mannheim Land	50,2	Bühl	36,3	*Lahr	33,3	*Neberlingen	30,4
Karlsruhe Land	47,2	Rastatt	36,2	*Offenburg	33,1	*Konstanz	30,2
Mannheim	46,2	*Ettenheim	36,1	*Eppingen	33,0	*Abelsheim	30,1
Mannheim Stadt	45,4	Bretten	35,6	*Freiburg Land	32,6	*Berthheim	30,1
Pforzheim Land	45,1	*Bilingen	35,5	*Emmendingen	32,4	*Lörrach	29,9
Heidelberg Land	45,0	Karlsruhe	35,5	*Baden	32,3	*Schopfheim	29,8
Durlach	43,8	*Oberkirch	35,4	*St. Blasien	31,8	*Vogberg	29,8
Bruchsal	43,0	Nchern	35,1	*Freiburg	31,8	*Donaueshingen	29,3
Ettlingen	42,5	Großherzogtum	35,1	*Rehl	31,8	*Engen	29,2
Heidelberg	41,9	*Waldkirch	34,9	*Neustadt	31,5	*Tauberbischofsb.	29,2
Wiesloch	41,7	Sinsheim	34,3	*Freiburg Stadt	31,4	*Bonndorf	29,1
Pforzheim	41,0	Mosbach	34,3	*Säckingen	31,3	*Konstanz Stadt	28,9
Weinheim	38,8	*Pfullendorf	34,2	*Schönau	31,2	*Waldshut	28,4
Oberbach	38,8	*Wolfach	33,8	Karlsruhe Stadt	31,2	*Müllheim	26,4
*Triberg	38,1	Buchen	33,8	*Konstanz Land	31,0	*Staufen	25,2
Heidelberg Stadt	38,0	*Meffkirch	33,7				

2. Unehelich Geborene (in % der Geborenen):

Heidelberg Stadt	29,23	*Konstanz Stadt	12,10	Pforzheim Stadt	10,59	*Rehl	9,54
Heidelberg	16,15	*Freiburg	11,90	*Donaueshingen	10,12	Pforzheim	9,37
*Freiburg Stadt	15,36	Karlsruhe Stadt	11,62	Karlsruhe	9,93	Mannheim	9,25
*Neberlingen	13,29	*Waldkirch	10,63	Mannheim Land	9,92	Mannheim Stadt	9,11

Noch: 2. Unehelich Geborene (in % der Geborenen):

Bretten	8,51	Schwetzingen	6,57	Rastatt	5,05	*Ettlenheim	4,42
*Wolfsach	8,24	*Reßfirtch	6,42	*Lahr	5,03	Wiesloch	4,40
Pforzheim Land	8,22	*Schoppsheim	6,40	*Oberfirtch	5,02	Borberg	3,63
*Konstanz	7,89	*Stodach	6,24	*Emmendingen	4,98	*Säckingen	3,60
Durlach	7,75	*Neustadt	6,19	*Offenburg	4,93	Achern	3,59
Großherzogtum	7,45	Eberbach	5,96	*Bonndorf	4,89	Bühl	3,57
*Pfullendorf	7,44	*Billingen	5,91	Mosbach	4,89	*Waldshut	3,53
Heidelberg Land	7,29	*Müllheim	5,87	*Schönan	4,82	Bruchsal	3,52
Karlsruhe Land	6,96	Ettlingen	5,87	*Freiburg Land	4,72	Wertheim	2,58
Baden	6,82	Abelsheim	5,72	*St. Blasien	4,46	Buchen	2,47
*Lörrach	6,80	Eppingen	5,26	*Breisach	4,43	*Engen	2,34
*Triberg	6,72	*Konstanz Land	5,22	Sinsheim	4,43	Tauberbischofsht.	2,18
Weinheim	6,60	*Staufen	5,09				

3. Lebendgeborene (auf 1000 Einwohner):

Schwetzingen	51,8	Pforzheim Stadt	36,5	*Wolfsach	32,8	*Ueberlingen	29,7
Mannheim Land	48,9	Rastatt	35,4	*Lahr	32,4	*Breisach	29,6
Karlsruhe Land	45,6	Bühl	35,2	*Offenburg	32,3	Wertheim	29,5
Mannheim	44,8	*Ettlenheim	35,1	Eppingen	32,2	*Konstanz	29,3
Pforzheim Stadt	44,0	Karlsruhe	34,7	*Freiburg Land	31,7	*Schoppsheim	29,3
Pforzheim Land	43,6	Bretten	34,6	Baden	31,5	Abelsheim	29,2
Heidelberg Land	43,4	*Billingen	34,5	*St. Blasien	31,3	Borberg	29,1
Durlach	42,8	*Oberfirtch	34,5	*Rehl	31,1	*Lörrach	29,0
Bruchsal	42,0	*Waldfirtch	34,3	*Emmendingen	30,9	*Donaueshingen	28,8
Ettlingen	41,7	Achern	34,3	*Säckingen	30,8	*Engen	28,7
Wiesloch	41,0	Großherzogtum	34,2	*Freiburg	30,8	*Bonndorf	28,7
Heidelberg	40,4	Mosbach	33,5	*Neustadt	30,6	Tauberbischofsht.	28,4
Pforzheim	39,8	*Pfullendorf	33,4	*Schönan	30,6	*Konstanz Stadt	27,8
Weinheim	37,9	Sinsheim	33,4	Karlsruhe Stadt	30,4	*Waldshut	27,3
Eberbach	37,6	Buchen	33,2	*Konstanz Land	30,3	*Müllheim	25,8
*Triberg	37,3	*Reßfirtch	33,0	*Freiburg Stadt	30,3	*Staufen	24,5
Heidelberg Stadt	36,7	*Stodach	32,8				

4. Totgeborene (in % der Geborenen):

*Emmendingen	4,48	Abelsheim	2,99	Sinsheim	2,55	Durlach	2,20
*Waldshut	3,85	Eberbach	2,98	*Lahr	2,48	*Reßfirtch	2,14
*Breisach	3,77	Pforzheim	2,96	*Oberfirtch	2,43	*Triberg	2,05
*Konstanz Stadt	3,71	*Freiburg Land	2,89	Achern	2,43	*Stodach	1,92
Heidelberg Land	3,60	*Konstanz	2,88	Karlsruhe Stadt	2,41	Ettlingen	1,90
*Freiburg Stadt	3,52	*Billingen	2,85	Mosbach	2,39	Wertheim	1,89
Heidelberg	3,52	Tauberbischofsht.	2,75	*Pfullendorf	2,38	*Schönan	1,81
Heidelberg Stadt	3,41	Baden	2,74	*Konstanz Land	2,35	Wiesloch	1,80
*Freiburg	3,31	Karlsruhe	2,71	Borberg	2,35	*Donaueshingen	1,73
Karlsruhe Land	3,31	Großherzogtum	2,70	*Ueberlingen	2,31	*Waldfirtch	1,73
Pforzheim Land	3,26	Bretten	2,68	*Rehl	2,30	*Schoppsheim	1,63
Mannheim Stadt	3,24	Mannheim Land	2,66	Weinheim	2,30	Buchen	1,68
Mannheim	3,14	*Staufen	2,65	Bruchsal	2,29	*Engen	1,67
Bühl	3,12	Pforzheim Stadt	2,65	*Offenburg	2,24	*St. Blasien	1,59
*Wolfsach	3,06	Schwetzingen	2,64	Rastatt	2,21	*Bonndorf	1,56
*Lörrach	3,05	Eppingen	2,63	*Müllheim	2,20	*Säckingen	1,56
*Neustadt	2,99	*Ettlenheim	2,59				

5. Gestorbene ohne Totgeborene (auf 1000 Einwohner):

Schwetzingen	28,2	*Reßfirtch	21,5	Mosbach	20,0	Sinsheim	19,1
Heidelberg Stadt	26,1	Bretten	21,5	Rastatt	19,9	*Triberg	19,9
Bruchsal	25,8	*Donaueshingen	21,4	Borberg	19,9	*Emmendingen	18,9
Wiesloch	25,6	Ettlingen	21,4	Großherzogtum	19,9	Tauberbischofsht.	18,9
Heidelberg	24,3	Mannheim	21,4	*Stodach	19,8	Pforzheim Stadt	18,8
Mannheim Land	24,2	*Bonndorf	21,2	Achern	19,5	*Engen	18,7
Karlsruhe Land	24,0	*Ettlenheim	21,2	Karlsruhe	19,5	*Konstanz Land	18,4
Durlach	23,9	Mannheim Stadt	20,8	Eberbach	19,5	*Lahr	18,2
*Freiburg Stadt	23,8	*Neustadt	20,7	Wertheim	19,5	Karlsruhe Stadt	17,9
Weinheim	23,1	*Freiburg Land	20,4	*St. Blasien	19,4	Eppingen	17,7
Heidelberg Land	22,7	*Staufen	20,3	*Waldshut	19,3	*Ueberlingen	17,6
*Freiburg	22,4	Pforzheim	20,3	*Offenburg	19,3	*Konstanz	17,5
Buchen	22,1	Bühl	20,2	*Oberfirtch	19,2	Abelsheim	17,5
Pforzheim Land	22,1	*Waldfirtch	20,0	*Schönan	19,1	*Müllheim	17,3
*Pfullendorf	21,9	Baden	20,0	*Wolfsach	19,1	*Lörrach	17,9

Nach: 5. Gestorbene ohne Totgeborene (auf 1000 Einwohner):

*Schopfheim . . . 17,0	*Breisach . . . 16,5	*Säckingen . . . 16,4	*Konstanz Stadt . 16,2
*Billingen . . . 16,7	*Rehl . . . 16,5		

6. Im ersten Lebensjahr Gestorbene ohne Totgeborene (in % der Lebendgeborenen):

Schweigen . . . 30,8	*Stodach . . . 19,6	Tauberbischofsbm. 17,8	Adelsheim . . . 15,6
Bruchsal . . . 29,8	Rastatt . . . 19,6	*Konstanz Land . 17,6	*Rehl . . . 15,2
Wiesloch . . . 29,2	Großherzogtum . 19,6	*Lahr . . . 17,6	Bühl . . . 15,2
Mannheim Land . 26,6	Bretten . . . 19,5	Pforzheim Stadt . 17,5	Wertheim . . . 15,1
Pforzheim Land . 23,9	Karlsruhe Stadt . 19,4	*Bonndorf . . . 17,4	*Konstanz Stadt . 14,9
Durlach . . . 23,1	*Freiburg Stadt . 19,1	*Offenburg . . . 17,4	*Billingen . . . 14,9
*Rehlfirch . . . 23,0	Borberg . . . 19,0	Eppingen . . . 17,4	*Neustadt . . . 14,8
Karlsruhe Land . 22,7	Sinsheim . . . 18,9	*Wolfsach . . . 17,1	*Schönan . . . 14,7
Mannheim . . . 22,6	*Freiburg . . . 18,8	*Konstanz . . . 16,6	Achern . . . 14,6
Weinheim . . . 22,6	*Waldfirch . . . 18,6	*Ueberlingen . . 16,4	Eberbach . . . 14,5
Ettlingen . . . 21,8	*Donauschingen . 18,5	*Triberg . . . 16,4	*Waldbshut . . 13,9
Mannheim Stadt . 21,7	Heidelberg Stadt . 18,5	*Pfullendorf . . . 16,2	*Schopfheim . . 13,5
Heidelberg Land . 21,5	*Freiburg Land . 18,1	*Emmendingen . . 16,1	*Oberfirch . . . 13,4
*Ettenheim . . . 21,1	*Staufen . . . 18,0	*Lörrach . . . 15,8	*St. Blasien . . . 12,6
Pforzheim . . . 20,7	Baden . . . 18,0	*Breisach . . . 15,7	*Säckingen . . . 11,8
Karlsruhe . . . 20,6	Mosbach . . . 18,0	*Engen . . . 15,6	*Müllheim . . . 10,1
Heidelberg . . . 20,3	Buchen . . . 17,9		

7. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen (auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . 24,7	Wiesloch . . . 15,4	*Breisach . . . 13,1	Baden . . . 11,5
Schweigen . . . 23,5	*Oberfirch . . . 15,3	*Offenburg . . . 13,0	*Freiburg Land . 11,3
Mannheim . . . 23,4	Bühl . . . 15,0	*Stodach . . . 12,9	Buchen . . . 11,1
Mannheim Stadt . 23,2	Karlsruhe . . . 15,0	Karlsruhe Stadt . 12,6	Heidelberg Stadt 10,6
Karlsruhe Land . 21,6	Achern . . . 14,8	*Schopfheim . . . 12,3	*Engen . . . 10,0
Pforzheim Land . 21,5	Weinheim . . . 14,7	*Lörrach . . . 12,2	Wertheim . . . 10,0
Heidelberg Land . 20,6	*Rehl . . . 14,6	*Ueberlingen . . 12,1	*Neustadt . . . 9,9
Ettlingen . . . 20,4	Eppingen . . . 14,4	*Emmendingen . . 12,1	Tauberbischofsb. . 9,5
Pforzheim . . . 19,5	Sinsheim . . . 14,4	*St. Blasien . . . 12,0	Borberg . . . 9,2
Durlach . . . 18,9	*Säckingen . . . 14,3	*Konstanz Land . 11,9	*Müllheim . . . 8,6
*Triberg . . . 18,3	*Waldfirch . . . 14,3	*Konstanz . . . 11,8	*Freiburg . . . 8,4
Eberbach . . . 18,2	Großherzogtum . 14,3	Adelsheim . . . 11,7	*Waldbshut . . . 8,1
*Billingen . . . 17,8	*Lahr . . . 14,2	*Konstanz Stadt . 11,6	*Donauschingen . 7,4
Pforzheim Stadt . 17,6	*Ettenheim . . . 13,9	*Rehlfirch . . . 11,5	*Bonndorf . . . 7,4
Bruchsal . . . 16,2	*Wolfsach . . . 13,7	*Pfullendorf . . . 11,5	*Freiburg Stadt . 7,0
Heidelberg . . . 16,2	Mosbach . . . 13,5	*Schönan . . . 11,5	*Staufen . . . 4,2
Rastatt . . . 15,6	Bretten . . . 13,2		

8. Eheschließungen (auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt . 13,7	Baden . . . 8,3	*Engen . . . 7,2	*Neustadt . . . 6,5
Mannheim Stadt . 11,3	Konstanz Stadt . 8,2	*Triberg . . . 7,2	*Schönan . . . 6,5
Mannheim . . . 10,7	Ettlingen . . . 8,2	*Freiburg Land . 7,2	*Schopfheim . . . 6,5
Heidelberg . . . 10,4	Wiesloch . . . 8,1	*Waldfirch . . . 7,2	Mosbach . . . 6,5
Pforzheim Stadt . 10,1	*St. Blasien . . . 8,0	*Konstanz . . . 7,1	*Konstanz Land . 6,3
Karlsruhe Stadt . 9,6	*Offenburg . . . 7,9	*Oberfirch . . . 7,1	*Staufen . . . 6,3
Karlsruhe . . . 9,6	*Wolfsach . . . 7,9	Eppingen . . . 7,1	Bretten . . . 6,3
Pforzheim . . . 9,4	Durlach . . . 7,9	*Ettenheim . . . 7,0	*Ueberlingen . . 6,1
Karlsruhe Land . 9,0	Mannheim Land . 7,9	*Waldbshut . . . 6,9	*Bonndorf . . . 6,1
*Freiburg Stadt . 8,8	Heidelberg Land . 7,8	Wertheim . . . 6,9	Adelsheim . . . 6,0
*Rehl . . . 8,8	Großherzogtum . 7,8	*Pfullendorf . . . 6,8	Eberbach . . . 6,0
Bruchsal . . . 8,7	*Emmendingen . . 7,7	*Müllheim . . . 6,8	*Rehlfirch . . . 5,8
Pforzheim Land . 8,6	Bühl . . . 7,7	Rastatt . . . 6,8	Weinheim . . . 5,8
Schweigen . . . 8,5	*Billingen . . . 7,6	Buchen . . . 6,7	Sinsheim . . . 5,7
*Breisach . . . 8,3	*Säckingen . . . 7,6	*Donauschingen . 6,6	Tauberbischofsb. . 5,5
*Freiburg . . . 8,3	*Lörrach . . . 7,3	*Stodach . . . 6,5	Borberg . . . 5,4
*Lahr . . . 8,3	Achern . . . 7,3		

Faßt man die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Amtsbezirken im Jahr 1902 kurz zusammen, so ergibt sich folgendes: Bei den Geborenen überhaupt weisen von den oberländischen Bezirken nur Triberg, Ettenheim, Billingen und Oberfirch über den Landesdurchschnitt (35,1 auf 1000 Einwohner) hinausgehende Verhältniszahlen auf; sämtliche anderen Amtsbezirke des Oberlands haben eine geringere Geborenenziffer. Dagegen ist in 15 unterländischen Bezirken die Geborenenfrequenz höher als im Großherzogtum im ganzen; ausgenommen hievon ist hauptsächlich der Nordosten des Landes — der Oberrhein und Taubergrund —, in dem auf 1000 Einwohner

zum Teil erheblich weniger Geborene kommen als im Landesdurchschnitt. Die Zahl der unehelich Geborenen ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Geborenen in den Amtsbezirken mit den größeren Städten — Heidelberg, Freiburg (wegen der staatlichen Entbindungsanstalten), Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim —, außerdem in weiteren 6 oberländischen Bezirken höher als im Großherzogtum (7,45 % der Geborenen überhaupt). An der Spitze steht der Amtsbezirk Heidelberg mit 16,15 %, dann folgen die Bezirke Ueberlingen, Freiburg und Waldkirch, während im Bezirk Tauberbischofsheim unter den Neugeborenen nur 2,18 % unehelich sind. Der Oberrhein und der Taubergrund nehmen unter den Landesgegenden die günstigsten Stellen ein. — Bei den Lebendgeborenen übertreffen 20 Amtsbezirke die durchschnittliche Verhältniszahl des Großherzogtums (34,2 auf 1000 Einwohner); davon gehören nur 5 (Triburg, Ettenheim, Billingen, Obertirch und Waldkirch) dem Oberlande an. Auffällender Weise bleiben auch die Städte Karlsruhe, Freiburg und Konstanz hinter dem Landesdurchschnitt erheblich zurück. — Die Verhältniszahl der Totgeborenen ist in 9 oberländischen und 9 unterländischen Bezirken ungünstiger als im Lande durchschnittlich (2,70 % der Geborenen). Der Bezirk Emmendingen hat die höchste (ungünstigste) mit 4,48, der Bezirk Säckingen mit 1,56 % die niedrigste Totgeborenenziffer.

Bezüglich der Gestorbenen ergibt sich aus den Übersichten folgendes: 9 oberländische und 16 unterländische Bezirke haben eine höhere Sterblichkeitsziffer als das Großherzogtum im ganzen (19,9 auf 1000 Einwohner); Schwellingen mit 28,3 nimmt den ungünstigsten, Säckingen mit 16,4 den günstigsten Platz ein. — Die Kindersterblichkeit (im 1. Lebensjahre) schwankt zwischen 30,8 % (Schwellingen) und 10,1 % (Müllheim) der Lebendgeborenen. Hier zeigt das Oberland günstigere Verhältnisahlen als das Unterland. Von 14 Amtsbezirken, die eine höhere Kindersterblichkeit verzeichnen als das Land im ganzen (19,6 % der Lebendgeborenen), sind nur 3 oberländische Bezirke.

Der Überschuss der Geborenen über die Gestorbenen ist in 22 Amtsbezirken größer als im Landesdurchschnitt (14,3 auf 1000 Einwohner), darunter sind aber nur 6 oberländische. Hier zeigen die Amtsbezirke Schwellingen, Mannheim und Ettlingen, überhaupt die untere Rheinebene und das begleitende Hügelland, die günstigsten, die Bezirke Donaueschingen, Bonndorf, Staufen bezw. der südliche Schwarzwald, das obere Rheintal und die See- und Donaugegend die ungünstigsten Verhältnisahlen.

Die Eheschließungsziffer ist in den unterländischen Bezirken zusammengenommen günstiger als im Landesdurchschnitt bezw. im Oberland (8,5 gegen 7,8 bezw. 7,4 auf 1000 Einwohner); es sind unter den 17 Amtsbezirken, die eine höhere Heiratsziffer als das Großherzogtum aufweisen, 10 unterländische. Hier stehen die Bezirke mit den großen Städten und letztere meist selbst an der Spitze und beeinflussen die Verhältnisahlen.

Aus vorstehenden Ausführungen ergibt sich im ganzen, daß die nördliche Landeshälfte mehr Geborene, und wegen der verhältnismäßig starken Sterblichkeit der Neugeborenen auch mehr Sterbfälle hatte als die südliche Landeshälfte, daß dort aber trotzdem im allgemeinen der Geburtenüberschuss größer war als im Süden. Deutlich tritt auch wie gewöhnlich eine größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte, sowie bezüglich der Häufigkeit der Eheschließungen ein gewisses Überwiegen des nördlichen Landesteils und von einigen größeren Städten und ihrer nächsten Umgebung hervor. Das Verhältnis der Totgeborenen zu den Geborenen überhaupt stellt sich in den beiden mit einander verglichenen Gebieten nahezu gleich.

b. Die Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohner.

Noch stärker als in den Bezirken zeigen sich diese Unterschiede in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern. In Säckingen kommen auf 1000 Einwohner nur 21,3 Geborene, in Sandhofen mehr als 3 mal so viel, nämlich 65,2, in Brödingen 51,7 und in Hochenheim 50,2. Sterbfälle weist Hochenheim 34,0 und Sandhofen 28,8 % auf, Rastatt dagegen nur 10,0 %. Säckingen hat die niedrigste Ziffer der Heiraten (4,5 auf 1000 Einwohner), während Heidelberg eine mehr als dreimal so große Ziffer (13,7 %) zeigt. Ähnliche Gegensätze zeigen sich noch bei den unehelichen Geburten; in Heidelberg wurden z. B. 29,23 %, in Bühlertal dagegen nur 2,44 % sämtlicher Geborenen außerehelich geboren. Totgeborene wurden in Säckingen 1,16 %, in Bretten und Emmendingen andererseits etwas mehr als fünfmal soviel (6,25 bezw. 6,08 %). Während in Sandhofen der Geburtenüberschuss auf 1000 Einwohner 34,8 betrug, zeigte sich in Säckingen nur ein solcher von 3,2 auf 1000 Einwohner.

In den Städten mit mehr als 20 000 Einwohnern gestaltete sich die Häufigkeit der fraglichen Vorgänge ebenfalls recht verschieden. Mannheim weist eine Geburtsziffer von 45,4, Konstanz von 28,9 auf; Heidelberg hat 26,1, Konstanz 16,2 Sterbfälle auf 1000 Einwohner. Entschiedene

Gegenätze treten bei den unehelichen Geburten und den Heiraten hervor: In Mannheim wurden 9,11 % der Kinder außer der Ehe geboren, in Heidelberg 29,23 %; dabei wurden in Heidelberg auf 1000 Einwohner die meisten Ehen (13,7), in Konstanz aber nur 8,2 Ehen geschlossen.

Die hauptsächlichste Ursache dieser Unterschiede ist in der verschiedenartigen Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, sowie in wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen zu suchen; bisweilen können sie auch, wie schon früher bemerkt, aus dem Orte fremden, in ihn von außen hineingetragenen Umständen hervorgehen. So ist die gesteigerte Zahl der Sterbefälle in Heidelberg und Freiburg auf Rechnung der Auswärtigen zu setzen, welche in die dortigen Krankenanstalten aufgenommen werden oder sonst dort Heilung suchen. Ebenso ist die höhere Zahl unehelicher Geburten in diesen zwei Städten dem Umstande zuzuschreiben, daß zahlreiche auswärtige Mütter in den dortigen Entbindungsanstalten niederkommen. Die besonders niedrigen Verhältniszahlen für die überhaupt Geborenen, die Gestorbenen und die Eheschließungen in Rastatt haben ihren Grund in der starken Garnison. Die Militärbevölkerung macht in dieser Stadt etwas über $\frac{1}{3}$ (34,8 %) der gesamten Einwohnerchaft aus, und diese große Zahl von ledigen Männern in jugendkräftigem Alter äußert sowohl bezüglich der Geburts- und Eheschließungs-, wie insbesondere hinsichtlich der Sterbeziffer einen bedeutenden Einfluß, der, wie oben erwähnt wurde, nicht bloß in der Stadt selbst, sondern im ganzen Amtsbezirke Rastatt in die Erscheinung tritt.

Nachstehend sind die sämtlichen in Betracht kommenden Verhältniszahlen für jede einzelne der 34 Gemeinden mit über 4000 Einwohnern zusammengestellt. Die mit * bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Die ersten 14 Gemeinden hatten am 1. Dezember 1900 mehr als 10 000 Einwohner.

Gemeinden:	Überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	Lebend- geborene auf 1000 Einwohner	Unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeb.) auf 1000 Einw.	Im 1. Jahr Gestorbene in % der Lebendgeb.	Überschuß der Geborenen über die Ge- storbenen auf 1000 Einw.	Eheschlie- ßungen auf 1000 Einw.
Mannheim	45,4	44,0	9,11	3,24	20,8	21,7	23,2	11,3
Karlsruhe	31,2	30,4	11,62	2,41	17,9	19,4	12,6	9,8
Freiburg	31,4	30,3	15,36	3,52	23,3	19,1	7,0	8,8
Pforzheim	37,4	36,5	10,59	2,65	18,8	17,5	17,6	10,1
Heidelberg	38,0	36,7	29,23	3,41	26,1	18,5	10,6	13,7
Konstanz	28,9	27,8	12,10	3,71	16,2	14,9	11,6	8,2
Baden	26,1	25,0	7,06	4,38	18,8	14,0	6,2	8,3
Rastatt	23,4	22,7	6,75	3,07	10,0	12,3	12,7	7,3
Offenburg	31,5	30,5	6,03	3,25	16,7	18,5	13,8	9,0
Lahr	30,2	29,0	7,32	3,90	16,3	15,7	12,7	8,3
Bruchsal	31,4	30,4	7,76	3,06	19,8	27,2	10,6	7,3
Durlach	41,0	40,4	8,37	1,50	23,6	22,9	16,8	8,3
Weinheim	38,9	38,1	6,45	2,07	24,1	23,8	14,0	6,4
Lörrach	30,9	29,8	9,38	3,75	19,8	18,2	10,0	8,5
Ettlingen	37,6	37,1	10,26	1,32	18,7	22,5	18,4	6,8
Willingen	39,9	38,5	5,45	3,53	19,9	16,6	18,5	9,1
Schwebingen	46,3	45,4	7,74	2,02	19,6	25,4	25,7	7,0
*Sachsenheim	49,3	47,9	4,44	3,66	19,6	20,6	28,3	9,2
*Brötzingen	51,7	50,4	9,23	2,46	22,6	23,7	27,8	9,7
Emmendingen	29,3	27,5	8,79	6,08	24,1	13,4	3,4	8,0
Eberbach	38,5	37,6	10,62	2,55	19,5	12,7	18,1	6,0
Hodenheim	50,2	48,1	7,90	4,12	34,0	38,0	14,2	9,7
*Sandhofen	65,2	63,5	15,56	2,60	28,8	33,4	34,8	8,8
Furtwangen	34,8	33,8	9,20	2,37	19,6	16,6	14,2	6,0
Waldfisch	29,4	29,0	13,61	1,36	21,2	20,0	7,8	8,4
Bretten	36,8	34,5	5,68	6,25	21,5	17,0	13,0	6,9
*Zendenheim	49,0	47,9	15,91	2,37	27,8	29,3	20,0	8,9
Heberlingen	25,9	25,4	4,50	1,80	17,3	2,8	8,2	7,6
*Lichtenthal	37,1	36,4	12,66	1,90	18,1	16,8	18,3	8,7
*Bühlerthal	49,0	48,3	2,44	1,46	20,6	16,3	27,7	7,2
*Kehl-Dorf	43,5	42,0	12,15	3,31	18,5	22,9	23,5	9,1
Kadolfzell	37,5	37,0	5,77	1,28	24,5	23,4	12,5	8,9
*Weingarten	41,5	40,6	8,82	2,35	23,0	24,1	17,6	8,3
Säckingen	21,3	21,0	6,98	1,18	17,8	16,5	3,2	4,5

Diese größeren Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern zusammengenommen weisen im Jahr 1902 eine größere Geburts- und Lebendgeburtziffer auf als die übrigen Gemeinden. Auch die Verhältniszahlen der Unehelichen, der Totgeborenen, der Säuglingssterblichkeit, der Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen und die Eheschließungsziffer sind höher, die

Verhältniszahlen der Geburten und Eheschließungen im Vergleich mit den übrigen Gemeinden

Sterbeziffer dagegen gerade so groß wie in den kleineren Gemeinden des Landes. In ganzen wurden nämlich ermittelt

für	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	Lebend- geborene	unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeb.) auf 1000 Einw.	im 1. Jahr Gestorbene in % der Lebendgeb.	Überschuß der Geborenen über die Ge- storbenen auf 1000 Einw.	Eheschlie- sungen auf 1000 Einw.
die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohner	1902 37,0	35,9	11,24	3,02	20,4	20,2	15,5	9,8
die übrigen Gemeinden	1902 35,6	34,7	5,51	2,53	20,4	19,2	14,2	7,2.

VI. Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung 1902 in Baden verglichen mit denen der übrigen deutschen Bundesstaaten und des Deutschen Reiches.

Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung sind in den Bundesstaaten des Deutschen Reiches ganz erheblichen Schwankungen unterworfen, wie folgende, den Angaben der Statistik des Deutschen Reiches entnommene Übersicht erkennen läßt:

Staaten u.	Geborene überhaupt auf 1000 Einwohner	unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	Tot- geborene	Gestorbene (mit Totgeb.) auf 1000 Einw.	Überschuß der Geborenen über die Ge- storbenen auf 1000 Einw.	Ehe- schließungen auf 1000 Einw.
Preußen	36,7	7,11	3,10	20,3	16,4	8,0
Bayern	38,0	12,76	2,95	23,7	16,4	7,5
Sachsen	36,9	12,66	3,37	20,5	14,2	8,1
Württemberg	35,7	9,27	3,07	21,5	14,3	7,8
Baden	35,1	7,45	2,70	20,9	14,3	7,8
Hessen	34,0	7,37	3,29	19,2	14,9	8,4
Mecklenburg-Schwerin	29,3	11,47	3,24	18,0	11,3	7,9
Sachsen-Weimar	34,0	9,56	3,35	18,9	15,1	7,7
Mecklenburg-Strelitz	30,4	11,78	3,06	19,3	11,1	8,0
Oldenburg	35,6	4,91	3,00	17,1	18,5	8,1
Braunschweig	32,0	9,84	3,24	18,2	14,4	7,9
Sachsen-Meiningen	35,8	11,83	2,99	18,3	17,5	8,2
Sachsen-Altenburg	39,8	10,80	4,01	23,0	16,8	7,8
Sachsen-Coburg-Gotha	34,5	9,89	3,11	18,8	15,7	8,2
Anhalt	33,5	9,41	2,65	17,3	16,2	7,9
Schwarzburg-Sonderhausen	34,4	9,46	2,76	18,0	16,3	7,4
Schwarzburg-Rudolstadt	35,7	11,11	2,90	18,6	17,2	7,6
Waldeck	29,3	5,11	3,53	17,0	12,3	6,2
Reuß älterer Linie	34,7	8,00	3,71	20,9	13,8	7,0
Reuß jüngerer Linie	37,2	10,76	3,37	21,4	15,8	8,2
Schaumburg-Lippe	30,5	4,49	3,67	16,4	14,1	7,6
Lippe	34,6	4,92	2,83	17,6	17,0	8,8
Lübeck	31,2	8,84	2,74	16,4	14,8	8,0
Bremen	32,0	7,75	2,62	17,8	14,2	9,5
Hamburg	28,4	12,42	3,13	17,2	11,2	8,4
Elfaß-Lothringen	31,1	7,13	2,99	20,2	10,9	7,1
Deutsches Reich	36,2	8,48	3,10	20,6	15,6	7,9.

Die allgemeine Geborenensziffer bewegte sich darnach im Berichtsjahr 1902 zwischen 28,4 in Hamburg und 39,8 in Sachsen-Altenburg; die Anteile der unehelich Geborenen schwankten zwischen 4,49 % im ländlichen Schaumburg-Lippe und 12,76 % in Bayern, die der Totgeborenen zwischen 2,62 % in Bremen und 4,01 % in Sachsen-Altenburg. Die Gestorbeneziffer ist am günstigsten in Schaumburg-Lippe und Lübeck mit je 16,4 Todesfällen auf 1000 Einwohner und am höchsten (ungünstigsten) in Bayern mit 23,7, der Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen (die natürliche Bevölkerungsvermehrung) am kleinsten in Elfaß-Lothringen mit 10,9, am höchsten in Oldenburg mit 18,5. Die Eheschließungsziffer erweist sich am niedersten in dem ländlichen, in wirtschaftlich nicht gerade günstigen Verhältnissen befindlichen Waldeck mit 6,2 und am höchsten in Bremen mit 9,5 Eheschließungen auf 1000 Einwohner.

Baden nimmt in allen diesen die Bevölkerungsbewegung betreffenden Beziehungen einen mittleren Platz ein. Es weist mit einziger Ausnahme bei den Gestorbenen Verhältniszahlen auf, die geringer sind als diejenigen des Reiches im ganzen, und steht mithin bezüglich der Geborenensziffer, der Gestorbenen, der Eheschließungen und der natürlichen Bevölkerungsvermehrung etwas ungünstiger, bezüglich der unehelich Geborenen und der Totgeborenen günstiger da als das Reich.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 3.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902. — 2. Die geburtsärztliche Statistik für das Jahr 1902.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 3, S. 39 ff.)

Die Ergebnisse der jährlichen regelmäßigen statistischen Ermittlungen über die Todesursachen, die ärztliche Behandlung der Gestorbenen, die Infektionskrankheiten, die Krankenanstalten und das Impfgeschäft werden im folgenden für das Jahr 1902 in üblicher Weise dargestellt. Tabelle 1 (die sog. medizinische Tabelle) enthält für die Bezirke und Kreise, sowie für die größeren Gemeinden zunächst einige allgemeine Zahlen der Sterblichkeitsstatistik, gibt dann den Umfang der ärztlichen Behandlung in den tödlich verlaufenen Krankheitsfällen und die Zahl der Todesfälle in Krankenanstalten an, und bringt schließlich die Sterbefälle an den verbreitetsten Infektionskrankheiten, an Lungenschwindsucht und -entzündung, an Krebs und an Kindbett, sowie die gewaltsam Gestorbenen. Der Tabelle 1 ist eine Übersicht der Gesamtzahlen des vorhergehenden Jahrzehnts angefügt. Tabelle 2 enthält in einer Landesübersicht die Sterbefälle für die sämtlichen Todesursachen, auch hier getrennt nach dem Geschlecht und unter Auscheidung der ärztlich Behandelten, sowie der Kinder im 1. Lebensjahr, ferner eine auf alle einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ausgedehnte Nachweisung. Die Verbreitung der Erkrankungen an den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken und in den einzelnen Monaten des Jahres ist in Tabelle 3 dargestellt, während in den Tabellen 4 und 5 bezw. in den begleitenden textlichen Ausführungen die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Verhältnisse der Krankenanstalten und ihrer Insassen erläutert werden. Die letztgenannte Tabelle hat eine erweiterte Darstellung erfahren.

I. Die Gestorbenen nach Todesursachen.

Bereits seit 1807 bezw. 1809 ist im Großherzogtum Baden die obligatorische Leichenschau vorgeschrieben; dadurch ist die Feststellung der wichtigeren Todesursachen schon seit sehr langer Zeit eine tunlichst gleichmäßige. War der Verstorbene während der mit Tod ausgehenden Krankheit u. von einem Arzt behandelt, so ist dessen Angabe, andernfalls diejenige des für jede Gemeinde des Landes amtlich bestellten (Saien-)Leichenschauers maßgebend. Über jeden Todesfall wird von dem Leichenschauer ein besonderes Formular (der Leichenschauchein) ausgefüllt, das dem Staatsarzt des betr. Verwaltungsbezirks (Bezirksarzt) zur Kontrolle vorzulegen ist. Von letzterem werden die bezüglichen Angaben in die von den Standesbeamten aufgestellten und durch die Amtsgerichte gesammelten Auszüge über die Sterbefälle aus den Standesregistern eingetragen und vierteljährlich dem Großh. Statistischen Landesamte zur weiteren Bearbeitung übermittelt. Auf dieses Material gründet sich die Todesursachenstatistik Badens, welcher seit Ausgang der 70er Jahre das Virchow'sche System der Bezeichnungen zu Grunde gelegt ist.

1. Die ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen.

Die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen, bezw. die Zahl derjenigen Personen, bei denen wenigstens die Todesursache durch einen Arzt festgestellt worden ist, werden seit 1852 ermittelt; ihre Zahl machte damals 47,4 % aller Gestorbenen aus und nahm zunächst rasch zu. Sie betrug 1863 bereits 58,2 %, stieg dann aber nur langsam weiter und erreichte erst im Jahr 1877 die Höhe von 60,3 %. Nach einigem Schwanken wuchs sie abermals rascher an und betrug 1894 erstmals mehr als 70 %, im Berichtsjahr 1902 aber 73 %. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts und dessen Durchschnitt wurden folgende Zahlen festgestellt:

Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)		Davon in ärztlicher Behandlung gewesen		Jahre	Zahl der Gestorbenen (ohne Totgeb.)		Davon in ärztlicher Behandlung gewesen	
	Personen	%	Personen	%		Personen	%	Personen	%
1893	41487	69,2	28664	69,2	1899	37575	26715	71,1	
1894	39583	71,5	28301	71,5	1900	41566	29646	71,3	
1895	37513	69,0	25900	69,0	1901	40060	29019	72,4	
1896	34986	70,7	24738	70,7	1902	38149	27855	73,0	
1897	37422	70,1	26234	70,1	Durchschnitt				
1898	38574	70,4	27140	70,4	1893/1902	38686	27421	70,9	

(Fortsetzung des Textes auf Seite 61.)

Tabelle 1 a.

Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bzw. Gemeinden

1 Amtsbezirke.	2 Gestorbene mit Totgeborenen	3 Zahl	4 % der Gestorbenen mit Totgeborenen	5 Geborene ohne Totgeborene	6 Davon starben							7 im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)			
					8 ärztlich behandelt	9 nicht ärztlich	10 ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	11 in Kranken- und Pflanz- und sonstigen Anstalten		12 Zahl	13 % der Gestorbenen ohne Totgeb.	14 auf 1000 Einwohner	15 darunter unheilbar		
								Zahl	% der Gestorbenen				Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.	
															Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.
Engen	393	10	2,54	383	284	99	74,2	54	14,1	92	24,0	4,5	5	5,4	
Konstanz	973	46	4,73	927	767	160	82,7	148	16,0	257	27,7	4,9	28	10,9	
Mehlfirn	308	10	3,25	298	157	141	52,7	15	5,0	105	35,2	7,0	9	8,6	
Pfullendorf	223	8	3,59	215	169	46	78,6	32	14,9	53	24,7	5,4	6	11,3	
Stodach	383	12	3,13	371	244	127	65,8	16	4,3	120	32,3	6,4	9	7,5	
Ueberlingen	522	20	3,83	502	349	153	69,5	32	6,4	139	27,7	4,9	32	23,0	
Donauessingen	518	12	2,32	506	368	138	72,7	85	16,8	126	24,9	5,8	12	9,5	
Friberg	457	18	3,94	439	305	134	69,5	8	1,8	141	32,1	6,1	6	4,2	
Billingen	490	28	5,71	462	333	129	72,1	20	4,3	142	30,7	5,1	10	7,0	
Bonnidorf	335	7	2,09	328	241	87	73,5	15	4,6	77	23,5	5,0	3	3,9	
Säckingen	346	10	2,89	336	235	101	69,9	16	4,8	74	22,0	3,6	6	3,1	
St. Blasien	196	5	2,55	191	130	61	68,1	30	15,7	39	20,4	4,0	3	7,7	
Waldbshut	671	36	5,36	635	459	176	72,3	63	9,9	125	19,7	3,8	6	4,8	
Breisach	350	23	6,57	327	262	65	80,1	13	4,0	92	28,1	4,6	7	7,6	
Emmendingen	1008	72	7,14	936	711	225	76,0	33	8,9	247	26,4	5,0	21	8,5	
Ettenheim	403	17	4,22	386	257	129	66,6	6	1,6	135	35,0	7,4	4	3,0	
Freiburg	2113	95	4,50	2018	1713	305	84,9	660	32,7	521	25,8	5,8	87	16,7	
Neustadt	344	15	4,36	329	267	62	81,2	37	11,3	72	21,9	4,5	6	8,3	
Staufen	377	12	3,18	365	285	80	78,1	19	5,2	79	21,6	4,4	3	3,8	
Waldbirch	478	14	2,93	464	298	166	64,2	26	5,6	148	31,9	6,4	18	12,2	
Börsach	785	40	5,10	745	637	108	85,5	90	12,1	201	27,0	4,6	25	12,4	
Mühlheim	368	12	3,26	356	301	55	84,6	26	7,3	54	15,2	2,8	7	13,0	
Schönau	314	9	2,87	305	222	83	72,8	14	4,6	72	23,6	4,5	7	9,7	
Schoppsheim	386	11	2,85	375	314	61	83,7	76	20,3	87	23,2	3,9	10	11,5	
Kehl	494	21	4,25	473	356	117	75,3	5	1,1	135	28,5	4,7	27	20,0	
Lahr	786	34	4,33	752	586	166	77,9	36	4,8	235	31,2	5,7	25	10,6	
Oberkirch	374	16	4,28	358	271	87	75,7	23	6,4	86	24,0	4,6	5	5,8	
Offenburg	1192	44	3,69	1148	819	329	71,3	102	8,9	335	29,2	5,6	27	8,1	
Wolschach	504	26	5,16	478	327	151	68,4	20	4,2	141	29,5	5,6	15	10,6	
Udern	500	21	4,20	479	349	130	72,9	54	11,3	123	25,7	5,0	7	5,7	
Baden	644	27	4,19	617	497	120	80,6	67	10,9	175	28,4	5,7	14	8,0	
Bühl	659	35	5,31	624	425	199	68,1	92	14,7	165	26,4	5,3	10	6,1	
Kastatt	1289	50	3,88	1239	799	440	64,5	35	2,8	433	34,9	6,9	32	7,4	
Bretten	541	23	4,25	518	353	165	68,1	13	2,5	163	31,5	6,8	13	8,0	
Bruchsal	1713	63	3,68	1650	994	656	60,2	17	1,0	787	47,7	12,3	32	4,1	
Durlach	983	38	3,87	945	640	305	67,7	26	2,9	391	41,4	9,0	44	11,3	
Ettlingen	578	21	3,63	557	320	237	57,5	7	1,3	237	42,5	9,1	31	13,1	
Karlsruhe	2744	130	4,74	2614	2127	487	81,4	490	18,7	951	36,4	7,1	141	14,8	
Pforzheim	1756	99	5,64	1657	1155	502	69,7	197	11,9	672	40,6	8,3	99	14,7	
Mannheim	3851	245	6,36	3606	2799	807	77,6	440	12,2	1707	47,3	10,1	318	18,6	
Schwetzingen	950	45	4,74	905	553	352	61,1	12	1,3	511	56,5	16,0	50	9,8	
Weinheim	592	22	3,72	570	437	133	76,7	60	10,5	211	37,0	8,6	21	10,0	
Eppingen	342	16	4,68	326	230	96	70,6	6	1,8	103	31,6	5,8	14	13,6	
Heidelberg	2320	133	5,72	2187	1779	408	81,3	530	24,2	740	33,8	8,2	123	16,6	
Sinsheim	683	30	4,39	653	437	216	66,9	24	3,7	216	33,1	6,3	16	7,4	
Wiesloch	631	18	2,85	613	349	264	56,9	5	0,8	287	46,8	12,0	27	9,4	
Waldsheim	246	12	4,88	234	157	77	67,1	7	3,0	61	26,1	4,6	8	13,1	
Buzberg	324	11	3,39	313	177	136	56,5	11	3,5	87	27,8	5,5	8	9,2	
Buchen	597	15	2,51	582	401	181	68,9	14	2,4	157	27,0	6,0	4	2,5	
Eberbach	321	18	5,61	303	185	118	61,1	4	1,3	85	28,1	5,5	5	5,9	
Mosbach	633	25	3,95	608	364	244	59,9	23	3,8	183	30,1	6,0	17	9,3	
Laubersbroschheim	588	24	4,08	564	381	183	68,6	7	1,2	151	26,8	5,1	10	6,6	
Wertheim	388	11	2,84	377	280	97	74,3	9	2,4	86	22,8	4,5	2	2,4	

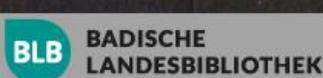
*) Diese sowie die in Tab. 2 (Abt. III. und V., Krankheitsnummern 24-26 und 31 a-31 o) gemachten Angaben über gewalttätige diejenigen Todesfälle als gewalttätig gerechnet, bei denen überhaupt eine äußere Einwirkung vorausging, gleichviel, ob der Tod durch eine andere

mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902.

Tabelle 1a.

Nach Todesursachen: Es starben																						
an Masern	an Scharlach	an Blattern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 16-27)		gewaltfam *) durch		an Krebs	an Lungenerkrankung und an anderer Bronchitis	an Lungen- schwindsucht	im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere: Stinde betreuener in den ersten 9 Tagen **)	
							überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen				Zahl	% der Gestorbenen	Selbstmord	Serum- gän- gung und Ver- brechen				Zahl	der Ge- storbenen		
5,4	—	—	3	—	2	2	1	1	—	—	1	9	2,35	2	8	39	42	40	140	36,6	4	
0,9	5	—	2	5	8	4	2	2	—	—	10	36	3,88	8	17	88	81	114	344	37,1	4	
3,6	1	—	3	1	—	4	2	2	—	—	5	16	5,37	3	6	19	19	30	93	31,2	—	
1,3	—	—	—	3	—	1	8	—	—	—	1	13	6,05	2	2	17	16	18	68	31,6	—	
7,5	—	—	—	—	2	1	4	4	—	—	—	7	1,89	4	8	30	61	22	132	35,6	7	
3,0	1	1	—	1	4	3	1	—	—	—	5	16	3,19	12	6	38	42	41	155	30,9	1	
0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4,2	—	—	12	6	3	1	2	2	—	—	1	25	4,94	5	4	29	45	40	148	29,2	4	
7,0	1	1	—	4	2	5	1	1	1	1	8	23	5,24	3	12	24	43	32	137	31,2	1	
3,9	—	—	1	3	2	2	2	2	—	1	7	20	4,33	8	5	27	62	40	162	35,1	1	
3,1	1	1	—	1	—	—	2	2	—	1	4	9	2,74	2	10	27	33	24	105	32,0	1	
7,7	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	6	1,79	5	25	19	54	41	150	44,6	2	
4,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7,6	—	—	3	—	1	5	—	—	1	—	4	14	2,20	5	20	51	53	47	190	29,9	5	
8,5	—	—	1	—	—	2	3	2	—	—	4	10	3,06	5	4	25	22	26	92	28,1	2	
3,0	—	—	11	1	3	6	3	3	2	—	3	29	3,10	8	21	48	115	108	329	35,1	4	
6,7	—	—	1	1	11	4	2	2	—	—	3	22	5,70	4	10	18	49	29	132	34,2	3	
8,3	5	3	—	9	—	17	23	8	8	3	14	82	4,06	17	36	146	169	252	702	34,8	17	
3,8	—	—	—	2	5	—	2	1	1	—	2	12	3,65	4	10	18	50	29	123	37,4	2	
2,2	—	1	—	4	—	—	3	1	1	—	1	11	3,01	3	10	26	48	37	135	37,0	2	
12,4	—	—	1	2	8	4	1	—	1	—	2	19	4,09	2	10	21	47	46	145	31,3	2	
13,0	—	—	4	—	1	3	—	—	1	—	3	19	2,55	11	21	44	80	94	269	36,1	8	
9,7	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	2	7	1,97	16	10	32	35	36	136	38,2	—	
11,5	—	2	—	2	1	3	—	1	1	—	2	11	3,61	4	14	14	23	17	83	27,2	1	
20,0	—	—	—	1	—	4	3	3	—	—	6	14	3,73	4	12	30	32	28	120	32,0	3	
10,6	2	—	—	4	1	3	3	2	—	1	—	14	2,96	15	8	31	41	55	164	34,7	1	
5,8	—	—	6	1	16	5	4	4	—	—	6	38	5,05	6	18	47	86	116	311	41,4	6	
8,1	1	—	4	—	1	—	2	1	—	—	6	14	3,91	3	13	29	47	39	145	40,5	2	
10,6	21	1	—	4	2	38	6	7	1	—	10	90	7,84	6	23	47	148	151	465	40,5	7	
5,7	—	—	1	3	9	2	—	—	—	—	6	21	4,39	4	17	40	51	40	173	36,2	2	
8,0	—	—	3	—	10	1	1	1	1	—	4	20	4,18	3	8	40	52	56	179	37,4	—	
6,1	—	—	4	3	21	3	—	—	4	—	4	40	6,48	11	11	57	68	78	265	42,9	3	
7,4	—	—	1	1	—	2	5	5	2	—	2	13	2,08	4	8	26	42	54	147	23,6	10	
8,0	19	2	—	12	5	23	8	2	2	7	6	84	6,78	7	23	54	163	136	467	37,7	3	
4,1	—	—	2	3	4	5	1	1	2	—	3	20	3,86	3	8	35	66	50	182	35,1	5	
11,3	5	1	—	4	7	6	14	4	3	2	5	48	2,91	7	13	53	187	211	519	31,5	4	
13,1	31	—	—	7	4	23	2	—	—	—	6	76	8,04	9	15	34	137	100	371	39,3	5	
14,8	1	1	—	2	9	1	2	—	—	5	6	27	4,85	2	5	16	66	72	188	33,8	4	
14,7	12	6	—	12	11	30	16	9	7	7	38	141	5,39	30	47	158	299	357	1032	39,5	9	
18,6	26	1	—	10	10	8	9	5	6	6	20	95	5,73	23	29	63	199	194	603	36,4	8	
9,8	59	19	—	27	7	33	8	10	10	5	32	201	5,57	67	87	116	349	443	1263	35,0	16	
10,0	28	1	—	5	—	9	6	2	2	—	7	58	6,41	8	13	27	153	100	359	39,7	1	
13,6	7	—	—	2	1	1	7	1	1	—	6	36	6,32	5	7	24	74	63	209	36,7	2	
16,6	—	—	5	—	4	—	1	1	3	—	1	14	4,29	4	4	15	49	36	122	37,4	2	
7,4	32	3	—	13	13	8	9	9	3	—	33	126	5,76	23	44	148	247	280	868	35,1	16	
9,4	1	3	—	3	4	6	6	1	1	—	3	29	4,44	5	16	31	87	67	235	36,0	1	
13,1	—	—	5	7	4	1	—	—	—	—	—	19	3,10	2	8	24	93	73	219	35,7	6	
9,2	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	5	2,14	3	5	16	29	15	73	31,2	2	
2,5	45	1	—	15	—	—	—	—	1	1	—	28	8,95	3	4	9	50	27	121	38,7	1	
5,9	—	—	9	5	11	20	1	—	1	1	4	98	16,84	—	12	35	90	47	282	48,5	—	
9,3	—	—	1	2	—	3	—	—	1	—	1	8	2,64	2	7	8	44	37	106	35,0	—	
6,6	6	1	—	1	3	9	7	4	4	2	2	35	5,76	8	11	33	71	46	204	33,6	3	
2,4	47	—	—	3	—	5	13	4	3	—	3	75	13,30	3	8	20	69	54	229	40,6	4	
	—	2	—	3	1	—	4	2	2	1	5	18	4,77	5	5	20	70	45	163	43,2	1	

Zobesfälle stimmen nicht überein. Dort werden auch Hirschschlag und Folgen von Operationen mitgezählt, hier dagegen nicht. Ferner werden hier alle eingetretene Krankheit verurteilt wurde oder nicht, während in Tab. 2 der letztere Umstand berücksichtigt ist. — **) An Krankheiten jeglicher Art.



Noch: Tabelle 1 a.

Noch: Medizinische Tabelle der Amtsbezirke bezw.

1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	2 Ges- tore mit ge- borenen	3 4 Totge- geborene		5 Ges- tore ohne Tot- geborene	6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 Davon starben										
		Zahl	der Ges- tore mit Totge- borenen		ärztl. lich be- handelt	nicht ärztl. lich	ärztlich be- handelt in % der Ges- tore	in Kranken- und Pflege- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)					
								Zahl	% der Ges- tore	Zahl	% der Ges- tore ohne Totgeb.	auf 1000 Ein- wohner	Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.	
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:															
Mannheim	707	37	5,23	670	434	236	64,8	7	1,0	360	53,7	13,0	73	20,3	
Karlsruhe	935	57	6,10	878	537	341	61,0	—	—	379	43,2	10,4	37	9,8	
Freiburg	611	27	4,42	584	437	147	74,8	6	1,0	164	28,1	5,7	12	7,3	
Brozheim	897	56	6,24	841	455	386	54,1	—	—	396	47,1	10,4	60	15,2	
Heidelberg	1219	81	6,64	1138	818	320	71,9	6	0,5	467	41,0	9,3	61	13,1	
Konstanz	602	23	3,82	579	447	132	77,2	47	8,1	168	29,0	5,3	11	6,5	
Gemeinden:															
Mannheim	3144	208	6,62	2936	2365	571	80,6	433	14,7	1347	45,9	9,5	245	18,2	
Karlsruhe	1809	73	4,04	1736	1590	146	91,6	490	28,2	572	32,9	5,9	104	18,2	
Freiburg	1502	68	4,53	1434	1276	158	89,0	654	45,6	357	24,0	5,8	75	21,0	
Brozheim	859	43	5,01	816	700	116	85,8	197	24,1	276	33,8	6,4	39	14,1	
Heidelberg	1101	52	4,72	1049	961	88	91,6	524	50,0	273	26,0	6,8	62	22,7	
Konstanz	371	23	6,20	348	320	28	94,8	101	29,0	89	25,6	4,2	17	19,1	
Baden	314	18	5,73	296	259	37	87,6	66	22,3	55	18,6	3,5	5	9,1	
Rastatt	149	10	6,71	139	119	20	85,6	29	20,9	39	28,1	2,8	4	10,3	
Offenburg	242	14	5,78	228	204	24	89,5	27	11,8	77	33,8	5,6	8	10,4	
Lahr	237	16	6,75	221	199	22	90,0	35	15,8	62	28,1	4,6	12	19,4	
Bruchsal	281	13	4,63	268	237	31	88,4	16	6,0	112	41,8	8,3	8	7,1	
Durlach	275	7	2,55	268	217	51	81,0	15	5,6	105	39,2	9,2	15	14,3	
Weinheim	278	9	3,24	269	223	46	83,6	60	22,3	101	37,5	9,0	9	8,9	
Lörrach	217	12	5,53	205	187	18	91,2	45	22,0	56	27,3	5,4	9	16,1	
Ettlingen	154	4	2,60	150	119	31	79,3	7	4,7	67	44,7	8,3	18	26,9	
Willingen	167	11	6,59	156	127	29	81,4	17	10,9	50	32,1	6,4	5	10,0	
Schweigen	132	6	4,55	126	96	30	76,2	12	9,5	74	58,7	11,5	9	12,2	
Siedenheim, Bdg.	134	9	6,72	125	83	42	66,4	—	—	63	50,4	9,9	4	6,3	
Bröhlingen, Bdg.	150	8	5,33	142	93	49	65,5	—	—	75	52,8	11,9	6	8,0	
Emmenzingen	161	11	6,83	150	139	11	92,7	80	53,3	23	15,3	3,7	7	30,4	
Eberbach	120	6	5,00	114	84	30	73,7	3	2,6	28	24,6	4,8	3	10,7	
Hodenheim	209	12	5,74	197	100	97	50,8	—	—	106	53,8	18,3	13	12,3	
Sandhofen, Bdg.	162	9	5,56	153	73	80	47,7	—	—	113	73,9	21,2	31	27,4	
Kurtwangen	103	5	4,85	98	76	22	77,6	5	5,1	28	28,6	5,6	1	3,6	
Waldfisch	108	2	1,85	106	87	19	82,1	16	15,1	29	27,4	5,8	5	17,2	
Bretten	114	11	9,65	103	93	10	90,3	13	12,6	28	27,2	5,9	3	10,7	
Heidenheim, Bdg.	130	5	3,85	125	85	40	68,0	—	—	63	50,4	14,0	14	22,2	
Heberlingen	76	2	2,63	74	69	5	93,2	17	23,0	3	4,1	0,7	—	—	
Niedenthal, Bdg.	80	3	3,75	77	67	10	87,0	1	1,3	26	33,8	6,1	2	7,7	
Bühlertal, Bdg.	89	3	3,37	86	53	33	61,6	—	—	33	38,4	7,9	2	6,1	
Kehl-Dorf, Bdg.	83	6	7,23	77	51	26	66,2	—	—	40	51,9	9,6	14	35,0	
Kadolfzell	104	2	1,92	102	81	21	79,4	22	21,6	36	35,3	8,7	2	5,6	
Weingarten, Bdg.	98	4	4,08	94	73	21	77,7	8	8,5	40	42,6	9,8	5	12,5	
Säckingen	73	1	1,37	72	66	6	91,7	15	20,8	14	19,4	3,5	1	7,1	
Im ganzen für diese Gemeinden	13226	686	5,19	12540	10572	1968	84,3	2908	23,2	4460	35,6	7,3	757	17,0	
Im ganzen für die übrigen Gemeinden	26738	1129	4,22	25609	17283	8326	67,5	1012	4,0	8852	32,6	6,7	718	8,6	

*) und **) Siehe die Anmerkungen *) und **) auf Seite 40.

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902. Noch: Tabelle 1a.

		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
		Nach Todesursachen: Es starben																					
an Masern	an Scharlach	an Blattern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 16-27)		gewaltfam*) durch		an Krebs	an Lungenerkrankung und atmer Bronchitis	an Jüngerschwindsucht	im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere Kinderbetroffene in den ersten 9 Tagen **)		
							überhaupt	dabon in den ersten 3 Wochen				Schl. der Ge. storbenen	%	Selbstmord	Berührung und Verbrechen				Schl.	% der Ge. storbenen			
0,3	3	1	—	10	1	2	2	2	—	—	5	26	3,88	4	14	17	73	72	206	30,7	4		
9,8	10	1	—	—	7	6	1	2	2	1	—	10	38	4,33	8	17	33	124	118	338	38,5	5	
7,3	—	1	—	—	—	15	19	2	2	1	—	6	44	7,53	3	11	26	60	58	202	34,6	5	
5,2	20	—	—	7	5	6	3	4	4	1	—	5	51	6,06	7	11	21	123	71	284	33,8	4	
3,1	16	—	—	7	2	5	2	6	6	—	—	10	48	4,22	10	20	37	145	160	420	36,9	7	
6,5	4	—	—	1	5	7	4	1	1	—	—	6	28	4,84	8	9	57	57	70	229	39,6	2	
8,2	56	18	—	17	6	31	6	8	8	5	1	27	175	5,96	63	73	99	276	371	1057	36,0	12	
18,3	2	5	—	12	4	24	15	7	5	6	—	28	103	5,93	22	30	125	175	239	694	40,0	4	
21,0	5	2	—	9	—	2	4	6	6	2	—	8	38	2,65	14	25	120	109	194	500	34,9	12	
14,1	6	1	—	3	5	2	6	1	1	5	—	15	44	5,39	16	18	42	76	123	319	39,1	4	
22,7	16	3	—	6	10	8	6	3	3	3	—	23	78	7,44	13	24	111	102	120	448	42,7	9	
19,1	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	4	8	2,30	—	8	31	24	44	115	33,0	2	
9,1	—	—	—	—	2	6	2	—	—	1	—	1	12	4,05	7	7	32	22	34	114	38,5	1	
10,3	1	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	4	10	7,19	2	7	10	7	8	44	31,7	—	
10,4	7	—	—	1	19	1	—	—	—	—	—	4	33	14,17	—	5	7	31	35	111	43,7	1	
19,4	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	—	2	11	4,98	—	3	14	21	46	95	43,0	2	
7,1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	5	1,87	3	3	9	29	41	90	33,6	1	
14,3	23	1	—	—	10	1	—	—	—	2	—	2	38	14,18	4	2	10	25	28	107	39,9	—	
8,9	1	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	5	12	4,46	1	2	12	35	25	87	32,3	—	
5,1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	6	2,93	2	5	15	18	27	73	35,6	2	
26,9	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	1	6	4,00	1	1	6	17	20	51	34,0	—	
10,0	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	5	10	6,41	2	1	12	14	18	57	36,5	—	
12,2	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	6	4,76	2	4	4	20	9	45	35,7	—	
6,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1,10	1	2	2	15	15	36	28,8	1	
8,0	4	—	—	4	—	—	—	1	1	—	—	—	9	6,34	1	1	2	29	14	56	39,4	1	
30,4	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	1	5	3,33	3	3	8	18	24	61	40,7	—	
10,7	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	4	3,51	2	3	4	15	15	43	37,7	—	
12,3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2,03	2	1	5	40	32	84	42,6	—	
27,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	22	19	46	30,3	—	
3,6	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	1	5	5,10	1	2	12	3	12	35	35,7	—	
17,2	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	6	5,07	—	2	4	11	15	38	35,8	—	
10,7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	4	3,88	2	5	10	9	16	46	44,7	2	
22,2	1	1	—	3	—	2	1	—	1	—	—	2	9	7,20	1	2	5	4	15	36	28,8	2	
7,7	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	5	6,76	3	—	12	5	13	38	51,3	1	
6,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2,60	—	2	10	7	10	31	40,3	—	
35,0	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1,30	3	1	1	7	6	19	24,7	—	
5,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,98	2	2	8	18	10	41	40,2	—	
12,5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	4,28	—	3	2	20	12	41	43,6	—	
7,1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4,17	1	6	4	13	10	37	51,4	—	
17,0	127	38	—	63	43	121	57	31	28	34	2	142	658	5,26	174	259	751	1248	1635	4725	37,7	58	
8,6	238	32	—	167	102	244	185	88	81	37	4	166	1263	4,93	235	503	1346	3118	2631	9096	35,5	140	

Tabelle 1b. Medizinische Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke, Landesgegenden

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
															Davon starben									
															Kreis- und Großherzogtum.	Gestorbene mit Totgeborenen	Totgeborene		Gestorbene ohne Totgeborene	ärztlich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich behandelt in % der Gestorbenen	in Kranken- und Pflanz- und sonstigen Anstalten		im ersten Lebensjahr (ohne Totgeb.)
Zahl	% der Gestorbenen mit Totgeborenen	Zahl	% der Gestorbenen	Zahl	% der Gestorbenen ohne Totgeb.	auf 1000 Einwohner	Zahl	% der im ersten Lebensjahr Gestorb.																
Kreise:																								
Konstanz . . .	2 802	106	3,78	2 696	1 970	726	73,1	297	11,0	766	28,4	5,3	89	11,6										
Willingen . . .	1 465	58	3,96	1 407	1 006	401	71,5	113	8,0	409	29,1	5,5	28	6,8										
Waldshut . . .	1 548	58	3,75	1 490	1 065	425	71,5	124	8,3	315	21,1	4,0	18	5,7										
Freiburg . . .	5 073	248	4,89	4 825	3 793	1 032	78,6	844	17,5	1 294	26,8	5,5	146	11,3										
Dörrach . . .	1 853	72	3,89	1 781	1 474	307	82,8	206	11,6	414	23,2	4,0	49	11,8										
Offenburg . . .	3 350	141	4,21	3 209	2 359	850	73,5	186	5,8	932	29,0	5,4	99	10,6										
Baden . . .	3 092	133	4,30	2 959	2 070	889	70,0	248	8,4	896	30,3	6,0	63	7,0										
Karlsruhe . . .	8 315	374	4,50	7 941	5 589	2 352	70,4	750	9,4	3 201	40,3	8,7	360	11,2										
Mannheim . . .	5 393	312	5,79	5 081	3 789	1 292	74,6	512	10,1	2 429	47,8	10,8	389	16,0										
Heidelberg . . .	3 976	197	4,95	3 779	2 795	984	74,0	565	15,0	1 346	35,6	8,1	180	13,4										
Mosbach . . .	3 097	116	3,75	2 981	1 945	1 036	65,2	75	2,5	810	27,2	5,4	54	6,7										
Bezirke der Landeskommissare:																								
Konstanz . . .	5 815	222	3,82	5 593	4 041	1 552	72,3	534	9,5	1 490	26,6	5,0	135	9,1										
Freiburg . . .	10 276	461	4,49	9 815	7 626	2 189	77,7	1 236	12,6	2 640	26,9	5,2	294	11,1										
Karlsruhe . . .	11 407	507	4,44	10 900	7 659	3 241	70,3	998	9,2	4 097	37,6	7,9	423	10,3										
Mannheim . . .	12 466	625	5,01	11 841	8 529	3 312	72,0	1 152	9,7	4 585	38,7	8,4	623	13,6										
Landesgegenden:																								
I. Sees- und Donau- gegend u. Meltgau	4 145	153	3,69	3 992	2 912	1 080	72,0	417	10,4	1 111	27,8	5,3	114	10,3										
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldbäcker	4 070	160	3,93	3 910	2 828	1 082	72,3	313	8,0	985	25,2	4,8	82	8,3										
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	9 035	426	4,71	8 609	6 701	1 908	77,8	1 186	13,8	2 322	27,0	5,2	250	10,8										
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland	16 614	797	4,80	15 817	11 253	4 564	71,1	1 375	8,7	6 628	41,9	9,1	836	12,6										
V. Oberrhein, Neckar- und Tauber- gegend	6 100	279	4,57	5 821	4 161	1 660	71,5	629	10,8	1 766	30,3	6,4	193	10,9										
Großherzogtum	39 964	1 815	4,54	38 149	27 855	10 294	73,0	3 920	10,3	12 812	33,6	6,7	1 475	11,5										
1901 . . .	41 815	1 755	4,20	40 060	29 019	11 041	72,4	3 939	9,8	13 598	34,0	7,3	1 550	11,4										
1900 . . .	43 345	1 779	4,10	41 566	29 646	11 920	71,3	3 746	9,0	14 535	35,0	7,8	1 622	11,2										
1899 . . .	39 279	1 704	4,34	37 575	26 715	10 860	71,1	3 274	8,7	12 718	33,8	7,0	1 475	11,6										
1898 . . .	40 193	1 619	4,03	38 574	27 140	11 434	70,4	3 240	8,4	13 497	35,0	7,5	1 590	11,6										
1897 . . .	39 026	1 604	4,11	37 422	26 234	11 188	70,1	3 027	8,1	12 812	34,2	7,3	1 520	11,9										
1896 . . .	36 603	1 617	4,42	34 986	24 738	10 248	70,7	2 918	8,3	10 670	30,5	6,1	1 294	12,1										
1895 . . .	39 081	1 568	4,01	37 513	25 900	11 613	69,0	2 891	7,7	12 822	34,2	7,5	1 544	12,0										
1894 . . .	41 109	1 526	3,71	39 583	28 301	11 282	71,5	3 099	7,8	11 461	29,0	6,7	1 349	11,8										
1893 . . .	42 928	1 491	3,47	41 437	28 664	12 773	69,2	2 906	7,0	12 283	29,6	7,4	1 392	11,3										
Durchschnitte:																								
1893—1902 . . .	40 334	1 648	4,09	38 686	27 421	11 265	70,9	3 296	8,5	12 720	32,9	7,1	1 481	11,6										
1890—1899 . . .	39 716	1 563	3,94	38 153	26 470	11 683	69,4	2 944	7,7	12 226	32,0	7,1	1 427	11,6										
1880—1889 . . .	39 716	1 627	4,10	38 089	23 867	14 222	62,7	2 096	5,5	12 413	32,6	7,8	1 308	10,5										
1870—1879 . . .	44 157	2 006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1 589	3,8	15 615	37,0	10,4	1 721	11,0										
1860—1869 . . .	39 177	1 816	4,64	37 361	21 791	15 570	58,3	998	2,7	13 967	37,4	10,2	2 615	13,7										
1852—1859 . . .	36 927	1 615	4,37	35 312	18 227	17 085	51,6	765	2,2	11 428	32,4	8,6	2 254	19,7										

*) und **) Siehe die Anmerkungen *) und **) auf Seite 40.

und des Großherzogtums für das Jahr 1902 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 1b.

Nach Todesursachen: Gestorben																							
	an Mäskern	an Scharlach	an Blattern	an Diphtheritis	an Krupp	an Keuchhusten	an Influenza	an Kindbettfieber		an Typhus	an Bluth	an sonstigen Infektionskrankheiten		in ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 16-27)		gewaltsam*) durch		an Krebs		im ganzen durch die Ursachen in Spalte 16-34		insbesondere Stürze betretten in den ersten 9 Tagen **)	
								überhaupt	davon in den ersten 3 Wochen			Zahl	% der Gestorbenen	Selbstmord	Berämglütung und Verbrechen		an Lungenerkrankung und atuter Bronchitis	an Lungenschwindel	Zahl	% der Gestorbenen			
11,6	7	1	—	9	13	16	20	9	9	—	—	22	97	3,60	31	47	231	261	265	932	34,6	16	
6,8	1	1	—	17	11	10	4	5	5	1	2	16	68	4,83	16	21	80	150	112	447	31,8	6	
5,7	1	1	—	7	—	2	6	2	2	—	1	8	29	1,95	13	59	108	158	145	512	34,4	8	
11,3	5	4	—	27	6	44	42	20	17	—	8	29	185	3,83	43	101	302	500	527	1 658	34,4	32	
11,8	6	6	—	6	10	4	7	4	4	—	1	13	51	2,86	35	57	120	170	175	608	34,1	12	
10,6	24	1	—	15	10	65	16	16	14	—	1	28	177	5,52	34	79	194	373	401	1 258	39,3	18	
7,0	20	2	—	20	9	54	14	8	8	—	14	—	16	157	5,31	25	50	177	325	324	1 058	35,8	16
11,2	75	9	—	37	44	72	48	19	16	—	25	—	78	407	5,13	74	117	359	954	984	2 895	36,5	35
16,0	94	31	—	34	8	43	21	13	13	—	5	1	45	295	5,81	80	107	167	576	606	1 831	36,0	19
13,4	33	8	—	26	23	27	15	11	11	—	8	—	37	188	4,97	34	72	218	476	456	1 444	38,2	25
6,7	105	6	—	32	11	28	49	12	10	—	7	1	16	267	8,96	24	52	141	423	271	1 178	39,5	11
9,1	9	3	—	33	24	28	30	16	16	—	2	3	46	194	3,47	60	127	419	569	522	1 891	33,8	30
11,1	29	11	—	48	26	113	65	40	35	—	10	1	70	413	4,21	112	237	616	1043	1103	3 524	35,9	62
10,3	95	11	—	57	53	126	62	27	24	—	39	—	94	564	5,18	99	167	536	1279	1308	3 953	36,3	51
13,6	232	45	—	92	42	98	85	36	34	—	20	2	98	750	6,33	138	231	526	1475	1333	4 453	37,6	56
10,3	8	3	—	23	22	21	23	15	15	—	2	34	151	3,78	46	66	314	401	369	1 347	33,7	22	
8,3	2	2	—	18	11	33	17	10	7	—	4	1	36	134	3,43	35	137	257	418	352	1 333	34,1	20
10,8	28	9	—	44	18	97	58	37	35	—	11	1	52	355	4,12	98	177	530	887	1014	3 061	35,6	60
12,6	189	44	—	97	67	167	81	35	32	—	44	1	134	859	5,43	178	270	676	1903	1913	5 799	36,7	68
10,9	138	12	—	48	27	47	63	22	20	—	12	1	52	422	7,25	52	112	320	757	618	2 281	39,2	28
11,5	365	70	—	230	145	365	242	119	109	—	71	6	308	1921	5,04	409	762	2097	4366	4266	13 821	36,2	198
11,4	1042	114	—	399	266	333	218	139	123	—	113	—	349	2973	7,42	395	792	2055	4710	4186	15 111	37,7	237
11,2	452	71	1	344	192	342	1158	135	120	—	167	2	329	3193	7,68	370	878	1882	4189	4256	14 768	35,5	.
11,6	225	35	—	311	236	466	301	122	106	—	194	—	292	2182	5,81	351	834	1858	4003	4144	13 372	35,6	.
11,8	182	41	—	378	188	533	285	99	87	—	135	3	280	2124	5,51	359	787	1841	4139	4334	13 584	35,2	.
11,9	487	54	—	489	219	397	180	92	82	—	192	4	261	2375	6,35	329	741	1750	3780	4433	13 408	35,8	.
12,1	416	96	—	543	257	264	161	83	78	—	134	2	279	2235	6,39	336	741	1824	3740	4557	13 433	38,4	.
12,0	377	62	—	676	320	209	232	122	.	—	123	2	259	2382	6,35	337	709	1719	3682	4571	13 400	35,7	.
11,8	385	134	—	1831	675	548	850	117	.	—	183	4	320	5347	13,51	337	621	1636	4586	4863	17 390	43,9	.
11,8	550	91	—	1911	816	294	850	151	.	—	192	—	384	5239	12,64	354	651	1643	4710	4654	17 251	41,6	.
11,6	478	77	0,1	711	331	375	448	118	.	—	150	2	307	2997	7,75	358	753	1830	4190	4426	14 554	37,6	.
11,6	423	91	0,2	886	420	395	436	123	.	—	165	5	294	3238	8,49	339	692	1688	4128	4568	14 653	38,4	.
10,5	404	387	2	674	478	479	.	216	.	—	304	25	305	3224	8,46	317	596	1311	4462	4493	14 403	37,8	.
11,0	1029	410	—	.	509	.	.	.	.	—	866	92	.	3400	.	253	581	.	.	4628	8 862	.	.
11,7	1029	410	—	.	463	.	.	.	.	—	1134	228	.	2725	.	183	522	.	.	.	3 430	.	.
13,7	330	487	75	.	.	.	.	.	.	—	1658	1207	.	4790	.	148	435	.	.	.	5 373	.	.
19,7	330	441	28	.	572	554	.	.	.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 2a.

1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.	Nr. des Systems.	Todesursachen.	Summ.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.
I. Infektionskrankheiten.													
1	Masern	365	180	185	308	125	31n	Folgen der Operation . . .	14	6	8	11	8
2	Scharlach	70	40	30	69	4	31o	Hinrichtung	1	1	—	—	—
3a	Pocken (Blattern)	—	—	—	—	—	Summe V						
3b	Varizellen	3	2	1	3	2	VI. Störungen der Ent- wickelung u. Ernährung.						
4	Rose	66	33	33	65	18	32	Lebensschwäche d. Neugebor.	2403	1397	1006	531	2403
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	230	114	116	220	28	33	Bildungsfehler	58	27	31	50	55
5b	Diphtherie anderer Organe	17	7	10	15	5	34	Ähnen	53	26	27	14	44
6	Krupp	145	69	76	137	37	35	Englische Krankheit	216	127	89	149	97
7	Keuchhusten	365	174	191	258	237	36	Abzehrung der Kinder	1061	577	484	558	1061
8	Grippe (Influenza)	242	99	143	216	15	37	Drüsenabzehrung	145	78	67	121	80
9a	Eitervergiftung	114	63	51	113	24	38	Erschöpfung (Pers. unter 60 J.)	38	11	27	21	—
9b	Hospitalbrand	—	—	—	—	—	39	Alterschwäche (Pers. ab 60 J.)	3077	1357	1720	1372	—
10	Kindbettfieber	119	—	119	117	—	40	Brand der Alten	37	25	12	37	—
11	Karduntel	12	7	5	12	1	41a	Brandgeschwür	4	1	3	4	—
12	Abdominaltyphus	71	32	39	71	—	41b	Druckbrand	7	2	5	7	—
13	Miesfieber	—	—	—	—	—	41c	Wasserkrebs	1	—	1	1	—
14	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	41d	Andere Arten von Brand	5	3	2	5	—
15	Muhr	6	3	3	6	1	42	Krebs und Geschwülste	2097	908	1189	2033	3
16	Epidemische Cholera	—	—	—	—	—	43	Kropf	16	6	10	15	—
17	Mumps	1	—	1	1	1	44a	Storbut	2	2	—	2	—
18	Epidemische Genickstarre	7	3	4	7	—	44b	Blutstelenkrankheit	13	5	8	13	3
19	Wechselfieber	1	1	—	1	—	44c	Bluterkrankheit	7	3	4	7	3
20	Muter Gelenkrheumatismus	37	23	14	32	—	45	Blutmangel	48	13	35	43	3
21	Syphilis	39	20	19	39	33	46	Weißblütigkeit	34	16	18	34	3
22	Sonst. Infektionskrankheiten	11	6	5	9	8	47	Wassersucht	301	94	207	180	—
Summe I		1921	876	1045	1699	539	48	Juckerkkrankheit	122	68	54	118	—
II. Zoonosen.													
23a	Hundswut	—	—	—	—	—	49a	Sicht	30	12	18	20	—
23b	Milzbrand	1	1	—	1	—	49b	Chron. Gelenkrheumatism.	3	1	2	3	—
23c	Rogkrankheit	—	—	—	—	—	50	Bronzekrankheit	6	3	3	6	—
Summe II		1	1	—	1	—	51	Sonstige Störungen d. Ent- wickelung und Ernährung	14	5	9	12	7
III. Vergiftungen *).													
24	Tierische u. pflanzl. Gifte	7	3	4	4	—	Summe VI						
25a	Akute Art der mineral. Gifte	18	15	3	11	—	VII. Krankh. d. Werkzeuge.						
25b	Chronische Art derselben	2	2	—	2	—	A. Krankheiten der Haut und Muskeln.						
26	Giftige Gase	10	7	3	5	—	52	Blutschwärmhucht	28	20	8	21	28
27	Trunksucht	61	50	11	54	—	53	Zellgewebeentzündung	31	16	15	31	13
Summe III		98	77	21	76	—	54	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen	1	1	—	1	1
IV. Parasiten.													
28	Wurmkrankheiten	2	2	—	2	—	55	Nabelentzündung	4	3	1	3	4
29	Schwämmchen	19	7	12	13	19	56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	51	27	24	42	42
30a	Trichinose	—	—	—	—	—	57	Progressive Muskelentartung	3	2	1	2	—
30b	Altinomyose	2	1	1	2	—	Zusammen A.						
Summe IV		23	10	13	17	19	B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.						
V. Tod durch äußere Ein- wirkungen, gewaltf. Tod*).													
31a	Verbrennung u. Verbrühung	60	22	38	46	5	58	Knochen- u. Gelenkentzündg.	252	124	128	230	6
31b	Erfrierung	5	5	—	—	—	59	Knochenweichung	10	4	6	7	6
31c	Ertrinken	206	155	51	2	3	Zusammen B.						
31d	Erhängen	210	182	28	2	2	C. Krankh. d. Gefäßsystems.						
31e	Ersticken	29	16	13	4	20	60a	Herzbeutelentzündung	35	18	17	35	—
31f	Blitzschlag	1	—	1	—	—	60b	Wassersucht des Herzbeutels	20	9	11	17	—
31g	Blitzschlag	5	5	—	1	—	61	Herzvergrößerung	154	68	86	151	—
31h	Explosion	3	3	—	—	—	62	Herzfehler	1266	498	768	1212	17
31i	Ueberfahren	138	119	19	62	1	63	Herzfehler	2	1	1	2	—
31k	Sturz und Schlag	276	230	46	173	3	64	Herzfehler	1310	621	689	973	93
31l	Schusswunden	95	89	6	17	—	65	Arterienkrankheiten	224	132	92	223	—
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- und andere Wunden	44	40	4	23	—	66	Nervenkrankheiten	19	6	13	19	—
Zusammen C.									3030	1353	1677	2632	109

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 40.

Tabelle 2a.

Fälle im Jahr 1902.
Ärzte bezw. Leichenschauer.

Nr. des Systems	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon				Nr. des Systems	Todesursachen.	Im ganzen.	Davon					
			männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.				männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.		
67	D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.					112	Brechdurchfall	1828	979	844	1077	1675			
68	Hirnhautentzündung	559	283	276	543	113	Magen- u. Darmentzündung	68	32	36	66	1			
69	Tuberk. Hirnhautentzündung	465	249	216	464	114	Darmkrampf	11	6	5	6	4			
70a	Gehirnhöhlenwasserjucht	44	29	15	42	115	Unterleibschwindjucht	95	43	52	83	25			
70b	Gehirnentzündung	88	41	47	85	116	Gefäßschwindjucht	9	7	2	9	3			
71	Gehirnerweichung	89	53	36	82	117	Sonst. Unterleibsfrankheiten	11	5	6	10	—			
72	Gehirnschlag	1350	681	669	1027	118	Krankheiten der Milz	6	3	3	6	—			
73	Gehirnlähmung u. Nervenschl.	76	44	32	68	119	Gallensteine	40	12	28	38	—			
74	Geisteskrankheit	129	75	54	117	120	Gelbsucht	71	46	25	44	47			
75	Rückenmarksentzündung	52	25	27	48	121	Leberentzündung	34	17	17	34	—			
76	Rückenmarkschwindjucht	49	32	17	44	122	Akute Leberatrophie	3	2	1	3	—			
77a	Rückenmarkslähmung	41	26	15	33	123	Chronische Leberatrophie	211	141	70	208	1			
77b	Krampfe der Kinder	1082	595	487	396	Zusammen F.				6482	3470	3012	4151	4901	
77c	" der Schwangeren	6	—	6	6	G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.									
78	" der Gebärenden	12	—	12	12	124	Entzündung und Lähmung der Harnwege	86	76	10	82	—			
79	Fallsucht	71	35	36	55	125	Sonst. Leiden der Harnwege	16	14	2	16	—			
80	Starckrampf	32	28	4	31	126	Harnvergiftung	19	11	8	19	—			
81	Sonstige Krämpfe	14	8	6	9	127	Steinfrankheit	8	7	1	8	—			
82	Ohrenkrankheiten	5	3	2	5	128	Nierenentzündung	585	308	282	574	9			
	Augenkrankheiten	3	2	1	3	129	Nierenvereiterung	15	8	7	15	—			
	Zusammen D.	4167	2209	1958	3070	Zusammen G.				729	419	310	714	9	
	E. Krankheiten d. Atmungs- werkzeuge.					H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.									
83	Kehlkopfentzündung	56	29	27	46	130a	Bauchschwangerschaft	3	—	3	3	—			
84	Kehlkopferengung	39	23	16	31	130b	Anderer Schwangerschaftsfrankheiten	—	—	—	—	—			
85	Kehlkopfschwindjucht	23	13	10	18	131	Fehlgeburt	3	—	3	2	—			
86	Akute Bronchitis	990	520	470	633	132	Gebärmutterriß	10	—	10	10	—			
87	Chron. Bronchialkatarrh	609	306	303	511	133	Folgen der Entbindung	72	—	72	67	—			
88a	Kruppöse Lungenentzündg.	1694	853	841	1645	134	Gebärmutterblutung *)	7	—	7	7	—			
88b	Katarrhal. "	1682	883	799	1590	135	Gebärmutterentzündung *)	15	—	15	14	—			
89	Lungenschwindjucht	4266	2188	2078	4061	136	Eierstockkrankheiten	14	—	14	18	—			
90	Lungenblutsturz	55	29	26	39	Zusammen H.				124	124	116	—		
91	Lungenemphysem	447	258	189	401	137	VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.	14	10	4	2	4			
92	Lungenbrand	17	12	5	17	Zusammenstellung.									
93	Lungenlähmung	202	113	89	151	I.	Infektionskrankheiten	1921	878	1045	1689	539			
94	Brustfellentzündung	209	111	98	106	II.	Zoonosen	1	1	—	1	—			
95	Brustwasserjucht	3	1	2	2	III.	Bergiftungen	98	77	21	76	—			
96	Auftaustritt in d. Brusthöhle	3	3	—	3	IV.	Parasiten	23	10	13	17	19			
	Zusammen E.	10295	5342	4953	9343	V.	Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltsamer Tod	1087	873	214	341	42			
	F. Krankheiten der Verdauungs- werkzeuge.					VI.	Störungen der Entwicklung und Ernährung	9798	4767	5031	5356	3708			
97	Krankheiten der Zunge	—	—	—	—	VII.	Krankheiten der Werkzeuge	25207	12900	12217	20363	8500			
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse	2	—	2	2	Davon									
98b	Halsentzündung	11	9	2	9	A.	der Haut und Muskeln	118	69	49	100	90			
99	Krankheiten der Speiseröhre	8	6	2	7	B.	der Knochen und Gelenke	262	128	134	237	6			
100a	Unterleibsentzündung	302	131	171	299	C.	des Gefäßsystems	3030	1353	1677	2632	109			
100b	Typhlitis	81	38	43	80	D.	des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge	4167	2209	1958	3070	1377			
101	Bauchwasserjucht	35	15	20	25	E.	der Atmungs- u. Verdauungs- werkzeuge	10295	5342	4953	9343	2008			
102	Brüche	65	24	41	60	F.	der Verdauungs- u. Geschlechts- werkzeuge	6482	3470	3012	4151	4901			
103	Darmverschluss	129	62	67	126	G.	d. Harn- u. Geschlechts- werkzeuge	729	419	310	714	9			
104	Magenkatarrh	35	17	18	23	H.	d. weibl. Geschlechts- werkzeuge	124	—	124	116	—			
105	Magengeschwüre	72	44	28	65	VIII.	Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten	14	10	4	2	4			
106	Magenverengung	17	10	7	11	Im ganzen				33149	16691	18545	27856	12812	
107	Bluterbrechen	24	7	17	19	Außerdem Totgeborene				1815	1024	791	—	—	
108	Darmblutung	15	5	10	14										
109	Darmzerreißung	10	7	3	10										
110	Durchfall	57	21	36	54										
111	Kinderdurchfall	3237	1781	1456	1783										

* Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.
Bd. XX. 1903.



Tabelle 2 b.

Todesursachen der Sterbfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1893—1902.											Davon				
		1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	Im ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahre.
I. Infektionskrankheiten.																	
1	Masern	550	685	377	416	487	182	225	452	1042	365	478	233	245	404	74	167
2	Scharlach	91	134	62	96	54	41	35	71	114	70	77	39	38	72	5	6
3a	Keuchen (Blattern)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	0,1	0,1	—	—
3b	Varizellen	2	2	2	2	2	—	4	5	3	3	2	1	1	2	—	2
4	Rose	102	104	55	61	49	47	63	55	75	66	68	36	32	66	2	25
5a	Rachenbräune, Diphtheritis	1911	1831	676	543	489	378	311	344	399	230	711	350	361	677	34	66
5b	Diphtherie anderer Organe	42	14	9	8	8	8	6	3	16	17	13	7	6	12	1	2
6	Krupp	816	675	320	257	219	188	236	192	266	145	331	179	152	310	21	51
7	Keuchhusten	294	548	209	264	397	533	466	342	333	365	375	174	201	272	103	237
8	Grippe (Influenza)	850	850	232	161	180	285	301	1158	218	242	448	199	249	386	62	21
9a	Eitervergiftung	108	84	91	95	90	120	107	137	137	114	108	65	43	107	1	13
9b	Hospitalbrand	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	0,2	—	0,2	0,2	—	—
10	Kindbettfieber	151	117	122	83	92	99	122	135	139	119	118	—	118	116	2	—
11	Karbunkel	6	3	6	6	7	6	5	7	7	12	7	4	3	6	1	0,9
12	Abdominaltyphus	192	183	123	134	192	135	194	167	113	71	150	74	76	150	—	0,6
13	Flexfieber	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	0,3	0,2	0,1	0,3	—	—
14	Rückfallfieber	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	0,4	0,3	0,1	0,3	0,1	0,1
15	Ruhr	—	4	2	2	4	3	—	2	—	6	2	2	—	2	—	0,6
16	Epidemische Cholera	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	0,1	—	—
17	Dampfs	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	0,4	0,1	0,3	0,4	—	0,1
18	Epidemische Genickstarre	28	19	19	6	25	16	12	6	6	7	15	8	7	15	—	—
19	Wechselfieber	3	4	2	5	2	—	1	2	—	1	2	1	1	2	—	0,1
20	Akuter Gelenkrheumatismus	60	60	30	51	23	30	38	57	47	37	43	25	18	40	3	—
21	Epyphitis	30	24	37	40	51	49	51	49	52	39	42	24	18	40	2	35
22	Sonst. Infektionskrankheiten	2	5	4	4	3	1	4	7	6	11	5	2	3	4	1	3
Summe I		5239	5347	2332	2235	2375	2124	2182	3193	2973	1921	2997	1424	1573	2695	312	636
II. Zoonosen.																	
23a	Hundswut	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0,1	0,1	—	0,1	—	—
23b	Mißbrand	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	0,5	0,5	—	0,5	—	—
23c	Rogkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II		—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	0,6	0,6	—	0,6	—	—
III. Vergiftungen *).																	
24	Tierische u. pflanzl. Gifte	9	9	11	8	11	7	11	13	7	7	9	6	8	7	2	0,5
25a	Acute Art der mineral. Gifte	22	12	15	13	10	16	14	25	10	18	16	9	7	10	6	0,2
25b	Chronische Art derselben	1	2	1	1	3	3	4	4	4	2	2	2	—	2	—	—
26	Giftige Gase	2	3	8	1	7	9	1	9	4	10	5	4	1	2	3	—
27	Trunksucht	47	54	30	45	42	44	42	51	63	61	48	41	7	41	7	—
Summe III		81	80	65	68	75	71	80	97	88	98	80	62	18	62	18	0,6
IV. Parasiten.																	
28	Burnkrankheiten	3	—	3	1	2	2	2	—	3	2	2	1	1	2	—	1,6
29	Schwämmchen	17	14	13	18	18	13	15	20	24	19	17	9	8	9	8	—
30a	Trichinose	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	0,1	—	0,1	0,1	—	—
30b	Altkomylose	1	—	2	3	1	3	—	4	3	2	2	1	1	2	—	—
Summe IV		21	14	18	22	21	18	17	24	31	23	21	11	10	13	8	1,6
V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltf. Tod *).																	
31a	Verbrennung u. Verbrühung	64	59	77	82	79	60	79	89	84	60	73	37	36	56	17	6
31b	Erfrierung	10	4	15	8	8	3	5	6	11	5	7	7	—	0,7	6	—
31c	Etrinken	182	169	174	211	197	228	232	222	202	206	202	159	43	4	198	8
31d	Erhängen	184	183	186	188	178	185	193	199	227	210	194	170	24	3	191	2
31e	Erschlagen	31	23	55	41	31	47	32	23	31	29	34	23	11	5	29	14
31f	Hirschschlag	2	8	2	2	2	9	2	20	—	1	5	3	2	3	2	—
31g	Blutschlag	8	5	12	11	11	7	8	12	5	5	8	6	2	1	7	—
31h	Explosion	1	3	1	2	—	—	—	2	3	3	2	2	—	0,7	2	—
31i	Überfahren	100	108	111	119	128	140	147	154	138	138	128	112	16	53	75	0,5
31k	Sturz und Schlag	248	221	271	282	300	290	313	322	307	276	283	242	41	174	109	2
31l	Schusswunden	75	64	68	70	69	78	74	92	80	95	77	72	5	15	62	0,1
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- und andere Wunden	43	27	38	31	29	34	37	43	40	44	37	31	6	18	19	0,3

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 40. 1) Berichtigte Zahlen.

in den Jahren 1893—1902.

Tabelle 2b.

Nr. des Systems	Todesursachen.												Im Durchschnitt der Jahre 1893—1902															
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	Im ganzen.	Davon																
												männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Geburtsjahr.												
31b	Folgen der Operation												6	8	1	5	4	6	3	5	9	14	6	2	4	5	1	2
31o	Hinrichtung												1	—	—	1	—	—	2	1	1	1	0,7	0,7	—	—	0,7	—
	Summe V												955	887	1011	1053	1036	1089	1127	1190	1138	1087	1057	867	190	338	719	30
VI. Störungen der Entwicklung u. Ernährung.																												
32	Lebensschwäche d. Neugebor.												1951	1780	1925	1870	1882	1961	1994	2164	2406	2403	2034	1179	855	435	1599	2034
33	Bildungsfehler												29	26	25	22	36	28	37	25	29	58	31	17	14	26	5	29
34	Rahnen												37	38	30	32	35	38	29	34	53	53	38	19	19	15	23	26
35	Englische Krankheit												119	126	164	128	188	158	129	172	196	216	160	87	73	113	47	69
36	Abzehrung der Kinder												1000	964	1005	946	1174	1199	1022	1179	1124	1061	1067	590	477	558	509	987
37	Drüsenabzehrung												133	151	166	149	159	135	128	129	144	145	144	76	68	108	36	73
38	Erschöpfung (Peri. unter 60 J.)												96	99	70	77	60	62	60	76	48	38	69	28	41	31	38	—
39	Altersschwäche (Peri. ab 60 J.)												3512	3230	3132	2986	3106	3205	3100	3240	3092	3077	3168	1385	1783	1291	1877	—
40	Brand der Alten												38	27	29	27	34	25	35	37	53	37	34	21	13	33	1	—
41a	Brandgeschwür												5	6	6	6	3	2	8	5	5	4	5	3	2	4	1	0,9
41b	Druckbrand												2	1	9	2	4	1	8	7	7	7	5	2	3	5	—	0,2
41c	Wasserkrebs												1	1	1	3	—	3	5	1	1	1	2	0,4	2	2	—	0,3
41d	Andere Arten von Brand												7	9	8	6	4	9	8	6	6	5	7	4	3	7	—	0,8
42	Krebs und Geschwülste												1643	1636	1719	1824	1750	1841	1858	1882	2055	2097	1830	806	1024	1766	64	3
43	Kropf												20	15	18	8	11	11	17	10	19	16	15	4	11	14	1	1
44a	Storbut												3	4	3	5	6	6	7	4	4	2	4	3	—	—	—	0,5
44b	Blutstelenkrankheit												15	13	14	7	5	11	12	14	9	13	11	6	5	11	—	2
44c	Bluterkrankheit												3	3	4	6	6	8	3	3	4	7	5	3	2	5	—	2
45	Blutmangel												39	38	39	37	35	29	49	44	51	48	41	14	27	36	5	3
46	Weißblütigkeit												23	23	14	27	34	15	31	22	29	34	25	12	13	25	—	0,4
47	Wasserhucht												394	366	437	395	403	423	416	413	372	301	392	127	265	246	146	0,1
48	Zuckerkrankheit												83	64	71	75	83	92	95	121	93	122	90	54	36	37	3	0,2
49a	Gicht												37	38	27	33	36	23	34	42	23	30	33	10	23	19	14	—
49b	Chron. Gelenkrheumatism.												6	6	2	5	3	4	7	1	5	6	4	2	2	4	—	—
50	Bronchkrankheit												18	18	10	9	11	16	17	22	17	14	15	7	8	11	4	6
51	Sonstige Störungen d. Entwicklung und Ernährung												9214	8682	8928	8685	9068	9305	9109	9653	9852	9798	9229	4459	4770	4850	4373	3238
Summe VI																												
VII. Krankheit d. Werkzeuge.																												
A. Krankheiten der Haut und Muskeln.																												
52	Blutschwartzucht												16	21	10	13	14	12	17	23	23	28	18	9	16	2	15	—
53	Zellgewebeentzündung												35	45	43	24	34	37	34	29	42	31	35	21	14	34	1	14
54	Zellgewebeverhärtung der Neugeborenen												2	3	—	4	2	2	4	—	—	1	2	2	—	1	—	—
55	Nabelentzündung												11	6	11	9	2	6	7	11	3	4	7	4	3	6	1	7
56	Sonst. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes												22	29	24	32	27	23	26	38	39	51	31	17	14	24	7	21
57	Progressive Muskelentartung												1	2	2	1	2	4	2	4	5	3	3	1	2	2	1	0,1
	Zusammen A.												87	106	90	88	81	84	90	105	112	118	96	54	42	83	13	59
B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.																												
58	Knochen- u. Gelenkentzündung												246	235	203	200	199	216	191	242	267	252	224	108	116	405	19	8
59	Knochenerweichung												12	4	12	13	4	7	5	10	7	10	9	2	7	7	—	0,8
	Zusammen B.												258	239	215	213	194	223	196	252	274	262	233	110	123	412	19	10
C. Krankheit d. Gefäßsystems.																												
60a	Herzbeutelentzündung												50	34	44	43	25	56	42	39	47	35	41	21	20	41	—	—
60b	Wasserhucht des Herzbeutels												16	8	14	5	9	10	11	21	13	20	13	6	7	11	2	0,2
61	Herzvergrößerung												104	122	126	117	90	73	118	136	115	154	115	53	62	112	3	0,6
62	Herzfehler												1136	1225	1207	1261	1265	1247	1263	1318	1321	1266	1251	494	767	1205	46	16
63	Verreißung des Herzens												2	3	3	2	4	4	4	1	5	2	3	2	1	3	—	—
64	Herzlähmung												709	668	748	806	814	973	987	1067	1155	1310	924	453	471	666	258	44
65	Arterienkrankheiten												113	85	112	109	109	120	157	170	190	224	139	75	64	137	2	0,8
66	Venenerkrankheiten												17	16	12	16	19	23	28	22	21	19	19	8	11	19	—	1
	Zusammen C.												2147	2161	2266	2359	2335	2506	2610	2774	2867	3030	2505	1112	1393	2104	311	63

7*

Noch: Tabelle 2b.

Noch: Todesursachen der Sterbfälle

Nr. des Systems.	Todesursachen.	Im Durchschnitt der Jahre 1893-1902.										Davon					
		1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	Im ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahre.
D. Krankheiten des Nervensystems u. d. Sinneswerkzeuge.																	
67	Hirnhautentzündung	522	550	461	404	457	414	449	531	590	559	494	268	228	460	14	145
68	Tuberc. Hirnhautentzündung.	453	469	439	427	498	464	389	445	422	465	447	235	212	441	6	104
69	Gehirnhöhlenwasserjucht	47	46	30	44	51	28	28	52	47	44	42	24	15	37	5	21
70a	Gehirnentzündung	105	82	102	76	92	109	93	109	108	88	96	52	44	93	3	15
70b	Gehirnerweichung	83	60	70	71	91	66	98	95	78	89	80	50	30	74	6	—
71	Gehirnschlag	1241	1118	1243	1220	1255	1208	1281	1303	1335	1350	1255	611	644	920	335	21
72	Gehirnlähmung u. Nervenschl.	56	56	70	64	67	91	58	67	61	76	67	34	33	60	7	5
73	Geisteskrankheit	88	88	108	102	105	101	113	120	142	129	110	63	47	97	13	—
74	Rückenmarksentzündung	55	68	39	51	59	47	49	51	49	52	52	26	26	49	3	2
75	Rückenmarkschwindjucht	42	47	60	51	61	65	53	54	52	49	53	31	22	47	6	0,2
76	Rückenmarkslähmung	40	49	49	54	46	37	51	31	45	41	44	23	21	39	5	1
77a	Eklampsie der Kinder	3538	3218	3492	2915	3354	3262	3286	3040	1099	1082	2829	1597	1232	428	2401	2642
77b	" der Schwangeren	5	5	7	7	4	4	5	7	1	6	5	—	5	5	—	—
77c	" der Gebärenden und Wöchnerinnen	12	10	11	12	13	19	11	15	7	12	12	—	12	12	—	—
78	Falljucht	68	61	79	52	67	79	69	91	68	71	71	37	34	54	17	1
79	Starrkrampf	51	48	40	44	44	56	34	49	40	32	44	31	13	39	5	14
80	Sonstige Krämpfe	39	44	25	36	41	34	38	30	31	14	33	15	18	18	15	8
81	Ohrenkrankheiten	6	6	6	5	4	5	5	5	6	5	5	4	1	5	—	2
82	Augenkrankheiten	1	—	1	5	—	4	3	1	2	3	2	1	1	2	—	0,9
Zusammen D.		6452	6025	6332	5640	6309	6093	6113	6096	4183	4167	5741	3100	2641	2900	2841	2980
E. Krankheiten d. Atmungs- u. Verdauungsorgane.																	
83	Kehlkopfentzündung	71	66	64	43	47	57	63	65	75	56	61	35	26	54	7	25
84	Kehlkopfverengung	27	37	23	18	11	31	27	35	46	39	29	18	11	23	6	16
85	Kehlkopfschwindjucht	28	34	25	32	35	46	29	24	19	23	30	19	11	25	5	—
86	Akute Bronchitis	1075	1021	863	766	777	794	687	777	1041	990	877	453	424	677	200	524
87	Chron. Bronchialkatarrh	771	632	567	601	551	585	502	680	679	609	618	303	315	518	100	62
88a	Kruppöse Lungenentzündg.	2288	1971	1686	1674	1513	1798	1802	1765	1729	1694	1792	900	892	1737	55	255
88b	Katarrhal. "	1347	1594	1133	1300	1490	1547	1534	1647	1940	1682	1521	760	761	1420	91	630
89	Lungenschwindjucht	4654	4863	4571	4557	4433	4334	4144	4256	4186	4266	4426	2225	2201	4029	397	89
90	Lungenblutsturz	66	65	75	64	61	73	59	46	50	55	61	36	25	44	17	—
91	Lungenemphysem	473	419	406	439	423	437	460	484	449	447	444	255	189	412	32	—
92	Lungenbrand	26	32	31	26	27	18	30	22	28	17	26	18	8	25	1	—
93	Lungenlähmung	236	207	198	183	186	221	220	204	220	202	208	104	104	159	49	29
94	Brustfellentzündung	161	164	170	172	177	162	190	205	213	209	182	104	78	176	6	13
95	Brustwasserjucht	18	22	13	8	12	14	12	9	11	3	12	4	8	8	4	—
96	Lufteintritt in d. Brusthöhle	6	4	3	3	3	2	4	2	1	3	3	2	1	3	—	0,1
Zusammen E.		11247	11131	9828	9886	9746	10119	9743	10221	10687	10295	10290	5236	5054	9320	970	1643
F. Krankheiten der Verdauungsorgane.																	
97	Krankheiten der Zunge	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	0,5	0,2	0,3	0,5	—	—
98a	Krankheit d. Ohrspeicheldrüse	3	1	2	1	3	2	1	—	1	2	2	0,5	1	2	—	0,4
98b	Halzentzündung	15	10	7	18	14	12	11	12	10	11	12	8	4	10	2	4
99	Krankheiten der Speiseröhre	6	4	5	7	9	2	8	10	9	8	7	5	2	6	1	—
100a	Unterleibsentzündung	298	293	276	253	292	295	289	280	286	302	286	122	164	279	7	15
100b	Typhlitis	65	54	63	58	64	67	68	85	84	81	69	37	32	68	1	0,4
101	Bauchwasserjucht	44	49	54	46	47	56	49	39	36	35	45	15	30	38	7	0,3
102	Brüche	71	81	85	69	74	78	80	83	79	65	76	33	43	73	4	4
103	Darmverschluss	120	110	127	112	116	146	118	150	129	129	126	59	67	123	3	5
104	Magenkatarrh	54	57	44	34	49	34	48	42	51	35	45	22	23	34	11	—
105	Magenschwüre	90	98	115	75	82	87	92	84	76	72	87	46	41	82	5	0,1
106	Magenverengung	41	39	51	34	32	33	32	32	27	17	34	19	15	23	11	—
107	Bluterbrechen	23	16	16	26	26	16	24	12	21	24	20	12	8	18	2	1
108	Darmlähmung	8	13	17	7	13	15	20	18	17	15	14	8	6	14	—	3
109	Darmzerreißung	17	12	14	19	13	8	13	16	7	10	13	8	5	12	1	0,5
110	Durchfall	43	47	60	56	54	53	46	48	42	57	51	23	28	45	6	—
111	Kinderdurchfall	2222	1685	2207	1569	2132	2613	2498	3770	3567	3237	2550	1392	1158	1619	931	2486

in den Jahren 1893—1902.

Nach: Tabelle 2b.

Nr. des Systems.	Zur Durchschnitt der Jahre 1893—1902.												Dabon																												
	Zur Durchschnitt der Jahre 1893—1902.												Im ganzen.	männlich.	weiblich.	ärztlich behandelt.	nicht ärztlich behandelt.	im 1. Lebensjahr.																							
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1893	1894							1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902															
Zusammen F.																																									
G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane.																																									
124	Entzündung und Lähmung der Harnwege																				72	99	100	84	79	84	88	75	81	86	85	76	9	81	4	—	—	—			
125	Sonst. Leiden der Harnwege																				12	15	3	10	10	8	15	13	18	16	12	10	2	12	—	—	—	0,4			
126	Harnvergiftung																				11	15	19	26	27	35	22	27	37	19	24	15	9	24	—	—	—	0,2			
127	Steinrantheit																				3	5	6	2	1	6	1	2	4	8	3	3	—	3	—	—	—	—	—		
128	Nierenentzündung																				521	520	489	543	574	548	533	632	611	585	556	297	259	547	—	—	—	9	8		
129	Nierenvereiterung																				9	13	15	20	13	29	41	29	25	15	21	12	9	21	—	—	—	—	—	0,1	
Zusammen G.																																									
H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane.																																									
130a	Bauchschwangerschaft																				3	3	1	2	2	6	6	3	8	3	4	—	4	4	—	—	—	—	—		
130b	Andere Schwangerschaftskrankheiten																				1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	0,4	—	0,4	0,4	—	—	—	—	—		
131	Fehlgeburt																				4	9	6	2	—	4	1	6	5	3	4	—	4	4	—	—	—	—	—		
132	Gebärmutterriß																				6	7	8	6	5	11	9	6	8	10	8	—	8	7	1	—	—	—	—	—	
133	Folgen der Entbindung																				87	65	77	56	73	72	75	67	61	72	70	—	70	63	7	—	—	—	—	—	
134	Gebärmutterblutung*)																				7	3	14	11	6	2	3	8	7	7	7	—	7	6	1	—	—	—	—	—	
135	Gebärmutterentzündung*)																				9	14	13	20	13	9	14	12	16	15	13	—	13	13	—	—	—	—	—	—	
136	Eierstockkrankheiten																				15	14	10	15	18	9	12	18	11	14	14	—	14	13	1	—	—	—	—	—	
Zusammen H.																																									
137	VIII. Unbestimmte u. nicht angegebene Krankheiten.																				50	36	27	8	11	7	8	14	10	14	19	9	10	3	16	—	—	—	—	5	
Zusammenstellung.																																									
I.	Infektionskrankheiten																				5239	5347	2382	2235	2375	2124	2182	3193	2973	1921	2997	1424	1573	2685	312	630	—	—	—	—	
II.	Pneumonien																				—	—	—	—	3	1	—	1	—	1	—	0,6	0,6	—	0,6	—	—	—	—	—	
III.	Vergiftungen																				81	80	65	68	75	71	80	97	88	98	80	62	18	62	18	0,5	—	—	—	—	—
IV.	Parasiten																				21	14	18	22	21	18	17	24	31	23	21	11	10	13	8	16	—	—	—	—	—
V.	Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltfamer Tod																				955	887	1011	1053	1036	1089	1127	1190	1138	1087	1057	867	190	338	719	30	—	—	—	—	—
VI.	Störungen der Entwicklung und Ernährung																				9214	8682	8928	8685	9068	9305	9109	9653	9852	9798	9229	4459	4770	4856	4373	3238	—	—	—	—	—
VII.	Krankheiten der Werkzeuge																				25877	24537	25082	22915	24833	25959	25052	27394	25968	25207	25282	13010	12272	19463	5819	8800	—	—	—	—	—
Dabon																																									
A.	der Haut und Muskeln																				87	106	90	83	81	84	90	105	112	118	96	54	42	83	13	59	—	—	—	—	—
B.	der Knochen und Gelenke																				258	239	215	213	194	223	196	352	274	262	283	110	123	212	21	9	—	—	—	—	—
C.	des Gefäßsystems																				2147	2161	2266	2359	2335	2506	2610	2774	2867	3030	2505	1112	1393	2194	311	63	—	—	—	—	—
D.	des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge																				6152	6025	6332	5640	6300	6093	6113	6096	4183	4167	5741	3100	2641	2900	2841	2080	—	—	—	—	—
E.	der Atmungsorgane																				11247	11131	9828	9686	9746	10119	9743	10221	10687	10295	10290	5236	5054	9320	970	1643	—	—	—	—	—
F.	der Verdauungsorgane																				4926	4092	5589	3937	5347	6110	5480	7048	6953	6482	5596	2985	2611	3956	1640	4037	—	—	—	—	—
G.	d. Harn- u. Geschlechtsorgane																				628	667	632	685	704	710	700	778	776	729	701	413	288	688	13	9	—	—	—	—	—
H.	d. weibl. Geschlechtsorgane																				132	116	130	112	117	114	120	120	116	124	120	—	120	110	10	—	—	—	—	—	—
VIII.	Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten																				50	36	27	8	11	7	8	14	10	14	19	9	10	3	16	—	—	—	—	—	—
Im ganzen																																									
Außerdem Totgeborene																					1491	1526	1568	1617	1604	1619	1704	1779	1755	1815	1648	926	722	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Außerhalb der Geburt und des Wochenbetts.

Die angezeigtpflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken

Tabelle 3 a

Nach den Angaben

Amtsbezirke.	Typhus.												Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	Eugen													2		1			1	2			1	
Konstanz			1		1								1		1	1			1			1		
Messkirch						1									1				1			1		
Pfullendorf									1				2		1		2	1	1				1	
Stodach												1		1				1					1	
Ueberlingen																								
Donauessingen															1					1	2	1	1	
Triberg	1				2					1				2	1	1	1		1	1	1	1		
Willingen				1																				
Bomdorf								1				1	1	2	1		1	2	1		1		1	
Säckingen																								
St. Blasien						1							1	1		1		1	1		1	1	1	
Waldshut					1			1	1				1	1		3			2				3	
Breisach		1	3	2		1		1									1			2		1	2	
Emmendingen			1	1	2	1	3		2	2	1	1	1	1	3	3			1	2	1	1	1	
Ettenheim													4	2		3				1	2	1	1	
Freiburg	7	4	1	29	20	10	4	1	2	3	3	1	3	3	4	1			2	3	1	1	1	
Reutstadt									1									2	2					
Staufen			2						1									2	2					
Waldkirch									1		3	1			1			1			1	1		
Lörrach			2			5	1	4	2			1	1	1	1				1	2	1		2	
Müllheim												1			1				1	1				
Schönau				1													1	1						
Schopfheim	1	1								1				1	2	2	1							
Kehl			2	1							1		2	1	1	1			2		2	1	3	
Lahr								1					1		3			2		2	3	1	4	
Oberkirch	2																							
Offenburg	3	1	1	3	3	2	2	1	5	1		2	2	2	7	1	2		3	3	2	2	1	
Wolfach														1		1			1		1	1	1	
Achern					1		3		2	1	1	1		1			1		1	1		1	1	
Baden	2			1	2		1			1	1	4		1	1	1		1	1	1	1	1	4	
Bühl	2	5	3	1			2			1	1	1	3	2		1	1	1	1	1	1	2	1	
Rastatt	6	3	1	4	1		4	1	3	2	1	2	3	1	2	4	1	1	2	1	1	2	1	
Bretten			2					1	2		1	1		1	1	1					1	1	4	
Bruchsal		1		1				2					3		3		1	1		2	3	1	4	
Durlach	2	4	4	3	1		1	1		1		1	1	1	3	1	1	1						
Ettlingen	2		1					1	4	4	2	1	1	1	1	1	1			1				
Karlsruhe	5	5	5	2	2	3	5	3	10	3	1	4	2	4	5	2	1	5		3	3	2	3	
Pforzheim	4	6	6	5	1		4	2	3	3	10	5	1	2	2	2	1	1	1		1	1	1	
Mannheim	2	3	3	2	6	3	9	9	11	9	1	1	2	1	2	4	2			2	1	2	5	
Schwetzingen			1																2	1	1			
Weinheim	1	1				1				2	1		1				2		1	2		5	1	
Eppingen				2					1		1	1			1								3	
Heidelberg	3	5	3	1		2	4	3	6	3	7	4		5	1	2	4	2	2		1	4	1	
Sinsheim		7						2		7	3							1					1	
Wiesloch													1		1					1	2		1	
Adelsheim							1						1			1								
Borberg									1				1							1	1	1	1	
Buchen						1			1			1						1		1	1	1	1	
Eberbach	1					1			2	2				1	1					1	1	1	1	
Mosbach		1	1							1				1	3		4	1	1	1	1	1	1	
Tauberbischofsb.													3		2							2	2	
Wertheim								3	3	1		1	4		1								1	

Veröffentlicht von der Landesbibliothek

Noch: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amtsbezirken
 Noch: Tabelle 3 a.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Typhus.												Kindbettfieber.											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:																								
Mannheim		2			1			3					1		3		1			1			2	1
Karlsruhe	1	1					1	1				1		1	1				1	1				
Freiburg		1	1	1		4	6							1	1	2	1	1	1		1	1		
Pforzheim		1	1	1				1				1							1			1		
Heidelberg	3	4	2	1			2	3	1	2	1	5	2		5		1	3	1	1		1		
Konstanz	1														1									
Gemeinden:																								
Mannheim	2	1	3	2	5	3	9	6	11	9	1	1	1	1	1	4	1			1		2	3	
Karlsruhe	4	4	5	2	2	3	4	3	9	3	1	3	2	2	2	1	4			2	3	2	3	
Freiburg	7	2			28	16	4	2	1	2	3	3	1	3	1				1	2	1	1		
Pforzheim	4	5	5	4	1		4	1	3	3	9	5	1	1	1		1	1	1					
Heidelberg		1	1				1	2	4	2	2	2			1	1	1	1			2	1		
Konstanz			1		1														1	1				
Baden	1				1					1		1		1					1	1				
Rastatt		1			1		1			1									1	1		1		
Offenburg	2		1	2	2		2	1	3										1					
Lahr																							1	
Bruchsal				1																				
Durlach			2					1																
Weinheim	1	1					3	3			1	1		1			2		1	1		3		
Lörrach			1													1		1						
Ettlingen																								
Willingen																				1			1	
Schwezingen																								
Sedenheim, Landg.					1			1					1								1	1		
Brötzingen, Landg.			1																					
Emmendingen				1	2	1	1			2	2	1	1			1	1							
Eberbach	1					1				2														
Hodenheim																								
Sandhofen, Landg.																	1							
Furtwangen					2								1											
Walbkirch																							1	
Bretten			1					1							1	1	1						1	
Feudenheim, Ldg.																								
Ueberlingen																								
Lichtenthal, Landg.					1																			
Bühlertal, Landg.				1																				
Kehl-Dorf, Landg.																1							1	
Kadolfzell																								
Weingarten, Landg.		2	2	2	1		1						1	1										
Säckingen																								
Im ganzen für diese Gemeinden	22	17	23	44	35	15	25	21	36	26	19	17	9	10	11	14	7	8	2	8	9	13	11	13
Im ganzen f. die übrigen Gemeinden	22	31	20	16	8	17	17	19	29	23	19	19	38	34	46	22	30	17	22	28	25	31	24	25

Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Amts-
 Nach: Tabelle 3a.

Amtsbezirke.	Krupp.												Im ganzen Jahr.					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Dy- phus	Kind- bett- fieber	Schar- lach	Diph- theri- tis	Krupp	Blat- tern (Pof- ten)
Engen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	1	46	5	—
Konstanz	2	3	2	4	1	—	—	—	—	3	1	3	2	4	36	132	19	—
Neßkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	12	—	—	—
Pfullendorf	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	1	36	6	—
Stodach	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	9	1	29	4	—
Ueberlingen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	2	7	14	7	—
Donaueschingen	—	1	1	5	—	—	3	—	2	2	—	1	—	5	21	113	15	—
Trüberg	2	5	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	69	31	14	—
Willingen	4	6	3	1	1	—	—	2	—	1	3	3	2	6	36	43	24	—
Bonnndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	2	10	—	—
Sädingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	3	5	—	—
Waldbshut	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	14	95	2	—
Breisach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	15	3	—	—
Emmendingen	—	—	2	7	3	1	1	—	—	1	—	—	14	14	8	83	15	—
Ettenheim	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	14	3	23	4	—
Freiburg	2	2	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	85	20	92	111	10	—
Neustadt	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	3	1	—
Staufen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	6	30	1	—
Waldfkirch	1	2	4	6	3	1	—	—	—	1	1	—	3	4	6	29	19	—
Lörrach	1	2	2	2	—	—	—	2	—	1	2	5	15	9	162	65	17	12
Mühlheim	—	2	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	13	71	10	—
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	34	15	—	—
Schopfheim	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	6	2	19	3	—
Rehl	3	2	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	4	13	12	19	12	—
Lahr	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	9	70	7	—
Oberkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	4	17	56	—	—
Offenburg	5	1	2	5	2	—	1	3	—	1	1	5	24	24	52	116	26	—
Wolfach	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	2	52	2	—
Achern	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	4	8	27	3	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11	6	16	24	4	—
Bühl	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	15	15	3	21	6	—
Rastatt	2	2	4	2	—	—	1	2	1	1	1	1	28	21	68	54	17	—
Bretten	6	4	1	—	1	2	3	—	4	—	1	1	7	5	9	38	23	—
Bruchsal	3	1	3	4	3	1	1	1	1	—	—	10	4	18	16	94	28	—
Durlach	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	18	3	27	49	7	—
Ettlingen	1	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	15	9	6	15	14	—
Karlsruhe	5	6	1	1	2	4	2	1	1	6	4	6	48	34	208	191	39	—
Pforzheim	1	9	3	4	3	—	2	—	2	3	3	—	49	13	18	81	30	2)1
Mannheim	4	4	5	1	1	1	—	1	2	3	5	8	59	25	457	221	35	—
Schweizingen	4	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	5	11	39	6	—
Weinheim	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	6	12	126	56	4	—
Eppingen	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	12	3	—
Heidelberg	10	6	2	4	2	4	4	—	—	3	3	4	41	22	66	163	42	—
Sinsheim	2	1	1	2	1	—	—	—	1	1	1	—	19	2	49	55	10	—
Wiesloch	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	14	40	6	—
Abelsheim	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	6	18	2	—
Borberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	86	—	—
Buchen	1	—	—	4	1	1	1	—	—	—	1	1	3	6	17	82	10	—
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	3	4	29	1	—
Mosbach	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	13	15	83	5	—
Tauberbischofs- Wertheim	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	1	1	—	12	2	39	1	—

1) Je 1 Fall im September und Oktober. 2) Im September.

bezirken bezw. Gemeinden mit über 4000 Einwohnern im Jahr 1902. Noch: Tabelle 3a.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	K r u p p												I m g a n z e n J a h r.					
	Januar	Februar	März	April	Ma i	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Dy- phus	Kind- bett- fieber	Schar- lach	Diph- theri- tis	Krupp	Blat- tern (Pof- ten)
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens:																		
Mannheim . . .	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	32	58	4	—
Karlsruhe . . .	2	—	1	1	3	1	1	—	4	3	3	—	5	8	17	76	22	—
Freiburg . . .	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	5	15	17	1	—
Brozheim . . .	2	4	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	9	3	29	9	—
Heidelberg . . .	2	—	1	3	1	—	2	—	—	2	2	—	26	14	12	72	13	—
Konstanz . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	29	72	10	—
Gemeinden:																		
Mannheim . . .	4	2	5	—	—	1	—	1	2	3	5	8	58	17	425	163	31	—
Karlsruhe . . .	2	4	1	—	1	1	1	—	2	1	3	—	43	26	191	115	17	—
Freiburg . . .	2	1	—	—	1	2	—	—	—	1	1	—	69	15	77	94	9	—
Brozheim . . .	—	5	1	4	3	—	2	—	—	3	3	—	44	4	15	52	21	—
Heidelberg . . .	8	2	1	4	2	4	2	—	—	3	1	2	15	8	54	91	29	—
Konstanz . . .	—	3	1	1	—	—	—	—	—	2	1	1	2	1	7	60	9	—
Baden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	3	12	10	2	—
Mastatt . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	4	7	6	4	—
Dienburg . . .	—	—	2	4	1	—	—	—	—	—	2	—	13	2	27	43	10	—
Lahr . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	7	1	—
Bruchsal . . .	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	11	22	4	—
Durlach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	4	4	—	—
Weinheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	8	31	35	1	—
Lorrach . . .	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	3	8	—	26	11	8	—
Ettlingen . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	5	3	4	—
Billingen . . .	1	2	1	—	1	—	—	1	—	—	2	2	—	4	21	12	10	—
Schweigen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	14	—	—
Sedenheim, Landg.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	3	1	—
Bödingen, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	7	—	1
Emmendingen . . .	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11	3	4	10	3	—
Eberbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	7	—	—
Hodenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Sandhofen, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	—	—
Kurzweigen . . .	2	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	67	16	10	—
Waldkirch . . .	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	7	10	7	—
Bretten . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	2	4	6	4	3	—
Freudenheim, Landg.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	24	25	1	—
Leberlingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	2	6	3	—
Nichtenthal, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—
Bühlertal, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Rehl-Dorf, Landg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4	1	—
Radolfzell . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14	2	—
Weingarten, Landg.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	9	1	19	2	1	—
Säckingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Zu ganzen für diese Gemeinden	24	23	20	25	11	10	8	6	5	14	19	29	300	114	1063	868	194	1
Zu ganzen für die übrigen Gemeinden	44	51	34	45	22	8	21	9	17	16	22	42	240	352	752	2042	331	2

Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken, Tabelle 3b.

Kreise etc. und Großherzogtum.	Typhus.												Kindbettfieber.															
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25			
Kreise:																												
Konstanz . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	4	1	3	4	2	2	3	—	2	2	1	
Billingen . . .	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	4	1	1	4	3	2	2	1	1	1	2
Waldshut . . .	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	1	3	4	1	1	4	3	2	4	5	5	5	4	8	8	8	
Freiburg . . .	7	5	7	32	22	12	7	2	7	5	7	3	10	5	8	7	3	2	4	5	5	1	—	—	—	—	—	
Lörrach . . .	1	1	2	1	—	5	1	4	2	1	—	2	1	2	4	2	1	1	3	2	1	7	6	8	6	8	8	
Offenburg . . .	5	1	3	4	3	2	2	2	5	1	1	2	5	4	11	4	2	2	2	4	5	3	4	5	5	5	11	
Baden . . .	10	8	4	6	4	—	8	3	5	5	2	8	3	6	4	2	6	2	2	4	5	3	4	5	8	19		
Karlsruhe . . .	13	16	18	11	4	3	10	10	19	11	14	12	8	8	14	6	4	8	3	3	7	7	6	8	44	44		
Mannheim . . .	3	4	4	2	6	4	9	9	11	11	2	1	4	1	2	4	4	—	3	5	2	7	5	5	15	15		
Heidelberg . . .	3	12	3	3	—	2	4	5	7	10	11	5	2	5	3	2	4	3	2	1	3	4	2	4	17	17		
Mosbach . . .	1	1	1	—	—	2	1	3	7	4	1	1	9	3	6	4	4	2	2	2	2	4	3	4	17	17		
Bezirke der Landeskommissäre:																												
Konstanz . . .	1	—	1	1	4	2	—	2	2	1	—	2	5	10	5	5	9	5	4	7	3	6	5	5	13	13		
Freiburg . . .	13	7	12	37	25	19	10	8	14	7	8	7	16	11	23	13	6	5	8	14	12	13	10	18	34	34		
Karlsruhe . . .	23	24	22	17	8	3	18	13	24	16	16	20	11	14	18	8	10	10	5	7	12	10	10	13	30	30		
Mannheim . . .	7	17	8	5	6	8	14	17	25	25	14	7	15	9	11	10	12	5	7	8	7	15	10	13	27	27		
Landesgegenden:																												
I. See- u. Donau- gegend u. Klettgan	—	—	1	1	1	1	—	1	1	1	—	2	3	8	4	4	6	4	3	4	2	4	3	2	15	15		
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldräder . . .	4	1	—	1	3	1	—	1	3	1	3	1	4	4	4	5	6	2	4	3	1	6	5	3	8	8		
III. Obere Rheinebene u. anliegende Teile der betr. Bezirke	12	11	15	37	26	19	13	10	14	8	6	8	14	13	22	9	5	5	6	15	14	10	8	20	20	20		
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . .	24	23	23	20	13	7	24	20	34	25	18	20	16	11	20	12	12	9	7	12	14	16	15	18	77	77		
V. Oberrhein, Neckar- u. Tauber- gegend . . .	4	13	4	1	—	4	5	8	13	14	11	5	10	8	7	6	8	5	4	2	3	8	4	4	2	2		
Großherzogtum	44	48	43	60	43	32	42	40	65	49	38	36	47	44	57	36	37	25	24	36	34	44	35	47	15	15		
1901	49	32	29	41	40	31	44	57	71	73	57	33	54	48	55	54	47	37	43	33	44	42	38	38	19	19		
1900	103	63	33	43	53	49	55	78	111	92	149	90	52	33	52	37	41	29	41	26	30	22	45	37	13	13		
1899	67	38	25	34	51	35	56	229	340	141	108	68	31	40	35	57	39	34	35	25	31	34	42	45	9	9		
1898	66	52	38	26	24	58	60	86	170	111	83	65	45	48	35	29	18	20	17	27	26	19	45	34	10	10		
1897	64	28	22	39	85	63	210	433	206	162	94	105	37	38	42	21	23	20	29	14	18	32	28	42	13	13		
1896	70	40	39	29	60	58	83	103	94	88	88	59	48	32	37	25	28	19	13	23	34	26	38	39	20	20		
1895	47	32	41	47	72	38	72	90	121	128	139	76	58	31	26	33	20	28	28	20	27	27	33	45	7	7		
1894	52	124	153	100	227	95	82	81	95	73	83	40	44	55	46	52	36	18	23	25	20	32	29	33	14	14		
1893	63	57	51	69	54	47	73	121	148	132	134	84	58	49	35	41	26	28	25	26	29	48	36	56	11	11		
Durchschnitte:																												
1893—1902 . . .	62	51	47	49	71	51	78	132	142	105	97	66	47	42	42	39	31	26	28	25	29	33	37	41	13	13		
1890—1899 . . .	64	55	61	52	76	61	89	162	172	129	110	80	44	43	39	37	29	25	24	26	27	29	36	45	25	25		
1882—1889 . . .	120	80	83	73	83	114	141	154	154	176	157	129	51	46	51	50	35	24	24	26	28	37	37	45	25	25		

Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1902 (unter Vergleichung mit den Vorjahren). Tabelle 3b.

Scharlach.													Diphtheritis.												
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember		
8	11	3	9	4	1	2	3	4	2	10	1	39	54	32	25	28	10	15	20	13	21	22	16		
4	4	7	16	12	7	16	24	5	15	12	4	19	32	11	23	21	6	8	16	4	14	9	24		
1	2	3	5	3	1	2	3	—	1	1	—	17	7	16	7	13	9	5	6	11	15	8	9		
6	5	10	13	19	7	2	11	17	12	15	15	42	31	39	44	17	6	10	16	16	13	26	22		
20	28	23	26	15	15	12	13	11	20	15	13	33	20	23	17	12	14	8	7	8	8	16	4		
8	22	9	8	9	2	3	6	7	3	6	9	46	35	27	25	20	18	13	14	16	19	34	46		
11	4	13	9	9	7	4	9	1	6	14	8	17	13	10	6	12	5	7	11	2	13	18	12		
19	13	30	29	20	20	17	20	28	30	29	29	61	54	41	49	31	34	14	30	27	46	27	54		
44	46	29	50	28	33	45	75	68	73	65	38	57	37	29	22	7	21	18	21	23	23	28	30		
15	3	13	11	3	19	9	9	9	9	24	11	34	39	27	21	14	19	16	7	11	20	35	27		
17	11	8	2	4	1	2	3	3	3	5	7	42	16	7	21	20	30	22	27	41	31	57	46		
13	17	13	30	19	9	20	30	9	18	23	5	75	93	59	55	62	25	28	42	28	50	39	49		
34	55	42	47	43	24	17	30	35	35	36	37	121	86	89	86	49	38	31	37	40	40	76	72		
30	17	43	38	29	27	21	29	29	36	43	37	78	67	51	55	43	39	21	41	29	59	45	66		
76	60	50	63	35	53	56	87	80	85	94	56	133	92	63	64	41	70	56	55	75	74	120	103		
12	14	7	18	6	2	7	16	8	11	13	3	55	82	40	45	46	14	21	34	20	35	29	40		
8	13	21	18	23	10	15	17	4	9	10	4	53	23	42	32	36	26	9	17	16	24	24	16		
27	45	27	41	36	21	16	28	32	35	39	36	95	77	69	64	38	25	33	33	33	35	69	68		
79	63	75	88	56	63	68	103	97	107	109	74	132	110	85	80	43	58	36	58	56	80	76	100		
27	14	18	13	5	17	8	12	12	12	25	18	72	46	26	39	32	49	37	33	47	49	82	66		
153	149	148	178	126	113	114	176	153	174	196	135	407	338	262	260	195	172	136	175	172	223	280	290		
199	201	282	261	350	285	288	247	182	201	215	191	471	365	423	308	312	351	332	359	386	366	384	446		
136	119	97	118	156	151	133	115	172	183	173	192	392	352	359	268	277	190	207	194	292	338	429	446		
96	62	93	81	62	94	62	85	69	117	104	108	400	299	338	290	210	204	183	262	289	287	333	380		
101	94	94	63	96	110	74	54	40	69	66	82	519	368	476	353	337	222	180	213	327	323	303	399		
139	140	99	104	97	100	60	97	86	60	75	88	538	389	393	284	333	227	212	340	377	383	482	520		
202	186	185	195	174	214	130	139	132	101	106	120	494	523	466	375	299	322	281	351	334	315	446	547		
75	42	75	70	91	87	47	93	81	112	147	180	670	460	485	354	298	259	288	319	340	432	551	545		
143	139	163	132	86	87	56	71	82	83	70	78	709	751	732	686	621	369	380	422	421	633	662	816		
118	83	81	86	135	139	115	111	144	154	168	138	626	404	409	432	453	452	401	655	801	825	910	1001		
136	122	132	129	137	138	108	119	114	125	132	131	523	425	434	361	333	277	260	329	374	413	478	539		
135	121	143	147	146	141	94	95	95	110	114	123	486	407	416	355	339	232	242	316	363	413	478	538		
254	237	275	248	266	200	178	175	165	166	171	175	273	276	277	227	209	176	137	162	174	184	207	253		

Nach: Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten in den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken, Landesgegenden und im Großherzogtum im Jahr 1902

Nach: Tabelle 3b.

(unter Vergleichung mit den Vorjahren).

Kreise etc. und Großherzogtum.	K r u p p.												Im ganzen Jahr.					Blat- tern (Pof- ten)								
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ty- phus	Kind- bett- fieber	Schar- lach	Diph- theri- tis	Krupp									
																			1	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67
Kreise:																										
Konstanz . . .	6	3	4	7	1	—	2	1	3	3	3	8	5	26	58	295	41	—								
Villingen . . .	6	12	6	11	1	—	3	2	2	3	3	4	5	16	126	187	53	—								
Waldshut . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	25	22	123	2	—								
Freiburg . . .	3	5	6	15	7	4	4	—	—	—	3	3	116	66	132	282	50	—								
Lörrach . . .	2	4	4	3	3	—	—	3	—	1	2	8	20	19	211	170	30	—								
Offenburg . . .	10	5	4	9	4	—	1	3	—	3	2	6	31	64	92	313	47	—								
Baden . . .	2	4	5	4	1	—	2	2	3	1	3	3	63	46	95	126	30	—								
Karlsruhe . . .	16	23	12	9	9	7	9	3	9	9	13	22	141	82	284	468	141	—								
Mannheim . . .	8	5	5	2	1	1	1	—	2	5	6	9	66	42	594	816	45	—								
Heidelberg . . .	12	9	6	6	3	4	4	—	2	5	4	6	65	35	135	270	61	—								
Rosbach . . .	3	3	1	4	3	2	4	—	1	—	2	2	22	45	66	360	25	—								
Bezirke der Landeskommissäre:																										
Konstanz . . .	12	16	11	18	2	—	5	3	5	6	6	12	16	67	206	605	96	—								
Freiburg . . .	15	14	14	27	14	4	5	6	—	4	7	17	167	149	435	765	127	—								
Karlsruhe . . .	18	27	17	13	10	7	11	5	12	10	16	25	204	128	379	594	171	—								
Mannheim . . .	23	17	12	12	7	7	8	1	5	10	12	17	153	122	795	946	131	—								
Landesgegenden:																										
I. See- und Donau- gegend und Mett- gau . . .	10	10	8	13	2	—	5	3	5	6	6	12	9	47	117	461	80	—								
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldbäler . . .	4	9	7	12	4	1	1	—	—	1	1	1	19	47	152	318	41	—								
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	13	13	11	22	10	3	5	6	1	3	8	16	179	141	383	639	111	—								
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland . . .	26	32	24	13	11	8	10	6	14	16	20	36	251	162	982	914	216	—								
V. Oberrhein, Redar- und Tauberregion	15	10	4	10	6	6	8	—	2	4	6	6	82	69	181	578	77	—								
Großherzogtum:	68	74	54	70	33	18	29	15	22	30	41	71	540	466	1815	2910	525	13								
1901 . . .	79	60	69	72	45	33	30	58	51	71	88	74	557	528	2902	4503	730	—								
1900 . . .	53	52	64	54	48	13	19	18	31	54	71	85	919	445	1745	3744	562	—								
1899 . . .	52	55	46	50	37	21	21	20	34	62	57	93	1192	446	1033	3475	548	—								
1898 . . .	58	44	39	40	38	26	14	14	28	38	46	68	839	363	943	4020	453	—								
1897 . . .	74	48	39	19	28	20	13	23	44	68	73	43	1511	344	1145	4478	492	—								
1896 . . .	73	69	52	34	31	30	19	17	34	47	54	85	811	362	1884	4753	545	—								
1895 ¹⁾ . . .	84	63	76	42	36	19	20	17	27	50	41	63	903	379	1100	5001	538	—								
1894 . . .	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1205	413	1190	7202	·	—								
1893 . . .	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1033	457	1472	7369	·	—								
Durchschnitte:																										
1893—1902*) . . .	65	58	55	48	37	23	21	23	34	53	59	73	951	420	1523	4746	549	—								
1890—1899**) . . .	68	56	51	37	34	23	17	18	33	53	54	71	1111	401	1464	4635	515	—								
1882—1889 . . .	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	1464	454	2510	2555	·	—								

*) Erstes Erhebungsjahr. *) Durchschnitt 1895—1902. **) Für Krupp 1895—1899.
 1) Davon 2 Fälle im September und 1 Fall im Oktober.

(Fortsetzung des Textes von Seite 59.)

Es waren demnach von den 38 149 Gestorbenen des Berichtsjahrs 27 855 oder 73,0 % ärztlich behandelt worden, während bei 10 294 oder 27,0 % kein Arzt zugezogen worden war. Von den 12 812 im 1. Lebensjahre Gestorbenen waren nur 6803 oder 53,1 %, von den 25 337 über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 21 052 oder 83,1 %, von den 19 604 männlichen Personen 14 066 oder 71,7 %, von den 18 545 weiblichen dagegen 13 789 oder 74,4 % ärztlich behandelt worden. Die Anteile der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen für jedes der beiden Geschlechter sind stets verschieden gewesen; im letzten Jahrzehnt haben von je 100 Gestorbenen ärztliche Behandlung erfahren

im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.	im Jahr	Männl.	Weibl.
1893	67,7	70,7	1897	68,7	71,6	1901	71,0	74,0
1894	70,6	72,4	1898	69,1	71,7	1902	71,7	74,4
1895	67,5	70,7	1899	69,5	72,8	im Durchschnitt		
1896	69,2	72,3	1900	69,8	72,9	1893/1902	69,5	72,4

Trotz dieser erfreulichen, ziemlich regelmäßigen jährlichen Zunahme könnte das Verhältnis der ärztlich behandelten Gestorbenen zur Gesamtzahl der Gestorbenen noch viel günstiger sein; es bleibt immer noch ein großer Teil der Erkrankten, von denen voraussichtlich viele bei sachgemäßer Behandlung zu retten wären, ohne ärztliche Hilfe. Besonders häufig trifft das bei Erkrankungen von Kindern im ersten Lebensjahre zu, von denen im Jahrzehnt 1893/1902 durchschnittlich nur 49,5 % in ärztlicher Behandlung waren. Vielfach herrscht noch auf dem Lande, nicht selten aber auch bei der städtischen Bevölkerung die üble Gewohnheit, die Wiedergenesung erkrankter Säuglinge von der Betätigung der Natur zu erwarten oder aber die Heilung mit allerlei Hausmitteln zu versuchen, deren Wirkung auf den Organismus häufig eine schädliche ist. Ein Blick auf die Zahl der im ersten Lebensjahre gestorbenen Kinder zeigt, daß gegenwärtig nur bei etwa der Hälfte derselben ein Arzt zu Rate gezogen zu werden pflegt. Und dabei hat das Verhältnis im Laufe der letzten 20 Jahre sich um vieles gebessert. Während die ärztlich Behandelten unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen Ausgangs der 70er Jahre nur etwa ein Drittel ausmachten, erreichte deren Anteil mit einigen Schwankungen Anfangs der 90er Jahre etwa zwei Fünftel und stellt sich gegenwärtig auf 53,1 %. Von einer aufmerksameren Behandlung der Säuglingskrankheiten durch häufigere Beiziehung von Ärzten ist demnach noch viel für die Herabminderung der allgemeinen Sterbeziffer zu erwarten.

Auch im Jahr 1902 wurde die ärztliche Hilfe, gleich wie bei den Geschlechtern, so auch in den verschiedenen Gegenden des Landes, ferner bei Kindern und Erwachsenen, in ungleichem Maße in Anspruch genommen. Die Verhältniszahl schwankte in den Amtsbezirken zwischen 52,7 % aller Todesfälle im Amtsbezirk Mestkirch und 85,5 % im Bezirke Lörrach; noch günstigere Verhältniszahlen als dieser Amtsbezirk wiesen verschiedene größere Städte, wie Konstanz mit 94,8, Karlsruhe und Heidelberg mit je 91,6 % aller Gestorbenen auf.

Unter den Gestorbenen der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren im ganzen 84,3 % (1901: 83,5 %), in den übrigen Gemeinden nur 67,5 % (1901: 67,0 %) ärztlich behandelt worden.

2. Die in Anstalten Gestorbenen.

Mit der Zunahme der Kranken- und Pflegeanstalten aller Art ist die Zahl der in Anstalten Gestorbenen, die im Jahr 1852 nur 1,8 % aller Gestorbenen ausmachten, ebenfalls stetig gestiegen; sie betrug 3920 oder 10,3 % im Jahr 1902. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben in Anstalten

im Jahr	Zahl der Gestorbenen	%	im Jahr	Zahl der Gestorbenen	%	im Jahr	Zahl der Gestorbenen	%
1893	2906	7,0	1897	3027	8,1	1901	3939	9,8
1894	3099	7,8	1898	3240	8,4	1902	3920	10,3
1895	2891	7,7	1899	3274	8,7	im Durchschnitt		
1896	2918	8,3	1900	3746	9,0	1893/1902	3296	8,5

Da die Krankenanstalten sich vornehmlich in größeren Gemeinden befinden, so macht die Zahl der darin Gestorbenen in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern einen weit höheren Anteil aller Gestorbenen (23,2 %) aus, als in den übrigen Gemeinden des Landes (4,0 %). Recht verschieden — je nach der Zahl der vorhandenen Krankenhäuser — ist die Zahl der in

Krankenanstalten Gestorbenen auch in den Bezirken. Höchste Zahlen einer- und geringste oder Fehlzahlen andererseits ergaben sich 1902 in folgenden Bezirken: Es starben in Krankenanstalten

über 10 % der Gestorbenen:			unter 2 % der Gestorbenen:		
in	in	in	in	in	in
Freiburg . . . 32,7	St. Blasien . . 15,7	Pforzheim . . . 11,9	Friberg . . . 1,8	Eberbach . . . 1,3	
Heidelberg . . 24,2	Pfullendorf . . 14,9	Neustadt . . . 11,3	Eppingen . . . 1,8	Lauterbachhofsh.	
Schopfheim . . . 20,3	Bühl 14,7	Achern 11,3	Ettenheim . . . 1,6	heim 1,2	
Karlsruhe . . . 18,7	Eugen 14,1	Baden 10,9	Ettlingen . . . 1,3	Rehl 1,1	
Donauschingen 16,8	Mannheim . . . 12,2	Weinheim . . . 10,5	Schwezingen 1,3	Bruchsal . . . 1,0	
Konstanz . . . 16,0	Öbrach 12,1			Wiesloch . . . 0,8	

In den Anstalten für Geisteskranke, Idioten, Epileptiker u. insbesondere starben 259 oder 4,3 % aller im Laufe des Berichtsjahrs vorhanden gewesenen Pflegelinge gegen 228 oder 4,9 % im Jahr 1901; in den Kreispflegeanstalten kamen 419 Sterbefälle vor oder 12,3 auf 100 Bepflegte gegen 359 oder 11,4 % im Jahr 1901.

3. Die im ersten Lebensjahre Gestorbenen im allgemeinen.

Die in früheren Jahren so erschreckend hohe Kindersterblichkeit geht langsam, aber fast ständig zurück. Während von 100 überhaupt Gestorbenen in den Jahren 1860—1869 nicht weniger als 37,4 im 1. Lebensjahre standen, belief sich der Anteil der Säuglinge im Durchschnitt der 10 Jahre 1890—1899 nur noch auf 32,0 %, im Berichtsjahr allerdings auf 33,8 %, und im Vorjahr auf 34,0 %. Dabei weisen die Gegenden, die regelmäßig den größten Anteil zur Kindersterblichkeit stellen, auch 1902 ungünstige Verhältniszahlen auf. Im Amtsbezirke Schwezingen trafen 56,5 % sämtlicher Todesfälle auf solche von Kindern im 1. Lebensjahre, in Bruchsal 47,7 %, in Mannheim 47,3 %, in Wiesloch 46,8 % und in Ettlingen 42,5 %. Es sind dieselben vorwiegend industriellen Bezirke, in denen auch die Lungenschwindsucht die meisten Opfer fordert. Dazu kommt, daß eben diese Gegenden, wie bereits in der Mitteilung über die Bewegung der Bevölkerung nachgewiesen ist, zu denjenigen gehören, welche eine starke Bevölkerungszunahme haben; der Tod hält unter der großen Zahl von Neugeborenen eine reiche Ernte. Auf die Höhe der Kindersterblichkeit haben die berufliche Tätigkeit der Mütter und natürliche Verhältnisse zweifellos erheblichen Einfluß.

Die Kindersterblichkeit gestaltete sich im Großherzogtum in den letzten 10 Jahren wie folgt: Es starben im 1. Lebensjahre

im Jahr	über- haupt	% der Gest. storbenen	im Jahr	über- haupt	% der Gest. storbenen	im Jahr	über- haupt	% der Gest. storbenen
1893	12 283	22,1	1897	12 812	21,7	1901	13 598	20,5
1894	11 461	21,1	1898	13 497	22,3	1902	12 812	19,6
1895	12 822	22,6	1899	12 718	20,4	im Durchschnitt		
1896	10 670	18,4	1900	14 535	22,9	1893/1902	12 720	21,2
								32,9

4. Die Kindersterblichkeit im besonderen.

Im folgenden wird die Bedeutung einiger wichtiger Todesursachen, welche vorwiegend bei Kindern im 1. Lebensjahre auftreten und alljährlich zahlreiche Opfer zu fordern pflegen, im einzelnen nachgewiesen.

a. Masern.

Im Jahr 1902 sind die Todesfälle an Masern erfreulicher Weise viel geringer gewesen als im Vorjahr. Es starben daran in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts:

Im Jahr	Per- sonen	Davon im 1. Lebensjahre	Im Jahr	Per- sonen	Davon im 1. Lebensjahre	Im Jahr	Per- sonen	Davon im 1. Lebensjahre
1893	550	185	1897	487	181	1901	1042	382
1894	685	229	1898	182	65	1902	365	125
1895	377	125	1899	225	73	Im Durchschnitt		
1896	416	145	1900	452	163	1893/1902	478	167

Darnach ist die Masernsterblichkeit des Berichtsjahrs eine der niedrigsten des ganzen Jahrzehnts. Die Kinder im ersten Lebensjahre machten 34,2 % der an Masern gestorbenen Personen aus gegen 34,9 % im Durchschnitt 1893/1902.

b. Scharlach.

Auch an Scharlach sind 1902 weniger Menschen gestorben als im Vorjahr; allerdings ist auch die Zahl der von dieser Krankheit Befallenen um 37,5 % (von 2902 auf 1815) zurückgegangen. Die Amtsbezirke Mannheim mit 19, Weinheim mit 11 und Karlsruhe mit 6 weisen die meisten Sterbefälle an Scharlach auf; 30 Amtsbezirke blieben von Scharlachtoten verschont. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts fielen dieser Krankheit zum Opfer

im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten	im Jahr	Personen	% der Erkrankten
1893	91	6,2	1897	54	4,7	1901	114	3,9
1894	134	11,3	1898	41	4,3	1902	70	3,9
1895	62	5,6	1899	35	3,4	im Durchschnitt		
1896	96	5,1	1900	71	4,1	1893/1902	77	5,1

c. Pocken (Blattern).

Todesfälle an Pocken kamen im Berichtsjahre nicht vor. Seit 1871, wo die Epidemie 3184 Personen wegraffte, treten sie nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf. Die strenge Durchführung der Impfpflicht hat hiernach im Großherzogtum, wie überall in Deutschland, gute Früchte getragen.

d. Diphtheritis (Machenbräune) und Krupp.

An Diphtherie starben anfangs der 90er Jahre sehr viele Kinder. Seit dem Jahr 1895 zeigte sich eine starke Besserung, die auch bis 1899 anhielt, augenscheinlich eine Folge der immer häufigeren Serumbehandlung; in den Jahren 1900 und 1901 dagegen war die Zahl der Todesfälle etwas gestiegen, im Berichtsjahre aber recht erheblich gefallen. Die Zahl der an Krupp Gestorbenen ist seit 1893 von 816 auf 145 im Jahr 1902 gesunken und hat damit ihren niedrigsten Stand im ganzen Jahrzehnt erreicht. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben

im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp	im Jahr	an Diphtherie	% der Erkrankten	an Krupp
1893	1911	25,9	816	1897	489	10,9	219	1901	399	8,9	266
1894	1831	25,4	675	1898	378	9,4	188	1902	230	7,9	145
1895	676	13,5	320	1899	311	8,9	236	im Durchschnitt			
1896	543	11,4	257	1900	344	9,2	192	1893/1902	711	15,0	331

Die meisten Opfer forderte die Diphtheritis in den Amtsbezirken Mannheim (27 Fälle), Bergzabern (15 Fälle), Heidelberg (13 Fälle), Donaueschingen, Kastatt und Karlsruhe (je 12 Fälle); es kommen auf diese 6 Amtsbezirke allein fast zwei Fünftel aller im Lande an dieser Krankheit Gestorbenen. Die Zahlen der an Krupp Gestorbenen sind im Berichtsjahre hoch in Heidelberg mit 12 und in Karlsruhe mit 11 Fällen, während der Amtsbezirk Pforzheim diesmal mit 10 Fällen erst an dritter Stelle folgt.

e. Keuchhusten.

Ein wenig gestiegen gegen das Vorjahr ist die Sterblichkeit an Keuchhusten im Jahr 1902; sie steht aber noch unter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Es starben daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	294	1896	264	1899	466	1902	365
1894	548	1897	397	1900	342	im Durchschnitt	
1895	209	1898	533	1901	333	1893/1902	375

Dagegen waren im Durchschnitt 1880/89: 479, 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554 Todesfälle an Keuchhusten zu verzeichnen. Von den Amtsbezirken weisen im Berichtsjahre Offenburg mit 38, Mannheim mit 33 und Karlsruhe mit 30 Todesfällen an dieser Krankheit die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 11 Amtsbezirke von Todesfällen an Keuchhusten verschont blieben.

Von den oben genannten Krankheiten (Masern, Scharlach, Diphtherie, Krupp und Keuchhusten) war hiernach im Jahr 1902 nur Keuchhusten etwas gefährlicher geworden, während die vier übrigen, besonders Masern und Scharlach, erheblich weniger Opfer an Menschenleben verlangten, als im Vorjahre. An diesen 5 Krankheiten zusammen genommen sind im letzten Jahrzehnt 19 726 Personen gestorben, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	3662	1896	1576	1899	1273	1902	1175
1894	3873	1897	1646	1900	1401	Durchschnitt	
1895	1644	1898	1322	1901	2154	1893/1902	1972

Die Kinder im 1. Lebensjahre sind an diesen fünf Todesursachen in recht ungleichem Maße beteiligt. Im Jahr 1902 starben Untereinjährige an Masern 125 (34,2 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 4 (5,7 %), an Diphtheritis 28 (12,2 %), an Krupp 37 (25,5 %) und an Keuchhusten 237 (64,9 %). Letztere Krankheit ist demnach für Säuglinge die verhängnisvollste unter den fünf Infektionskrankheiten.

5. Die wichtigsten Todesursachen der Erwachsenen.

a. Grippe (Influenza).

Seit 1897 ist die Influenza wieder im Zunehmen begriffen und hat sich im Jahr 1900 besonders gefährlich gezeigt; sie hat auch im Berichtsjahr wieder etwas mehr Opfer gefordert als 1901. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts starben daran im Großherzogtum

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	850	1896	161	1899	301	1902	242
1894	850	1897	180	1900	1158	im Durchschnitt	
1895	232	1898	285	1901	218	1893/1902	448.

Seit ihrem epidemischen Zuge durch Europa im Jahr 1890 hat die Influenza im ganzen allein in Baden 5984 Personen hinweggerafft.

b. Gestorbene Wöchnerinnen.

In den ersten neun Tagen nach der Entbindung starben nach den Angaben der Hebammen Wöchnerinnen überhaupt

im Jahr	Zahl	% der Niedergekommenen	im Jahr	Zahl	% der Niedergekommenen	im Jahr	Zahl	% der Niedergekommenen
1893	339	0,60	1897	196	0,33	1901	237	0,35
1894	240	0,43	1898	214	0,34	1902	198	0,29
1895	250	0,43	1899	241	0,38	im Durchschnitt		
1896	194	0,33	1900	238	0,37	1893/1902	235	0,38.

Die Sterblichkeit im Wochenbett ist also im Jahr 1902 eine erheblich geringere gewesen als im Vorjahre. Erkrankungen an Kindbettfieber wurden 466 zur Anzeige gebracht, das ist die zweithöchste Zahl im letzten Jahrzehnt; 119 oder 25,5 % der angezeigten Fälle verliefen tödlich. Im letzten Jahrzehnt gingen die Sterbefälle an Kindbettfieber von 33,0 % der Erkrankten im Jahr 1893 auf 25,5 % im Berichtsjahre zurück; im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts starben von den an Kindbettfieber erkrankten Frauen etwas mehr als ein Viertel. Folgende Übersicht gibt nähere Auskunft darüber: Es starben Wöchnerinnen

im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten	im Jahr	an Kindbettfieber	% der Erkrankten
1893	151	33,0	1897	92	26,3	1901	139	26,3
1894	117	28,3	1898	99	27,3	1902	119	25,5
1895	122	32,2	1899	122	27,2	im Durchschnitt		
1896	83	22,9	1900	135	30,3	1893/1902	118	28,1.

Hiernach ist sowohl die Zahl der Erkrankungen wie die der Todesfälle an Kindbettfieber im Verhältnis zur Gesamtzahl der Wöchnerinnen (67 333) im Berichtsjahr immer noch erfreulich gering (0,69 bzw. 0,18 %).

c. Typhus.

In den letzten 10 Jahren starben an Abdominaltyphus

im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten	im Jahr	Personen überhaupt	% der Erkrankten
1893	192	18,6	1897	192	12,7	1901	113	20,3
1894	183	15,0	1898	135	16,1	1902	71	13,1
1895	123	13,6	1899	194	16,3	im Durchschnitt		
1896	184	16,5	1900	167	18,2	1893/1902	150	15,8.

Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Erkrankungen und der Todesfälle an Typhus (540 bzw. 71 gegen 557 bzw. 113) eine recht erfreuliche Abnahme erfahren. Es ist in den letzten 50 Jahren eine gewaltige Besserung zu beobachten; während im Durchschnitt der Jahre 1852/59 noch 1658 Personen an Typhus gestorben sind, ist die Zahl der Todesfälle daran im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts auf 150 gesunken.

d. Ruhr (Dysenterie).

In noch stärkerem Grade als beim Typhus scheint die Kraft der Ruhr (Dysenterie), wie schon in früheren Jahren hervorgehoben wurde, in den letzten Jahrzehnten gebrochen, hauptsächlich infolge der Einwirkung vervollkommener sanitärer Einrichtungen, sowie fortgeschrittener ärztlicher Behandlung und diätetischer Lebensweise. Im letzten Jahrzehnt starben insgesamt nur 23 Personen daran, und zwar

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	
1894	4	1896	2	1898	3	1902	6	
1895	2	1897	4	1900	2	im Durchschnitt		
							1893/1902	2

In den Jahren 1893, 1899 und 1901 kamen Todesfälle an Dysenterie im Großherzogtum überhaupt nicht vor.

e. Genickstarre.

Dagegen ist die Genickstarre im Laufe des letzten Jahrzehnts, insbesondere in der ersten Hälfte desselben, häufiger aufgetreten als früher und hat ganz überwiegend unter den Personen des jugendlichen und kräftigsten Alters ihre Opfer gefordert. Es starben an dieser tödlichen Krankheit

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	28	1896	6	1899	12	1902	7
1894	19	1897	25	1900	6	im Durchschnitt	
1895	19	1898	16	1901	6	1893/1902	14

Das Auftreten der Genickstarre in den einzelnen Jahren ist hiernach außerordentlich schwankend gewesen, in den letzten Jahren aber in erfreulicher Weise seltener geworden. Die meisten Todesfälle an Genickstarre waren im Jahr 1893 zu verzeichnen, wo sich die Krankheit seit dem November 1892 epidemisch, insbesondere unter den Garnisonen in Heidelberg, Karlsruhe und Durlach, ausgebreitet hatte und meist schon nach wenigen Tagen tödlich ausging. Im Jahr 1897, in dem sie nach 1893 die meisten Opfer forderte, waren es meist in Industrie und Gewerbe beschäftigte jüngere Personen, auch Dienstboten, die von ihr befallen wurden. Im ganzen gehörten von den im Laufe des Jahrzehnts 1893/1902 an Genickstarre gestorbenen 144 Personen 87 dem männlichen und 57 dem weiblichen Geschlechte an; mehr als die Hälfte (78) entfiel auf die Jugendlichen bis zu 20 Jahren, nahezu ein Viertel (35) waren 20—30, der Rest über 30 Jahre alt, darunter nur 10 über 50 Jahre. Nach ihrem Familienstande waren 106 der an Genickstarre Gestorbenen ledig, 35 verheiratet und 3 verwitwet.

Noch mehr verschieden als ihr Auftreten in den einzelnen Jahren ist die Verbreitung dieser Todesursache in den einzelnen Gegenden des Landes. Von den 53 Amtsbezirken blieben 20, darunter 18 oberländische (Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stodach, Triberg, Billingen, Bonndorf, Säckingen, St. Blasien, Waldshut, Emmendingen, Neustadt, Staufeu, Müllheim, Schönau, Oberkirch, Achern, Baden, Wiesloch, Eberbach), während des ganzen Jahrzehnts von ihr gänzlich verschont, 13 (darunter 7 oberländische) wiesen nur je einen, 4 (sämtlich oberländische) je zwei, die übrigen 16 aber 4 und mehr Todesfälle an Genickstarre auf, und zwar

Karlsruhe 19	Weinheim 7	Tauberbischofsheim 6	Adelsheim 5
Heidelberg 18	Kehl 6	Durlach 5	Eugen 4
Kastatt 15	Bretten 6	Pforzheim 5	Freiburg 4
Bruchsal 8	Ramheim 6	Eppingen 5	Buchen 4.

Es sind meist Bezirke mit dichter, vorwiegend industrieller und starker Militärbevölkerung, d. h. mit starker Bevölkerungsdichtigkeit, die von der Genickstarre häufiger betroffen wurden; aber auch so vorwiegend oder rein ländliche Ämter, wie Bretten, Tauberbischofsheim, Eppingen, Adelsheim, Eugen und Buchen wurden auffälligerweise wiederholt heimgesucht.

f. Selbstmorde.

Die Zahl der Selbstmorde ist seit 1899 regelmäßig gestiegen und hat im Berichtsjahr den höchsten Stand des Jahrzehnts erreicht. Es starben nämlich durch Selbstmord

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	354	1896	336	1899	351	1902	409
1894	337	1897	329	1900	370	im Durchschnitt	
1895	337	1898	359	1901	395	1893/1902	358.

Von den 409 Selbstmördern des Jahres 1902 kamen 174 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, davon 128 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern. Auf 1000 Einwohner entfielen in der erstgenannten Gruppe von Gemeinden 0,28, in der zweiten Gruppe 0,32, in den übrigen Gemeinden 0,19, im ganzen Lande 0,21 Selbstmörder. Im Durchschnitt

des Jahrzehnts 1893/1902 legten 299 Männer und 59 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also fast genau ein Sechstel (16,4 %) der Selbstmörder aus. Im Jahr 1902 waren von den 409 Selbstmördern 67 oder 16,4 % weiblichen Geschlechts. Als Todesart wählten die Selbstmörder, wie stets in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts, auch 1902 am häufigsten das Erhängen (210), Erschießen (88) und Ertränken (67); Tod durch Gift kam 20mal vor. Von den männlichen Selbstmördern (342) starb weit über die Hälfte (181) durch Erhängen und fast ein Viertel (80) durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten je etwa zwei Fünftel (29) den Tod durch Erhängen und im Wasser (27).

Der Religion nach waren 199 (48,7 %) evangelisch, 196 (47,9 %) katholisch, 1 (0,2 %) sonstiger Christ, 5 (1,2 %) israelitisch und 8 (2,0 %) unbekannter Religion. Da der evangelische Teil etwas mehr als ein Drittel, der katholische nicht ganz zwei Drittel der Gesamtbevölkerung des Großherzogtums ausmacht, weist jener absolut wie relativ erheblich mehr Selbstmordfälle auf als dieser. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts waren von den Selbstmördern 167 (46,5 %) evangelisch, 175 (48,9 %) katholisch, 2 (0,6 %) sonstige Christen, 6 (1,7 %) Israeliten und 8 (2,3 %) unbekannter Religion. — Ihrem Familienstande nach waren von den 342 männlichen Selbstmördern des Berichtsjahres 161 verheiratet, 130 ledig, 44 verwitwet und 7 unbekannt, während von den 67 weiblichen Selbstmördern fast die Hälfte (32) ledig und nur 21 verheiratet, 12 verwitwet und 2 geschieden waren. Im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 1893/1902 ergeben sich folgende Zahlen: von den 299 männlichen und 59 weiblichen Selbstmördern waren

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt
Männer	117	134	42	1	5
Frauen	23	23	12	0,4	0,5

Das Alter der Selbstmörder im Jahre 1902 sowie im Durchschnitt des vergangenen Jahrzehnts veranschaulicht die folgende Nachweisung: Es standen

im Alter von	im Jahr 1902	im Durchschnitt 1893/1902
unter 14 Jahren	—	3
14—20 Jahren	34	21
20—30 "	85	67
30—40 "	56	52
40—50 "	70	61
50—60 "	67	71
60—70 "	66	51
70—80 "	22	23
80 u. mehr Jahren	8	6
unbekannt	1	3

Der Beruf der Selbstmörder beiderlei Geschlechts im Berichtsjahr und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht. Es waren

	im Jahr 1902	im Durchschnitt 1893/1902
Landwirte zc.	93	91
Industrielle und Gewerbetreibende	149	123
Handel- und Verkehrtreibende	50	42
Militärs	6	8
Beamte, Gelehrte, Musiker, Schüler zc.	27	23
Rentner und Personen ohne Beruf	29	18
Dienstboten	9	8
häusliche	16	11
für Landwirtschaft	21	26
Frauen ohne Beruf und Berufsangabe	—	8
Personen unbekanntem Berufs	9	—

Im Vergleich zur Reichshauptstadt Berlin, die nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 rund 20 000 Einwohner mehr hat als das Großherzogtum Baden und 604 Todesfälle von Selbstmördern im Jahre 1902 aufweist, ist die Zahl der gewalttätigen Todesfälle Badens noch als eine günstige zu bezeichnen; ganz erheblich übertrifft dieselbe jedoch die Selbstmordziffer des um etwa 300 000 Einwohner größeren Königreichs Württemberg, nämlich um 40 Selbstmordfälle. Eine Hauptursache für diese Verschiedenheiten ist vielleicht darin zu finden, daß Berlin der bedeutendste Industriepfanz Deutschlands ist und eine stark wechselnde Bevölkerung hat, während in Württemberg die Landwirtschaft noch stärker überwiegt als in Baden und infolgedessen die Bevölkerung sesshafteren Charakters ist als bei uns.

Die Selbstmorde nehmen meist gegen den Sommer zu und danach ab. Im Jahre 1902 fiel die Höchstzahl in die Monate Mai, Juni und Juli, je 42, die Mindestzahl in den Dezember, im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts in die Monate Juni bzw. Februar.

g. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen z.

Im Jahr 1902 starben insgesamt 762 Personen, 80 weniger als im Vorjahr, durch Verbrechen und Vergehen, Unfälle, sowie Verunglückungen. In den letzten 10 Jahren kamen auf gewalttätige Weise ums Leben

im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner	im Jahr	Personen	auf 1000 Einwohner
1893	651	0,39	1897	741	0,42	1901	792	0,42
1894	621	0,37	1898	787	0,45	1902	762	0,40
1895	709	0,41	1899	834	0,46	im Durchschnitt		
1896	741	0,43	1900	878	0,47	1893/1902	753	0,42

Von den gewalttätigen Todesfällen entfielen 259 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, 503 auf die übrigen Gemeinden, auf 1000 Einwohner dort 0,42, hier 0,40. Und zwar waren 59 dieser gewalttätigen Todesfälle die Folge von Verbrechen und Vergehen, 703 von Verunglückung; letztere geschah durch Sturz in 193, Ertrinken in 144, Überfahren von Fuhrwerk in 71, Erschlagen in 43 Fällen, auf der Eisenbahn verunglückten 36 Personen. Des Weiteren wurde der Tod durch Verbrennen in 34, Verbrühen in 28, durch Stoß oder Schlag von Pferden und Rindvieh in 26, durch Erstickten in 21, Vergiftung in 19, durch Maschinen in 12 und auf sonstige Weise in 76 Fällen herbeigeführt.

	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	im Durchschnitt
durch Verbrechen z.	43	52	59	67	50	79	58	75	59	59	60
Verunglückung	608	569	650	674	691	708	776	803	733	703	693
	oder in Prozenten										
durch Verbrechen z.	6,6	8,4	8,3	9,0	6,7	10,0	7,0	8,5	7,4	7,7	8,0
Verunglückung	93,4	91,6	91,7	91,0	93,3	90,0	93,0	91,5	92,6	92,3	92,0

Von den im Jahr 1902 durch Verbrechen und Vergehen Getöteten waren 29 Männer, 5 Frauen und 25 Kinder, unter den Verunglückten waren 466 Männer, 83 Frauen und 154 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 42,4%, bei den letzteren 21,9% aus gegen 36,7 bzw. 24,5% im Durchschnitt des Jahrzehnts 1893/1902. Auffallend ist, daß die Prozentzahl der Verunglückungen von Kindern nicht gerade erheblichen jährlichen Schwankungen unterliegt, während der Anteil der Kinder an der Zahl der durch Verbrechen z. Getöteten von Jahr zu Jahr sich viel stärker ändert, wie ein Blick auf die nachstehende 10 jährige Zusammenstellung zeigt.

Unter je 100 an den beiden Hauptgruppen der gewalttätigen Todesfälle Gestorbenen waren Kinder

im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen	im Jahr	bei Verbrechen und Vergehen	bei Unglücksfällen
1893	30,2	26,8	1899	38,9	25,7
1894	51,9	27,1	1900	29,3	23,3
1895	40,7	27,1	1901	30,5	23,5
1896	36,7	23,6	1902	42,4	21,9
1897	37,0	25,8	im Durchschnitt		
1898	41,4	23,7	1893/1902	36,7	24,5

h. Krebs.

Im Berichtsjahr hat die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (bösartigen Neubildungen), die mit einigen Schwankungen seit langer Zeit ziemlich stetig zunimmt, den Höchststand des Jahrzehnts erreicht. Es starben nämlich daran

im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen	im Jahr	Personen
1893	1643	1896	1824	1899	1858	1902	2097
1894	1636	1897	1750	1900	1882	im Durchschnitt	
1895	1719	1898	1841	1901	2055	1893/1902	1830

Von den Amtsbezirken weisen diejenigen mit den größten Städten (Karlsruhe mit 158, Heidelberg mit 148, Freiburg mit 146, Mannheim mit 116) wegen der Kliniken und großen Krankenhäuser die meisten, die vorwiegend ländlichen Bezirke Eppingen mit 15, Schönau mit 14, St. Blasien mit 11, Borzberg mit 9, Eberbach mit 8 Todesfällen an Krebs die geringsten Zahlen auf.

6. Die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht und Lungenentzündung insbesondere.

Im Berichtsjahr starben an Lungenschwindsucht 4266, an kruppöser und katarrhalischer Lungenentzündung einschl. akuter Bronchitis 4366, an diesen Todesursachen zusammengekommen 8632 Personen, d. h. 22,6 % oder mehr als ein Fünftel sämtlicher Gestorbenen. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erlagen

im Jahr	der Lungenschwindsucht		der Lungenentzündung u. Personen über 1 Jahr insbes.			zusammen		
	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.		
1893	4654	2,81	4710	2,84	3731	2,25	9364	5,65
1894	4863	2,93	4586	2,76	3348	2,02	9449	5,69
1895	4571	2,66	3682	2,14	2425	1,41	8253	4,80
1896	4557	2,62	3740	2,15	2483	1,43	8297	4,77
1897	4433	2,51	3780	2,14	2421	1,37	8213	4,65
1898	4334	2,41	4139	2,31	2781	1,55	8473	4,72
1899	4144	2,27	4003	2,20	2728	1,50	8147	4,47
1900	4256	2,29	4189	2,26	2816	1,52	8445	4,55
1901	4186	2,22	4710	2,50	2920	1,55	8896	4,72
1902	4266	2,23	4366	2,28	2627	1,37	8632	4,51
im Durchschnitt 1893/1902	4426	2,47	4190	2,34	2828	1,58	8616	4,81

Diese Krankheiten bzw. Krankheitsgruppen fordern nebst der Eklampsie der Kinder und der Altersschwäche zahlreichere Opfer als irgend welche anderen Todesursachen.

In den folgenden Übersichten ist in üblicher Weise die Sterblichkeit an diesen beiden wichtigen Krankheitsformen in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten dargestellt. Dabei sind die Amtsbezirke bzw. Städte und Landbezirke nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem * sind die Bezirke versehen, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.

Es starben im Jahr 1902 auf 1000 Einwohner (einschl. der Kinder im 1. Lebensjahr)

in	an beiderlei Krankheiten			in	an beiderlei Krankheiten			in	an beiderlei Krankheiten		
	Lungen-krankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungen-krankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungen-krankheiten	Schwindsucht	Entzündung
Schwepingen*	.7,90	3,12	4,78	Pforzheim*	.4,83	2,36	2,45	Waldkirch†	.4,01	1,98	2,03
Wiesloch*	.6,92	3,04	3,88	Bretten . .	.4,82	2,08	2,74	Eugen† . .	.4,00	1,95	2,05
Karlsruhe, Land*	.6,62	3,23	3,39	Rastatt . .	.4,80	2,18	2,62	Lörrach† . .	.3,97	2,14	1,83
Bruchsal*	.6,22	3,30	2,92	Baden . . .	.4,74	2,53	2,21	Mosbach . .	.3,85	1,52	2,33
Heidelberg, Land*	.6,10	3,20	2,90	Mannheim .	.4,69	2,62	2,07	Willingen† .	.3,69	1,45	2,24
Durlach* . .	.6,00	2,53	3,47	Staufen . .	.4,68	2,06	2,62	Bomdorf† . .	.3,69	1,55	2,14
Wertheim* . .	.5,94	2,32	3,62	Freiburg . .	.4,67	2,80	1,87	Konstanz† . .	.3,68	2,15	1,53
Heidelberg*	.5,85	3,11	2,74	Säckingen .	.4,65	2,01	2,64	Wolfach† . .	.3,62	1,59	2,03
Weinheim* . .	.5,56	2,56	3,00	Oberkirch .	.4,62	2,09	2,53	Donaueshingen†	3,60	1,69	1,91
Heidelberg Stadt*	.5,53	2,99	2,54	Eppingen . .	.4,62	1,96	2,66	Rehlfirch† . .	.3,53	2,16	1,37
Ettlingen* . .	.5,30	2,77	2,53	Pforzheim Stadt	.4,59	2,84	1,75	Pfullendorf† .	.3,46	1,83	1,63
Mannheim, Land*	.5,23	2,60	2,63	Mannheim, Stadt	.4,58	2,63	1,95	Müllheim† . .	.3,44	1,74	1,70
Eberbach* . .	.5,20	2,38	2,82	Landesdurchschnitt	4,51	2,23	2,28	Rehl† . . . .	.3,35	1,92	1,43
Buchen . . . .	.5,19	1,78	3,41	Sinsheim . .	.4,50	1,96	2,54	Adelsheim† . .	.3,29	1,12	2,17
St. Blasien . .	.5,17	3,35	1,82	Emmendingen	.4,49	2,17	2,32	Triberg† . . .	.3,25	1,39	1,86
Pforzheim, Land	.5,10	1,87	3,23	Stodach . . .	.4,44	1,19	3,26	Konstanz, Stadt†	3,17	2,05	1,12
Offenburg* . .	.5,03	2,54	2,49	Achern . . .	.4,39	2,28	2,11	Bühl† . . . .	.3,11	1,75	1,86
Neustadt . . .	.4,97	1,82	3,15	Ettenheim . .	.4,29	1,60	2,69	Waldshut† . .	.3,04	1,43	1,61
Freiburg, Stadt	.4,92	3,15	1,77	Karlsruhe, Stadt	.4,26	2,46	1,80	Ueberlingen†	.2,92	1,44	1,48
Karlsruhe . . .	.4,91	2,67	2,24	Freiburg, Land†	4,13	2,03	2,10	Schopfheim† .	.2,72	1,27	1,45
Lahr . . . . .	.4,90	2,81	2,09	Tauberbischofszh.	4,11	1,80	2,31	Schönau† . . .	.2,51	1,07	1,44
Vogberg . . . .	.4,90	1,72	3,18	Konstanz, Land†	4,03	2,22	1,81	Dreifach† . . .	.2,42	1,31	1,11

Die folgende Nachweisung bringt die Amtsbezirke in der Ordnung der 1902 stattgehabten Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiden Krankheiten, unter Beifügung der Ziffern des Vorjahres. Es starben von 1000 Einwohnern

an Lungenschwindsucht				an Lungenentzündung (einschl. akuter Bronchitis)				
in	1902	1901	in	1902	1901	in	1902	1901
St. Blasien . . .	3,35	3,04	Oberkirch . . .	2,09	1,93	Schwezingen . . .	4,78	3,53
Bruchsal . . .	3,30	2,53	Bretten . . .	2,08	1,95	Wiesloch . . .	3,88	4,42
Karlsruhe, Land	3,23	2,95	Staufen . . .	2,06	1,90	Berthheim . . .	3,62	1,71
Heidelberg, Land	3,20	2,18	Konstanz, Stadt	2,05	1,77	Durlach . . .	3,47	2,81
Freiburg, Stadt	3,15	2,71	Freiburg, Land	2,03	1,79	Buchen . . .	3,41	1,85
Schwezingen . . .	3,12	3,37	Säckingen . . .	2,01	2,49	Karlsruhe, Land	3,39	4,11
Heidelberg . . .	3,11	2,75	Waldkirch . . .	1,98	2,15	Stodach . . .	3,26	3,43
Wiesloch . . .	3,04	2,71	Eppingen . . .	1,96	1,20	Pforzheim, Land	3,23	4,20
Heidelberg, Stadt	2,99	3,02	Sinsheim . . .	1,96	2,16	Vogberg . . .	3,18	2,36
Pforzheim, Stadt	2,84	3,19	Eugen . . .	1,95	1,71	Neustadt . . .	3,15	2,20
Lahr . . .	2,81	2,79	Kehl . . .	1,92	2,13	Weinheim . . .	3,00	2,43
Freiburg . . .	2,80	2,42	Pforzheim, Land	1,87	2,40	Bruchsal . . .	2,92	3,53
Ettlingen . . .	2,77	3,15	Pfullendorf . . .	1,83	0,92	Heidelberg, Land	2,90	3,07
Karlsruhe . . .	2,67	2,47	Neustadt . . .	1,82	1,07	Eberbach . . .	2,82	2,63
Mannheim, Stadt	2,63	2,61	Tauberbischofsh.	1,80	1,64	Bretten . . .	2,74	2,83
Mannheim . . .	2,62	2,70	Buchen . . .	1,78	1,71	Heidelberg . . .	2,74	3,74
Mannheim, Land	2,60	3,10	Bühl . . .	1,75	2,33	Ettenheim . . .	2,69	4,07
Weinheim . . .	2,56	2,52	Müllheim . . .	1,74	1,79	Eppingen . . .	2,66	3,53
Offenburg . . .	2,54	2,55	Vogberg . . .	1,72	0,76	Säckingen . . .	2,64	1,81
Baden . . .	2,53	2,47	Donauessingen	1,69	1,74	Mannheim, Land	2,63	3,14
Durlach . . .	2,53	2,03	Ettenheim . . .	1,60	1,87	Staufen . . .	2,62	1,89
Karlsruhe, Stadt	2,46	2,29	Wolfach . . .	1,59	1,87	Rastatt . . .	2,62	2,38
Pforzheim . . .	2,38	2,63	Bonnndorf . . .	1,55	1,03	Heidelberg, Stadt	2,54	1,80
Eberbach . . .	2,38	2,57	Mosbach . . .	1,52	1,61	Sinsheim . . .	2,54	3,19
Berthheim . . .	2,32	2,17	Billingen . . .	1,45	1,56	Oberkirch . . .	2,53	2,69
Achern . . .	2,28	2,03	Ueberlingen . . .	1,44	1,37	Ettlingen . . .	2,53	2,19
Landesdurchschnitt	2,23	2,22	Waldshut . . .	1,43	1,55	Offenburg . . .	2,49	1,92
Konstanz, Land	2,22	2,38	Triberg . . .	1,39	1,39	Pforzheim . . .	2,45	2,39
Rastatt . . .	2,18	2,71	Breisach . . .	1,31	1,37	Mosbach . . .	2,33	2,17
Emmendingen . . .	2,17	2,46	Schoppsheim . . .	1,27	1,27	Emmendingen	2,32	3,02
Mesfkirch . . .	2,16	2,74	Stodach . . .	1,18	1,28	Tauberbischofsh.	2,31	2,21
Konstanz . . .	2,15	2,13	Adelsheim . . .	1,12	1,12	Landesdurchschnitt	2,28	2,50
Lörrach . . .	2,14	1,94	Schönan . . .	1,07	1,44	Konstanz, Stadt	1,12	1,68
						Billingen . . .	2,24	3,22

Wie gewöhnlich, so haben auch im Berichtsjahre die Lungenkrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ihre Opfer in verschiedener Menge gefordert. Im Bezirk Schwezingen starben im Jahr 1902 an beiden Todesursachen zusammengenommen 7,90, im Bezirk Breisach nur 2,42 von 1000 Einwohnern; der Schwindsucht für sich erlagen im Bezirk St. Blasien 3,35, im Bezirk Schönan nur 1,07, den entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Schwezingen 4,78, im Bezirk Breisach 1,11 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Teil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Teil eine geringe, ein dritter Teil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf. Die Sterbeziffer eines und desselben Bezirks ist in den beiden Jahren nicht selten recht erheblichen Schwankungen unterworfen. Unterschiede von $\frac{1}{2}$ ‰ und mehr finden sich bei der Sterblichkeit an Schwindsucht in folgenden 14 Amtsbezirken bzw. Städten: Pfullendorf, Bonnndorf, Neustadt, Bruchsal, Durlach, Eppingen, Heidelberg Land, Vogberg (Zunahme); Mesfkirch, Breisach, Bühl, Rastatt, Pforzheim Land, Mannheim Land (Abnahme). Bei der Lungenentzündung sind die Differenzen noch häufiger; sie betragen $\frac{1}{2}$ ‰ und mehr in folgenden 33 Bezirken bzw. Städten: Säckingen, Neustadt, Staufen, Offenburg, Durlach, Schwezingen, Weinheim, Heidelberg Stadt, Vogberg, Buchen, Berthheim (Zunahme); Konstanz Stadt, Mesfkirch, Pfullendorf, Ueberlingen, Billingen, Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg Land, Waldkirch, Müllheim, Bruchsal, Karlsruhe Land, Pforzheim Stadt, Pforzheim Land, Mannheim, Mannheim Stadt, Mannheim Land, Eppingen, Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch (Abnahme).

Nach der Sterblichkeit an Schwindsucht bilden die Amtsbezirke größere natürliche Gebiete von im allgemeinen gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr weniger bestimmt und dabei anders gruppieren. So lassen sich für die Lungenschwindsucht im Jahre 1902 folgende Gebiete unterscheiden mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt (2,23) zum Teil erheblich übersteigenden Sterbeziffer: die untere Rhein- und Neckargegend bis herauf zur Murg und Dos (Bezirke Mannheim, Schwetzingen, Weinheim, Heidelberg, Eberbach, Wiesloch, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Ettlingen, Pforzheim, Baden und Achern), während der östlich von jenem Gebiet gelegene Landesteil (das Neckarhügel- und Bauland, sowie ein Teil des Pfingz- und Kraichgau) fast durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern hat. In Mittelbaden bilden die Amtsbezirke Offenburg und Lahr und weiter nach Süden Freiburg neuerdings Gebiete hoher Sterblichkeit an Schwindsucht. Der sich daran anschließende südliche Teil der Rheinebene aufwärts bis Waldshut, mit seitlicher Ausdehnung über Teile des nördlichen, über den südöstlich sich anschließenden hohen und südlichen Schwarzwald, ferner die Saar, das obere Rheintal sowie die Donau- und Seegegend weisen im ganzen eine geringe oder mäßige Sterblichkeit auf. Eine Ausnahme macht nur der zwischen diesen Gebieten gelegene Bezirk St. Blasien, dessen Sterblichkeit an Schwindsucht im Berichtsjahr die höchste im ganzen Lande gewesen ist.

7. Allgemeine Übersicht der Todesursachen.

In den vorstehenden Übersichten und Bemerkungen ist wie gewöhnlich nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt worden, durch die im Jahr 1902 nur 13 821 oder 36,2 % aller Todesfälle herbeigeführt wurden; in der nebenstehenden Übersicht werden sämtliche Sterblichkeitsergebnisse des Jahres 1902 und des Durchschnitts der 10 Jahre 1893/1902 für die Abteilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefaßt, und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahr und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine besondere Nachweisung für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der überhaupt Gestorbenen sind die prozentualen Anteile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältnis derselben zu den an den Krankheiten der Abteilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

Die Abteilungen der Krankheiten etc. haben darnach sehr ungleich zu der Gesamtzahl der Sterbefälle beigetragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattgefunden. Während auf die Krankheiten der Organe im Berichtsjahre wie im zehnjährigen Durchschnitt etwa $\frac{2}{3}$ (66,08 bzw. 65,35 %) aller Gestorbenen kommen, erscheinen die Zoonosen 1902 mit 0,903 und im Durchschnitt mit 0,902, die Parasiten mit je 0,06 und die Vergiftungen mit 0,26 bzw. 0,21 % der Todesfälle. Unter den Krankheiten der Organe verursachten die der Atmungsorgane mit 26,99 % im Jahr 1902 und 26,59 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1893/1902 die größte Zahl an Sterbefällen; alsdann folgen die Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane mit 10,92 bzw. 14,34 %, sowie die der Verdauungsorgane mit 16,99 bzw. 14,47 %. Und zwar stellten bei den beiden letztgenannten Gruppen die Säuglinge mit zusammen 49,00 bzw. 55,17 vom Hundert, bei den Krankheiten der Atmungsorgane die Übereinstimmenden mit 32,71 bzw. 33,30 vom Hundert die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Erkrankungen des Nervensystems und der Sinnesorgane Gestorbenen waren 73,07 bzw. 50,31 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen dagegen 97,94 bzw. 98,14 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinstimmenden, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 24,32 bzw. 22,47 %, von den Frauen 27,13 bzw. 25,31 %; von den daran gestorbenen Übereinstimmenden waren 34,57 bzw. 34,47, von den Übereinstimmenden 66,90 bzw. 62,43 %, von den Männern 53,14 bzw. 51,90, von den Frauen 56,11 bzw. 53,29 % ärztlich behandelt worden. Überhaupt hatten im Jahr 1902 bzw. durchschnittlich 53,10 bzw. 49,53 % der Unter- und 83,09 bzw. 81,34 % der Übereinstimmenden, 71,75 bzw. 69,48 % der Männer und 74,35 bzw. 72,36 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Übereinstimmenden nahezu noch einmal so groß war als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger und ist bei den weiblichen Personen immer noch etwas häufiger als bei den männlichen.

A. Geforbene überhaupt.

Table with columns for groups (Gruppen), years (Jm Jahr 1902, Jm Durchschnitt der Jahre 1893 bis 1902), and various statistics (Zahl, %, etc.).

Table with columns for groups (Gruppen), years (Jm Jahr 1902, Jm Durchschnitt der Jahre 1893 bis 1902), and various statistics (Zahl, %, etc.).

Noch größere Verschiedenheiten treten bei den in Tabelle 2 b aufgeführten 171 einzelnen Todesursachen hervor. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre sowie im Jahr 1902 kommt nahezu die Hälfte aller Gestorbenen (47,38 %) auf folgende 6: Lungenschwindsucht, Lungenentzündung, Altersschwäche, Eklampsie der Kinder, Kinderdurchfall und Lebensschwäche der Neugeborenen. Die nachstehenden 42 Ursachen, auf die zusammen 91,89 % aller Sterbefälle entfallen, fordern jährlich im Durchschnitt mehr als 100 Gestorbene, davon 3 mehr als 3000, weitere 8 mehr als 1000 und fernere 5 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
89	Lungenschwindsucht	4426	87	Chron. Bronchialkatarrh	618	31 c	Ertrinken	202
88	Lungenentzündung	3313	128	Nierenentzündung	556	31 d	Erhängen	194
89	Altersschwäche	3168	67	Hirnhautentzündung	494	123	Chron. Leberatrophie	187
77 a	Eklampsie der Kinder	2829	1	Nasern	478	94	Brustfellentzündung	182
111	Kinderdurchfall	2550	8	Grippe	448	35	Englische Krankheit	160
32	Lebensschwäche	2034	68	Tuberk. Hirnhautentzdg.	447	12	Abdominaltyphus	150
42	Krebs und Geschwülste	1830	91	Lungenemphysem	444	37	Drüsenabzehrung	144
112	Brechdurchfall	1667	47	Wassersucht	392	65	Arterienkrankheiten	139
71	Gehirnschlag	1255	7	Keuchhusten	375	31 i	Überfahren	128
62	Herzfehler	1251	6	Krupp	331	103	Darmverschluss	126
36	Abzehrung der Kinder	1067	100 a	Unterleibsentzündung	286	10	Kindbettfieber	118
64	Herzlähmung	924	31 k	Sturz und Schlag	283	61	Herzvergrößerung	115
86	Acute Bronchitis	877	58	Knochen- u. Gelenkentzdg.	224	78	Weißes Krankheit	110
5 a	Diphtheritis	711	93	Lungenlähmung	208	9 a	Eitervergiftung	108.

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Nach Tabelle 3 (Seite 52/60) erkrankten an den sechs Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige zu erstatten ist, im Berichtsjahre 6259 Personen, und zwar an Diphtherie 2910, Scharlach 1815, Typhus 540, Krupp 525, Kindbettfieber 466, Blattern 3. Von diesen Erkrankten starben an Diphtherie 230, Scharlach 70, Typhus 71, Krupp 145, Kindbettfieber 119, oder vom Hundert der Erkrankten an Diphtherie 7,9, Scharlach 3,9, Typhus 13,1, Kindbettfieber 25,5, Krupp 27,6. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen an sämtlichen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten — mit Ausnahme der Blattern — ist 1902 geringer als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben auch hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach und Kindbettfieber im Jahr 1902 zum Teil erheblich stärker auftraten als im Durchschnitt 1893/1902.

Für die einzelnen Bezirke ergab sich Folgendes: Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Typhus in den Bezirken Eugen, Pfullendorf, Donaueschingen, Säckingen, Ettenheim, Wolfach, Wiesloch, und Tauberbischofsheim, an Kindbettfieber in Säckingen und Bopberg; an Krupp in Mespelbrunn, Bommendorf, Säckingen, St. Blasien, Breisach, Schönau, Oberkirch und Bopberg; dagegen kamen Erkrankungen an Scharlach und Diphtherie in allen Bezirken des Landes vor. Höchste Erkrankungszahlen wurden in folgenden Bezirken bzw. Städten ermittelt:

An Diphtheritis (mehr als 50 Fälle):		An Scharlach (mehr als 50 Fälle):		An Typhus (mehr als 15 Fälle):	
Bopberg	86	Mannheim	457	Freiburg	85
Emmendingen	83	Mannheim, Stadt	425	Freiburg, Stadt	69
Mannheim	221	Karlsruhe	208	Mannheim	59
Karlsruhe	191	Karlsruhe, Stadt	191	Mannheim, Stadt	53
Mannheim, Stadt	163	Lörrach	162	Pforzheim	49
Heidelberg	163	Weinheim	126	Karlsruhe	48
Konstanz	132	Freiburg	92	Pforzheim, Stadt	44
Offenburg	116	Freiburg, Stadt	77	Karlsruhe, Stadt	43
Karlsruhe, Stadt	115	Triberg	69	Heidelberg	41
Donaueschingen	113	Rastatt	68	Rastatt	28
Freiburg	111	Heidelberg	66	Offenburg	24
Waldshut	95	Heidelberg, Stadt	54	Sinsheim	19
Freiburg, Stadt	94	Wolfach	52	Durlach	18.
Buchsal	94	Pforzheim, Stadt	52		
Heidelberg, Stadt	91				

An Kindbettfieber (mehr als 10 Fälle):	Mannheim, Stadt . . . 17	An Krupp (mehr als 15 Fälle):	Bretten 23
Karlsruhe 34	Freiburg, Stadt . . . 15	Heidelberg 42	Pforzheim, Stadt . . . 21
Karlsruhe, Stadt . . . 26	Bühl 15	Karlsruhe 39	Konstanz 19
Mannheim 25	Emmendingen . . . 14	Mannheim 35	Waldfisch 19
Offenburg 24	Ettenheim 14	Mannheim, Stadt . . . 31	Lörrach 17
Heidelberg 22	Rehl 13	Pforzheim 30	Rastatt 17
Rastatt 21	Pforzheim 13	Heidelberg, Stadt . . . 29	Karlsruhe, Stadt . . . 17
Freiburg 20	Mosbach 13	Bruchsal 28	An Blattern (alle Fälle):
Bruchsal 18	Weinheim 12	Offenburg 26	Lörrach 2
Jahr 17	Tauberbischofsheim . 12	Billingen 24	Pforzheim 1

Auf die Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern entfielen von den Erkrankungen an Diphtherie 29,83 %, an Scharlach 58,57 %, an Typhus 55,56 %, an Kindbettfieber 24,46 %, an Krupp 36,95 %, an Blattern 33,33 %. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 32,91 % der Gesamtbevölkerung beträgt, hatten dieselben für Scharlach, Typhus, Krupp und Blattern eine verhältnismäßig sehr viel größere, für Kindbettfieber und Diphtherie eine geringere Erkrankungs- ziffer als die übrigen Gemeinden des Großherzogtums.

III. Das Impfgeschäft von 1902.

Wie seit Jahren wurden auch 1902 sämtliche Impflinge in Baden mit Tierlymphe geimpft. Die Ergebnisse des Impfgeschäfts für das Jahr 1902 werden in der folgenden Tabelle 4 in der üblichen Weise zur Darstellung gebracht.

Tabelle 4. Impfpflichtige, Geimpfte und ungeimpfte im Jahr 1902.

Impfpflichtige.	Schüler			Geimpfte und ungeimpfte.	Schüler		
	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen		Kleine Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bez. Wiederimpfung vorzustellende nach den Bezirkslisten zu Anfang 1902	80 697	39 126	119 823	Von diesen wurden geimpft			
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige	4 774	379	5 153	a. mit Erfolg	53 819	36 839	90 658
Zusammen	85 471	39 505	124 976	b. ohne Erfolg	3 358	852	4 205
Davon sind in Abzug zu bringen als				c. mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	406	121	527
a. gestorben	11 220	53	11 273	zusammen	57 578	37 812	95 390
b. verzogen	5 340	668	6 006	Ungeimpft blieben, weil			
c. von der Impfpflicht befreit, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt	—	4	4	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	5 519	476	5 995
d. bereits 1901 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft	2 508	153	2 661	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	481	1 201	682
e. bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft, aber erst 1902 zur Nachschau vorgestellt	1 142	—	1 142	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen	1 683	140	1 823
zusammen	20 210	876	21 086	zusammen	7 683	817	8 500
Somit blieben impfpflichtig	65 261	38 629	103 890	Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren Prozent der Impflinge dagegen	%	%	%
				1901	2,58	0,36	1,75
				1900	2,80	0,43	1,99
				1899	3,54	0,45	2,47
				1898	2,80	0,51	1,97
				1897	2,03	0,28	1,40
				1896	2,18	0,17	1,43
				1895	1,62	0,32	1,13
				1894	1,88	0,26	1,23
				1893	2,29	0,20	1,45
				1893	1,20	0,21	0,79

¹⁾ Darunter 139 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Darnach hat erfreulicherweise die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen im Jahr 1902, wie auch schon im Vorjahr, hauptsächlich bei den kleinen Kindern, erheblich abgenommen.

IV. Die Krankenanstalten 1902.

Die folgenden Übersichten enthalten Angaben über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten, die teils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, teils, soweit sie die Privatkrankenanstalten mit 10 und weniger Betten betreffen, auf besonderer Landeserhebung beruhen. Die Nachweisungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, die Augenheil- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten), sowie die Garnisonlazarette. Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorgenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.

A. Krankenanstalten.

1. Allgemeine Angaben.

Tabelle 5a. a. Abgefürzte Darstellung nach Amtsbezirken, Kreisen u.

Amtsbezirke.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		Im ganzen	Amtsbezirke, Kreise und Großherzogtum.	Öffentliche Anstalten:					Privat-anstalten mit		Im ganzen
	Allgemeine Krankenbänker	Augenheil-anstalten	Entbindungs-anstalten	Irren-anstalten	Militärlazarette	11 und mehr Betten	10 und weniger			Allgemeine Krankenbänker	Augenheil-anstalten	Entbindungs-anstalten	Irren-anstalten	Militärlazarette	11 und mehr Betten	10 und weniger	
Eugen	3	—	—	—	—	—	—	3	Mannheim	9	—	1	—	1	1	2	14
Konstanz	7	—	1	—	1	4	1	14	Schwebingen	1	—	—	—	—	—	—	3
Meßkirch	1	—	—	—	—	—	—	1	Weinheim	1	—	—	—	—	—	—	2
Pfullendorf	2	—	—	—	—	—	—	2	Eppingen	1	—	—	—	—	—	—	1
Stodach	1	—	—	—	—	—	—	1	Heidelberg	10	1	1	1	1	6	2	23
Ueberlingen	3	—	—	—	—	1	—	4	Sinsheim	2	—	—	—	—	—	—	2
Donaueshingen	4	—	1	—	—	—	—	5	Wiesloch	1	—	—	—	—	—	—	1
Eriberg	4	—	—	—	—	—	—	4	Adelsheim	2	—	—	—	—	—	—	2
Billingen	5	—	—	—	—	—	—	5	Vogberg	1	—	—	—	—	—	—	1
Bonnndorf	2	—	—	—	—	—	—	2	Buchen	3	—	—	—	—	—	—	3
Säckingen	1	—	—	—	—	—	—	1	Eberbach	1	—	—	—	—	1	—	1
St. Blasien	1	—	—	—	—	3	—	4	Mosbach	1	—	—	1	—	—	—	2
Waldshut	2	—	—	—	—	—	—	2	Tauberbischofsch. Wertheim	2	—	—	—	—	—	—	2
Breisach	1	—	—	—	—	—	—	1									
Emmendingen	4	—	—	1	—	—	—	5	Kreise:								
Ettenheim	2	—	—	—	—	—	—	2	Konstanz	17	—	1	—	1	5	1	24
Freiburg	9	1	1	1	1	4	2	19	Billingen	13	—	1	—	—	—	—	14
Neustadt	3	—	—	—	—	—	—	3	Waldshut	6	—	—	—	—	3	—	9
Staufen	3	—	—	—	—	1	—	4	Freiburg	24	1	1	2	1	7	2	35
Waldkirch	2	—	—	—	—	2	—	4	Lörrach	12	—	—	1	—	—	—	14
Lörrach	3	—	—	1	—	—	1	5	Offenburg	15	—	—	1	2	3	2	20
Müllheim	4	—	—	—	—	—	—	4	Baden	12	—	1	1	1	8	1	17
Schönau	3	—	—	—	—	—	—	3	Karlsruhe	17	—	—	1	2	3	14	31
Schopfheim	2	—	—	—	—	—	—	2	Mannheim	11	—	1	—	1	1	4	17
Kehl	1	—	—	1	—	—	1	3	Heidelberg	14	1	1	1	1	6	2	23
Lahr	2	—	—	—	1	—	—	3	Mosbach	11	—	—	1	—	1	—	13
Oberkirch	2	—	—	—	—	—	—	2	Großherzogtum	152	2	6	8	9	37	27	204
Offenburg	5	—	—	—	1	3	1	10	Davon gehören								
Wolfach	5	—	—	—	—	—	—	5	dem Staat	7	2	2	5	9	—	—	23
Achern	2	—	—	1	—	1	—	4	Gemeinden	102	—	—	—	—	—	—	109
Baden	3	—	1	—	—	7	1	12	Stiftungen	18	—	1	1	—	—	—	20
Bühl	3	—	—	—	—	—	—	3	Vereinen u. Orden	15	—	2	2	—	4	—	24
Rastatt	4	—	—	—	1	—	—	5	dem Frauenverein	3	—	1	—	—	—	—	4
Bretten	1	—	—	—	—	—	—	1	Religionsgemeinden	6	—	—	—	—	—	—	6
Bruchsal	2	—	—	—	1	—	1	4	der Landesversicherungs-Anstalt	1	—	—	—	—	—	—	1
Durlach	3	—	—	—	—	—	—	3	Alttingesellschaften u. Privaten	—	—	—	—	—	6	1	7
Ettlingen	2	—	—	—	—	—	—	2	Anstalten 1901	154	3	6	8	9	37	25	207
Karlsruhe	6	—	—	—	1	2	11	20									
Forzheim	3	—	—	1	—	1	1	6									

1) Darunter 29 allgemeine Krankenanstalten, 4 Augenheilanstalten, 1 Entbindungsanstalt und 3 Irrenanstalten; 2) Darunter 12 allgemeine Krankenanstalten, 3 Augenheilanstalten und 12 Entbindungsanstalten; 3) Außerdem bestehen bei den allgemeinen Krankenanstalten 5 besondere Augenheilstationen und 3 besondere Entbindungsabteilungen.

Nach: 1. Allgemeine Angaben.
b. Eingehendere Darstellung für das Großherzogtum.

Tabelle 5b.

Art der Angaben.	Allgemeine Kranken-	Augenheil- ^{*)}	Entbindungs- ^{*)}	Iren-	Anstalten im ganzen	
					Anstalten.	
					1902	1901
a. Anstalten mit öffentlichem Charakter	152	2	6	8	168	171
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	6 832	140	189	3 474	10 635	10 384
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke	54 605	1 704	2 144	4 795	63 248	61 664
Davon männlich	33 300	972	—	2 455	36 727	36 267
weiblich	21 305	732	2 144	2 340	26 521	25 397
Zahl der Verspflegungstage	1 401 460	28 976	42 057	1 184 998	2 657 491	2 570 098
Davon kommen auf männliche Kranke	820 361	16 284	—	599 289	1 435 934	1 398 783
" " weibliche "	581 099	12 692	42 057	585 709	1 221 557	1 171 315
b. Anstalten mit privatem Charakter						
1) Mit 11 und mehr Betten	29	4	1	3	37	37
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	1 350	102	22	104	1 578	1 607
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke	5 547	955	72	462	7 036	6 387
Davon männlich	2 503	548	—	346	3 397	3 180
weiblich	3 044	407	72	116	3 639	3 207
Zahl der Verspflegungstage	261 754	16 440	5 820	26 812	310 826	299 886
Davon kommen auf männliche Kranke	122 780	9 786	—	19 210	151 776	143 034
" " weibliche "	138 974	6 654	5 820	7 602	159 050	156 852
2) Mit 10 und weniger Betten	12	3	12	—	27	25
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	71	14	29	—	114	102
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke	359	70	81	—	510	390
Davon männlich	166	49	—	—	215	152
weiblich	193	21	81	—	295	238
Zahl der Verspflegungstage	7 608	885	2 941	—	11 434	8 851
Davon kommen auf männliche Kranke	2 636	632	—	—	3 268	2 422
" " weibliche "	4 972	253	2 941	—	8 166	6 429
c. Garnisonlazarette	9	—	—	—	9	9
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	778	—	—	—	778	756
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke	4 421	—	—	—	4 421	5 127
Zahl der Verspflegungstage	102 908	—	—	—	102 908	113 484
d. Anstalten im ganzen	202	9	19	11	241	242
Zahl der Betten (Plätze) für Kranke	9 031	256	240	3 578	13 105	12 849
Im Laufe des Jahres verspflegte Kranke	64 932	2 729	2 297	5 257	75 215	73 568
Davon männlich	40 390	1 569	—	2 801	44 760	44 726
weiblich	24 542	1 160	2 297	2 456	30 455	28 842
Zahl der Verspflegungstage	1 773 730	46 301	50 818	1 211 810	3 082 659	2 992 319
Davon kommen auf männliche Kranke	1 048 685	26 702	—	618 499	1 693 886	1 657 723
" " weibliche "	725 045	19 599	50 818	593 311	1 388 773	1 334 596
e. Verhältniszahlen:						
Es kommen auf 1 Anstalt durchschnittl. Betten	44,7	28,4	12,6	325,3	63,3	53,1
" " " 1 Bett " Kranke	7,2	10,7	9,6	1,5	5,9	5,7
" " " 1 Kranken " Ver-						
" " " pflegungstage	27,3	17,0	22,1	230,3	42,0	40,7
Und zwar auf 1 männlichen Kranken	26,9	17,0	—	220,8	39,1	37,1
" " " 1 weiblichen "	29,6	16,9	22,1	241,6	46,1	46,3
Von 100 Kranken waren { männlich	62,2	57,5	—	53,3	59,5	60,3
" " " weiblich	37,8	42,5	100,0	46,7	40,5	39,2
Es kommt 1 Anstalt auf Einwohner	9 480,6	212 786,3	100 793,5	174 097,9	7 946,0	7 788,9
" " 1 Bett " " "	212,1	7 480,7	7 979,5	535,2	146,1	146,7
" " 1 Verspflegter " " "	29,5	701,8	833,7	364,3	25,5	25,6
" " 1 Verspflegungstag " " "	1,1	41,4	37,7	1,6	0,6	0,6

*) Die Angaben für die 5 bei den allgemeinen Krankenanstalten bestehenden Augenheilabteilungen sind hier bei denen der allgemeinen Krankenanstalten enthalten, ebenso auch die der 3 besonderen Entbindungsabteilungen.

2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5c. a. Allgemeine Krankenanstalten.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
I. Entwicklungs- krankheiten	a.	31	40	296	260	327	300	627	296	259	52	59	31	41
	b.	2	4	83	97	85	101	186	81	94	—	2	4	
	c.	—	—	2	13	2	13	15	2	12	—	1	—	
	d.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusf.	33	44	381	370	414	414	828	379	365	52	62	35	49
II. Infektions- und parasitäre Krank- heiten	a.	634	322	6727	4188	7361	4510	11871	6569	4085	623	393	792	425
	b.	115	184	454	655	569	839	1408	435	650	21	27	134	189
	c.	—	—	44	7	44	7	51	41	6	—	—	3	1
	d.	32	—	497	—	529	—	529	493	—	5	—	36	—
	Zusf.	781	506	7722	4850	8503	5356	13859	7538	4741	649	420	965	615
III. Sonstige allge- meine Krankheiten	a.	87	131	1281	2028	1368	2159	3527	1281	2018	154	197	87	141
	b.	7	13	157	326	164	339	503	156	319	9	9	8	20
	c.	—	—	9	20	9	20	29	9	19	—	—	—	1
	d.	—	—	27	—	27	—	27	26	—	1	—	1	—
	Zusf.	94	144	1474	2374	1568	2518	4086	1472	2356	164	206	96	162
IV. Eitliche Krank- heiten	a.	1508	820	22348	12699	23856	13519	37375	22167	12646	715	518	1689	873
	b.	121	91	1555	1671	1676	1762	3438	1543	1680	17	16	133	82
	c.	—	5	111	148	111	153	264	109	150	3	—	2	3
	d.	229	—	3466	—	3695	—	3695	3522	—	10	—	173	—
	Zusf.	1858	916	27480	14518	29338	15434	44772	27341	14476	745	534	1997	958
Und zwar:														
A. Krankheiten des Nervensystems	a.	138	131	1610	1261	1748	1392	3140	1601	1241	84	66	147	151
	b.	14	22	442	372	456	394	850	439	375	—	—	17	19
	c.	—	5	11	11	11	16	27	11	14	—	—	—	2
	d.	6	—	81	—	87	—	87	82	—	3	—	5	—
	Zusf.	158	158	2144	1644	2302	1802	4104	2133	1630	87	66	169	172
B. Krankheiten der Atemungsorgane	a.	225	102	3080	1347	3305	1449	4754	3012	1355	104	71	293	94
	b.	7	14	67	103	74	117	191	69	106	1	—	5	11
	c.	—	—	3	1	3	1	4	3	1	1	—	—	—
	d.	21	—	534	—	555	—	555	533	—	2	—	22	—
	Zusf.	253	116	3684	1451	3937	1567	5504	3617	1462	108	71	320	105
C. Krankheiten der Kreislauforgane	a.	91	73	1071	628	1162	701	1863	1070	629	108	104	92	72
	b.	12	5	149	87	161	92	253	150	86	7	3	11	6
	c.	—	—	3	4	3	4	7	3	3	—	—	—	1
	d.	6	—	127	—	133	—	133	127	—	1	—	6	—
	Zusf.	109	78	1350	719	1459	797	2256	1350	718	116	107	109	79
D. Krankheiten der Verdauungsorgane	a.	179	146	3468	2891	3647	3037	6684	3443	2894	182	151	204	143
	b.	1	11	178	275	179	286	465	176	277	3	5	3	9
	c.	—	—	9	5	9	5	14	9	5	—	—	—	—
	d.	27	—	424	—	451	—	451	436	—	2	—	15	—
	Zusf.	207	157	4079	3171	4286	3328	7614	4064	3176	187	156	222	152
E. Krankheiten der Harn- und Ge- schlechtsorgane	a.	53	110	651	2724	704	2834	3538	648	2704	54	63	56	130
	b.	1	20	54	631	55	651	706	51	621	4	7	4	30
	c.	—	—	7	73	7	73	80	7	73	—	—	—	—
	d.	5	—	107	—	112	—	112	106	—	—	—	6	—
	Zusf.	59	130	819	3428	878	3558	4436	812	3398	58	72	66	160

Nach: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Nach: a. Allgemeine Krankenanstalten.

Nach: Tabelle 5 c.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffentlichen Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 u. weniger Betten, d = Garnisonlazarette.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Überhaupt.		Davon durch Tod.		Männl.	Weibl.	
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.			
F. Krankheiten der äußeren Bedeckungen	a.	205	77	3608	1266	3813	1343	5156	3593	1263	25	17	220	80
	b.	1	2	21	23	22	25	47	21	24	—	—	1	1
	c.	—	—	46	33	46	33	79	46	33	—	—	—	—
	d.	84	—	961	—	1045	—	1045	985	—	—	—	60	—
	Zusf.	290	79	4636	1322	4926	1401	6327	4645	1320	25	17	281	81
G. Krankheiten der Bewegungsorgane	a.	172	66	2166	701	2338	767	3105	2145	699	14	8	193	68
	b.	16	13	122	126	138	139	277	133	134	2	1	5	5
	c.	—	—	8	5	8	5	13	8	5	—	—	—	—
	d.	18	—	289	—	307	—	307	300	—	1	—	7	—
	Zusf.	206	79	2585	832	2791	911	3702	2586	838	17	9	205	73
H. Krankheiten des Ohres	a.	21	19	610	370	631	389	1020	600	367	11	7	31	22
	b.	—	—	5	4	5	4	9	5	4	—	—	—	—
	c.	—	—	2	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
	d.	13	—	180	—	193	—	193	184	—	—	—	9	—
	Zusf.	34	19	797	374	831	393	1224	790	371	11	7	41	22
J. Krankheiten der Augen	a.	33	30	891	717	924	747	1671	882	708	3	3	42	39
	b.	—	1	12	19	12	20	32	12	20	—	—	—	—
	c.	—	—	2	13	2	13	15	2	13	—	—	—	—
	d.	6	—	100	—	106	—	106	102	—	—	—	4	—
	Zusf.	39	31	1005	749	1044	780	1824	998	741	3	3	46	39
K. Verletzungen	a.	391	66	5193	794	5584	860	6444	5173	786	130	26	411	74
	b.	69	3	505	31	574	34	608	487	33	—	—	87	1
	c.	—	—	20	3	20	3	23	19	3	2	—	1	—
	d.	43	—	663	—	706	—	706	667	—	1	—	39	—
	Zusf.	503	69	6381	828	6884	897	7781	6346	822	133	26	538	75
L. Auerweilige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	a.	60	38	328	779	338	817	1205	383	794	2	2	5	23
	b.	1	—	8	3	9	3	12	9	3	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d.	14	—	156	—	170	—	170	168	—	—	—	2	—
	Zusf.	75	38	492	782	567	820	1387	560	797	2	2	7	23
Im ganzen 1902 behandelte Personen	a.	2320	1351	30980	19954	33300	21305	54605	30696	19802	1546	1169	2604	1503
	b.	246	292	2257	2752	2503	3044	5547	2224	2746	47	54	279	298
	c.	—	5	166	188	166	193	359	161	187	3	1	5	6
	d.	275	—	4146	—	4421	—	4421	4209	—	16	—	212	—
	Zusf.	2841	1648	37549	22894	40390	24542	64932	37290	22735	1612	1224	3100	1807
Außerdem: Nichtkranke Personen (wegen Krankheitsüberdachts zur Beobachtung aufgenommene Personen, Beileitpersonal etc.)	a.	—	4	153	253	153	257	410	148	252	—	—	5	5
	b.	11	13	114	386	125	399	524	114	388	—	—	11	11
	c.	—	3	3	19	3	22	25	3	20	—	—	—	2
	d.	1	—	76	—	77	—	77	74	—	—	—	3	—
	Zusf.	12	20	346	658	358	678	1236	339	660	—	—	19	18
Im ganzen 1901 behandelte Personen	a.	2130	1279	30625	19146	32755	20425	53180	30501	19079	1607	1173	2254	1346
	b.	303	203	2251	2432	2554	2635	5189	2292	2356	31	38	262	279
	c.	1	4	116	134	117	138	255	117	133	2	1	—	5
	d.	216	—	4911	—	5127	—	5127	4848	—	32	—	279	—
	Zusf.	2650	1486	37903	21712	40553	23198	63751	37758	21568	1672	1212	2795	1630

Noth: 2. Krankheitsarten und Bewegung.
 b. Augenheilanstalten.

Tabelle 5 d.

Krankheiten. (a = Anstalten mit öffent- lichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.		Bestand am Schlusse des Jahres.		Außerdem wurden in den mit allgemeinen Kranken- anstalten verbundenen 5 Augenheil- abteilungen *) Personen behandelt:		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.
Erkrankungen der Augenlider . . .	a.	1	—	36	46	37	46	83	37	46	—	—	—	—
	b.	1	—	30	17	31	17	48	31	17	—	—	—	—
	c.	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—
	Zusf.	2	—	66	65	68	65	133	68	65	—	—	43	22	65
Erkrankungen der Tränenorgane . . .	a.	1	1	18	39	19	40	59	19	39	—	1	—	—
	b.	1	—	18	19	19	19	38	19	17	—	2	—	—
	c.	—	—	3	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—
	Zusf.	2	1	39	58	41	59	100	41	56	—	3	22	38	60
Erkrankungen der Orbitalgebilde . . .	a.	—	—	1	10	1	10	11	1	10	—	—	—	—
	b.	—	1	3	2	3	3	6	2	3	1	—	—	—
	c.	—	—	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	Zusf.	—	1	6	12	6	13	19	5	13	1	—	5	8	13
Trachom . . .	a.	1	—	15	14	16	14	30	14	14	2	—	—	—
	b.	—	—	2	1	2	1	3	2	—	—	1	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusf.	1	—	17	15	18	15	33	16	14	2	1	—	3	3
Andere Erkrankungen der Bindehaut . . .	a.	3	6	50	41	53	47	100	52	47	1	—	—	—
	b.	—	—	61	46	61	46	107	59	46	2	—	—	—
	c.	—	—	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	Zusf.	3	6	113	87	116	93	209	113	93	3	—	80	81	161
Erkrankungen der Hornhaut . . .	a.	7	6	253	209	260	215	475	250	207	10	8	—	—
	b.	4	8	144	154	148	162	310	140	155	8	7	—	—
	c.	1	—	6	3	7	3	10	6	3	1	—	—	—
	Zusf.	12	14	403	366	415	380	795	396	365	19	15	213	200	413
Erkrankungen der Iris . . .	a.	3	2	44	33	47	35	82	45	33	2	2	—	—
	b.	3	1	29	19	32	20	52	32	20	—	—	—	—
	c.	—	—	1	2	1	2	3	1	2	—	—	—	—
	Zusf.	6	3	74	54	80	57	137	78	55	2	2	45	36	81
Erkrankungen der Chorioidea und des Ciliarkörpers . . .	a.	5	2	46	53	51	55	106	51	54	—	1	—	—
	b.	1	1	19	7	20	8	28	20	8	—	—	—	—
	c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusf.	6	3	65	60	71	63	134	71	62	—	1	34	20	54
Glaukom . . .	a.	1	—	31	28	32	28	60	31	27	1	1	—	—
	b.	—	—	11	6	11	6	17	10	6	—	—	—	—
	c.	—	—	4	4	4	4	8	4	4	—	—	—	—
	Zusf.	1	—	46	38	47	38	85	45	37	2	1	15	17	32
Erkrankungen der Retina und des Seh- nerven . . .	a.	2	—	49	26	51	26	77	49	22	2	4	—	—
	b.	1	1	13	14	14	15	29	14	15	—	—	—	—
	c.	—	—	4	—	4	—	4	4	—	—	—	—	—
	Zusf.	3	1	66	40	69	41	110	67	37	2	4	20	18	35

*) Diese sämtlichen Fälle sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c) inbegriffen.

Nach: 2. Krankheitsarten und Bewegung.
 Nach: b. Augenheilanstalten.

Nach: Tabelle 5d.

Krankheiten. <small>(a = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b = Privatanstalten mit 11 und mehr Betten, c = Privatanstalten mit 10 und weniger Betten.)</small>	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.		Bestand am Schlusse des Jahres.		Außerdem wurden in den mit allgemeinen Krankenanstalten verbundenen 5 Augenheilabteilungen *) Personen behandelt:		
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Zus.
	Erkrankungen des Linsensystems	a. 2 b. 1 c. — Zus. 3	2 — — 2	170 75 12 257	111 60 8 179	172 76 12 260	113 60 8 181	285 136 20 441	170 69 12 251	112 59 8 179	2 7 — 9	1 1 — 2	49	52	101
Erkrankungen des Glaskörpers	a. 1 b. 1 c. — Zus. 2	— — — —	5 4 1 10	6 1 — 7	6 5 1 12	6 1 — 7	12 6 1 19	5 5 1 11	6 — — 6	1 — — 1	— 1 — 1	5	1	6
Erkrankungen der Augenmuskeln	a. 1 b. 1 c. — Zus. 2	— 1 — 1	36 20 2 58	36 18 1 55	37 21 2 60	36 19 1 56	73 40 3 116	37 21 2 60	36 19 1 56	— — — —	— — — —	21	24	45
Neubildungen des Augapfels	a. — b. — c. — Zus. —	— — — —	8 7 — 15	8 4 1 13	8 7 — 15	8 4 1 13	16 11 1 28	6 7 — 13	8 3 1 12	2 — — 2	— 1 — 1	12	1	13
Verletzungen des Augapfels	a. 3 b. 2 c. — Zus. 5	— 1 — 1	140 85 8 233	24 13 — 37	143 87 8 238	24 14 — 38	167 101 8 276	140 82 8 230	22 12 — 34	3 5 — 8	2 2 — 4	48	19	67
Refraktions- u. Accommodationsanomalien	a. — b. — c. — Zus. —	— 1 — 1	18 6 — 24	16 7 — 23	18 6 — 24	16 8 — 24	34 14 — 48	17 6 — 23	16 8 — 24	1 — — 1	— — — 1	30	21	51
Sonstige Augentrantheiten	a. — b. — c. — Zus. —	— — — —	21 5 3 29	13 4 — 17	21 5 3 29	13 4 — 17	34 9 3 46	19 5 3 27	13 4 — 17	2 — — 2	— — — —	25	25	50
In ganzen 1902 behandelte Personen	a. 31 b. 16 c. 1 Zus. 48	19 15 — 34	941 532 48 1521	713 392 21 1126	972 548 49 1569	732 407 21 1160	1704 955 70 2729	943 524 48 1515	712 392 21 1125	29 24 1 54	20 15 — 35	667	586	1253
Außerdem: Nicht augentrante Personen	a. — b. — c. — Zus. —	— — — —	— — — 66	65 — 1 66	— — — 66	65 — 1 66	— — 1 66	— — — 66	65 — — 66	— — — 66	— — — 66	—	—	—
In ganzen 1901 behandelte Personen	a. 37 b. 21 c. — Zus. 58	32 20 — 52	1139 547 35 1721	848 408 26 1282	1176 568 35 1779	880 428 26 1334	2056 996 61 3113	1136 552 34 1722	855 413 26 1294	40 16 1 57	25 15 — 40	335	357	692

*) Diese sämtlichen Zahlen sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5c) inbegriffen.

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.

Tabelle 5e.

c. Irrenanstalten.

Krankheitsformen. (a. = Anstalten mit öffentlichem Charakter, b. = Privatanstalten.)	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.								Zur Laufzeit des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.		
			Überhaupt.		Personen unter 16 Jahren.		Erblich-keit nachgewiesen.		Alkoholmißbrauch nachgewiesen.					Überhaupt.		Davon durch Tod.				
	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	W.	
Einfache Seelenstörung	a.	927	1150	510	617	1	—	250	328	56	17	1437	1767	3204	401	571	56	88	1036	1190
	b.	14	17	18	13	—	—	13	11	1	—	32	30	62	18	21	—	1	14	—
	Zus.	941	1167	528	630	1	—	263	339	57	17	1469	1797	3266	419	592	56	89	1050	1205
Paralytische Seelenstörung	a.	80	27	55	28	—	—	15	10	7	1	135	55	190	87	26	38	13	48	29
	b.	3	—	13	1	—	—	5	1	1	—	16	1	17	9	1	2	1	7	—
	Zus.	83	27	68	29	—	—	20	11	8	1	151	56	207	96	27	40	14	55	29
Zurückgefallenheit (angeborene), Idiotie und Kretinismus	a.	363	249	76	76	41	32	28	29	4	2	439	325	764	86	60	12	19	353	265
	b.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	Zus.	363	249	77	76	41	32	29	29	5	2	440	325	765	87	60	12	19	353	265
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	a.	224	106	76	39	12	10	36	17	8	—	300	145	445	108	36	9	7	192	109
	b.	2	—	2	—	—	—	1	—	2	—	4	—	4	3	—	—	—	1	—
	Zus.	226	106	78	39	12	10	37	17	10	—	304	145	449	111	36	9	7	193	109
Hysterie	a.	1	4	8	17	—	—	5	10	—	—	9	21	30	6	16	—	—	3	5
	b.	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	5	5	—	4	—	—	—	1
	Zus.	1	4	8	22	—	—	5	13	—	—	9	26	35	6	20	—	—	3	6
Neurasthenie	a.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
Chorea	a.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lähmung	a.	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—
Andere Krankheiten des Nervensystems	a.	3	2	13	4	—	—	4	1	1	—	16	6	22	10	4	4	2	6	2
	b.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
	Zus.	3	2	14	4	—	—	4	1	1	—	17	6	23	11	4	5	2	6	2
Alkoholismus	a.	21	1	82	2	—	—	39	1	68	2	103	3	106	68	2	—	—	35	—
	b.	10	1	35	7	—	—	5	2	28	3	45	8	53	34	8	—	—	11	—
	Zus.	31	2	117	9	—	—	44	3	96	5	148	11	159	102	10	—	—	46	—
Morphinismus und andere narkotische Vergiftungen	a.	1	2	3	—	—	—	2	—	—	—	4	2	6	3	2	—	—	1	—
	b.	10	10	234	62	—	—	—	—	—	—	244	72	316	237	72	—	3	7	—
	Zus.	11	12	237	62	—	—	2	—	—	—	248	74	322	240	74	—	3	8	—
Andere Krankheiten	a.	8	13	1	2	—	—	1	—	—	—	9	15	24	4	5	1	2	5	10
	b.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	Zus.	9	13	1	2	—	—	1	—	—	—	10	15	25	5	5	1	2	5	10
Im ganzen 1902 behandelte Personen	a.	1628	1554	827	786	54	43	379	396	144	22	2455	2340	4795	774	723	120	131	1681	1617
	b.	40	28	306	88	—	—	25	17	33	3	346	116	462	306	106	3	5	40	10
	Zus.	1668	1582	1133	874	54	43	404	413	177	25	2801	2456	5257	1080	829	123	136	1721	1627
Außerdem: Nichtkranke Personen (Pensionäre, zur Beobachtung aufgenommene Personen, Begleitpersonal etc.)	a.	6	6	10	2	—	—	1	—	3	—	16	8	24	11	3	—	—	5	5
	b.	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	2	5	7	1	5	—	—	1	—
	Zus.	6	6	12	7	—	—	1	—	3	—	18	13	31	12	8	—	—	6	5
Im ganzen 1901 behandelte Personen	a.	1524	1488	812	765	—	—	—	—	—	—	2336	2253	4589	702	693	109	110	1634	1560
	b.	17	16	41	33	—	—	—	—	—	—	58	49	107	40	32	8	1	18	17
	Zus.	1541	1504	853	798	—	—	—	—	—	—	2394	2302	4696	742	725	117	111	1652	1577

Noch: 2. Krankheitsarten und Bewegung.
d. Entbindungsanstalten.

Tabelle 5 f.

Art der Angaben.	Anstalten mit öffentlichem Charakter.	Privatanstalten		Anstalten im ganzen		Entbindungsabteilungen bei den allgemeinen Krankenhäusern *)	
		mit 11 und mehr Betten.	mit 10 und weniger Betten.	1902.	1901	2 bei öffentlichen.	1 bei privaten.
Zahl der Betten für Wöchnerinnen zc.	189	22	29	240	231	27	3
Zahl der Betten für Neugeborene	86	—	8	94	.	19	—
Im Laufe des Jahres versorgte Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen	2144	72	81	2297	2008	421	3
Versorgungstage für Wöchnerinnen zc.	42057	5820	2941	50818	45564	4865	61
Versorgungstage für Neugeborene	20411	301	778	21490	17510	4106	47
Im Laufe des Jahres Entbundene	2064	56	81	2201	1857	410	3
Davon erkrankt am Kindbettfieber	3	—	1	4	9	1	—
" gestorben	3	—	1	4	7	1	—
" erkrankt an andern Krankheiten	40	—	—	40	.	74	—
" gestorben	6	—	—	6	8	—	—
Mittels geburtsärztlicher Operation Entbundene	262	10	13	285	248	39	1
Davon gestorben	11	—	1	12	11	—	—
Im Laufe des Jahres Neugeborene	2066	54	82	2202	1846	412	3
Davon waren Knaben	1070	27	38	1135	.	195	—
" Mädchen	996	27	44	1067	.	217	3
Von den Knaben waren ehelich	684	2	2	688	.	179	—
" " " unehelich	386	25	36	447	.	16	—
" " Mädchen " ehelich	629	—	1	630	.	192	3
" " " unehelich	367	27	43	437	.	25	—
Von den ehelichen Knaben waren totgeboren	46	1	—	47	.	2	—
" " " gestorben	18	—	—	18	.	8	—
" " unehelichen " " totgeboren	18	1	2	21	.	—	—
" " " gestorben	13	2	1	16	.	1	—
" " ehelichen Mädchen " totgeboren	29	—	—	29	.	1	—
" " " gestorben	15	—	1	16	.	5	—
" " unehelichen " " totgeboren	10	—	3	13	.	2	—
" " " gestorben	8	2	—	10	.	3	—
Zahl der unzeitigen Geburten	44	2	—	46	.	10	—

*) Diese Zahlen sind schon bei den Angaben für die allgemeinen Krankenanstalten (Tabelle 5 c) inbegriffen.

B. Kreispflegeanstalten 1902.

Auch die nachfolgenden Übersichten über Stand und Bewegung der Insassen in den 9 Kreispflegeanstalten (Geisingen, Jestetten, Freiburg, Wißloch, Fußbach, Hub, Weinheim, Sinsheim und Krautheim zusammengekommen) für das Jahr 1902 haben ähnliche Erweiterungen erfahren wie jene über die eigentlichen Krankenhäuser.

Aus den umstehenden Nachweisungen ergibt sich, daß im ganzen 3322 Pfléglinge in 2738 Betten 895204 Tage hindurch versorgt wurden, und daß die Insassen mit körperlichen und geistigen Siechtumsformen in den Kreispflegeanstalten ziemlich gleichmäßig vertreten waren, jedoch mit dem charakteristischen Unterschiede, daß beim männlichen Geschlechte die ersteren etwas (mit 54,6 %), beim weiblichen aber die letzteren recht erheblich (mit 62,0 %) überwogen. Unter den geistigen Siechtumsformen, an denen insgesamt 1632 Personen, darunter 797 weibliche, versorgt wurden, war die einfache Seelenstörung bei weitem am stärksten vertreten; sie war bei fast genau der Hälfte (49,1 %) der Anstaltsinsassen die Ursache der Aufnahme. Darnach stellten angeborene Imbezillität, Idiotie und Kretinismus (10,7 %), Alkoholismus (5,9 %) und Epilepsie mit und ohne Seelenstörung (4,5 %) die meisten Aufnahmebedürftigen. Auf diese 4 Krankheitsformen zusammen entfielen 1505 Versorgte oder 92,2 % aller wegen Seelenstörung Aufgenommenen. Die Taubstummen machten 4,0, die Blinden 2,3 % aller Insassen der Kreispflegeanstalten aus.

Nach dem Alter setzten sich die Insassen der Kreispflegeanstalten am Schluß des Jahres 1902 wie folgt zusammen: Es waren

Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%	Jahre alt	männl. Personen	weibl. Personen	zusammen	%
unter 15	—	1	1	0,04	40—50	166	210	376	14,91
15—20	17	8	25	0,99	50—60	336	230	566	22,44
20—30	104	76	180	7,14	60—70	381	239	620	24,58
30—40	134	137	271	10,75	70 u. mehr	292	191	483	19,15

(Fortsetzung des Textes auf Seite 83.)

Rech: B. Kreispflegeanstalten 1902.

I. Die Ursachen der Aufnahme der Znsassen.

Ursachen der Aufnahme.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.			Verpflegte im ganzen		Abgang im Laufe des Jahres.								Bestand am Schlusse des Jahres.			
			Überhaupt.	Dabon				Überhaupt.	Dabon				Überhaupt.	Dabon					
	M.	W.		M.	W.	M.	W.		M.	W.	M.	W.		M.	W.	M.	W.		
1. Seelenstörung:	534	649	117	86	42	29	651	735	1386	101	103	57	67	14	8	30	28	550	632
a. Chronischer Natur	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Akuter Natur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Epilepsie (Fallsucht) ohne Seelenstörung	41	29	15	6	—	—	56	35	91	18	4	4	3	—	—	9	1	43	31
3. Alkoholismus ohne Seelenstörung	95	19	33	7	—	—	128	26	154	32	11	15	3	1	—	16	8	96	15
4. Taubstummheit	31	23	6	5	—	—	37	28	65	6	2	2	1	—	—	4	1	31	26
5. Blindheit	20	14	2	1	—	—	22	15	37	2	—	2	—	—	—	—	—	20	15
6. Körperliche Siechtumsformen	651	381	422	134	—	—	1073	515	1588	383	142	164	101	1	—	218	41	690	373
Zusammen	1372	1115	595	240	42	29	1967	1355	3322	537	263	244	175	16	9	277	79	1430	1092
1901	1296	1101	485	262	—	—	1781	1363	3144	409	248	190	169	—	—	219	79	1372	1115
Unter den bei Ziff. 6 bezeichneten Ursachen sind Fälle von																			
Krebs	4	4	5	4	—	—	9	8	17	1	5	1	5	—	—	—	—	8	3
konstitutioneller Syphilis	4	3	2	—	—	—	6	3	9	4	—	2	—	—	—	2	—	2	3
Verstümmelung	38	16	8	2	—	—	46	19	64	10	5	5	5	—	—	5	—	36	13
Gehirn- und Rückenmarkslähmung	63	43	23	10	—	—	86	53	139	21	16	16	13	—	—	5	3	65	37

II. Besondere Angaben.

a. Für die Krankenabteilung.

Krankheiten.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.		Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zus.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
I. Entwicklungskrankheiten	33	35	31	30	64	65	129	39	41	38	37	25	24
II. Infektions- und parasitäre Krankheiten	26	25	107	77	133	102	235	87	68	21	12	46	34
III. Sonstige allgemeine Krankheiten	22	29	18	15	40	44	84	14	22	5	9	26	22
IV. örtliche Krankheiten	249	141	676	366	925	507	1432	648	356	95	48	277	151
Und zwar:													
A. Krankheiten des Nervensystems	23	22	42	23	65	45	110	39	21	28	13	27	24
B. " der Atmungsorgane	44	18	122	61	166	79	245	118	58	17	7	48	21
C. " " Kreislauforgane	53	33	69	34	122	67	189	77	46	29	18	45	21
D. " " Verdauungsorgane	46	31	196	127	244	158	402	194	122	12	4	50	36
E. " " Harn- und Geschlechtsorgane	13	10	16	19	29	29	58	16	17	5	3	13	12
F. " " äußeren Bedeckungen	17	5	79	37	96	42	138	64	34	2	1	32	8
G. " " Bewegungsorgane	32	14	65	19	97	33	130	53	16	—	2	44	17
H. " " des Ohrs	4	1	8	7	12	8	20	7	6	—	—	5	2
I. " " der Augen	9	6	23	25	32	31	63	23	24	1	—	9	7
K. Verletzungen	6	1	56	14	62	15	77	58	12	1	—	4	3
V. Anderweitige Krankheiten und unbestimmte Diagnosen	6	2	4	5	10	7	17	6	5	2	—	4	2
Im ganzen	336	232	836	493	1172	725	1897	794	492	161	106	378	233

Noch: II. Besondere Angaben.
b. Für die Irrenabteilung.

Krankheitsformen.	Bestand zu Anfang des Jahres.		Zugang im Laufe des Jahres.								Im Laufe des Jahres behandelte Personen im ganzen.			Abgang im Laufe des Jahres.				Bestand am Schlusse des Jahres.	
			Überhaupt.	Personen unter 16 Jahren.		Erdtlichkeit nachgewiesen.		Alkoholfleiß nachgewiesen.		Überhaupt.				Davon durch Tod.					
	M.	W.		M.	W.	M.	W.	M.	W.		M.	W.	M.	W.	M.	W.			
Einfache Seelenstörung	282	384	75	61	—	—	4	3	5	1	357	445	802	59	76	32	49	298	369
Paralytische Seelenstörung	33	25	9	4	—	—	2	—	2	—	42	29	71	4	3	4	2	38	26
Imbezillität (angeborene), Idiotie und Kretinismus	137	181	20	17	—	—	1	—	—	—	157	198	355	21	15	11	9	136	183
Epilepsie mit und ohne Seelenstörung	70	56	20	7	—	—	3	—	5	—	90	63	153	16	8	8	6	74	55
Hysterie	—	14	—	3	—	—	—	—	—	—	—	17	17	—	3	—	3	—	14
Neurasthenie	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	8	1	9	2	—	—	—	6	1
Chorea	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	—	—	—	—	4	1
Tabus	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	7	1	—	1	—	2	4
Andere Krankheiten des Nervensystems	12	3	1	1	—	—	—	—	—	—	13	4	17	—	1	—	—	13	3
Alkoholisimus	122	28	38	7	—	—	—	—	19	2	160	35	195	43	13	20	4	117	22
Morphinismus und andere narkotische Vergiftungen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
Zu ganzen	670	697	165	100	—	—	10	3	31	3	835	797	1632	146	119	76	73	689	678

(Fortsetzung des Textes von Seite 81.)

Es sind wie bekannt meist ältere Personen, die in den Kreispflegeanstalten Aufnahme finden. Die Personen von 50 Jahren und darüber machten fast genau zwei Drittel (66,2 %) des Schlussbestands der Anstalten aus. Auch hier weisen die beiden Geschlechter Unterschiede auf; bei den Männern sind die Anteile der Überfünfzigjährigen mit 70,6 % nicht unbedeutend größer als bei den Frauen mit 60,4 %.

2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1902.

Baden besitzt seit langen Jahren eine eingehende Niederkunftsstatistik. Die Ergebnisse derselben entstammen den Tagebüchern der Hebammen, die seitens der Bezirksärzte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrollieren und deren Zahlen von ihnen bei der Jahresberichterstattung an das Ministerium des Innern zu verwerten sind. In den nachfolgenden Tabellen sind die Zahlen des Jahres 1902 zur Darstellung gebracht.

Es ergibt sich daraus, daß die in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts ermittelte Zahl der unter Geburtshilfe frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) geborenen Kinder ziemlich gleichmäßig hinter der Zahl der in die Standesregister eingetragenen Geborenen zurückbleibt. Im Jahr 1902 betrug die Zahl der ersteren 66369, die der letzteren 67311 oder 942 bzw. 1,42 % mehr; 1901 war der Unterschied 970 oder 1,43 %; 1900: 890 oder 1,36 %; 1899: 792 oder 1,25 %; 1898: 778 oder 1,27 %; 1897: 830 oder 1,37 %; 1896: 607 oder 1,02 %; 1895: 729 oder 1,25 %; 1894: 472 oder 0,85 %; 1893: 752 oder 1,01 %; im Durchschnitt 1893/1902: 776 oder 1,26 %. Da anzunehmen ist, daß die mit Hilfe von badischen, d. h. in Baden ansässigen Hebammen oder Ärzten erfolgenden Geburtshilfe ziemlich vollständig zur Erhebung kommen, dürfte der vorgedachte Unterschied zum Teil durch Geburten verursacht sein, bei denen die Geburtshilfe von in Nachbarstaaten (Württemberg, Hohenzollern, Bayern und Hessen, vielleicht auch in der Schweiz) ansässigen Hebammen und Ärzten geleistet wurde, im wesentlichen aber aus Geburten bestehen, bei denen keine Geburtshilfe oder geburtshilfliche Behandlung stattgefunden hat.

Bei der vorstehenden Vergleichung zwischen den 2571 frühzeitigen und 62960 rechtzeitigen Niederkünften mit den standesamtlich gemeldeten Geburtshilfsfällen sind die 1802 un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburtshilflichem Beistande erfolgten Geburten nicht berücksichtigt, weil die Eintragung derselben in die Standesregister, soweit sie Totgeburten sind, was fast ohne Ausnahme der Fall ist, nach der Dienstweisung für die badischen Standesbeamten (§ 110 Ziffer 3) unterbleibt. Einschließlich der un- und vorzeitigen Geburten betrug die Anzahl aller geburtshilflichen Geburten 67333; mithin waren von 1000 Niederkünften 26,8 unzeitig, 38,2 frühzeitig und 935,0 rechtzeitig.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 96.)

Erster Teil.

Geburtshilfsliche Tabelle der Amtsbezirke bezw. Gemeinden

Amtsbezirke.	Es sind Frauen																					
	a. Nach der Säufigkeit der Niederkünfte zum ten Male:																					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Engen	129	100	88	75	63	42	31	27	15	17	6	7	2	3	1	4	1	—	—	—	—	
Konstanz	369	333	250	180	138	107	70	54	40	24	19	13	7	3	—	—	1	—	—	1	—	
Mehrfach	82	67	62	44	56	50	30	30	22	16	4	7	2	5	2	1	—	—	—	—	—	
Pfullendorf	63	50	43	42	34	28	21	15	13	6	10	4	5	5	1	—	—	—	—	—	—	
Stockach	111	98	96	80	58	45	46	23	19	11	11	5	11	3	2	—	2	—	—	1	—	
Ueberlingen	174	124	108	95	72	58	52	39	31	20	13	10	4	4	1	1	1	—	1	1	—	
Donauwörth	129	130	99	78	78	52	40	20	25	18	14	7	5	4	3	—	1	—	—	—	—	
Erberg	158	147	141	105	81	61	57	49	25	24	8	11	9	3	2	—	—	1	—	—	—	
Villingen	186	165	151	126	91	74	55	38	29	27	6	13	9	5	9	1	—	—	—	—	—	
Bonnndorf	90	86	71	51	42	31	27	16	19	7	5	3	2	—	2	1	—	—	—	—	—	
Eßlingen	128	117	111	69	61	43	31	32	18	6	8	5	2	—	—	1	1	—	—	—	—	
St. Blasien	77	59	57	31	33	17	6	12	4	11	—	1	4	3	2	1	1	—	—	—	—	
Waldbühl	197	168	163	95	92	82	49	37	13	15	11	5	1	4	1	—	—	—	—	—	—	
Breisach	142	134	107	69	46	51	14	12	11	16	4	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	
Emmendingen	343	292	238	211	170	108	87	53	38	29	15	14	5	5	3	1	1	—	—	—	1	
Ettlingen	129	109	100	81	63	54	39	30	12	18	6	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—	
Freiburg	715	599	462	338	242	178	135	89	56	55	43	17	12	13	6	1	1	—	1	—	—	
Neustadt	100	85	69	62	50	37	33	18	19	8	12	6	5	6	1	2	1	—	—	—	—	
Staufen	84	94	76	63	39	28	22	19	8	8	4	6	4	—	—	1	2	—	—	—	—	
Waldfisch	160	150	105	83	74	69	52	39	25	14	15	10	7	7	—	3	—	1	—	—	—	
Lörrach	303	281	188	171	118	102	57	43	28	21	11	6	4	—	1	1	1	—	—	—	—	
Müllheim	127	93	99	70	58	29	36	7	11	5	5	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	
Schnau	96	88	68	70	61	31	26	19	8	11	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schopfheim	144	102	107	72	72	54	39	24	12	15	8	10	3	1	—	—	—	—	—	—	—	
Kehl	225	199	157	99	69	50	43	22	17	19	5	5	1	4	—	—	—	1	—	—	—	
Lahr	296	239	246	184	116	86	71	55	34	19	20	19	5	6	2	1	2	—	—	—	—	
Oberkirch	111	96	100	74	80	56	51	28	25	21	18	6	2	2	—	1	1	—	—	—	—	
Offenburg	410	397	301	259	169	150	99	80	53	34	21	9	7	7	4	—	1	—	—	—	—	
Wolfach	156	136	112	92	71	71	50	45	43	23	17	9	5	6	1	1	1	—	—	—	—	
Wöhrn	142	142	143	105	91	85	47	41	21	23	12	6	5	4	2	—	2	1	—	—	—	
Baden	242	193	161	112	71	81	37	36	16	17	11	7	4	1	3	—	1	—	—	—	—	
Bühl	199	169	164	152	124	98	66	47	31	25	18	9	7	6	1	1	2	—	—	—	—	
Naftatt	410	394	335	268	239	189	132	103	84	46	28	18	8	5	2	—	—	—	—	—	—	
Bretten	180	156	124	112	74	62	50	33	26	21	8	9	8	3	—	—	1	—	—	—	—	
Bruchsal	483	451	382	321	277	228	178	131	101	67	46	34	23	13	6	2	2	1	—	—	—	
Durlach	326	290	273	225	152	136	93	84	54	42	18	30	9	8	—	1	—	—	—	—	—	
Ettlingen	201	187	166	140	100	94	54	42	39	24	17	10	10	2	3	2	—	—	—	—	—	
Karlsruhe	1164	1078	723	549	371	288	189	133	75	65	35	36	18	10	3	3	—	2	—	—	—	
Pforzheim	754	722	511	389	275	205	147	105	87	79	37	29	19	7	6	6	2	—	—	—	—	
Mannheim	1687	1557	1187	930	600	521	376	250	179	140	60	62	32	29	11	11	6	—	—	2	1	
Schwezingen	301	277	213	220	173	133	113	66	55	44	24	25	10	6	3	6	1	—	1	1	—	
Weinheim	201	184	137	111	102	67	54	40	25	18	7	4	5	1	3	1	—	—	—	—	—	
Eppingen	111	89	98	87	57	52	37	27	19	12	9	7	3	1	1	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	951	719	545	423	316	220	146	129	76	67	44	26	9	17	5	4	2	—	—	—	—	
Einsheim	211	174	163	141	143	93	72	57	43	32	10	16	4	4	4	1	1	—	—	—	—	
Wiesloch	186	160	141	126	108	85	65	55	25	27	12	12	11	4	2	3	—	2	—	—	—	
Abelsheim	77	82	57	46	35	27	21	22	11	10	8	7	3	2	—	2	1	—	—	1	—	
Borberg	85	88	75	44	51	36	25	21	11	8	4	6	—	—	1	—	1	1	—	—	—	
Buchen	158	141	130	87	85	96	54	51	36	22	11	11	3	3	3	1	1	—	—	—	—	
Eberbach	110	98	101	70	40	64	33	20	25	16	13	5	3	—	—	1	—	—	1	—	—	
Mosbach	172	173	170	115	103	94	64	52	45	21	12	13	6	2	4	1	2	—	—	—	—	
Taubersbach	157	126	134	121	90	72	57	47	22	16	11	7	5	4	1	3	—	—	—	—	—	
Wertheim	111	121	110	63	50	38	27	27	21	8	5	4	4	—	1	—	—	1	—	—	—	

mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902.

Erster Teil.

		niedergekommen:															Zahl der Kinder:			
		b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:									Im ganzen	Darunter frühzeitige und rechtzeitig Niederkünfte (Spalte 34 + 37)	Früh- und rechtzeitig Geborene (Spalte 35 + 36 + 39)	Nach den Standesregistern
23. und mehr	un-ber-tann	In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Dreiflingen.		Vor dem 7ten Monat (un-zeitig).		Zw. 7. bis 10. Monat (frühzeitig).			Im 10. Monat (rechtzeitig).							
		Über-haupt	kin-der tot	Über-haupt	kin-der tot	Über-haupt	kin-der tot	Über-haupt	kin-der tot	Über-haupt	le-bend	tot	Über-haupt	le-bend	tot					
		604	27	7	1			18	17	19	18	3	574	571	8	611	593	600	598	
		1589	103	19	3	1	3	59	62	64	59	9	1486	1462	38	1609	1550	1568	1597	
		475	27	5				15	15	12	10	2	453	448	10	480	465	470	467	
		332	16	8	3			10	11	44	41	6	286	288	2	340	330	337	336	
		613	22	9	3			9	9	22	19	6	591	587	10	622	613	622	625	
		801	32	8	2			16	10	52	44	10	741	733	14	809	793	801	805	
		691	43	12	1			31	30	43	43	4	629	627	10	703	672	684	692	
		868	49	14				26	26	62	59	5	794	788	18	882	856	870	878	
		973	45	12	3			22	18	38	29	11	925	915	19	985	963	974	981	
		447	17	6	1			7	7	32	28	5	414	413	6	453	446	452	450	
		628	13	5				2	2	10	7	4	621	618	7	633	631	636	639	
		317	15	2				11	9	12	9	3	296	295	3	319	308	310	314	
		921	40	11	6	1		14	12	31	30	5	888	868	29	933	919	932	936	
		605	45	6	2			22	22	32	26	10	557	544	15	611	589	595	610	
		1594	102	20	4			31	32	62	47	18	1521	1480	56	1614	1583	1601	1606	
		641	20	9				2	2	18	18	3	630	621	15	650	648	657	656	
		2923	205	40	12			118	118	123	108	28	2722	2677	71	2963	2845	2884	2866	
		511	29	3	2			16	16	32	28	5	466	458	10	514	498	501	501	
		454	22	4	1			11	10	27	22	5	420	416	8	458	447	451	452	
		797	37	16	1	1		21	21	56	64	4	737	730	13	814	793	811	809	
		1323	82	13	6			42	44	63	49	15	1231	1212	29	1336	1294	1305	1310	
		545	16	3				8	7	22	21	1	518	513	8	548	540	543	545	
		479	16	11				4	4	36	35	3	450	450	9	490	486	497	498	
		656	30	6	2	1		19	20	21	22		623	617	12	663	644	651	656	
		894	41	22	9			26	28	57	57	7	833	831	15	916	890	910	912	
		1391	74	10	2			42	42	49	43	10	1310	1291	24	1401	1359	1368	1372	
		666	41	6				24	24	32	29	7	616	608	10	672	648	654	658	
		1985	96	16	4			59	58	66	56	14	1876	1859	28	2001	1942	1957	1967	
		831	41	8	1			16	15	24	23	4	799	781	23	839	823	831	849	
		866	35	6				14	14	21	16	5	837	827	16	872	858	864	864	
		985	35	8	3			11	12	26	24	4	956	939	22	993	982	989	997	
		1104	46	15	4			20	17	29	24	10	1070	1057	23	1119	1099	1114	1122	
		2227	92	34	7			46	45	79	76	15	2136	2117	39	2261	2215	2247	2259	
		853	49	14	3			25	25	32	26	9	810	802	18	867	842	855	858	
		2709	116	37	1			55	55	77	65	19	2614	2601	43	2746	2691	2728	2752	
		1724	85	17				46	46	59	53	11	1636	1620	28	1741	1695	1712	1728	
		1081	35	10	3			12	12	27	21	7	1052	1042	19	1091	1079	1089	1108	
		4675	263	64	10	3	3	152	147	186	178	26	4404	4348	103	4742	4590	4655	4752	
		3348	206	33	2			117	114	141	129	23	3123	3072	73	3381	3264	3297	3340	
		7549	403	90	19	2	5	215	210	278	262	85	7148	7090	132	7641	7426	7509	7803	
		1650	63	22	6			30	29	50	42	10	1592	1580	30	1672	1642	1662	1704	
		951	40	9	1			23	18	11	11	2	926	911	21	960	937	945	955	
		598	32	12	3			18	18	14	15	2	578	572	15	610	592	604	608	
		3646	245	51	11	2		129	123	154	121	42	3416	3384	91	3699	3570	3638	3777	
		1148	58	21	2			32	31	39	35	9	1098	1094	20	1169	1137	1158	1175	
		1010	66	14	1			46	46	33	32	2	945	939	19	1024	978	992	1001	
		407	23	5	3			13	14	16	14	4	383	377	8	412	399	403	402	
		447	13	10	1			3	3	14	14	3	440	439	8	457	454	464	468	
		883	26	10	2			12	12	31	30	5	850	845	11	893	881	891	891	
		595	28	5	1			10	10	21	17	5	569	559	14	600	590	595	604	
		1037	48	13				27	27	31	27	7	992	988	14	1050	1023	1036	1044	
		851	49	22				26	26	27	16	12	820	830	11	873	847	869	872	
		582	31	9				19	19	14	15	1	558	554	11	591	572	581	582	

Zweiter Teil.

Nach: Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke.	Geburtslage:														Art der Ernährung:				U n							
	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:														Von den lebenden Kindern wurden				Kabel- schnur- Vorfall.		Fehlerhafter Eiz des Mutter- fuchens					
	In Schädel- lagen.		In Gesicht- lagen.		In Becken- ende- lagen.		In Quer- lagen.		Lage nicht an- gegeben.		Sitz ganzen		Davon kamen tot zur Welt		gestillt durch die Am- men		nicht gestillt		ange- geben		Richt		Stelle im ganzen		Kinder tot	
	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot	In ganzen	Davon tot
Eugen	568	8	6	—	17	—	7	2	2	1	600	11	375	—	191	23	3	1	3	—	—	—	—	—	—	
Konstanz	1507	29	4	—	43	11	14	7	—	—	1568	47	678	1	790	52	5	3	6	2	—	—	—	—	—	
Meßkirch	446	4	—	—	13	1	8	5	3	2	470	12	282	—	152	24	2	—	4	—	—	—	—	—	—	
Pfullendorf	320	0	2	—	8	1	6	1	1	—	337	8	145	—	169	15	1	—	2	—	—	—	—	—	—	
Stodach	588	6	5	—	17	3	9	5	3	2	622	16	262	—	321	23	2	2	3	—	—	—	—	—	—	
Ueberlingen	769	12	4	—	22	8	6	4	—	—	801	24	398	1	350	28	2	1	2	—	—	—	—	—	—	
Donauessingen	646	5	3	1	24	4	9	4	2	—	684	14	338	—	295	37	1	1	3	—	—	—	—	—	—	
Eriberg	808	15	12	1	32	5	17	2	1	—	870	23	463	—	354	30	7	4	1	—	—	—	—	—	—	
Billingen	933	20	11	2	20	5	8	3	2	—	974	30	550	1	366	27	4	1	5	—	—	—	—	—	—	
Bonnndorf	433	8	—	—	19	3	—	—	—	—	452	11	221	—	205	15	5	4	5	—	—	—	—	—	—	
Säckingen	616	10	6	—	8	1	6	—	—	—	636	11	403	1	210	11	2	1	1	—	—	—	—	—	—	
St. Blasien	298	4	1	—	8	1	1	1	2	—	310	6	222	—	68	14	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Waldbühl	890	21	7	2	23	6	12	5	—	—	932	34	613	—	239	46	9	4	—	—	—	—	—	—	—	
Breisach	570	18	1	1	14	3	10	3	—	—	595	25	465	—	83	22	5	4	5	—	—	—	—	—	—	
Emmeningen	1537	53	2	—	37	9	20	12	5	—	1601	74	1218	—	252	57	10	7	6	—	—	—	—	—	—	
Ettenheim	625	12	3	—	22	4	7	2	—	—	657	18	539	—	74	26	3	1	6	—	—	—	—	—	—	
Freiburg	2753	56	15	2	81	24	32	15	3	2	2884	99	1594	7	1077	107	21	12	21	2	2	2	2	2	2	
Neustadt	483	11	4	1	7	—	7	3	—	—	501	15	261	—	203	22	7	3	2	—	—	—	—	—	—	
Staufen	432	4	1	—	12	6	6	3	—	—	451	13	325	—	95	18	1	1	2	—	—	—	—	—	—	
Waldfirch	775	11	1	—	14	1	19	5	2	—	811	17	612	—	136	46	4	3	2	—	—	—	—	—	—	
Vörrach	1228	22	4	1	42	11	29	10	2	—	1305	44	932	—	276	53	1	1	12	—	—	—	—	—	—	
Müllheim	519	5	3	1	10	2	10	1	1	—	543	9	389	3	130	12	2	1	5	—	—	—	—	—	—	
Schnau	483	9	3	1	4	1	6	1	1	—	497	12	291	—	175	19	4	3	1	—	—	—	—	—	—	
Schopfheim	627	7	5	1	10	—	8	4	1	—	651	12	464	2	152	21	4	2	4	2	2	2	2	2	2	
Rehl	874	12	6	—	22	6	8	4	—	—	910	22	763	—	101	24	2	2	2	—	—	—	—	—	—	
Lahr	1317	24	4	—	21	4	26	6	—	—	1368	34	1031	—	259	44	3	3	5	—	—	—	—	—	—	
Oberkirch	624	8	3	—	21	6	5	3	1	—	654	17	557	—	62	18	4	1	3	—	—	—	—	—	—	
Offenburg	1878	23	7	1	52	11	20	7	—	—	1957	42	1613	—	252	50	5	4	8	—	—	—	—	—	—	
Wolfsach	783	14	5	1	27	6	12	3	4	3	831	27	619	—	155	30	6	6	3	—	—	—	—	—	—	
Achern	827	17	4	—	18	—	13	4	2	—	864	21	728	1	92	22	3	1	4	—	—	—	—	—	—	
Baden	943	15	9	1	25	7	11	3	1	—	989	26	740	—	203	20	5	2	4	—	—	—	—	—	—	
Bühl	1070	23	9	1	17	2	18	7	—	—	1114	33	897	1	136	47	1	—	2	—	—	—	—	—	—	
Kastatt	2151	38	11	—	49	9	34	6	2	1	2247	54	1922	3	188	80	8	6	10	—	—	—	—	—	—	
Bretten	824	21	4	—	14	2	13	4	—	—	855	27	693	—	116	19	5	4	4	—	—	—	—	—	—	
Bruchsal	2621	39	7	1	62	14	37	7	1	1	2728	62	1910	3	652	101	8	5	13	—	—	—	—	—	—	
Durlach	1659	23	3	—	39	13	10	3	1	—	1712	39	1440	2	196	35	7	5	4	—	—	—	—	—	—	
Ettlingen	1051	16	9	2	15	3	14	5	—	—	1089	26	857	—	177	29	5	4	5	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe	4464	96	19	3	102	18	60	12	10	—	4655	129	3426	20	990	90	27	12	16	—	—	—	—	—	—	
Pforzheim	3177	72	13	1	61	9	45	13	1	1	3297	96	2436	15	668	82	11	5	10	—	—	—	—	—	—	
Mannheim	7205	155	25	1	200	41	69	18	10	2	7509	217	6242	7	897	146	37	18	33	—	—	—	—	—	—	
Schwebingen	1614	30	4	—	31	7	13	3	—	—	1662	40	1487	2	100	33	9	4	3	—	—	—	—	—	—	
Weinheim	913	10	3	—	13	4	16	9	—	—	945	23	809	—	84	29	6	2	5	—	—	—	—	—	—	
Eppingen	571	8	2	—	22	7	5	1	4	1	604	17	499	—	75	13	2	2	2	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	3447	85	12	1	123	28	44	18	12	1	3638	133	2885	13	522	85	7	5	5	—	—	—	—	—	—	
Sinsheim	1104	15	4	1	31	7	18	6	1	—	1158	29	952	1	140	36	4	2	3	—	—	—	—	—	—	
Wiesloch	930	5	5	1	39	10	17	5	1	—	992	21	686	11	244	30	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Adelsheim	394	8	1	—	5	2	3	2	—	—	403	12	311	—	77	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	
Boyberg	448	6	1	1	13	3	1	—	1	1	464	11	372	—	68	13	3	2	2	—	—	—	—	—	—	
Buchen	838	11	10	—	27	3	14	2	2	—	891	16	764	1	69	41	3	2	3	—	—	—	—	—	—	
Eberbach	577	13	4	1	14	5	—	—	—	—	595	19	480	1	80	15	4	3	1	—	—	—	—	—	—	
Wosbach	1002	16	2	—	23	4	9	1	—	—	1036	21	821	—	164	30	—	—	4	—	—	—	—	—	—	
Laudersbüschheim	830	11	4	2	20	2	12	7	3	1	869	23	744	1	77	24	4	1	1	—	—	—	—	—	—	
Wertheim	548	9	5	1	19	2	9	—	—	—	581	12	505	—	43	21	3	2	1	—	—	—	—	—	—	

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902.

Zweiter Teil.

Frauen (Miasmie)		Gebärmutter-Perforation		Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Einleitung d. Geburt			Zange			Wendung auf den Kopf			Wendung auf den Fuß			Anheftung bei Beckenendlagen (ohne Wendung)			Vertiefung des Kopfes			Perforation des Kindes			Kaiserschnitt an Lebenden			Kaiserschnitt an Toten			Nachgeburtl. Operationen					
Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder	Fälle im ganzen	Wöchnerinnen	Kinder			
1	1	2		31			1			13	2	1	8						2												20					
				60	1	5				17	2	8	30						8												58					
				10						14		7	11						1												6					
				23			1			7		1	2						1												13					
				25			1			1	1	1	7	11	1	2			1	1											17					
				22			1			1	1	1	12		4	14			1												17					
																																	28	1		
																																	20			
																																	55	1		
																																		31		
																																		13		
																																		1		
																																		46		
																																		14		
																																		47		
																																		26	2	
																																		95	1	
																																		26	1	
																																		20	1	
																																		16		
																																		47		
																																		15		
																																		16		
																																		14		
																																		47		
																																		72		
																																		18		
																																		86		
																																		22		
																																		17		
																																		23	1	
																																		47	3	
																																		115	2	
																																		44		
																																		61		
																																		66		
																																		15		
																																		111	1	
																																		59		
																																		109		
																																		18		
																																		14		
																																		10		
																																		94	4	
																																		40		
																																		42		
																																		9		
																																		3		
																																		17	1	
																																		5		
																																		7		
																																		31	3	
																																		18		

Noch: Erster Teil.

Noch: Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Es sind Frauen																					
	a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zum ten Male:																					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens.																						
Mannheim	279	261	170	187	123	109	76	53	46	37	11	10	13	6	2	6	—	—	—	—	2	
Karlsruhe	314	299	235	212	174	141	90	60	39	33	19	21	8	6	2	1	—	—	—	—	—	
Freiburg	162	165	147	113	92	70	59	33	29	24	21	7	5	5	2	1	1	—	—	—	—	
Pforzheim	342	330	234	194	160	123	96	61	62	52	22	19	13	4	1	3	2	—	—	—	—	
Heidelberg	413	396	326	278	230	162	113	110	63	56	41	18	7	14	4	3	1	—	—	—	—	
Konstanz	200	178	150	117	101	68	48	32	23	17	12	10	6	3	—	—	—	—	—	—	—	
Gemeinden.																						
Mannheim	1408	1296	1017	743	477	412	300	197	133	103	49	52	19	23	9	5	6	—	—	—	—	
Karlsruhe	850	779	488	337	197	147	99	73	36	32	16	15	10	4	1	2	—	—	—	—	—	
Freiburg	553	434	315	225	150	108	76	56	27	31	22	10	7	8	4	—	—	—	—	—	—	
Pforzheim	412	392	277	195	115	82	51	44	25	27	15	10	6	3	5	3	—	—	—	—	—	
Heidelberg	538	323	219	145	86	58	33	19	13	11	3	8	2	3	1	1	—	—	—	—	—	
Konstanz	169	155	100	63	37	39	22	22	17	7	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baden	126	90	82	39	32	30	17	13	6	5	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rastatt	92	77	51	38	29	17	13	7	4	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Offenburg	129	113	56	43	35	24	15	13	6	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lahr	96	86	80	55	38	21	14	13	9	6	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
Bruchsal	98	87	62	43	33	30	15	22	8	2	1	5	3	4	1	1	—	—	—	—	—	
Durlach	99	91	78	64	35	28	18	21	13	6	4	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	
Weinheim	94	104	62	54	41	31	18	14	11	10	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lörrach	80	80	51	41	17	33	12	7	5	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ettlingen	64	66	44	32	30	22	10	10	7	5	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Billingen	69	80	43	34	26	19	20	9	5	6	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwezingen	70	49	36	34	34	28	16	11	8	7	1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	
Sedenheim, Vdg. . . .	61	64	43	47	30	27	21	5	7	3	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	
Brödingen, Vdg. . . .	75	59	47	37	28	27	19	6	14	8	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	
Emmendingen	38	44	26	26	20	14	4	2	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eberbach	59	44	36	18	11	25	10	4	8	3	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hodenheim	44	45	29	47	34	19	12	6	14	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sandhofen, Vdg. . . .	74	73	38	51	26	28	15	12	17	5	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Furtwangen	32	29	33	25	14	12	14	11	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldkirch	38	35	16	24	13	10	6	3	3	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Bretten	40	39	28	20	15	12	11	11	4	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Feudenheim, Vdg. . . .	51	40	16	24	21	15	14	9	2	9	4	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	
Ueberlingen	25	19	18	13	8	12	5	5	3	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pichtenthal, Vdg. . . .	36	30	24	17	14	9	4	7	1	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wühlertthal, Vdg. . . .	28	29	37	32	23	15	14	5	4	5	3	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	
Kehl-Dorf, Vdg. . . .	42	27	35	25	13	12	7	6	6	6	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Nadolszell	38	30	29	25	12	12	3	2	5	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weingarten, Vdg. . . .	40	26	29	22	17	4	4	11	10	3	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Säckingen	31	15	13	12	6	4	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zu ganzen für diese Gemeinden	5699	4950	3558	2650	1717	1386	914	658	440	331	169	147	78	61	29	21	9	1	—	2	—	
Zu ganzen für die übrigen Gemeinden	8354	7559	6660	5376	4407	3522	2592	1936	1360	1037	615	470	260	174	82	51	35	10	4	5	1	

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902.

Noch: Erster Teil.

		24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	
		niedergekommen:																			Zahl der Kinder:	
23. und mehr	un- be- kannt	b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:						Zu- gan- zen	Darunter frühzeitige und rechtzeitig geborene Kinder (Spalte 34 + 37)	früh- und rechtzeitig Geborene (Spalte 38 + 39)		Nach den Standes- registern				
		In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Dreilingen.		Vor dem 7ten Monat (un- zeitig).		Zw. 7. bis 10. Monat (frühzeitig).		Im 10. Monat (rechtzeitig).				Zu- gan- zen	früh- und rechtzeitig Geborene (Spalte 38 + 39)		Nach den Standes- registern			
		Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	Kin- der tot	Über- haupt	kin- der lebend	tot	Über- haupt							kin- der lebend	tot	
---	---	1379	64	11	3	1	3	29	32	43	33	13	1319	1301	25	1391	1362	1872	1391			
---	---	1629	65	25	3	1	---	18	18	62	57	13	1575	1557	37	1655	1637	1664	1723			
---	---	920	51	17	6	---	---	25	26	56	49	12	856	848	19	937	912	928	933			
---	---	1701	88	17	2	---	---	40	39	67	64	8	1611	1580	43	1718	1678	1695	1716			
---	---	2203	134	30	5	2	---	65	58	66	51	24	2104	2071	57	2235	2170	2203	2251			
---	---	955	48	11	3	---	---	24	25	34	31	5	908	895	21	966	942	952	977			
---	---	6170	339	79	16	1	2	186	178	235	169	72	5829	5789	107	6250	6064	6137	6412			
---	---	3046	198	39	7	2	3	134	129	124	121	13	2829	2791	66	3087	2953	2991	3029			
---	---	2003	154	23	6	---	---	93	92	67	59	16	1866	1829	52	2026	1983	1956	1933			
---	---	1647	120	16	---	---	---	77	75	74	65	15	1512	1492	30	1663	1586	1602	1624			
---	---	1443	111	21	6	---	---	64	65	88	70	18	1312	1313	34	1464	1400	1435	1526			
---	---	634	55	8	---	1	3	35	37	30	28	4	578	567	17	643	608	616	620			
---	---	448	26	2	---	---	---	8	8	16	15	2	426	411	16	450	442	444	411			
---	---	331	25	6	3	---	---	16	17	17	15	3	304	300	8	337	321	326	326			
---	---	438	32	5	1	---	---	20	20	9	7	2	414	408	11	443	423	428	431			
---	---	422	31	3	2	---	---	17	18	14	12	4	394	383	11	425	408	410	410			
---	---	410	22	5	---	---	---	11	11	11	7	4	393	391	7	415	404	409	425			
---	---	463	20	3	---	---	---	12	12	23	23	3	431	426	5	466	454	457	466			
---	---	444	24	3	1	---	---	19	16	7	7	1	421	414	8	447	428	430	434			
---	---	334	26	1	2	---	---	15	16	9	6	3	311	302	9	335	320	320	320			
---	---	297	13	1	---	---	---	5	5	9	6	3	284	280	5	298	293	294	302			
---	---	312	21	5	2	---	---	15	12	16	13	3	286	282	8	317	302	306	312			
---	---	299	11	2	---	---	---	6	6	7	5	2	288	287	3	301	295	297	297			
---	---	307	15	6	2	1	3	7	10	21	20	4	286	282	6	314	307	312	315			
---	---	325	22	5	---	---	---	15	15	17	18	1	298	295	6	330	315	320	325			
---	---	181	14	1	---	---	---	3	3	10	5	5	169	164	6	182	179	180	182			
---	---	226	12	1	---	---	---	7	7	9	8	1	211	208	4	227	220	221	226			
---	---	250	8	6	2	---	---	1	1	5	4	1	250	248	8	256	255	261	291			
---	---	348	18	1	---	---	---	10	10	6	4	2	333	328	6	349	339	340	347			
---	---	174	15	5	---	---	---	10	10	19	18	1	150	151	4	179	169	174	174			
---	---	152	9	1	---	---	---	6	6	7	7	---	140	138	3	153	147	148	147			
---	---	184	22	1	---	---	---	10	10	7	3	4	168	161	8	185	175	176	176			
---	---	215	10	2	---	---	---	5	5	4	2	2	208	207	3	217	212	214	220			
---	---	110	2	2	---	---	---	2	---	3	1	2	107	109	---	112	110	112	111			
---	---	148	2	1	---	---	---	1	1	3	3	---	145	145	1	149	148	149	158			
---	---	196	6	4	---	---	---	4	4	7	6	1	189	192	1	200	196	200	205			
---	---	176	11	6	1	---	---	6	6	25	25	2	151	151	4	182	176	182	181			
---	---	158	13	3	2	---	---	12	13	7	7	---	142	142	2	161	149	151	156			
---	---	172	6	---	---	---	---	2	2	7	7	---	163	159	4	172	170	170	170			
---	---	86	2	1	---	---	---	---	---	1	1	---	86	86	2	87	87	88	86			
---	---	22549	1415	268	53	5	11	834	820	914	767	194	21074	20831	465	22822	21988	22256	22748			
---	---	43931	2020	574	99	6	---	968	944	1657	1480	331	41886	41457	844	44511	43543	44113	44563			

Nach: Zweiter Teil.

Nach: Geburtshilfliche Tabelle der Amtsbezirke bezw.

Amtsbezirke bezw. Gemeinden.	Geburtslage: Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:														Art der Ernährung:				U n			
	In Schädel- lagen.		In Gesicht- lagen.		In Becken- endes- lagen.		In Quer- lagen.		Lage nicht an- gegeben.		Im ganzen tot	Von denen kamen tot zur Welt	Von den lebenden Kindern wurden		Nicht ange- geben	Nabel- schnur- Vorfall		Fehlerhafter Eitz des Mutter- Lebens				
	In ganzen	Darvon tot	In ganzen	Darvon tot	In ganzen	Darvon tot	In ganzen	Darvon tot	In ganzen	Darvon tot			gestillt durch die Mütter	nicht gestillt		gestillt	nicht gestillt	Stille im ganzen	Stille im ganzen	Stille im ganzen	Stille im ganzen	
	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65
Amtsbezirke ohne Stadt gleichen Namens.																						
Mannheim	1342	29	—	—	22	5	6	3	2	1	1372	38	1166	—	193	35	7	4	8	—	3	
Karlsruhe	1601	37	4	1	32	8	21	4	6	—	1664	50	1412	—	158	44	12	4	8	—	3	
Freiburg	880	17	3	—	30	9	13	3	2	2	928	31	639	—	226	32	8	5	6	1	2	
Pforzheim	1636	36	9	1	31	6	19	8	—	—	1695	51	1338	—	259	47	7	5	2	—	1	
Heidelberg	2106	52	7	—	58	15	25	13	7	1	2203	81	1849	—	213	60	2	2	2	1	1	
Konstanz	913	15	4	—	27	8	8	3	—	—	952	26	422	—	470	34	2	—	6	2	3	
Gemeinden.																						
Mannheim	5863	126	25	1	178	36	63	15	8	1	6187	179	5076	7	764	111	30	13	25	3	10	
Karlsruhe	2863	59	15	2	70	10	39	8	4	—	2991	79	2014	20	832	46	15	8	8	1	2	
Freiburg	1873	39	12	2	51	15	19	12	1	—	1956	68	955	7	851	75	13	7	15	1	5	
Pforzheim	1541	36	4	—	30	8	26	5	1	1	1602	45	1098	15	409	35	4	—	8	1	3	
Heidelberg	1341	33	5	1	65	13	19	5	5	—	1435	52	1036	13	309	25	5	3	3	—	—	
Konstanz	594	14	—	—	16	3	6	4	—	—	616	21	256	1	320	18	3	3	—	—	—	
Baden	424	12	5	1	12	4	3	1	—	—	444	18	308	—	110	8	2	1	3	—	2	
Rastatt	309	5	1	—	9	3	5	2	2	1	326	11	289	1	16	9	1	1	1	—	1	
Dienstadt	407	7	3	1	15	4	3	1	—	—	428	13	362	—	41	12	—	—	2	—	—	
Lahr	399	10	—	—	5	2	6	3	—	—	410	15	295	—	84	16	2	2	—	—	—	
Bruchsal	396	10	2	—	6	1	5	—	—	—	409	11	272	1	110	15	1	—	2	—	2	
Durlach	436	2	—	—	17	4	4	2	—	—	457	8	363	—	74	12	1	1	—	—	—	
Weinheim	414	3	3	—	8	2	5	4	—	—	430	9	348	—	58	15	2	1	4	—	1	
Vörrach	301	5	1	—	12	7	6	—	—	—	320	12	243	—	42	23	1	1	4	—	2	
Ettlingen	284	2	3	2	4	2	3	2	—	—	294	8	178	—	100	8	—	—	—	—	—	
Billingen	293	6	3	2	7	2	3	1	—	—	306	11	130	—	159	6	1	—	3	—	1	
Schweisingen	290	5	1	—	4	—	2	—	—	—	297	5	259	2	28	3	—	—	1	—	—	
Sedenheim, Vdg.	304	6	—	—	6	2	2	2	—	—	312	10	261	—	27	14	4	1	3	—	1	
Bröhlingen, Vdg.	304	3	—	—	10	2	6	2	—	—	320	7	262	—	42	9	1	1	—	—	—	
Emmendingen	174	9	—	—	3	1	3	1	—	—	180	11	115	—	45	9	2	2	—	—	—	
Eberbach	213	4	2	—	6	1	—	—	—	—	221	5	158	1	53	4	2	1	1	—	1	
Hodenheim	256	9	1	—	3	—	1	—	—	—	261	9	219	—	26	7	1	—	—	—	—	
Sandhofen, Vdg.	335	7	—	—	5	1	—	—	—	—	340	8	318	—	11	3	—	—	—	—	—	
Furtwangen	162	3	4	1	5	1	3	—	—	—	174	5	66	—	94	9	—	—	—	—	—	
Waldfisch	138	2	—	—	4	—	6	1	—	—	148	3	105	—	36	4	2	1	—	—	—	
Bretten	170	11	1	—	—	—	5	1	—	—	176	12	109	—	53	2	4	4	1	1	1	
Feudenheim, Vdg.	207	4	—	—	5	—	—	2	1	—	214	5	167	—	35	7	—	—	4	—	1	
Ueberlingen	106	2	3	—	2	—	1	—	—	—	112	2	49	—	59	2	1	—	—	—	—	
Lichtenthal, Vdg.	139	1	2	—	6	—	2	—	—	—	149	1	120	—	27	1	1	—	—	—	—	
Bühlerthal, Vdg.	194	1	2	—	3	1	1	—	—	—	200	2	172	—	18	8	—	—	—	—	—	
Kehl-Dorf, Vdg.	172	5	2	—	5	1	3	—	—	—	182	6	151	—	18	7	1	1	—	—	1	
Nadolfszell	143	1	—	—	5	1	3	—	—	—	151	2	61	—	82	6	—	—	2	—	—	
Weingarten, Vdg.	167	4	1	—	1	—	1	—	—	—	170	4	148	1	13	4	—	—	—	—	—	
Sadingen	84	1	2	—	2	1	—	—	—	—	88	2	55	—	29	2	—	—	—	—	—	
Im ganzen für diese Gemeinden	21296	447	103	13	580	123	254	72	23	4	22256	659	16018	69	4975	535	100	53	90	7	34	
Im ganzen für die übrigen Gemeind.	42242	732	195	21	1052	222	559	185	65	15	44113	1175	33211	29	8275	1423	188	111	170	11	54	

Gemeinden mit über 4000 Einwohnern für das Jahr 1902.

Noch: Zweiter Teil.

regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Frauen (Klampsie)	Gebärmutter-Per-reinigung.			Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Einleitung d. Geburt.			Länge.			Wendung auf den			Ansglebung bei Bedenendlagen (ohne Wendung).	Berfleinerung des Kopfes.	Zerschüt-tung des Kindes.	Kaiserschnitt an			Nach-geburts-Opera-tionen.								
	Halle im Ganzen		Mütter tot	Halle im Ganzen		Mütter tot	Halle im Ganzen		Mütter tot	Halle im Ganzen		Mütter tot				Halle im Ganzen		Mütter tot	Halle im Ganzen		Mütter tot	Halle im Ganzen		Mütter tot			
	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot				im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot	im Ganzen	Mütter tot				
9		1	1			23	1		2	1	9	1	6	7	2	3					21						
4	1			4		34	2	5			21		2	18	5	3	2				12						
1						20		1	3	1	15		2	14	5	3					41	1					
1		2	2			39		4			21	1	6	14	5	1	1				20						
1		1	1	1		34	1	5			31	1	14	28	8	2	1				49	3					
2						37		4			11	2	5	22		6					46						
10	2	1	1	33	1	5	132		7	2	83	1	17	118	22	13	3		6	3	3		88				
2		2	1	7		3	125	1	8		49		13	51	7	3	1		1				99	1			
1	1			2		2	56	2	2		33		20	35	11	6	1		2				54				
1	1			4		2	135	1	4	1	36		9	19	2	1	1						39				
3	1	1	1	5		2	52	1		4	27	1	9	36	8	4	2		1	1			45	1			
				2			23	1	1		6		3	8	2									12			
							15		2		11		4	5	2	1								12			
							19				6		3	8	3									22			
							20		1		8		2	8		1								22			
				1		1	25		1		9		3	3		1								14			
							9				9		2	5	1	1								6			
							16				4		2	9	1									24			
							16				8		5	4	1									6			
				6		1	36				5		12	6		1								12			
							15		1		2		1	4	1												
				2			12		2		1		1	8	1									23			
							5				3			4										2			
				1			3				3	1	3											4			
				1			10				5		1	7	3									7			
							2				5		3	3	1	1								5			
							3				3		1	2										1			
											1			1										1			
							3							1		1								1			
							6		2		4		2	6		1								10			
							7				6		1	4										4			
							14				5	1	2											28			
							4				1		1	2		1								1			
							3				2			1										7			
							4		1		2			4		1								2			
							2				2		1											3			
							7		1		3			4										5			
							7				4		1	4										12			
							7				1			1										7			
							3							2		1								1			
30	5	6	5	64	1	16	796	6	28	12	1	347	4	110	379	75	34	3	5	10	4	3		579	2		
40	9	9	8	48	1	15	1191	8	76	45	1	11	696	14	204	596	4	128	54	6	6	2	1	1		1302	20

Geburtshilfliche Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke,
(unter Vergleichung

Kreis zc. und Großherzogtum.	Es sind Frauen																						
	a. Nach der Häufigkeit der Niederkünfte zumten Male*):																						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Kreise:																							
Konstanz	928	772	647	516	421	330	250	188	140	94	63	46	31	23	7	6	5	—	1	3	—	—	—
Billingen	473	442	391	309	250	187	152	107	79	69	28	31	23	12	14	1	1	1	—	—	—	—	—
Waldbühl	492	430	402	246	228	173	113	97	54	39	24	14	9	7	5	3	2	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1673	1463	1157	907	684	525	382	260	169	148	99	59	36	33	12	9	5	1	1	—	—	—	—
Lörrach	670	564	462	383	309	216	158	93	59	52	29	26	10	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Offenburg	1198	1067	916	708	505	413	314	230	172	116	81	48	20	25	7	3	5	1	—	—	—	—	—
Baden	993	898	803	637	525	453	282	227	152	111	69	40	24	16	8	1	5	1	—	—	—	—	—
Karlsruhe	3108	2884	2179	1736	1249	1013	711	528	382	298	161	148	87	43	18	14	5	3	—	—	—	—	—
Mannheim	2189	2018	1537	1261	875	721	543	356	259	202	91	91	47	36	17	18	7	—	1	3	—	—	—
Heidelberg	1459	1142	947	777	624	450	320	268	163	138	75	61	27	26	12	8	3	2	—	—	—	—	—
Mosbach	870	829	777	546	454	427	281	240	171	101	64	53	24	11	10	8	5	2	1	1	—	—	—
Bezirke der Landeskommissäre:																							
Konstanz	1893	1644	1440	1071	899	690	515	392	273	202	115	91	63	42	26	10	8	1	1	3	—	—	—
Freiburg	3541	3094	2535	1998	1498	1154	854	583	400	316	209	133	66	61	20	13	11	2	1	—	—	—	—
Karlsruhe	4101	3782	2982	2373	1774	1466	993	755	534	409	230	188	111	59	26	15	10	4	—	—	—	—	—
Mannheim	4518	3989	3261	2584	1953	1598	1144	864	593	441	230	205	98	73	39	34	15	4	2	4	—	—	—
Landesgegenden:																							
I. See- und Donau- gegend u. Klettgau	1333	1153	968	771	632	487	372	262	213	146	88	69	47	32	21	8	6	—	1	3	—	—	—
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldtäler	1327	1148	1033	753	675	521	394	303	192	148	102	68	40	32	7	9	5	2	—	—	—	—	—
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Teile der betr. Bezirke	3115	2748	2281	1802	1305	1019	716	498	320	272	164	102	54	49	21	7	12	2	1	—	—	—	—
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland	6246	5738	4451	3590	2599	2141	1525	1105	785	602	312	283	160	90	43	35	13	5	1	3	—	—	—
V. Oberrhein, Neckar- und Tauber- gegend	2032	1722	1485	1110	913	740	499	426	290	200	118	95	37	32	19	18	8	2	1	1	—	—	—
Großherzogtum	14053	12509	10218	8026	6124	4908	3506	2594	1800	1368	784	617	338	235	111	72	44	11	4	7	1	—	—
1901	14557	12545	10186	8132	6114	4927	3435	2667	1726	1354	787	613	345	198	129	71	29	19	7	6	1	—	—
1900	13843	12146	9637	7630	5952	4825	3350	2587	1767	1250	771	555	348	217	119	67	33	22	9	3	3	—	—
1899	13746	11778	9361	7555	5798	4623	3364	2461	1812	1300	723	605	339	231	122	67	31	13	10	5	1	—	—
1898	13239	11220	9125	7469	5788	4682	3189	2463	1664	1137	713	580	363	219	107	62	34	23	11	7	—	—	—
1897	12737	10744	8859	7356	5567	4418	3206	2425	1641	1218	678	607	321	207	133	66	40	21	8	4	—	—	—
1896	12405	10534	8777	7102	5581	4468	3224	2333	1688	1179	763	576	337	198	127	66	41	22	14	3	4	—	—
1895	11724	10332	8589	6950	5611	4279	3131	2398	1608	1263	737	561	357	222	110	73	35	26	4	8	—	—	—
1894	11530	10019	8147	6820	5092	4199	2994	2341	1587	1237	664	608	308	220	113	56	33	14	4	4	3	—	—
1893	11656	9895	8437	6764	5204	4368	3057	2344	1699	1199	812	627	389	216	121	73	41	18	10	3	3	—	—
Durchschnitte:																							
1893—1902	12949	11177	9134	7380	5683	4570	3246	2466	1699	1251	743	595	345	216	119	67	36	19	8	5	2	—	—
1890—1899	12059	10346	8505	6944	5333	4360	3139	2394	1679	1255	753	615	354	219	120	63	37	19	9	4	2	—	—
1880—1889	9973	8675	7519	6610	5508	4694	3456	2751	1904	1431	830	622	346	202	110	63	31	16	6	3	1	—	—
1871—1879	10966	9990	8938	7731	6237	5186	3536	2595	1785	1240	719	509	273	159	73	42	21	17	—	—	—	—	—

*) Anmerkung zu Sp. 20—25: Die vor 1883 von den Bezirksärzten verwendeten Formulare schlossen mit der 18. Niederkunft ab.
Zu Sp. 33: Vor 1883 sind die bei den unzeitigen Niederkünften geborenen Kinder nicht berücksichtigt worden.

Landesgegenden und des Großherzogtums für das Jahr 1902. mit den Vorjahren).

Erster Teil.

		niedergekommen:												Zahl der Kinder:					
		b. Nach der Zahl der geborenen Kinder:						c. Nach dem Fruchtalter der Kinder:						Sum- gan- zen	Darauf frühzeitig und rechtzeitig Nieder- künfte (Spalte 34 + 37)	Früh- und rechtzeitig Überene (Spalte 35 + 36 + 39)	Nach den Standes- registern		
23. und mehr	un- be- kannt	In einfacher Geburt.		Mit Zwillingen.		Mit Drillingen.		Vor dem 7ten Monat (un- zeitig).		Vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)		Im 10. Monat (rechtzeitig).							
		Über- haupt	Kinder tot	Über- haupt	Kinder tot	Über- haupt	Kinder tot	Über- haupt	Kinder tot	Über- haupt	lebend	tot	Über- haupt					lebend	tot
—	—	4414	227	56	12	1	3	127	124	213	191	36	4131	4089	82	4471	4344	4398	4488
—	—	2532	137	38	4	—	—	79	74	143	131	20	2348	2330	47	2570	2491	2528	2551
—	—	2318	85	24	7	1	—	34	30	85	74	17	2219	2194	45	2338	2304	2330	2339
—	—	7525	460	98	22	1	—	221	221	350	313	73	7053	6926	188	7624	7403	7500	7500
—	—	3003	144	33	8	1	—	73	75	142	127	19	2822	2792	58	3037	2964	2996	3009
—	—	5767	293	62	16	—	—	167	167	228	208	42	5434	5370	100	5829	5662	5720	5758
—	—	5182	208	63	14	—	—	91	88	155	140	34	4999	4940	100	5245	5154	5214	5242
—	—	14390	756	175	19	3	3	407	399	522	472	95	13639	13485	284	14568	14161	14336	14538
—	—	10150	506	121	26	2	5	268	257	339	255	97	9666	9581	183	10273	10005	10116	10462
—	—	6402	401	98	17	2	—	225	218	240	203	55	6037	5989	145	6502	6277	6392	6561
—	—	4802	218	74	7	—	—	110	111	154	133	37	4612	4592	77	4876	4766	4839	4863
—	—	9259	449	118	23	2	3	240	228	441	396	73	8698	8613	174	9379	9139	9256	9378
—	—	16295	897	193	46	2	—	461	463	720	648	134	15309	15088	346	16490	16029	16216	16267
—	—	19572	964	238	33	3	3	498	487	677	612	129	18638	18425	384	19313	18915	19550	19780
—	—	21354	1125	293	50	4	5	603	586	733	591	189	20315	20162	405	21651	21048	21347	21886
—	—	6525	332	86	17	1	3	187	179	326	291	56	6099	6044	117	6612	6425	6508	6611
—	—	6674	311	82	12	3	—	153	149	316	306	40	6290	6213	134	6759	6606	6693	6738
—	—	14325	784	164	44	—	—	395	394	569	487	126	13525	13328	308	14489	14094	14249	14282
—	—	29360	1487	364	59	5	8	796	777	1013	874	215	27920	27633	562	29729	28933	29284	29865
—	—	9596	521	146	20	2	—	271	265	347	289	88	9126	9070	188	9744	9473	9635	9815
—	—	66480	3435	842	152	11	11	1802	1764	2571	2247	523	62960	62288	1309	67333	65531	66369	67311
—	—	66947	3254	899	184	1) 5	2	1697	1652	2450	2166	502	63704	63046	1286	67851	66154	67000	67970
—	—	64216	3263	912	182	7	2	1676	1690	2376	2082	507	61083	60532	1250	65185	63459	64371	65261
—	—	63107	3181	828	155	11	6	1581	1596	2268	1986	484	60097	59468	1262	63946	62365	63200	63992
—	—	61277	3094	812	162	9	10	1586	1604	2215	1917	508	58297	57745	1154	62098	60512	61324	62102
—	—	59467	2857	784	164	8	1	1350	1367	2191	1935	454	56718	56102	1201	60259	58909	59692	60522
—	—	58704	2894	786	164	5	2	1405	1418	2179	1896	471	55911	55335	1171	59495	58090	58873	59480
—	—	57260	2876	796	172	12	4	1381	1397	2198	1912	482	54489	53924	1173	58068	56687	57491	58220
—	—	55319	2752	671	171	4	6	1306	1328	1937	1667	412	52751	52077	1189	55994	54688	55345	55817
—	—	56216	2709	714	162	9	4	1285	1310	1983	1783	385	53671	53013	1180	56939	55654	56361	57113
—	—	60899	3032	805	167	8	5	1507	1513	2237	1959	473	57968	57353	1218	61712	60205	61003	61779
—	—	57485	2826	768	162	8	5	1354	1371	2103	1845	449	54804	54207	1173	58261	56907	57674	58362
—	—	54003	2666	735	173	8	5	1054	1216	2019	1705	482	51674	51072	1302	54747	53692	54560	55266
—	—	58698	2863	790	211	8	6	780	810	2100	1725	576	57109	56248	1698	59385	59209	59559	60547

weiteren Niederkünfte sind daher mutmaßlich bei der 18. Niederkunft miteingetragen oder überhaupt nicht ziffermäßig berücksichtigt worden.
 1) darunter 1 Vierlingsgeburt.

Noch: Geburtshilfliche Tabelle der Kreise, landeskommissarischen Bezirke, Zweiter Teil. (unter Vergleichung)

Kreis u. Großherzogtum.	Geburtslage*):														Art der Ernährung:				Un-			
	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren:														Von den lebenden Kindern wurden				Nabel-		Fehlerhafter	
	In Schädel-		In Gesichtslagen.		In Becken-		In Quer-		Lage nicht an-		gestillt durch		Nicht ange-		Nabel-		Fehlerhafter					
	Im ganzen	Darvon tot	Im ganzen	Darvon tot	Im ganzen	Darvon tot	Im ganzen	Darvon tot	Im ganzen	Darvon tot	die Ammen	nicht gestillt	geben	alle im ganzen	Kinder tot	alle im ganzen	plünder tot	Kinder tot				
Kreise:																						
Konstanz	4198	65	21	120	24	50	24	9	5	4398	118	2140	2	1973	165	15	7	20	2	5		
Billingen	2387	40	26	76	14	34	9	5	—	2528	67	1351	1	1015	94	12	6	9	—	5		
Waldbühl	2237	43	14	58	11	19	6	2	—	2330	62	1459	1	722	86	16	9	7	—	1		
Freiburg	7175	165	27	187	47	101	43	10	2	7500	261	5014	7	1920	298	51	31	44	5	14		
Lörrach	2857	43	15	66	14	53	16	5	—	2996	77	2076	5	733	105	11	7	22	2	9		
Offenburg	5476	81	25	143	33	71	23	5	3	5720	142	4583	—	829	166	20	16	21	—	5		
Baden	4991	98	33	109	18	76	20	5	1	5214	134	4287	5	619	169	17	9	20	—	9		
Karlsruhe	13796	267	55	293	59	179	44	13	2	14336	379	10762	40	2799	356	63	35	52	5	17		
Mannheim	9732	195	92	244	52	98	30	10	2	10116	280	8538	9	1081	208	52	24	41	3	16		
Heidelberg	6052	113	23	215	52	84	30	18	2	6392	200	5022	25	981	164	13	9	11	1	2		
Rosbach	4637	74	27	121	21	48	12	6	2	4839	114	3997	3	578	147	18	11	13	—	5		
Bezirke der Landeskommissäre:																						
Konstanz	8822	148	61	254	49	103	39	16	5	9256	247	4950	4	3710	345	43	22	36	2	11		
Freiburg	15508	299	67	396	94	225	82	20	5	16216	480	11673	12	3482	569	82	54	87	7	28		
Karlsruhe	18787	360	88	402	77	255	64	18	3	19550	513	15049	45	3418	525	80	44	72	5	26		
Mannheim	20421	382	82	580	125	230	72	34	6	21347	594	17557	37	2640	519	83	44	65	4	23		
Landesgegenden:																						
I. See- und Donau- gegend und Klett- gau	6210	98	35	183	36	67	31	13	5	6508	173	3249	3	2839	244	25	13	33	2	10		
II. Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldbäcker	6387	110	47	154	27	93	27	12	3	6693	174	4505	3	1754	257	47	27	18	4	6		
III. Obere Rheinebene u. gebrüggte Teile der betr. Bezirke	13630	269	59	348	62	199	74	13	2	14249	434	10494	12	2827	482	57	37	78	3	26		
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland	28123	528	114	672	144	344	89	31	6	29284	777	23147	63	4590	707	130	69	110	8	30		
V. Oberrhein, Neckar- und Taubergegend	9188	174	43	275	56	110	36	19	3	9635	276	7834	17	1240	268	29	18	21	1	7		
Großherzogtum	63538	1179	298	1632	345	813	257	88	19	66369	1834	49229	98	13250	1958	288	164	260	18	58		
1901	64143	1148	306	1621	318	860	263	70	23	67000	1788	50270	139	12853	1950	285	159	197	19	76		
1900	61694	1112	269	1551	340	795	257	62	20	64371	1757	48327	136	12357	1794	261	138	193	18	72		
1899	60487	1120	287	1568	315	792	262	66	21	63200	1746	47478	134	12094	1748	264	142	202	21	79		
1898	58693	1057	267	1487	310	793	234	84	34	61324	1662	46253	163	11467	1779	265	147	165	19	58		
1897	57096	1053	286	1445	269	792	269	73	26	59692	1655	45180	189	10665	2003	244	146	161	20	79		
1896	56380	1031	282	1379	308	733	236	99	38	58873	1642	44841	214	10324	1852	238	124	170	12	63		
1895	54978	1023	303	1401	319	717	242	92	30	57491	1655	43427	182	10191	2036	240	136	162	17	67		
1894	52983	982	289	1286	300	710	254	77	28	55345	1601	41827	234	9514	2169	232	127	134	14	61		
1893	54033	974	270	1277	284	700	246	81	31	56361	1565	42586	257	8980	2973	237	132	163	29	65		
Durchschnitte:																						
1893—1902	58403	1068	286	1465	311	770	252	79	27	61003	1691	45942	175	11169	2026	255	142	181	19	71		
1890—1899	55199	1018	287	1381	298	730	246	77	27	57674	1622	43485	220	10084	2263	253	140	165	19	67		
1880—1889	51772	1124	363	1467	378	729	298	229	169	54560	1692	40844	374	9371	2188	252	151	168	27	73		
1871—1879	56434	1517	366	1563	481	694	344	502	462	59559	1692	45004	356	11765	847	189	134	121	30	71		

*) Anmerkung zu Sp. 55: Vor 1883 sind auch die unzeitigen Geburten größtenteils mitgezählt worden und hauptsächlich in Sp. 53, 54 besonders gezählt. Da seitdem nur Extraktion aufgenommen wird, bei welcher Wendung nicht vorherging, ist die Zahl natürlich kleiner.

Landesgegenden und des Großherzogtums für das Jahr 1902 mit den Vorjahren).

Zweiter Teil.

66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95

regelmäßige Geburten und operative Eingriffe:

Table with multiple columns: Frauen (Klampsie), Gebärmutter-Perforation, Unterbrechung d. Schwangerschaft, Zange, Wendung (Kopf/Fuß), Ausziehung bei Bedenkenlagen, Vertiefung des Kopfes, Verküftung des Kindes, Kaiserschnitt an Lebenden/Toten, Nachgeburtsoperationen. Rows represent years from 1866 to 1902.

Indegreifen. †) Zu Sp. 76/81: Vor 1893 sind Wendung und Extraktion, auch wenn sie beim nämlichen Falle zusammen ausgeführt wurden, je als zuvor.

(Fortsetzung des Textes von Seite 83.)

Bezüglich der Häufigkeit der Geburten ergibt sich, daß unter den niedergekommenen Frauen 14 053 (20,9 %) zum 1. Male, 12 509 (18,6 %) zum 2. Male, 10 218 (15,2 %) zum 3. Male, 8 026 (11,9 %) zum 4. Male, 18 932 (28,1 %) zum 5. bis 9. Male, 3 342 (4,9 %) zum 10. bis 14. Male, 253 (0,4 %) zum 15. und öfteren Male, von letzteren 7 zum 20. Male, 1 zum 21. Male, 2 zum 22. Male und 1 zum 23. Male niedergekommen waren.

Nach ihrer Geburtslage entfielen von den im Jahr 1902 früh- und rechtzeitig geborenen Kindern

auf die Schädelagen	63 538	oder	95,73 %	, davon tot	1 179	oder	1,86 %
" " Gesichtslagen	298	"	0,45 "	" " "	34	"	11,41 "
" " Beckenendlagen	1 632	"	2,46 "	" " "	345	"	21,14 "
" " Querlagen	813	"	1,23 "	" " "	257	"	31,61 "
" " unbestimmten Lagen	88	"	0,13 "	" " "	19	"	21,59 "

Ähnlich gestalteten sich die Verhältnisse bei den Geburten der vorhergehenden Jahre.

Geburtshilflich totgeboren wurden im ganzen (abgesehen von den unzeitig Geborenen) 1834, lebendgeboren 64 535; jene machten 2,76 % aller Geborenen aus. In die Standesregister dagegen wurden 1815, also 19 Totgeborene weniger eingetragen (2,70 % der standesamtlich Geborenen). Ein ähnlicher Ausfall war gewöhnlich auch in den Vorjahren vorhanden, woraus zu schließen ist, daß teils nicht alle Totgeburten zur standesamtlichen Kenntnis kommen, teils die Tagebücher nicht in allen Fällen ganz genau geführt werden dürften.

Die Ernährungsart war für 1958 Neugeborene (3,03 %) nicht angegeben; von den übrigen Kindern wurden 49 327 oder 76,44 % gestillt, und zwar 49 229 oder 76,29 % von der Mutter, 98 (0,15 %) von Ammen; 13 250 Kinder (20,53 %) wurden nicht gestillt. Diese Verhältnisse weichen von den Ergebnissen der Vorjahre nur wenig ab, wie folgende Übersicht ausweist:

Jahre	Gestillt durch				Jahre	Gestillt durch			
	die Mutter	Ammen	Nicht gestillt	Nicht an gegeben		die Mutter	Ammen	Nicht gestillt	Nicht an gegeben
1893	42 586	257	8 980	2 973	1899	47 478	134	12 094	1 748
1894	41 827	234	9 514	2 169	1900	48 327	136	12 357	1 794
1895	43 427	182	10 194	2 036	1901	50 270	139	12 853	1 950
1896	44 841	214	10 324	1 852	1902	49 229	98	13 250	1 958
1897	45 180	189	10 665	2 003	Im Durchschnitt				
1898	46 253	163	11 467	1 779	1893/1902	45 942	175	11 169	2 026

Bei der folgenden Darstellung der unregelmäßigen Geburten und der operativen Eingriffe sind auch die frühzeitig Geborenen berücksichtigt und wird für 1902 bezw. das Jahrzehnt 1893/1902 nachgewiesen, wie oft die Mutter starb und wie oft das Kind tot zur Welt kam. Es kamen vor

an unregelmäßigen Geburten sowie operativen Eingriffen	im Jahr 1902					im Durchschnitt 1893/1902						
	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern tot	%	von den Kindern tot	%	Fälle	auf 1000 Geborene	von den Müttern tot	%	von den Kindern tot	%
Nabelschnur-Vorfall	288	4,34	—	—	164	56,9	255	4,18	—	—	142	55,7
fehlerhafter Sitz des Mutterkopfes	260	3,92	18	6,9	88	33,8	181	2,97	19	10,5	71	39,2
Krämpfe (Eklampsie)	79	1,19	14	17,7	—	—	65	1,07	14	21,5	—	—
Gebärmutter-Zerreißen	15	0,23	13	86,7	—	—	11	0,18	9	81,8	—	—
künstliche Frühgeburten	112	1,69	2	1,8	31	27,7	75	1,23	2	2,7	13	17,3
Zangengeburten	1987	29,94	14	0,7	104	5,2	1687	27,65	13	0,8	111	6,6
Wendung auf den Kopf	57	0,86	1	1,8	12	21,1	54	0,89	1	1,9	11	20,4
Wendung auf die Füße	1043	15,72	18	1,7	314	30,1	932	15,28	26	2,8	292	31,3
Ausziehungen bei Beckenendlagen	975	14,69	4	0,4	203	20,8	725	11,88	3	0,4	140	19,3
Verkleinerung des Kopfes	88	1,33	9	10,2	—	—	63	1,03	5	7,9	—	—
Zerstückelung des Kindes	11	0,17	—	—	—	—	13	0,21	1	7,7	—	—
Nachgeburts-Operationen	1881	28,34	22	1,2	—	—	1667	27,33	29	1,7	—	—
Kaiserschnitt an lebenden Müttern	12	0,18	5	41,7	4	33,3	8	0,13	3	37,5	2	25,0
Kaiserschnitt an toten Müttern	—	—	—	—	—	—	1	0,02	—	—	1	100,0



Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 4.

Inhalt: 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1902. — 2. Die Fahrenhaltung im Jahr 1902. — 3. Die Viehsuchen im Jahr 1902. — 4. Der Marktverkehr im Jahr 1902. — 5. Die Fleischbeschau im Jahr 1902.

1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 4, Seite 93 u. f.)

Am 3. Dezember 1902 fand die 38. regelmäßige jährliche Viehzählung in Baden statt, wobei 74 984 Pferde (darunter 3 868 Militärpferde), 235 Esel und Maulesel, 619 095 Stück Rindvieh, 58 066 Schafe, 514 074 Schweine, 106 881 Ziegen, 96 400 Bienenstöcke, 2 417 856 Stück Federvieh und 57 836 Hunde ermittelt wurden.

Zu der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse des Berichtsjahres mit denen der einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts zusammengestellt und die Schwankungen der Bestände berechnet worden.

Zählungs- Jahr	Tag	Pferde (ohne Militär- pferde)		Zu (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr		Militär- pferde	Zu (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr		Rindvieh	Zu (+) od. Abnahme (-) gegen das Vorjahr			
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %					
1893	1. Dez.	62 812	—	1 294	— 2,0	3 563	+	74	+ 2,1	556 994	—	77 990	— 12,3
1894	3. Dez.	63 495	+	683	+ 1,1	3 605	+	42	+ 1,2	589 405	+	32 411	+ 5,8
1895	"	65 371	+	1 876	+ 3,0	3 545	—	60	— 1,7	639 676	+	50 271	+ 8,5
1896	"	66 431	+	1 060	+ 1,6	3 490	—	55	— 1,6	660 469	+	20 793	+ 3,3
1897	1. Dez.	67 999	+	1 568	+ 2,4	3 516	+	26	+ 0,8	650 885	—	9 584	— 1,5
1898	3. Dez.	69 413	+	1 411	+ 2,1	3 573	+	57	+ 1,6	659 166	+	8 281	+ 1,3
1899	1. Dez.	70 857	+	1 444	+ 2,1	3 746	+	173	+ 4,8	661 558	+	2 392	+ 0,4
1900	"	71 692	+	835	+ 1,2	3 913	+	167	+ 4,5	651 754	—	9 804	— 1,5
1901	3. Dez.	71 160	—	532	— 0,7	3 885	—	28	— 0,7	623 761	—	27 993	— 4,3
1902	"	71 116	—	44	— 0,6	3 868	—	17	— 0,4	619 095	—	4 666	— 0,7
Schafe													
1893	1. Dez.	89 651	—	8 456	— 8,6	376 003	—	14 461	— 3,7	95 338	—	7 344	— 7,7
1894	3. Dez.	80 470	—	9 181	— 10,2	399 613	+	23 610	+ 6,3	98 737	+	3 399	+ 3,6
1895	"	76 985	—	3 485	— 4,3	494 116	+	94 503	+ 23,6	109 002	+	10 265	+ 10,4
1896	"	83 323	+	6 338	+ 8,2	442 782	—	51 334	— 10,4	111 584	+	2 582	+ 2,4
1897	1. Dez.	81 821	—	1 502	— 1,8	411 253	—	31 529	— 7,1	109 946	—	1 638	— 1,5
1898	3. Dez.	75 868	—	5 953	— 7,3	453 399	+	42 146	+ 10,2	112 647	+	2 701	+ 2,5
1899	1. Dez.	73 277	—	2 591	— 3,4	514 393	+	60 994	+ 13,5	113 015	+	368	+ 0,3
1900	"	68 531	—	4 746	— 6,5	497 923	—	16 470	— 3,2	109 656	—	3 359	— 3,0
1901	3. Dez.	66 667	—	1 864	— 2,7	444 389	—	53 534	— 10,8	105 670	—	3 986	— 3,6
1902	"	58 066	—	8 601	— 12,9	514 074	+	69 685	+ 15,7	106 881	+	1 211	+ 1,1
Ziegen													
1893	1. Dez.	85 214	+	6 930	+ 8,9	1 975 392	+	16 025	+ 0,8	35 660	+	1 569	+ 4,6
1894	3. Dez.	98 872	+	13 658	+ 16,0	2 034 053	+	58 661	+ 3,0	37 910	+	2 250	+ 6,3
1895	"	94 752	—	4 120	— 4,2	2 187 720	+	53 667	+ 7,6	39 679	+	1 789	+ 4,7
1896	"	104 670	+	9 918	+ 10,5	2 160 165	—	127 555	— 1,3	41 777	+	2 098	+ 5,3
1897	1. Dez.	90 556	—	14 114	— 13,5	2 214 339	+	54 174	+ 2,5	43 752	+	1 975	+ 4,7
1898	3. Dez.	93 727	+	3 171	+ 3,5	2 197 632	—	16 707	— 0,8	46 263	+	2 511	+ 5,7
1899	1. Dez.	90 297	—	3 430	— 3,7	2 258 327	+	60 695	+ 2,8	49 284	+	3 021	+ 6,5
1900	"	107 893	+	17 596	+ 19,5	2 333 458	+	75 131	+ 3,3	53 176	+	3 892	+ 7,9
1901	3. Dez.	98 162	—	9 731	— 9,0	2 358 054	+	24 596	+ 1,1	56 028	+	2 852	+ 5,4
1902	"	96 400	—	1 762	— 1,8	2 417 856	+	59 802	+ 2,5	57 836	+	1 808	+ 3,2
Bienenstöcke													
Federvieh													
Hunde													

Die Bestände der Pferde, des Rindviehs, der Schafe und der Bienenstöcke haben demnach im letzten Jahr eine Abnahme, die der Schweine, der Ziegen, des Federviehs und der Hunde dagegen eine Zunahme erfahren.

Von den 74 984 Pferden waren 66 484 oder 88,7% über 4 Jahre alt, 3 350 waren dreijährig, 1 584 zweijährig, 1 606 einjährig und 1 960 unter 1 Jahr alt. Die älteren Pferde setzten sich zusammen aus 32 219 Wallachen und Hengsten und 34 265 Stuten, die 3—4 jährigen Pferde aus 2 188 Wallachen und Hengsten und 1 162 Stuten. Unter den älteren Pferden waren 114 Zuchthengste.

Die Abnahme gegen das Vorjahr erstreckt sich auf die über 4 Jahre alten Wallachen und Hengste sowie auf die einjährigen und unter 1 Jahr alten Fohlen, während für die über 4 Jahre alten Stuten, die 3—4 Jahre alten Tiere sowie die über 2 Jahre alten Fohlen eine Zunahme zu verzeichnen ist.

An Eseln und Mauleseln wurden 235 (46 mehr als 1901) ermittelt. Ihre Zahl hat im Berichtsjahr ihren höchsten bisher beobachteten Stand erreicht.

Unter den am 3. Dezember 1902 ermittelten 619 095 Stück Rindvieh waren 432 555 oder 69,9 % Nutz- und Zuchtvieh im Alter von mehr als 1½ Jahren, 141 637 oder 22,9 % Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1½ Jahren, ferner 44 903 oder 7,2 % Kälber im Alter von unter 3 Monaten. Die Zusammensetzung des Nutz- und Zuchtviehs ergab 339 741 oder 78,54 % Kühe, 46 013 oder 10,64 % Kalbinnen und Kinder, 4925 oder 1,14 % Farren und 41 876 oder 9,68 % Ochsen. Unter dem Jungvieh waren 22 216 oder 15,69 % weibliche sprungfähige Tiere und 3 869 oder 2,73 % Farren. Gegenüber dem Vorjahre hat sich das Rindvieh um 4 666 Tiere oder 0,7 % vermindert.

Nach der Rasse waren im Berichtsjahr 415 333 Stück oder 67,1 % Simmentaler Vieh, 3 929 Stück oder 0,6 % sonstiges Schweizer Vieh, 29 741 Stück oder 4,8 % Hinterwälder Vieh, 45 191 Stück oder 7,3 % Vorderwälder Vieh und 124 901 Stück oder 20,2 % gehörten den Land- und sonstigen Schlägen an.

Die Verwendung zur landwirtschaftlichen Arbeit wird in der Form ermittelt, daß nach der Zahl des zur Herbstbestellung verwendeten Rindviehs gefragt wird. Es wurden 259 947 Stück (1901: 260 658) dazu verwendet. Davon waren 222 378 Kühe und Kalbinnen, 37 303 Ochsen und 266 Farren.

Der Bestand von 58 066 Schafen setzt sich zusammen aus 20 484 oder 35,3 % Mutter-schafen, 19 915 oder 34,3 % Jährlingen und Lämmern, 1 055 oder 1,8 % Böden und 16 612 oder 28,6 % Hammeln. An der Abnahme des Schafbestandes gegenüber dem Vorjahre (um 12,9 %) sind sämtliche Gattungen beteiligt.

Von den 514 074 Schweinen waren 2 473 oder 0,5 % Sprungeber, 46 339 oder 9,0 % Zucht- oder Mutterschweine, 48 414 oder 9,4 % sonstige Schweine über 1 Jahr, 339 922 oder 66,1 % Jungschweine von 1 Monat bis zu 1 Jahr und 76 926 oder 15,0 % Ferkel unter 1 Monat. Der Bestand der Schweine hat sich gegen das Vorjahr um 69 685 Stück oder 15,7 % vermehrt. Die Zunahme im Berichtsjahr trifft sämtliche Kategorien.

Die 106 881 Ziegen setzten sich zusammen aus 2 487 oder 2,3 % Böden, 99 778 oder 93,4 % Geißen und 4 616 oder 4,3 % Zicklein. Die Zahl der Ziegen hat gegen das Vorjahr um 1 211 oder 1,1 % zugenommen; an dieser Zunahme sind alle Kategorien beteiligt.

Von den 96 400 Bienenstöcken hatten 21 205 oder 22,0 % gewöhnliche, 75 195 oder 78,0 % bewegliche Einrichtung. Gegenüber dem Vorjahr haben die Bienenstöcke um 1 762 oder 1,8 % abgenommen; diese Abnahme trifft nur die Stöcke mit gewöhnlicher Einrichtung, während die Dzierzonstöcke und die sonstigen mit beweglicher Einrichtung eine Zunahme zu verzeichnen haben.

Das Federvieh bestand 1902 aus 131 563 oder 5,44 % Gänsen, 60 112 oder 2,49 % Enten, 232 432 oder 9,61 % Tauben, 1 990 614 oder 82,33 % Hühnern und Hähnen und 3 135 oder 0,13 % welschen Hühnern. Die Gesamtzahl des Federviehs nimmt die höchste Stelle im abgelaufenen Jahrzehnt ein. Gegenüber dem Vorjahr hat eine Vermehrung des Geflügels um 59 802 Stück oder 2,5 % stattgefunden, und zwar haben die Enten um 3 259, die Tauben um 3 007 und die Hühner und Hähnen um 59 694 zugenommen, dagegen haben die Gänse und Trut-hühner eine Abnahme um 6 137 bzw. 21 Stück zu verzeichnen.

Von den 57 836 Hunden entfielen auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern (zu 16 M Steuer) 16 133 oder 27,9 %, auf die übrigen Gemeinden (zu 8 M Steuer) 41 703 oder 72,1 %. Gegen das Vorjahr haben sich die Hunde um 1 808 oder 3,2 % vermehrt, und zwar haben sie in den Gemeinden ersterer Art um 966 oder 6,4 %, in den übrigen Gemeinden um 842 oder 2,1 % zugenommen. Die Zunahme der Zahl der Hunde hält seit 1881 an.

2. Die Farrenhaltung im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 4, Seite 94 u. f.)

Im Jahr 1902 wurden nach den Berichten der Farrenschaukommissionen insgesamt 4 706 Farren (29 weniger als im Vorjahr) zur Zucht verwendet; davon waren 4 647 oder 98,75 % Gemeindefarren (darunter 13 in 8 Gemeinden noch als dingliche Last gehalten) und 59 oder 1,25 %

geführte Privatfarren. Die Zahl der bei der Schau für tauglich befundenen Gemeindefarren betrug 4365 oder 93,93 % (1901: 4357 oder 93,08 %); davon erhielten das Prädikat vorzüglich 203 oder 4,37 %, gut 2777 oder 59,76 %, genügend 1385 oder 29,80 %; schlecht bzw. für Zuchtzwecke nicht geeignet waren 282 oder 6,07 % der vorgeführten Gemeindefarren, darunter befanden sich 20, die für zu jung befunden worden waren. Für 1757 oder 37,81 % im abgelaufenen Jahr abgängig gewordene Gemeindefarren (wovon 12 umgestanden) sind 1723 oder 37,08 % neu eingestellt worden; 113 Gemeindefarren fehlten, d. h. waren zur Zeit der Schau nicht eingestellt. Von den Gemeindefarren waren Eigentum der Gemeinde 4483 oder 96,47 % (1901: 4491 oder 95,94 %), des Farrenhalters 164 oder 3,53 % (1901: 190 oder 4,06 %). In Verpflegung der Gemeinde befanden sich 2199 Farren oder 47,32 % (1901: 2219 oder 47,10 %), in der des Farrenhalters 2448 oder 52,68 % (1901: 2462 oder 52,90 %). Von den Gemeindefarren wurden 40 oder 0,86 % wegen jugendlichen Alters von unter 1 1/4 Jahren noch nicht oder nur ausnahmsweise zum Sprunge verwendet; 932 oder 20,06 % waren 1 1/4—2, 1566 oder 33,70 % 2—3, 1169 oder 25,16 % 3—4, 608 oder 13,08 % 4—5 und 332 oder 7,14 % 5 Jahre alt und älter.

Jahre.	Zahl der		Von den Farren waren			Zahl der		Von den Gemeindefarren								
	Rühe und Sprungfähigen (jeweils im Vorjahre)	zur Zucht verwendeten Farren	Gemeindefarren	darunter als dingliche Last gehalten	Geförte Privatfarren	bei der Schau fehlenden Farren	im abgelaufenen Jahre abgesehen von eingestellten Farren	wurden befunden				waren				
								vorzüglich	gut	genügend	schlecht	Eigentum		in Unterhaltung		
1902	408 034	4 706	4647	13	59	113	1757	1723	203	2777	1385	282	4483	164	2199	2448
1901	411 804	4 735	4681	18	54	97	1800	1786	193	2919	1245	324	4491	190	2219	2462
1900	421 005	4 740	4692	19	48	94	1735	1775	202	2890	1285	315	4471	221	2160	2532
1899	420 174	4 695	4652	17	43	102	1806	1818	177	2752	1397	326	4403	249	2067	2585
1898	412 983	4 670	4640	21	30	101	1819	1835	240	2776	1281	343	4342	298	2009	2631
1897	408 673	4 676	4630	26	46	101	1466	1483	207	2959	1116	348	4266	364	1917	2713
1896	403 082	4 669	4601	25	68	79	1370	1411	197	3026	1044	334	4252	349	1868	2733
1895	384 636	4 620	4543	21	77	54	1319	1413	202	3008	976	357	4189	354	1794	2749
1894	375 927	4 355	4244	21	111	179	1258	1187	163	2888	954	239	3885	359	1602	2642
1893	378 415	4 555	4453	22	102	89	1164	1080	222	2770	1153	308	4079	374	1653	2800
Durchschnitt 1893-1902	402 473	4 642	4578	20	64	101	1549	1551	201	2877	1184	316	4296	282	1949	2629

Jahre.	Von den Gemeindefarren waren											Zahl der		Auf 1					
	im Alter von				Simmentaler Rasse			Landschlag	Waldschlag und Kreuzung	sehen mit dem Häuten zur Weide in Gemeinden	werden herumgeführt in Gemeinden	Farrenhaltungen	Sprungplätze		Sprunggeld mit erhoben in Gemeinden	Gemeindefarren	Zuchtfarren		
	unter 1 1/4	1 1/4 bis 2	2 bis 5	5 und mehr	Reinblut	Kreuzung	sonstige Schläge											in Gemeinden	Sprungplätze	Sprunggeld mit erhoben in Gemeinden	Farren	Zucht
1902	40	932	3343	332	1499	1714	1024	17	7	386	29	13	—	—	1932	1931	565	87,8	86,6
1901	29	1 018	3296	338	1457	1777	1050	17	—	380	21	13	—	—	1926	1922	538	88,0	87,0
1900	46	965	3333	348	1543	1324	1416	16	4	389	16	7	—	—	1940	1941	561	89,7	88,8
1899	46	1 040	3235	331	1550	1291	1443	17	12	339	15	5	—	—	1947	1946	538	90,3	89,5
1898	39	1 026	3258	317	1572	1264	1455	18	7	324	33	10	—	—	1949	1947	505	89,0	88,4
1897	34	932	3399	265	1597	617	2048	20	23	325	50	20	9	5	1963	1962	488	88,3	87,4
1896	47	1 049	3222	283	1472	622	2126	27	43	311	63	30	6	6	1955	1952	589	87,6	86,3
1895	74	1 036	3148	285	1317	624	2165	29	40	368	36	24	4	4	1951	1948	505	84,7	83,3
1894	61	984	2979	220	1330	465	2037	24	90	298	67	24	2	2	1929	1928	494	88,6	86,3
1893	46	978	3181	248	1274	474	2220	26	49	410	82	31	3	3	1937	1934	498	85,0	83,1
Durchschnitt 1893-1902	46	996	3239	297	1461	1017	1698	21	28	353	41	18	2	2	1943	1941	528	87,9	86,7

Wie in den Vorjahren, so hat auch im Berichtsjahr die Veredlung der einheimischen Schläge weitere Fortschritte gemacht. Während im Jahr 1873 unter den Gemeindefarren der Landschlag und die sonstigen einheimischen Schläge noch mit 2018 oder 46,6 % vertreten waren, wogegen auf die Simmentaler Rasse und deren Kreuzungen nur 1943 Stück oder 44,9 % entfielen, veränderte sich das Prozentverhältnis mit den zunehmenden Jahren zugunsten der letzteren so, daß bei der letztjährigen Schau 4237 oder 91,18 % solcher Tiere ermittelt wurden, wovon 3213 Stück

oder 69,14 % (1901: 3234 oder 69,09 %) der reinen Simmentaler Rasse angehörten, 1024 oder 22,04 % (1901: 1050 oder 22,43 %) Kreuzungsprodukte derselben bildeten. Der Anteil der sonstigen Schweizer Rassen und der Kreuzungen derselben ist in dem gleichen Zeitraum von 255 Stück oder 5,9 % auf 17 oder 0,37 % zurückgegangen; Niederungsrasen und deren Kreuzungen sowie Landschlag kamen nur 7 vor, während auf den Wälderschlag zusammen 386 Färren oder 8,31 % (gegen 2018 oder 46,64 % im Jahr 1873) entfielen. Vom letzteren gehörten dem Vorder- und dem Hinter-Wälderschlag je 193 an.

Von den Gemeindefärren gingen in 13 Gemeinden 29 Stück mit den Kühen zur Weide. Färrenstallungen gab es 1932, wovon nur 27 als unbefriedigend bezeichnet wurden; von den 1931 Sprungplätzen wurden 44 unbefriedigend befunden. In 565 Gemeinden wurde Sprunggeld erhoben. In 1328 Gemeinden besteht für 2417 Färren ein Vertrag mit dem Färrenhalter.

Die 59 gekörten Privatfärren besprangen 1499 weibliche Tiere; vermutlich bleiben diese Zahlen, da eine Verpflichtung der Besitzer zur Angabe nicht vorliegt, hinter der Wahrheit nicht unerheblich zurück.

Auf 1 Gemeindefärren kamen 1902: 87,8 Kühe und sprungfähige Kalbinnen, auf 1 Zuchtfärren überhaupt 86,6.

3. Die Viehseuchen im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 4, Seite 96 u. f.)

Wie aus den Berichten der Bezirkstierärzte über das Auftreten ansteckender Tierkrankheiten hervorgeht, kamen im Jahr 1902 Fälle von Milz- und Rauschbrand, Bläschenauschlag, Maul- und Klauenseuche, Räude, Rotlauf, Schweineseuche, Influenza der Pferde und Geflügelcholera vor, während solche von Röh, Lungenseuche, Schafpocken und Tollwut nicht beobachtet wurden. Über das Auftreten der einzelnen Seuchen läßt sich kurz folgendes sagen:

An Milzbrand, der im Jahr 1901 in 70 Gemeinden in 75 Ställen an 80 Tieren festgestellt worden war, sind im Jahr 1902 in 44 Gemeinden und 52 Ställen 59 Rinder erkrankt. Meist erkrankte in je einem Stalle nur ein Stück Vieh.

Der Rauschbrand zeigte auch diesmal wieder eine etwas geringere Ausbreitung als der Milzbrand, auch hat er gegen das Vorjahr abgenommen und tritt mehr in der Form einer ortseigenen Krankheit auf. Im Berichtsjahr wurden in 10 Gemeinden in 13 Ställen 14 Tiere vom Rauschbrand ergriffen, gegen 15 Gemeinden und 15 Ställe mit 15 Tieren im Jahr 1901. Auch an dieser Seuche, an der ausschließlich das Rindvieh beteiligt war, erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Tier.

Eine wesentliche Verminderung hat das Auftreten der Maul- und Klauenseuche erfahren, von der im Jahr 1901: 64 Gemeinden mit 438 Ställen heimgesucht wurden, während sie 1902 nur in 43 Gemeinden mit 138 Ställen festgestellt worden ist. Am stärksten wurde das Rindvieh, dagegen nur unbedeutend Schweine und Ziegen betroffen. Die Zahl der Erkrankungsfälle an Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr um über 58 Prozent abgenommen; sie betrug 1901: 2049 Tiere (darunter 1728 Stück oder 84,3 % Rindvieh) und 1902: 849 Tiere (darunter 828 Stück oder 97,5 % Rindvieh, 12 oder 1,4 % Schweine und 9 oder 1,1 % Ziegen).

Der Bläschenauschlag, der im Berichtsjahr 747 Stück Rindvieh in 102 Gemeinden in 605 Ställen ergriffen hat, kam im Jahr 1901 in 115 Gemeinden in 498 Ställen bei 538 Stück Rindvieh und 1 Pferd vor. Auch der Bläschenauschlag blieb wie der Milz- und Rauschbrand in der Regel in je 1 Stalle auf 1 Tier beschränkt.

Die Räude, die in früheren Jahren namentlich durch wandernde Schafherden häufig eingeschleppt wurde, ist mit dem Rückgang der Schafzucht im allgemeinen seltener geworden und hat im Jahr 1902 in 13 Gemeinden 20 Ställe bzw. Herden ergriffen gegen 33 Ställe in 14 Gemeinden im Jahr 1901.

Vom Rotlauf wurden im Berichtsjahr in 174 Gemeinden in 439 Ställen 699 Schweine ergriffen gegen 664 Schweine in 170 Gemeinden in 418 Ställen im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr ist eine kleine Zunahme von Erkrankungen zu verzeichnen.

An Schweineseuche erkrankten 1902 in 3 Gemeinden und 3 Ställen 17 Tiere gegen 16 Tiere in 3 Gemeinden und 3 Ställen im Jahr 1901.

An der Influenza erkrankten im Berichtsjahr in 8 Gemeinden und 10 Ställen 21 Pferde gegen 37 Pferde in 5 Gemeinden und 6 Ställen im Vorjahr.

Die Geflügelcholera wurde in 35 Gemeinden und 422 Ställen an 3410 Hühnern, 41 Enten und 35 Gänse festgestellt. Im Vorjahr erkrankten in 109 Gemeinden und 963 Ställen 12825 Hühner, 96 Gänse und 145 Enten.

Im Berichtsjahr haben gegenüber dem Vorjahr 1901 Rost, Milzbrand, Maul- und Klauenseuche, Räude, Influenza und Geflügelcholera abgenommen, Bläschenauschlag, Rotlauf und Schweinefeuche dagegen eine kleine Zunahme zu verzeichnen.

Nachstehende Übersichten veranschaulichen das Vorkommen der Viehseuchen im letzten Jahrzehnt 1893/1902.

Jahre.	R o s t.				M i l z b r a u d.				R a u s c h b r a u d.				B l ä s c h e n a u s c h l a g.					
	Ver-seuchte		Erkrankte Pferde		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder		Ver-seuchte		Erkrankte Rinder			
	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig geblüet worden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig geblüet worden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig geblüet worden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig geblüet worden		
1893	2	2	1	—	102	122	128	118	10	36	53	51	46	5	89	322	356	—
1894	—	—	—	—	108	137	137	121	15	40	52	51	44	7	99	385	412	2
1895	—	—	—	—	96	113	118	97	21	23	30	29	28	1	113	457	488	1
1896	—	—	—	—	93	112	119	97	22	27	55	57	51	6	120	593	810	1
1897	—	—	—	—	89	108	106	84	22	24	40	40	34	6	114	479	505	4
1898	—	—	—	—	78	92	93	61	32	30	69	69	63	6	141	635	675	4
1899	2	2	4	—	73	98	93	80	13	31	50	48	43	5	123	650	578	4
1900	8	11	19	—	61	75	74	61	13	21	40	37	35	2	80	445	479	3
1901	28	38	74	2	71	76	80	62	18	15	15	15	14	1	122	526	539	1
1902	9	10	—	—	47	55	59	39	20	11	14	15	12	3	109	639	747	4
Darvon Bestand von 1901	9	10	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7	34	—	—
Übergang nach 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	46	—	—
Durchschnitt 1893/1902	5	6	10	0,2	82	99	101	82	19	26	42	41	37	4	111	513	559	2

1) Außerdem 1 Pferd.

Jahre.	M a u l - u n d K l a u e n s e u c h e.										R ä u d e.				I n f l u e n z a.							
	Ver-seuchte		Erkrankte Tiere				Davon sind				Ver-seuchte		Erkrankte Schafe		Davon sind		Ver-seuchte		Erkrankte Pferde			
	Gemeinden	Ställe	Rinder	Schweine	Ziegen	Schafe	umgestanden	freiwillig geblüet worden	Gemeinden	Ställe oder Herden	Gemeinden	Ställe	umgestanden	freiwillig geblüet worden	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Pferde	darvon sind umgestanden				
1893	213	1315	6920	61	33	55	228	11	—	45	2	—	—	21	75	520	—	94	—	—		
1894	152	836	3129	42	80	323	17	1	2	23	2	—	—	16	28	342	1	172	—	—		
1895	274	1529	7632	158	60	1069	46	63	—	115	4	—	—	12	17	467	4	275	—	—		
1896	410	2841	11390	215	139	794	159	1	2	186	5	—	—	18	36	243	2	75	—	—		
1897	351	3233	13941	250	286	1897	195	33	14	161	7	3	56	29	116	590	26	68	10	40	117	
1898	326	2191	9278	167	155	392	144	20	2	176	2	2	—	19	63	525	29	219	9	15	47	
1899	650	11238	37499	2063	1775	1112	611	215	239	377	28	2	—	17	27	207	5	13	20	26	91	
1900	455	4691	23060	602	346	556	277	57	3	154	6	2	—	17	40	595	1	10	12	19	54	
1901	65	439	1728	215	106	—	131	35	14	74	10	—	—	17	36	426	20	25	7	9	37	
1902	56	184	828	12	9	—	37	2	4	7	—	1	—	15	28	147	1	2	8	10	21	
Darvon Bestand von 1901	13	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	—	—
Übergang nach 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1893/1902	295	2850	11541	879	299	620	185	44	3,3	132	7	1	6	17	47	406	9	99	11	20	61	8

1) Außerdem 6 Pferde. 2) Desgl. 3 Pferde.

Jahre.	Rottlauf.					Schweinefeuche.					Geflügelcholera.																													
	Ber-seuchte		Erkrankte Schweine	Davon sind		Ber-seuchte		Erkrankte Schweine	Davon sind		Ber-seuchte	Erkrankte Tiere				Davon sind																								
	Gemeinden	Ställe		umgefauden	freiwillig getölet worden	Gemeinden	Ställe		umgefauden	freiwillig getölet worden		Gemeinden	Ställe	Hühner	Enten	Gänse	Tauben	umgefauden				freiwillig getölet worden																		
			Hühner					Enten			Gänse							Tauben	Hühner	Enten	Gänse	Tauben																		
1895	284	1110	2017	636	1262	39	338	606	335	222	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1896	293	1164	1829	755	1028	37	310	794	423	251	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1897	207	523	755	276	433	9	90	121	74	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1898	130	292	451	234	194	4	15	30	9	15	11	26	1036	44	25	14	1011	44	25	10	25
1899	151	524	833	279	477	4	10	37	18	18	31	417	6277	43	33	—	5006	40	363	—	1267	3
1900	207	753	1124	420	590	9	29	110	40	50	37	83	1752	81	99	—	1600	74	73	—	1012	15	28	
1901	172	420	664	305	262	3	3	16	2	14	109	963	12825	145	96	—	11633	130	68	—	1012	15	28	
1902	180	446	699	255	304	4	4	17	12	5	37	429	3410	41	35	—	3181	41	32	—	143	3	
Hier von Bestand von 1901	6	7	—	—	—	1	1	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Übergang nach 1903	6	6	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Durchschnitt 1895/1902	203	654	1047	401	569	14	100	217	114	74	45	384	5060	71	124	3	4486	66	112	2	514	4	10	

An Entschädigungen wurden für die auf polizeiliche Anordnung getöleten Tiere in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts bezahlt

im Jahr	für getölete Pferde	M	für getölete Stüd Rindvieh	M	zusammen M	darunter auf Staatskosten M	auf Kosten der Viehbesizer M
1893	3	2 290	187	33 033	35 323	2 273	33 050
1894	1	520	182	44 607	45 127	488	44 639
1895	1	176	152	36 245	36 421	—	36 421
1896	1	560	187	35 221	35 781	253	35 528
1897	—	—	146	36 513	36 513	—	36 513
1898	1	800	162	27 935	28 735	—	28 735
1899	1	220	133	34 592	34 812	220	34 592
1900	11	8 280	114	24 647	32 927	4 080	28 847
1901	92	49 769	89	22 672	72 441	6 688	65 753
1902	13	7 574	81	21 718	29 292	2 624	26 668
im ganzen	124	70 189	1 433	317 188	387 372	16 626	370 746.

Von der im ganzen Jahrzehnt 1893/1902 geleisteten Gesamtentschädigung mit 387 372 M entfielen 4,3 % auf Staatskosten und 95,7 % auf Kosten der Viehbesizer, 18,1 % auf getölete Pferde und 81,9 % auf getöletes Rindvieh, während 67 453 M oder 17,4 % wegen Rotz und 319 919 M oder 82,6 % wegen Milz- und Rauschbrand gezahlt wurden.

4. Der Marktviehverkehr im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 4, Seite 100.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1902 in Baden 3473 Viehmärkte zu Recht (gegen 3489 Viehmärkte im Jahr 1901); von diesen wurden jedoch nur 3113 abgehalten, während 360 teils wegen Maul- und Klauenseuche verboten wurden, teils aus sonstigen Gründen (mangelndem Auftrieb usw.) ausfielen. Von den abgehaltenen Märkten waren 1394 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1719 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1902 in den Monaten Oktober (283), September (275), Mai (274), die wenigsten in den Monaten Januar (230), Februar (235) und Juni (248) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 847 056 Stück Vieh auf die Märkte aufgetrieben im Gesamtwert von 71 174 000 M, von welchen 725 534 Stück (d. h. 85,4 % der aufgetriebenen Tiere) für 52 986 000 M verkauft wurden.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der aufgetriebenen Tiere	der verkauften Tiere	der Durch- schnittspreis des Stücks M	der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere M	der Gesamtwert der verkauften Tiere M
Pferde	9 487	6 079	552	5 237 000	3 356 000
Fohlen	908	291	333	302 000	97 000
Farren	5 951	4 998	296	1 761 000	1 479 000
Ochsen	42 015	22 442	353	14 831 000	7 922 000
Kühe	54 893	40 833	279	15 315 000	11 392 000
Kalbinnen und Rinder	77 906	60 221	206	16 049 000	12 406 000
Kälber	49 243	48 506	51	2 511 000	2 474 000
Schweine	104 863	103 050	60	6 292 000	6 183 000
Läufer	47 902	37 434	31	1 485 000	1 160 000
Ferkel	442 265	393 202	16	7 076 000	6 291 000
Schafe	10 709	7 579	28	300 000	212 000
Ziegen	914	899	16	15 000	14 000.

Der Gesamtauftrieb des Jahres 1902 war um 36 846 Tiere oder 4,5% größer als 1901; ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 28 878 Stück oder 4,2%. Die Zunahme trifft hauptsächlich die Schweine. Der Gesamtwert der verkauften Tiere stieg von 49 917 000 M im Jahr 1901 auf 52 986 000 M im Berichtsjahr, was eine Vermehrung um 3 069 000 M oder 5,8% ergibt. Die Durchschnittspreise der Farren waren niedriger, die der anderen Tiergattungen dagegen höher als 1901.

5. Die Fleischbeschau im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 4, Seite 98 u. f.)

Nach den Tagebüchern der Fleischbeschauer wurden im Jahr 1902 im ganzen 708 543 Tiere geschlachtet, und zwar 699 916 oder 98,78% gewerblich (von Metzgern, Wurstlern, Wirten u.) und 8 627 oder 1,22% notgeschlachtet (wegen Erkrankung, Verletzung u.). Von den geschlachteten Tieren überhaupt wurden 1 484 oder 0,21% für ungenießbar erklärt, und zwar von den gewerblich geschlachteten 425 oder 0,06%, von den notgeschlachteten 1 059 oder 12,28%.

Die Gesamtzahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 38 146 oder 5,11% erfahren; die gewerblichen Schlachtungen haben um 37 722 Stück Vieh oder 5,11% und die Notgeschlachtungen um 424 Tiere oder 4,68% abgenommen.

Die Zahl der nicht genießbar befundenen Tiere hat sich gegenüber 1901 um 219 Stück vermindert. Neben den als nicht genießbar ganz beseitigten Tieren wurden von einer nicht näher ermittelten Zahl gewerbsmäßig geschlachteter Tiere 24 234 Teile wegen Ungenießbarkeit beseitigt, und zwar von Großvieh 12 080 und von Kleinvieh 12 154, darunter 12 701 Lungen, 7 905 Lebern, 368 Nieren und 869 Milzen.

Nach den einzelnen Tiergattungen und nach der Schlachtungsart wurden 1902

	gewerblich geschlachtet	davon nicht genießbar	not- geschlachtet	davon nicht genießbar	im ganzen geschlachtet	davon nicht genießbar
1. Großvieh:						
Ochsen	24 332	13	413	22	24 745	35
Farren	10 486	11	82	5	10 568	16
Kühe	34 528	267	5 079	945	39 607	1 112
Rinder und Kalbinnen	84 580	23	1 033	110	85 613	133
zusammen	153 926	314	6 607	982	160 533	1 296
2. Kleinvieh:						
Kälber	176 071	41	1 232	41	177 303	82
Schafe	24 832	4	31	—	24 863	4
Ziegen	11 521	8	22	—	11 543	8
Schweine	331 854	43	696	32	332 550	75
zusammen	544 278	96	1 981	73	546 259	169
3. Pferde:						
	1 712	15	39	4	1 751	19
Tiere im ganzen:	699 916	425	8 627	1 059	708 543	1 484.

Wie sich die Schlachtungen auf die Jahreszeiten 1902 verteilen, ergibt sich aus folgender Übersicht: Es wurden

Tiere:	gewerblich geschlachtet im				notgeschlachtet im			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Biertelsjahr				Biertelsjahr			
Ochsen	5 276	5 797	7 101	6 158	94	128	91	100
Farren	1 988	2 777	3 419	2 302	20	22	16	24
Kühe	9 460	8 149	7 694	9 225	1 324	1 384	1 107	1 264
Rinder und Kalbinnen	18 160	20 994	24 646	20 780	243	314	249	227
zusammen Großvieh	34 884	37 717	42 860	38 465	1 681	1 848	1 463	1 615
Kälber	42 570	46 429	46 513	40 559	339	295	288	310
Schafe	5 080	5 403	8 512	5 837	15	5	6	5
Ziegen	3 501	4 938	873	2 209	6	10	5	1
Schweine	79 020	79 659	81 896	91 279	102	169	300	125
zusammen Kleinvieh	130 171	136 429	137 794	139 884	462	479	599	441
Pferde	438	315	298	661	14	4	8	13
Tiere im ganzen	165 493	174 461	180 952	179 010	2 157	2 331	2 070	2 069

Neben den gewerblichen und Notgeschlachten, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Tiere in Betracht. Letztere sind zum Teil unter den auf den Wäsen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Tieren enthalten, welche auch einen Teil der ungenießbar befundenen gewerblich und not- sowie häuslich geschlachteten Tiere umfassen, während ein Teil der umgestandenen u. Tiere anderweit verlost und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelschlachtungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesamten Verbrauchs bzw. Abgangs an Vieh im Jahr 1902:

Genießbares Schlachtvieh:	Ochsen	Farren	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	Im ganzen
gewerblich	24 319	10 475	34 261	84 557	176 030	24 828	11 513	331 811	1 697	699 491
not- häuslich	391	77	4 234	923	1 191	31	22	664	35	7 568
zusammen	24 710	10 552	39 495	85 757	177 670	27 249	23 111	523 605	1 732	913 881
Ungenießbare geschlachtete Tiere	35	16	1 112	133	82	4	8	75	19	1 484
auf b. Wäsen verbracht	51	16	1 047	301	1 587	15	427	1 128	1 863	6 435
Im ganzen	24 796	10 584	41 654	86 191	179 339	27 268	23 546	524 808	3 614	921 800

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten durchschnittlichen Gewichts der Schlachttiere berechnet sich das gesamte Lebend- und Schlachtgewicht der 1902 geschlachteten Tiere wie folgt:

Geschlachtete Tiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im ganzen	das Stück	im ganzen
Ochsen und Farren	35 262	570 kg	20 099 000 kg	300 kg	10 579 000 kg
Kühe	39 495	440 "	17 378 000 "	220 "	8 689 000 "
Rinder	85 757	300 "	25 727 000 "	160 "	13 721 000 "
Kälber	177 670	110 "	19 544 000 "	55 "	9 772 000 "
Schafe	27 249	45 "	1 226 000 "	23 "	627 000 "
Ziegen	23 111	34 "	786 000 "	17 "	393 000 "
Schweine	523 605	140 "	73 305 000 "	100 "	52 361 000 "
Pferde	1 732	500 "	866 000 "	270 "	468 000 "
Im ganzen	913 881	—	158 931 000 kg	—	96 610 000 kg.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1902 an Schlachtgewicht 50,4 kg gegen 53,1 kg im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körperteile (Kopf, Leber, Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferte 1902 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 34,1 %, die übrigen Schlachttiere 65,9 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 54,2 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der akzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1902 auf 154 889, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 157 347 oder 2458 Stück mehr betrug. Dieser Unterschied läßt darauf schließen, daß die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend größer war als die geschätzte Durchschnittszahl.

¹⁾ Die Angaben sind nicht getrennt erhoben, sondern aus der Gesamtzahl des häuslich geschlachteten Großviehes bzw. der Summe der geschlachteten Schafe und Ziegen schätzungsweise ermittelt worden.

Statistische Mitteilungen

301

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 5.

Inhalt: 1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1902/1903. — 2. Steuerkapitalien, Steuersätze und Steuererträge in den Jahren 1901 und 1902. — 3. Post- und Telegraphenverkehr 1902.

1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1902/1903.*)

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 5, Seite 101 u. f.)

Im Erntejahr 1902/1903 ging die Tabakanbaufläche gegenüber dem Vorjahr von 7178 ha auf 7059 ha, die Zahl der Pflanzler von 37 587 auf 37 418, die mit Tabak bebauten Grundstücke von 64 483 auf 62 364, der Ernteertrag im ganzen von 172 225 Doppelzentner auf 161 913, der durchschnittliche Ertrag vom Hektar von 24,0 auf 22,9 Doppelzentner, ebenso der Preis für 100 kg Tabak von 88,78 *M* auf 85,83 *M* zurück.

Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre steht das Jahr 1902/1903 hinsichtlich der Pflanzler, der bepflanzten Grundstücke, der Tabakanbaufläche und der Ergiebigkeit des Tabaks unter dem Durchschnitt; dagegen bleibt es bezüglich des Gesamterlöses und des Preises über demselben.

Der gesamte Gelderlös von 13 896 290 *M* steht unter demjenigen von 1901/1902 mit 15 290 344 *M*, dagegen über dem zehnjährigen Durchschnitt von 13 852 151 *M*; er war der sechsthöchste im letzten Jahrzehnt. Nach Abzug der erhobenen Steuer mit 5 795 187 *M* blieb ein Reinerlös von 8 101 103 *M* oder von 1147,6 *M* auf den ha, während derselbe im Jahre 1901/1902 auf den ha 1272,3 *M*, im Durchschnitt 1893/1903: 1099,1 *M* betragen hatte. Infolge des erheblich geringeren relativen Gewinns gegen das Vorjahr zeigt die Tabakfläche im Jahr 1903/1904 eine Abnahme, nämlich 6725 ha oder 234 ha weniger als im Jahr 1902/1903.

Die umstehende Tabelle weist den Anbau und den Ertrag des Jahres 1902/1903 für die einzelnen Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirke nach; dabei ist auch die Fläche, welche von den einzelnen Tabakbauern bepflanzte wurde, nach ihrer Größe in Betracht gezogen. Darnach bebauten im ganzen 251 Pflanzler weniger als 1 ar, 1945: 1 bis 5 ar, 10 264: 5 bis 10 ar, 17 427: 10 bis 25 ar, 7325: 25 ar bis 1 ha, endlich 206 mehr als 1 ha. Von den letzteren kamen 147 auf die Amtsbezirke Mannheim und Weinheim; von den Tabakpflanzern, die eine Fläche von 25 ar bis 1 ha bebauten, entfielen 1359 auf Achern und Kehl, 1327 auf Lahr und Ettenheim, 937 auf Mannheim und Weinheim, 800 auf Karlsruhe und Ettlingen, 747 auf Offenburg, 738 auf Schwetzingen und Wiesloch, der Rest auf die übrigen Teile der mittleren und unteren Rheinebene und des Neckargebietes; im Oberland weisen nur Emmendingen und Waldkirch einige größere Pflanzler auf, während solche in Engen, Freiburg, Breisach und Stausen nur vereinzelt vorkommen. Überhaupt waren von den 62 364 mit Tabak bepflanzten Grundstücken 61 209 oder 98,2 %, von der gesamten Tabakfläche 6961 ha oder 98,6 % nördlich von der Elz in der mittleren Rheinebene und im Unterland gelegen.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Reichs hinsichtlich der Anbaufläche, des Gesamtwerts der Ernte und des Ertrags im ganzen gefallen, hinsichtlich der Zahl der Pflanzler dagegen gestiegen. Ebenso ist der Durchschnittsertrag vom Hektar (2294 kg) gegenüber dem Vorjahr (2399 kg) kleiner geworden, steht aber um 120 kg (gegenüber 40 kg im Vorjahr) über dem Durchschnitt des Reichs; von den übrigen deutschen Staaten mit Tabakbau weisen nur Elsaß-Lothringen und Württemberg einen besseren Durchschnittsertrag als Baden auf.

*) Das Erntejahr reicht vom 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 107.)

Der Tabakbau in den Ginzgangs- bezw. Hauptfeueramtsbezirken Badens im Jahr 1902/1903.

Hauptfeuerämter bezw. Ginzgangs- und Großherzogtum.	Tabakspflanzger.					Tabakfläche.		Ertrag.		Erlös	
	über- haupt	Davon bebauten mit Tabak				pflanzte Grund- stücke.	im ganzen 100 kg	im beträcht- lichen 100 kg	aus 100 kg	aus 100 kg	aus Gesamternte. M.
		1 ar weniger als 1 ar	1 ar bis 4 ar	5 ar bis 10 ar	10 ar bis unter 25 ar							25 ar bis unter 1 ha	1 ha und mehr	Davon des Riß- steinerter unter- ha	von den Riß- steinerter unter- ha
Konstanz	1	1	—	—	—	2	0,87	36,25	68,00	59	
Überlingen	5	1	—	—	—	5	11,44	16,95	75,52	864	
Stodach	8	1	1	—	—	8	4,85	20,30	75,00	369	
Engen	227	155	40	18	3	313	10,97	17,99	50,00	9 865	
Willheim	7	1	1	4	—	7	10,98	28,26	72,00	1 489	
Breisach	62	8	25	28	—	71	254,68	22,43	83,63	21 298	
Freiburg	600	50	252	260	87	754	1 807,28	24,24	84,00	151 811	
Gimmendingen	1 945	83	830	876	156	2 605	2 555,98	3,21	84,87	549 088	
Lahr	4 713	118	1 094	2 155	1 327	8 564	1 009,94	1,69	84,97	2 236 026	
Offenburg	3 187	56	685	1 698	747	5 452	610,33	3,64	83,89	1 250 706	
Waldern	5 395	117	1 080	3 033	1 359	8 728	1 089,07	1,17	84,98	2 205 456	
Oberkirch	265	1	16	100	131	4	337	34,88	81,90	54 286	
Waldkirch	1 759	6	78	530	972	50	2 388	257,74	79,46	455 912	
Waltersdorf	488	42	221	207	18	54	686	55,56	82,88	99 226	
Karlsruhe	2 287	37	480	965	800	64	5 441	540,40	95,11	1 857 587	
Bruchsal	3 616	172	1 478	1 729	88	5 648	521,87	3,69	85,90	980 583	
Bretten	2 687	309	1 264	987	119	3 552	290,10	15,15	79,94	592 748	
Pforzheim	388	4	195	85	—	892	297,31	9,97	76,00	54 482	
Einshausen	3 515	15	1 002	1 761	426	5 811	524,21	15,76	79,30	761 858	
Schwebsingen	2 068	1	336	918	738	4 089	521,46	—	91,59	943 106	
Walden	1 953	7	103	759	937	4 144	828,02	22,04	89,14	1 617 119	
Heidelberg	1 066	—	159	504	373	1 914	279,32	—	85,50	493 286	
Walden	565	3	231	200	38	818	66,58	8,11	85,37	109 149	
Walden	87	2	18	12	1	48	5,72	0,46	84,81	6 403	
Walden	137	11	95	25	—	215	5,23	0,57	64,00	9 597	
Walden	297	10	41	113	18	482	38,44	—	85,33	44 282	
Großherzogtum 1901/1902	37 418	251	1 945	17 427	7 325	62 364	7 059	101	85,38	13 896 290	
1900/1901	37 587	157	1 754	17 856	7 835	64 483	7 178	113	86,78	15 280 344	
1899/1900	33 174	165	1 514	15 666	6 684	55 420	6 201	81	93,67	14 463 026	
1898/99	32 196	245	1 443	15 048	6 584	52 978	6 046	55	86,89	11 880 001	
1897/98	40 313	361	2 207	18 659	7 851	66 994	7 439	85	76,63	10 916 738	
1896/97	46 264	447	2 428	20 331	9 032	79 988	9 026	115	80,48	16 440 749	
1895/96	48 680	447	2 230	11 795	9 571	74 672	8 602	100	87,27	16 412 806	
1894/95	44 011	495	1 591	20 321	8 739	84 14	8 414	166	78,48	15 493 244	
1893/94	26 637	399	2 009	9 785	7 180	61 544	6 949	139	87,95	13 451 159	
Durchschnitt 1893/94—1902/1903	32 649	386	1 712	15 061	6 210	52 980	6 019	74	85,35	10 887 655	
	38 893	328	1 976	10 224	7 690	64 631	7 293	103	85,00	13 852 151	

(Fortsetzung des Textes von Seite 105.)

Den Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Deutschen Reiches (bezw. des Zollgebiets, da Luxemburg einbegriffen ist) im J. 1902/1903 zeigt die folgende Übersicht. Es betrug

für	die Anbaufläche		die Zahl der Pflanzern		die Anbaufläche auf 1 Pflanzern ar	der Ertrag			der Preis für 100 kg M	der Gesamtwert der Ernte M
	ha	%	überhaupt	%		im ganzen 100 kg	%	vom ha 100 kg		
Baden	7 059	40,7	37 418	31,7	18,87	161 913	42,9	22,94	85,83	13 896 290
Preußen	5 200	30,0	54 839	46,5	9,48	99 938	26,5	19,22	76,55	7 650 040
Bayern	2 622	15,1	9 755	8,3	26,88	54 248	14,4	20,69	81,27	4 408 626
Elßaß-Lothringen	1 362	7,8	8 810	7,5	15,46	38 454	10,2	28,23	86,31	3 318 958
Hessen	428	2,5	1 365	1,1	31,36	7 922	2,1	18,51	89,31	707 513
Württemberg	323	1,9	4 006	3,4	8,06	7 481	2,0	23,14	81,69	611 190
die übrigen Staaten	347	2,0	1 729	1,5	20,07	7 080	1,9	20,26	76,76	539 649
das Deutsche Reich	17 341	100,0	117 922	100,0	14,71	376 986	100,0	21,74	82,58	31 132 266.

Der Durchschnittspreis für 100 kg ist in Baden um 3,25 M größer als im Reich und wird nur von Elßaß-Lothringen und Hessen übertroffen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Gestaltung der Besteuerung des badischen Tabakbaues in den letzten zehn Jahren.

Ernte-jahre	Gewichtsteuer.					Flächensteuer.					Den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer im ganzen M
	Tabak-pflanzern Zahl	Fläche ha	Ge-ernteter Tabak 100 kg	Den Pflanzern zur Last ge-setzte Steuer M	Darunter von nicht zur Ver-wiegung ge-stelltem Tabak M	Tabak-pflanzern Zahl	Fläche ha	Ge-ernteter Tabak 100 kg	Ange-forderte Steuer M	Davon nachge-lassen M	
1893/94	31 445	5 945	126 152	4 541 447	1 078	1 204	74	1 418	33 326	2 719	4 574 773
1894/95	34 449	6 810	150 059	5 402 094	2 241	2 188	139	2 881	62 487	4 649	5 464 581
1895/96	41 620	8 248	192 753	6 939 074	261	2 391	166	3 899	74 403	3 362	7 013 477
1896/97	42 230	8 502	185 884	6 691 804	545	1 450	100	2 188	45 051	2 940	6 736 855
1897/98	44 584	8 911	201 693	7 260 951	506	1 680	115	2 577	51 613	1 480	7 312 564
1898/99	38 991	7 354	140 773	5 067 815	1 800	1 322	85	1 678	38 253	1 669	5 106 068
1899/1900	31 363	5 991	129 201	4 651 223	258	833	55	1 183	24 526	1 014	4 675 749
1900/1901	32 015	6 120	152 472	5 488 987	409	1 159	81	1 938	36 430	2 008	5 525 417
1901/1902	36 091	7 065	169 649	6 107 364	3 704	1 496	113	2 576	50 662	396	6 158 026
1902/1903	35 992	6 957	159 704	5 749 356	152	1 426	102	2 209	45 831	4 696	5 795 187
Durchschn. 1893/94—1902/03	36 878	7 190	160 834	5 790 012	1 095	1 515	103	2 255	46 258	2 493	5 836 270

Die Steuer von 100 kg fermentiertem Tabak beträgt 45 M; für die Besteuerung gelten 4 kg fermentierter und 5 kg dachreifer Tabak gleich. Die Flächensteuer (von Grundstücken unter 4 ar) beträgt 4,5 Pfennig vom Quadratmeter.

Da die Steuer in der Regel vom Käufer gezahlt wird und deshalb zum Teil in anderen Zolldirektionsbezirken bzw. Bundesstaaten als dem der Erzeugung zur Zahlung kommt, so entspricht die in Baden erhobene Steuer keineswegs der in Baden gebauten Tabakmenge. Im Erntejahr 1902/1903 (1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903) sollten 687 356 M nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung, 4 668 355 M nach Niederlegung, davon ab der Betrag der Nachlässe mit 127 M, im ganzen 5 355 584 M einkommen, wovon 11 520 M von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 5 355 473 M, an Flächensteuer 47 977 M, zusammen 5 403 450 M ein, wogegen 10 387 M an Ausführvergütungen zurückerstattet wurden, so daß sich 5 393 063 M Reineinnahme ergab. Die Einnahme der badischen Steuerstellen überstieg hiernach den auf dem badischen Tabak ruhenden, d. h. den Pflanzern zur Last gesetzten Steuerbetrag um 37 479 M.

An Eingangszoll kamen bei badischen Zollstellen 6 074 834 M ein; dieselben zahlten 7 620 M Ausführvergütung, so daß eine Reineinnahme an Zoll von 6 067 214 M blieb. Zoll und Steuer ertrugen also (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen rein 11 460 277 M.

2. Steuerkapitalien, Steuersätze und Steuererträge in den Jahren 1901 und 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 5, Seite 104 u. f.)

I. Steuerkapitalien.		1901	1902	Zunahme gegen das Vorjahr
Grund- und Häusersteuer-Kapital:				
Grund- und Gefäßsteuer-Kapital	M	1 494 876 050	1 496 963 370	+ 2 087 320
Häusersteuer-Kapital	"	1 178 152 150	1 232 303 780	+ 54 151 630
Zusammen	M	2 673 028 200	2 729 267 150	+ 56 238 950
Gewerbsteuer-Kapital	M	948 494 800	1 017 882 700	+ 69 387 900
Kapitalrentensteuer-Kapital	"	1 747 294 900	1 829 143 420	+ 81 848 520
Im Ganzen	M	5 368 817 900	5 576 293 270	+ 207 475 370
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens	M	339 644 925	362 179 825	+ 22 534 900.

II. Steuersätze.

Die Steuersätze der direkten Staatssteuern betragen bei der Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer 15 Pf von 100 M; Kapitalrentensteuer 10 Pf von 100 M Steuerkapital; Einkommensteuer 2 M von 100 M Steueranschlag des steuerbaren Einkommens, dessen Steueranschlag von 200 M nicht übersteigt, und 2 M 50 Pf bei einem steuerbaren Einkommen, dessen Steueranschlag 200—25 000 M beträgt. Der letztere Steuerfuß wird erhöht bei einem Steueranschlag von 25 000 bis zu 30 000 M um 5 %, bei 30 000 bis zu 40 000 M um 10 %, bei 40 000 bis zu 50 000 M um 15 %, bei 50 000 bis zu 75 000 M um 20 %, bei 75 000 bis zu 100 000 M um 25 %, bei 100 000 bis zu 150 000 M um 30 %, bei 150 000 bis zu 200 000 M um 35 %, bei 200 000 M und mehr um 40 %. Bei der Beförsterungssteuer beläuft sich der Steuersatz auf 10 Pf von 100 M Steuerkapital.

Die Steuersätze der indirekten Steuern etc. betragen für Weinalzise: 3 Pf von 1 Liter Traubenwein, 0,9 Pf von 1 Liter Obstwein; Weinohngeld: 2 Pf von 1 Liter Traubenwein, 0,6 Pf von 1 Liter Obstwein; Alzisaufversen von Weinhändlern: 18 M für den Weinhändler, 3 M 60 Pf für jeden männlichen und 1 M 80 Pf für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahre; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 M für das Jahr; Biersteuer: 1. Von dem im Großherzogtum gebrauten Bier für je 100 kg ungebrochenen oder gebrochenen Malzes, die bei einem Brauereigebäude in einem Kalenderjahr steuerbar werden, bei einem Gesamtverbrauch: a. bis zu 1500 Doppelzentnern, für die ersten 250 dz 8 M, für die dieser Menge folgenden 1250 dz 10 M; b. von mehr als 1500 dz bis zu 5000 dz 11 M; c. von mehr als 5000 dz 12 M. Für diejenigen, die obergähriges Bier nur zum eigenen Bedarf im Haushalt bereiten und hierzu in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 dz Malz verwenden, beträgt die Steuer für je 100 kg 2 M. 2. Von dem bei der Einfuhr in das Großherzogtum der Übergangssteuer unterliegenden Bier 3 M 20 Pf für 1 hl. Die gemäß Art. 9 des Gesetzes vom 30. Juni 1896 zu leistende Steuerrückvergütung beträgt: 1. für im Großherzogtum gebranntes Braubier, wenn nachgewiesen ist, daß das zur Herstellung verwendete Malz versteuert worden ist: a. nach Abs. 1 Ziff. 1 b 2 M 60 Pf; b. nach Abs. 1 Ziff. 1 c 2 M 75 Pf; c. in allen anderen Fällen 2 M 30 Pf; 2. für im Großherzogtum in gewerbsmäßig betriebenen Brauereigebäuden gebranntes Weißbier 1 M; 3. für Bier, das gegen Entrichtung der Übergangssteuer eingeführt worden ist 2 M 30 Pf für 1 hl. Fleischsteuer: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfäher) 4 M bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 M bei einem solchen von 200 bis 250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Käse 6 M, für sonstiges Rindvieh 11 M; Steuer von eingeführtem Fleisch: 8 Pf für 1 kg; Liegenschaftsteuer: 2 1/2 % des Preises (Wertes) des übergegangenen Eigentums; Schenkungs- und Erbschaftsteuer: je nach den verwandtschaftlichen Verhältnissen 1 bis 6 % des Wertes, bei Anfällen an sonstige Personen 10 %.

III. Einnahmen und Ausgaben der Steuerverwaltung.

a. Brutto-Einnahmen:		1901	1902	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
		M	M	M
Direkte Steuern:	Grund- und Häusersteuer	4 070 525	4 150 543	+ 80 018
	Einkommensteuer	10 292 620	10 669 545	+ 376 925
	Gewerbsteuer	1 561 139	1 588 489	+ 27 350
	Beförsterungssteuer	133 603	133 594	— 9
	Gewerbsteuererlagen und Gewerbesteuer von Wandleragern und Waarenversteigerungen	177 323	173 041	— 4 282
	Kapitalrentensteuer einschl. Nachträge	1 812 124	1 911 975	+ 99 851
Fixierte Steuer (Kondominat Kärnbach)		558	558	—
Zusammen		18 047 892	18 627 745	+ 579 853

Noch: a. Brutto-Einnahmen:

		1901	1902	Zu- (+) oder Abnahme (-)	
		„	„	gegen das Vorjahr	
Indirekte Steuern:	Verbrauchssteuer	Weinsteuer, bei der Konstatierung zahlbar	1 661 209	1 680 422	+ 19 213
		Weinohngeld	640 688	614 993	- 25 695
		Weinsteueraversen von Wirten	—	—	—
		Kreditierte Weinsteuer	274 731	144 947	- 129 784
		Aversen von Weinhändlern	26 118	25 874	- 244
		Patentgebühren für Weinlagerkeller	1 450	1 450	—
		Branntwein von inländischem Bier	7 444 895	7 574 378	+ 129 483
		Übergangssteuer von eingeführtem Bier	762 696	802 076	+ 39 380
		Fleischsteuer von im Inland geschlachtetem Vieh	810 385	807 317	- 3 068
		„ von eingeführtem Fleisch	17 123	19 525	+ 2 402
Schenkungs- und Erbschaftsteuer		4 504 698	4 140 506	- 364 192	
		1 556 856	1 531 844	- 25 012	
Zusammen		17 700 849	17 343 332	- 357 517	
Justiz- und Polizeigefälle:		Gerihtskosten, Sporeln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notariats- und Grundbuchkosten	4 244 807	4 571 168	+ 326 361
		Sporeln, Taxen, Auslagen und Strafen der Verwaltungsbehörden sowie Abhörgebühren	1 741 632	1 663 152	- 78 480
		Erlös aus gestempelten Impressen	290	295	+ 5
		Sundetaxen	615 368	634 648	+ 19 280
		Zusammen	6 602 097	6 869 263	+ 267 166
Forstgerichtsgefälle:		Forststrafen	40 717 ¹⁾	38 300 ¹⁾	- 2 417
		Erlös von Gerichtskosten und Erlös aus eingezogenen Gegenständen	655	763	+ 108
Zusammen		41 372	39 063	- 2 309	
Verschiedene Einnahmen:	Steuerstraf- gefälle	Steuernachträge	24 150	38 715	+ 14 565
		Hinterziehungs- und Ordnungsstrafen	117 132	92 454	- 24 678
		Sonstige Einnahmen ²⁾	382 419	385 526	+ 3 107
Zusammen		523 701	516 695	- 7 006	
Summe aller Einnahmen		42 915 911	43 396 098	+ 480 187	

b. Lasten und Verwaltungskosten:

Zentralverwaltung:	Personliche Ausgaben		226 775	245 986	+ 19 211
		Sachliche Amtskosten	22 336	21 930	- 406
		Zusammen	249 111	267 916	+ 18 805
Bezirksverwaltung:	Finanzämter ³⁾	Steuerhebersdienste	520 036	510 240	- 9 796
		Steueraufsicht	1 054 824	1 079 165	+ 24 341
		Steueraufsicht	453 933	494 776	+ 40 843
		Sonstiger Aufwand ⁴⁾	4 269	4 783	+ 514
Zusammen		2 033 062	2 088 964	+ 55 902	
darunter sachliche		157 788	157 367	- 421	
Katastrierung der direkten Steuern:		573 670	597 667	+ 23 997	
Abgang und Rückersatz:	Bei den direkten Steuern		1 070 644	1 512 584	+ 441 940
		„ „ indirekten Steuern	1 110 163	925 433	- 184 730
		„ „ Justiz- und Polizeigefällen	272 773	253 312	- 19 461
		„ „ Forststrafgefällen	3 183	4 277	+ 1 094
		„ „ verschiedenen Einnahmen	1 645	1 140	- 505
Zusammen		2 458 408	2 696 746	+ 238 338	
Sonstige Ausgaben:	Wegen der Wandergewerbesteuer		63 732	58 037	- 5 695
		Für die Kontrolle der indirekten Steuern	20 785	22 845	+ 2 060
		Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:			
		Konstatierung u. Kontrollierung d. Sportelansatzes	64 318	57 350	- 6 968
		Aufwand für gestempelte u. kontrollierte Vordrucke	9 102	7 763	- 1 339
Laften der Forststrafgefälle (Strafanteile der Waldeigentümer)	13 590	15 194	+ 1 604		

1) hiervon durch Abgang verrechnet 1901: 3040 „ und 1902: 4172 „.

2) der Steuerfälle zufallende Heb- und Kontrollgebühren, Erlös von Gemeinden, Kreisen und Kirchenbehörden für Katasterarbeiten, Erlös und Abgang von Pächtern, Mietzinsen, sonstige Einnahmen.

3) Unterstellungen und Belohnungen der nicht einkommensfähigen Beamten und ihrer Hinterbliebenen.

4) einschließlich der Mietzins und des Bauaufwandes für die Dienstgebäude.

		Noch: b. Lasten und Verwaltungskosten:		Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
		1901	1902		
Noch: Sonstige Ausgaben:	Laften der Hundetagen	299 301	308 168	+	8 867
	Gefällbetriebskosten	—	19 110	+	19 110
	Strafanteile der Gemeinden	8 411	8 599	+	188
	Wegen des Steuerstrafverfahrens	877	393	-	484
	Verwendungskosten und verschiedene zufällige Ausgaben	87 342	69 692	-	17 650
	Zusammen	567 458	567 151	-	307
Im außerordentlichen Etat		181 813	283 044	+	101 231
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten	6 063 522	6 501 488	+	437 966
c. Reiner Steuerertrag:					
	Summe aller Steuereinkünfte	42 915 911	43 396 098	+	480 187
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten	6 063 522	6 501 488	+	437 966
	Reiner Steuerertrag	36 852 389	36 894 610	+	42 221

IV. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.				Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
		1901	1902		
Direkte Steuern					
Grund- und Häusersteuer	2,16	2,17	+ 0,01	Verbrauchssteuern	
Einkommensteuer	5,46	5,57	+ 0,09	Weinsteuer	1,38 1,29 - 0,09
Gewerbesteuer	0,83	0,83	—	Biersteuer	4,35 4,37 + 0,02
Kapitalrentensteuer	0,96	1,00	+ 0,04	Fleischsteuer	0,44 0,43 - 0,01
Überhaupt	9,58	9,73	+ 0,15	Überhaupt	6,17 6,09 - 0,08
				Indirekte Steuern	
				im ganzen	9,39 9,05 - 0,34
				Steuern überhaupt	18,97 18,78 - 0,19

3. Post- und Telegraphenverkehr 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 5, Seite 106 u. f.)

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer dem Großherzogtum Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat im Jahr 1902 ebenso wie in den Vorjahren im allgemeinen zugenommen. Die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 8 995 489 oder um 4,5 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 7 234 500 oder um 5,5 %, die der Postsendungen in Abgang um 10 877 516 oder um 6,3 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 8 874 600 oder um 7,5 % gegen das Vorjahr gestiegen; ebenso hat der Wert der mit der Post abgegangenen Wertsendungen um 76 368 112 M oder um 7,5 % zugenommen, der Wert der angekommenen Wertsendungen ist jedoch um 122 821 595 M oder um 10,7 % zurückgegangen, ebenso ist die Zahl der aufgegebenen Telegramme um 25 214 oder um 1,8 % und die der angekommenen Telegramme um 20 235 oder um 1,5 % gefallen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahr 1902 weiter entwickelt. Die Postanstalten haben zwar eine Abnahme um 10 oder 0,5 %, die Telegraphenanstalten (abgesehen von den Bahnstationen) dagegen eine Zunahme um 56 oder 4,9 % erfahren; entsprechend haben die Verkaufsstellen für Postwertzeichen, die Brieffasten, Längen der Telegraphenleitungen, Telegraphenapparate und Fernsprecher, sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal zugenommen; ferner ist die Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen und der Verbindungsanlagen zwischen den Einrichtungen verschiedener Orte angewachsen. Die Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Abnahme um 14 709 Personen erfahren.

An Postwertzeichen wurden in beiden Oberpostdirektionsbezirken zusammen 128 485 566 Stück (gegen das Vorjahr mehr 8 123 726 Stück oder 6,7 %) zum Verkaufswerte von 12 055 092 M (gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 662 160 M oder 5,8 %) verbraucht. Außer den eigentlichen Postwertzeichen wurden ferner 949 968 Wechselstempelmarken und 906 gestempelte Borddruckblätter im Werte von 501 046 M, sowie 316 515 Stempelmarken und 148 662 gestempelte Anmeldebescheine als statistische Gebühr für Warensendungen nach dem Ausland im Werte von 37 515 M verkauft. Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden wurden vorläufigweise 3 405 867 M, an Invaliden- und Altersbezügen usw. 3 100 870 M bezahlt. An

Versicherungsmarken wurden im ganzen 16 605 182 Stück im Werte von 4 625 276 M verkauft. Die Gesamteinnahme der Reichspost- und Telegraphenverwaltung in den beiden Bezirken beziffert sich auf 17 028 404 M, die Gesamtausgabe auf 13 215 340 M, mithin der Gesamtüberschuß auf 3 813 064 M (gegen 3 406 905 M im Jahr 1901); letzterer hatte somit eine Zunahme um 406 159 M oder 11,9% erfahren.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Einzelheiten für die beiden Oberpostdirektionsbezirke dargestellt.

	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1902	Zu (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz		
I. Post.				
Postanstalten	865	783	1 648	— 10
Ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen	482	712	1 194	+ 319
Postbriefkasten	2 001	2 374	4 375	+ 104
Personal	4 701	3 632	8 333	+ 297
Posthaltereien	14	20	34	—
Postwagen	268	388	656	— 13
Reichseigene Postgrundstücke	13	9	22	—
Von den Posten zurückgelegte Kilometer	4 872 963	5 628 607	10 501 570	+ 289 805
Eingegangene Briefsendungen im ganzen	88 431 900	46 994 100	130 426 000	+ 7 234 500
Aufgegebene " " "	83 046 500	43 806 400	126 852 900	+ 8 874 600
Eingegangene Pakete ohne Wertangabe	Stückzahl 3 549 314	2 507 127	6 056 441	+ 172 385
" " mit " "	Stückzahl 135 577	39 979	175 556	— 312
" " Briefe " " Wertangabe M	206 533 100	62 074 100	268 607 200	— 136 504 600
" " Briefe " " Wertangabe M	Stückzahl 215 156	113 579	328 735	+ 626
" " Briefe " " Wertangabe M	209 019 600	129 460 200	338 479 800	+ 2 498 400
Aufgegebene Pakete ohne Wertangabe	Stückzahl 3 066 074	2 317 098	5 383 172	+ 113 738
" " mit " "	Stückzahl 231 870	33 226	265 096	+ 9 430
" " Briefe " " Wertangabe M	324 720 200	68 242 400	392 962 600	+ 52 515 000
" " Briefe " " Wertangabe M	Stückzahl 203 429	108 399	311 828	— 1 722
" " Briefe " " Wertangabe M	193 570 700	143 311 800	336 882 500	+ 13 738 800
Zeitungen: Bestellte Exemplare	116 647	283 708	400 355	+ 7 063
Beförderte (aufgegebene) Nummern	23 996 195	20 419 607	44 415 802	+ 1 517 236
Eingegangene Zeitungsnummern	31 260 100	34 080 900	65 341 000	+ 1 187 000
Eingezahlte (aufgelieferte) Postanweisungen	Stückzahl 3 513 126	2 460 993	5 974 119	+ 343 634
Ausgezahlte (eingegangene) " " Betrag M	206 255 398	139 254 569	345 509 967	+ 10 469 412
Eingezahlte (eingegangene) " " Betrag M	Stückzahl 3 294 047	1 842 288	5 136 335	+ 265 033
Ausgezahlte (eingegangene) " " Betrag M	240 937 568	123 186 360	364 123 928	+ 9 443 605
Eingegangene Postaufträge	Stückzahl ¹⁾ 146 882	115 908	262 790	+ 280
Aufgegebene " " Einziehender Betrag M	18 249 700	13 712 100	31 961 800	+ 198 500
Eingegangene Postnachnahmesendungen (Stückzahl)	190 363	82 413	272 776	— 15 100
Aufgegebene Postnachnahmesendungen (Stückzahl)	827 715	581 621	1 409 336	+ 135 977
" " Nachnahmebetrag M	13 585 100	8 559 200	22 144 300	+ 1 542 500
Aufgegebene Postnachnahmesendungen (Stückzahl)	661 900	396 600	1 058 500	+ 35 700
" " Nachnahmebetrag M	14 129 100	5 363 500	19 492 600	— 355 100
In Postwagen beförderte Personen	21 751	78 806	100 557	— 14 709
Gesamtverbrauch an Postwertzeichen	Stückzahl 81 629 384	46 856 182	128 485 566	+ 8 123 726
" " Verkaufswert M	7 536 132	4 518 960	12 055 092	+ 662 160
Gesamtverbrauch an Wechselstempelmarken und gestempelten Vordruckblättern	Stückzahl 651 994	298 880	950 874	— 34 893
" " Verkaufswert M	382 970	118 076	501 046	— 63 053
Gesamtverbrauch an Stempelmarken und gestempelten Anmeldefcheinen als statistische Gebühr für Waren- sendungen nach dem Ausland	Stückzahl 187 356	277 821	465 177	+ 40 066
" " Verkaufswert M	19 604	17 911	37 515	+ 2 998
Gesamtverbrauch an Versicherungsmarken	Stückzahl 10 061 918	6 543 264	16 605 182	+ 639 808
" " Verkaufswert M	2 908 270	1 717 006	4 625 276	+ 173 905
Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Aus- führungsbörden wurden voranschussweise bezahlt M	2 131 105	1 274 762	3 405 867	+ 329 413
Voranschussweise bezahlte Invalidenbezüge	1 241 700	1 084 749	2 326 449	+ 444 080
" " Altersbezüge	265 613	278 810	544 423	— 14 888
" " Krankenrenten	18 910	8 748	27 658	— 6 078
" " Beitragserstattungen	140 976	61 364	202 340	+ 7 053

1) darunter zur Einholung von Wechselstempeln 1948 bezw. 1525, 3473 und — 223.

H. Telegraph.	Oberpostdirektionsbezirk		Reichstelegraphenweien:		Bahnteleg-	
	Karlsruhe	Konstanz	Im ganzen 1902	Zu (+) oder Abgang (-) gegen das Vorjahr	1902	Zu (+) oder Abgang (-) gegen das Vorjahr
Länge der oberirdischen Telegraphenlinien ¹⁾ km	2 101,73	3 009,64	5 111,37	+ 126,96	1 583	+ 19
Länge der oberirdischen Telegraphenleitungen ¹⁾ km	9 348,23	8 125,32	17 473,55	+ 768,07	4 516	+ 190
Telegraphenanstalten	521	678	1 199	+ 56	426	+ 4
Personal (ausschließliches)	454	141	595	+ 34	100	+ 7
Apparate	955	991	1 946	+ 112	1 149	+ 17
Telegrammverkehr: { Aufgegeben	904 765	468 290	1 373 055	- 25 214	635 266	+ 21 481
{ Angekommen	906 681	452 794	1 359 475	- 20 235	910 346	+ 50 727
{ Im Durchgang bearbeitet	2 054 180	1 141 288	3 195 468	- 56 827	92 127	+ 5 077
Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtung	74	80	154	+ 58		
Zahl der Orte mit Umschaltstellen oder öffentlichen Sprechstellen auf dem flachen Lande	403	606	1 009	+ 18		
Zahl der Verbindungsanlagen zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen verschiedener Orte	85	97	182	+ 14		
Länge der Linien | der Stadt-Fern- km	603,08	941,16	1 544,18	+ 145,48		
Länge der Leitungen | sprecheinrichtungen km	16 345,00	4 201,00	20 546,00	+ 5 428,20		
Länge der Linien | der Fernsprech-Ver- km	671,76	853,14	1 524,90	+ 217,05		
Länge der Leitungen | bindungsanlagen km	6 387,68	4 912,76	11 300,44	+ 1 441,85		
Zahl der Fernsprechanstalten	491	686	1 177	+ 90		
Zahl der Sprechstellen (mit Einfluß der öffentlichen)	8 749	3 195	11 944	+ 1 779		
Zahl der Apparate	8 866	3 493	12 359	+ 1 970		
Zahl der Batterie-Elemente	24 631	8 727	33 358	- 3 045		
Zahl der Teilnehmer an der Benützung der allgemeinen Stadt-Fernsprecheinrichtungen	6 541	2 664	9 205	+ 1 256		
Gesamtzahl der von den Stadt-Fernsprech-Vermittelungsanstalten ausgeführten Verbindungen	15 732 757	4 012 019	19 744 776	+ 2 602 882		

III. Verhältniszahlen.	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1902	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz		
Auf 1 Einwohner kamen in Ankunft	74,6	57,3	67,3	+ 3,8
Briefsendungen	109,8	105,2	107,9	+ 4,7
Postsendungen überhaupt	615,4	410,9	528,8	+ 63,4
Wertbeförderung	0,8	0,6	0,7	-
Telegramme				
Auf 1 Einwohner kamen in Abgang	74,2	53,4	65,4	+ 4,5
Briefsendungen	102,7	84,9	95,2	+ 5,6
Postsendungen überhaupt	660,4	434,2	564,7	+ 39,4
Wertbeförderung	0,8	0,6	0,7	-
Telegramme				
Einwohner kamen auf				
1 Postanstalt	1 293,2	1 047,5	1 176,5	+ 7,1
1 Telegraphenanstalt	2 147,6	1 209,8	1 617,0	- 79,2

Über den Bahntelegraphenverkehr liegen folgende Angaben vor: Die Zahl der Stationen nahm um 4, das Personal um 7, die Apparate um 17 zu, die Zahl der gebührenpflichtigen aufgegebenen Telegramme nahm um 1252 und die der angekommenen um 1186 ab. Die Zahl der abgegangenen Dienstberichte zeigte eine Vermehrung um 23 217, die der angekommenen eine solche um 51 913 und die der vermittelten eine solche um 5 421; dagegen gingen die erhobenen Gebühren um 2155 M. zurück.

¹⁾ auschl. der Linien bezw. Leitungen in den Stadt-Fernsprecheinrichtungen.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 6.

Inhalt: Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1902.

Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 6, S. 109 u. f.)

Im Jahr 1902 erfolgten 5 658 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei; die Zahl der bestraften Personen betrug nur 4 786, da in 872 Fällen im Laufe des Jahres bereits bestrafte Personen wiederholt bestraft wurden. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Bestrafungen um 10,2%, die der bestraften Personen um 11,4% zugenommen.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts wurden festgestellt:

Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte
1893	6528	5303	1897	5101	4200	1901	5134	4295
1894	6363	5205	1898	4793	4012	1902	5658	4786
1895	5507	4635	1899	4184	3555	Durchschnitt		
1896	5342	4440	1900	3932	3309	1893—1902	5254	4374

a. Die Bestrafungen.

Die im Jahr 1902 bezw. in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erfolgten Bestrafungen sind in den folgenden drei Tabellen nach der Jahreszeit (nach Monaten), nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestrafen sowie nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Amtsbezirke usw. zur Darstellung gebracht.

Tabelle 1. Die Bestrafungen in den einzelnen Monaten 1893—1902.

Jahre:	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im ganzen
1893	1049	981	547	312	275	305	377	395	394	376	689	828	6 528
1894	973	890	706	350	420	390	358	314	319	325	561	757	6 363
1895	845	787	766	339	238	214	241	275	223	293	564	722	5 507
1896	891	809	514	302	288	267	249	274	236	305	506	701	5 342
1897	835	765	435	282	235	232	225	229	258	304	554	747	5 101
1898	830	764	475	301	287	240	208	235	185	277	414	577	4 793
1899	689	513	344	304	301	239	237	228	222	256	295	556	4 184
1900	658	605	400	216	206	189	155	195	157	192	360	599	3 932
1901	802	667	450	306	243	227	263	282	279	299	546	770	5 134
1902 {	959	782	522	295	301	304	266	271	296	407	542	713	5 658
absolut													
%	17,0	13,8	9,2	5,2	5,3	5,4	4,7	4,8	5,2	7,2	9,6	12,6	100,0
Im Durchschnitt	853	756	516	301	279	261	258	270	257	303	503	697	5 254
absolut													
%	16,2	14,4	9,8	5,7	5,3	5,0	4,9	5,1	4,9	5,8	9,6	13,3	100,0

Hiernach erreichte die Zahl der Bestrafungen im Berichtsjahr im Monat Januar mit 959 Fällen ihren höchsten und im Juli mit 266 Fällen ihren tiefsten Stand. Gegen den Jahres-schluss nahm die Zahl der Bestrafungen auch im Jahr 1902 wieder rasch zu. Im zehnjährigen Zeitraum von 1893 bis 1902 fiel die Höchstzahl der Bestrafungen 10 mal in den Januar, das Minimum je 1 mal in den Mai (1893) und August (1894), 2 mal in den Juni (1895 und 1901) und je 3 mal in den Juli (1897, 1900 und 1902) und September (1896, 1898 und 1899).

Aus der nachstehenden Tabelle 2 geht hervor, daß sich die Zahl der Bestrafungen bei den Männern gegenüber dem Vorjahr um 526 oder 10,5% vermehrt hat, dagegen bei den Frauen um 2 oder 1,4% zurückgegangen ist. Im ganzen Lande entfallen 2,6% sämtlicher Bestrafungen auf weibliche Personen (gegen 2,9% im Vorjahr und 4,0% im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts). Innerhalb der einzelnen Kreise bewegt sich der Anteil der Frauen im Berichtsjahr zwischen 0,9% in Baden und 7,0% in Lörrach.

Tabelle 2. Bestrafungen nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestraften.

Kreise, Großherzog- tum.	Von den Bestrafungen entfielen auf:		Bestrafungen erlitten													Ver- sonen unbe- kannter Staats- ange- hörig- keit	
			Männer		Frauen		Angehörige von										
							Baden	Preußen	Bayern	Würt- tem- berg	Hessen	Essen- Loth- ringen	anderen Bun- des- staaten	Öster- reich- Un- garn	der Schweiz		an- deren Staa- ten
Zahl	%	Zahl	%														
Konstanz . .	518	97,7	12	2,3	116	90	76	91	1	12	30	58	28	28	—		
Billingen . .	70	97,2	2	2,8	27	11	9	7	1	4	6	1	5	1	—		
Waldshut . .	100	97,1	3	2,9	39	10	11	11	2	3	6	8	6	7	—		
Freiburg . .	1008	97,4	27	2,6	443	128	82	56	14	91	52	59	60	50	—		
Lörrach . .	225	93,0	17	7,0	71	28	16	12	2	30	14	13	37	19	—		
Offenburg . .	398	98,3	7	1,7	129	69	53	33	10	22	31	27	13	18	—		
Baden . .	333	99,1	3	0,9	107	69	46	19	9	12	23	20	11	20	—		
Karlsruhe . .	1068	97,9	23	2,1	330	188	156	182	27	28	52	68	27	33	—		
Mannheim . .	876	97,1	26	2,9	190	189	216	61	79	10	57	37	27	36	—		
Heidelberg . .	592	97,9	13	2,1	152	130	120	48	35	7	50	24	18	21	—		
Mosbach . .	325	96,4	12	3,6	51	109	74	21	21	4	30	13	3	11	—		
Großherzogt.	5513	97,4	145	2,6	1655	1021	859	541	201	223	351	328	235	244	—		
1901	4987	97,1	147	2,9	1507	948	814	533	165	180	281	267	180	253	6		
1900	3776	96,0	156	4,0	1184	612	572	463	142	133	212	234	150	224	6		
1899	3961	94,7	223	5,3	1226	670	647	524	146	188	208	214	140	210	11		
1898	4548	94,9	245	5,1	1440	758	756	614	167	150	260	250	171	221	6		
1897	4848	95,0	253	5,0	1646	809	821	699	193	133	216	226	156	193	9		
1896	5118	95,8	224	4,2	1712	961	811	692	196	133	216	263	145	206	7		
1895	5286	96,0	221	4,0	1769	1023	861	663	240	169	249	191	144	191	7		
1894	6070	95,4	293	4,6	2062	1176	918	818	303	177	295	274	170	169	6		
1893	6311	96,7	217	3,3	2208	1174	953	846	255	135	316	256	177	203	5		
Durchschnitt 1893—1902	5042	96,0	212	4,0	1641	915	801	639	201	162	260	250	167	212	6		

Ähnlich wie im Vorjahr kamen von der Gesamtzahl der Bestrafungen auf die Kreise Karlsruhe (1091), Freiburg (1035) und Mannheim (902) die meisten, auf die Kreise Billingen (72) und Waldshut (103) die wenigsten Fälle. Sieben Kreise haben gegen das Vorjahr Zunahmen und vier Kreise (Billingen, Waldshut, Offenburg und Mosbach) Abnahmen bei der Zahl der Bestrafungen erfahren.

Nach der Staatsangehörigkeit der Bestraften entfielen 1655 oder 29,2% der Bestrafungen auf Badener, 3196 oder 56,5% auf Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 807 oder 14,3% auf Reichsausländer (meist Österreicher und Ungarn bzw. Schweizer). Die Zuländer sind in den Kreisen Freiburg, Waldshut und Billingen mit 42,8 bzw. 37,9 und 37,5% am stärksten vertreten; dagegen betragen die badischen Staatsangehörigen in den Kreisen Konstanz (mit 21,9%), Mannheim (mit 21,1%) und Mosbach (mit 15,1%) fast ein Fünftel bzw. ein Siebentel.

In Tabelle 3 ist die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken mit den Unterscheidungen, ob sich dieselben gegen männliche oder weibliche Personen, badische Staatsangehörige oder Nichtbadener richten, sowie mit Angabe der Art der Übertretung und der strafenden Behörden dargestellt; endlich enthält sie unter Vergleichung der Ergebnisse für die Jahre 1901 und 1902 eine Spalte für die Zu- oder Abnahme der Straffälle im letztgenannten Jahre.

Hiernach sind die Bestrafungen wegen Bettels oder Landstreicherei gegen Frauen am zahlreichsten in den Amtsbezirken Mannheim (23), Freiburg (12), Lörrach (10) und Karlsruhe (9) gewesen. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener überwog in 48 Amtsbezirken (Freiburg gegen Badener in 3 Amtsbezirken (Tribberg, Bonndorf und Achern), und in 2 Amtsbezirken (Freiburg

(Fortsetzung des Textes auf Seite 116.)

Tabelle 3. Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. 1902.

Amtsbezirke:	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wurden verfügt wegen				Bestrafungen wurden angeprochen vom			Gesamtzahl der Bestrafungen		Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	männliche Personen	weibliche	babliche Staatsangehörige	Nicht-badener	Betteis	Land-freiderei	Betteis und Land-freiderei	Amts-gericht	Bezirks-amt	Bürger-meisteramt	1902	1901		
Eugen	37	—	6	31	22	9	6	6	31	—	37	41	— 4	
Konstanz	245	4	48	201	181	21	47	15	226	8	249	169	+ 80	
Mehlfird	29	2	7	24	11	—	20	5	20	6	31	26	+ 5	
Hullendorf	27	2	9	20	15	1	13	7	20	2	29	45	— 16	
Stodach	105	1	27	79	93	2	11	6	100	—	106	113	— 7	
Überlingen	75	3	19	59	50	2	26	7	66	5	78	68	+ 10	
Donauessingen	19	1	5	15	16	1	3	2	17	1	20	30	— 10	
Trüberg	21	—	11	10	17	1	3	1	6	14	21	25	— 4	
Willingen	30	1	11	20	27	1	3	3	27	1	31	42	— 11	
Bonnndorf	18	—	11	7	15	—	3	7	11	—	18	9	+ 9	
Südingen	18	—	5	13	8	1	9	3	15	—	18	43	— 25	
St. Blasien	33	—	11	22	23	2	8	5	28	—	33	37	— 4	
Waldshut	31	3	12	22	19	2	13	8	23	3	34	24	+ 10	
Breisach	29	3	13	19	19	1	12	2	30	—	32	53	— 21	
Emmendingen	100	—	47	53	92	3	5	5	52	43	100	98	+ 2	
Ettenheim	149	5	41	113	108	13	33	20	130	4	154	125	+ 29	
Freiburg	400	12	206	206	319	23	70	25	375	12	412	373	+ 49	
Neustadt	48	2	20	30	40	4	6	2	34	14	50	60	— 10	
Staufen	150	3	49	104	89	6	58	6	139	8	153	101	+ 52	
Waldkirch	132	2	67	67	83	2	49	29	92	13	134	118	+ 16	
Lörrach	107	10	34	83	71	13	33	11	103	3	117	108	+ 9	
Müllheim	69	7	19	57	60	5	11	4	69	3	76	34	+ 42	
Schönau	28	—	9	19	9	1	18	3	21	4	28	27	+ 1	
Schopfheim	21	—	9	12	17	1	3	8	11	2	21	18	+ 3	
Kehl	63	1	12	52	45	1	18	9	55	—	64	90	— 26	
Lahr	61	1	23	39	33	2	27	4	56	2	62	66	— 4	
Oberkirch	57	—	18	39	54	1	2	8	39	10	57	44	+ 13	
Offenburg	115	3	36	82	102	4	12	10	101	7	118	130	— 12	
Wolfach	102	2	40	64	85	6	13	4	100	—	104	86	+ 18	
Achern	34	—	19	15	30	—	4	8	21	5	34	23	+ 11	
Baden	115	1	34	82	73	14	29	3	113	—	116	85	+ 31	
Bühl	46	—	14	32	37	3	6	3	41	2	46	48	— 2	
Rastatt	138	2	40	100	84	18	38	12	125	3	140	132	+ 8	
Bretten	43	2	16	29	31	4	10	7	38	—	45	24	+ 21	
Bruchsal	82	1	33	50	47	5	31	9	66	8	83	86	— 3	
Durlach	44	3	14	33	39	2	6	6	30	11	47	31	+ 16	
Ettlingen	34	1	10	25	24	4	7	4	31	—	35	32	+ 3	
Karlsruhe	643	9	205	447	510	99	43	16	630	6	652	528	+ 124	
Pforzheim	222	7	52	177	148	16	65	35	190	4	229	295	— 66	
Mannheim	805	23	174	654	704	67	57	43	782	3	828	676	+ 152	
Schwetzingen	19	1	9	11	13	4	3	1	19	—	20	51	— 31	
Weinheim	52	2	7	47	32	1	21	3	49	2	54	53	+ 1	
Eppingen	48	1	13	36	28	1	20	12	27	10	49	42	+ 7	
Heidelberg	430	7	108	329	298	50	89	9	417	11	437	331	+ 106	
Sinsheim	88	5	25	68	80	3	10	8	80	5	93	118	— 25	
Wiesloch	26	—	6	20	19	—	7	2	24	—	26	27	— 1	
Abelsheim	33	3	12	24	18	2	16	9	23	4	36	25	+ 11	
Bolzberg	18	—	2	16	13	—	5	3	15	—	18	26	— 8	
Buchen	108	2	13	97	50	3	57	20	88	2	110	85	+ 25	
Eberbach	32	—	5	27	29	—	3	1	31	—	32	24	+ 8	
Kosbach	61	2	15	48	31	8	24	16	45	2	63	59	+ 4	
Lauterbachsh.	26	4	3	27	24	4	2	8	22	—	30	87	— 57	
Wertheim	47	1	1	47	31	2	15	1	47	—	48	43	+ 5	

Noch: Tabelle 3. Noch: Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. 1902.

Kreise, landes- kommissarische Bezirke und Großherzogtum.	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wur- den verfügt wegen				Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr			
	männ- liche Personen	weib- liche	böbliche Staats- angehörige	Nicht- Badener	Bettel	Land- streicherei	Bettel und Land- streicherei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1902	1901					
Kreise:																	
Konstanz . . .	518	12	116	414	372	35	123	46	463	21	530	462	+	68			
Billingen . . .	70	2	27	45	60	3	9	6	50	16	72	97	-	25			
Waldbshut . . .	100	3	39	64	65	5	33	23	77	3	103	113	-	10			
Freiburg . . .	1008	27	443	592	750	52	233	89	852	94	1035	928	+	107			
Lörrach . . .	225	17	71	171	157	20	65	26	204	12	242	187	+	55			
Offenburg . . .	398	7	129	276	319	14	72	35	351	19	405	416	-	11			
Baden . . .	333	3	107	229	224	35	77	26	300	10	336	288	+	48			
Karlsruhe . . .	1068	23	330	761	799	130	162	77	985	29	1091	996	+	95			
Mannheim . . .	876	26	190	712	749	72	81	47	850	5	902	780	+	122			
Heidelberg . . .	592	13	152	453	425	54	126	31	548	26	605	518	+	87			
Rosbach . . .	325	12	51	286	196	19	122	58	271	8	337	349	-	12			
Landes- kommissarische Bezirke:																	
Konstanz . . .	688	17	182	523	497	43	165	75	590	40	705	672	+	33			
Freiburg . . .	1631	51	643	1039	1226	86	370	150	1407	125	1682	1531	+	151			
Karlsruhe . . .	1401	26	437	990	1023	165	239	103	1285	39	1427	1284	+	143			
Mannheim . . .	1793	51	393	1451	1370	145	329	136	1669	39	1844	1647	+	197			
Großherzogtum	5513	145	1655	4003	4116	439	1103	464	4951	243	5658	5134	+	524			
1901 . . .	4987	147	1507	3627	3625	466	1043	406	4516	212	5134	4712	+	422			
1900 . . .	3776	156	1184	2748	2504	455	973	302	3436	194	3932	3609	+	323			
1899 . . .	3961	223	1226	2958	2684	507	993	365	3551	268	4184	3809	+	375			
1898 . . .	4548	245	1440	3353	3214	557	1022	355	4109	329	4793	4308	+	485			
1897 . . .	4843	253	1646	3455	3536	505	1060	396	4259	446	5101	4616	+	485			
1896 . . .	5118	224	1712	3630	3822	539	981	406	4482	454	5342	4857	+	485			
1895 . . .	5286	221	1769	3738	3947	534	1026	364	4577	566	5507	5022	+	485			
1894 . . .	6070	293	2062	4301	4234	800	1329	378	5318	667	6363	5698	+	665			
1893 . . .	6311	217	2208	4320	4383	912	1233	373	5546	609	6528	5863	+	665			
Durchschn. 1893-1902	5042	212	1641	3613	3607	571	1076	381	4474	399	5254	4712	+	542			
In Prozent:																	
1902 . . .	97,4	2,6	29,2	70,8	72,7	7,8	19,5	8,2	87,5	4,3	97,4	97,4	+	10,2			
1901 . . .	97,1	2,9	29,4	70,6	70,6	9,1	20,3	7,9	88,0	4,1	97,1	97,1	+	30,6			
1900 . . .	96,0	4,0	30,1	69,9	63,7	11,6	24,7	7,7	87,4	4,9	96,0	96,0	-	6,0			
1899 . . .	94,7	5,3	29,3	70,7	64,2	12,1	23,7	8,7	84,9	6,4	94,7	94,7	-	12,7			
1898 . . .	94,9	5,1	30,1	69,9	67,1	11,6	21,3	7,4	85,7	6,9	94,9	94,9	-	6,0			
1897 . . .	95,0	5,0	32,2	67,8	69,3	9,9	20,8	7,8	83,5	8,7	95,0	95,0	-	4,5			
1896 . . .	95,8	4,2	32,0	68,0	71,5	10,1	18,4	7,6	83,9	8,5	95,8	95,8	-	3,0			
1895 . . .	96,0	4,0	32,1	67,9	71,7	9,7	18,6	6,6	83,1	10,3	96,0	96,0	-	13,5			
1894 . . .	95,4	4,6	32,4	67,6	66,6	12,5	20,9	5,9	83,6	10,5	95,4	95,4	-	2,5			
1893 . . .	96,7	3,3	33,8	66,2	67,1	14,0	18,9	5,7	85,0	9,3	96,7	96,7	+	2,3			
Durchschn. 1893-1902	96,0	4,0	31,2	68,8	68,6	10,9	20,5	7,2	85,2	7,6	96,0	96,0	+	5,2			

(Fortsetzung des Textes von Seite 114.)

und Waldkirch) wurden gleichviel Badener wie Nichtbadener bestraft. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener betrug mindestens das doppelte der Badener in 19, das dreifache jener in 9, das vier- und fünffache in je 2, das sechs-, sieben-, acht-, neun- und siebenvierzigfache in je 1 Bezirk.

Die Verhältniszahlen, welche die Übertretungen der Art nach unterscheiden, ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen die Bestrafungen veranlaßten, weisen gegenüber

denjenigen des Vorjahres eine Zunahme der Bestrafungen wegen Bettels auf, während die Anteile der Bestrafungen wegen Landstreicherei und wegen Bettels und Landstreicherei geringer geworden sind.

Wie in früheren Jahren, haben auch im Jahr 1902 die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 4951 oder 87,5% ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Tätigkeit weist 243 Straffälle oder 4,3% gegen 4,1% im Vorjahr auf. In 17 Bezirken haben die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels usw. erlassen. Der Anteil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 464 Fällen oder 8,2% (gegen 406 oder 7,9% im Vorjahr) hat sich nicht wesentlich geändert. 32 Amtsbezirke hatten im Berichtsjahr mehr Straffälle als im Vorjahr, 21 dagegen weniger. Die stärkste absolute Zunahme weisen die Amtsbezirke Mannheim (+ 152), Karlsruhe (+ 124), Heidelberg (+ 106) und Konstanz (+ 80) auf; die Verminderung der Straffälle ist dagegen nur hervorzuheben in den Amtsbezirken Pforzheim (- 66), Tauberbischofsheim (- 57) und Schwellingen (- 31), während sie in 9 Amtsbezirken unter 10 Fällen blieb.

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestrafte Personen nach dem Geburtsland und gleichzeitig nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Im Jahr 1902 Bestrafte nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

Geburtsland.	Bestrafte nach der Zahl der erlittenen Bestrafungen:								Bestrafte nach dem Alter:								Bestrafte im ganzen.					
	1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	1902		1901			
	mal bestraft								Jahre alt								Zahl		%			
Baden	976	200	50	24	4	1	1	—	—	126	177	166	246	221	207	113	—	1256	26,2	1115	26,0	
Preußen	789	92	18	1	1	—	—	—	—	112	154	112	199	191	89	39	—	896	18,7	881	19,4	
Bayern	669	69	13	2	1	—	—	—	—	1168	144	102	134	106	68	31	—	754	15,8	700	16,3	
Württemberg	429	50	4	—	—	—	—	—	—	90	90	82	82	46	54	39	—	483	10,1	464	10,8	
Hessen	145	24	1	—	1	—	—	—	—	21	28	18	31	29	29	15	—	171	3,6	135	3,1	
Elsaß-Lothringen	162	22	4	—	1	—	—	—	—	30	43	32	32	23	20	9	—	189	3,9	160	3,7	
Sonst. Bundesst.	281	20	7	1	1	—	—	—	—	55	69	44	57	48	34	3	—	310	6,5	256	6,0	
Österr.-Ungarn	283	21	1	—	—	—	—	—	—	39	65	46	63	50	28	14	—	305	6,4	253	5,9	
Schweiz	166	23	6	—	1	—	—	—	—	20	43	39	39	28	20	7	—	196	4,1	160	3,7	
Sonst. Ausland	211	12	3	—	—	—	—	—	—	29	36	41	43	39	25	13	—	226	4,7	215	5,0	
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	0,1	
Im ganzen	4111	533	102	28	10	1	1	—	—	1690	849	682	926	781	574	283	—	4786	100,0	—	—	
1901	3656	487	116	28	7	—	—	1	—	644	765	551	855	666	564	250	—	—	—	4295	100,0	
1900	2842	359	77	18	9	4	—	—	—	2463	555	413	665	557	461	186	7	—	—	3309	100,0	
Durchschn. 1893-1902	3732	479	114	33	10	4	1	1	—	3742	792	528	851	721	511	219	7	—	—	4374	100,0	
In Prozent																						
1902	85,9	11,1	2,1	0,6	0,2	0,02	0,02	—	—	0,02	14,4	17,7	14,3	19,4	16,3	12,0	5,9	—	—	—	—	
1901	85,1	11,3	2,7	0,7	0,2	—	—	0,02	—	15,0	17,8	12,9	19,9	15,5	13,1	5,8	—	—	—	—	—	
1900	85,9	10,9	2,3	0,5	0,3	0,1	—	—	—	0,1	14,0	16,8	12,5	20,1	16,8	13,9	5,6	0,2	—	—	—	
Durchschn. 1893-1902	85,3	11,0	2,6	0,8	0,2	0,1	0,02	0,02	—	0,1	16,9	18,1	12,1	19,4	16,5	11,7	5,0	0,2	—	—	—	

Die Gesamtzahl der Bestraften im Jahr 1902 belief sich darnach auf 4786, was gegen das Vorjahr mit 4295 Bestraften eine Zunahme von 491 ergibt. Im Berichtsjahr entfielen 872 Bestrafungen auf 675 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1902 wegen Bettels oder Landstreicherei zc. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durchschnittlich 0,85 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,18 Bestrafungen (gegen 0,84 bzw. 1,20 im Jahr 1901). Die 675 Rückfälligen des Jahres 1902 machten 14,1% aller Bestraften aus gegen 14,9% im Vorjahr. Von den mehrfach Bestraften waren 280 oder 41,5% in Baden, 395 oder 58,5% außerhalb Badens geboren, und zwar 107 in Preußen, 85 in Bayern, 54 in Württemberg, 26 in Hessen, 27 in Elsaß-Lothringen, 29 in anderen Bundesstaaten, 22 in Österreich-Ungarn, 30 in der Schweiz und 15 in sonstigen außerdeutschen Staaten.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 22,3 %, von den Nichtbadenern dagegen nur 11,3 % im Berichtsjahr wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Teil auf die seitens der Bezirksämter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzen sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich- alterigen Einwohn.	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In % der gleich- alterigen Einwohn.
unter 14 . . .	1	—	1	0,002	40—50 . . .	752	29	781	4,31
14—20 . . .	680	10	690	3,13	50—60 . . .	558	16	574	3,62
20—25 . . .	835	14	849	4,77	60—70 . . .	238	9	247	2,39
25—30 . . .	663	19	682	4,36	über 70 . . .	32	4	36	0,70.
30—40 . . .	895	31	926	3,81					

Hiernach ist die Altersklasse der 20—25jährigen unter der bettelnden und vagabundierenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Da diese beachtenswerte Tatsache z. Bt. nicht wohl auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen ist, so bleibt nur die Annahme einer fortschreitenden Verwilderung der in das erwerbsfähige Alter eingetretenen Jugend, oder aber es sind noch andere, zur Zeit hier nicht bekannte Ursachen vorhanden. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältnis zur gleich-
alterigen Bevölkerung schnell ab.

Von den Bestraften gehörten 4654 (97,2 %) dem männlichen und 132 (2,8 %) dem weiblichen Geschlechte an gegen 96,3 % bzw. 3,1 % im Jahr 1901. Wie bei den Bestrafungen ist also auch hier die schwächere Beteiligung des weiblichen Geschlechts zu beobachten. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen über- haupt	Frauen in % der Gesamtzahl	im Jahre	Männer	Frauen über- haupt	Frauen in % der Gesamtzahl
1893	5103	200	3,8	1899	3350	205	5,8
1894	4940	265	5,1	1900	3175	134	4,2
1895	4428	207	4,5	1901	4162	133	3,1
1896	4237	203	4,6	1902	4654	132	2,8
1897	3970	230	5,5	im Durchschnitt			
1898	3793	219	5,5	1893—1902	4181	193	4,4.

Der verhältnismäßige Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften ist im großen und ganzen auf ziemlich gleicher Höhe geblieben und macht im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts 4,4 % der Bestraften aus.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 4079 oder 87,6 % ledig, 307 oder 6,6 % verheiratet, 231 oder 5,0 % verwitwet und 37 oder 0,8 % geschieden. Dieses Verhältnis war auch in den Vorjahren ungefähr das gleiche. Dagegen waren unter den bestraften Frauen 55 oder 41,7 % ledig, 51 oder 38,6 % verheiratet, 20 oder 15,2 % verwitwet und 6 oder 4,5 % geschieden. Die ledigen und verheirateten Frauen, welche im Vorjahr mit 43,8 bzw. 45,8 % vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahr in geringerem Umfange an den Bestrafungen teil, während die verwitweten und geschiedenen Frauen gegen das Vorjahr (8,3 bzw. 2,3 %) zunahmen. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 663 Männer (98,2 %) und nur 12 Frauen (1,8 %). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrfach Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1902

Bestrafte	ledigen	unter den			über- haupt	ledigen	unter den		
		verheirateten Männern	verwitw. u. geschied.	über- haupt			verheirateten Frauen	verwitw. u. geschied.	über- haupt
1 mal	3527	260	204	3991	52	49	19	120	
in %	86,5	84,7	76,1	85,8	94,5	96,1	73,1	90,9	
2 mal	443	35	44	522	3	2	6	11	
3 und mehrmal . . .	109	12	20	141	—	—	1	1	
überhaupt mehrfach .	552	47	64	663	3	2	7	12	
in %	13,5	15,3	23,9	14,2	5,5	3,9	26,9	9,1.	

Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahr von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei 469 (9,8 %), der Industrie und dem Gewerbebestande 3 211 (67,1 %), dem Handel und Verkehr 308 (6,4 %), den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 662 (13,8 %), dem öffentlichen Dienst usw. und den sogenannten freien Berufsarten 53 (1,1 %) Personen an, während für weitere 83 (1,8 %) der Beruf unermittelt blieb bzw. noch kein Beruf vorhanden war.

Von den einzelnen Berufsarten erreichten die als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (614, einschließlich der landwirtschaftlichen Tagelöhner 852) unter den bestraften Männern die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Schlosser (297), Maurer (205), Fabrikarbeiter (186), Schreiner (176), Schuhmacher (170), Bäcker (130), Tüncher (124), Kaufleute und Händler (123), landwirtschaftliche Knechte (115), Schneider (108), Metzger (104).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Tagelöhnerinnen (einschließlich landwirtschaftliche) mit 23, die Dienstboten mit 16, die Fabrikarbeiterinnen mit 14 am stärksten vertreten. Die Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Beruf betrug diesmal bei den Männern 40, bei den Frauen 43.

Nachstehende Übersicht gibt über das Verhältnis zwischen Familienstand und Beruf Auskunft, indem bei den im Jahr 1902 mit mindestens 20 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengekommen) die Zahl der Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unter Beisehung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheiratet, verwitwet oder geschieden

von	Personen	%	von	Personen	%
95 Hausburshen	1	1,05	23 Färbern	3	13,04
41 Buchbindern	1	2,44	46 Steinhauern	6	13,04
36 Schriftsehern und Buchdruckern	1	2,78	628 gewerblichen Tagelöhnern	83	13,22
26 Steindruckern	1	3,85	124 Tünchern	17	13,71
69 Bierbrauern und Mälzern	3	4,35	170 Schuhmachern	24	14,12
65 Sattlern und Tapezierern	3	4,62	21 Bürstenmachern	3	14,29
104 Metzgern	5	4,81	55 Gärtnern	8	14,55
68 Formern und Gießern	4	5,88	26 Mechanikern	4	15,38
76 Kellnern	5	6,58	200 Fabrikarbeitern	32	16,00
131 landwirtschaftlichen Dienstboten	9	6,87	76 Zimmerern	13	17,11
297 Schlossern	23	7,74	245 landwirtschaftlichen Tagelöhnern	43	17,55
68 Erdarbeitern	6	8,82	22 Friseurern	4	18,18
51 Küfern	5	9,80	205 Mauern	39	19,02
47 Mültern	5	10,64	27 Gerbern	6	22,22
74 Blechnern	8	10,81	128 Kaufleuten und Händlern	30	23,44
53 Zieglern	6	11,32	24 Goldarbeitern	7	29,04
176 Schreimern	20	11,36	56 Spinnern und Webem	18	32,14
26 Messern	3	11,54	25 Musikern, Schauspielern u. dergl.	9	36,00
145 Bäckern und Konditoren	17	11,59	24 Korbmachern	9	37,50
50 Gipsern und Stukkateuren	6	12,00	42 Zigarrenmachern	17	40,48
33 Drehern	4	12,12	83 Personen ohne Beruf oder Berufs-		
64 Schmiedem	8	12,50	angabe	37	44,58
108 Schneidern	14	12,96			

e. Arbeitshaus und Ausweisung.

Zu Tabelle 5 sind für die Kreise und Landeskommissariatsbezirke die Fälle zur Darstellung gebracht, in welchen die wegen Bettels oder Landstreicherei verurteilten Personen nach verbüßter Strafe in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert oder, falls sie Reichsausländer waren, aus dem Bundesgebiete ausgewiesen wurden, oder endlich in welchen nichtbadischen Reichsangehörigen auf Grund des § 3 des Freizügigkeitsgesetzes bzw. Reichsausländern auf Grund des § 3 des bad. Aufenthaltsgesetzes der Aufenthalt im Großherzogtum untersagt wurde.

Im Berichtsjahre wurden demnach 282 Bettler und Landstreicher (5,89 % sämtlicher Bestraften) in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert gegen 236 oder 5,49 % im Vorjahr. Es hat also eine Vermehrung der letzteren um 46 Personen oder 19,5 % stattgefunden.

Unterbringung im polizeilichen Arbeitshaus und Ausweisung aus dem Reichs- oder Staatsgebiet im Jahr 1902.
Tabelle 5.

Kreis.	Von den wegen Bettels oder Landstreicherei bestraften Personen wurden					Landes- kommissarische Bezirke und Groß- herzogtum.	Von den wegen Bettels oder Landstreicherei bestraften Personen wurden				
	vom Landeskommissär				vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogtum ausgewiesen		vom Landeskommissär				vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogtum ausgewiesen
	in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen				in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen			Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Konstanz . .	21	1	2	—	165	Konstanz . .	31	2	3	—	209
Billingen . .	1	—	—	—	17	Freiburg . .	76	15	3	3	328
Waldshut . .	9	1	1	—	27	Karlsruhe . .	56	16	8	—	499
Freiburg . .	44	13	1	1	185	Mannheim . .	63	18	7	—	413
Vörrach . . .	16	1	1	2	75	Großherzogtum	231	51	21	3	1449
Offenburg . .	16	1	1	—	68	1901	202	34	20	—	1371
Baden	14	2	1	—	52	1900	186	46	11	1	1172
Karlsruhe . .	42	14	7	—	447	1899	201	59	19	—	1126
Mannheim . .	20	13	2	—	213	1898	180	59	14	1	1289
Heidelberg . .	19	3	4	—	42	1897	200	72	25	1	1180
Rosbach . . .	29	2	1	—	158	1896	219	94	22	2	1271
						1895	165	78	20	2	1149
						1894	161	91	21	5	966
						1893	187	52	28	—	934
						Durchschnitt 1893/1902 . .	193	64	20	2	1191

Nach dem Alter setzten sich die in das Arbeitshaus Gewiesenen von 1902 wie folgt zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im ganzen	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im ganzen
16—20	7	3	10	40—50	72	5	77
20—25	19	14	33	50—60	43	5	48
25—30	23	14	37	60 und mehr . .	9	1	10
30—35	32	3	35	Unbekannt . . .	1	—	1
35—40	25	6	31				

Hiernach waren die 25—30- sowie die 40—50 jährigen Personen verhältnismäßig am stärksten vertreten. Hinsichtlich des Geschlechts unterschieden sich die in korrektionelle Nachhaft genommenen Personen in 231 Männer (5,0 % sämtlicher bestraften Männer) und 51 Frauen (38,6 %) gegen 202 Männer und 34 Frauen (4,9 bzw. 25,6 %) im Jahr 1901. Von der Gesamtzahl waren 135 oder 47,5 % aus Baden gebürtig, 147 oder 52,5 % außerhalb Badens geboren. Unter den außerhalb Badens Geborenen befanden sich 143 oder 51,1 % Reichsangehörige und 4 oder 1,4 % Reichsausländer. Dem Berufs- und Erwerbsstande nach war der größte Teil den Tagelöhnern mit 61 zuzuzählen, dann folgen die Dienstmädchen mit 16, die Schuhmacher mit 14, die Schlosser mit 12, die Bäcker mit 11, die Schreiner mit 10 usw. Die Zeitdauer, während welcher die Unterbringung in das Arbeitshaus stattfinden sollte, betrug jeweils 6—24 Monate. Bei der Mehrzahl der eingewiesenen Personen, nämlich bei 131 oder 46,5 %, war sie auf 6 Monate und nur bei 20 oder 7,1 % auf 24 Monate bestimmt.

Aus dem Reichsgebiet ausgewiesen wurden 24 Personen (darunter 3 Frauen) oder 0,50 % sämtlicher bestraften Bettler und Landstreicher, und 0,68 % der bestraften Ausländer gegen 20 im Vorjahr, was einer Zunahme um 20,0 % entspricht. Am stärksten waren unter den Ausgewiesenen von 1902 die Österreicher mit 10 vertreten, dann folgen die Schweizer mit 7, die Italiener mit 4 und die Russen mit 3. Nach dem Alter waren von den Ausgewiesenen 2: 16—20, 4: 20—25, 5: 25—30, 6: 30—35, 2: 35—40, 3: 40—50, 1: 50—60 und 1 über 60 Jahre alt.

Von den Bezirksämtern sind insgesamt 1449 Personen (oder 5,7 % mehr als im Vorjahr) aus dem Großherzogtum ausgewiesen worden, d. i. 30,3 % sämtlicher Bestrafter und 41,0 % der bestraften Nichtbadener. Durch die Bezirksämter Bretten (352), Mannheim (198), Freiburg (80), Konstanz (66), Rosbach (58), Vörrach (54), Stockach und Buchen (je 45) und Staufen (43) sind besonders zahlreiche Ausweisungen erfolgt.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 7.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1902. — 2. Die Zwangs-
erziehung im Jahr 1902.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 7, Seite 117 u. f.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1902 in 44 Amtsbezirken (wie im Vorjahr); in den 9 Amtsbezirken Ettenheim, Waldkirch, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Abelsheim, Borberg und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 20 Bezirken (im Vorjahr 21) waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen. In 4 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 8 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 4 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1902 im ganzen in 136 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 713 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen, (72), wurden von den Gemeinden, 54 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 54 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 72 Gemeindestationen dagegen nur 99; die 10 Vereinstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensowiele Gemeindebezirke.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchsch. Aufwand für einen Unterstü- tungsfall
		Unterstützung über- haupt	Naturalverpflegung stößt, meistens mit Herberge	Nur Herberge						
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9	
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2	
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6	
1885	728	728	656	9	35	235	278 526	86 218	30,6	
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3	
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8	
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4	
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2	
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1	
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1	
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4	
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9	
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7	
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8	
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1	
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4	
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7	
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1	
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5	
1901	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9	
1902	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0	

Von 1901 auf 1902 hat sich die Zahl der Stationen von 138 auf 136, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 715 auf 713 verringert.

Von den 136 Stationen des Jahres 1902 waren 123 (im Vorjahr 126) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 59 (62) durch die Gemeinden, 54 (54) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 4 (3) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 18 (18) Fällen, und zwar meistens auf

Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 26 von Gemeinden, 35 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 65 Stationen (gegen 63 im Jahr 1901). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Gemeindebehörden im Jahr 1902.

Amtsbezirke.	Beginn der Unterstützung im Bezirk im Jahr	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satzbetrag der Geldgabe %	Ausgaben im ganzen M.	Gesamtzahl der Unterstützten
		unterstützten Gemeinden	Verpflegungsstationen	Verpflegung u. Beherbergung	nur Verpflegung	nur Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis			
Dreisbach	1883	2	2	2	—	—	—	—	—	544	1 114
Emmendingen	1880	5	5	2	1	—	2	1	5	453	2 334
Neustadt	1884	1	1	1	—	—	—	—	—	18	45
Kehl	1882	9	8	7	—	1	—	3	—	1 731	4 058
Jahr	1884	²⁾ 16	11	11	—	—	—	2	—	²⁾ 2 490	5 804
Offenburg	1887	24	4	4	—	—	—	2	—	4 693	10 554
Wolfach	1882	14	13	10	—	2	1	4	10	2 278	6 755
Achern	1883	2	2	2	—	—	—	—	—	183	867
Nastatt	1879	8	8	8	—	—	1	4	verschieden	74	135
Bretten	1878	1	1	—	—	—	1	1	25	138	550
Durlach	1884	1	1	1	—	—	—	—	—	454	1 566
Karlsruhe	1883	1	1	1	—	—	—	—	—	36	116
Forzheim	1888	1	1	1	—	—	—	1	—	1 514	5 535
Mannheim	1880	1	1	—	—	1	1	—	300	153	101
Schwezingen	1884	3	3	2	—	—	1	1	30—200	33	65
Weinheim	1882	1	1	1	—	—	1	—	30—75	43	87
Sinsheim	1881	1	1	1	—	—	—	1	—	359	2 239
Buchen	1884	3	3	2	—	—	3	1	10 u. 50	115	775
Eberbach	1886	1	1	1	—	—	—	—	—	345	370
Mosbach	1883	4	4	1	—	—	4	4	10	453	3 976
1902 auf 20 Amtsbezirke		99	72	58	1	4	15	26	5—300	15 107	47 046
1901 " 21 "		101	74	61	1	3	15	25	5—200	11 767	39 172
1900 " 21 "		105	78	64	1	4	16	27	5—100	8 331	26 509

1) Darunter 60 M. Beitrag des Kreises Offenburg.

2) Hierunter sind 5 Gemeinden an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen mit einem Aufwand von 352 M., der hier zugeschlagen ist, beteiligt.

Im Gegensatz zur Verminderung der Zahl der Stationen ist die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle von 199 268 im Jahr 1901 auf 252 654 im Jahr 1902, mithin um 53 396 oder 26,8 % gestiegen; bei den Gemeinden fand eine Zunahme um 7 874 oder 20,1 %, bei den Kreisen eine solche um 40 202 oder 40,0 % und bei den Vereinen eine solche um 5 310 oder 8,9 % statt.

Auch der Gesamtaufwand mit 116 274 M. hat eine Vermehrung um 24 741 M. oder 27,0 % gegenüber dem Vorjahr mit 91 533 M. erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 3340 M., die Kreisverwaltungen 18 284 M. und die Vereine 3117 M. mehr als im Jahre 1901 verausgabt.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß sich die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinstationen mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist, nicht vollständig decken. Wie in der Tabelle 2 über die Kreistätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 10 149 M. oder 50 % beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden hauptsächlich in solchen Amtsbezirken, in denen das Naturalverpflegungswesen als Kreisunternehmung durchgeführt ist, den Wanderern, insbesondere solchen, welche von den

Kreisstationen abgewiesen waren, Unterstüßungen — und zwar 144 Gemeinden Verpflegung, 168 Beherbergung, 16 Geldgabe und 40 Arbeitsnachweis — in 12 444 Fällen im Gesamtaufwande von 4690 M; darunter waren 2521 M aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2200 M an den Antibettelverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung der hiernach sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 27 767 M, auf die Kreise ein solcher von 63 751 M und auf die Vereine ein solcher von 29 540 M.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1902.

Kreise.	Beginn der Unterstüßung	Amtsbezirke.	Zahl der		Ausgaben M.	Davon für Verpflegung und Beföstigung M.	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstüßten
			Gemeinden	Stationen			Nachtverpflegung an Personen	Mittageffen	
Konstanz	1. Februar 1888	Eugen	43	3	5810	5131	8428	4462	12890
		Konstanz *)	42	3	7256	6228	10126	5572	15698
		Reßkirch	30	3	1876	1656	3101	867	3968
		Psullendorf	19	3	2325	2044	3248	1660	4908
		Stodach	32	1	2545	2224	3585	2037	5622
Überlingen	52	4	7533	6289	11229	5828	17057		
		Kreis	218	17	27345	23572	39717	20426	60143
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauessingen	41	4	7106	6724	10107	5458	15565
		Triberg	16	7	5847	4767	8293	4087	12380
		Billingen	33	5	7345	6373	11116	6140	17256
		Kreis	90	16	20298	18364	29516	15685	45201
Waldbshut	1. April 1888	Boumdorf	45	3	3184	2315	4065	1598	5663
		Säckingen	30	1	2238	1939	2965	524	3489
		St. Blasien	17	3	2392	2081	2677	1107	3784
		Waldbshut	75	2	3859	2379	5033	1410	6443
		Kreis	167	9	11673	9214	14740	4639	19379
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach	43	4	3488	3173	4262	1334	5596
		Müllheim	32	2	2608	2422	3129	1332	4461
		Schönau	26	3	1484	1358	1510	890	2400
		Schopfheim	28	3	2072	1857	2245	1349	3594
		Kreis **)	129	12	9652	8810	11146	4905	16051
Zus. 4 Kreise	1902 1901 1900	17 Amtsbezirke	604	54	68 968	59 960	95119	45655	140774
					50 684	42 689	68134	32438	100572
					32 802	26 412	43298	18232	61530

*) Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1902 einen Beitrag von 2200 M. Hierfür wurden auf Befehl des Kreises 3967 Personen mit Nachtverpflegung und 308 mit Mittagessen unterstüßt. Siehe Tabelle 3.

**) Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt. In Kleintens befindet sich außerdem eine sog. Ausstüßstation, welche im Jahr 1902 an 8 Wanderer Nachtverpflegung gewährte (Aufwand 6 M).

1) Hiervon stehen 12 Stationen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz. 2) Außerdem 919 M allgemeine Verwaltungskosten usw. 3) Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreissteuersatz auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben, darunter sind 642 M für Verpflegung der der Armenbehörde überwiesenen Wanderer enthalten, davon erhielten 1033 Personen Nachtverpflegung und 486 Mittagessen. Außerdem 358 M allgemeine Verwaltungskosten. 4) Die Verpflegungsstationen, mit Ausnahme derjenigen in Waldbshut, stehen in ständigem Verkehre mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldbshut. 5) Außerdem 440 M Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern und ferner 281 M allgemeine Verwaltungskosten. 6) Die Stationen Lörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung. 7) Hiervon erhielten 499 Wanderer, welche den Vorschriften der Verpflegungseinrichtung nicht zu entsprechen vermochten, Verpflegung II. Klasse mit einem Aufwand von 197 M. Außerdem 274 M allgemeine Verwaltungskosten.

Im ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen an die Leistungen der			Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %			Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1896	87 358	19,77	49,59	30,64
1889	93 398	38,80	33,33	27,87	1897	77 892	16,66	50,55	32,79
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1898	70 529	12,94	51,98	35,08
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1899	65 187	11,68	50,40	37,92
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1900	67 580	12,33	48,54	39,13
1893	116 655	25,47	47,41	27,12	1901	91 533	12,86	55,37	31,77
1894	114 046	21,15	50,98	27,87	1902	116 274	12,99	59,32	27,69
1895	99 018	22,32	47,97	29,71					

Darnach hatten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffnis der Gemeinden betrug 1902 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 46,0 \mathcal{F} , und zwar bei den Gemeindestationen 32,1 \mathcal{F} , bei den Kreisstationen 49,0 \mathcal{F} und bei den Vereinsstationen 49,0 \mathcal{F} . Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 154 Personen ab, die Beiträge gingen um 918 \mathcal{M} zurück, die Gesamteinnahmen dagegen um 453 \mathcal{M} zu. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstützung durch Antibettlervereine im Jahr 1902.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:			Zahl der Unterstützungen	
		Verpflegung u. Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Beiträge der Mitglieder	Sonstige	Im ganzen	Für Verpflegung und Beherbergung	Geldgaben	Sonstige	Im ganzen		
Konstanz *)	1881	1	—	—	382	1573	1) 50	2) 2225	3848	1288	—	3295	4583	5376
Freiburg *)	"	1	—	—	673	3047	—	—	3047	3065	—	600	3665	4953
Offenburg *)	"	1	—	—	212	918	1242	4) 439	2599	2418	—	181	2599	5678
Baden	1879	1	—	1	501	2562	—	100	2662	3328	—	—	3328	8282
Nastall	1882	1	—	1	180	696	300	302	1298	1051	—	400	1451	3509
Bruchsal	1883	1	1	1	265	828	—	707	1535	1135	6	164	1305	5562
Karlsruhe *)	1874	1	1	—	242	1825	50	1301	3176	2392	112	672	3176	9482
Mannheim *)	1881	1	5)	—	1626	7889	—	2375	10264	4149	5) 100	3372	7621	8591
Heidelberg *)	"	1	1	—	536	2531	—	27	2558	3174	63	512	3749	10280
Wertheim	1882	1	—	1	174	349	—	400	749	624	—	98	722	3121
Zusammen	1902	10	3	4	4791	22218	1642	7876	31736	22624	281	9294	32199	64834
10 Vereine	1901	10	3	4	4945	23136	1300	6847	31283	19329	395	9358	29082	59524
	1900	10	2	4	4948	23893	650	5255	29798	17617	191	8639	26447	40769

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden öffentlichen (gemeinnützigen) Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verkehr.

1) Aderlatsbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer.

2) Der Verein gegen Haus- und Straßendetel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1902 einen Kreiszuschuß von 2200 \mathcal{M} . 3) Hier von sind 4335 Wanderer auf Weisung des Kreises aufgenommen worden (s. Anm. *) zu Tabelle 2); weiter sind darunter 325 Unterstützungsfälle von (durch die Kreisverwaltung) abgewiesenen Wanderer. 4) Darunter 400 \mathcal{M} Zuschuß des Kreises Offenburg. 5) Dem Großh. Bezirksamt wurden für in dringender Not befindliche Durchreisende 100 \mathcal{M} zur Verjüngung gestellt.

Tabelle 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindeeinrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1902.

Amtsbezirke.	Zahl der unter- stehenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde				im ganzen M	Ausgaben			Zahl der Unter- stützten		
		Ver- pflegung	Beher- bergung	Geldgabe	Arbeits- nachweis		im ganzen M	hievon			im ganzen	hierunter von einer Kreisstation abgewiesen
								aus Gemeinde- Mitteln	aus Stiftungs- Mitteln	aus sonstigen Mitteln		
Eugen	3	3	3	—	3	237	77	160	—	693	693	
Konstanz ¹⁾	18	14	18	—	6	814	395	419	—	1987	1816	
Meffrich	6	6	5	—	1	82	82	—	—	236	229	
Pfullendorf	3	2	2	1	1	230	16	214	—	502	502	
Stodach	4	3	4	—	1	326	326	—	—	852	844	
Überlingen	6	5	6	1	3	963	31	932	—	3302	3202	
Donauwörth ²⁾	7	7	7	—	3	17	17	—	—	29	17	
Trübingen ³⁾	5	4	4	1	3	39	39	—	—	110	—	
Donndorf ³⁾	9	9	9	—	9	165	64	—	101	397	368	
Säckingen ³⁾	1	1	1	—	1	113	—	—	113	404	404	
St. Blasien ³⁾	4	4	4	—	—	163	98	—	65	297	297	
Walbshut ³⁾	29	22	27	—	—	507	346	—	161	1033	534	
Dreifach	4	3	4	—	—	23	23	—	—	34	—	
Ennenndingen	10	9	10	2	—	130	130	—	—	335	—	
Staufen	1	—	1	—	—	201	201	—	—	669	—	
Lörrach	12	9	9	1	—	66	66	—	—	143	—	
Müllheim	4	4	4	—	—	15	15	—	—	29	—	
Schönan ⁴⁾	4	3	3	1	—	49	49	—	—	78	—	
Schopfheim	3	3	3	—	1	10	10	—	—	21	—	
Kehl	1	1	1	—	—	1	1	—	—	2	—	
Oberkirch	4	4	4	—	—	62	62	—	—	97	—	
Achern	3	3	3	—	—	80	80	—	—	247	—	
Karlsruhe	3	3	3	—	—	26	26	—	—	62	—	
Mannheim	7	5	6	2	1	41	41	—	—	57	—	
Schweizingen	5	2	4	1	1	11	11	—	—	22	—	
Heidesberg	11	7	10	4	1	139	139	—	—	291	—	
Buchen	5	—	3	2	2	64	60	—	4	283	—	
Eberbach	3	3	3	—	3	49	49	—	—	122	—	
Mosbach	8	5	7	—	—	67	67	—	—	110	—	
Zusammen	183	144	168	16	40	4690	2521	1735	444	12444	8906	
1901	168	132	156	21	36	6185	3241	2404	540	15351	12993	
1900	118	96	109	20	29	3692	2118	1277	297	9213	8210	

¹⁾ Außerdem wurden von der Verpflegungsstation des Vereins gegen Haus- und Straßendiebstahl in Konstanz 925 von der Kreisverwaltung abgewiesene Wanderer mit einem Aufwand von 799 M. verpflegt, wofür der Verein von der Armenkasse Konstanz ein Vermögen von jährlich 50 M. erhält (siehe Tabelle 3). ²⁾ Im Kreise Balingen werden nach Beschluß des Kreis Ausschusses vom Jahr 1902 ab auch alle von den Kreisstationen abgewiesenen Wanderer auf Kosten des Kreises verpflegt und der Aufwand, wie für die ordentlichen Stationsgäste, zur Hälfte auf die Kreisgemeinden umgelegt (siehe Tabelle 2). ³⁾ Siehe Anmerkung 2), Tabelle 2. ⁴⁾ Außerdem besteht in 2 Gemeinden die Sitte, daß während der Wintermonate jeder Bürger nach der Reihenfolge der Hausnummer eine Nacht einen armen Wanderer unentgeltlich beherbergen muß. Im Jahr 1902 wurden 65 Wanderer beherbergt.

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 7, Seite 121 u. f.)

Die Zahl der Zöglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. V. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. V. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon
		unechtlich			unechtlich			unechtlich
1887	117	21	1893	1038	145	1899	1428	225
1888	269	45	1894	1154	158	1900	1373	223
1889	441	73	1895	1274	177	1901	1457	228
1890	601	94	1896	1377	190	1902	1643	256
1891	734	112	1897	1390	196			
1892	850	129	1898	1404	214			

Aus der Übersicht geht hervor, daß die Zahl der Zwangszöglinge mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zunahm.

Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1643 Zöglingen waren zu Anfang des Jahres 1334 und am Schlusse 1511 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 309 Zöglinge in die Zwangserziehung ein und schieden 132 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Zöglinge befanden sich 1051 (d. i. 64,0%) Knaben und 592 (d. i. 36,0%) Mädchen; 1387 (84,4%) waren ehelich, 256 (15,6%) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 15,1, für die Mädchen 16,4. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1236 (75,2%) unter und 407 (24,8%) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 795 (75,6%) unter, 256 (24,4%) über 14jährig, von den Mädchen 441 (74,5%) unter, 151 (25,5%) über 14jährig. 769 Zöglinge (46,8%) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vergl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 838 (51,0%) auf Grund des § 1 Absf. 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 36 (2,2%) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 412 (39,2%) wegen a, 612 (58,2%) wegen b und 27 (2,6%) strafweise, von den Mädchen 357 (60,3%) wegen a, 226 (38,2%) wegen b und 9 (1,5%) strafweise, von den Ehelichen 660 (47,6%) wegen a, 696 (50,2%) wegen b, 31 (2,2%) strafweise, von den Unehelichen 109 (42,6%) wegen a, 142 (55,5%) wegen b und 5 (1,9%) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 936 Zöglinge (57,0%) in Familien, 622 (37,8%) in Anstalten untergebracht, 16 (1,0%) befanden sich im Gefängnis und 69 (4,2%) auf der Flucht, darunter 13 über 14jährige Knaben und 2 über 14jährige Mädchen das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

in	Knaben			Mädchen			Zöglinge im ganzen		
	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen	unter 14jährig	über 14jährig	zusammen
Familien	139	477	616	110	210	320	249	687	936
%	8,5	29,0	37,5	6,7	12,8	19,5	15,2	41,8	57,0
Anstalten	177	182	359	85	178	263	262	360	622
%	10,7	11,1	21,8	5,2	10,8	16,0	15,9	21,9	37,8
Gefängnissen	—	16	16	—	—	—	—	16	16
%	—	1,0	1,0	—	—	—	—	1,0	1,0
flüchtig	—	60	60	—	9	9	—	69	69
%	—	3,6	3,6	—	0,6	0,6	—	4,2	4,2

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 301 Zöglingen ein, überwiegend bei den Knaben (226) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Zöglingen waren bei den Knaben 218, bei den Mädchen 70 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 8, bei den Mädchen 5 unter 14 Jahre alt. Bei 209 (darunter 154 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 58 (darunter 40 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 19 Knaben wechselten 3 mal, 6 Knaben und 1 Mädchen 4 mal, 5 Knaben und 1 Mädchen 5 mal und je 1 Knabe 6 bzw. 9 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1902 abgegangenen 132 Zöglingen wurden 32 (20 Knaben und 12 Mädchen) widerruflich und 95 (62 Knaben und 33 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 36 (22 Knaben und 14 Mädchen) vor und 59 (40 Knaben und 19 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 5 Zöglinge (3 Knaben und 2 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 10 unter 14 Jahre alte (4 Knaben, 6 Mädchen) kamen zu den Eltern, desgleichen 1 über 14jähriges Mädchen, 101 über 14 Jahre alte (65 Knaben, 36 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 2 Knaben kamen in eine Anstalt, 3 Zöglinge kamen zum Militär, 1 wanderte aus, 1 Mädchen hat sich verheiratet, 1 Knabe kam ins Gefängnis und 6 Knaben und 1 Mädchen waren flüchtig.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Zöglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 132 Abgegangenen für 95 (72,0%) befriedigend, für 23 (17,4%) zweifelhaft, für 10 (7,6%) nicht befriedigend; für 4 Zöglinge (3,0%) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Zöglingen war dagegen der Erfolg für 1101 (72,5%) befriedigend, für 174 (11,5%) zweifelhaft, für 168 (11,1%)

nicht befriedigend; für 68 (4,5 %) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschlusse in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.
unter 6 Jahre	12	11	23	1	2	3	—	—	—	26	23	3
6—9 "	44	25	69	19	20	39	—	—	—	108	96	12
10—11 "	40	30	70	60	18	78	—	—	—	148	122	26
12—13 "	38	39	77	95	43	138	1	—	1	216	172	44
14—15 "	119	52	171	76	51	127	7	—	7	305	261	44
16—17 "	170	64	234	65	72	137	14	1	15	386	326	60
18 Jahre	73	28	101	28	29	57	16	2	18	176	151	25
19 "	67	40	107	2	15	17	19	3	22	146	127	19
unter 14 Jahre	134	105	239	175	83	258	1	—	1	498	413	85
%	8,9	6,9	15,8	11,6	5,5	17,1	0,1	—	0,1	33,0	27,4	5,6
über 14 Jahre	429	184	613	171	167	338	56	6	62	1 013	865	148
%	28,4	12,1	40,5	11,3	11,1	22,4	3,7	0,4	4,1	67,0	57,2	9,8
ehelich	488	250	738	291	201	492	44	4	48	1 278	1 013	265
%	32,3	16,5	48,8	19,3	13,3	32,6	2,9	0,3	3,2	84,6	72,9	11,7
unehelich	75	39	114	55	49	104	13	2	15	233	148	85
%	5,0	2,5	7,5	3,6	3,3	6,9	0,9	0,1	1,0	15,4	9,8	5,6

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 613 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.
im ganzen	429	184	613	171	167	338	56	6	62	1 013	865	148
davon												
in Stadtgemeinden	226	82	308	262	46							
in Landgemeinden	203	102	305	261	44							
nach dem Alter												
14 Jahre alt	47	26	73	66	7							
15 "	72	26	98	82	16							
16 "	74	32	106	88	18							
17 "	96	32	128	107	21							
18 "	73	28	101	85	16							
19 "	67	40	107	95	12							
waren vorher												
in Familien	162	106	268	232	36							
in Anstalten	267	78	345	291	54							
untergebracht												
wegen Grund a	157	118	275	236	39							
" " b u. c	272	66	338	287	51							
das Verhalten in der Lehre etc. war bei den												
a = Böglingen												
befriedigend	142	105	247	213	34							
zweifelhaft	6	8	14	11	3							
unbefriedigend	8	3	11	9	2							
ohne Angabe	1	2	3	3	—							
b = Böglingen												
befriedigend	226	60	286	242	44							
zweifelhaft	24	3	27	22	5							
unbefriedigend	22	3	25	23	2							
ohne Angabe	—	—	—	—	—							
nach dem Beruf												
in der Landwirtschaft	112	—	112	91	21							
in einem Gewerbe	317	29	346	303	43							
in häuslichem Dienst	—	155	155	129	26							

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 61 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 32, die Schmiede mit 21, die Schuhmacher mit 19, die Blechner und Sattler mit je 17, die Gärtner und Bäcker mit je 16, die Maurer mit 15, die Tagelöhner mit 13, die Schlosser, Buchbinder und Schneider mit je 12 am stärksten vertreten. Von den 29 weiblichen einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 17 als Näherinnen, 5 als Fabrikarbeiterinnen, 2 als Spinnerinnen und je 1 als Knopfarbeiterin, Kartonagearbeiterin, Zigarrenmacherin, Büglerin und Ladnerin tätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1902 auf 85 734 M., davon 66 272 M. für Anstalts- und 19 462 M. für Familienziehung. Da davon 4498 bzw. 1624 M. zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 61 774 M. bzw. 17 838 M., zusammen 79 612 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 93 715 M. betrug.

Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1902.

Amtsbezirke.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember			Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzog- tum.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember			
	m.	w.	im Laufe des Jahres			im ganzen			davon un- ehelich				m.	w.	im Laufe des Jahres			im ganzen			davon unehelich			
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.				w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		
Engen	7	3	1	—	—	8	3	11	3	1	—	Eppingen	6	1	1	—	—	—	7	1	8	2	—	
Konstanz	35	17	6	4	3	1	38	20	58	4	7	Heidelberg	60	42	13	10	9	9	64	43	107	9	6	
Messkirch	9	—	—	—	—	—	9	—	9	4	—	Sinsheim	10	2	4	3	—	—	14	5	19	3	1	
Pfullendorf	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	Wiesloch	5	1	—	—	1	—	4	1	5	—	—	
Stodach	10	3	2	—	1	—	11	3	14	3	2	Abelsheim	10	1	2	4	2	1	10	4	14	—	—	
Überlingen	12	4	3	12	1	—	14	16	30	5	4	Bogberg	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
Donauessingen	7	7	6	2	1	—	12	9	21	1	1	Buchen	9	3	—	—	1	1	8	2	10	2	—	
Triberg	13	3	3	—	—	—	16	2	18	4	1	Eberbach	3	1	—	—	1	—	2	1	3	—	—	
Villingen	5	6	—	—	1	3	4	3	7	3	2	Rosbach	4	—	—	1	1	—	3	1	4	1	—	
Wonndorf	6	1	—	—	1	—	5	1	6	1	—	Lambertshausen	3	2	—	—	—	1	3	1	4	1	—	
Säckingen	1	3	6	1	—	2	7	2	9	—	1	Berthheim	4	2	—	—	—	4	2	6	2	—		
St. Blasien	6	4	2	1	—	—	8	5	13	2	1	Kreise.												
Waldbhut	10	1	3	1	3	—	10	2	12	—	—	Konstanz	74	27	12	16	5	1	81	42	123	19	14	
Breisach	3	4	—	—	—	—	3	4	7	2	—	Villingen	25	16	9	2	2	4	32	14	46	8	4	
Emmendingen	16	11	1	1	2	—	15	12	27	2	—	Waldbhut	23	9	11	3	4	2	30	10	40	3	3	
Ettenheim	5	2	1	—	2	1	4	1	5	—	—	Freiburg	154	87	41	25	14	10	181	102	283	31	14	
Freiburg	95	55	27	16	6	8	116	63	179	14	7	Lörrach	51	35	7	4	7	5	51	34	85	6	3	
Neustadt	15	5	2	—	2	—	15	5	20	7	—	Offenburg	62	33	6	4	7	2	61	35	96	9	7	
Staufen	9	—	3	3	—	—	12	3	15	2	1	Baden	57	33	22	9	5	—	74	42	116	11	4	
Waldkirch	11	10	7	5	2	1	16	14	30	4	6	Karlsruhe	161	93	38	16	17	5	182	104	286	21	21	
Lörrach	31	20	3	2	2	5	32	17	49	3	—	Mannheim	136	88	27	19	9	6	154	101	255	15	15	
Mühlheim	6	1	1	1	—	—	6	2	8	1	—	Heidelberg	81	46	18	13	10	9	89	50	139	14	7	
Schnau	6	5	2	1	2	—	6	6	12	1	—	Rosbach	34	9	2	5	5	3	31	11	42	6	—	
Schopfheim	8	9	1	—	2	—	7	9	16	1	2	Bezirke der Landes- kommissäre.												
Kehl	14	3	—	1	1	—	13	4	17	1	1	Konstanz	122	52	32	21	11	7	143	66	209	30	20	
Lahr	23	9	1	3	3	—	21	12	33	5	3	Freiburg	267	155	54	33	28	17	293	171	464	46	33	
Oberkirch	2	4	3	—	1	1	4	3	7	1	—	Karlsruhe	218	126	60	25	22	5	256	146	402	32	25	
Offenburg	17	16	2	—	2	1	17	15	32	1	2	Mannheim	251	143	47	37	24	18	274	162	436	35	22	
Wolfach	6	1	—	—	—	—	6	1	7	1	1	Großherzogtum	858	476	193	116	85	47	966	545	1511	143	90	
Achern	13	7	1	—	—	—	14	7	21	1	—	1901	761	428	168	100	71	52	858	476	1334	138	79	
Baden	27	19	11	2	3	—	35	21	56	6	4	1900	771	430	111	61	121	63	761	428	1189	123	63	
Bühl	11	1	2	1	1	—	12	2	14	3	—	1899	789	431	130	78	148	79	771	430	1201	124	69	
Rastatt	6	6	8	6	1	—	13	12	25	1	—	1898	755	423	144	82	110	74	789	431	1220	128	67	
Bretten	3	2	—	—	—	—	3	2	5	—	—	1897	753	430	145	62	143	69	755	423	1178	121	65	
Bruchsal	10	10	3	2	—	1	13	11	24	1	1	1896	740	404	140	93	127	67	753	430	1183	108	56	
Durlach	9	3	3	1	3	—	9	4	13	—	—	1895	674	359	160	81	94	36	740	404	1144	101	56	
Ettlingen	4	3	3	1	—	1	7	3	10	1	1	1894	638	316	124	76	88	33	674	359	1033	84	56	
Karlsruhe	97	58	22	7	11	1	108	64	172	15	12	1893	552	248	145	93	59	25	638	316	954	86	46	
Pforzheim	38	17	7	5	3	2	42	20	62	4	7	1892	466	214	117	53	31	19	552	248	800	83	38	
Mannheim	120	70	24	17	7	6	137	81	218	12	14	1891	383	182	122	47	39	15	466	214	680	72	32	
Schwezingen	13	7	2	—	1	—	14	7	21	2	—	1890	294	133	116	58	27	9	383	182	565	62	27	
Weinheim	3	11	1	2	1	—	3	13	16	1	1	1889	176	84	127	54	9	5	294	133	427	47	14	
												1888	67	48	114	40	5	4	176	84	260	27	14	
												1887	—	—	69	48	2	—	67	48	115	11	10	

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 8.

Inhalt: Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1902.

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 9, Seite 131 u. f.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1902 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 946. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 28 zugenommen. Durchschnittlich tätig waren nur 942 (915) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen, oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Tätigkeit nur einen Teil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich tätig gewesenen 942 Kassen waren 360 oder 38,2 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 115 oder 12,2 % Orts-Krankenkassen, 411 oder 43,6 % Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 2 oder 0,2 % Bau-, 7 oder 0,8 % Zünfts-Krankenkassen, 43 oder 4,6 % eingeschriebene und 4 oder 0,4 % freie Hilfskassen.

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1902 tätigen Kassen 133, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 104 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 22 bei den Orts-Krankenkassen, 3 bei den Zünfts-Krankenkassen und 4 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 414 (417) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über 2 Fünftel (43,6 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 360 oder 38,2 % (334 oder 36,5 %), die Orts-Krankenkassen mit 115 oder 12,2 % (110 oder 12,0 %) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 44 oder 4,6 % (44 oder 4,8 %); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämtliche Kassen zusammengenommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 446 688 Personen (gegen 442 434 im Vorjahr), und zwar waren 300 709 Mitglieder oder 67,9 % Männer und 145 979 oder 32,2 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogtum eine Gesamtzunahme von 4254 Personen (1,0 %), und zwar bei den Männern um 264 oder 0,1 %, bei den Frauen um 3990 oder 2,8 %.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bzw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 53,9 bzw. 54,9 und 42,9 weibliche, bei den Zünfts-Kassen dagegen nur 2,8 %, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 11,1; die Bau-Krankenkassen und die freien Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogtums zusammen kamen im Berichtsjahr 159 581 (im Vorjahr 162 250) Krankheitsfälle mit 3 015 716 (3 028 831) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 117 532 (121 365) Krankheitsfälle 2 085 325 (2 144 812) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 42 049 (40 885) Krankheitsfälle 930 391 (884 019) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle bei den Männern eine Abnahme, bei den Frauen dagegen eine Zunahme erfahren; das gleiche Verhältnis tritt bei den Krankheitstagen in Erscheinung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam ein Krankheitsfall auf fast jedes dritte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 6,8 (6,8) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältniszahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im ganzen 2345 (2253), und zwar 1743 (1706) bei den männlichen und 602 (547) bei den weiblichen Mitgliedern.

Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogtum durchschnittlich 18,9 (18,7) Tage, und zwar bei den Männern 17,7 (17,7) und bei den Frauen 22,1 (21,6) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgefeslichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den	
		Männern	Frauen			Männern	Frauen			Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1891	16,8	16,5	18,0	1897	17,6	16,7	19,9
1886	15,7	15,6	16,2	1892	16,9	16,4	18,5	1898	17,6	16,5	20,5
1887	16,6	16,2	18,0	1893	16,1	15,7	17,1	1899	17,4	16,4	20,7
1888	16,2	15,5	19,3	1894	16,6	16,0	18,2	1900	17,6	16,9	20,1
1889	16,7	16,3	18,4	1895	17,6	16,7	20,0	1901	18,7	17,7	21,6
				1896	17,5	16,7	19,9	1902	18,9	17,7	22,1
1890	15,3	15,4	16,6								

In den einzelnen Klassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1902 zwischen 17,7 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 20,2 Tagen bei den freien Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 17,2 und 20,2 Tagen, bei den Frauen zwischen 19,3 und 23,1 Tagen.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogtum 5,2 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,8 und bei den Frauen 4,1. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Übersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den	
		Männern	Frauen			Männern	Frauen			Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1894	5,7	6,4	4,5	1899	5,2	5,7	4,2
1890	5,4	5,6	4,6	1895	5,3	5,9	4,2	1900	5,4	6,1	4,1
1891	5,2	5,4	4,8	1896	5,3	5,9	4,1	1901	5,1	5,7	3,9
1892	5,0	5,1	4,7	1897	5,0	5,6	3,8	1902	5,2	5,8	4,1
1893	5,3	5,9	4,1	1898	5,0	5,6	3,7				

Die Verteilung der Klassen und Mitglieder auf die einzelnen Klassenarten.

Tabelle 1.

Jahre	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankenkassen		Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen		Bau-Krankenkassen		Zunungs-Krankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Freie Hilfskassen		Alle Klassen zusammen	
	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 888	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 673	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	883	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	232 860
1892	147	112 796	82	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	239 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	98	112 915	393	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	397	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1900	334	140 513	105	156 355	413	122 207	10	3 326	4	2 767	45	10 946	4	1 267	915	437 381
1901	334	142 830	110	160 784	414	122 282	5	1 646	4	2 675	44	10 972	4	1 245	915	442 434
1902	360	144 640	115	164 327	411	121 513	2	94	7	3 761	43	11 120	4	1 233	942	446 688

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten für das Jahr 1902.

Tabelle 2.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Innungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Freie Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.								
Zm Jahr 1902 tätige Kassen . . .	360	115	414	2	7	44	4	946
Davon waren nur einen Teil des Jahres tätig	—	—	13	1	—	1	—	13
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an	38,2	12,2	43,6	0,2	0,8	4,6	0,4	100,0
Von je 100 Kassen der betr. Kassen- art waren mehrgemeindige Kassen	28,9	19,1	—	—	42,9	9,1	—	14,1
Mitgliederzahl am Jahresanfang . . .	140 490	152 928	119 519	158	1 998	11 017	1 232	427 342
Mitgliederzahl am Jahreschluß . . .	142 773	156 545	119 508	47	2 060	11 182	1 222	433 337
Durchschnittliche Zahl der Kassen .	360	115	411	2	7	43	4	942
Mitglieder im Durchschnitt des Jahres .	144 640	164 327	121 513	94	3 761	11 120	1 233	446 688
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen	32,4	36,8	27,2	—	0,8	2,5	0,3	100,0
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen	18,8	6,0	21,5	0,1	0,4	2,2	0,2	49,2
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder . .	401,8	1 428,9	295,7	47,0	537,3	258,6	308,3	474,2
Auf 1000 Einwohner kommen Kassenmit- glieder	75,6	85,9	63,5	—	2,0	5,8	0,6	233,4
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche	53,9	54,9	42,9	—	2,8	11,1	—	48,5
b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Zahl der Krankheitsfälle	35 390	65 458	52 987	53	1 701	3 666	326	159 581
Zahl der Krankheitsstage	691 905	1 254 280	960 660	938	31 020	70 315	6 598	3 015 716
Zahl der Sterbefälle	1	1 285	882	2	17	140	19	1 313
Auf 100 Mitglieder kommen	27,6	43,2	47,2	56,4	45,6	33,0	26,4	39,1
Auf 1000 Einwohner kommen	18,7	33,5	35,3	—	32,7	33,0	—	28,8
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche	47,4	763,3	790,6	997,9	824,8	632,3	535,1	675,1

1) Über Sterbefälle haben die Gemeinde Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.

Notz: Tabelle 2. Notz: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Klassenarten für das Jahr 1902.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Innungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Freie Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
Notz: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitstage	18,2	17,8	17,2	17,7	18,2	19,1	20,2	17,7
bei den männl. Mitgl.	23,1	22,5	20,9	—	19,3	19,5	—	22,1
" " weibl. " "	19,6	19,2	18,1	17,7	18,2	19,2	20,2	18,9
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle		7,8	7,3	21,3	4,5	12,6	15,4	
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen M	2 049 501	4 774 020	3 690 363	4 218	156 683	268 809	26 716	10 970 310
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder	1 417 271	3 357 742	2 768 716	775	93 981	188 750	20 102	7 847 337
Gesamtausgaben	1 903 541	4 524 534	3 546 878	3 735	151 998	261 651	25 742	10 418 079
Hierunter								
für ärztliche Behandlung	373 008	572 946	641 066	1 266	15 771	40 990	3 783	1 648 830
" Arzneien und Heilmittel	250 664	407 525	401 464	286	6 371	24 419	2 069	1 092 798
" Kur- und Verpflegungskosten	427 495	621 305	270 229	658	14 727	13 134	1 831	1 349 379
" Krankengelder	424 712	1 357 860	1 289 270	994	33 912	102 696	9 385	3 218 829
" Sterbegelder		71 707	61 212	146	909	8 677	885	143 536
" Verwaltungskosten	5 965	385 033	28 885	12	14 613	15 576	2 205	452 289
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl.								
Beiträge und Eintrittsgelder M	9,80	20,43	22,79	8,24	24,99	16,97	16,30	17,57
Krank- heits- kosten								
für ärztliche Behandlung "	2,58	3,49	5,28	13,47	4,19	3,69	3,07	3,69
" Arzneien u. Heilmittel "	1,73	2,48	3,31	3,04	1,69	2,20	1,68	2,45
" Krankengelder	2,94	7,76	9,98	10,58	9,00	9,23	7,61	6,85
" Kur- u. Verpflegungskost. "	2,95	3,78	2,21	7,90	3,92	1,18	1,48	3,02
" andere Ausgaben		0,94	1,14	1,55	0,26	0,78	0,72	0,68
im ganzen	10,20	18,45	21,92	35,64	19,06	17,08	14,56	16,69
Verwaltungsausgaben		1,87	0,24	0,13	3,49	1,40	1,79	0,82
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall M	41,70	46,31	50,26	63,21	42,15	51,80	55,07	46,71
1 Krankheitsstag	2,13	2,42	2,77	3,57	2,31	2,70	2,72	2,47

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen seien folgende wichtige Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogtums zusammen belief sich auf 10 970 310 M (10 630 906 M). Hierunter befanden sich Beiträge und Eintrittsgelder der Mitglieder im Gesamtbetrage von 7 847 337 M (7 546 962 M); sie machten also fast drei Viertel (71,5%) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 17,57 M (17,06 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1902 auf 10 418 079 M (10 126 791 M). Davon wurden für Krankheitskosten 7 453 372 M oder 71,5% (gegen 7 267 105 M oder 71,9%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 16,69 M (16,43 M) für den Kopf und auf 46,71 M (44,79 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitsstag entfielen durchschnittlich 2,47 M (2,40 M).

Über den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1902 gibt die Tabelle 3 bemerkenswerten Aufschluß. Darnach belief sich der Überschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogtums auf 5 701 498 M (5 406 085 M), hat sich also im letzten Jahr um 295 413 M oder 5,5% vermehrt.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 3 609 028 *M* oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 29,70 *M* auf den Kopf. Den kleinsten Überschuß der Aktiva über die Passiva mit 16 987 *M* oder 180,71 *M* auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die freien Hilfskassen mit 36 509 *M* bzw. 29,61 *M*, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Überschuß der Passiva im Betrage von 226 343 *M* oder 1,56 *M* auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen Ende 1902.

Kassenarten :	Aktiva.							Passiva in ganzen <i>M</i>	Bilanz. Über- schuß der Aktiva bzw. Passiva (—) <i>M</i>
	Barer Kassen- bestand <i>M</i>	Hypotheken, Wert- papiere, Sparkassen- bücher, Bank- einlagen <i>M</i>	Sonstige Forderungen <i>M</i>	Zusammen <i>M</i>	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen <i>M</i>	Re- serve- fonds <i>M</i>	Be- triebs- fonds <i>M</i>		
I. Gem.-Krankenverf.	145960	312032	6114	464106	10523	259721	187748	690449	— 226343
II. Orts-Krankenkassen	249486	2053520	8663	2311669	—	2026371	276635	432367	1879302
III. Betriebs-Krankenf.	143485	3490223	9862	3643570	95695	3288413	249600	34542	3609028
IV. Bau-Krankenkassen	483	16504	—	16987	—	—	16987	—	16987
V. Zunjungs-Krankenf.	4685	99427	—	104112	—	74348	29764	—	104112
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	7158	275253	—	282411	—	232550	49861	508	281903
VII. Freie Hilfskassen .	974	35535	—	36509	3124	29696	3689	—	36509
Sämtliche Kassenarten .	552231	6282494	24639	6859364	109342	5911099	814284	1157866	5701498
1901 . . .	504115	5830287	28765	6358167	108525	5482863	743014	952082	5406085
1900 . . .	504090	5491907	28290	6024287	110009	5149073	736915	752169	5272118
1899 . . .	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898 . . .	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897 . . .	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896 . . .	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895 . . .	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894 . . .	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893 . . .	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892 . . .	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299683	2835523
1891 . . .	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324653	2563861
1890 . . .	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889 . . .	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Über die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten gibt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahr etwas günstiger ab. Ein Einnahmeüberschuß trat bei 558 Kassen oder 59,0% (im Vorjahre bei 513 oder 55,0%) in Erscheinung, während 388 Kassen oder 41,0% (405 oder 44,1%) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 814 Kassen oder 86,0% (785 oder 85,5%) war ein Überschuß der Aktiven, bei 132 oder 14,0% (133 oder 14,5%) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuß überwogen bei den Orts-Krankenkassen mit 83 oder 72,2%, bei den Zunjungs-Krankenkassen mit 5 oder 71,4%, bei den Betriebs-Krankenkassen mit 244 oder 58,9%, bei den eingeschriebenen Hilfskassen mit 25 oder 56,8% und bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit 198 oder 55,0%, während bei den Bau-Krankenkassen mit 1 oder 50,0% und bei den freien Hilfskassen mit 2 oder 50,0%, ebensoviel Kassen mit Mehreinnahmen als Mehrausgaben vorhanden waren.

Tabelle 4. Finanzielle Lage der Krankenkassen Ende 1902.

Kassenarten:	überhaupt tätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Vor dem 1902 vorhandenen Kassen schlossen ab									
		Einnahmenüberschuß		Kassen mit Mehrausgaben		mit Überschuß der Aktiva		mit Reservefonds in Höhe		ohne Reservefonds		mit Überschuß der Kassa			
		darunter in Höhe von						eines Stetigs		von unter einem Stetig					
		in ganzen	mindestens $\frac{1}{10}$	weniger als $\frac{1}{10}$	der Beträge	im ganzen	mit Überschuß der Aktiva	bis unter voll	bis unter $\frac{1}{2}$ über 0	bis unter voll	bis unter $\frac{1}{2}$ über 0	und darüber	der durchschnittlichen reinen Jahresausgabe	und darüber	bis unter voll	bis unter $\frac{1}{2}$ über 0
I. Gemeinde-Krankenversicherung	360	198	133	65	162	233	70	38	20	24	127	70	38	20	24
II. Orts-Krankentassen	115	88	47	36	32	112	41	48	11	6	3	41	48	11	6
III. Betriebs-(Fabrik)-Krankentassen	414	244	165	79	170	412	291	80	25	6	2	291	80	25	6
IV. Bau-Krankentassen	2	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Zünfte-Krankentassen	7	5	5	—	2	7	2	—	—	—	—	2	—	—	—
VI. Eingetriebene Hilfskassen	44	25	16	9	19	44	32	9	1	1	—	32	9	1	1
VII. Freie Hilfskassen	4	2	1	1	2	4	3	—	—	—	—	3	—	—	—
Alle Kassenarten	946	558	368	190	388	814	439	178	57	40	132	439	178	57	40
1901	918	513	344	189	405	785	428	176	60	34	133	428	176	60	34
1900	923	506	341	165	417	795	486	177	55	48	128	486	177	55	48
1899	915	587	416	171	328	804	422	163	65	46	111	422	163	65	46
1898	879	587	430	157	292	768	406	146	58	54	111	406	146	58	54
1897	866	578	426	147	293	755	389	136	43	44	111	389	136	43	44
1896	836	576	429	147	260	725	360	138	42	49	111	360	138	42	49
1895	782	523	402	121	253	677	324	143	64	40	105	324	143	64	40
1894	715	430	317	113	255	614	309	118	51	49	101	309	118	51	49
1893	651	378	252	121	278	566	274	130	56	37	85	274	130	56	37
1892	652	425	306	119	227	583	279	129	53	39	69	279	129	53	39
1891	641	448	338	105	198	576	269	139	53	36	65	269	139	53	36
1890	616	391	293	98	225	553	294	134	59	40	63	294	134	59	40
1889	605	458	357	101	147	558	292	131	53	33	47	292	131	53	33
1888	605	470	374	96	135	564	235	131	63	40	41	235	131	63	40
1887	520	404	323	71	116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1886	509	398	324	74	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1885	494	377	293	85	117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 127 oder 35,3%, mit Überschuß der Passiven. Unter den Orts- und unter den Betriebs-Krankenkassen befanden sich 3 bzw. 2 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Überschuß der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Kassenarten:	Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen					
	über- haupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
			über- haupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	über- haupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	360	360	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen	115	96	18	18	1	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	414	323	80	70	11	9
IV. Bau-Krankenkassen	2	2	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen	7	2	5	5	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	18	21	15	5	—
VII. Freie Hilfskassen	4	1	1	1	2	2
Sämtliche Kassenarten	946	802	125	109	19	12
1901	918	777	121	105	20	12
1900	923	778	123	106	22	13
1899	915	778	117	100	20	12
1898	879	751	108	91	20	12
1897	866	739	108	89	19	12
1896	836	720	98	78	18	11
1895	782	677	88	67	17	11
1894	715	609	89	70	17	10
1893	651	553	81	62	17	9
1892	652	526	86	66	1) 40	1) 13
1891	641	515	82	62	2) 44	2) 12
1890	616	501	75	55	3) 40	3) 10
1889	605	483	81	56	3) 41	3) 12
1888	605	481	79	58	4) 45	4) 14

1) Darunter über 52 Wochen 10 (1); 2) desgl. 12 (1); 3) desgl. 13 (1); 4) desgl. 17 (1).

Im ganzen waren es demnach im Berichtsjahr 144 Kassen oder 15,2%, welche eine Ausdehnung der Krankenunterstützung statutenmäßig regelten, und zwar 121 oder 12,8% mit voller Unterstützung während der ganzen betr. Zeit. Insbesondere bei den Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen und bei den eingeschriebenen und freien Hilfskassen trat das Bestreben, eine über 13 wöchige Unterstützung zu gewähren, deutlich hervor, wenn schon im ganzen die Kassen mit Minimalleistung immer noch bedeutend überwogen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitgliedern zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 65 oder 15,7%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 52 oder 12,6% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 $\frac{2}{3}$ % und 13 oder 3,1% ein solches in Höhe von 66 $\frac{2}{3}$ % bis 75% des ortsüblichen Tageslohnes. Das Einzelne hierüber, sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tageslohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 ersehen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab, sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normaler Weise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Kassen liefen demnach 20,4 und zwar 9,3 bedingungslos, 11,1 bedingt die Karenztage im Jahr 1902 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im ganzen 109 Kassen oder 11,5%.

Tabelle 6. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen								
	überhaupt	mit einem Prozentverhältnis						des Krankengeldes zum Lohne von	
		der Beiträge zum Lohne von						über	
		unter 1,5%	1,5%	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	mehr als 3%	50%	über 50 bis 66 2/3% einschl.	über 66 2/3 bis 75% einschl.
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	360	12	64	284	—	—	360	—	—
II. Orts-Krankenkassen . . .	115	—	—	20	75	20	112	3	—
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	414	9	42	64	262	37	349	52	13
IV. Ban-Krankenkassen . . .	2	1	—	1	—	—	1	1	—
V. Innungs-Krankenkassen . . .	7	—	—	1	3	3	5	2	—
Zusammen . . .	898	22	106	370	340	60	827	58	13
1901 . . .	870	22	104	356	336	52	800	57	13
1900 . . .	874	25	98	375	341	35	804	56	14
1899 . . .	867	27	97	376	338	29	801	52	14
1898 . . .	831	27	106	347	318	33	771	47	13
1897 . . .	818	33	104	343	313	25	758	49	11
1896 . . .	788	31	103	329	300	25	731	46	11
1895 . . .	736	27	118	268	302	21	688	37	11
1894 . . .	672	25	121	227	285	14	630	32	10
1893 . . .	609	—	143	204	253	9	567	32	10
1892 . . .	578	—	126	207	237	8	539	31	*) 8
1891 . . .	565	—	126	190	240	9	526	32	7
1890 . . .	538	—	131	157	237	13	504	29	*) 5
1889 . . .	527	—	134	141	242	10	498	25	*) 4

*) Darunter 1 Kasse mit über 75%.

Tabelle 7.

Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamtzahl der tätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der tätigen Kassen					bezahlen die Sonn- und Festtage
		beobachten				keinen	
		2	unbedingt	unter Bedingungen	unbedingt		
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	360	340	—	—	2	18	4
II. Orts-Krankenkassen . . .	115	94	4	—	6	11	12
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	414	299	7	—	38	70	77
IV. Ban-Krankenkassen . . .	2	—	—	—	1	1	—
V. Innungs-Krankenkassen . . .	7	2	—	—	—	5	3
VI. Eingeschriebene Hilfskassen . . .	44	17	8	—	19	—	11
VII. Freie Hilfskassen . . .	4	1	—	—	3	—	2
Sämtliche Kassenarten . . .	946	753	19	—	69	105	109
1901 . . .	918	738	20	—	70	90	111
1900 . . .	923	691	18	2	80	132	120
1899 . . .	915	715	18	2	71	109	106
1898 . . .	879	702	16	—	60	101	99
1897 . . .	866	691	13	1	62	99	91
1896 . . .	836	670	10	—	53	103	97
1895 . . .	782	616	6	1	49	110	105
1894 . . .	715	570	6	—	51	88	99
1893 . . .	651	547	2	—	38	64	57

Über die sonstigen Mehrleistungen einzelner Kassen — Zahlung von Krankengeld an Wöchnerinnen bei Kassen, die nicht dazu verpflichtet sind, bzw. bei den andern über die gesetzlich festgesetzte Frist von 4 Wochen hinaus, Einbeziehung der Familienangehörigen in die Krankenversicherung, Erhöhung der Sterbegelder usw. — liegen genauere Angaben nicht vor.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 9.

Inhalt: 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1902.
2. Im Jahr 1902 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 10, Seite 139 u. f.)

Im Jahr 1902 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im ganzen 680 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 581 Aufnahme-, 72 Naturalisations- und 27 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im ganzen 247 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 2116, die Entlassungsurkunden 618 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 3357 Personen abgenommen, sie übertrifft aber noch den 10jährigen Durchschnitt um 887 Personen. Die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 10 Personen zu verzeichnen. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Übersicht.

Es wurden im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden	männliche	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden
1893	954	814	1768	509	852	300	1152	713
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1366	1134	2500	770	327	169	496	229
1899	2265	1894	4159	1278	396	266	662	243
1900	939	754	1693	533	383	189	572	236
1901	2927	2546	5473	1728	371	237	608	239
1902	1185	931	2116	680	395	223	618	247
im Durchschnitt 1893/1902	1634	1369	3003	929	447	222	669	320.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 56,0, von 100 Entlassenen 63,9 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtenteils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen über ein Drittel (139) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen fast ein Achtel. Bezüglich des Familienstandes waren die Ledigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 66,2%, von diesen 56,1% ledig, und zwar von den männlichen 72,9 bzw. 60,7%, von den weiblichen 54,3 bzw. 50,4%. Nach der Religion ergibt sich folgendes: Im Berichtsjahr sind die Katholiken mit 55,8% in geringerem und die Evangelischen mit 38,9% in höherem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogtum am Austritt aus dem Staatsverband beteiligt, ebenso wanderten weit mehr Evangelische in das Großherzogtum ein; letztere sind mit 54,9%, die Katholiken nur mit 40,8% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 4,9 bzw. 4,0% erheblich größer als ihr Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%). Weit aus die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirte sind nur wenig ein- oder ausgewandert.

Tabelle 1.

Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise usw.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.						Entlassene.		Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	Aufgenommene.						Entlassene.		
	Neuaufgenommene.		Naturalisierte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Angehörige.		Neuaufgenommene.		Naturalisierte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Angehörige.	
	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.				Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.			Urkundennehmer.	Angehörige.
Engen	1	6	—	—	—	—	4	4	Eppingen	1	—	—	—	—	—	—	4	—
Konstanz	19	28	5	6	2	2	15	25	Heidelberg	44	86	3	4	—	—	—	6	—
Reßfird	4	19	—	—	—	—	5	16	Sinsheim	4	17	—	—	—	—	—	5	8
Psüllendorf	4	14	—	—	—	—	1	—	Wiesloch	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Stodach	3	3	—	—	—	—	1	—	Abelsheim	4	10	—	—	—	—	—	2	—
Übertingen	4	16	—	—	—	—	3	4	Borzberg	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Donaueschingen	2	5	1	1	—	—	2	2	Buchen	2	6	—	—	—	—	—	2	—
Triberg	1	4	3	—	2	—	3	—	Eberbach	3	15	2	5	—	—	—	—	—
Willingen	5	9	3	1	4	6	2	7	Mosbach	5	16	—	—	—	—	—	6	11
Bonnndorf	2	2	—	—	—	—	6	33	Taubertischhofshheim	2	2	—	—	1	—	—	3	—
Säckingen	1	1	—	—	—	—	8	10	Wertheim	3	5	—	—	—	—	—	5	4
St. Blasien	—	—	1	1	—	—	3	1	Kreise.									
Waldbshut	2	13	—	—	1	1	20	55	Konstanz	35	86	5	6	2	2	29	49	
Breisach	1	3	1	—	—	—	1	—	Willingen	8	18	7	2	6	6	7	9	
Emmendingen	2	4	2	7	—	—	19	26	Waldbshut	5	16	1	1	1	1	37	99	
Ettenheim	1	1	—	—	1	1	6	—	Freiburg	55	95	16	28	1	1	38	41	
Freiburg	49	76	10	19	—	—	6	4	Lörrach	8	22	4	7	3	2	44	103	
Neustadt	—	—	3	2	—	—	3	2	Offenburg	12	30	—	—	—	—	10	11	
Staufen	1	5	—	—	—	—	3	9	Baden	29	100	3	12	4	5	18	13	
Waldfird	1	6	—	—	—	—	—	—	Karlsruhe	202	432	16	19	6	6	13	23	
Lörrach	3	4	2	5	3	2	17	33	Mannheim	157	328	15	40	3	4	11	8	
Müllheim	1	2	1	—	—	—	18	44	Heidelberg	49	103	3	4	—	—	16	6	
Schönan	3	15	1	2	—	—	2	10	Mosbach	21	55	2	5	1	—	24	15	
Schopfheim	1	1	—	—	—	—	7	16	Bezirke der Landeskommissäre.									
Kehl	3	7	—	—	—	—	1	—	Konstanz	48	120	13	9	9	9	73	157	
Lahr	5	12	—	—	—	—	4	1	Freiburg	75	147	20	35	4	3	92	155	
Oberfird	1	3	—	—	—	—	1	1	Karlsruhe	231	532	19	31	10	11	31	36	
Offenburg	2	5	—	—	—	—	3	9	Mannheim	227	486	20	49	4	4	51	23	
Wolfach	1	3	—	—	—	—	1	—	Großherzogtum	581	1285	72	124	27	27	247	371	
Achern	3	5	1	8	2	—	2	—	1901	1605	3531	106	149	17	15	239	369	
Baden	14	46	—	—	1	1	4	—	1900	490	974	89	134	4	2	236	336	
Bühl	1	3	—	—	1	4	4	8	1899	1142	2668	119	182	17	31	243	419	
Rastatt	11	46	2	4	—	—	8	5	1898	675	1566	82	153	13	11	229	267	
Bretten	1	6	—	—	—	—	3	7	1897	1484	3743	77	97	13	8	285	349	
Bruchsal	4	8	1	3	—	—	1	—	1896	721	1671	77	126	10	16	285	329	
Durlach	12	27	3	5	—	—	—	—	1895	818	2112	94	107	4	6	339	223	
Ettlingen	4	17	—	—	—	—	—	—	1894	272	720	73	66	5	4	389	389	
Karlsruhe	103	202	7	5	4	3	7	10	1893	453	1186	54	73	2	—	713	439	
Karlsruhe	78	172	5	6	2	3	2	6	Durchschn. 1893/1902	824	1951	84	121	11	12	320	349	
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—										
Mannheim	143	238	13	37	3	4	10	—										
Schwezingen	1	6	1	3	—	—	—	—										
Weinheim	13	34	1	—	—	—	1	—										

Die Höchstzahl der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband entfällt nach obiger Darstellung auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (159), Karlsruhe (114), Pforzheim (85), Freiburg (59), Heidelberg (47) und Konstanz (26), die der Entlassungsurkunden auf die Amtsbezirke Waldbshut (20), Emmendingen (19), Müllheim (18), Lörrach (17), Konstanz (15) und Mannheim (10).

Der Amtsbezirk Wiesloch hatte im Jahr 1902 keine Aufnahmen und die Bezirke Waldfird, Durlach, Ettlingen, Schwezingen, Borzberg und Eberbach keine Entlassungen zu verzeichnen.

Tabelle 2. Erweiterte Darstellung für das Großherzogtum.

Personen.	Urkundennehmer			Angehörige der Familienhäupter	Personen im ganzen	Nach dem Familienstand:			Nach dem Alter:																	
	überhaupt	davon				ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	bis unter 7	7 bis 14	14 bis 17	17 bis 20	20 bis 25	25 bis 45	45 bis 60	60 und mehr										
		Familienhäupter	einzelne Personen						Jahre alt																	
Aufgenommene																										
männliche . .	649	455	194	536	1 185	719	458	8	201	203	60	56	95	396	157	17										
weibliche . .	31	10	21	900	931	469	449	13	181	161	47	42	59	332	99	10										
zusammen	680	465	215	1 436	2 116	1 188	907	21	382	364	107	98	154	728	256	27										
1901 . .	1 728	1 289	439	3 745	5 473	2 892	2 557	24	1 188	815	217	211	289	2 202	487	69										
Entlassene																										
männliche . .	229	98	131	166	395	288	106	1	38	73	89	50	19	84	33	9										
weibliche . .	18	4	14	205	223	121	95	7	35	46	14	14	8	74	31	1										
zusammen	247	102	145	371	618	409	201	8	73	119	103	64	27	158	64	10										
1901 . .	239	100	139	369	608	426	168	14	57	117	103	88	33	134	70	6										
Personen.	Nach dem Beruf und Erwerb:										Nach der Religion:															
	Landwirte		Industrielle, Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrstreibende		Sonstige Berufe		Unbestimmt und ohne Angabe		Evangelische	Katholische	Israeliten	Sonstige												
	Urkundennehmer	Angehörige	Urkundennehmer	Angehörige	Urkundennehmer	Angehörige	Urkundennehmer	Angehörige	Urkundennehmer	Angehörige																
Aufgenommene																										
männliche . .	19	14	331	322	148	118	151	81	—	1	649	485	47	4												
weibliche . .	—	34	4	511	3	195	15	158	9	2	512	379	38	2												
zusammen	19	48	335	833	151	313	166	239	9	3	1 161	864	85	6												
1901 . .	42	100	1 069	2 407	287	634	313	592	17	12	3 308	1 937	148	80												
Entlassene																										
männliche . .	27	9	113	100	47	39	28	7	14	11	149	221	23	2												
weibliche . .	1	17	6	134	2	44	4	5	5	5	92	124	7	—												
zusammen	28	26	119	234	49	83	32	12	19	16	241	345	30	2												
1901 . .	27	40	92	230	49	62	25	19	46	18	190	386	31	1												
Personen.	Bisherige bzw. künftige Heimat:																									
	Deutsches Reich:									Außerdeutsche europäische Staaten:						Fremde Erdteile (überseeische Länder):										
	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Hessen	andere deutsche Staaten	Wieder aufgenommene (früher Entlassene)	Zusammen	Schweiz	Oesterreich-Ungarn	Russland	Rumänien	Spanien	Frankreich	Belgien	Niederlande	Luxemburg	Großbritannien und Irland	Zusammen	Vereinigte Staaten von Amerika	Südamerika	Asien	Afrika	Australien	Zusammen	
Aufgenommene																										
männliche . .	341	258	52	257	87	56	33	6	1 090	14	49	16	—	6	—	2	—	—	3	90	4	1	—	5		
weibliche . .	269	156	34	227	78	50	21	6	841	7	53	14	—	5	—	3	—	—	1	83	4	3	—	7		
zusammen	610	414	86	484	165	106	54	12	1 931	21	102	30	—	11	—	5	—	—	4	173	8	4	—	12		
1901 . .	1 197	913	137	2 289	406	244	82	29	5 247	35	114	19	3	26	3	1	—	1	2	204	21	—	1	22		
Entlassene																										
männliche . .	—	7	—	12	2	2	—	—	23	253	36	2	—	3	1	1	2	2	3	4	307	61	1	2	1 65	
weibliche . .	—	5	—	6	1	—	—	—	12	184	15	—	—	1	—	1	—	—	—	202	9	—	—	9		
zusammen	—	12	—	18	3	2	—	—	35	437	51	2	—	4	1	2	2	2	4	4	509	70	1	2	1 74	
1901 . .	6	1	—	42	—	—	—	—	49	417	33	—	—	3	—	—	—	—	1	3	4	461	92	3	1	1 98

Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Teil der Aufgenommenen (1865) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Preußen stellte mit 610 die größte Anzahl, sodann folgen Württemberg mit 484 und Bayern mit 414. Von den übrigen Aufgenommenen waren 185 Naturalisierte (bisherige Reichsausländer), 12 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 54 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Über zwei Drittel aller Entlassenen (437) wandte sich der Schweiz zu; 74 oder 12,0% gingen über den Ozean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in sonstigen überseeischen Ländern eine neue Heimat zu suchen. Nur 35 oder 5,7% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 72 oder 11,7% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 164 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 616 Personen ist ein Gesamtvermögen von 5 168 060 M (auf die Person 8390 M) angegeben, für 22 Entlassungsurkunden mit 58 Personen ein solches von 324 340 M, davon 237 040 M für 13 Übergänge mit 43 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 5513 M), 87 300 M für 9 überseeische Abzüge mit 15 Personen (auf 1 Person 5820 M). Die Aufgenommenen scheinen demnach im ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen beteiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1902 der letztere Fall 1144 mal, der erstere 1665 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Württemberg 533, Bayern 179, Preußen 142, Hessen 115, der Schweiz 76, Elsaß-Lothringen 39, Oesterreich-Ungarn 23, Sachsen 8, sonstigen deutschen Staaten 12, sonstigen europäischen Staaten 13 und überseeischen Ländern 4 weibliche Personen aus und traten in die Angehörigkeit von Württemberg 541, Preußen 433, Bayern 236, Hessen 161, der Schweiz 68, Elsaß-Lothringen 65, Sachsen 44, Oesterreich-Ungarn 35, Italien 34, andern deutschen Staaten 28, sonstigen europäischen Staaten 17, den Vereinigten Staaten von Amerika 3 Frauen ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

erwarben verloren			erwarben verloren		
im	Frauen die badische Staatsangehörigkeit		im	Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
Jahr			Jahr		
1893	784	1230	1899	1094	1758
1894	764	1284	1900	1135	1869
1895	889	1338	1901	1117	1797
1896	916	1413	1902	1144	1665
1897	975	1614	im		
1898	1052	1698	Durchschnitt	987	1567.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 987 und ein Abgang von 1567 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahre 1902 insgesamt 98 Personen mit 75 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an Preußen 59, Württemberg 34, Bayern 29, Hessen 19, Sachsen 12, Elsaß-Lothringen 7, Braunschweig und Meuß j. L. je 1, der Schweiz 5, Oesterreich 4 und Rußland 2. Es traten insbesondere

ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 30, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschule 20, der sonstigen Staatsverwaltung 48. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von Seiten des Reichs bezw. des Großh. statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre †)	Zusammen
1893	1209	459	65	5	1382	* 550	43698
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913
1899	274	258	7	—	194	20	753
1900	257	143	—	—	284	22	708
1901	222	102	—	—	274	8	611
1902	296	134	—	—	369	19	824

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener auf 1000 angenommen werden.

2. Im Jahr 1902 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 10, Seite 143 u. f.)

Jagdarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1902 erteilten die Bezirksämter 6368 Jagd- und 5503 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 696 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 6199 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke verteilen, ist der Tabelle auf Seite 143/144 zu entnehmen; desgleichen gibt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jäger-eigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1902 ausgegeben:

Jagdarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigentümer		70	an Fischereiberechtigte		720
" " Jagdpächter		2392	" Pächter von Fischwassern		1945
" " Jagdaufseher und andere Angestellte		1254	" Fischereiaufseher, Gehilfen u. a. Angestellte		828
" " Pächner gemischter Art		56	" Fischergäste		1739
	zusammen	3772	" Kartennehmer gemischter Art		271
			zusammen		5503
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste		2226	Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:		
			an nicht in der Gemeinde wohnhafte		
			{ Fischereiberechtigte		1
			{ Pächter von Fischwassern		72
			{ Aufseher usw.		13
			{ Fischergäste		609
			{ Kartennehmer gemischter Art		1
			zusammen		696
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige		370	Fischerkarten im ganzen		6199
Jagdarten im ganzen		6368			

†) Für Havre liegen für die Jahre 1893/98 keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Mutmaßung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (*) versehen. Für die Jahre 1899/1902 sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zugrunde gelegt.

1) Darunter 28 über Wilhelmshaven, die in den Vorhalten nicht enthalten sind — 2) Desgleichen je 1 über Eberburg bezw. Liverpool. — 3) Desgleichen je 2 über Boulogne bezw. Eberburg und 1 über Liverpool. — 4) Desgleichen 5 über Boulogne und 1 über Eberburg.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Jagd- und Fischerkarten folgendermaßen:
Es wurden erteilt

im Monat	Jagdkarten	Fischerkarten		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1901	—	396	—	396
Januar 1902	115	2 046	2	2 048
Februar "	3 042	666	—	666
März "	855	665	10	675
April "	587	607	41	648
Mai "	279	383	57	440
Juni "	123	275	71	346
Juli "	224	250	177	427
August "	389	129	251	380
September "	218	54	69	123
Oktober "	251	15	15	30
November "	171	14	1	15
Dezember "	114	3	2	5
Januar 1903	50	—	—	—
Im ganzen	6 368	5 503	696	6 199.

Nach dem Berufsstande setzten sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1902 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdkartennehmer:				Fischerkartennehmer:		
	Form. I.	Form. II.	Form. III.	Zu- sammen	Bezirks- amtliche	Bürger- meister- amtliche	Zu- sammen
Jagdbeamte und Angestellte	463	5	2	470	—	—	—
Fischer aller Art	7	12	—	19	1 227	5	1 232
Landwirte	884	332	12	1 228	958	10	968
Forstbeamte und Angestellte	578	112	11	701	86	1	87
Fabrikanten	204	116	13	333	95	22	117
Fabrikdirektoren, -Aufseher und -Arbeiter	26	29	2	57	241	16	257
Wirte und Wirtspersonal	255	134	12	401	305	13	318
Müller	55	14	2	71	102	2	104
Sonstige Gewerbetreibende	258	203	4	465	1 101	53	1 154
Handeltreibende (einschl. im Versicherungswesen tätige)	307	305	69	681	324	130	454
Staats- und Hofbeamte	64	137	41	242	214	61	275
Gemeinde- und andere Beamte und Bedienstete	147	45	14	206	80	1	81
Ärzte, Apotheker und son- stiges Heilpersonal	75	82	11	168	51	15	66
Künstler, Architekten usw.	45	77	25	147	49	45	94
Pfarrer und Lehrer	31	53	9	93	88	36	124
Studenten und Schüler	5	83	4	92	57	113	170
Militärpersonen	74	188	88	350	22	20	42
Rentner, Pensionäre usw.	277	283	50	610	268	142	410
Tagelöhner und Dienstboten	17	16	1	34	235	11	246
Im ganzen	3 772	2 226	370	6 368	5 503	696	6 199.

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdkarten- nehmer	Fischerkartennehmer		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk)	4 693	4 804	42	4846
sonst in Baden	374	113	198	311
Preußen	177	20	105	125
Bayern	103	63	29	92
Württemberg	136	36	45	81
Hessen	56	8	14	22
Elßaß-Lothringen	277	135	125	260
sonstige Bundesstaaten	21	5	14	19
Schweiz	338	218	20	238
Frankreich	146	13	27	40
England	5	64	42	106
Österreich-Ungarn	9	1	6	7
sonstige europäische Länder	29	10	21	31
überseeische Länder	4	13	8	21
Im ganzen	6 368	5 503	696	6 199.

Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

Amtsbezirke.	Jagdpässe wurden erteilt:								Fischerkarten wurden erteilt:							
	Formular I.					Form. II.	Form. III.	Som Bezirksamt:								
	Überhaupt	Davon an				Im ganzen	Überhaupt	Davon an					Som Bezirksamt	Im ganzen		
		Grundbesitzer	Jagdpächter	Jagdausschreiber	Grundbesitzer und Pächter beim Ausschreib- und Pächter			An Gasthöfen	in in Baden nicht nachgehaltene Reichsangehörige	Fischereiberechtigte	Fischereigestellte	Fischerpächter			Gäste	Sonstige*)
Engen	66	1	45	19	1	22	1	89	31	—	4	18	7	2	6	37
Konstanz	98	5	69	24	—	50	8	156	688	1)493	10	19	152	14	11	699
Reßfisch	57	—	35	22	—	17	12	86	51	2	33	14	2	—	51	
Pfullendorf	40	1	28	11	—	6	5	51	17	1	8	9	1	—	23	
Stöckach	70	2	40	26	2	34	3	107	55	—	8	40	7	—	71	
Überlingen	98	—	83	15	—	14	—	112	172	2)32	—	136	—	4	225	
Donauessingen	43	1	9	33	—	22	4	69	30	—	11	15	4	—	41	
Triberg	73	1	49	15	8	18	2	93	119	28	31	47	4	9	150	
Willingen	62	2	39	17	4	18	4	84	72	2	29	36	5	—	79	
Bomdorf	60	—	27	32	1	19	3	82	71	—	6	15	50	—	94	
Eadingen	36	—	15	21	—	20	1	57	96	12	20	1	57	6	102	
St. Blasien	42	1	19	21	1	27	8	77	27	—	11	9	7	—	114	
Waldbhut	108	—	81	26	1	54	—	162	102	—	23	38	37	4	117	
Breisach	66	1	47	18	—	16	7	89	54	15	1	25	7	6	56	
Emmendingen	91	—	42	49	—	78	—	169	182	29	24	94	19	16	186	
Ettlenheim	46	—	29	17	—	13	—	59	46	26	—	11	9	—	46	
Freiburg	100	1	74	24	1	125	11	236	84	—	40	33	6	5	88	
Neustadt	64	11	27	22	4	17	—	81	61	2	40	17	—	2	117	
Staufen	58	—	39	19	—	20	—	78	63	—	24	21	—	18	63	
Waldfisch	77	7	56	12	2	31	5	113	110	—	47	49	13	1	125	
Lörrach	105	—	69	36	—	86	2	193	152	3	22	71	51	5	165	
Mühlheim	77	—	53	24	—	49	4	130	119	—	7	60	52	—	203	
Schnau	36	—	21	15	—	29	—	65	13	—	8	3	2	—	20	
Schopfheim	67	1	50	16	—	38	10	115	33	—	9	12	10	2	43	
Rehl	79	—	47	32	—	114	67	260	456	—	5	192	229	30	461	
Zahr	97	4	56	37	—	64	13	174	112	18	11	52	31	—	112	
Oberfisch	81	4	63	11	3	24	3	108	50	1	22	26	—	1	93	
Offenburg	132	2	86	44	—	106	13	251	157	1	54	67	28	7	168	
Wolschach	115	12	81	17	5	29	3	147	180	23	98	48	2	9	224	
Albern	34	—	13	21	—	16	1	51	41	1	10	27	2	1	42	
Baden	54	1	29	24	—	54	20	128	54	1	—	13	39	1	54	
Bühl	65	—	31	34	—	4	4	73	93	—	17	75	1	—	98	
Haftatt	145	—	62	83	—	65	12	222	233	—	67	41	110	15	257	
Bretten	40	—	21	19	—	18	2	60	21	—	1	17	3	—	21	
Bruchsal	126	—	80	46	—	64	4	194	63	—	10	38	15	—	65	
Durlach	69	—	39	25	5	29	1	99	7	—	1	1	3	2	7	
Ettlingen	50	—	25	25	—	24	—	74	47	—	5	33	9	—	47	
Karlsruhe	70	—	38	32	—	192	17	279	206	—	8	51	127	20	206	
Pforzheim	83	—	46	37	—	49	3	135	81	—	1	3	48	29	83	
Mannheim	53	—	48	5	—	138	14	205	502	—	23	15	462	2	502	
Schweigen	51	—	45	6	—	29	2	82	71	—	2	42	25	2	72	
Weinheim	36	—	29	7	—	38	7	81	18	—	1	12	5	—	18	

*) D. s. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 11/14 genannten Fischereieigenschaften zukommen.

1) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 32 „Soqeljagdpässe“ ausgestellt (Vogeljagdordnung für den Untersee und Rhein).

2) Darunter 93 Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschließlich Überlingersee).

3) Darunter 30 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnisbescheides des Domänenamts Neersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben.

4) Darunter 31 Kartennnehmer nur für die internationale Hochseefischerei im Bodensee (Obersee einschli. Überlingersee).

5) Darunter 96 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnisbescheides des Domänenamts Neersburg im ärarischen Bodenseefischereigebiet ausüben.

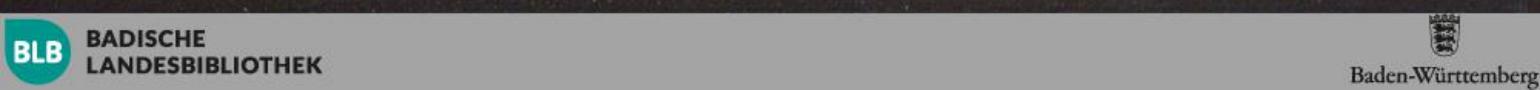
6) Darunter 15 Kartennnehmer, welche nur die Angelfischerei in der Kinzig neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnisbescheides des Domänenamts Rehl ausüben.

7) Darunter 30 Kartennnehmer, welche die Fischerei im Neckar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnisbescheides des Domänenamts Heidelberg ausüben.

Noch: Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

1	2										3							17
	Jagdpässe wurden erteilt:										Fischerkarten wurden erteilt:							
	Formular I.					Form. II.	Form. III.	Vom Bezirksamt:										
	Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	Davon an					An Gasthöfen	An in Baden nicht wohnhafte Fischereiberechtigte	Sum ganzen	Davon an							Vom Bezirksamt		Sum ganzen
Überhaupt		Grundbesitzer	Jagdpächter	Jagdanwieser	Grundbesitzer und Pächter bezw. Anwieser und Pächter	Überhaupt				Fischerberechtigte	Fischerangehörige	Fischerpächter	Gäste	Sonstige*)				
Eppingen . . .	31	7	18	6	—	23	5	59	5	—	—	5	—	—	—	—	5	
Heidelberg . . .	101	1	63	37	—	109	10	220	311	—	40	256	12	3	—	—	323	
Sinsheim . . .	62	—	39	21	2	27	9	98	37	—	3	28	5	1	—	—	38	
Wiesloch . . .	31	—	24	6	1	15	2	48	10	—	2	8	—	—	—	—	10	
Abelsheim . . .	56	—	41	13	2	13	16	85	15	—	5	8	—	2	—	—	27	
Borberg . . .	57	—	46	11	—	21	3	81	26	—	4	22	—	—	—	—	30	
Buchen . . .	100	3	67	27	3	27	3	130	24	—	1	20	3	—	—	—	34	
Eberbach . . .	72	—	42	30	—	19	11	102	39	4	4	3	20	8	—	—	65	
Mosbach . . .	70	1	41	23	5	28	7	105	93	10	12	30	31	10	—	—	102	
Laubersbischhofsh. . .	93	—	73	17	3	42	19	154	35	—	5	16	14	—	—	—	38	
Bertheim . . .	79	—	53	24	2	22	9	110	68	2	3	11	36	—	—	—	82	
Kreise.																		
Konstanz . . .	429	9	300	117	3	143	29	601	1014	528	61	236	169	20	—	—	92	
Billingen . . .	178	4	97	65	12	58	10	246	221	30	71	98	13	9	—	—	270	
Waldshut . . .	246	1	142	100	3	120	12	378	296	12	60	63	151	10	—	—	427	
Freiburg . . .	502	20	314	161	7	300	23	825	600	72	176	250	54	48	—	—	681	
Vörsach . . .	285	1	193	91	—	202	16	503	317	3	46	146	115	7	—	—	431	
Offenburg . . .	504	22	333	141	3	387	99	940	955	43	190	385	290	47	—	—	1058	
Baden . . .	298	1	135	162	—	139	37	474	421	2	94	156	152	17	—	—	451	
Karlsruhe . . .	438	—	249	184	5	376	27	841	425	—	26	143	205	51	—	—	429	
Mannheim . . .	140	—	122	18	—	205	23	368	591	—	26	69	492	4	—	—	592	
Heidelberg . . .	225	8	144	70	3	174	26	425	363	—	45	297	17	4	—	—	376	
Mosbach . . .	527	4	363	145	15	172	68	767	300	30	33	102	81	54	—	—	378	
Bezirke der Landeskommissäre																		
Konstanz . . .	853	14	539	292	18	321	51	1225	1531	570	192	397	333	39	—	—	272	
Freiburg . . .	1291	43	840	393	15	839	138	2268	1872	118	412	781	459	102	—	—	1803	
Karlsruhe . . .	736	1	384	346	5	515	64	1315	846	2	120	299	357	68	—	—	2170	
Mannheim . . .	892	12	629	233	18	551	117	1560	1254	30	104	468	590	62	—	—	880	
Großherzogtum	3772	70	2392	1254	56	2226	370	6368	5503	720	828	1945	1739	271	—	—	1346	
1901 . . .	3706	65	2320	1246	75	2185	353	6194	5221	708	792	1823	1632	266	—	—	6199	
1900 . . .	3722	70	2353	1238	61	1964	331	6017	5077	665	825	1810	1538	239	—	—	696	
1899 . . .	3727	78	2388	1217	44	1942	327	5996	4979	659	773	1664	1633	250	—	—	5988	
1898 . . .	3567	67	2302	1156	42	1949	299	5815	4875	645	668	1698	1599	265	—	—	5748	
1897 . . .	3619	67	2368	1139	45	1907	327	5853	4703	673	644	1653	1494	239	—	—	5611	
1896 . . .	3613	72	2375	1130	36	1810	319	5742	4513	656	602	1629	1408	218	—	—	5501	
1895 . . .	3611	56	2374	1138	43	1762	271	5644	4321	617	490	1634	1374	206	—	—	5454	
1894 . . .	3742	61	2456	1166	59	1930	289	5961	4241	681	381	1570	1528	81	—	—	5164	
1893 . . .	3790	65	2538	1137	50	2059	247	6096	4174	635	343	1583	1542	71	—	—	5017	
Durchschn. 1893/1902	3687	67	2387	1182	51	1969	313	5969	4761	666	635	1701	1549	210	—	—	4918	

*) und f) Siehe Anmerkung *) und f) auf Seite 143.
 1) Darunter 221 Kartennnehmer, welche die Fischerei im Redar neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtigen Erlaubnis-
 scheins des Domänenamts Heidelberg ausüben. 2) Kartennnehmer für die Flussstrecke auf der badischen Mainseite, für welche ein privates Fischereirecht nicht besteht (sog. Freiwasser). 3) Die Fischerkarten dieser Kartennnehmer lauten auch auf das sog. Freiwasser im Main, doch wird der weiten Entfernung halber von denselben die Fischerei in denselben nicht ausgeübt. 4) Darunter 35 Berechtigte und Pächter bezw. Gäste, und zwar berechtigt für das sog. Freiwasser im Main und 17 gleichzeitig als privatrechtlich Berechtigte. 5) Legitimationscheine zur selbständigen Jagdausübung als Gasthöfen gemäß § 10b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 283 Jagdpasinhaber erteilt, und zwar an Inhaber von Jagdpässen nach Formular I: 53, nach Formular II: 229 und nach Formular III: 1.



Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 10.

Inhalt: Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1902.

Die landwirtschaftlichen Anbauflächen, die Ernteergebnisse und die Ernte- und Hagelschäden des Jahres 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 11, Seite 147 u. f.)

1. Anbauflächen.

Die Benutzung der Gesamtfläche hat auch im Jahr 1902 nach den bisherigen Ermittlungen gegenüber den Vorjahren 1900 und 1901 wesentliche Veränderungen nicht ergeben.

Von 100 ha der landwirtschaftlichen Flächen sind genutzt worden:

in den Jahren	als Ackerland überhaupt	davon angebauet in %	als Wiesen	als Nebland	als Gartengelände aller Art	als Kastanienpflanzungen	als ständige Weide
1878	66,8	95,2	22,0	2,5	1,7	0,1	6,9
1888	66,2	95,6	22,7	2,5	1,7	0,1	6,8
1893	65,6	96,1	23,7	2,3	1,9	0,1	6,4
1898	64,9	96,4	24,4	2,3	2,0	0,1	6,3
1899	64,8	96,6	24,5	2,3	2,0	0,1	6,3
1900	64,7	96,7	24,6	2,3	2,0	0,1	6,3
1901	64,7	96,8	24,7	2,3	2,0	0,1	6,2
1902	64,6	97,0	24,8	2,3	2,0	0,1	6,2

Darnach haben seit 1878 das Ackerland, das Nebland sowie die ständige Weide eine Verminderung, die Wiesen, Gärten und das angebaute Ackerland eine Zunahme erfahren, während die Fläche der Kastanienpflanzungen unverändert geblieben ist.

Von dem Ackerland waren bestellt in Hektar:

a) Als Haupt- oder erste Frucht:

mit	Zu den Jahren			Zu- (+) oder Abnahme (-) gegen		
	1900	1901	1902	1900	1901	
Wintergetreide	Weizen	35 900	35 550	85 340	- 560	- 210
	Spelz	54 710	54 100	53 750	- 960	- 350
	Roggen	44 080	44 910	46 640	+ 2 560	+ 1 730
	Weizen und Roggen im	13 080	12 790	13 500	+ 420	+ 710
	Roggen und Spelz) <small>Gemenge</small>	7 550	7 210	7 240	- 310	+ 30
Sommergetreide	Gerste	56 860	58 600	56 330	- 530	- 2 270
	Safer	68 700	69 440	69 960	+ 1 260	+ 520
	Weizen	3 030	2 900	2 490	- 540	- 410
	Roggen	1 660	2 550	2 700	+ 1 040	+ 150
Knollen- und Wurzelgewächse	Kartoffeln	87 990	87 930	87 080	- 910	- 850
	Runkelrüben	26 770	28 180	28 990	+ 2 220	+ 810
Futterkräuter	Klee	37 620	36 880	38 130	+ 510	+ 1 250
	Luzerne	22 830	22 940	23 410	+ 580	+ 470
Handelsgewächse	Tabak	6 720	7 170	7 220	+ 500	+ 50
	Hopfen	2 040	1 970	1 880	- 160	- 90
	Wein	19 960	17 770	17 680	- 2 280	- 90

(Fortsetzung des Textes auf Seite 150.)

Ertragende und nicht

Amtsbezirke.	Ertragende										
	Eigentliche landwirtschaftliche Flächen.										
	Ackerfeld			Wiesen		Nebland	Haus- und andere Gärten und Gartenland einschl. Baum- schulen	Kastanien- pflanzen	Stän- dige Weide	Im ganzen	Dar. land- wirtschftl. genützte Reutberge (Acker, Wiese und Weide)
	be- stelltes	brach- liegen- des	zusam- men	im ganzen	davon bewässer- bar						
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
Engen	17 346	781	18 127	4 791	223	75	453	—	540	23 986	—
Konstanz	10 783	7	10 790	6 046	175	679	699	—	2	18 216	6
Neßkirch	13 615	711	14 326	3 805	343	—	223	—	670	19 024	—
Pfullendorf	10 559	82	10 641	3 822	132	—	261	—	236	14 960	—
Stockach	13 013	384	13 397	4 521	398	83	431	—	59	18 491	2
Überlingen	16 876	365	17 241	5 989	147	492	1 110	—	306	25 138	—
Donaueshingen	13 399	1 539	14 938	8 999	176	—	388	—	458	24 783	12
Trübing	3 463	776	4 239	2 921	2 134	—	39	—	8 741	15 940	4 384
Willingen	10 812	1 328	12 140	5 498	1 005	—	239	—	2 249	20 126	22
Bonnndorf	12 465	2 281	14 746	5 411	1 632	7	389	—	735	21 288	2
Säckingen	4 890	60	4 950	3 769	1 542	16	246	—	72	9 053	—
St. Blasien	2 740	116	2 856	3 328	1 335	—	38	—	4 260	10 482	148
Waldbshut	14 800	667	15 467	9 154	2 459	363	911	—	32	25 927	74
Breisach	7 075	7	7 082	2 576	169	1 722	145	—	45	11 570	—
Emmendingen	15 830	—	15 830	7 487	6 082	1 653	421	—	608	25 999	679
Ettlingen	6 789	—	6 789	2 471	1 174	430	143	—	277	10 110	325
Freiburg	9 766	627	10 393	9 397	5 584	846	533	1	5 333	26 503	1 001
Neustadt	4 681	608	5 289	4 959	2 520	—	100	—	5 324	15 672	1 169
Staufen	8 146	26	8 172	4 145	2 446	660	310	—	1 573	14 860	—
Waldbkirch	4 904	43	4 947	4 647	3 388	109	102	1	4 498	14 304	4 427
Lörrach	8 033	8	8 041	5 187	1 889	902	589	—	66	14 785	1
Müllheim	7 363	3	7 366	3 333	980	1 106	360	—	392	12 557	8
Schönau	1 526	12	1 538	2 902	928	—	102	—	7 022	11 564	—
Schopfheim	5 479	7	5 486	4 693	2 586	9	485	—	1 952	12 625	240
Rehl	8 713	—	8 713	5 586	1 682	—	306	—	65	14 670	—
Lahr	9 962	—	9 962	3 922	1 387	387	410	—	62	14 743	72
Oberkirch	4 189	22	4 161	3 134	2 341	480	141	6	141	8 063	116
Offenburg	13 968	10	13 978	7 876	4 088	1 202	440	11	218	23 725	252
Wolfach	6 772	55	6 827	5 764	3 681	31	101	—	3 119	15 842	4 665
Achern	5 533	1	5 534	4 348	2 958	329	171	117	345	10 844	266
Baden	2 673	—	2 673	2 266	823	212	235	2	29	5 417	—
Bühl	6 255	—	6 255	5 061	2 537	822	301	269	145	12 853	101
Kastatt	13 300	2	13 302	5 008	1 981	159	420	61	120	19 070	5
Bretten	12 427	13	12 440	1 619	452	256	230	—	7	14 552	—
Bruchsal	18 008	1	18 009	4 168	2 564	765	365	—	109	23 416	—
Durlach	8 932	3	8 935	2 712	1 029	232	269	—	8	12 156	—
Ettlingen	5 485	—	5 485	2 358	864	80	208	—	34	8 165	—
Karlsruhe	9 797	11	9 808	3 502	1 686	—	347	—	183	13 840	—
Pforzheim	10 082	56	10 138	3 967	410	473	404	—	148	15 130	—
Mannheim	9 632	61	9 693	1 456	138	80	310	6	98	11 643	—
Schwebsingen	7 266	—	7 266	2 393	948	1	143	—	2	9 805	—
Weinheim	5 574	3	5 577	2 091	918	254	153	—	—	8 075	—

ertragende Flächen 1902.

Flächen.			Nicht ertragende Flächen.										Gesamt- Fläche
Reutberge, Streuland und Dorfmoore			Gesamte Land- wirt- schaftliche Fläche	Wald			Haus- plätze und Hof- reiten	Öffent- liche Plätze, Bergland, Eisen- bahnen usw.	Stein- brüche, Kies-, Lehm- usw. gruben	Felsen, Sand- schollen und anderes Unland	Ge- wässer und Son- stiges		
ohne	einschl.	darunter		Kata- strierter	sonstiger	im							
landwirtschaftlich genützte Fläche (in Spalte 12)	mit Holz bestanden	mit Holz bestanden		(unter Forst- polizei)	(abgekl. vom beholzten Reutfeld)	ganzen							
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		
—	—	—	23 986	18 645	6	13 651	190	1 418	44	268	124	39 681	
849	855	1	19 065	9 473	—	9 473	366	1 072	62	77	549	30 664	
—	—	—	19 024	10 473	—	10 473	144	774	54	41	92	30 602	
2	2	2	14 962	5 208	—	5 208	126	533	60	25	130	21 044	
24	26	—	18 515	8 864	—	8 864	190	755	49	48	62	28 483	
53	53	—	25 191	9 269	—	9 269	306	985	47	90	190	36 078	
11	23	2	24 794	14 904	101	15 005	233	1 243	67	271	195	41 808	
1 833	6 217	444	17 773	7 636	830	8 466	173	297	51	704	128	27 592	
20	42	4	20 146	15 030	1	15 031	243	987	41	146	87	36 681	
13	15	3	21 301	14 975	5	14 980	181	958	19	235	121	37 795	
—	—	—	9 053	6 350	—	6 350	232	488	47	56	370	16 596	
214	362	161	10 696	14 588	—	14 588	102	341	50	169	177	26 123	
201	275	176	26 128	14 744	—	14 744	312	1 505	68	228	637	43 622	
1	1	—	11 571	3 589	—	3 589	158	509	30	300	779	16 936	
180	859	89	26 179	11 344	—	11 344	436	1 015	28	424	883	40 309	
155	480	145	10 265	6 566	—	6 566	146	442	8	82	602	18 111	
597	1 598	216	27 100	21 227	3	21 230	645	1 280	45	170	232	50 702	
480	1 649	171	16 152	19 266	230	19 496	211	536	13	131	228	36 767	
—	—	—	14 860	9 230	—	9 230	195	550	18	69	378	25 300	
2 579	7 006	525	16 883	12 760	267	13 027	239	443	10	335	208	31 145	
7	8	2	14 792	9 000	—	9 000	329	795	72	105	555	25 648	
4	12	—	12 561	9 352	—	9 352	197	694	26	125	322	23 277	
96	96	—	11 660	8 797	298	9 095	100	335	1	449	122	21 762	
64	304	38	12 689	11 671	—	11 671	174	580	9	56	96	25 275	
—	—	—	14 670	4 321	—	4 321	257	662	8	104	1 143	21 165	
93	165	30	14 836	9 744	—	9 744	321	632	28	149	482	26 192	
2 032	2 148	2 024	10 095	10 592	—	10 592	207	341	2	69	107	21 413	
1 911	2 163	1 531	25 636	17 285	—	17 285	531	980	12	104	623	45 171	
6 508	11 173	5 124	22 350	22 048	—	22 048	321	582	6	109	259	45 675	
302	568	205	11 146	6 157	—	6 157	230	372	2	176	95	18 178	
1	1	—	5 418	8 062	—	8 062	203	238	7	24	31	13 983	
15	116	13	12 868	8 418	—	8 418	262	443	12	100	339	22 442	
3	8	—	19 073	27 603	—	27 603	456	1 068	60	190	1 343	49 793	
—	—	—	14 552	5 056	3	5 059	145	528	13	90	25	20 412	
—	—	—	23 416	14 047	2	14 049	401	1 060	46	171	294	39 437	
—	—	—	12 156	6 862	—	6 862	196	623	38	74	76	20 025	
—	—	—	8 165	9 455	—	9 455	164	426	7	14	97	18 328	
—	—	—	13 840	9 358	2	9 360	791	898	18	75	788	25 770	
—	—	—	15 130	11 631	—	11 631	298	919	41	161	141	28 321	
—	—	—	11 643	4 244	85	4 329	964	1 047	67	109	984	19 143	
—	—	—	9 805	4 912	—	4 912	229	504	33	12	376	15 871	
—	—	—	8 075	2 787	—	2 787	159	334	16	48	55	11 474	

20*

Noch Ertragende und nicht

1 Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Ertragende										
	Eigentliche landwirtschaftliche Flächen.										Dar. land- wirtschftl. genützte Kreuzberge (Acker, Wiese und Weide)
	Ackerfeld			Wiesen		Rebland	Haus- und andere Gärten und einöchl. Baum- schütten	Kastan- nien- pflanz- ungen	Stän- dige Weide	Im ganzen	
	be- stelltes	brach- liegende	zusam- men	im ganzen	davon bewässer- bar						
Eppingen	10 633	6	10 639	1 052	139	546	193	—	5	12 435	—
Heidelberg	13 358	30	13 388	2 595	1 148	259	461	75	18	16 796	—
Sinsheim	20 547	11	20 558	2 376	393	168	487	—	20	23 609	—
Wiesloch	7 432	—	7 432	1 327	228	479	165	—	1	9 404	—
Abelsheim	12 149	414	12 563	1 432	383	33	192	—	125	14 345	—
Bogberg	12 596	1 115	13 711	1 707	294	696	277	—	320	16 711	—
Buchen	18 397	1 989	20 386	4 622	1 272	104	454	—	358	25 924	—
Eberbach	4 397	46	4 443	1 790	623	—	277	—	62	6 572	—
Mosbach	17 043	91	17 134	2 955	406	260	450	—	537	21 336	—
Tauberbischofsheim	23 335	1 461	24 796	1 670	439	1 668	334	—	933	29 401	2
Wertheim	10 749	533	11 282	2 009	207	314	253	1	227	14 086	70
Kreise.											
Konstanz	82 192	2 330	84 522	28 974	1 418	1 329	3 177	—	1 813	119 815	8
Billingen	27 674	3 643	31 317	17 418	3 315	—	666	—	11 448	60 849	4 418
Walbshut	34 895	3 124	38 019	21 662	6 968	386	1 584	—	5 099	66 750	224
Freiburg	57 191	1 311	58 502	35 682	21 363	5 420	1 754	2	17 658	119 018	7 601
Lörrach	22 401	30	22 431	16 115	6 383	2 017	1 536	—	9 432	51 531	249
Offenburg	43 554	87	43 641	26 282	13 179	2 100	1 398	17	3 605	77 043	5 105
Baden	27 761	3	27 764	16 683	8 299	1 522	1 127	449	639	48 184	372
Karlsruhe	64 731	84	64 815	18 326	7 005	1 806	1 823	—	489	87 259	—
Mannheim	22 472	64	22 536	5 940	2 004	335	606	6	100	29 523	—
Heidelberg	51 970	47	52 017	7 350	1 908	1 452	1 306	75	44	62 244	—
Mosbach	98 666	5 649	104 315	16 185	3 624	3 075	2 237	1	2 562	128 375	72
Bezirke der Landeskommissäre.											
Konstanz	144 761	9 097	153 858	68 054	11 701	1 715	5 427	—	18 360	247 414	4 650
Freiburg	123 146	1 428	124 574	78 079	40 925	9 537	4 688	19	30 695	247 592	12 955
Karlsruhe	92 492	87	92 579	35 009	15 304	3 328	2 950	449	1 128	135 443	372
Mannheim	173 108	5 760	178 868	29 475	7 536	4 862	4 149	82	2 706	220 142	72
Großherzogtum.	533 507	16 372	549 879	210 617	75 466	19 442	17 214	550	52 889	850 591	18 049
1901	533 870	17 610	551 480	210 009	73 718	19 582	17 135	554	52 946	851 706	18 761
1900	533 647	18 146	551 793	209 563	76 896	19 957	16 943	552	54 746	853 554	19 115
1899	535 362	18 910	554 272	209 136	76 956	19 662	16 962	555	54 349	854 936	20 503
1898	535 310	20 073	555 383	208 563	75 559	19 736	16 854	554	54 292	855 382	20 175
1897	536 003	20 887	556 890	208 179	76 253	19 692	16 910	554	54 362	856 587	21 099
1896	536 369	21 899	558 268	206 887	75 917	19 796	16 700	555	54 602	856 808	21 435
1895	537 498	21 849	559 347	206 319	75 590	19 618	16 562	554	55 456	857 856	22 292
1894	539 374	21 568	560 942	206 192	76 351	19 670	16 227	554	54 149	857 734	22 960
1893	541 455	21 825	563 280	203 512	76 473	20 020	15 978	675	54 500	857 965	23 910
Durchschnitt 1893/1902	536 240	19 914	556 154	207 898	75 917	19 717	16 748	566	54 229	855 312	20 739

ertragende Flächen 1902.

Flächen.			Nicht ertragende Flächen.										Gesamt- Fläche
Reutberge, Streuland und Torfmoore			Gesamte land- wirts- chaftliche Fläche	Wald			Haus- plätze und Hof- rärten	Öffent- liche Plätze, Bergland, Eisen- bahnen u. v.	Stein- brüche, Kies-, Lehm- u. v. gruben	Felsen, Sand- schollen und anderes Umland	Ge- wässer und Son- stiges		
ohne	einschl.	darunter mit Holz bestanden		Kata- striert	sonstiger (abgef. vom Reutfeld (unter Forst- polizei)	in ganzen							
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
—	—	—	12 435	3 745	—	3 745	105	—	—	—	—	—	
—	—	—	16 796	15 983	—	15 983	404	373	23	49	22	16 752	
—	—	—	23 609	8 427	—	8 427	217	963	93	122	375	34 736	
—	—	—	9 404	2 251	—	2 251	137	944	37	127	75	33 436	
—	—	—	—	—	—	—	187	334	15	65	55	12 261	
—	—	—	14 345	6 147	—	6 147	100	667	12	436	76	21 783	
—	—	—	16 711	6 031	—	6 031	113	834	11	567	65	24 332	
—	—	—	25 924	21 250	—	21 250	190	915	32	202	58	48 571	
—	—	—	6 572	13 439	—	13 439	103	390	7	50	143	20 704	
—	—	—	21 336	12 271	2	12 273	226	1 142	30	350	301	35 658	
—	—	—	29 401	8 856	175	9 031	401	1 183	35	650	181	40 882	
2	72	—	14 088	8 946	18	8 964	182	425	44	143	345	24 191	
928	936	3	120 743	56 932	6	56 938	1 322	5 537	316	549	1 147	186 552	
1 864	6 282	450	62 713	37 570	932	38 502	649	2 527	159	1 121	410	106 081	
428	652	340	67 178	50 657	5	50 662	827	3 292	184	688	1 305	124 136	
3 992	11 593	1 146	123 010	83 982	500	84 482	2 030	4 775	152	1 511	3 310	219 270	
171	420	40	51 702	38 820	298	39 118	800	2 404	108	735	1 095	95 962	
10 544	15 649	8 729	87 587	63 990	—	63 990	1 637	3 197	56	535	2 614	159 616	
321	693	218	48 505	50 240	—	50 240	1 151	2 121	81	490	1 808	104 396	
—	—	—	87 259	56 409	7	56 416	1 995	4 454	163	585	1 421	152 293	
—	—	—	29 523	11 943	85	12 028	1 352	1 885	116	160	1 415	46 488	
—	—	—	62 244	30 406	—	30 406	863	2 614	168	363	527	97 185	
2	74	—	128 377	76 940	195	77 135	1 315	5 556	171	2 398	1 169	216 121	
3 220	7 870	793	250 634	145 159	943	146 102	2 798	11 356	659	2 358	2 862	416 769	
14 707	27 662	9 915	262 299	186 792	798	187 590	4 467	10 376	316	2 781	7 019	474 848	
321	693	218	135 764	106 649	7	106 656	3 146	6 575	244	1 075	3 229	256 689	
2	74	—	220 144	119 289	280	119 569	3 530	10 055	455	2 930	3 111	359 794	
18 250	36 299	10 926	868 841	557 889	2 028	559 917	13 941	38 362	1 674	9 144	16 221	1 508 100	
18 593	37 354	11 385	870 299	557 180	2 075	559 255	13 483	38 063	1 648	9 175	16 177	1 508 100	
19 393	38 508	10 400	872 947	554 604	2 105	556 709	13 265	37 677	1 675	9 642	16 185	1 508 100	
18 923	39 516	12 070	873 859	553 311	2 479	555 790	13 122	37 373	1 693	9 946	16 317	1 508 100	
19 144	39 319	12 577	874 526	552 825	2 466	555 291	13 004	37 292	1 706	10 079	16 202	1 508 100	
19 100	40 199	13 117	875 687	551 638	2 942	554 580	13 040	36 912	1 593	9 964	16 324	1 508 100	
21 475	42 910	13 858	878 233	548 668	3 257	551 925	13 806	36 636	1 599	9 930	15 921	1 508 100	
22 151	44 443	14 167	880 007	546 587	3 927	550 514	13 964	35 645	1 556	10 415	15 999	1 508 100	
19 821	42 781	11 317	877 555	548 817	4 463	553 280	14 239	35 146	1 330	10 461	16 089	1 508 100	
20 911	43 821	12 057	878 876	549 627	3 800	553 427	14 241	34 625	1 268	10 507	15 156	1 508 100	
19 776	40 515	12 187	875 088	552 115	2 954	555 069	13 611	36 773	1 574	9 926	16 059	1 508 100	

(Fortsetzung des Textes von Seite 145.)

b) Als Nach- oder Stoppelfrucht:

mit	In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1900	1901	1902	1900	1901
Weisse Rüben	45 340	52 320	46 890	+ 1 550	- 5 430
Klee	18 520	22 110	21 480	+ 2 960	- 630
Luzerne	3 840	6 780	6 160	+ 2 320	- 620
Außerdem betrug die Grasfläche:					
Wiesen	209 560	210 010	210 620	+ 1 060	+ 610
davon wasserbar	36,69 %	35,10 %	35,83 %		

2. Ernteergebnisse.

Der mittlere Ertrag vom Hektar, sowie im ganzen für die einzelnen Früchte und Gewächse belief sich in den Jahren 1900, 1901 und 1902 in Doppelzentnern:

Bei	Vom Hektar			Körnerertrag:			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1900	1901	1902	1900	Im ganzen 1901	1902	1900	1901
Wintergetreide:								
Weizen	15,8	13,8	16,9	566 000	490 380	596 170	+ 30 170	+ 105 790
Spelz	18,7	16,2	18,4	1 023 360	871 960	986 950	- 36 410	+ 114 990
Roggen	15,9	16,0	15,8	704 290	719 650	735 560	+ 31 270	+ 15 910
Weizen und Roggen) im	15,7	16,3	17,2	204 920	208 310	232 460	+ 27 540	+ 24 150
Spelz und Roggen) Menge	18,8	15,7	17,7	141 370	112 950	128 420	- 12 950	+ 15 470
Sommergetreide:								
Gerste	15,3	15,3	17,9	870 100	894 680	1 007 270	+ 137 170	+ 112 590
Hafer	16,5	14,4	15,6	1 136 400	995 430	1 089 920	- 46 480	+ 94 490
Weizen	14,0	15,3	16,5	42 750	44 160	41 120	- 1 630	- 3 040
Roggen	9,9	12,6	13,9	16 340	32 240	37 590	+ 21 250	+ 5 350
Wintergetreide:								
Stroh'ertrag:								
Weizen	25,0	22,4	29,9	895 380	794 810	1 056 760	+ 161 380	+ 261 950
Spelz	25,0	20,6	24,7	1 366 510	1 110 650	1 324 400	- 42 110	+ 213 750
Roggen	29,4	30,2	32,2	1 297 900	1 349 820	1 495 630	+ 197 730	+ 145 810
Weizen und Roggen) im	30,6	32,6	38,5	404 540	416 910	519 120	+ 114 580	+ 102 210
Spelz und Roggen) Menge	30,0	25,0	27,4	227 170	180 260	198 040	- 29 130	+ 17 780
Sommergetreide:								
Gerste	17,9	16,8	20,6	1 027 590	984 690	1 159 800	+ 132 210	+ 175 110
Hafer	22,3	19,5	21,1	1 530 560	1 352 780	1 474 920	- 55 640	+ 122 140
Weizen	21,0	22,1	22,2	63 430	63 750	55 220	- 8 210	- 8 530
Roggen	22,3	24,9	23,5	36 940	63 650	63 430	+ 26 490	- 220
Knochen- und Wurzelgewächsen:								
Sonstige Erträge:								
Kartoffeln	121,5	128,5	128,7	10 692 130	11 297 060	11 210 790	+ 518 660	- 86 270
Runkelrüben	328,5	336,0	251,9	8 792 700	9 468 120	7 302 930	- 1 489 770	- 2 165 190
Futterkräutern und Gräsern:								
Klee } sämtliche	63,9	55,5	68,0	2 404 770	2 047 170	2 591 520	+ 186 750	+ 544 350
Luzerne } Schnitte	66,5	51,5	63,8	1 518 790	1 181 370	1 471 190	- 47 600	+ 289 820
Wiesen } gebürt	48,7	48,0	57,2	10 207 470	10 089 390	12 052 790	+ 1 845 320	+ 1 963 400
Handelsgewächsen:								
Tabak	19,9	20,1	18,0	133 450	143 840	130 240	- 3 210	- 13 600
Hopfen	7,1	6,3	8,7	14 550	12 380	16 410	+ 1 860	+ 4 030
Wein (Hektoliter)	51,7	34,3	22,9	1 013 070	609 710	404 750	- 608 320	- 204 960

Von dem gesamten Kartoffelertrag des Jahres 1902 waren rund 2 % frank.

Die besonderen Erhebungen über das Herbstergebnis des Jahres 1902 hatten folgende Ergebnisse:

Art der Angaben.	Weinbaugegenden nach geographischen Gruppen der Reborte:										Großherzogtum
	I. See-gegend	II. Oberes Rheintal	III. Markgräfler Gegend	IV. Kaiserstuhl	V. Breisgau	VI. Ortenau und Süßler Gegend	VII. Unteres Rheintal	VIII. Kraichgau und Neckar-gegend	IX. Bergstraße	X. Main- und Tauber-gegend	
Zahl der Reborte, aus denen berichtet wurde . .	40	18	73	25	37	58	19	24	7	26	327
Ertragende Rebfläche (ha)	1 083	272	2 856	2 646	1 573	2 720	734	1 029	396	1 389	14 698
Durchschnittsertrag vom Hektar (hl)	28,2	33,9	55,3	30,0	13,9	18,2	6,1	7,3	11,7	2,8	25,1
Dagegen 1901	22,6	25,9	51,1	42,3	37,3	42,1	29,5	25,6	21,4	9,1	35,7
Gesamtertrag hl	30 530	9 220	157 810	79 380	21 920	49 490	4 440	7 480	4 650	3 960	368 880
Davon:											
Weißwein	18 760	6 640	156 150	67 070	14 190	28 010	1 510	2 280	3 080	3 610	301 300
Rotwein	9 560	2 580	1 110	5 690	1 710	12 310	1 450	1 640	1 570	340	37 960
Weißherbst	—	—	—	5 900	700	1 210	—	—	—	—	7 810
Schiller	220	—	—	—	1 080	1 260	1 210	750	—	10	4 530
Gemischt	1 990	—	550	720	4 240	6 700	270	2 810	—	—	17 280
Dagegen 1901	22 250	6 600	115 660	101 770	46 410	115 240	19 540	17 740	7 810	13 230	466 250

Hiernach erstreckt sich das aus 327 Reborten (gegen 277 im Vorjahr) gewonnene Ergebnis auf eine in Ertrag stehende Rebfläche von 14 698 ha, welche nach den Gemeinde-Ernteberichten für das Jahr 1902, in denen eine solche von 17 680 ha festgestellt ist, über vier Fünftel (83,1 %) des gesamten ertragfähigen Rebgebietes des Landes ausmacht.

3. Ernte- und Hagelschäden.

In den Jahren 1893 bis 1902 wurden die Ernterträge durch folgende Schäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind als sie betroffen wurden:

Jahre	Witterungseinflüsse:				Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen:					Schädliche Tiere:			überhaupt
	Dürre und Trockenheit	Nasse und kalte Witterung	Hagelschläge	Sonstige Einflüsse	Tranbenkrankheit	Mehl- und Honigtau	Kartoffelkrankheit	Brand und Rost	Sonstige	Mäuse und Engerlinge	Schnecken und Raupen	Sonstige	
1893	1483	51	93	96	5	60	4	5	8	75	—	3	1883
1894	—	685	195	38	133	18	658	13	9	232	—	2	1983
1895	457	345	186	121	40	10	44	14	26	295	7	1	1546
1896	36	1178	222	103	32	18	217	30	11	208	10	13	2078
1897	140	755	239	236	88	50	303	42	24	142	35	3	2057
1898	133	513	161	92	198	77	189	26	14	64	17	12	1496
1899	337	148	161	62	214	103	44	32	20	138	4	17	1280
1900	153	97	316	111	128	36	498	32	1	77	1	8	1458
1901	455	515	253	147	226	76	696	25	5	210	8	8	2624
1902	282	159	288	377	104	77	373	26	42	124	33	8	1893
%	14,9	8,4	15,2	19,9	5,5	4,1	19,7	1,4	2,2	6,6	1,7	0,4	100,0
Durchschnitt													
1893/1902	348	445	211	138	117	53	303	24	16	156	12	7	1830
%	19,0	24,3	11,5	7,5	6,4	2,9	16,6	1,3	0,9	8,5	0,7	0,4	100,0

Darnach ist der Erntertrag in einer ziemlich großen, den 10-jährigen Durchschnitt übersteigenden Zahl von Fällen mehr oder weniger durch abnorme Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten sowie durch schädliche Tiere ungünstig beeinflusst bzw. beeinträchtigt worden. Insbesondere wurde die Ernte in 340 Gemeinden durch Spätfröste, in 288 durch Hagelschläge, in 282 durch Dürre, in 146 durch nasse Witterung, in 22 durch zu frühen und zu späten Schnee, in 15 durch Überschwemmung, in 13 durch Winterfalte und Auswinterung, in 373 durch Kartoffelkrankheit,

in 104 durch Traubenkrankheit, in 77 durch Mehl- und Honigtau, in 37 durch Kleeeseide, in 26 durch Brand und Rost, in 5 durch Unkraut, in 124 durch Mäuse und Engerlinge, in 33 durch Schnecken und Raupen, in 7 durch sonstige Insekten und in 1 durch Wild beeinträchtigt.

Die nachstehende Übersicht enthält die Angaben über die Art und den Geldwert der durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte für die Kreise im Jahr 1902 sowie für das Großherzogtum in den Jahren 1893 bis 1902.

Kreise	Getreide und Hülsen- früchte	Kartoffeln, Rüben und Bischofen	Futter- gewächse	Tabak	Hopfen	Wein (Trauben und Nebholz)	Obst und Obst- bäume	Wiesen- ertrag	Sonstiges	Schaden im ganzen
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz	602 306	26 210	19 420	4 440	180	39 770	71 630	15 182	10 582	789 720
Billingen	45 070	1 052	—	—	—	—	—	—	180	46 302
Waldbshut	299 974	34 020	7 288	—	—	20 510	26 575	3 740	16 647	408 754
Freiburg	16 013	600	1 140	7 650	—	75 770	300	2 100	1 923	105 496
Vörrach	12 401	3 346	1 440	—	—	104 530	3 385	820	1 847	127 769
Offenburg	2 412	1 250	—	54 343	—	147 383	620	—	521	206 529
Baden	24 959	7 740	3 370	28 127	260	306 165	53 990	5 262	7 099	436 972
Karlsruhe	11 232	670	530	1 890	—	17 800	3 170	5 722	87 240	128 254
Mannheim	—	—	—	480	—	—	—	—	—	480
Heidelberg	450	—	—	672	1 020	—	—	—	—	2 142
Roszbach	1 961	—	—	—	—	—	—	—	2 170	4 131
Großherzogtum	1 016 778	74 888	33 188	97 602	1 460	711 928	159 670	32 826	128 209	2 256 549
%	45,1	3,3	1,5	4,3	0,1	31,5	7,1	1,4	5,7	100,0
1901	1 126 661	70 189	40 550	54 348	3 475	355 849	38 706	58 539	31 161	1 779 478
1900	838 416	73 169	42 773	221 804	13 270	276 514	125 226	38 848	27 978	1 657 998
1899	395 320	38 974	16 118	121 036	11 325	188 979	20 715	6 397	30 515	829 377
1898	430 745	414 446	73 380	20 450	4 495	446 252	287 835	110 650	36 028	1 424 281
1897	2 510 364	94 274	275 923	271 921	5 435	566 177	463 485	31 920	138 643	4 758 142
1896	904 575	199 019	54 228	88 533	2 294	792 472	70 045	32 680	66 856	2 110 702
1895	815 531	03 619	49 540	219 733	40 275	396 352	160 612	59 346	84 744	1 929 752
1894	368 296	66 646	45 930	170 377	6 885	564 748	51 186	14 812	30 325	1 318 705
1893	187 968	48 111	15 530	69 335	2 800	307 750	43 505	15 330	23 150	713 479
Durchschnitt 1893/1902	859 465	108 334	64 716	133 514	9 171	460 702	142 098	40 085	59 761	1 877 846
%	45,8	5,8	3,4	7,1	0,5	24,5	7,6	2,1	3,2	100,0

Darnach hatte im Berichtsjahr den größten Schaden der Kreis Konstanz mit 35,0 % des Gesamthagelschadens, der Kreis Baden mit 19,4 %, der Kreis Waldbshut mit 18,1 %, der Kreis Offenburg mit 9,1 % und die Kreise Vörrach und Karlsruhe mit je 5,7 %, während in den Kreisen Freiburg, Billingen, Roszbach, Heidelberg und Mannheim nur geringfügige Hagelschäden — 0,02 % bis 4,7 % — vorkamen. Der größte Schaden fällt im Berichtsjahr wie im zehnjährigen Durchschnitt auf Getreide und Hülsenfrüchte und auf Reben. Im Berichtsjahr fiel insbesondere der größte Schaden auf Getreide und Hülsenfrüchte in den Kreisen Konstanz, Billingen und Waldbshut, auf Reben in den Kreisen Baden, Offenburg und Vörrach, auf Tabak in den Kreisen Offenburg und Baden.

Im Jahr 1902 gingen im ganzen 47 Hagelwetter nieder, davon 17 im August, 13 im Juli, 7 im Juni und je 5 im Mai und September; es wurde auf 288 Gemeinden eine landwirtschaftliche Fläche von 23 654 ha geschädigt. Die meisten Hagelwetter hatten die Kreise Konstanz, Waldbshut und Freiburg, die wenigsten die Kreise Mannheim und Heidelberg. Im zehnjährigen Durchschnitt wurden 24 087 ha landwirtschaftliche Fläche auf 211 Gemeinden von 47 Hagelwettern betroffen, davon fielen 16 auf den Juli, 12 auf den Juni, 10 auf den August, je 4 auf den Mai und September.

Um ein Urteil über die Zuverlässigkeit der gemeinderätlichen Schätzungen zu erlangen, finden seit 1886 jährlich in einzelnen durch Hagelschlag betroffenen Gemeinden (1886/1902 in 203 Fällen) auf Anordnung des Ministeriums des Innern durch von den Bezirksräten ernannte Schätzer — gewöhnlich einige Wochen nach den Hagelwettern — Kontrollschätzungen der Hagelschäden statt; hierbei waren die gemeinderätlichen Schätzungen in 138 Fällen höher, in 61 Fällen niedriger als die letzteren, in 4 Fällen waren die beiden Schätzungen gleich. Der gesamte Betrag der Kontrollschätzungen machte nur 81,65 % der bezüglichen gemeinderätlichen Schätzungen aus.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 11.

Inhalt: 1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1901/1902. — 2. Die Straffälle in bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Rechnungsjahr 1902/1903.

1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1901/1902. *)

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 12, Seite 155 u. f.)

Am Schlusse des Betriebsjahres 1901/1902 waren im Reichsgebiet 89 795 Branntweinbrennereien vorhanden, davon kamen 27 344 oder 30,5% auf Baden; von ersteren waren 69 858 oder 77,8% von den badischen 22 233 oder 81,3% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 6060 und in Baden 85 durch einmaligen Abtrieb Branntwein, während im Reiche 63 798 und in Baden 22 148 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Branntwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Vorbemerkung: Die Zahlen in Klammern geben an, wieviele von den aufgeführten Brennereien außer vom Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres vorhanden gewesenen Brennereien	27 344	89 795	b) durch wiederholten Abtrieb	22 148	63 798
davon: Verschlussbrennereien	28	5 486	darunter Brennereien:	(9 060)	(30 988)
Abfindungsbrennereien	27 316	84 329	mit Dampfleitung in die Blase	31	1 649
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Branntwein erzeugt haben:			mit einem besonderen Wiengeräte	(6)	(53)
a) durch einmaligen Abtrieb	85	6 060	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren	43	1 861
und zwar:	(9)	(438)	amtliche Sammelgefäße	(4)	(252)
Branntwein von 80 und mehr Gewichtspozent	19	2 950	amtliche Alkoholmesser	26	4 559
Branntwein von weniger als 80 Gewichtspozent	66	3 110	" " Probenehmer	2	541
darunter Brennereien:	(9)	(438)	Zahl der Wanderbrennereien (B.-D. § 325)	—	350
mit kontinuierlichen Brenngeräte	17	2 268	1) Hier von waren im Laufe des Betriebsjahres neu entstanden	2	161
mit anderem { und Dampfleitung }	59	2 822	und zwar:	377	1 378
Brenn- { in die Blase }	(7)	(110)	Verschlussbrennereien	7	181
geräte { ohne Dampfleitung }	9	970	Abfindungsbrennereien	370	1 197
in die Blase }	(2)	(328)			

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 51 820 oder 74,18% unter denen Badens 20 550 oder 92,43% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1569 bzw. 10 (2,25 bzw. 0,04%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt folgende Nachweisung.

*) Betriebsjahr: 1. Oktober 1901 bis 30. September 1902.

Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bzw. Umfang der im Betriebe befindlichen Branntweinbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1892/1902.

Betriebs- jahre	Branntweinbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10 000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet
1892/93	25509	88662	19577	60025	17883	42493	1633	10885	47	2418	4	3430	10	799
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19733	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/01	27088	89414	24637	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
1901/02	27344	89795	22233	69858	20550	51820	1584	10617	75	2557	14	3295	10	1569
Durchschnitt 1892/1902	26259	89337	20869	64520	19154	46951	1642	10623	54	2466	8	3400	11	1080
% . . . Auf 100 der betr. Betriebe im Steuer- gebiet kom- men in Baden	29,21		32,35		40,80		15,46		2,19		0,24		1,02	
			100,00	100,00	91,78	72,77	7,87	16,46	0,26	3,82	0,04	5,27	0,05	1,68

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Branntweinbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 337, im Großherzogtum 26 259; davon waren im Betriebe 64 520 oder 72,22% bzw. 20 869 oder 79,47%.

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; infolgedessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Branntweinmenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältnis zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Übersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugnis an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet	davon in Baden	%	im Steuergebiet	davon in Baden	%
1892/93	3 028 920	57 672	1,90	141 435 216	2 515 933	1,78
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/01	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
1901/02	4 238 908	67 280	1,58	153 901 976	2 412 483	1,57
Im Durchschnitt	3 473 948	62 543	1,80	146 322 640	2 605 183	1,78

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich darnach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 3712 hl oder 5,23% vermindert, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Zunahme der Erzeugung um 187 048 hl oder 4,62% zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugnis Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1892 nur 1,80% desjenigen des Steuergebietes aus; der Branntweinsteuerertrag des Großherzogtums beträgt sogar nur 1,78% von dem des Steuergebietes.

Die Mindererzeugung in Baden verteilt sich auf alle Brennereiklassen, mit Ausnahme der Getreide verarbeitenden gewerblichen Brennereien, und ist bei den Materialbrennereien am größten mit 4169 hl; bei diesen ist sie in der Hauptsache auf den mäßigen Anfall der Obsterte, sonst auf den schlechten Geschäftsgang, die niedern Branntwein- und die höheren Rohstoffpreise zurückzuführen.

Naturngemäß ist auch die Zahl der in Betrieb gewesenen Materialbrennereien zurückgegangen und zwar um 3121 Brennereien, ebenso die Zahl der Materialbesitzer, die ihr Material in der Brennerei eines andern verarbeitet haben, und zwar um 6898.

Bei den landwirtschaftlichen Brennereien hat sich zwar die Zahl der in Betrieb gesetzten Brennereien um 677 vermehrt; ihre Erzeugung ist aber gegen das Vorjahr um 354 hl Alkohol zurückgegangen. Unter diesen Betrieben sind viele, in denen nur der Haustrunk für die Wirtschaft des Brenners hergestellt worden ist.

Die Mehrerzeugung der gewerblichen Getreidebrennereien entfällt ausschließlich auf die großen Hefenbrennereien der Gesellschaft für Brauerei usw. vorm. G. Sinner in Durmersheim und Grünwinkel.

Die von den vier großen Hefenbrennereien unseres Landes verarbeiteten Rohstoffe und ihre Ausbeute an Alkohol und Hefe sind nachstehend ersichtlich gemacht; unter Hefe ist dabei jedoch die Menge der abgesetzten reinen und mit Kartoffelmehl vermischten Hefe zu verstehen.

Sitz der Brennerei	Verfahren bei der Presshefengewinnung	Verarbeitete Getreidemengen dz	Ausbeute an Branntwein hl	Hefe dz
Durmersheim	Abköpfsverfahren	20 013	5 794	2 738
Grünwinkel	Maischlüftungsverfahren	81 040	18 663	17 880
Käfertal	Beide Verfahren, vorwiegend das Lüftungsverfahren	41 029	9 728	6 485
Großsachsen		22 412	4 829	4 600
Im ganzen . . .		164 494	39 014	31 703

Bei den mit Lüftungsverfahren neben dem alten Verfahren arbeitenden Fabriken in Käfertal und Großsachsen ist die Alkoholausbeute gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen, was auf die bessere Ausbeute an Hefe auf Kosten der Branntweingewinnung zurückzuführen sein wird. Näheres hierüber anzugeben ist nicht möglich, weil nicht bekannt ist, wie groß die Menge der erzeugten reinen Hefe war. Die Preise der Hefe sind annähernd die gleichen gewesen wie im letzten Jahre.

Von den beiden Abfindungsbrennereien, die im vorigen Jahre als gewerbliche Hefenbrennereien nachgewiesen worden waren, ist die eine bereits mit Beginn des Betriebsjahres 1901/02 zur Materialverarbeitung übergegangen, die andere in der Übersicht für 1901/02 noch nachgewiesene Brennerei hat die Herstellung von Presshefe mit Beginn des Betriebsjahres 1902/03 ebenfalls aufgegeben und will flüssige Hefe herstellen. Beide konnten mangels eines Kontingentes als gewerbliche Brennereien nicht gewinnbringend betrieben werden.

Für die Hauptsorten von Trinkbranntweinen kommen folgende Durchschnittspreise in Betracht:

I. Bei der Abgabe in Fässern und Korbflaschen:

Rirschwasser	2,35 M
Zwetschgenwasser	1,60 "
Hefenbranntwein	1,60 "
Tresterbranntwein	1,15 "
Fruchtbranntwein	0,80 "
Kartoffelbranntwein	0,65 "

II. Bei der Abgabe in Flaschen:

Rirschwasser	2,35 M
Zwetschgenwasser	2,05 "
Hefenbranntwein	1,95 "
Tresterbranntwein	1,30 "
Fruchtbranntwein	1,00 "
Kartoffelbranntwein	0,90 "

Die Stärke der einzelnen Sorten bewegt sich von 35 bis 55 Gewichtshundertel.

Der Handel mit vollständig denaturiertem Branntwein wird fast ganz von der Zentrale für Spiritusverwertung beherrscht, die auch die Preise festsetzt. Wo dies nicht der Fall ist, verlangen die Kleinverkäufer im allgemeinen einen Preis, der zwischen 30 und 60 Pfennigen für das Liter schwankt.

Es sind im ganzen 23 704 hl Alkohol vollständig denaturiert worden, somit 9240 hl mehr als im Vorjahr, dies ist aber nicht auf einen größeren Verbrauch zurückzuführen, sondern auf den Umstand, daß eine größere Menge in Baden selbst, insbesondere durch die Firma Sinner, denaturiert worden ist.

An unvollständig denaturiertem Branntwein sind 1033 hl Alkohol weniger als im Vorjahr verwendet worden; die Ursache hiervon ist in dem Winderverbrauch zur Herstellung von Essig und Äther zu suchen.

Die Ausfuhr von Trinkbranntwein und von Branntweinfabrikaten ist ungefähr die gleiche geblieben wie im Vorjahr.

Zu den badischen Zollausschlüssen sind aus der Besteuerung des Branntweins an Verbrauchsabgabe und Zuschlag 1147,20 M, an Übergangsabgabe 550,91 M, zusammen 1698,11 M erhoben worden.

An Verschlußbrennereien sind 7 neu entstanden, 6 im badischen Odenwald, 1 im Bezirke des Finanzamtes Stodach (am Bodensee). Davon waren zwei bereits im Betrieb, die eine nur zur Probe, die andere, eine landwirtschaftliche Genossenschaftsbrennerei, mit einer Erzeugung von 998 hl.

Die jährliche Branntweinerzeugung dieser sämtlichen Brennereien wird sich in der Hauptsache nach der Höhe des ihnen zugewiesenen Kontingentes richten; voraussichtlich wird der höchstzulässige Kontingentsfuß bei allen in Betracht kommen.

Außer der einen oben erwähnten Genossenschaftsbrennerei sind andere derartige Brennereien nicht vorhanden.

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweinbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins,

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien*),				Brennereien überhaupt	Darunter			
	welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus											abgefundene Brennereien	Gefewerbliche Brennereien		
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Melasse	andere Stoffen	Fruchtwasser	Brennereifallen	andere Stoffen	landwirtschaftliche			gewerbliche		
a) In Baden													1. Zahl der Brennereien.		
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1901/1902	183	2669	31	22	4	36	5	148	19135	22233	22211	—	5		
Darunter waren:															
Abfindungsbrennereien	174	2666	30	17	—	36	5	148	19135	22211	—	—	1		
Brennereien, die an Stelle der Maßschottischsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben	174	2666	—	—	—	—	—	—	—	2840	2840	—	—		
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1900/1901	138	2037	21	17	4	61	4	78	22327	24687	24667	—	6		
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.															
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:															
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze	6610	2378	361	22779	8875	34	—	76	648	41761	1489	—	22391		
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze	236	226	5	16623	88	—	—	17	40	17235	309	—	16623		
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:															
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze	309	899	52	36	—	52	9	99	5288	6744	6734	—	—		
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze	1275	68	7	—	—	—	—	57	19	1426	438	—	—		
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien	—	—	6	79	—	29	—	—	—	114	114	—	57		
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien	6772	2572	369	22783	8885	77	—	103	1176	42737	2333	—	22391		
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien	8430	3571	431	39517	8963	115	9	249	5995	67280	9084	—	39071		
Dagegen 1900/1901	4834	7521	506	38428	9136	145	21	189	10212	70992	13150	—	37914		

*) Hierunter 1872 hl (10976) reiner Alkohol, hergestellt von 23267 (99011) Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht Materialbesitzern haben hergestellt: 11249 (33163) bis 5 Liter Alkohol, 6337 (30133) über 5 bis 10 Liter, 3786 (22942) über 10 bis 20 Liter, 5 (60) über 100 bis 500 Liter, 0 (2) über 500 Liter Alkohol. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Gesamtsteuerggebiet.

Tabelle 4.

Art und Menge der zur

Art der verarbeiteten Stoffe	Menge				Art der verarbeiteten Stoffe	Menge			
	In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet			In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet	
	1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr		1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr
Kartoffeln	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	Rüben	hl	hl	hl	hl
85725	63597	30883076	27898924	32860	61549	71484	149769		
41137	36939	1071308	1058375	43848	80237	355562	443868		
81430	80485	1707886	1659922	22098	39250	79551	138920		
57221	65763	639186	739744	3033	9569	21595	80101		
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	4972	2516	184314	162866	Abgefallenes Kernobst (Kallobst) und Kernobsttreber	22360	89261	65482	285570
—	—	13852	16295	Beerenfrüchte	2228	1898	10104	14877	
Anderer mehliges Stoffe	36174	35149	329038	298431	Weinbeeren	15	9	83	48
Melasse	836	986	1557	1172					
Anderer nicht mehliges Stoffe									

nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien*),				Brennereien überhaupt	Darunter				
	welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus											abgefundene Brennereien	Sefebrennereien			
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Ne-lasse	anderen Stoffen	Traubenwein	Brauererabfällen	anderen Stoffen	landwirtschaftliche			gewerbliche			
1. Zahl der Brennereien.																
b) Im Gesamtsteuerggebiet	6459	7065	78	921	28	139	151	366	54651	69858	64538	489	371			
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1901/1902																
Darunter waren:																
Abfindungsbrennereien . . .	2341	6357	69	482	—	139	139	363	51648	64538	—	188	47			
Brennereien, die an Stelle der Reichsbottichsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben . . .	2335	6358	—	—	—	—	—	—	—	9193	8605	482	—			
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1900/1901	5796	6164	61	884	27	239	183	318	61218	74840	69686	519	385			
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.																
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:																
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . .	1763997	128343	4410	152864	81111	202	1283	1996	2840	2137046	46441	41025	131503			
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . .	1558447	91124	515	173043	3784	—	1071	412	827	1829223	15975	52942	161953			
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:																
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze . . .	6912	4670	52	36	—	52	571	379	25025	37697	35663	171	—			
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze . . .	182536	6669	7	—	—	—	645	112	346	190315	6472	969	—			
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien . . .	—	—	2292	37503	3833	58	—	6	12	43704	1418	—	38650			
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien . . .	1772666	135517	5501	156119	81182	1770	1928	2276	5218	2162177	63225	42295	132239			
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien . . .	3511895	230804	7276	363373	88728	312	3572	2905	30043	4238908	106963	95107	332035			
Dagegen 1900/1901 . . .	3296705	249476	6075	364273	83797	719	3562	2990	44263	4051860	122977	101211	328796			

besäßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeitet oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen. Von diesen 1034 (7323) über 20 bis 30 Liter, 413 (3029) über 30 bis 40 Liter, 276 (1750) über 40 bis 50 Liter, 67 (589) über 50 bis 100 Liter,

Branntweinbereitung verwendeten Stoffe.

Tabelle 4.

Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.				Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.			
	In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet			In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet	
	1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr		1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr
Flüssige Traubenweinhese . . .	8396	9618	40747	54131	Brauererabfälle . . .	16638	16105	78540	80695
Gepresste Traubenweinhese und Obstweinhese . . .	722	569	10185	9776	Umgeschlagenes Bier, Tropfbier und sonstige Bierrückstände	1410	1192	11867	12282
Nicht gewässerte Weintreber . . .	62013	93086	407778	460390	Hefenbrühe . . .	1356	3314	3347	6970
Gewässerte Weintreber	3315	2883	61563	72411	Traubenwein . . .	927	917	36602	36057
Enzian- und sonstige Wurzeln . . .	3	3	1081	1229	Obstwein . . .	173	192	2227	2598
					Korinten und Rosinen	12	24	521	1237
					Andere Stoffe . . .	7158	3444	56049	52951

Tabelle 5. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbente in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Satze:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{8}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{6}{10}$ des vollen Satzes:		
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol
Großherzogtum Baden	Kartoffeln	5	44810	4769	4	26271	2563	—	—	—	—	—	—
	Getreide	2	17878	1840	1	4618	303	—	—	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	2	20808	2287	3	20553	2026	—	—	—	—	—	—
	Getreide	5	57963	5507	1	4986	441	—	—	—	—	—	—
Gesamtsteuergebiet	Kartoffeln	2055	25639421	2678588	1061	5897588	591940	370	1120797	106921	638	1145404	101737
	Getreide	38	382126	39117	39	179718	16954	25	68266	5874	106	124847	9613
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	1821	22451191	2408891	1117	6251238	644138	389	1156735	112599	650	1132660	101035
	Getreide	42	484918	48540	37	189123	17534	20	57863	4865	122	154737	11563

Tabelle 6. Im Betriebsjahr 1901/02 erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet		In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
A. Maischbottichsteuer.	M.	M.	C. Brennsteuer.	M.	M.
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:			An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:		
zum vollen Satze	75 452	33 841 777	für das Hektoliter Alkohol		
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes	39 984	7 573 676	0,5 M	—	2 609
„ $\frac{8}{10}$ „ „ „	186	1 275 995	1,5 „	—	5 806
„ $\frac{6}{10}$ „ „ „	—	992 709	1,5 „	137	10 007
hierzu Materialsteuer	—	—	2,0 „	—	9 543
zusammen	1) 115 623	1) 43 696 147	2,5 „	—	10 161
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	10 8779	16 641 145	zum vollen Satze von	45	7 284
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer	6 844	27 055 001	3,5 „	—	5 462
B. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag.			4,0 „	—	5 059
An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:			4,5 „	—	3 919
zum Satze von 50 \mathcal{F} für das Liter Alkohol	507 787	13 320 550	5,0 „	—	4 874
zum Satze von 70 \mathcal{F} für das Liter Alkohol	1 884 351	148 114 689	5,5 „	—	2 991
zusammen	2 392 138	2) 161 435 242	6,0 „	21 118	53 856
Hiervon ab:			zu $\frac{3}{4}$ des vollen Satzes (landw. Genossenschaftsbrennereien)	—	2 884
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	14 468	459 009	An besondere Brennsteuer wurden erhoben für den Sommerbetrieb in landwirtschaftlichen Brennereien		
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine	128 258	38 214 269	zum Satze von 1 M	22	41
zusammen	142 726	38 673 278	„ „ „ 3 „	186	1 441
Bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe	2 249 412	122 761 964	bei Verarbeitung von Melasse, Rüben oder Rübensaft zum Satze von 15 M	—	—
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben für das Liter Alkohol:			zusammen	21 590	133 653
zum Satze von 8 \mathcal{F}	40 638	148 784	Hiervon ab die Brennsteuervergütung	17 044	2 163 839
„ „ „ 12 „	20 009	670 694	bleibt Überschuss an Brennsteuer	4 546	— 2 030 186
„ „ „ 14 „	1 850	90 868	D. Gesamteinnahme.		
„ „ „ 16 „	29 939	1 083 755	Reinertrag an Maischbottichsteuer	6 844	27 055 001
„ „ „ 18 „	—	243 227	„ „ Verbrauchsabgabe und Zuschlag	2 401 093	128 877 084
„ „ „ 20 „	59 245	3 877 792	Überschuss an Brennsteuer	4 546	— 2 030 186
zusammen	151 681	6 115 120	im ganzen	2 412 483	153 901 899
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag	2 401 093	128 877 084	dazu Übergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg überhaupt	—	77

1) Hierunter 1 M bzw. 185 M Materialsteuer und 2405 M bzw. 14 501 M wiedereingezogene Maischbottichsteuer-Vergütung.
 2) Hierunter 3 M, die infolge eines zu hoch ausgestellten Kontingentscheines wieder eingezogen worden sind.

Tabelle 7. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer.

I. Allgemeine Brennsteuer.

Im Betriebsjahr 1901/02 wurde eine allgemeine Brennsteuer nicht erhoben, da das Gesetz vom 7. Juli 1902, welches die Erhebung der Brennsteuer neu regelt, im allgemeinen erst am 1. Oktober 1902 in Kraft getreten ist und das alte Gesetz vom 16. Juni 1895 bestimmt, daß die darin enthaltenen Vorschriften nur bis zum 30. September 1901 gültig sein sollen. Die hinsichtlich der besonderen Brennsteuer für den Sommerbetrieb der landwirtschaftlichen Brennereien im Gesetz vom 7. Juli 1902 gegebenen Vorschriften traten sofort in Kraft, und es wurden deshalb auch entsprechende Beträge im Betriebsjahr 1901/02 erhoben, welche auf der vorstehenden Seite dargestellt sind.

II. Besondere Brennsteuer haben bezahlt landwirtschaftliche Brennereien,

die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	in der Brennzeit vom				
	16. bis 30. Juni	1. bis 31. Juli	1. bis 31. August	1. bis 15. September	16. September bis 15. Juni bei einer Betriebsdauer von mehr als 259 Tagen
	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.
Kartoffeln in Baden . . .	1 47	2 61	1 22	1 7	—
im Steuergebiet	4 198	2 61	1 22	5 242	7 360
Getreide " "	4 148	16 424	14 528	18 513	3 551.

Tabelle 8. Steuerfreie Verwendung von Branntwein im Betriebsjahr 1901/02.

Art der Angaben	Zu Baden	Zu Gesamtsteuerggebiet	Art der Angaben	Zu Baden	Zu Gesamtsteuerggebiet
	hl reiner Alkohol			hl reiner Alkohol	
Es sind steuerfrei abgelassen worden:			Von den unvollständig denaturierten Branntweinemengen (abgesehen von den zum Verkauf bestimmten) sind abgelassen worden:		
1. nach vollständiger Denaturierung	23 704	704 729	zur Herstellung von Essig	5 859	164 062
2. nach unvollständiger Denaturierung	25 314	345 894	" " " Brauglasur	370	1 328
davon zum Verkauf 5 Liter Holzgeist nach Denaturierung mit 0,5 Liter Terpentinöl	298	607	" " " Zelluloid	8 971	16 684
3. ohne Denaturierung	1 601	59 427	" " " Äther (Schwefeläther)	4 920	55 747
und zwar an:			" " " von Essigäther	—	415
Apotheker u. Heilmittelfabrikanten	1 122	38 087	" " " der übrigen im § 4 unter d der B.-D. genannten Erzeugnisse	798	32 610
Krankenh., Entbindungs- u. Frauenanstalten	85	2 011	" " " von Chloroform	—	760
öffentliche wissenschaftl. Anstalten	238	1 954	" " " Farblacken	99	3 460
Pulver- u. Knallquecksilberfabriken	156	17 375	" " " Stempelfarben	—	28
Überhaupt	50 619	1 110 050	" " " Tinten	—	2
Essig	5 859	160 287	" " " Jodoform	—	324
5 Liter Holzgeist	183	20 404	" " " Lacken aller Art u. Polituren wissenschaftlicher Präparate zu Lehrzwecken	3 432	46 345
0,5 Liter Pyridinbasen	—	509	" " " von Natronseifen	48	1 710
20 Liter Schellacklösung	628	1 586	" " " Wollfett	—	1 052
1 kg Kampfer	4 036	9 604	zum Appretieren von Gummizügen	258	258
2 Liter Terpentinöl	4 935	4 935	zum Appretieren von Seidenbändern	—	1
0,5 Liter Terpentinöl	3 904	52 340	zur Speisung von Glaskampfen	120	120
0,5 Liter Benzol	—	2 356	" Reinigung von Bijouterien zu anderen Zwecken	—	76
1 Liter Benzol	656	3 051			2 141
10 Liter Äther (Schwefeläther)	4 956	11 210			
0,025 Liter Tieröl	97	75 831			
300 g Chloroform	—	671			
200 g Jodoform	—	324			
2 Liter Holzgeist und 2 Liter Petroleumbenzin	12	24			
5 Liter Petroleumbenzin	—	1 052			
1 kg Rizinusöl und 400 g Natronlauge	48	1 710			

Tabelle 9. Lagerung und Reinigung von Brauntwein unter steuerlicher Kontrolle.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl dieser Niederlagen	In den aufgeführten Lagern und Reinigungsanstalten betrug				
		der buchmäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres	der Zugang im Laufe des Betriebsjahres (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahres (Abreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahres	Sonst den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Fehlmengen
		Hektoliter Alkohol				
a) In Baden.						
a) Brauntweinelager	35	4 972	45 756	45 131	5 597	723
b) Brauntwein-Reinigungsanstalten	2	16 986	49 060	48 508	17 538	608
b) Im Gesamtsteuergebiet.						
a) Brauntweinelager	1328	380 438	2 040 537	1 619 644	801 331	18 278
Darunter Lager in öffentlichen Niederlagen	64	1 044	17 188	16 789	1 443	91
b) Brauntwein-Reinigungsanstalten	141	161 456	2 364 726	2 327 589	198 593	38 217

2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1902/1903.*)

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 12, Seite 164.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Rechnungsjahr 1902/03		Verurteilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verurteilung in Freiheitsstrafe)						Verurteilungen zu Freiheitsstrafe.		
			wegen Hinterziehung.			wegen Ordnungswidrigkeit.					
	an-hängig gewordenen	erledigten	Zahl der Verurteilten			Betrag der			Zahl der Verurteilten	Betrag der erkannten Geldstrafen	Zahl der dazu (unmittelbar) Verurteilten
			im ersten Falle	im ersten Rückfalle	im zweiten Rückfalle	hinterzogenen einfachen Gefälle	erkannten Geldstrafen	erkannten Geldstrafen			
Straffälle		„	„	„	„	„	„	„	„	„	
Zölle	1 965	1 923	1 241	32	3	944	4 971	594	1 682	7	
Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rübenzuckersteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Abgabe von inländischem Salz	37	40	1	—	—	—	30	39	81	—	
Tabaksteuer	408	407	1	—	—	3	13	402	543	—	
Wechselstempelsteuer	70	67	142	—	—	58	740	—	—	—	
Spielfartenstempelsteuer	11	11	—	—	—	—	—	10	36	—	
Reichsstempelabgaben	26	25	2	—	—	9	200	21	333	—	
Brauntweinsteuer	541	531	59	—	—	162	743	423	1 149	—	
Braunsteuer	148	145	—	—	—	—	—	98	685	—	
Übergangsabgabe	144	143	—	—	—	—	—	75	190	—	
Schaumweinsteuer	123	118	3	—	—	13	142	85	219	—	
zusammen 1902/03	3 474	3 411	1 449	32	3	1 189	6 839	1 747	4 918	7	
„ 1901/02	2 973	2 927	1 000	18	—	5 356	28 461	1 787	5 444	—	

*) Das Rechnungsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 12.

Inhalt: 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1902. — 2. Die im Jahr 1902 neu eröffneten Gewerbebetriebe. — 3. Die Dampfesselüberwachung nach dem Stande vom Jahreschluß 1902.

1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 8, S. 125 u. f.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen, welche einer besonderen Aufsicht unterstellt sind, werden in den beiden folgenden Tabellen einmal für das Großherzogtum im ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicher Weise, und dann amtsbezirksweise in abgekürzter Form zur Darstellung gebracht.

Die Zahl der am 1. Oktober 1902 im Großherzogtum ermittelten Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beträgt 7750. Ein starkes Drittel aller Betriebe (2837 oder 36,6%) entfällt allein auf die Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genußmittel); fast die Hälfte hiervon (1373) sind Getreidemöhlen und fast ein Viertel (740) Zigarrenfabriken. Die nächstgrößte Betriebszahl weist die Gruppe XII (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe) mit 1346 oder 17,4% aller Gewerbeanlagen auf. An dritter Stelle steht die Gruppe V (Metallverarbeitung), welche mit 921 oder 11,9% an der Gesamtzahl der Betriebe beteiligt ist. Sodann folgen in der Betriebszahl die Gruppen IV (Industrie der Steine und Erden) mit 615 (7,9%), VI (Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate) mit 578 (7,5%), XV (Baugewerbe) mit 333 (4,3%), XVI (Polygraphische Gewerbe) mit 236 (3,0%), IX (Textilindustrie) mit 211 (2,7%) Gewerbeanlagen. Bei den übrigen Gruppen schwankt die Zahl der Betriebe zwischen 165 (Gruppe VIII) und 25 (Gruppe III).

In drei Viertel (5928 oder 76,3%) aller Fabriken und gleichgestellten Anlagen werden motorische Kräfte verwendet, und zwar verwendeten 5162 Betriebe eine elementare Kraft, davon 2337 Wasser, 992 Dampf, 981 Elektrizität, 619 Gas, 193 Benzin, 28 Petroleum, 6 Druckluft, 3 Heißluft, 2 Vigroin, 1 Spiritus. In 694 Betrieben wurden zwei Arten von Triebkräften verwendet, und zwar in 413 Wasser und Dampf, 131 Dampf und Elektrizität, 43 Dampf und Gas, 29 Gas und Elektrizität, 28 Wasser und Elektrizität, 14 Wasser und Benzin, 13 Wasser und Gas, 7 Wasser und Petroleum, 6 Dampf und Benzin, 2 Dampf und Petroleum, 2 Dampf und Druckluft, 2 Benzin und Gas, 1 Dampf und Spiritus, 1 Benzin und Petroleum, 1 Benzin und Spiritus, 1 Elektrizität und Druckluft. In 65 Betrieben waren drei Arten von Triebkräften in Verwendung, und zwar in 45 Wasser, Dampf und Elektrizität, 7 Dampf, Gas und Elektrizität, 4 Dampf, Elektrizität und Druckluft, 2 Wasser, Dampf und Gas, 2 Wasser, Gas und Elektrizität, 2 Dampf, Benzin und Elektrizität, 1 Wasser, Dampf und Heißluft, 1 Wasser, Dampf und Benzin, 1 Wasser, Elektrizität und Benzin, ferner verwendeten 7 Betriebe vier und mehr Arten von Triebkräften, davon 4 Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität, 1 Wasser, Dampf, Elektrizität und Heißluft, 1 Dampf, Elektrizität, Gas und Petroleum, 1 Wasser, Dampf, Elektrizität, Gas und Heißluft. Von den 5928 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 87,1% eine, 11,7% zwei und 1,2% drei und mehr, somit im ganzen 6774 elementare Triebkräfte, und zwar wurde 2870 mal Wasser (42,37%), 1659 mal Dampf (24,49%), 1238 mal Elektrizität (18,28%), 723 mal Gas (10,67%), 221 mal Benzin (3,26%), 39 mal Petroleum (0,58%), 13 mal Druckluft (0,19%), 6 mal Heißluft (0,09%), 3 mal Spiritus (0,04%) und 2 mal Vigroin (0,03%) benutzt.

Ein reichliches Drittel (2734 oder 35,3%) der Betriebe beschäftigten jugendliche Arbeiter (bis zu 16 Jahren), mehr als ein Viertel (2246 oder 29,0%) erwachsene weibliche Arbeitskräfte (über 16 Jahre).

Die Gesamtzahl aller am 1. Oktober 1902 in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 191 128. Jede zehnte Person unseres Landes (Kinder und Erwerbsunfähige eingerechnet) ist somit in einer Fabrik oder einem fabrikanähnlichen Betrieb tätig. Nahezu ein Viertel (45 933 oder 24,0%) der gesamten Arbeitskräfte entfallen auf die

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 164.)

Tabelle 1.

Die Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen

Gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der Fabriken usw.				Anzahl Er-			
		über- haupt	Darunter Betriebe mit			Über 16 bis einschl. 21 Jahre alt.		Über 21 bis einschl. 50 Jahre alt.	
			Mo- toren	Arbeiter- innen über 16 Jahre	jugend- lichen Arbeitern	Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich
III.	1. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torf- gräberei — ausgenommen 2 bis 5 —	23	19	9	4	175	2	903	18
	2. Walz- und Hammerwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Drahtziehereien mit Wasserbetrieb	—	—	—	—	—	—	—	—
	4. Steinkohlenbergwerke	2	2	—	1	11	—	66	—
	5. Zinkhütten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe III	25	21	9	5	186	2	969	18
IV.	1. Industrie der Steine und Erden — ausge- nommen 2 und 3 —	433	112	30	145	1 758	122	7 703	257
	2. Ziegeleien	179	117	43	75	562	77	1 968	84
	3. Glashütten	3	3	2	3	121	9	485	1
	Summe IV	615	232	75	223	2 441	208	10 156	342
V.	Metallverarbeitung	921	756	519	559	3 642	2 083	11 097	3 414
VI.	1. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate — ausgenommen 2 —	578	559	70	277	4 915	500	17 315	703
	2. Akkumulatorenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe VI	578	559	70	277	4 915	500	17 315	703
VII.	1. Chemische Industrie — ausgenommen 2 bis 5 —	65	57	18	16	526	359	2 919	301
	2. Rindholzfabriken	2	2	2	2	22	51	63	14
	3. Bleifarben- und Bleizuckerfabriken	1	1	—	—	1	—	10	—
	4. Alkali-Chromatfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—
	5. Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackemehl gelagert wird	1	1	—	—	1	—	15	—
	Summe VII	69	61	20	18	550	410	3 007	315
VIII.	Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	165	134	17	15	157	166	1 426	99
IX.	1. Textilindustrie — ausgenommen 2 und 3 —	176	167	156	129	1 721	3 285	5 461	6 457
	2. Spinnereien	1) 32	32	32	31	537	1 348	1 915	2 867
	3. Hechelräume	2) 3	2	—	9	37	41	231	172
	Summe IX	211	201	188	169	2 295	4 674	7 607	9 496
X.	Papierindustrie	3) 137	101	120	96	1 089	913	4 226	1 022
XI.	1. Lederindustrie — ausgenommen 2 —	112	106	18	25	548	247	3 063	336
	2. Koffhaarpinnereien, Haar- und Borsten- zurichtereien	4) 7	7	5	7	20	7	110	45
	Summe XI	119	113	23	32	568	254	3 173	381
XII.	1. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe — aus- genommen 2 —	1 260	1 229	66	248	1 776	223	6 997	247
	2. Bürsten- und Pinselmachereien	86	52	39	31	161	85	606	191
	Summe XII	1 346	1 281	105	279	1 937	308	7 603	438

1) Darunter sind 24 Betriebe, bei welchen mit den Spinnereien noch andere Betriebe, z. B. Weberei, Färberei, Bleicherei, Zwirnerei vorkommen, so sind zur Vermeidung von Doppelsählungen Angaben für diese Betriebe hier nicht zu machen; dagegen sind die in den Betrieb 214 darin beschäftigten Arbeiter vorhanden sind, welche hier nach Anordnung des Reichsamts des Innern nicht auszuscheiden waren. 4) Darunter

auf 1. Oktober 1902 nach Gewerbegruppen.

Tabelle I.

der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.													Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren	
wachsene.				Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Überhaupt.			ver- heiratet	ver- witwet
Über 50 Jahre alt.		Summe.		Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe		
Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich											
97	2	1 175	22	19	1	20	2	—	2	1 196	23	1 219	13	4
21	—	98	—	1	—	1	—	—	—	99	—	99	—	—
118	2	1 273	22	20	1	21	2	—	2	1 295	23	1 318	13	4
822	50	10 283	429	403	62	465	4	—	4	10 690	491	11 181	126	31
237	5	2 767	166	211	35	246	1	—	1	2 979	201	3 180	49	5
69	1	675	11	150	4	154	—	—	—	825	15	840	2	2
1 128	56	13 725	606	764	101	865	5	—	5	14 494	707	15 201	177	38
1 216	76	15 955	5 573	1 560	880	2 440	23	55	78	17 538	6 508	24 046	2 003	177
3 091	102	25 321	1 305	1 158	180	1 338	6	2	8	26 485	1 487	27 972	356	81
3 091	102	25 321	1 305	1 158	180	1 338	6	2	8	26 485	1 487	27 972	356	81
309	5	3 754	665	170	145	315	1	—	1	3 925	810	4 735	91	9
4	2	89	67	6	51	57	—	—	—	95	118	213	6	1
—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	—	—
—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	—	—
313	7	3 870	732	176	196	372	1	—	1	4 047	928	4 975	97	10
223	7	1 806	272	51	97	148	—	2	2	1 857	371	2 228	41	6
1 075	556	8 257	10 298	722	1 353	2 075	3	40	43	8 982	11 691	20 673	2 662	400
519	305	2 971	4 520	285	538	823	3	15	18	3 259	5 073	8 332	1 281	185
53	17	321	230	15	24	39	—	—	—	336	254	590	—	—
1 647	878	11 549	15 048	1 022	1 915	2 937	6	55	61	12 577	17 018	29 595	3 943	585
512	107	5 827	2 042	333	456	789	1	27	28	6 161	2 525	8 686	445	76
567	38	4 178	621	155	116	271	—	2	2	4 333	739	5 072	187	44
21	8	151	60	19	3	22	—	—	—	170	63	233	28	5
588	46	4 329	681	174	119	293	—	2	2	4 503	802	5 305	215	49
842	15	9 615	485	515	126	641	10	11	21	10 140	622	10 762	96	10
94	22	861	298	61	48	109	9	3	12	931	349	1 280	76	27
936	37	10 476	783	576	174	750	19	14	33	11 071	971	12 042	172	37

s. beigl. verbunden sind. *) Da Fehlträume, mit Ausnahme von 3 Fällen, nur in Verbindung mit Spinnereien und sonstigen Textilbetrieben räumen beschäftigt gewesenen Arbeiter ausgerechnet und hier gezählt worden. *) Darunter sind 13 Betriebe, in denen Fehlträume usw. mit 1 Betrieb, in welchem Fehlträume usw. mit 20 darin beschäftigten Arbeitern vorhanden sind, welcher hier ebenfalls nicht ausgerechnet war.

Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen

Gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der Fabriken usw.				Anzahl Er-			
		überhaupt	Darunter Betriebe mit			über 16 bis einschl. 21 Jahre alt.		über 21 bis einschl. 50 Jahre alt.	
			Mo- to- ren	Arbeiter- innen über 16 Jahre	jugend- lichen Arbeiter- tern	Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich
XIII.	1. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel — ausgenommen 2 bis 8 —	580	555	50	40	861	329	4 612	289
	2. Rohzuckerfabriken und Zuckerraffinerien	2	2	2	1	114	43	493	17
	3. Anlagen zur Anfertigung von Zigarren	740	23	709	593	2 903	6 684	6 072	13 152
	4. Meiereien und Betriebe zur Sterilisierung von Milch	97	36	74	4	24	41	80	67
	5. Bäckereien und Konditoreien	41	39	18	21	84	56	200	26
	6. Konservenfabriken	3	3	3	2	3	12	14	27
	7. Getreidemöhlen	1 373	1 373	30	67	336	11	2 301	22
	8. Bichorienfabriken	1	1	1	1	15	33	45	27
	Summe XIII	2 837	2 032	887	729	4 340	7 209	13 817	13 627
XIV.	1. Bekleidungs- und Reinigungs-Gewerbe — ausgenommen 2 —	90	76	70	37	176	607	868	741
	2. Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Konfektion	32	4	16	17	18	79	84	139
	Summe XIV	122	80	86	54	194	686	952	880
XV.	Baugewerbe (Zimmerplätze und andere Bauhöfe)	333	112	—	97	1 121	—	4 497	—
XVI.	1. Polygraphische Gewerbe — ausgenommen 2 —	41	41	20	36	132	91	348	51
	2. Buchdruckereien und Schriftgießereien	195	195	86	126	591	148	1 777	236
	Summe XVI	236	236	106	162	723	239	2 125	287
—	Sonstige Industriezweige *)	36	9	21	19	35	53	76	40
	Im ganzen	7 750	5 928	2 246	2 734	24 193	17 705	88 046	31 062
	1901	7 182	5 702	1 915	2 571	23 460	17 816	85 791	29 623

*) D. i. die nach dem Gewerbeverzeichnis vom Jahr 1895 unter Gruppe XVII „Kunstgewerbliche und künstlerische Betriebe“ aufgeführten

(Fortsetzung des Textes von Seite 161.)

Industrie der Nahrungs- und Genußmittel (Gruppe XIII), davon 34 626 Personen oder drei Viertel der Arbeiter dieser Gruppe (75,4 %) auf die Zigarrenfabriken. Die Arbeiter der Zigarrenindustrie allein machen 18,1 % oder beinahe ein Fünftel der industriellen Gesamtbeschäftigten des Großherzogtums aus. Die zweitgrößte Arbeiterzahl ist in der Textilindustrie (Gruppe IX) tätig; in diesem Industriezweig fanden 29 595 (15,5 %) Personen Beschäftigung. Diesem stehen in der Arbeiterzahl nicht wesentlich nach die Gruppen VI (Industrie der Maschinen u. s. w.) mit 27 972 (14,6 %) und V (Metallverarbeitung) mit 24 046 (12,6 %) Hilfskräften. Mehr als 10 000 Arbeitskräfte finden noch in der Industrie der Steine und Erden (Gruppe IV) und in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (Gruppe XII) Verwendung, nämlich 15 201 oder 8,0 % in ersterer und 12 042 oder 6,3 % in letzterer Industriezweige. Bei den Industrien mit einer kleineren Zahl Arbeitskräfte steht die Papierbranche (Gruppe X) mit 8 686 (4,6 %) obenan. Abgesehen von den „Sonstigen Industriezweigen“ (Künstlerische Gewerbe) beschäftigt die Gruppe III (Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei) mit 1 318 (0,7 %) gewerblichen Hilfspersonen die kleinste Zahl industrieller Arbeitskräfte. Recht verschieden ist die Zahl der in den einzelnen Industriezweigen durchschnittlich auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter. Während nach dem Landesdurchschnitt auf eine Gewerbeanlage nur 25 Hilfskräfte kommen, werden in einem Betrieb der Textilindustrie (Gruppe IX) durchschnittlich 140 Arbeiter beschäftigt. Die an durchschnittlichen Arbeitskräften nächstgrößten Betriebe kommen mit 72 bzw. 63 Arbeitern auf die Gruppen VII (Chemische Industrie) und X (Papierindustrie). Über dem Landesdurchschnitt stehen noch die Betriebe der Gruppen III, VI, XI, V und XIV mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 53, 48, 45,

auf 1. Oktober 1902 nach Gewerbegruppen.

Nach: Tabelle I.

der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.														Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren	
wachsene.				Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Überhaupt.			ver- betriet	ver- witwet	
über 50 Jahre alt.		Summe.		Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe			
Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich												
270	15	5 743	633	132	160	292	2	1	3	5 877	794	6 671	164	33	
60	—	667	60	28	28	56	—	—	—	695	88	783	1	2	
463	1 171	9 438	21 007	1 413	2 651	4 064	5	112	117	10 856	23 770	34 626	7 407	1 119	
9	2	113	110	2	3	5	—	—	—	115	113	228	22	5	
11	2	295	84	32	24	56	1	—	1	328	108	436	4	2	
1	6	18	45	1	14	15	—	—	—	19	59	78	20	4	
204	5	2 841	38	68	3	71	6	—	6	2 915	41	2 956	4	—	
17	3	77	63	3	12	15	—	—	—	80	75	155	—	—	
1 035	1 204	19 192	22 040	1 679	2 895	4 574	14	113	127	20 885	25 048	45 933	7 622	1 165	
116	31	1 160	1 379	47	208	255	—	9	9	1 207	1 596	2 803	267	47	
3	—	105	218	7	28	35	—	1	1	112	247	359	16	1	
119	31	1 265	1 597	54	236	290	—	10	10	1 319	1 843	3 162	283	48	
479	—	6 097	—	298	—	298	6	—	6	6 401	—	6 401	—	—	
37	1	517	143	51	29	80	3	2	5	571	174	745	20	2	
131	30	2 499	414	277	69	346	10	5	15	2 786	488	3 274	125	40	
168	31	3 016	557	328	98	426	13	7	20	3 357	662	4 019	145	42	
2	2	113	95	16	18	34	1	2	3	130	115	245	14	4	
11 575	2 586	123 814	51 353	8 209	7 366	15 575	97	289	386	132 120	59 008	191 128	15 526	2 322	
10 256	2 628	119 507	50 067	8 069	7 237	15 306	87	304	391	127 663	57 608	185 271	15 038	2 230	

Betriebe.

39 und 26. Die nach der Betriebs- und Arbeiterzahl bedeutendste Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) weist für den Einzelbetrieb eine Durchschnittszahl an Hilfskräften von nur 16 auf.

Nach dem Geschlecht bestand die am 1. Oktober 1902 ermittelte Arbeiterbevölkerung ungefähr zu zwei Drittel aus männlichen Personen (132 120 oder 69,1 %) und zu einem Drittel aus weiblichen Arbeitern (59 008 oder 30,9 %). Nahezu drei Viertel aller Arbeiterinnen (42 066 oder 71,3 %) sind in den beiden Gruppen IX (Textilindustrie) und XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) beschäftigt, davon in der Zigarrenbranche allein 23 770 oder 40,3 %. In diesen beiden Industriegruppen überwiegen die weiblichen Arbeitskräfte die männlichen um ein ganz erhebliches (um 35,3 % in Gruppe IX und 19,9 % in Gruppe XIII); das gleiche trifft außerdem noch in der Gruppe XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) zu, in welchem Industriezweig 39,7 % mehr Arbeiterinnen als männliche Arbeitskräfte verwendet sind.

Dem Alter nach setzt sich die Arbeiterbevölkerung aus 175 167 oder 91,6 % Erwachsenen und 15 961 oder 8,4 % Jugendlichen (16 und weniger Jahre alten Personen) zusammen. Unter den erwachsenen (über 16 Jahre alten) Arbeitern befinden sich 123 814 (70,7 %) Männer und 51 353 (29,3 %) Frauenpersonen, unter den Jugendlichen 8306 (52,0 %) männliche und 7655 (48,0 %) weibliche Personen. Die meisten jugendlichen Arbeiter finden sich in den Industriegruppen XIII (4701 oder 29,4 %), IX (2998 oder 18,8 %), V (2518 oder 15,8 %) und VI (1346 oder 8,4 %). Diese vier Gruppen beschäftigen zusammen fast drei Viertel aller jugendlichen Arbeiter (11 563 oder 72,4 %). In der Zigarrenindustrie allein sind 4181 oder 26,2 % aller jugendlichen Arbeiter beschäftigt. Kinder unter 14 Jahren sind unter den genannten jugendlichen

Table 2. Die Fabriken und diejen gleichgestellten Anlagen auf 1. Oktober 1902
nach Amtsbezirken, Kreisen usw.

1 Amtsbezirke.	2 Betriebe.			3 Beschäftigte Arbeiter.			1 Amtsbezirke, und Großherzog- tum.	2 Betriebe.			3 Beschäftigte Arbeiter.		
	Überhaupt	Darunter		Im ganzen	Darunter			Überhaupt	Darunter		Im ganzen	Darunter	
		Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		weib- liche Arbeiter	jugend- liche Arbeiter			Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		weib- liche Arbeiter	jugend- liche Arbeiter
Eugen . . .	52	50	10	765	347	92	Mannheim .	604	456	251	28450	5044	1777
Konstanz . .	173	134	52	5349	1624	457	Schwetzingen	156	63	97	4612	2646	398
Reiskirch . .	39	30	8	148	29	21	Weinheim . .	104	77	43	3902	211	217
Pfullendorf .	41	36	2	94	10	3	Eppingen . .	80	44	31	605	93	67
Stockach . .	79	66	20	1313	592	163	Heidelberg .	259	199	117	9226	2778	640
Überlingen .	128	99	24	638	176	46	Sinsheim . .	118	63	50	1840	842	210
Donaueshingen	76	65	10	660	143	63	Wiesloch . .	121	40	65	5570	3303	499
Triberg . . .	197	183	52	3183	586	135	Adelsheim . .	46	43	6	186	13	8
Willingen . .	162	149	53	2701	406	173	Borberg . . .	37	37	3	62	4	3
Böndorf . . .	81	76	10	537	145	22	Buchen . . .	72	59	18	469	61	55
Säckingen . .	121	106	30	4966	2420	370	Eberbach . .	74	64	23	792	80	58
St. Blasien . .	72	70	6	522	195	40	Rosbach . . .	107	91	22	850	63	58
Waldshut . .	127	115	20	2242	918	201	Landerbischhofsb.	68	62	9	602	19	19
Breisach . . .	27	21	9	367	111	45	Wertheim . .	84	46	30	1018	10	81
Emmendingen	175	99	72	5515	3243	696	Kreise.						
Ettenheim . .	90	50	40	2536	1619	338	Konstanz . .	512	415	116	8307	2778	782
Freiburg . . .	381	331	85	7202	1931	393	Willingen . .	435	397	115	6544	1135	371
Kenstadt . . .	163	156	21	1279	185	49	Waldshut . .	401	367	66	8267	3678	633
Staufen . . .	77	74	14	453	194	48	Freiburg . . .	1082	890	271	20199	8140	1742
Waldkirch . .	169	159	30	2847	1407	173	Lörrach . . .	477	418	120	14678	5878	1019
Lörrach . . .	178	159	47	7917	3070	527	Offenburg . .	796	579	263	15064	5752	1439
Müllheim . .	72	58	8	381	16	16	Baden	458	362	151	8769	1243	877
Schönan . . .	123	109	36	3145	1449	233	Karlsruhe . .	1659	1156	867	51166	15242	5008
Schopfheim .	104	92	29	3235	1343	243	Mannheim . .	864	596	391	36964	7901	2392
Rehl	80	54	28	1339	207	104	Heidelberg .	578	346	263	17241	7011	1416
Lahr	218	115	111	6666	3178	657	Rosbach . . .	488	402	111	3929	250	282
Oberkirch . .	122	106	15	660	88	39	Bezirke der Landes- kommissäre.						
Offenburg . .	236	177	79	4724	1793	509	Konstanz . .	1348	1179	297	23118	7591	1786
Wolfach . . .	140	127	30	1675	486	130	Freiburg . . .	2355	1887	654	49941	19770	4200
Achern	101	82	36	1702	325	265	Karlsruhe . .	2117	1518	1018	59935	16485	5885
Baden	67	54	22	1534	133	137	Mannheim . .	1930	1344	765	58134	15162	4090
Bühl	122	87	30	1075	354	118	Großherzogt.	7750	5928	2734	191128	59008	15961
Kastatt	168	139	63	4458	431	357	1901	7182	5702	2571	185271	57608	15697
Bretten	79	63	29	944	132	93							
Bruchsal . . .	264	107	144	8627	4253	1004							
Durlach	101	71	35	3902	556	317							
Ettlingen . . .	70	59	29	3265	1303	405							
Karlsruhe . . .	312	245	140	14095	2484	1023							
Pforzheim . .	833	611	490	20333	6314	2166							

Personen 386 oder 2,4 % enthalten (97 Knaben und 289 Mädchen), welche vornehmlich in den Industriegruppen XIII (127) und V (78) und hier hauptsächlich in der Zigarrenbranche sowie in der Pforzheimer Bijouteriewarenindustrie Verwendung finden.

Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren 15 526 (26,3 %) verheiratet und 2322 (3,9 %) verwitwet.

Nach Tabelle 2 verteilen sich die 7750 Betriebe auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 191 128 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 27 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 833 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 5 Amtsbezirke bis zu 50, 17 Bezirke über 50 bis 100, 23 über 100 bis 200, je ein Bezirk 218 (Lahr), 236 (Offenburg), 259 (Heidelberg), 264 (Bruchsal), 312 (Karlsruhe), 381 (Freiburg), 604 (Mannheim) und 833 (Pforzheim) Betriebe aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Bopberg mit 62, im Bezirk Pfullendorf mit 94, im Bezirk Adelsheim mit 136 und im Bezirk Meßkirch mit 148 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim mit 14 095 bzw. 20 333 und 28 450 Personen. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 2 unter 100, 6 über 100 bis 500, 11 über 500 bis 1000, 9 über 1000 bis 2000, 10 über 2000 bis 4000, 7 über 4000 bis 6000, 3 über 6000 bis 8000, ein Amtsbezirk (Bruchsal) 8627, einer (Heidelberg) 9226 und die drei vorhin genannten über 10 000 Arbeiter auf.

Die Gesamtzahl der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 568 oder 7,91 % erfahren; insbesondere haben die Motorenbetriebe um 226 oder 3,96 %, die Betriebe mit Arbeiterinnen über 16 Jahren um 331 oder 17,28 % und diejenigen mit jugendlichen Arbeitern um 163 oder 6,34 % zugenommen. Die Gesamtzahl der Arbeiter nahm um 5857 oder 3,16 % zu, insbesondere die männlichen Arbeiter um 4457 oder 3,49 %, die weiblichen um 1400 oder 2,43 %, die 16- bis 21jährigen um 622 oder 1,51 %, die 21- bis 50jährigen um 3694 oder 3,20 % und die über 50jährigen um 1277 oder 9,91 %. Die jungen Leute von 14 bis 16 Jahren zeigen eine Zunahme um 269 oder 1,76 %, dagegen gingen die Kinder unter 14 Jahren um 5 oder 1,28 % zurück. Die verheirateten und verwitweten Arbeiterinnen stiegen um 488 oder 3,25 % bzw. um 92 oder 4,13 %.

2. Die im Jahr 1902 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 8, Seite 130.)

Nach den den Ortspolizeibehörden auf Grund des § 14 der Gewerbeordnung, § 3 ff. der Vollzugsverordnung vom 22. Dezember 1883 erstatteten Anzeigen wurden im Jahr 1902 im ganzen 4866 Gewerbebetriebe neu eröffnet, welche sich auf folgende Industriegruppen verteilen:

1. Kunst- und Handelsgärtnerei	37	14. Industrie der Bekleidung und Reinigung 489	
2. Tierzucht und Fischerei	9	Davon Wäsche, Kleidung, Kopfbedeckung	
Davon gewerbliche Tierzucht	7	und Fuß	226
Fischerei	2	Schuhmacherei	123
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	2	Haar- und Bartpflege	118
4. Industrie der Steine und Erden	63	Bäden und Waschen	22
5. Metallverarbeitung	220	15. Baugewerbe	330
Davon edle Metalle	56	16. Polygraphische Gewerbe	24
unedle Metalle	26	17. Künstler, Musik, Theater	43
Eisen und Stahl	133	18. Handelsgewerbe	1792
6. Maschinen, Werkzeuge und Apparate	69	Davon Handel mit Waren	1520
7. Chemische Industrie	20	Geld- und Kredithandel	—
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	12	Expedition und Kommission	10
9. Textilindustrie	13	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Zeitungsverlag	57
10. Papierindustrie	29	Hausierhandel	54
11. Lederindustrie	53	Handelsvermittlung	66
12. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	239	Hilfsgewerbe des Handels	4
13. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel 814		Versicherung, Beleuchtung, Aufbe-	
Davon vegetabilische Nahrungsmittel	303	wahrung, Stellen- und Annoncen-	
animalische Nahrungsmittel	128	vermittlung, Auskunftsbüro	81
Konserven- und Sennfabriken	6	19. Versicherungsgewerbe	357
Nahrungsmittel für Tiere	5	20. Verkehrsgewerbe	31
Gerätschaften	277	21. Beherbergung und Erquickung	220
Tabakfabrikation	95	Im ganzen	4866
		Im Durchschnitt 1893/1902	4105.

3. Die Dampffesselüberwachung nach dem Stande vom Jahreschluß 1902.

Amtsbezirke.	Am Schlusse des Jahres in Überwachung stehende			Im Laufe des Jahres		Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	Am Schlusse des Jahres in Überwachung stehende			Im Laufe des Jahres	
	Kesselbesitzer.	Dampffessel.		zur Neu- anlage genehmigte Kessel.	end- gültig außer Betrieb gelesene Kessel.		Kesselbesitzer. *)	Dampffessel.		zur Neu- anlage genehmigte Kessel.	end- gültig außer Betrieb gelesene Kessel.
		Im gan- zen.	Da- runter Loto- mobilen.					Im gan- zen.	Da- runter Loto- mobilen.		
Engen	23	26	23	2	3	Eppingen	27	31	23	3	5
Konstanz	67	134	32	12	5	Heidelberg	110	194	51	9	9
Kehl	21	24	16	—	1	Sinsheim	34	40	26	2	1
Pfullendorf	15	16	11	1	—	Wiesloch	22	29	15	3	—
Stodach	28	38	22	3	4	Abelsheim	25	29	24	1	2
Überlingen	36	39	22	2	7	Bogberg	11	12	7	1	—
Donaueshingen	26	29	15	1	2	Buchen	17	19	8	2	—
Tübingen	39	48	20	7	4	Eberbach	20	21	13	3	1
Willingen	52	64	27	—	3	Mosbach	31	45	18	1	2
Wundorf	20	20	12	—	—	Laubersbichsheim	42	53	33	4	2
Südingen	30	66	12	7	2	Bertheim	21	32	12	4	2
St. Blasien	10	13	3	—	1	Kreise.					
Waldbshut	33	43	9	1	2	Konstanz	188	277	126	20	20
Breisach	18	22	10	3	—	Willingen	116	141	62	8	9
Emmendingen	55	75	20	2	6	Waldbshut	93	142	36	8	5
Ettenheim	20	21	14	2	—	Freiburg	280	404	126	28	28
Freiburg	111	180	43	8	8	Lörrach	151	328	76	17	11
Neustadt	30	36	20	6	5	Offenburg	232	326	93	25	19
Staufen	20	24	11	3	5	Baden	187	257	83	13	10
Waldbkirch	27	46	8	4	4	Karlsruhe	411	744	235	41	37
Lörrach	68	180	34	15	8	Mannheim	366	982	242	60	47
Müllheim	25	28	16	—	1	Heidelberg	191	294	115	17	15
Schönau	27	57	13	1	—	Mosbach	165	211	115	16	9
Schopfheim	33	63	13	1	2	Bezirke der Landes- kommissäre.					
Kehl	32	50	13	5	4	Konstanz	395	560	224	36	34
Lahr	71	92	27	6	6	Freiburg	661	1 058	295	70	58
Oberkirch	22	28	6	4	4	Karlsruhe	596	1 001	318	54	47
Offenburg	77	112	34	9	4	Mannheim	718	1 487	472	93	71
Wolfach	32	44	13	1	1	Großherzogtum	2 368	5 410	1 309	253	210
Achern	40	52	15	3	2	1901	2 376	4 073	1 289	296	181
Baden	26	44	15	5	6	1900	2 350	4 016	1 254	323	192
Bühl	40	42	16	—	1	1899	2 318	3 920	622	368	155
Rastatt	82	119	37	5	1	1898	2 218	3 707	622	435	224
Bretten	28	33	14	3	5	1897	2 119	3 547	522	343	169
Bruchsal	65	111	42	4	3	1896	2 011	3 304	511	336	176
Durlach	52	77	23	13	8	1895	1 917	3 160	492	240	171
Ettlingen	32	72	16	4	5	1894	1 906	3 101	490	305	158
Karlsruhe	157	340	99	14	12	1893	1 849	2 982	392	303	129
Karlsruhe	81	111	41	3	4	Durchschnitt					
Pforzheim	81	111	41	3	4	1893/1902	2 143	3 592	750	320	177
Mannheim	265	833	196	44	32						
Schweizingen	57	70	28	7	8						
Weinheim	45	79	18	9	7						

*) In den Kreisen, Landeskommissarischen Bezirken und im Großherzogtum ist der Staat einschließlich der Staatsbahnverwaltung als Kesselbesitzer jeweils nur einmal gezählt, ebenso die preussisch-berlische Eisenbahngemeinschaft, welche im A. B. Schweizingen 2 und im A. B. Heidelberg 1 Kessel hat; daher die Abweichungen in den Kreis- z. -summen gegenüber den wirklichen Additionsergebnissen. Bis zum Jahr 1898 ist die Staatsbahnverwaltung neben dem Staat als Kesselbesitzerin jeweils für sich besonders gezählt worden; ferner war der Staat so oft als Kesselbesitzer gezählt, als Kesselbesitzende Verwaltungszweige des Staates in Betracht kamen. Vom Jahr 1898 an ist jedoch der Staat für alle seine Kesselbesitzenden Verwaltungszweige, welche bisher im einzelnen nicht angegeben waren, worüber aber seit 1898 Angaben vorliegen, nur einmal gezählt.
 1) Außerdem noch 2 der Staatsbahnverwaltung gehörige Kessel im Ausland (Eisenbahnstation Basel), darunter 1 Lokomotive.



Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 13.

Inhalt: 1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1902. — 2. Konkurse, Mahn-, Arrest- und Vollstreckungssachen im Jahr 1902.

1. Die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 13, S. 165 u. f.)

Von den 1575 Stadt- und Landgemeinden des Großherzogtums standen auf 1. Januar 1903 1422 (90,3 %) unter der Herrschaft des Reichs-Zwangsversteigerungsgesetzes (ZwVG); in nur 153 Gemeinden (9,7 %) galten noch die landesrechtlichen Vorschriften.

Die nachstehenden Tabellen 1 und 2 veranschaulichen die Ergebnisse der bei den Vollstreckungsnotariaten veranstalteten Erhebung über die Zwangsversteigerungen von Grundstücken des Jahres 1902. Ein Unterschied zwischen reichs- und landesrechtlichen Liegenschaftsvollstreckungen ist nicht gemacht. Wie im Vorjahr näher ausgeführt, sind die neurechtlichen Zwangsversteigerungen zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft an Grundstücken (§§ 180 ff. ZwVG) von der Aufnahme in die Übersichten ausgeschlossen worden.

Die Tabelle 1 (S. 170/71) bringt die wichtigsten Zahlen dieser Erhebung nach Gerichtsbezirken (Amtsgerichts- und Landgerichtsbezirken und für das Großherzogtum — den Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe —); die Gesamtergebnisse der 9 Vorjahre sind zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle 2 (S. 172/73) behandelt in ausführlicherer Weise die Gesamtergebnisse der Ermittlungen über die liegenschaftlichen Zwangsversteigerungen im Jahrzehnt 1893/1902.

Im Laufe des Jahres 1902 kamen im ganzen Lande 508 Verfahren von liegenschaftlichen Zwangsversteigerungen zur Durchführung. Gezählt werden die Verfahren in demjenigen Jahr, in welchem die Zuschlagserteilung für sämtliche betroffenen Liegenschaften erfolgte (altrechtliche) bzw. der Zuschlag für sämtliche betroffenen Grundstücke die Rechtskraft erlangte (neurechtliche). Nicht erhoben werden diejenigen neurechtlichen Zwangsversteigerungen, welche bei ergebnisloser zweiter Versteigerung aufgehoben oder als Zwangsverwaltung fortgesetzt werden. Im Jahr 1902 wurden somit 85 (14,3 %) Zwangsversteigerungsverfahren weniger als im Vorjahr durchgeführt. Hinter dem Jahrzehntsdurchschnitt bleiben die Zwangsversteigerungen des Jahres 1902 um 30 Verfahren oder 5,6 % zurück.

Von den 508 Zwangsversteigerungsverfahren erfolgten 124 oder 24,4 % während eines gegen den Eigentümer im Laufe befindlichen Konkursverfahrens. Die Versteigerungsobjekte waren in 225 Verfahren (44,3 %) nur Gebäude, in 132 Verfahren (26,0 %) nur Gelände und in 151 Verfahren (29,7 %) Haus mit Gelände (gemischter Besitz), davon in 141 Fällen sogenannte landwirtschaftliche Anwesen (Gebäude mit irgend einer Fläche landwirtschaftlich angebauten Geländes — ausschließlich der als Zugehörden der Gebäude zur Steuer veranlagten Hausgärten —). Gebäude nebst mindestens 3 ha landwirtschaftlich angebauter Fläche, welcher Besitz in Baden als zum Unterhalt einer Familie ganz oder größtenteils ausreichend erachtet werden darf, gelangten nur in 31 Verfahren (6,1 % sämtlicher Verfahren) zum zwangsweisen Verkauf. An der Abnahme der Zwangsversteigerungsverfahren gegenüber dem Vorjahr sind nur die beiden letztgenannten Liegenschaftsgruppen beteiligt, während die reinen Gebäudeversteigerungen nicht unerheblich zugenommen haben.

Nach dem Beruf waren von den außer Besitz gesetzten Eigentümern 113 oder 22,2 % Land- und Forstwirte, 375 oder 73,8 % Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 9 oder 1,8 % Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 11 oder 2,2 % sonstige Berufstätige und Berufslose. Diese Zahlen bedeuten gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme der Zwangsversteigerungsverfahren bei allen vier Berufsgruppen, am unwesentlichsten aber bei den Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden. Dementsprechend ist der prozentuale Anteil dieser Gruppe von 68,1 im Vorjahr auf 73,8 gestiegen, während derjenige der Land- und Forstwirte von 24,8 auf 22,2 weiter zurückgegangen ist. Von den Besitzern sog. landwirtschaftlicher

(Fortsetzung des Textes auf Seite 174.)

Tabelle 1.

1. Die wichtigsten Ermittlungen über die Zwangsversteigerungen

Amtsgerichts- bezirke.	Zahl der durchgeführten Zwangs- versteigerungsverfahren.					Art						Wert		
	Über- haupt.	Davon trafen dem Verurtheilten des vollstreckten Eigenbesizers (Vollstreckungsschuldners) nach:				der zwangsversteigerten Grundstücke.						Schät- zungs- wert	Steige- rungs- erlös *)	
		Land- wirth.	Ge- werbe- u. Ver- kehr- trei- bende.	Personen, die Land- wirth- schaft und Ge- werbe zu- gleich betreiben.	Son- stige Per- sonen.	Nur Ge- bäude. Zahl der Ver- fahren.	Nur Gelände.		Gebäude und Gelände.		Schät- zungs- wert in 1000 M.			
							Zahl der Ver- fahren.	Fläche. ha a	Zahl der Ver- fahren.	Fläche. ha a				
Donauessingen	3	1	2	—	—	1	—	—	—	2	1	15	5	4
Engen	4	1	3	—	—	—	—	—	—	4	14	71	50	55
Konstanz	8	—	7	1	—	7	—	—	—	1	5	37	289	298
Mehlfeld	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	7
Pfullendorf	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	124	03	118	88
Radolfzell	4	—	4	—	—	2	1	—	57	1	—	54	12	12
Stodach	6	4	1	1	—	—	2	6	46	4	10	04	37	31
Überlingen	19	12	7	—	—	2	5	1	87	12	54	96	233	163
Willingen	7	—	6	—	1	6	—	—	—	1	—	75	63	46
Bonnndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen	8	3	5	—	—	5	2	—	48	1	—	42	208	105
St. Blasien	3	2	1	—	—	—	1	8	25	2	27	90	30	25
Schönmünster	7	2	3	2	—	1	2	—	76	4	1	36	69	47
Schopfheim	6	1	5	—	—	2	2	2	81	2	6	20	110	103
Waldshut	8	3	5	—	—	2	3	9	23	3	8	40	82	56
Dreisbach	2	—	2	—	—	—	1	—	46	1	—	26	5	5
Emmendingen	6	3	3	—	—	2	2	1	22	2	1	36	30	28
Ettenheim	3	1	2	—	—	1	1	—	59	1	—	81	7	6
Freiburg	14	2	11	—	1	9	4	—	51	1	—	62	810	810
Kenzingen	3	1	2	—	—	1	1	—	13	1	—	25	42	54
Lörrach	25	4	20	1	—	7	7	4	81	11	13	08	655	533
Müllheim	10	7	2	1	—	1	6	1	65	3	1	27	13	12
Neustadt	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	6	26	11	17
Staufen	6	4	2	—	—	—	6	6	19	—	—	—	11	9
Waldkirch	3	1	2	—	—	2	—	—	—	1	7	14	47	44
Achern	7	3	4	—	—	2	2	—	28	3	2	14	74	67
Bühl	4	1	3	—	—	—	2	—	77	2	—	41	41	42
Gengenbach	3	2	1	—	—	—	—	—	—	3	56	37	76	65
Kehl	7	3	4	—	—	5	1	—	73	1	—	05	210	201
Lahr	7	3	4	—	—	4	1	—	28	2	22	37	109	123
Oberkirch	4	2	2	—	—	3	—	—	—	1	—	21	34	33
Offenburg	12	2	10	—	—	10	1	—	42	1	—	22	432	374
Triberg	8	1	7	—	—	—	1	—	11	7	11	01	198	194
Wolfach	4	—	4	—	—	1	—	—	—	3	19	07	262	178
Baden	13	2	10	—	1	9	3	—	77	1	4	49	367	345
Bretten	5	2	3	—	—	1	2	—	42	2	—	38	18	12
Bruchsal	16	4	12	—	—	4	7	1	64	5	2	03	162	140
Durlach	22	1	21	—	—	8	10	3	84	4	3	06	693	667
Ettlingen	12	2	9	—	1	3	5	1	20	4	26	28	398	273
Gernsbach	3	—	3	—	—	—	1	—	26	2	2	16	15	14
Karlsruhe	44	5	37	1	1	36	4	5	—	4	1	15	2224	2199
Pforzheim	31	7	23	1	—	13	15	12	47	3	2	38	656	603
Philippsburg	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	04	6	4
Rastatt	13	3	10	—	—	1	5	2	31	7	7	05	211	187

*) D. i. bei den Zwangsversteigerungen nach dem Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung vom 24. März 1897 ebenfalls ganz oder zum Teil gedekt erscheinenden Forderungen des Erstehers, der zugleich Hypothekengläubiger ufm. ist, sind nur, soweit auch

von Grundstücken im Jahr 1902 nach Gerichtsbezirken.

Tabelle 1.

Amtsgerichtsbezirke, Landgerichtsbezirke und Großherzogtum.	Zahl der durchgeführten Zwangs- versteigerungsverfahren.					Art						Wert		
	Über- haupt.	Davon trafen dem Berufe des vollstreckten Eigenschafters (Vollstreckungsschuldners) nach:				Nur Ge- bäude. Zahl der Ver- fahren.	Nur Gelände.		Gebäude und Gelände.		Schät- zungs- wert in 1000 M.	Steige- rungs- erlös*)		
		Land- wirtsch.	Ge- werbe- u. Ver- kehr- trei- bende.	Personen, die Land- wirt- schaft u. Ge- werbe ic. zugleich betreiben.	Son- stige Per- sonen.		Zahl der Ver- fahren.	Fläche.		Fläche.				
								ha	a	ha			a	
Mannheim	67	1	62	—	4	53	7	2	84	7	3	86	4 317	3 568
Schwetzingen	9	1	8	—	—	5	1	—	30	3	—	48	58	49
Weinheim	2	—	2	—	—	1	1	—	11	—	—	—	16	17
Eppingen	9	3	6	—	—	3	6	1	42	—	—	—	8	8
Heidelberg	12	2	9	—	1	6	2	1	31	4	1	58	267	236
Sinsheim	3	—	2	—	—	1	—	—	—	2	—	73	8	9
Wiesloch	7	1	6	—	—	2	3	1	58	2	—	99	32	32
Adelsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Börsberg	3	1	2	—	—	—	1	1	13	2	8	06	189	154
Buchen	3	1	2	—	—	—	2	—	57	—	—	—	6	5
Eberbach	4	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	14	27	25
Mosbach	3	—	2	1	—	—	—	—	—	3	1	54	30	23
Neckarbischofsheim	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	02	13	12
Laubersbischöfsheim	5	4	1	—	—	—	1	4	34	4	15	46	24	24
Walldürn	2	1	1	—	—	—	1	2	67	1	1	43	5	3
Wertheim	2	—	2	—	—	—	1	1	81	1	—	99	4	4
Landgerichtsbezirke.														
Konstanz	54	20	31	2	1	19	8	8	90	27	211	55	812	704
Waldshut	32	11	19	2	—	10	10	21	53	12	44	28	499	336
Freiburg	73	23	47	2	1	23	28	15	56	22	31	05	1 631	1 518
Offenburg	56	17	39	—	—	25	8	2	59	23	111	85	1 436	1 272
Karlsruhe	160	26	129	2	3	75	52	27	91	33	49	02	4 750	4 444
Mannheim	78	2	72	—	4	59	9	3	25	10	4	34	4 391	3 634
Heidelberg	31	6	23	—	2	12	11	4	31	8	3	30	315	285
Mosbach	24	8	15	1	—	2	6	10	52	16	28	64	298	250
Großherzogtum	508	113	375	9	11	225	132	94	57	151	484	03	14 132	12 443
1901	593	146	404	23	20	186	142	108	39	265	679	28	12 084	11 046
1900	476	132	313	18	13	147	146	79	29	183	381	36	7 154	6 785
1899	488	161	289	14	24	131	158	102	45	199	444	65	6 773	6 410
1898	458	187	242	16	13	89	138	80	80	231	746	73	5 880	5 339
1897	486	196	251	24	15	118	147	157	31	221	558	58	5 624	5 326
1896	513	180	286	25	22	128	148	138	69	237	922	04	6 535	5 953
1895	534	187	330	—	17	147	163	144	52	224	600	97	8 526	7 124
1894	595	206	371	—	18	193	152	85	21	250	527	58	9 326	8 416
1893	726	276	437	—	13	204	216	142	43	306	707	75	9 910	8 545
Durchschnitt 1893/1902	538		521		17	157	154	113	36	227	605	30	8 594	7 744

der Betrag der übernommenen Lasten samt Geldgebot (die durch die Übernahme der Grundstücke um einen geringen Preis geboten, hierunter enthalten).

*) Bis zum Jahr 1896 sind die Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Verkehr nebeneinander betreibenden Personen unter deren Hauptberuf gezählt, also in Spalte 3 oder 4 eingerechnet.

Tabelle 2. 2. Eingehendere Darstellung der Gesamtergebnisse der Erhebungen über

Jahre.	a. Zahl der Verfahren nach dem Berufe des Vollstreckungsschuldners und der Art der zwangsversteigerten Grundstücke.														b. Größe Die Einzelfläche								
	Landwirte.		Gewerbe-, Handel- und Verkehrstreibende.				Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe sc. zu gleich betreiben.				Sonstige Personen.		Überhaupt.		unter 1/2 ha	1-3 ha	3-5 ha	5-10 ha					
	Art der Grundstücke.																						
	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Nur Gelände.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Gebäude und Gelände.	Nur Gebäude.	Gebäude und Gelände.	Zu ganzen.	Davon landwirtschaftlich angebaut.	in Ver-				
Zahl der Verfahren.																ha	a	ha	a				
1893	25	101	150	173	111	153	.	.	.	6	4	3	204	522	850	18	685	89	260	93	101	28	
1894	17	71	118	170	78	123	.	.	.	6	3	9	193	402	612	79	491	30	204	78	68	22	
1895	17	68	102	124	91	115	.	.	.	6	4	7	147	387	745	49	598	74	170	67	98	16	
1896	15	64	101	105	68	113	—	11	14	8	5	9	128	385	1060	73	797	53	187	57	71	21	
1897	15	70	111	95	63	93	2	7	15	6	7	2	118	368	715	89	611	39	160	69	74	29	
1898	15	66	106	70	66	106	—	3	13	4	3	6	89	369	827	53	697	28	198	56	75	12	
1899	16	64	81	109	84	96	1	3	10	5	7	12	131	357	547	10	465	10	182	58	67	19	
1900	11	50	71	133	83	97	1	4	13	2	9	2	147	329	460	65	408	15	182	44	60	14	
1901	12	45	89	165	81	158	3	7	13	6	9	5	186	407	787	67	618	55	202	52	82	23	
1902	17	49	47	199	79	97	2	4	3	7	—	4	225	283	578	60	425	18	154	47	36	16	
Durchschnitt 1893/1902.				151	149	221				6	5	6	157	381	718	66	579	91	190	62	73	20	

Jahre.	c. Verhältnis zum liegenschaftlichen Vermögen.										d. Wert der zwangs-								
	Die zwangsversteigerten Grundstücke umfaßten bei den Berufsgruppen										Nur Gebäude.			Nur Gelände.					
	Landwirte		Gewerbe-, Handel- u. Verkehrstreibende		Personen, die Landwirtschaft u. Gewerbe sc. zu gleich betreiben		sonstige Personen		überhaupt		Schätzungs-wert	Steigerungswert (Erlös*)	Erlös in % des Schätzungs-wertes.	Schätzungs-wert	Steigerungswert (Erlös*)	Erlös in % des Schätzungs-wertes.			
	das ges. samte	einen Teil	das ges. samte	einen Teil	das ges. samte	einen Teil	das ges. samte	einen Teil	das ges. samte	einen Teil									
(des) Grundeigentum(s) des Vollstreckungsschuldners										in 1000 M.									
Zahl der Verfahren.										absol.	%	absol.	%						
1893	234	42	366	71	.	.	9	4	609	83,9	117	16,1	6676	5870	87,9	332	331	99,7	
1894	150	56	313	58	.	.	13	5	476	80,0	119	20,0	6856	6130	89,4	229	227	99,1	
1895	139	48	287	43	.	.	17	—	443	83,0	91	17,0	5096	4389	86,1	282	281	99,6	
1896	139	41	248	38	15	10	16	6	418	81,5	95	18,5	3881	3643	93,9	244	241	98,8	
1897	155	41	212	39	21	3	15	—	403	82,9	83	17,1	2791	2734	97,9	252	246	97,6	
1898	134	53	199	43	10	6	9	4	352	76,9	106	23,1	2946	2978	101,1	130	137	105,4	
1899	119	42	229	60	11	3	19	5	378	77,5	110	22,5	4350	4151	95,4	274	302	110,2	
1900	97	35	255	58	13	5	12	1	377	79,2	99	20,8	4704	4615	98,1	248	252	101,6	
1901	116	30	347	57	16	7	15	5	494	83,3	99	16,7	7204*	6954	96,5	431*	416	96,5	
1902	76	37	296	79	3	6	9	2	384	75,6	124	24,4	9666	8905	92,1	308	318	103,2	
Durchschnitt 1893/1902.			420	101			14	3	434	80,7	104	19,3	5417	5037	93,0	273	275	100,7	

*) D. i. bei den Zwangsversteigerungen nach dem Reichsgezet über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung vom 24. März 1897 der
 **) Die Bedeutung der unter I. bis IX. zusammengefaßten Ursachengruppen siehe Seite 175/176.
 1) Vor dem Jahre 1896 wurden die Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Verkehr nebeneinander betreibenden Personen nach deren

die Zwangsversteigerungen von Grundstücken im Jahrzehnt 1893—1902.

Tabelle 2.

des veräußerten landwirtschaftlich angebautes Geländes.		Die Einzelfläche war		Insbesondere Verfahren, in denen Gebäude und landwirtschaftlich angebautes Gelände (landwirtschaftliche Anwesen) veräußert wurden.																
betragt		unter 3 ha (Ep. 18/20)		3 ha u. mehr (Ep. 21/23)		Zahl der Ver- fahren.	Davon trafen				Fläche im ganzen.		Die Einzelfläche betragt							
5-10 ha und mehr	10 ha	in Verfahren.		in Verfahren.			Landwirtsch.	Gewerbe-, Handels- u. Verkehrsbetriebe.	Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe zc. zugleich betreiben.	Sonstige.	ha	a	unter 1/2 ha	1/2-1 ha	1-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10 ha und mehr		
		ha	a	ha	a														in Verfahren.	
16	10	454	285	22	54	400	67	306	150	153	.	3	565	68	130	51	77	22	16	10
12	7	350	211	17	41	280	13	240	115	118	.	7	408	45	106	44	52	21	10	7
16	8	335	254	43	40	344	31	220	102	111	.	7	491	60	80	39	64	14	15	8
1)																				
27	17	315	197	97	65	599	56	236	101	111	14	10	690	41	93	32	53	16	26	16
16	11	303	212	13	56	399	26	218	111	90	15	2	472	12	85	37	51	23	12	10
13	11	329	218	33	36	478	95	230	111	100	14	5	627	10	94	37	67	9	13	10
11	4	307	192	56	34	272	54	186	74	91	9	12	372	30	80	35	40	17	10	4
12	7	286	167	58	33	240	57	183	72	96	13	2	336	75	84	26	43	12	11	7
20	12	336	220	76	55	397	79	257	89	130	13	5	526	12	104	40	64	21	17	11
13	6	237	129	75	35	295	43	141	50	87	2	2	344	28	62	25	23	13	12	6
16	9	325	208	99	45	370	92	222	216			6	483	48	92	37	53	17	14	9

versteigerten Grundstücke.						e. Ursachen**) der Notlage, die zur Zwangsversteigerung führten.																
Gebäude und Gelände.			Überhaupt.			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Unbekannte							
Schätzungs- wert	Steigerungserlös*)	Erlös in % des Schätzungs-wertes.	Schätzungs- wert	Steigerungserlös*)	Erlös in % des Schätzungs-wertes.	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Haupt- Neben-	Unbekannte						
																	Ursachen.					
in 1000 M.		in 1000 M.																				
2902	2344	80,8	9910	8545	86,2	27	10	50	18	86	33	42	13	176	58	115	49	4	3	225	96	1
2241	2059	91,9	9326	8416	90,2	7	12	39	30	52	51	50	21	158	40	86	54	2	2	200	74	1
3148	2454	78,0	8526	7124	83,6	11	5	42	16	38	23	55	7	128	36	77	30	—	1	183	95	—
2410	2069	85,9	6535	5953	91,1	4	8	40	15	44	28	61	12	104	27	86	34	—	—	173	104	1
2581	2346	90,9	5624	5326	94,7	2	4	34	23	47	32	45	13	129	37	66	37	—	1	163	104	—
2804	2274	81,1	5880	5389	91,6	6	9	30	21	48	24	48	6	103	34	63	29	—	—	160	90	—
2149	1957	91,1	6773	6410	94,6	7	3	29	13	43	32	37	2	121	33	76	29	—	1	175	99	—
2202	1918	87,1	7154	6785	94,8	4	5	26	17	41	41	45	7	123	49	78	39	—	2	159	117	—
4449*)	3676	82,6	12084*)	11046	91,4	6	4	40	19	62	40	36	5	179	63	121	51	—	2	149	116	—
4158	3220	77,4	14132	12443	88,0	4	1	43	13	51	33	30	7	135	58	125	68	1	1	118	85	1
2904	2432	83,7	8594	7744	90,1	8	6	37	19	51	34	45	9	136	44	89	42	1	1	171	98	0,4

Betrag der übernommenen Lasten (samt Geldgebot (siehe auch Anmerkung*) zur Tabelle 1 S. 170/171).
 Hauptberuf entziffert, sind also in den Spalten 2 bis 7 bezw. 29 und 30 bezw. 40 bis 43 enthalten.

(Fortsetzung des Textes von Seite 169.)

Anwesen waren 50 (35,5 %) Land- und Forstwirte, 87 (61,7 %) Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende und je 2 (1,4 %) Zugehörige der beiden andern Berufsgruppen.

Die Art der zwangsversteigerten Grundstücke ist für jede der vier Berufsgruppen nachstehend zur Darstellung gebracht. Darnach entfielen Zwangsversteigerungsverfahren

auf	im ganzen	%	nur Gebäude	nur Gelände	Gebäude und Gelände	Gebäude ohne und mit Gelände	Gelände ohne und mit Gebäude
Landwirte	113	22,2	17	49	47	64	96
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende .	375	73,8	199	79	97	296	176
Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben . .	9	1,8	2	4	3	5	7
sonstige Personen	11	2,2	7	—	4	11	4
Zusammen	508	100,0	225	132	151	376	283
in %	—	—	44,3	26,0	29,7	74,0	55,7

In den 376 Fällen von Gebäudeveräußerungen kamen 526 Gebäude zur Versteigerung; davon bei den 225 reinen Gebäudeverkäufen 277. Ihrer ausschließlichen oder vornehmlichen Bestimmung nach dienten 416 Gebäude Wohnzwecken, 58 gewerblichen und 52 landwirtschaftlichen Zwecken.

Bei den 283 Geländeverkäufen handelte es sich fast durchweg um landwirtschaftliches Kulturgelände (mit oder ohne sonstige Fläche); nur in 11 Verfahren wurden lediglich Bauplätze, Weide, Wege usw. veräußert.

Die Gesamtfläche des zwangsversteigerten Geländes ist im Berichtsjahre erheblich kleiner als im Vorjahre; sie beträgt 579 ha gegen 788 ha im Jahr 1901. Von den 579 ha waren 425 ha landwirtschaftliche Anbaufläche (311 ha Acker- und Gartenland, 7 ha Rebland und 107 ha Wiesen), die übrigen 154 ha entfielen auf Wald, Weide, Bauplätze, Wege, Öd- und Unland usw. Mit diesen Zahlen bleibt das Jahr 1902 wesentlich unter dem Jahrzehntsdurchschnitt, der sich für das zwangsveräußerte Gelände überhaupt auf 719 ha und für die landwirtschaftlich angebaute Fläche auf 580 ha berechnet.

Die Größe des im Einzelfall veräußerten landwirtschaftlich angebauten Geländes ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Einzelgröße ha	Zahl der Verfahren überhaupt	%	Zahl der Verfahren ohne Gebäude mit Gebäude	Gesamtfläche ha	%
Unter 3	237	87,1	127	129,75	30,5
3 und mehr	35	12,9	4	295,43	69,5
Zusammen	272	100,0	131	425,18	100,0

In der Tabelle 2 (S. 172/73) ist die Zahl der Verfahren, bei welchen landwirtschaftlich angebautes Gelände veräußert wurde, nach 6 Flächengrößenklassen dargestellt (unter $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ —1, 1—3, 3—5, 5—10, 10 ha und mehr), auf welche hiermit verwiesen wird. Auch im Jahr 1902 war die im Einzelfalle versteigerte landwirtschaftliche Nutzfläche meistens klein. In 237 dieser Verfahren (87,1 %) kam eine solche von unter 3 ha mit einer Gesamtfläche von 130 ha (30,5 %) zur Veräußerung; dabei betrug in mehr als der Hälfte aller dieser Verfahren (154) die versteigerte Fläche unter 50 a. Bei 6 Verfahren war die landwirtschaftliche Anbaufläche größer als 10 ha, davon bei 2 Verfahren größer als 20 ha, nämlich 40 und 57 ha.

Von der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche des Großherzogtums machte die im Jahr 1902 zwangsversteigerte landwirtschaftlich angebaute Fläche 0,05 % aus.

Das liegenschaftliche Vermögen des Vollstreckungsschuldners wurde in 384 (75,6 %) Verfahren ganz, in 124 (24,4 %) Verfahren nur zu einem Teil von der Zwangsversteigerung betroffen. Die Verteilung auf die Berufsgruppen ist aus Tabelle 2 ersichtlich. Bei den 225 reinen Gebäudeveräußerungen war in 189 Verfahren (84,0 %) das Haus, bei den 132 reinen Geländeverkäufen in 75 Fällen (56,8 %) das Gelände und bei den 151 Veräußerungen von gemischtem Besitz in 120 Verfahren (79,5 %) dieser das ganze liegenschaftliche Vermögen des vollstreckten Eigenbesizers.

Der Schätzungswert, d. i. der laufende Verkaufswert aller im Jahr 1902 zwangsversteigerten Grundstücke betrug 14 132 000 M und ist der höchste im letzten Jahrzehnt ermittelte. Er ist um 2 Millionen Mark (16,9 %) größer als der Wertanschlag der von der Zwangsversteigerung im Vorjahr betroffenen Grundstücke und übersteigt den Durchschnitt des Jahrzehnts um 5,5 Millionen Mark (64,4 %).

Ähnlich verhält es sich hinsichtlich des Steigerungsergebnisses, des sog. Erlöses. Der für das Jahr 1902 festgestellte Gesamterlös mit 12 443 000 M übertrug ebenfalls alle 9 Vorjahre und ist um 1,4 Millionen Mark (12,6 %) bzw. 4,7 Millionen Mark (60,7 %) größer als das Steigerungsergebnis im Jahr 1901 bzw. im Jahrzehntsdurchschnitt. Bei den Zwangsversteigerungen des Jahres 1902 wurden hiernach 88,0 % des Schätzungswertes erzielt. Der tatsächliche (Gesamt-) Erwerbpreis der zwangsversteigerten Grundstücke wird aber nicht unwesentlich höher sein, als die Summe der gemeldeten Zahlen ergibt. Das in den Zählkarten erfragte Meistgebot des Erstehers (Steigerers) entspricht bei allen denjenigen Zwangsversteigerungsverfahren nicht dem eigentlichen Übernahmepreis, bei welchen Forderungen des Erstehers (Steigerers) in Ausfall geraten. Dieser hat natürlich keinen Grund, sich selbst herauszubieten. Der Erwerbpreis würde sich in der großen Mehrzahl dieser Verfahren aus dem Meistgebot zuzüglich der ausgefallenen Forderungen des Erstehers (Steigerers) zusammensetzen, welche letztere aber zurzeit noch nicht erhoben werden.

In der folgenden Übersicht sind Schätzungswert und Steigerungsergebnis (Erlös) des Jahres 1902 für die drei Liegenschaftsgruppen einander gegenübergestellt.

Liegenschaftsgruppe:	Schätzungswert		Steigerungserlös		Erlös in % des Schätzungswertes
	M	%	M	%	
Nur Gebäude	9 666 000	68,4	8 905 000	71,6	92,1
Nur Gelände	308 000	2,2	318 000	2,5	103,2
Gebäude und Gelände	4 158 000	29,4	3 220 000	25,9	77,4
Zusammen	14 132 000	100,0	12 443 000	100,0	88,0

Wie alljährlich wurde auch im Jahr 1902 bei den Zwangsversteigerungen von gemischtem Besitz infolge der geringeren Kauflust das ungünstigste Steigerungsergebnis erzielt. Dieses bleibt durchschnittlich um 22,6 % hinter dem Schätzungswert zurück, während bei den reinen Gebäudeveräußerungen der Erlös dem Schätzungswert ziemlich nahekommt (im Durchschnitt nur 7,9 % weniger beträgt) und derselbe bei den reinen Geländeverkäufen den Schätzungswert sogar um 3,2 % übersteigt.

Die Ursachen der Notlage der Vollstreckungsschuldner, welche zur Zwangsversteigerung führten, sind in Tabelle 2 nach 9 Ursachengruppen und getrennt nach Haupt- und Nebenursachen für die Jahre 1893—1902 zur Darstellung gebracht. In der nachstehenden Übersicht werden nun noch die ermittelten Hauptursachen des Jahres 1902 im einzelnen (nach den 9 Ursachengruppen geordnet) für die Berufsgruppen und im gesamten in absoluten und prozentualen Zahlen veranschaulicht.

Ursachen.	Landwirte.		Gewerbe-, Handel- u. Ber- schreibende.		Personen, die Landw. und Ge- werbe zc. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Im ganzen.		
	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Be- rufs- gruppe	Absolut	In % der Ge- samt- zahl	
I. Naturereignisse.											
Schlechte Ernten	3	2,7	1	0,3	—	—	—	—	4	0,8	
Hagelschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Naturereignisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	3	2,7	1	0,3	—	—	—	—	4	0,8	
II. Allgemeine Verhältnisse.											
Schlechte Zeiten, Mangel an Ver- dienst	15	13,3	16	4,3	—	—	1	9,1	32	6,3	
Niederer Arbeitslohn, geringer Ver- dienst	4	3,5	7	1,8	—	—	—	—	11	2,2	
	19	16,8	23	6,1	—	—	1	9,1	43	8,5	
III. Familienverhältnisse und Krankheit.											
Zahlreiche Familie	1	0,9	10	2,7	—	—	—	—	11	2,1	
Krankheit (eig. oder in der Familie)	4	3,5	6	1,6	1	11,1	—	—	11	2,1	
Unfall, Verletzung zc.	—	—	1	0,3	—	—	—	—	1	0,2	
Arbeitsunfähigkeit, Alter	5	4,4	2	0,5	—	—	—	—	7	1,4	
Todesfall in der Familie	3	2,7	3	0,8	—	—	—	—	6	1,2	
Ungünstige Familienverhältnisse	5	4,4	8	2,1	1	11,1	1	9,1	15	3,0	
	18	15,9	30	8,0	2	22,2	1	9,1	51	10,0	

Ursachen.	Landwirte.		Gewerbe-, Handels- u. Verkehrtreibende.		Personen, die Landw. und Gewerbe zc. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Im ganzen.	
	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Berufsgruppe	Absolut	In % der Gesamtzahl
IV. Unfreiwillige ungünstige Übernahme (insbes. im Wege der Erbfolge)	15	13,3	14	3,7	1	11,2	—	—	30	5,9
V. Freiwillige ungünstige oder leichtfertige Übernahme.										
Ungünstiger Kauf	2	1,7	32	8,5	2	22,2	2	18,2	38	7,5
Ungünstige Pacht	—	—	4	1,1	—	—	—	—	4	0,8
Kauf ohne Vermögen, übermäßiger Kauf	6	5,3	39	10,4	—	—	2	18,2	47	9,3
Mangel an Betriebskapital	1	0,9	34	9,1	—	—	—	—	35	6,9
Unkenntnis des Geschäfts	1	0,9	10	2,7	—	—	—	—	11	2,1
	10	8,8	119	31,8	2	22,2	4	36,4	135	26,6
VI. Unglück beim Geschäftsgang (verschuldetes oder unverschuldetes).										
Schlechter Gang des Geschäfts	2	1,8	49	13,1	2	22,2	—	—	53	10,4
Geschäfts- und andere Verluste	—	—	8	2,1	—	—	—	—	8	1,6
Ungünstiger Akford, Spekulation	—	—	30	8,0	—	—	1	9,1	31	6,1
Viehsterben, Unglück mit Vieh	3	2,6	—	—	—	—	—	—	3	0,6
Bauten, Betriebsseinrichtungen	1	0,9	14	3,7	—	—	—	—	15	2,9
Bürgschaften	2	1,8	5	1,3	—	—	—	—	7	1,4
Prozesse und Prozeßkosten	1	0,8	4	1,1	—	—	—	—	5	1,0
Warenkauf	—	—	1	0,3	—	—	—	—	1	0,2
Viehhandel, Viehkauf	2	1,8	—	—	—	—	—	—	2	0,4
	11	9,7	111	29,6	2	22,2	1	9,1	125	24,6
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Notlage durch Dritte.										
Unredlicher Handel und Geldverkehr	—	—	—	—	—	—	1	9,1	1	0,2
Wucher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	1	9,1	1	0,2
VIII. Unmittelbares eigenes Verschulden.										
Trägheit, Arbeitsfurch	9	8,0	11	2,9	1	11,1	—	—	21	4,1
Nachlässigkeit	8	7,1	32	8,6	—	—	—	—	40	7,9
Schlechte Haushaltung	10	8,9	21	5,6	1	11,1	3	27,2	35	6,9
Genußsucht	—	—	3	0,8	—	—	—	—	3	0,6
Trunksucht	4	3,5	6	1,6	—	—	—	—	10	1,9
Spielsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Streit und Unfrieden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Prozeßsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechseltrerei	1	0,9	2	0,5	—	—	—	—	3	0,6
Vergehen und Verbrechen bezw. Straferstehung	4	3,5	2	0,5	—	—	—	—	6	1,2
	36	31,9	77	20,5	2	22,2	3	27,2	118	23,2
IX. Unbekannte Ursachen	1	0,9	—	—	—	—	—	—	1	0,2
Im ganzen	113	100,0	375	100,0	9	100,0	11	100,0	508	100,0

Die Zwangsversteigerungen sind im Jahr 1902 demnach wieder am häufigsten (in 26,6% aller Verfahren) durch die freiwillige ungünstige und leichtfertige Übernahme von Grundstücken (Gruppe V), hauptsächlich durch Kauf ohne Vermögen oder übermäßigen Kauf, ungünstigen Kauf und Mangel an Betriebskapital herbeigeführt worden. Die zweitgrößte Zahl von Zwangsversteigerungen (24,6%) verursachte verschuldetes und unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang (Gruppe VI), namentlich schlechter Gang des Geschäfts sowie ungünstiger Akford und Spekulation. Beinahe ebensoviel Verfahren (23,2%) kommen auf das unmittelbar eigene Verschulden der vollstreckten Eigenbesitzer (Gruppe VIII), insbesondere durch Nachlässigkeit, schlechte Haushaltung, Trägheit und Arbeitsfurch sowie Trunksucht. Ein Zehntel aller Zwangsveräußerungen sind auf ungünstige Familienverhältnisse und Krankheit (Gruppe III) zurückzuführen, allgemeine wirtschaftliche Verhältnisse (Gruppe II) waren in 8,5%, unfreiwillige Übernahme überlasteter oder unrentabler Liegenschaften infolge Erbgangs, Rindsteilung bei Lebzeiten usw. (Gruppe IV) in 5,9% und Naturereig-

nisse (schlechte Ernten — Gruppe I —) nur in 0,8 % aller Verfahren die Hauptursache der Zwangsversteigerungen. Gewissenlose Ausbeutung durch Dritte (Gruppe VII) ist im Jahr 1902 in einem Fall als hauptsächlichster Grund des Vermögenszerfalls angegeben worden.

Innerhalb der Berufsgruppen der Vollstreckungsschuldner verschiebt sich zum Teil das Bild über die Hauptursachen der Zwangsversteigerungen. Wie im Gesamten, so steht auch bei den Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, sowie bei den sonstigen Berufstätigen und Berufslosen die Gruppe V mit 31,8 bzw. 36,4 % der Verfahren obenan; bei den Land- und Forstwirten rückt dagegen die Gruppe VIII mit 31,9 % der Verfahren an erste Stelle. Bei den Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, verteilen sich die wenigen Verfahren ziemlich gleichmäßig auf die Gruppen III, IV, V, VI und VIII.

Außer der oben dargestellten und besprochenen einzigen oder vornehmlichen Ursache der Notlage der außer Besitz gesetzten Grundeigentümer sind in den Zählarten des Jahres 1902 weitere 266 Nebenursachen aufgeführt worden. Von diesen kommen auf Gruppe I 1 oder 0,4 %, II 13 (4,9 %), III 33 (12,4 %), IV 7 (2,6 %), V 58 (21,8 %), VI 68 (25,6 %), VII 1 (0,4 %) und VIII 85 (31,9 %).

Die folgende Übersicht bringt zum Schluß noch eine Darstellung der wichtigsten Ergebnisse der Erhebung über die Zwangsversteigerungen des Jahres 1902 für die 14 Städte mit über 10 000 Einwohnern.

Name der Städte	Zahl der Verfahren		Art der zwangsversteigerten Grundstücke.			Wert		Erlös in % des Schätzungswerts	Betroffen wurde		
	überhaupt	davon auf Gewerbe- und Verkehrtreibende entfallend	Nur Gebäude	Nur Lände	Gemischter Besitz	Schätzungswert	Erlös		der ganze Besitz	ein Teil des Besitzes	
			(Zahl der Verfahren)	ha	in 1000 M			in Verfahren (Zahl)			
Mannheim	58	55	50	5	3	4,44	4 176	3 452	82,7	42	16
Karlsruhe	33	32	32	1	—	3,96	2 100	2 081	99,1	30	3
Freiburg	10	9	8	1	1	0,84	784	781	99,6	9	1
Heidelberg	3	3	3	—	—	—	212	180	84,9	3	—
Pforzheim	15	15	12	2	1	1,37	599	557	93,0	12	3
Konstanz	6	6	6	—	—	—	247	269	108,9	5	1
Baden	6	6	5	1	—	0,15	295	287	97,3	4	2
Rastatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	10	9	9	—	1	0,22	428	371	86,7	10	—
Lahr	2	2	2	—	—	—	30	30	100,0	2	—
Bruchsal	5	5	2	1	2	1,66	104	82	78,8	3	2
Durlach	6	6	6	—	—	—	230	223	97,0	6	—
Weinheim	2	2	1	1	—	0,11	16	17	106,3	2	—
Lörrach	4	3	3	—	1	2,50	99	98	99,0	4	—
Summe der 14 Städte . .	160	153	139	12	9	15,25	9 320	8 428	90,4	132	28
„ des Großherzogtums	508	375	225	132	151	578,60	14 132	12 443	88,0	384	124
Großherzogtum ohne die 14 Städte	348	222	86	120	142	563,35	4 812	4 015	83,4	252	96.

Hiernach kommen 160 oder nahezu ein Drittel (31,5 %) aller Zwangsversteigerungsverfahren auf die 14 größten Städte, davon annähernd zwei Drittel (101 oder 19,9 % aller Verfahren) auf die drei Städte mit mehr als 50 000 Seelen (Mannheim, Karlsruhe und Freiburg). Der Schätzungswert dieser städtischen Grundstücke beträgt 9 320 000 M oder zwei Drittel (66,0 %) des laufenden Verkaufswerts sämtlicher im Jahr 1902 im Großherzogtum zwangsversteigerten Liegenschaften; auf die beiden größten Städte Mannheim und Karlsruhe entfallen allein 6 276 000 M oder 44,4 % des gesamten Schätzungswerts. Der Steigerungserlös in diesen 14 Städten mit 8 428 000 M macht ebenfalls zwei Drittel (67,7 %) des Steigerungsergebnisses im ganzen Lande aus. Der durchschnittliche Erlös beziffert sich in den 14 Städten auf 90,4 % des Schätzungswerts, gegen 88,0 % im gesamten. Bei Vergleichung des Schätzungswerts mit dem Steigerungserlös, insbesondere auch hinsichtlich der einzelnen Städte müssen unsere weiter oben gemachten bezüglichen Ausführungen beachtet werden.



Von den 160 Zwangsversteigerungsverfahren in diesen Stadtgemarkungen trafen nur sieben andere Personen als Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibende, nämlich 2 Landwirte und 5 sonstige Personen. Des ganzen Grundbesitzes verlustig gingen die Vollstreckungsschuldner bei 132 Verfahren (82,5 %). In der großen Mehrzahl der Verfahren wurden nur Gebäude veräußert, die auf den Gemarkungen dieser Städte zwangsversteigerte Geländebläche betrug daher auch nur 15 ha 25 a (2,6 % der versteigerten Gesamtfläche). Von den 160 Zwangsversteigerungen fanden 63 (39,4 %) während eines gegen den Vollstreckungsschuldner im Laufe befindlichen Konkursverfahrens statt. Weitere Einzelheiten mögen der vorstehenden Übersicht entnommen werden.

2. Konkurs, Mahn-, Arrest- und Vollstreckungssachen im Jahr 1902.

Landgerichts- bezirke und Großherzogtum.	Konkurs.																						
	Konkursverfahren.						Eröffnete Konkurse.	Gemeinschuldner.					Teilungs- masse.	Schulden- masse.									
	Aus früheren Jahren.	Von anfangs begonnen.	Davon sind beendet durch			auf andere Art.		Aktiengesellschaften.	Kommanditgesellschaften.*	Eingetragene Genossenschaften.	Erfreie Handelsgesellschaften uhn. (§ 209 der R.D.).	Handelsleute.			Gewerbetreibende.	Kammpirte.	Sonstige Personen.						
			Zuracheilung des Antrags auf Konkurs- eröffnung.	Schlußverteilung.	Zwangsvergleich.		Bis zu 1000 M.						Von über 1000—10 000 M.	Über 10 000 M.				Bis zu 1000 M.	Von über 1000—10 000 M.	Über 10 000 M.			
Konstanz	52	55	107	8	45	4	12	39	—	—	—	1	2	24	9	3	11	29	9	2	25	22	
Waldshut	29	24	53	1	22	2	1	22	—	—	—	—	—	4	16	—	2	6	16	2	4	10	10
Freiburg	53	74	127	7	28	8	11	61	—	—	—	2	14	27	13	5	10	22	4	2	12	22	22
Offenburg	49	68	117	7	37	7	12	53	—	—	—	1	10	27	7	8	12	26	6	1	23	20	20
Karlsruhe	136	131	267	12	77	12	37	98	2	—	—	4	14	64	4	10	34	44	11	6	32	51	51
Mannheim	88	122	210	10	43	10	38	82	2	—	—	5	26	37	1	9	20	21	12	4	22	27	27
Heidelberg	15	30	45	2	11	3	9	22	—	—	—	1	3	11	5	2	7	5	2	—	8	6	6
Mosbach	23	19	42	1	19	3	5	15	—	—	—	2	—	8	4	1	6	12	4	—	11	11	11
Großherzogtum	445	523	968	48	282	49	125	392	4	—	2	16	73	214	43	40	106	175	50	19	143	169	169

Landgerichts- bezirke und Großherzogtum.	Noch: Konkurs.						Mahn-sachen.		Vollstreckungssachen.								
	Prozentsatz der						Zahl der erlassenen	Zahlungsbe- fehle.	Vollstreckungssachen.	Arreste und einstweilige Verfügungen.	Gerichtliches Versteigerungsverfahren (§§ 872 u. f. R.D.).			Sonstige Vollstreckungssachen.	Zwangsvollstreckungen in Jahr-nissen.		Wechselprozeß der Gerichtsvozsieher.
	Auszahlungen			Abfindungen							an vorrechtlose Gläubiger				Anträge auf Zwangsversteigerung von Gegenständen unbeweglichen Vermögens.	Zwangsverwaltungen.		Zahl der Pfändungen.	Zahl der Versteigerungen.
	keine Auszahlung.	Bis zu 25 %.	Von über 25—50 %.	Über 50 %.	Bis zu 25 %.	Von über 25—50 %.	Über 50 %.	in den durch Schlußverteilung	in den durch Zwangsvergleich	beendeten Verfahren.							
Konstanz	—	28	9	8	2	1	1	8899	3538	206	6	116	—	1184	4106	476	1530
Waldshut	—	10	10	2	—	2	—	4963	2243	94	9	82	—	734	2740	303	1177
Freiburg	—	20	5	3	2	6	—	10354	4457	335	10	173	—	2066	5549	624	1906
Offenburg	2	20	9	6	4	3	—	6946	2881	119	2	140	—	1212	3348	434	1674
Karlsruhe	4	54	9	10	5	6	1	19745	10012	470	52	414	7	5881	13698	1532	6753
Mannheim	1	34	5	3	3	6	1	9786	4399	357	31	209	36	5190	10100	1443	6371
Heidelberg	1	5	3	2	—	3	—	6297	3019	86	20	115	1	1404	5824	408	1478
Mosbach	—	12	4	3	1	2	—	5607	2249	61	—	67	—	599	2280	206	501
Großherzogtum	8	183	54	37	17	29	3	72597	32798	1728	130	1316	44	18270	47645	5426	21390

*) Einschließlich Kommanditgesellschaften auf Aktien.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 14.

Inhalt: Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1902.

Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1902.

(Vergl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 14, S. 175 u. f.)

Die Aufnahme der Pfandschuldenbewegung des Jahres 1902 erfolgte bei den staatlichen Grundbuchämtern und Gemeindeggrundbuchämtern durch die zu § 611 der Grundbuchdienstweisung herausgegebenen amtlichen Musterformulare (85 und 86), bei den Pfandgerichten durch die zur vorjährigen Erhebung eingeführten Aufnahmeformulare.

Auf 1. Januar 1903 standen 1422 Gemeinden (90,3 %) unter der Herrschaft des Reichsgrundbuchrechts. Von diesen hatten 1374 (96,6 %) ein eigenes Grundbuchamt, während bei den übrigen 48 dem reichsgesetzlichen Grundbuchrecht unterstehenden Gemeinden (3,4 %) die Grundbuchführung einer andern Gemeinde des nämlichen Amtsgerichtsbezirks oder Notariatsbezirks übertragen war. Nur in 153 Gemeinden (9,7 %) galt noch das altbadische Liegenschaftsrecht und war in 23 derselben bereits die Zwischenverordnung vom 4. Mai 1900 in Kraft gesetzt.

Unter Verweisung auf die im Vorjahr bekanntgegebenen Erhebungsgrundsätze werden in der nachstehenden Tabelle die Ergebnisse der Aufnahme über die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten an Grundstücken im Jahr 1902 nach Gerichtsbezirken (Amtsgerichts- und Landgerichtsbezirken) sowie für das Großherzogtum — den Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe — zur Darstellung gebracht. Erwähnt sei nur noch einmal, daß — unter tunlichster Vermeidung von Doppelzählungen mehrfach eingetragener gleicher Pfandforderungen — mit Ausnahme der Mündelpfandrechte alle Neueintragungen und Löschungen von Pfandrechten (Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden) in die Aufnahme einbezogen sind. Der beigefügte Anhang zu der Tabelle bringt die Buchungen nach der Rechtsform des Eintrags für die Landgerichtsbezirke und das Großherzogtum. Die Erhebungsergebnisse im Vorjahr sind zur Vergleichung beigefügt.

1. Die Eintragungen von Pfandrechten.

Im Jahr 1902 betrug die Zahl der Eintragungen im ganzen Lande 44 957, von welchen nach dem Beruf des Eigentümers der belasteten Grundstücke (des Schuldners) 18 174 oder 40,4 % auf Land- und Forstwirte, 17 587 oder 39,1 % auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 6164 (13,7 %) auf Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 3032 (6,8 %) auf sonstige Berufstätige und Berufslose entfielen.

Der Kapitalbetrag der unterpfändlichen Gesamtbelastung belief sich auf 256 913 000 M. Auf die vier Berufsgruppen verteilte sich diese Summe wie folgt:

Land- und Forstwirte	28 124 000 M	oder 10,9 %
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende	195 930 000 M	„ 76,3 %
Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben	12 023 000 M	„ 4,7 % und
sonstige Personen	20 836 000 M	„ 8,1 %

Vier Fünftel aller Einträge (79,5 %) entfielen somit auf die beiden erstgenannten Berufsgruppen, in welche sich dieselben ungefähr hälftig teilen. Von dem Kapitalbetrag der neuen Pfandlasten kommen aber allein mehr als drei Viertel (76,3 %) auf die Gruppe der Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, während die Land- und Forstwirte nur durch ein gutes Zehntel derselben belastet erscheinen. Dementsprechend ist der durchschnittliche Betrag eines Eintrags, welcher sich im allgemeinen auf 5715 M berechnet, bei den Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden mit 11 141 M am höchsten. Auf 6872 M beläuft sich dieser Durchschnittsbetrag bei der Gruppe der sonstigen Berufstätigen und Berufslosen, 1951 M beträgt er bei den Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. nebeneinander betreiben, und am niedersten ist er mit 1547 M bei den Land- und Forstwirten.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 184.)

Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten

Amtsgerichts- bezirke.	Eintragungen.													
	Im ganzen.		Davon								nach dem Rechtsgrund der Forderung:			
	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M	Landwirte.		Gewerbes-, Handel- und Berufstreibende.		Personen, die Landwirt- schaft und Gewerbe un- gleich- zeitig betreiben.		Sonstige Personen.		Darlehen	Kauf- schilling für Grund- stücke	Erb- gleich- Rei- lungs- geld	Sonsti- ger Rechts- grund
			Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M	Zahl.	Kapital- betrag i. 1000 M	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M				
Donaueschingen	959	2 036	519	954	146	497	230	524	64	61	743	945	184	164
Engen	1 124	1 561	780	863	122	403	178	246	44	49	653	791	63	54
Konstanz	578	5 442	161	203	335	4 446	39	63	43	730	3 729	1 394	58	261
Meskirch	530	1 167	314	610	45	251	140	231	31	75	546	505	86	30
Pfullendorf	243	788	148	494	33	160	34	84	28	50	439	306	27	16
Radolfzell	1 208	3 050	592	758	289	1 621	217	388	110	283	1 810	1 008	86	146
Stodach	599	1 355	317	498	73	417	171	393	38	47	688	603	20	44
Überlingen	711	3 293	397	1 313	192	1 201	87	440	45	339	1 892	1 070	108	223
Willingen	555	3 838	130	400	255	2 947	121	331	49	160	2 369	880	58	531
Bomdorf	372	1 232	197	512	43	342	100	341	32	37	392	579	167	94
Säckingen	472	2 220	217	438	174	1 461	36	118	45	203	1 148	423	86	563
St. Blasien	161	992	46	132	41	612	55	107	19	141	597	166	50	179
Schönan	258	1 791	83	187	94	1 340	75	253	6	11	609	1 086	77	19
Schopfheim	445	1 410	209	272	112	888	94	199	30	51	696	629	23	62
Waldbühl	927	2 613	511	1 073	148	981	200	477	68	82	1 392	994	129	98
Breisach	776	1 366	487	497	135	630	123	149	31	90	818	473	32	43
Emmendingen	589	1 451	308	503	130	696	132	216	19	36	652	505	79	215
Ettenheim	346	598	182	163	69	205	74	103	41	127	222	241	18	117
Freiburg	1 819	28 093	439	1 245	1 076	21 219	65	258	239	5 371	15 002	10 707	421	1 963
Kenzingen	656	781	301	242	108	239	176	229	71	71	331	317	104	29
Lörrach	1 229	3 793	641	671	283	2 358	144	236	161	528	2 052	1 246	373	122
Müllheim	1 251	1 668	768	638	213	643	155	152	115	235	801	681	70	116
Neustadt	267	1 354	114	466	75	625	63	195	15	68	601	582	136	35
Staufen	532	859	294	303	106	369	99	125	33	62	460	313	25	61
Waldbühl	276	2 088	102	581	110	1 136	41	296	23	75	644	941	234	269
Achern	267	1 397	71	170	138	1 003	42	191	16	33	882	238	207	70
Bühl	477	1 818	292	400	116	1 263	56	131	13	24	1 095	399	93	231
Gengenbach	218	1 246	82	379	91	628	31	191	14	50	743	349	72	82
Keßl.	466	2 131	150	255	151	1 455	53	91	52	330	1 771	197	63	100
Lahr	499	3 962	143	268	271	3 318	63	231	22	145	2 922	526	145	369
Oberkirch	296	1 205	159	353	69	492	42	99	26	61	516	464	74	151
Offenburg	749	3 409	354	534	251	2 359	75	164	69	352	1 701	1 117	61	530
Triberg	354	2 370	73	386	238	1 718	31	160	12	106	1 283	1 878	77	132
Wolschach	280	1 865	100	480	111	1 132	26	27	43	226	772	663	143	287
Baden	722	10 307	114	266	426	8 599	61	225	121	1 217	7 943	1 683	153	528
Bretten	661	767	342	282	125	218	111	150	83	117	352	337	39	39
Bruchsal	1 178	3 242	564	750	460	2 088	55	133	99	271	2 368	653	96	125
Durlach	1 058	4 139	385	433	399	3 170	211	324	63	212	2 897	1 000	49	192
Ettlingen	689	2 600	207	362	265	1 827	113	236	84	175	1 832	530	56	182
Gernsbach	194	591	47	97	58	360	58	84	31	50	487	66	10	25
Karlsruhe	2 018	30 072	267	508	1 247	24 915	214	526	290	4 123	19 384	97 647	192	92 849
Forzheim	2 005	16 482	309	441	1 441	15 639	223	343	32	59	11 112	3 737	181	1 452
Philippsburg	360	781	167	292	111	334	56	118	26	37	522	170	23	66
Rastatt	973	4 166	397	494	315	3 140	194	293	67	239	3 389	534	91	152
Mannheim	3 010	54 440	201	625	2 682	52 900	31	197	96	718	33 829	9 038	460	11 114
Schwezingen	1 070	3 636	281	465	705	2 937	41	141	43	93	2 729	599	38	276
Weinheim	459	1 947	113	285	305	1 411	21	124	20	127	1 214	538	67	128
Eppingen	553	731	290	314	111	260	128	134	24	23	437	205	20	69
Heidelberg	1 995	19 205	461	1 601	1 282	14 524	95	210	157	2 870	12 630	4 193	286	2 096
Sinsheim	575	729	309	275	128	295	125	150	13	9	455	232	27	13
Wiesloch	489	1 782	200	385	244	1 193	37	175	8	29	1 195	489	13	83

* Mit Ausschluß der Mündelpfandrechte.
 1) Berichtete Zahlen (gegenüber der Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch für das Großherzogtum Baden).

an Grundstücken im Jahr 1902. *)

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Lösungen.

Im ganzen.		Dabon												auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts.		
		dem Berufe des Eigentümers nach entlastend:								nach dem Rechtsgrund der gestrichenen Forderung bzw. der gelöschten Hypothek:						
		Landwirte.		Gewerbe- und Verkehrreibende.		Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe n. u. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Darlehen	Kaufschilling für Grundstücke	Erbgleichstellungsgeld	Sonstiger Rechtsgrund			
Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	in 1000 M.						Zahl.	Kapitalbetrag in 1000 M.	
164	1 195	1 591	692	874	122	215	301	431	80	71	536	829	180	46	4	3
54	1 108	1 086	788	687	137	212	155	169	28	18	845	662	72	7	2	3
261	501	3 402	148	149	305	2 874	26	45	22	334	1 787	1 243	116	256	24	243
30	587	1 115	364	631	94	263	110	191	19	30	403	563	145	4	—	—
16	278	754	172	532	36	84	39	79	31	59	284	382	79	9	4	7
146	1 178	2 222	646	647	235	1 046	196	306	101	223	866	1 063	107	186	3	5
44	724	1 364	392	537	98	456	176	292	58	79	545	618	127	74	11	41
223	905	3 431	487	1 313	253	1 220	96	307	69	591	1 128	1 991	161	151	29	66
531	728	2 548	232	466	277	1 787	138	172	81	123	770	1 238	226	314	18	28
94	386	765	236	416	42	104	78	215	39	30	194	404	161	6	—	—
563	462	1 135	241	358	120	537	56	84	35	156	387	523	106	119	9	29
173	173	500	62	83	36	255	56	87	19	75	357	124	10	9	5	5
19	374	876	124	174	80	390	152	294	18	18	381	397	66	32	10	21
62	276	897	142	189	57	573	41	56	36	79	509	294	83	11	1	5
95	1 144	3 848	594	880	228	2 430	259	409	63	129	2 139	1 238	364	107	19	20
43	603	556	429	261	65	144	75	84	34	67	195	334	11	16	—	—
213	518	1 159	285	353	128	697	90	78	15	31	571	464	60	64	3	10
117	396	464	215	180	72	101	68	61	41	122	240	164	32	28	—	—
963	1 746	15 731	351	817	998	10 256	69	194	328	4 464	6 402	7 690	528	1 111	69	411
29	654	487	362	240	92	112	153	104	47	31	149	303	23	12	—	—
223	930	2 303	438	424	231	1 414	116	188	95	277	1 026	967	156	154	76	371
116	1 102	1 441	652	572	210	589	139	155	101	125	530	648	202	61	31	22
35	214	634	94	233	42	210	59	156	19	35	112	416	50	56	6	4
61	400	597	254	223	57	170	72	132	17	72	304	209	26	58	6	5
269	252	1 205	71	200	108	500	48	376	25	129	248	565	293	99	6	9
70	289	880	139	213	101	419	19	110	30	138	187	356	305	32	1	1
231	542	1 440	337	318	92	696	85	268	28	158	730	433	188	89	28	32
82	339	1 512	128	347	123	650	41	164	45	351	412	598	239	263	—	—
100	368	1 346	110	150	178	938	48	77	32	181	602	508	117	119	11	40
369	693	2 879	201	369	379	2 242	89	208	24	60	937	1 360	257	325	35	80
151	326	912	171	443	81	283	42	40	32	146	246	505	127	34	12	10
530	751	2 060	397	450	206	1 190	66	86	82	334	822	845	142	251	23	66
132	367	1 912	82	384	227	1 289	49	194	9	45	573	1 084	172	83	7	77
287	240	1 076	54	211	126	719	15	39	45	107	406	374	92	204	5	84
525	783	7 333	153	269	440	5 395	64	98	126	1 571	4 804	1 730	385	414	40	314
39	663	731	338	263	97	273	151	114	77	81	321	347	48	15	2	13
123	1 077	2 339	563	578	350	1 435	77	84	87	242	1 359	854	43	83	8	14
193	845	3 662	296	351	359	2 981	126	175	64	155	2 065	1 106	70	421	22	298
182	684	2 095	199	254	271	1 019	114	414	100	408	769	599	45	682	49	304
25	334	740	107	43	100	598	87	78	40	21	433	227	7	73	20	2
2 849	1 981	18 299	268	376	1 318	14 757	189	350	206	2 816	9 642	6 377	944	1 336	150	1 251
1 452	2 152	11 014	409	302	1 410	10 258	298	383	35	71	5 523	4 085	159	1 247	42	397
66	424	652	209	236	144	322	39	57	32	37	261	263	66	62	3	10
152	846	1 666	360	256	248	1 136	172	174	66	100	943	598	74	51	13	47
1 118	2 994	46 297	265	589	2 679	42 372	24	389	126	2 947	18 596	21 422	731	5 548	206	2 468
270	1 036	3 689	348	1 129	604	2 389	48	74	36	97	2 355	1 058	108	168	21	26
125	584	1 613	128	315	370	1 093	45	104	41	101	711	632	160	110	38	55
69	838	1 063	506	508	178	371	141	164	13	20	327	495	57	184	4	2
2 096	2 355	12 814	695	1 270	1 413	9 450	84	178	163	1 916	5 985	4 929	424	1 476	69	201
15	561	661	300	269	123	239	121	146	17	7	241	276	97	47	7	1
83	509	1 289	223	299	240	927	33	52	13	11	665	526	51	47	6	11

Noch: Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten

1 Amtsgerichts- bezirke, Landgerichts- bezirke und Großherzogtum.	2 Eintragungen.													
	3 Im ganzen.		4 Davon										5 nach dem	
	6 Zahl.	7 Kapi- tal- betrag in 1000 M.	8 dem Berufe des Eigentümers nach belassend:								9 Rechtsgrund der Forderung:			
			10 Landwirte.		11 Gewerbe- und Handel- und Verkehrtreibende.		12 Personen, die Landwirt- schaft und Gewerbe u. s. w. gleich- zeitig betreiben.		13 Sonstige Personen.		14 Darlehen	15 Kauf- schilling für Grund- stücke	16 Erb- gleich- stel- lungsgeld	17 Sonstiger Rechts- grund
18 Zahl.			19 Kapital- betrag in 1000 M.	20 Zahl.	21 Kapital- betrag in 1000 M.	22 Zahl.	23 Kapital- betrag in 1000 M.	24 Zahl.	25 Kapital- betrag in 1000 M.	26 in 1000 M.				
Adelsheim . . .	450	516	327	319	90	150	26	43	7	4	193	261	39	23
Borberg . . .	964	629	661	382	111	116	176	121	16	10	162	404	44	19
Buchen . . .	260	321	139	137	61	110	53	67	7	7	73	180	22	46
Eberbach . . .	678	1 210	222	273	360	763	79	153	17	21	617	446	78	69
Mosbach . . .	897	1 172	475	496	213	503	186	161	23	22	495	556	72	49
Reckartsbischofsb. . .	364	338	193	123	132	173	36	39	3	3	176	140	7	15
Tauberbischofsb. . .	1 353	1 459	989	658	139	544	210	229	15	28	388	898	102	71
Walldürn . . .	438	485	230	169	132	226	72	87	4	3	120	240	43	82
Wertheim . . .	1 135	924	633	251	202	482	284	131	16	60	240	538	63	83
Landgerichts- bezirke.														
Konstanz . . .	6 507	22 530	3 348	6 093	1 490	11 943	1 217	2 700	452	1 794	12 869	7 502	690	1 469
Waldshut . . .	2 635	10 258	1 263	2 614	612	5 624	560	1 495	200	525	4 834	3 877	532	1 015
Freiburg . . .	7 741	42 051	3 616	5 309	2 305	28 120	1 072	1 959	748	6 663	21 583	16 006	1 492	2 970
Offenburg . . .	3 546	19 403	1 424	3 425	1 436	13 366	419	1 285	267	1 327	11 685	4 831	935	1 952
Karlsruhe . . .	9 838	73 147	2 789	3 925	4 847	60 290	1 296	2 432	896	6 500	50 286	16 357	891	5 618
Mannheim . . .	4 539	60 023	595	1 375	3 692	57 248	93	462	159	938	37 772	10 175	565	11 511
Heidelberg . . .	3 612	22 447	1 260	2 575	1 765	16 272	385	669	202	2 931	14 717	5 119	346	2 265
Mosbach . . .	6 539	7 054	3 860	2 808	1 440	3 067	1 122	1 021	108	158	2 464	3 663	470	457
Großherzogtum	44 957	256 913	18 174	28 124	17 587	195 930	6 164	12 023	3 032	20 836	156 210	97 630	95 920	527 268
1901 . . .	49 082	267 660	21 369	30 660	15 694	195 611	7 733	14 288	4 286	27 101	125 788	98 501	6747	36 624

* Mit Ausschluß der Mündelpfandrechte.
 † Berichtigte Zahlen (gegenüber der Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch für das Großherzogtum Baden).

Anhang. Die Eintragungen und Löschungen von

1 Landgerichtsbezirke und Großherzogtum.	2 Rechtsform der Einträge.											
	3 Briefhypothek.		4 Buchhypothek.		5 Zwangshypothek.*		6 Sonstige Siche- rungshypothek.*		7 Grundschuld.		8 Rentenschuld.	
	9 Zahl.	10 Kapital- betrag in 1000 M.	11 Zahl.	12 Kapital- betrag in 1000 M.	13 Zahl.	14 Kapital- betrag in 1000 M.	15 Zahl.	16 Kapital- betrag in 1000 M.	17 Zahl.	18 Kapital- betrag in 1000 M.	19 Zahl.	20 Kapital- betrag in 1000 M.
Konstanz . . .	1 070	9 098	71	366	92	159	5 268	12 793	6	114	—	—
Waldshut . . .	315	2 597	45	194	107	318	2 163	7 104	5	45	—	—
Freiburg . . .	655	11 017	321	5 206	416	431	6 345	25 053	4	344	—	—
Offenburg . . .	616	5 357	46	257	165	325	2 717	13 338	2	126	—	—
Karlsruhe . . .	2 139	30 949	786	10 567	320	613	6 586	30 858	7	160	—	—
Mannheim . . .	1 228	26 698	169	3 344	224	367	2 908	28 996	10	618	—	—
Heidelberg . . .	1 028	10 499	53	918	115	144	2 414	10 841	2	45	—	—
Mosbach . . .	81	286	30	76	355	469	6 072	6 222	1	1	—	—
Großherzogtum	7 132	96 501	1 521	20 928	1 794	2 826	34 473	135 205	37	1 453	—	—
1901 . . .	2 249	33 307	651	7 961	3 254	5 975	42 928	220 417	—	—	—	—

Davon auf Grund eines Zwangsversteigerungsverfahrens nach Anordnung des Vollstreckungsgerichts gelöscht 1902

* Für die noch unter der Herrschaft des badiſchen Rechts ſtehenden Gemeinden ſind alle richterlichen Pfandrechte den „Zwangshypotheken“
 ** Deſgleichen beſtändig der im Jahr 1902 gelöſchten, unter der Herrſchaft des badiſchen Rechts beſtellten Vorzugs- und Unterpfandrechte

an Grundstücken im Jahr 1902.*)

16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31	
Lösungen.																															
Im ganzen.		Davon																													
Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	dem Verufe des Eigentümers nach entlastend:										nach dem Rechtsgrund der gestrichenen Forderung bzw. der gelöschten Hypothek:				auf Anordnung des Sollstredungs- gerichts.															
		Landwirte.		Gewerbe-, Handel- und Verkehrsbetriebe.		Personen, die Landwirt- schaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben.		Sonstige Personen.		Darlehen	Kauf- schilling für Grund- stücke	Erb- gleich- stel- lungs- geld	Sonsti- ger Rechts- grund	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.																
		Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.							in 1000 M.															
308	346	177	151	65	126	59	66	7	3	101	220	16	9	3	2																
573	388	437	268	61	47	69	71	6	2	89	165	98	36	23	9																
267	281	142	153	68	88	54	39	3	1	72	146	56	7	—	—																
603	911	139	153	384	654	60	81	20	23	266	406	215	24	2	1																
997	1 064	558	478	156	318	251	243	32	25	300	578	151	35	—	—																
169	226	70	52	64	148	26	22	9	4	162	30	28	6	7	11																
603	1 031	417	547	98	313	71	100	17	71	220	424	376	11	—	—																
222	229	124	165	64	46	32	16	2	2	65	99	52	13	2	1																
1 036	705	649	326	154	223	217	121	16	35	136	518	44	7	4	2																
7 204	17 513	3 921	5 836	1 557	8 157	1 237	1 992	489	1 528	6 664	8 589	1 213	1 047	95	396																
2 815	8 021	1 399	2 100	563	4 289	642	1 145	211	487	3 967	2 980	790	284	44	80																
6 815	24 577	3 151	3 503	2 053	14 193	889	1 528	722	5 353	9 777	11 760	1 381	1 659	198	832																
3 915	14 017	1 619	2 885	1 515	8 426	454	1 166	327	1 520	4 915	6 063	1 639	1 400	128	390																
9 789	48 531	2 902	2 928	4 737	38 174	1 317	1 927	833	5 502	26 120	16 186	1 841	4 384	349	2 650																
4 614	51 599	741	2 033	3 553	45 854	117	567	293	3 145	21 662	23 112	999	5 826	265	2 549																
4 263	15 827	1 724	2 346	1 954	10 987	379	540	206	1 954	7 218	6 226	629	1 754	86	215																
4 778	5 181	2 713	2 293	1 114	1 963	839	759	112	166	1 411	2 586	1 036	148	41	26																
44 193	185 266	18 170	23 924	17 046	132 042	5 874	9 644	3 103	19 655	81 734	77 502	9 528	16 502	1 206	7 138																
44 656	162 356	19 855	23 671	14 331	108 736	6 732	9 312	3 738	20 637	62 969	80 104	7 936	11 347	986	2 029																

Pfandrechten nach der Rechtsform des Eintrags.

Rechtsform der gelöschten Einträge.											
Briefhypothek.		Buchhypothek.		Zwangs- hypothek.**)		Sonstige Siche- rungshypothek.**)		Grundschuld.		Rentenschuld.	
Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.	Zahl.	Kapital- betrag in 1000 M.
159	506	14	35	133	340	6 906	10 592	1	40	—	—
35	127	7	14	88	129	2 685	7 751	—	—	—	—
38	119	22	112	546	1 032	6 209	23 314	—	—	—	—
51	226	70	293	196	280	3 598	13 218	—	—	—	—
186	1 168	59	483	279	550	9 264	46 329	1	1	—	—
118	2 308	55	1 251	219	540	4 222	47 500	—	—	—	—
82	767	—	—	165	183	4 016	14 877	—	—	—	—
15	26	9	22	199	279	4 555	4 854	—	—	—	—
675	5 247	236	2 210	1 825	3 333	41 455	174 435	2	41	—	—
261	1 129	180	5 242	2 896	4 257	41 319	151 728	—	—	—	—
9	63	4	39	372	992	820	6 043	1	1	—	—
1	16	—	—	552	515	433	1 498	—	—	—	—

(Sp. 6/7), alle übrigen Zwangs- und Unterpfandrechte den „Sonstigen Sicherungshypotheken (Sp. 8/9)“ zugesählt.
(Sp. 18/19 bezw. Sp. 20/21).

(Fortsetzung des Textes von Seite 179.)

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Pfandbeiträge des Jahres 1902 nach dem Rechtsgrund der Forderung (der Entstehungsurache der Schuld):

Rechtsgrund der Forderung:	Zahl der Einträge		Kapitalbetrag	
	absolut	%	absolut	%
Darlehen	16 128	35,9	156 210 000 M	60,8
Kaufschillinge für Grundstücke	22 744	50,6	67 530 000 M	26,3
Erbgleichstellungsgeld	1 861	4,1	5 920 000 M	2,3
Sonstiger Rechtsgrund	4 224	9,4	27 253 000 M	10,6
Zusammen	44 957	100,0	256 913 000 M	100,0

Hinsichtlich des Rechtsgrunds der Forderungen überwiegen der Zahl der Einträge nach bei weitem die Kaufschillinge für Grundstücke, welche die Hälfte (50,6 %) aller Einträge ausmachen, und kommen die Darlehensforderungen mit 35,9 % erst an zweiter Stelle. Dem Kapitalbetrag der neubegründeten Pfandrechte nach stehen dagegen die Darlehensforderungen mit drei Fünftel der Gesamtbelastung (60,8 %) obenan, während die Kaufschillinge für Grundstücke nur über ein Viertel (26,3 %) der Pfandsumme ausmachen. Die Erbgleichstellungsgelder sind mit 2,3 % an den neuen Pfandlasten beteiligt, und auf die Pfandforderungen sonstigen Rechtsgrunds kommen 10,6 %. Unter letzteren sind hauptsächlich enthalten: Sicherstellungen für Kontokorrentkredit, Kaufschilling, Arbeitsleistung (Werkverding usw.), Warenlieferung, Viehkauf, Bürgschaft, Eheeinbringen, Straßen-, Kanalisations-, Gerichts-, Straferstehungskosten usw. Der durchschnittliche Betrag eines Eintrags berechnet sich bei den Darlehen auf 9686 M, Kaufschillingen für Grundstücke auf 2969 M, Erbgleichstellungsgeldern auf 3181 M und bei den sonstigen Forderungen auf 6452 M.

Briefhypotheken wurden in 7182 Fällen im Gesamtbetrag von 96 501 000 M, Buchhypotheken in 1521 Fällen für die Summe von 20 928 000 M und Sicherungshypotheken in 36 267 Fällen mit 138 031 000 M bestellt, davon Zwangshypotheken in 1794 Fällen mit einer Pfandsumme von 2 826 000 M; außerdem erstmals Grundschulden in 37 Fällen im Gesamtbetrag von 1 453 000 M. Neurechtliche Rentenschulden sind seit Inkrafttreten des Reichsgrundbuchrechts noch nicht bestellt worden. Es wird darauf hingewiesen, daß die noch unter der Herrschaft des badischen Rechts zur Eintragung gelangten Pfandrechte als Sicherungshypotheken gezählt sind, dabei die richterlichen Pfandrechte ohne Rücksicht auf die Höhe des Forderungsbetrags als Zwangshypotheken.

2. Die Lösungen von Pfandrechten.

Im Jahr 1902 wurden 44 193 Pfandrechte gelöscht oder deren Forderungsbetrag gemindert (Teillösungen). 42 987 (97,3 %) dieser Lösungen erfolgten auf Bewilligung des Gläubigers nach Antrag des Grundstückeigentümers (Schuldners), 1206 (2,7 %) auf Grund von Zwangsversteigerungsverfahren nach Anordnung des Vollstreckungsgerichts.

Die Lösungssumme belief sich auf 185 266 000 M; auf besondere Bewilligung wurden 178 128 000 M (96,1 %), auf richterliche Verfügung 7 138 000 M (3,9 %) gelöscht. Der durchschnittliche Betrag einer Lösung berechnet sich demnach im allgemeinen auf 4192 M, bei den Lösungen auf besondere Bewilligung auf 4144 M, bei denjenigen auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts auf 5919 M.

Nach dem Beruf des Eigentümers der entlasteten Grundstücke (des Schuldners) kamen von den Lösungen 18 170 (41,1 %) mit 23 924 000 M (12,9 %) auf Land- und Forstwirte, 17 046 (38,6 %) mit 132 043 000 M (71,3 %) auf Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende, 5874 (13,3 %) mit 9 644 000 M (5,2 %) auf Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben, und 3103 (7,0 %) mit 19 655 000 M (10,6 %) auf sonstige Berufstätige und Berufslose.

Die Lösungen verteilen sich somit auf die vier Berufsgruppen nach Zahl und Betrag ganz ähnlich wie die Eintragungen. Obgleich aber der Anteil der Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden an der Lösungssumme annähernd drei Viertel (71,3 %) ausmacht, ist die Beteiligung dieser Berufsgruppe an den Lösungen im Hinblick auf deren Anteil an der Eintragungssumme am ungünstigsten, da sie hinter letzterem um 5,0 % zurückbleibt, während die drei übrigen Berufsgruppen (insbesondere die Landwirte sowie die sonstigen Personen) an den Lösungen prozentual stärker beteiligt sind als an den Eintragungen. Der durchschnittliche Betrag einer Lösung beziffert sich bei den Berufsgruppen in der im vorhergehenden Absatz eingehaltenen Reihenfolge auf 1317 M, 7746 M, 1642 M und 6334 M.

Die nachstehende Übersicht bringt die Löschungen nach dem Rechtsgrund der Forderung (der seinerzeitigen Entstehungsurfache der Schuld).

Rechtsgrund der Forderung:	Zahl der Löschungen		Kapitalbetrag	
	absolut	%	absolut	%
Darlehen	12 339	27,9	81 734 000 M	44,1
Kaufschilling für Grundstücke	25 046	56,7	77 502 000 M	41,8
Erbgleichstellungsgeld	3 058	6,9	9 528 000 M	5,2
Sonstiger Rechtsgrund	3 750	8,5	16 502 000 M	8,9
Zusammen	44 193	100,0	185 266 000 M	100,0

Auch bei den Löschungen überwiegen die Kaufschillinge für Grundstücke der Zahl, die Darlehen dagegen dem Kapitalbetrag nach. Die Zahl der gelöschten oder hinsichtlich des Forderungsbetrags geminderten Pfandrechte für Liegenschaftskaufschillinge umfaßt annähernd drei Fünftel (56,7 %) aller Löschungen, deren Kapitalbetrag aber nur stark zwei Fünftel (41,8 %) der Gesamtlöschungssumme. Mehr als ein Viertel (27,9 %) der Löschungseinträge und weitere reichliche zwei Fünftel (44,1 %) der gelöschten Pfandsumme kommen auf Darlehensforderungen; Erbgleichstellungsgelder sind mit 5,2 %, Forderungen sonstigen Rechtsgrunds (vergl. die auch für die Löschungen zutreffende Aufzählung der hauptsächlichsten Forderungsarten im 1. Abschnitt) mit 8,9 % an der hypothekarischen Entlastung beteiligt. Der Durchschnittsbetrag einer Löschung ist mit 6624 M am größten bei den Darlehen, dann folgen die Forderungen sonstigen Rechtsgrunds mit 4401 M, die Erbgleichstellungsgelder mit 3116 M und schließlich die Liegenschaftskaufschillinge mit 3094 M.

Nach der Rechtsform des Eintrags betrafen die Löschungen zu 97,9 % (43 280) mit einer Pfandsumme von 177 768 000 M oder 96,0 % Sicherungshypotheken, davon 1825 Zwangshypotheken im Betrag von 3 333 000 M. Unter diesen Löschungen sind auch alle unter der Herrschaft des badischen Liegenschaftsrechts bestellten, im Jahr 1902 zur Löschung gekommenen Vorzugs- und Unterpfandsrechte enthalten. Löschungen von Brief- und Buchhypotheken sind im Jahr 1902 in 675 Fällen mit einem Kapitalbetrag von 5 247 000 M bezw. in 236 Fällen mit 2 210 000 M vorgekommen; außerdem wurden 2 Grundschulden im Gesamtbetrag von 41 000 M gelöscht. Rentenschulden waren, wie bereits im 1. Abschnitt angeführt ist, seit Einführung des Reichsgrundbuchrechts im Großherzogtum noch keine bestellt worden.

3. Vergleichung der Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten.

Erst die gegenseitige Vergleichung und die daraus sich ergebende Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung läßt die wesentliche Bedeutung der Pfandeinträge und Löschungen klar hervortreten. Die nachstehende Übersicht veranschaulicht dieses Ergebnis durch die im Jahr 1902 vollzogenen Buchungen hinsichtlich des Kapitalbetrags der Pfandsforderungen. Bezüglich der Zahl der Eintragungen und Löschungen hat eine derartige Vergleichung keinen praktischen Zweck, weil sich infolge der zahlreichen Teillösungen nur ein falsches Bild ergeben würde.

	Eintragungen	Löschungen	Zu- (+) oder Ab-
			nahme (-) der Pfandsforderungen
	M	M	M
Überhaupt	256 913 000	185 266 000	+ 71 647 000
Nach dem Beruf des Eigentümers (Schuldners).			
Landwirte	28 124 000	23 924 000	+ 4 200 000
Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibende	195 930 000	132 043 000	+ 63 887 000
Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe usw. zugleich betreiben	12 023 000	9 644 000	+ 2 379 000
Sonstige Personen	20 836 000	19 655 000	+ 1 181 000
Nach dem Rechtsgrund der Forderung.			
Darlehen	156 210 000	81 734 000	+ 74 476 000
Kaufschilling für Grundstücke	67 530 000	77 502 000	- 9 972 000
Erbgleichstellungsgeld	5 920 000	9 528 000	- 3 608 000
Sonstiger Rechtsgrund	27 253 000	16 502 000	+ 10 751 000

Der hypothekarisch gesicherte Schuldenstand des Großherzogtums hat somit im Jahr 1902 eine Vermehrung um 71 647 000 M erfahren (abgesehen von den nicht erhobenen Mündelpfandrechten). Von dieser Vermehrung kommen nahezu neun Zehntel (63 887 000 M oder 89,2 %) auf die Gewerbe-, Handel- und Verkehrtreibenden, die Land- und Forstwirte sind mit 5,9 %, die Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe usw. nebeneinander betreiben, mit 3,3 % und die sonstigen Berufstätigen und Berufslosen mit 1,8 % daran beteiligt. Der wirtschaftliche Tiefstand

des Jahres 1902 wird am besten durch die Vergleichung der Eintragungen und Löschungen nach dem Rechtsgrund der Forderungen beleuchtet. An Kaufschillingen für Grundstücke wurden im Jahr 1902 annähernd 10 Millionen Mark, an Erbgleichstellungsgebern über $3\frac{1}{2}$ Millionen Mark mehr gelöscht als eingetragen, während die hypothekarisch gesicherten Darlehensforderungen eine Zunahme um $74\frac{1}{2}$ Millionen Mark (nahezu 3 Millionen Mark mehr als der Gesamtüberschuß der Eintragungen über die Löschungen ausmacht) und die Pfandforderungen sonstigen Rechtsgrunds, darunter in der Hauptsache Kredithypotheken, eine solche von $10\frac{3}{4}$ Millionen Mark aufweisen. Zum liegenschaftlichen Steuerkapital ins Verhältnis gesetzt bedeutet der Überschuß der Pfand-einträge des Jahres 1902 über die Löschungen eine Vermehrung der Hypothekarschulden von 2,6 *M* auf je 100 *M* Grund- und Häusersteuerkapital. (Von den Eintragungen kommen 9,2 *M*, von den Löschungen 6,6 *M* auf je 100 *M* Grund- und Häusersteuerkapital.)

4. Anhang: Die Eintragungen und Löschungen von Pfandrechten in den Städten mit über 10 000 Einwohnern.

In der folgenden Übersicht sind schließlich noch die wichtigsten Ergebnisse der Ermittlungen über die Pfandschuldenbewegung des Jahres 1902 für die 14 Städte mit über 10 000 Einwohnern zur Darstellung gebracht:

Name der Städte:	Eintragungen			Löschungen			Zu (+) oder Abnahme (-) der Pfandforderungen		
	in ganzen	Davon entfallen auf Darlehen	auf Kaufschilling für Grundstücke	in ganzen	Davon entfallen auf Darlehen	auf Kaufschilling für Grundstücke	in ganzen	Darlehen	Kaufschilling für Grundstücke
	(Betrag in 1000 <i>M</i>)			(Betrag in 1000 <i>M</i>)			(Betrag in 1000 <i>M</i>)		
Mannheim	48 797	29 956	8 368	40 750	14 573	20 315	+ 8 047	+ 15 383	-11 947
Karlsruhe	27 939	17 760	7 274	16 901	8 975	5 870	+ 11 038	+ 8 785	+ 1 404
Freiburg	25 215	14 056	9 212	13 631	5 766	6 496	+ 11 584	+ 8 290	+ 2 716
Heidelberg	13 431	8 195	3 239	9 746	4 457	3 702	+ 3 685	+ 3 739	- 463
Pforzheim	12 789	8 746	2 675	8 595	4 098	3 235	+ 4 194	+ 4 648	- 560
Konstanz	5 038	3 536	1 185	3 067	1 641	1 080	+ 1 971	+ 1 895	+ 105
Baden	8 578	6 581	1 379	6 011	4 114	1 293	+ 2 567	+ 2 467	+ 86
Rastatt	2 666	2 378	174	775	425	308	+ 1 891	+ 1 953	- 134
Offenburg	2 485	1 323	688	1 246	459	567	+ 1 239	+ 864	+ 121
Lahr	1 848	1 214	243	1 606	399	894	+ 242	+ 815	- 651
Bruchsal	1 872	1 383	351	1 140	606	480	+ 732	+ 777	- 129
Durlach	2 281	1 603	581	1 621	631	701	+ 660	+ 972	- 170
Weinheim	1 246	789	353	1 111	506	383	+ 135	+ 283	- 30
Vörrach	2 154	1 376	635	1 184	643	412	+ 970	+ 733	+ 223
Summe der 14 Städte	156 339	98 897	36 307	107 384	47 293	45 786	+ 48 955	+ 51 604	- 9 429
Summe des Großherzogt.	256 913	156 210	67 530	185 266	81 734	77 502	+ 71 647	+ 74 476	- 9 972
Großherzogtum ohne die 14 Städte	100 574	57 313	31 223	77 882	34 441	31 766	+ 22 692	+ 22 872	- 543.

Drei Fünftel (156 339 000 *M* oder 60,9 %) der im Jahr 1902 im ganzen Lande eingetragenen Pfandsumme entfallen somit allein auf die 14 größten Städte. An der Löschungssumme sind diese Städte im ähnlichen Verhältnis beteiligt, nämlich mit 107 384 000 *M* oder 58,0 %. Der Anteil dieser Städte an der Erhöhung der hypothekarischen Belastung macht etwas über zwei Drittel (48 955 000 *M* oder 68,3 %) der Gesamtvermehrung der Hypothekarschulden aus. An der Schuldzunahme sind sämtliche 14 Städte beteiligt. Auf die drei größten Städte mit mehr als 50 000 Seelen (Mannheim, Karlsruhe und Freiburg) kommen von dem hypothekarischen Schuldwachszunahme allein 30 669 000 *M* (62,6 % der Städte summe und 42,8 % der Gesamtsumme). Besonders auffallend treten die Zeichen der wirtschaftlichen Depression an den Zahlen der Großstadt Mannheim hervor, in welcher die Löschungen an Kaufschillingen für Grundstücke die Eintragungen um nahezu 12 Millionen Mark übersteigen, während die Hypothekardarlehen 15 Millionen Mark Zuwachs an neuen Pfandlasten aufweisen. Auf 100 *M* Grund- und Häusersteuerkapital sind in den 14 Städten im allgemeinen 7,0 *M*, in den übrigen Gemeinden 1,1 *M* mehr Pfandlasten eingetragen als gelöscht worden. Weitere Einzelheiten wollen der vorstehenden Übersicht entnommen und aus ihr berechnet werden.

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Sondernummer.

Inhalt: Die Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden im Jahr 1903.

Die Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden im Jahr 1903.

Anlässlich der Beratungen der Verfassungskommission der II. Kammer der Landstände während der letzten Landtagsession war — wie schon früher im Landtage selbst — der Wunsch laut geworden nach Veröffentlichung der Wahlergebnisse in den einzelnen Gemeinden bezw. Wahlbezirken des Landes. Deshalb erteilte das Ministerium des Innern dieser Anregung gemäß nach Schluß des Landtags dem Statistischen Landesamt den Auftrag, die Ergebnisse der letzten Reichstagswahlen nach Gemeinden bezw. Wahlbezirken u. zu publizieren und künftighin in gleicher Weise sowohl die Reichstags- wie die Landtagswahl-Ergebnisse jeweils alsbald nach Beendigung der Wahlen der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Diesem Auftrage zufolge gelangen deshalb in den Tabellen 1—4 (auf Seiten 2—57) die Resultate der ersten ordentlichen Reichstagswahlen der XI. Legislaturperiode im Großherzogtum Baden zur Darstellung, und zwar in Tabelle 1 nach Gemeinden bezw. Wahlbezirken, in Tabelle 2 nach Amtsbezirken, Kreisen, Bezirken der Landeskommissäre und für das Großherzogtum im ganzen, in Tabelle 3 nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung ihrer Zusammenfassung nach der Verwaltungseinteilung, in Tabelle 4 endlich für die Wahlkreise und das Großherzogtum nach Ortsgrößenklassen, und zwar nach Gemeinden unter 2000, von 2000 bis unter 10 000 und von 10 000 und mehr Einwohnern, sowie nach Stadt- und Landgemeinden. Eine weitere Tabelle 5 bringt als Hauptübersicht die Ergebnisse der ersten ordentlichen und der engeren Wahlen nach Wahlkreisen und für das Großherzogtum im ganzen.

In diesen 5 auf die letzten Reichstagswahlen von 1903 bezüglichen Tabellen werden überall auf der Grundlage der ortsanwesenden Bevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 die Zahl der Evangelischen und Katholischen, der Wahlberechtigten, der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen, ferner die Stärke der Wahlbeteiligung, sowie die Zahl der auf die einzelnen Parteien gefallenen gültigen Stimmen, letztere in den Tabellen 2—5 auch in Prozenten, gegeben.

Die zwei weiteren Tabellen enthalten vergleichende Darstellungen für sämtliche 11 Legislaturperioden, d. h. seit Gründung des Reiches, und zwar Tabelle 6 die Wahlergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum unter Berücksichtigung der jeweils maßgebenden letzten Bevölkerungsaufnahme in gleichem Umfange wie für 1903, und Tabelle 7 die Vertretung der badischen Wahlkreise im deutschen Reichstage nach Parteistellung und Namen der Mandatsinhaber.

Hinsichtlich der Religionszahlen wird noch bemerkt, daß in Tabelle 1 die Bevölkerungsziffern der Gemeinden bezw. Wahlbezirke nach dem Religionsbekenntnis nur für die Angehörigen der evangelischen Landeskirche und die Römisch-Katholischen gegeben sind, wie sie s. Bt. in der die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 enthaltenden Nr. 2 von Band XVIII der „Statistischen Mitteilungen“ veröffentlicht wurden (was auch im Kopf dieser Tabelle besonders angegeben ist) und zur bequemen Benutzung fertig vorlagen, während in den betreffenden Spalten der Tabellen 2—6 — zur Herstellung der Übereinstimmung mit der vom Kaiserlichen Statistischen Amte veröffentlichten Wahlstatistik — bei den Evangelischen sämtliche Angehörigen des evangelischen Bekenntnisses (Landeskirche, Lutheraner, Reformierte, Calvinisten, Zwinglianer u.) und unter den Römisch-Katholischen auch die Altkatholiken einbegriffen sind. Der Unterschied zwischen den Konfessionsangaben der Tabelle 1 und jenen in den übrigen Tabellen ist übrigens gering, da von den 704 058 Evangelischen im ganzen auf die evangelisch-protestantische Landeskirche 701 964 oder 99,7 % entfielen, während alle übrigen Evangelischen (Lutheraner, Reformierte, Calvinisten, Zwinglianer u.) nur 2094 oder 0,3 % ausmachten. In einzelnen Gemeinden bezw. Wahlbezirken, in denen die Evangelisch-Lutherischen, die allein noch in Betracht kommen, stärker vertreten sind, wie z. B. in Karlsruhe und Springen (Amt Pforzheim), ist der Unterschied allerdings etwas größer.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 46.)

Ergebnisse der Reichstagswahlen

Tabelle 1.

a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die

Borbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															überhaupt	Davon: Evangelische (Luth.-Kirche)		Katholische (Römisch-Katholische)	gültigen Stimmen		ungültigen	National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Kanlerbund und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und unregistriert
1. Wahlkreis.																										
a. Konstanz.																										
Konstanz . . .	21445	4158	15917	4571	3753	7	82,3	1565	1051	541	—	596	—	—												
Nadolfzell . . .	4160	435	3714	1004	866	1	86,4	265	361	218	—	22	—	—												
Singen . . .	3909	625	3196	888	768	4	86,9	280	348	131	—	9	—	—												
Allensbach . . .	881	23	858	229	180	4	80,3	36	115	27	—	2	—	—												
Allmannsdorf . . . Mainau St. Katharina . . .	1082	57	1022	300	228	3	77,6	81	93	45	—	9	—	—												
Arlen . . .	1023	47	975	187	179	1	96,3	48	111	14	—	6	—	—												
Bankhofzen . . .	254	—	254	65	57	—	87,7	20	34	1	—	2	—	—												
Biethingen . . .	401	18	381	93	75	1	81,7	11	53	9	—	2	—	—												
Böhringen . . .	727	26	700	176	127	2	73,3	38	50	37	—	2	—	—												
Böhringen . . .	956	7	949	199	155	—	77,9	12	134	7	—	2	—	—												
Büdingen . . .	777	725	47	159	125	2	79,9	115	—	8	—	2	—	—												
Dettingen . . .	611	1	610	143	132	—	92,3	43	82	5	—	2	—	—												
Dingelsdorf . . .	474	3	471	121	107	1	89,3	29	62	1	—	15	—	—												
Friedingen . . .	489	1	488	110	107	—	97,3	41	62	4	—	—	—	—												
Gaienhofen . . .	272	—	272	64	54	1	85,9	11	40	3	—	—	—	—												
Gailingen . . .	1702	42	995	372	330	3	89,5	132	159	15	—	24	—	—												
Gottmadingen . . .	1142	110	1027	294	252	1	86,1	113	112	18	—	9	—	—												
Güttingen . . .	344	4	339	81	61	1	76,5	10	23	21	—	7	—	—												
Hausen a. d. Aach Hegne	283	1	282	67	61	—	91,6	2	57	2	—	—	—	—												
Kaltbrunn . . . Schloß Hegne . . .	379	1	378	77	54	2	72,7	16	35	3	—	—	—	—												
Hemmenhofen . . .	255	1	253	62	44	2	74,7	10	20	12	—	2	—	—												
Horn Gundhofzen . . .	406	—	406	102	90	—	88,2	12	76	2	—	—	—	—												
Iznang	290	2	288	68	54	—	85,7	10	37	6	—	1	—	—												
Langenrain . . . Freudenthal . . .	324	2	322	70	61	—	87,1	16	34	8	—	3	—	—												
Liggeringen . . . Sirtenhof . . . Wahlsberg . . . Währnang . . .	511	3	508	113	87	1	77,9	7	67	13	—	—	—	—												
Lipelfstetten . . .	278	5	273	71	68	—	95,8	31	29	3	—	5	—	—												
Markelfingen . . .	415	7	408	99	83	1	84,8	16	54	11	—	2	—	—												
Möggingen . . . Dürenhof . . .	218	7	211	49	38	1	79,6	13	12	13	—	—	—	—												
Moos	299	3	296	72	67	—	93,1	5	40	20	—	2	—	—												
Neuhingen . . .	1086	46	1037	262	214	—	81,7	35	146	33	—	—	—	—												
Randegg	799	31	589	194	133	1	69,3	56	55	11	—	11	—	—												
Reichenau	1525	8	1515	427	387	1	90,9	119	252	13	—	3	—	—												
Rielasingen . . . Kofenegg	1066	51	1005	222	196	—	88,3	49	136	11	—	—	—	—												

im Großherzogtum Baden.

XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Tabelle 1.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeweiht wurden, sind ebenso wie die zugeweihten abgeordneten Bemerkungen zc. eingerückt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon Evangelische (Lutherische)		(Römisch-katholische)	gültigen Stimmen		ungültigen	National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und zerstreut
Noch: 1. Wahlkreis.																										
Noch: a. Konstanz.																										
Schönen	371	1	370	80	71	—	88,3	19	51	1	—	—	—	—												
Neberlingen a. Nied	447	3	443	100	78	—	78,0	23	53	2	—	—	—	—												
Wangen	695	49	539	183	151	—	82,5	73	72	2	—	4	—	—												
Weiler	251	—	251	63	59	—	93,7	1	58	—	—	—	—	—												
Wollmatingen . . .	1587	112	1448	366	307	1	84,2	103	118	25	—	61	—	—												
Worblingen	812	36	761	162	134	—	82,7	25	96	10	—	3	—	—												
b. Mespik.																										
Mespik	2063	184	1600	512	464	1	90,3	286	169	6	—	3	—	—												
Mttheim	197	—	197	37	36	1	100,0	19	16	1	—	—	—	—												
Vietingen	251	—	251	55	54	—	98,2	24	30	—	—	—	—	—												
Voll	419	6	413	99	83	—	83,3	37	39	7	—	—	—	—												
Buchheim	564	11	553	137	130	—	94,9	79	49	1	—	1	—	—												
Kallenberg																										
Engelswies	435	1	434	107	100	—	93,5	63	34	3	—	—	—	—												
Göggingen	618	4	614	132	120	—	90,9	43	77	—	—	—	—	—												
Gutenstein	383	6	377	92	86	—	93,5	39	45	1	—	1	—	—												
Thiergartenhof . .																										
Hartheim	384	5	379	94	83	—	88,3	14	69	—	—	—	—	—												
Hausen im Tal . . .																										
Langenbrunn	370	9	361	78	69	—	88,5	23	46	—	—	—	—	—												
Berenweg																										
Schloß Hausen . . .																										
Heinstetten	500	10	489	114	97	—	85,7	22	42	7	—	26	—	—												
Hendorf	372	—	372	77	65	—	84,4	38	26	1	—	—	—	—												
Kreenheinstetten . .	448	—	448	114	102	1	90,4	65	36	1	—	—	—	—												
Krumbach	258	—	256	55	50	—	90,9	28	22	—	—	—	—	—												
Langenhart	184	1	183	35	32	—	91,4	22	9	—	—	1	—	—												
Leibertingen	535	1	534	130	119	—	91,5	53	65	—	—	1	—	—												
Wildenstein																										
Menningen	402	2	400	83	79	—	95,2	36	43	—	—	—	—	—												
Neidingen	100	1	99	24	22	—	91,7	10	12	—	—	—	—	—												
Nußpflingen	142	—	142	33	33	—	100,0	13	20	—	—	—	—	—												
Oberglasshütte . . .	184	—	184	42	34	1	83,3	12	19	1	—	2	—	—												
Rast	384	2	382	83	77	—	92,3	25	51	—	—	1	—	—												
Rohrdorf	660	8	652	143	126	1	88,3	41	80	3	—	1	—	1												
Sauldorf	554	4	365	128	118	—	92,2	50	67	1	—	—	—	—												
Schneeringen	249	7	205	54	49	—	90,7	16	32	1	—	—	—	—												
Schwenningen	967	6	961	207	171	—	82,6	39	128	2	—	2	—	—												
Seutenhart	297	2	295	70	65	—	92,9	38	27	—	—	—	—	—												
Stetten a. I. Mf. . . .	990	25	965	222	200	—	90,7	87	101	3	—	9	—	—												
Unterglasshütte . . .	106	1	105	22	18	—	81,3	7	9	2	—	—	—	—												
Wasser	430	—	416	86	83	—	96,5	48	35	—	—	—	—	—												
Worndorf	422	4	418	96	91	—	94,3	36	52	2	—	1	—	—												

1*

Nach: Tabelle 1. Nach: Ergebnisse der Reichstags-
Nach: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon: Evangelische (Lutherische)		Katholische	gültigen Stimmen		ungültigen	National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und unregistriert
c. Pfullendorf.																										
Pfullendorf . . .	2573	105	2465	635	528	1	83,3	202	262	16	—	48	—	—												
Burgweiler . . .	741	5	736	176	162	—	92,0	22	137	3	—	—	—	—												
Waldbeuren . . .	467	9	441	113	96	1	85,8	29	63	1	—	3	—	—												
Denkingen . . .	565	7	558	123	96	—	78,0	33	60	2	—	1	—	—												
Großschönach . . .	326	12	314	76	65	—	85,5	9	55	1	—	—	—	—												
Großstadelhofen . . .	417	3	396	85	63	1	75,3	33	29	—	—	1	—	—												
Hattenweiler . . .	669	33	636	154	119	—	77,3	50	59	9	—	1	—	—												
Heiligenberg . . .	929	3	926	218	167	1	77,1	37	124	6	—	—	—	—												
Herdwangen . . .	733	22	710	190	162	—	85,3	15	141	4	—	2	—	—												
Illmensee . . .	665	6	659	152	130	—	85,5	33	91	1	—	5	—	—												
Illwangen . . .	467	14	453	104	90	1	87,5	26	60	2	—	2	—	—												
Linz . . .	167	—	167	38	37	—	97,1	25	11	1	—	—	—	—												
Nach . . .	844	17	827	204	173	—	84,8	21	143	8	—	1	—	—												
Nischweiler . . .	254	1	253	57	54	—	94,7	10	44	—	—	—	—	—												
Wangen . . .	Schwäbischhausen																									
Winterjulgen . . .																										
Zell a. N. . .	Schwäbischhausen																									
Schwäbischhausen																										
d. Stadach.																										
Stadach . . .	2315	225	2065	517	448	3	87,3	239	175	17	—	17	—	—												
Beuren a. d. Nach . . .	361	4	357	83	68	—	81,2	16	37	15	—	—	—	—												
Bodman . . .	Bodman																									
Bodentwald . . .																										
Frauenberg . . .																										
Kargegg . . .																										
Moozhof . . .																										
Rehmhof . . .	Eigeltingen																									
Eigeltingen . . .																										
Dauenberg . . .	911	8	896	206	186	—	90,3	87	93	5	—	1	—	—												
Dornberg . . .	Eispasingen																									
Eispasingen . . .																										
Epittelsberg . . .	431	5	426	112	88	—	78,6	18	59	10	—	1	—	—												
Gallmannsweil . . .	184	—	184	47	46	—	97,8	22	23	1	—	—	—	—												
Heheln . . .	156	4	152	31	29	—	93,5	27	2	—	—	—	—	—												
Heudorf . . .	573	9	564	133	100	—	75,2	65	32	2	—	1	—	—												
Hindelwangen . . .	304	16	288	89	71	—	79,5	26	35	4	—	6	—	—												
Kellenburg . . .	Hoppetenzell																									
Hoppetenzell . . .																										
Revenberg . . .	511	3	508	104	92	—	88,5	25	56	11	—	—	—	—												
Riptingen . . .	946	23	923	238	163	—	68,5	67	41	54	—	1	—	—												
Ludwigshafen . . .	883	46	831	187	155	—	82,9	86	31	32	—	6	—	—												
Wambhof . . .	Wambhof																									
Wambhof . . .																										

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeweiht wurden, sind ebenso wie die zugeweihten abgeforderten Gemeinden zc. eingruft.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeweihte abgeforderte Gemein- schaften zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- krate)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und scr- ipflit- tert	
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kö- niglich- Katho- lische)												
Noch: 1. Wahlkreis.															
Noch: d. Stokach.															
Wahlspüren i. Hegau	315	1	314	60	51	—	85,0	27	23	1	—	—	—	—	—
Wahlspüren i. Tal	438	5	433	97	80	—	82,5	23	57	—	—	—	—	—	—
Mainwangen															
Mainwangerhof	278	2	276	60	55	1	93,3	26	28	1	—	—	—	—	—
Storenhöfe															
Wabachhof															
Mühlingen															
Schwadentruhe	562	23	539	130	112	—	86,2	59	37	13	—	3	—	—	—
Münchhöf	276	1	275	74	63	—	85,1	45	17	1	—	—	—	—	—
(ohne Storenhöfe)															
Nenzingen	779	5	774	182	173	—	95,1	62	106	4	—	1	—	—	—
Orfingen	533	32	500	116	107	—	92,2	25	80	1	—	1	—	—	—
Rangenstein															
Reithaslach	268	—	268	64	62	—	96,2	37	23	1	—	1	—	—	—
Reuthe	262	—	262	58	45	—	77,6	27	17	1	—	—	—	—	—
Rorgenwies	284	—	284	58	46	—	79,3	26	15	—	—	5	—	—	—
Schwandorf	863	—	863	209	173	3	84,2	75	83	15	—	—	—	—	—
(ohne Mainwangerhof)															
Stähringen	532	5	527	122	111	—	91,0	38	68	5	—	—	—	—	—
Steißlingen	1462	5	1457	326	296	—	90,3	183	109	3	—	1	—	—	—
Wiesch															
Volkertshausen	934	12	922	203	174	—	85,7	40	78	43	—	13	—	—	—
Wahlwies	621	5	616	152	126	1	83,6	87	35	4	—	—	—	—	—
Winterpüren	404	7	397	108	96	1	89,3	44	45	7	—	—	—	—	—
Zizenhausen	1102	28	1069	251	222	—	88,4	95	78	48	—	1	—	—	—
Zoznegg	353	12	341	71	66	—	93,0	38	26	2	—	—	—	—	—
e. Heberlingen.															
Markdorf	2438	154	2274	444	384	—	86,5	84	294	4	—	2	—	—	—
Meersburg	2050	109	1930	374	315	—	84,2	119	171	10	—	15	—	—	—
Daisendorf															
Heberlingen	4735	514	4163	1069	804	1	75,3	312	415	48	—	29	—	—	—
Kußdorf															
Andelshofen															
Althausen	401	15	386	100	90	—	90,0	25	48	3	—	14	—	—	—
Altheim	323	—	323	79	68	—	86,1	14	51	3	—	—	—	—	—
Baitenhausen	363	23	340	83	73	—	88,0	25	44	2	—	2	—	—	—
Grasbeuren															
Bambergen	258	—	258	55	28	—	50,0	14	14	—	—	—	—	—	—
Bermatingen	712	8	704	142	115	—	81,0	43	70	1	—	1	—	—	—
Beuren	620	3	617	153	135	—	88,2	8	125	2	—	—	—	—	—
Billafingen	319	10	306	93	84	—	90,3	27	51	6	—	—	—	—	—

Rech: Ergebnisse der Reichstags-

Rech: Tabelle 1.

Rech: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon: Evangelische (Landeskirche)		Katholische	gültigen Stimmen		ungültigen	Rational-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und gesperrt

Rech: 1. Wahlkreis.

Rech: e. Heberlingen.

Bonnendorf . . .	414	2	412	89	78	—	87,6	48	27	1	—	2	—	—
Deggenhausen . . .	532	10	522	112	85	1	76,8	12	71	2	—	—	—	—
Deisendorf . . .	207	4	200	57	46	—	80,7	16	27	3	—	—	—	—
Fridingen . . .	837	5	832	200	155	—	77,5	95	55	3	—	2	—	—
Hagnau . . .	654	2	652	162	154	—	95,1	29	119	1	—	5	—	—
Hödingen . . .	274	—	271	61	55	—	90,2	2	51	2	—	—	—	—
Hohenbodman Taisersdorf . . .	457	2	455	96	76	—	79,2	25	50	1	—	—	—	—
Homburg . . .	782	9	773	181	143	1	79,6	3	138	—	—	1	—	1
Zinnenstaad . . .	1092	21	1071	273	234	—	85,7	70	152	4	—	8	—	—
Rippenhausen Hersberg . . .	419	2	417	103	84	1	82,5	14	64	2	—	4	—	—
Ittendorf . . .	814	12	798	147	91	—	61,9	15	67	3	—	6	—	—
Klustern . . .	263	—	263	57	49	—	86,6	4	42	1	—	2	—	—
Leustetten . . .	289	2	287	67	53	1	80,6	24	29	—	—	—	—	—
Lippertsreuth . . .	880	45	823	177	146	—	82,5	50	78	14	—	4	—	—
Wimmenhausen Buggenfege . . .	277	8	269	64	49	—	76,6	13	34	1	—	1	—	—
Mittelstemweiler Oberstemweiler . . .	718	57	660	126	108	—	85,7	44	54	10	—	—	—	—
Mühlhofen . . .	227	—	227	51	43	—	84,3	19	22	1	—	1	—	—
Nesselwangen . . .	684	24	660	145	120	—	82,8	16	98	2	—	4	—	—
Neurach . . .	1034	47	983	200	162	—	81,6	45	101	12	—	4	—	—
Oberuhdingen Unteruhdingen . . .	567	14	549	145	131	—	90,3	14	116	1	—	—	—	—
Dwingen . . .	807	27	780	194	167	1	86,6	21	140	4	—	2	—	—
Riebheim . . .	912	66	843	209	147	3	71,8	58	82	5	—	2	—	—
Kadrach . . .	918	2	916	234	196	—	83,8	10	176	6	—	3	—	1
Salem . . .	291	11	280	63	52	—	82,5	4	41	2	—	3	—	2
Ridenbach Lüdingen . . .	510	37	472	124	104	—	83,9	9	90	4	—	1	—	—
Sippingen . . .	346	9	337	79	75	—	94,9	21	52	2	—	—	—	—
Stetten . . .	1026	18	1008	241	166	1	69,3	25	138	3	—	—	—	—
Urnau . . .	953	8	945	229	185	—	80,8	110	52	21	—	2	—	—
Ubsreuth Roggenbeuren . . .	346	9	337	79	75	—	94,9	21	52	2	—	—	—	—
Weildorf . . .	1026	18	1008	241	166	1	69,3	25	138	3	—	—	—	—
Wittenhofen Untersiggingen . . .	953	8	945	229	185	—	80,8	110	52	21	—	2	—	—
f. Eugen														
Nach . . .														

Wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

Sondern andere Gemeinden (Wahlbezirke) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeordneten abgesonderten Gemachtungen zc. eingerückt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15													
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
															Überhaupt	Davon: Evangelische (Lutherische)		Katholische	gültigen		ungültigen	National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und zerstückelt
2. Wahlkreis.																											
a. Gonndorf.																											
Bonndorf . . .	1532	119	1406	407	350	12	86,0	266	69	15	—	—	—	—													
Dettlinswald . . .																											
Stühlingen . . .	1246	104	985	295	271	1	92,0	119	134	18	—	—	—	—													
Weiler . . .																											
Achdorf . . .	161	—	161	32	27	—	84,4	17	10	—	—	—	—	—													
Nischen . . .	280	4	276	66	44	—	66,7	20	24	—	—	—	—	—													
Nelsingen . . .	171	—	171	35	31	—	88,6	23	8	—	—	—	—	—													
Berau . . .	492	16	476	112	80	1	72,3	61	19	—	—	—	—	—													
Bettmaringen . . .	430	—	430	99	86	—	86,0	47	39	—	—	—	—	—													
Birkenhof . . .	535	16	519	122	107	1	88,5	45	49	13	—	—	—	—													
Gorben . . .																											
Blumegg . . .	349	2	346	72	62	—	86,1	46	13	3	—	—	—	—													
Boll . . .	126	1	125	43	32	—	74,4	22	10	—	—	—	—	—													
Bob Boll . . .																											
Breitenfeld . . .	122	1	121	38	36	—	94,7	7	29	—	—	—	—	—													
Brenden . . .	164	—	162	39	32	—	82,1	18	14	—	—	—	—	—													
Brenden äußere Höfe . . .																											
Brunnadern . . .	153	1	152	40	36	—	90,0	24	12	—	—	—	—	—													
Dillendorf . . .	353	—	353	77	74	—	96,1	37	35	2	—	—	—	—													
Ebnet . . .	94	—	94	28	28	—	100,0	12	16	—	—	—	—	—													
Epfenhofen . . .	195	9	159	49	39	1	81,6	21	11	7	—	—	—	—													
Erschach . . .	103	—	102	27	23	—	85,0	12	11	—	—	—	—	—													
Ewattingen . . .	655	5	650	163	146	—	89,6	141	5	—	—	—	—	—													
Faulenfürst . . .	128	1	126	22	21	—	95,5	18	3	—	—	—	—	—													
Füßen . . .	762	8	584	194	156	2	81,4	68	88	—	—	—	—	—													
Grafenhäuser . . .	988	20	967	261	213	1	82,0	111	96	6	—	—	—	—													
Dürrenbühl . . .																											
Grimmelshofen . . .	403	2	401	98	90	—	91,8	47	40	3	—	—	—	—													
Gündelwangen . . .	398	3	395	107	80	—	74,8	62	18	—	—	—	—	—													
Holzschlag . . .																											
Glashütte . . .																											
Hürdingen . . .	212	—	212	49	43	—	87,8	43	—	—	—	—	—	—													
Krenkingen . . .	230	4	226	65	46	—	70,8	22	24	—	—	—	—	—													
Lausheim . . .	293	—	293	73	65	—	89,0	27	38	—	—	—	—	—													
Lembach . . .	226	—	226	62	45	—	72,6	34	11	—	—	—	—	—													
Rauchen . . .	438	1	437	104	80	—	76,0	32	48	—	—	—	—	—													
Rettenberg . . .	357	—	357	80	63	—	78,8	30	33	—	—	—	—	—													
Buggenried . . .																											
Mündingen . . .	248	—	248	69	63	—	91,3	53	9	1	—	—	—	—													
Oberwangen . . .	355	—	355	86	76	—	88,4	41	34	1	—	—	—	—													
Unterwangen . . .																											
Opfersingen . . .	83	—	83	25	23	—	92,0	16	7	—	—	—	—	—													

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

1 Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeordnete Gemar- kungen etc.	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abgegebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	7 Über- haupt	8 Davon			9 gülti- gen Stimmen	10 un- gülti- gen		11 Ra- tional- liberal	12 Gen- trum	13 Sozial- demo- krafie	14 Kon- ser- vativ und Land- volk-	15 Deuts- che Volk- partei (Demo- krafie)	16 Frei- sinnige Volk- partei	17 Son- stige und zer- stü- ckelt
		18 Evan- gelische (Lan- des- kirche)	19 Katho- lische											

Noch: 2. Wahlkreis.

Noch: a. Sondorf.

Reiselfingen . . .	467	1	466	111	81	—	73,0	44	35	2	—	—	—	—	—	—	
Riedern am Wald	395	—	395	94	73	—	77,7	53	16	4	—	—	—	—	—	—	
Schönenbach . . .	82	1	81	25	22	—	88,0	18	3	1	—	—	—	—	—	—	
Schwamingen . . .	320	7	198	84	63	2	77,4	49	6	8	—	—	—	—	—	—	
Schwarzthalen . . .	64	4	60	18	13	—	72,2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	
Staufen	136	—	136	39	25	—	64,1	21	4	—	—	—	—	—	—	—	
Uehlingen	669	12	646	161	130	—	80,7	87	41	2	—	—	—	—	—	—	
Weizen	508	15	492	134	106	1	79,9	80	21	5	—	—	—	—	—	—	
Wellingingen . . .	325	1	324	79	66	—	83,5	18	45	3	—	—	—	—	—	—	
Wittelskofen . . .	204	—	204	51	45	—	88,2	40	3	2	—	—	—	—	—	—	
Dobel																	
b. Donaueschingen.																	
Bräunlingen . . .																	
Bruggen	1775	21	1754	422	354	1	84,1	124	222	8	—	—	—	—	—	—	
Waldhausen . . .																	
Dellingingen . . .																	
Donaueschingen . .	3761	413	3320	869	765	8	89,0	467	236	62	—	—	—	—	—	—	
Fürstenberg . . .	304	1	303	71	59	—	83,1	13	42	4	—	—	—	—	—	—	
Geisingen	1264	105	1159	251	209	—	83,3	120	87	1	—	—	—	—	—	—	
Wartenberg																	
Hüfingen	1617	57	1559	336	259	1	77,4	169	56	34	—	—	—	—	—	—	
Kafen	689	4	685	154	130	1	85,1	51	78	1	—	—	—	—	—	—	
Allmendshofen . . .	693	87	605	164	149	—	90,9	59	48	42	—	—	—	—	—	—	
Kufen	220	2	218	52	46	—	88,5	19	25	2	—	—	—	—	—	—	
Bachheim	321	3	318	76	56	—	73,7	40	13	3	—	—	—	—	—	—	
Neuenburg																	
Behla	295	3	292	61	54	1	90,2	28	25	1	—	—	—	—	—	—	
Biesingen	383	382	1	86	63	—	73,3	59	—	4	—	—	—	—	—	—	
Blumberg	652	17	487	173	151	—	87,3	71	78	2	—	—	—	—	—	—	
Steppach																	
Döggingen	604	17	587	144	132	—	91,7	81	50	1	—	—	—	—	—	—	
Eßlingen	218	4	214	52	37	—	71,2	11	24	2	—	—	—	—	—	—	
Gutmadingen	384	1	383	103	89	—	86,4	23	65	1	—	—	—	—	—	—	
Hausen vor Wald . .	274	3	271	69	58	2	87,0	30	20	8	—	—	—	—	—	—	
Heidenhofen	167	—	167	44	42	—	95,5	19	23	—	—	—	—	—	—	—	
Hochemmingen . . .	413	4	409	88	82	—	93,2	21	57	3	—	—	—	—	—	—	
Hondingen	385	—	385	94	75	1	80,9	18	55	2	—	—	—	—	—	—	
Hubertshofen																	
Unterbränd	444	2	442	99	86	—	86,9	48	36	2	—	—	—	—	—	—	
Mistelbrunn																	
Sohlwald																	

Wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden u.

Nach: Tabelle I.

Sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemarkungen u. eingerückt.

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugeteilte abgesonderte Gemar- kungen u.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten dabei abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert	
		Evän- gelische (Lan- des- kirche)	(Ka- tho- lische)												
Nach: b. Bonau- eshingen.													Nach: 2. Wahlkreis.		
Zppingen . . .	406	3	403	107	90	—	84,1	25	65	—	—	—	—	—	—
Wachsmann . . .															
Mundelfingen . . .	664	4	640	164	156	—	95,2	61	89	6	—	—	—	—	—
Neudingen . . .	643	4	638	152	131	—	86,2	51	79	1	—	—	—	—	—
Oberbadlingen . . .	714	699	14	175	189	1	80,0	132	—	7	—	—	—	—	—
Defingen . . .	790	783	7	208	191	—	91,8	191	—	—	—	—	—	—	—
Wohren . . .	815	32	783	202	176	—	87,1	77	96	3	—	—	—	—	—
Niebsbüdingen . . .	597	3	594	141	122	—	86,5	55	62	5	—	—	—	—	—
Niebsbüdingen . . .	763	8	755	186	169	1	91,4	80	73	16	—	—	—	—	—
Sumpfwald . . .	255	1	254	62	52	—	83,9	29	20	3	—	—	—	—	—
Sunthausen . . .	518	214	304	117	107	—	91,8	54	52	1	—	—	—	—	—
Thannheim . . .	653	3	650	134	120	1	90,3	30	89	1	—	—	—	—	—
Unadingen . . .	617	4	613	142	131	—	92,3	66	64	1	—	—	—	—	—
Unterbadlingen . . .	467	15	452	104	94	—	90,4	38	55	1	—	—	—	—	—
Wolterdingen . . .	843	6	838	176	166	—	94,3	45	117	4	—	—	—	—	—
Zindelstein . . .															
c. Engen.													(ohne die Gemeinde Nach).		
Blumenfeld . . .	419	12	405	49	43	—	87,8	18	25	—	—	—	—	—	—
Engen . . .	1620	88	1528	386	303	4	79,5	183	111	9	—	—	—	—	—
Möhlingen . . .	1207	50	1155	300	250	—	83,3	95	111	44	—	—	—	—	—
Ansfingen . . .	382	4	378	80	64	—	80,0	16	45	3	—	—	—	—	—
Hausershof Hohenbüdingen															
Mulfingen . . .	445	3	442	104	90	—	86,5	20	70	—	—	—	—	—	—
Bargen . . .	239	6	231	55	39	—	70,9	23	15	1	—	—	—	—	—
Schopfloch . . .															
Beuren am Ried . . .	164	—	164	43	36	—	83,7	5	31	—	—	—	—	—	—
Biesendorf . . .	156	4	152	45	42	—	93,3	23	15	4	—	—	—	—	—
Binningen . . .	580	4	517	121	73	2	62,0	46	20	4	—	3	—	—	—
Hohenstöffeln Storzeln															
Bittelbrunn . . .	266	2	263	59	48	2	84,7	20	25	3	—	—	—	—	—
Bühlhingen . . .	505	1	504	130	93	—	71,5	18	69	6	—	—	—	—	—
Duchflingen . . .	379	1	378	80	66	—	82,5	21	42	3	—	—	—	—	—
Hohentrauben . . .															
Ebringen . . .	186	6	180	54	40	—	74,1	15	24	1	—	—	—	—	—
Eckartsbrunn . . .	99	—	99	24	22	—	91,7	8	14	—	—	—	—	—	—
Esingen . . .	561	2	559	141	120	—	85,1	59	57	4	—	—	—	—	—
Emmingen ab Egg . . .	909	7	901	240	199	—	82,9	88	108	3	—	—	—	—	—
Schlatterhof . . .															
Gattingen . . .	514	15	499	122	109	—	89,3	37	63	9	—	—	—	—	—

Noch: Tabelle I.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugehörige abgeforderte Gemarkungen etc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Rational- liberal	Zentrum	Sozial- demo- kratie	Kon- servativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert
		Evangelische (Lutherische)	Katholische											

Noch: 2. Wahlkreis.

Noch: c. Engen.

Hilzingen . . .	1092	29	1062	270	189	1	70,4	100	85	4	—	—	—	—	—
Staufen . . .	184	1	183	42	38	—	90,5	19	18	1	—	—	—	—	—
Honstetten . . .	465	2	463	119	85	—	71,4	50	33	2	—	—	—	—	—
Wasserburgerhof															
Zmmendingen . .	972	93	877	212	187	2	89,2	66	113	7	—	—	—	—	1
Kirchen u. Hausen	548	13	535	139	117	—	84,2	47	65	5	—	—	—	—	—
Kommungen . . .	232	2	150	57	53	—	93,0	22	22	9	—	—	—	—	—
Leipferdingen . .	658	7	651	156	118	1	76,3	41	76	1	—	—	—	—	—
Manenheim . . .	346	6	340	80	59	—	73,8	37	22	—	—	—	—	—	—
Mühlhausen . . .	588	13	575	137	105	1	77,4	41	59	4	—	—	—	—	1
Mägdeberg . . .															
Neuhausen . . .	296	1	295	68	41	—	60,3	13	28	—	—	—	—	—	—
Nordhalben . . .	219	14	50	49	42	—	85,7	38	4	—	—	—	—	—	—
Riedheim . . .	347	4	343	96	44	—	45,8	22	22	—	—	—	—	—	—
Schlatt am Randen	237	2	235	56	42	1	76,8	13	17	10	—	2	—	—	—
Schlatt unter Krähen	279	6	273	68	55	—	80,9	17	31	7	—	—	—	—	—
Stetten . . .	239	1	238	57	44	—	77,2	15	29	—	—	—	—	—	—
Thalheim . . .	127	—	127	30	30	—	100,0	17	13	—	—	—	—	—	—
Thengen . . .	762	28	733	194	163	2	85,1	80	69	13	—	—	—	—	1
Uttenhofen . . .	166	—	120	41	37	1	92,7	15	22	—	—	—	—	—	—
Watterdingen . .	781	2	779	174	138	—	79,3	31	106	1	—	—	—	—	—
Weil . . .	235	—	235	59	44	—	74,6	19	25	—	—	—	—	—	—
Weiterdingen . .															
Homboll . . .	645	1	644	164	129	—	78,7	77	47	4	—	—	—	—	1
Waffriesen . . .															
Welschingen . . .	576	2	574	150	137	1	92,0	45	92	—	—	—	—	—	—
Wiesch . . .															
Haslachhof	369	13	356	84	64	—	76,2	20	43	1	—	—	—	—	—
Büttenhardt . . .															
Zimmerholz . . .	259	2	257	66	56	—	84,8	17	37	2	—	—	—	—	—
Zimmern . . .															
Untenhausen . .	292	3	289	63	47	—	74,6	22	25	—	—	—	—	—	—
d. Triberg.															
Furtwangen . . .	5007	335	4320	1251	1043	3	83,6	204	491	348	—	—	—	—	—
Hornberg . . .	2478	1926	544	625	500	3	80,5	238	57	203	—	—	—	—	—
Triberg . . .	3368	462	2896	862	733	3	85,4	223	320	190	—	—	—	—	2
Ev. Tennenbronn	839	659	180	202	158	2	79,2	113	34	11	—	—	—	—	—
Gremelsbad . . .	572	30	542	132	93	—	70,5	8	81	4	—	—	—	—	—
Gütenbach . . .	1312	41	961	319	278	—	87,1	65	144	68	—	—	—	—	1
Kath. Tennenbronn	853	96	757	184	164	—	89,1	6	147	10	—	—	—	—	1
Langenschiltach .	578	569	19	112	51	1	46,4	46	1	4	—	—	—	—	—

Wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle I.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemartungen zc. eingeklärt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeordnete Gemar- tungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	über- haupt	Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kath- olisch- Kirche)		gülti- gen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- krafte	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- krafte)	Frei- sin- nige Volks- partei	Son- stige und zer- split- tert
Noch: d. Triberg.														
Neufirch	788	10	753	186	125	1	67,7	23	89	18	—	—	—	—
Niederwasser	357	6	351	90	71	—	78,9	12	59	—	—	—	—	—
Nußbach	1166	56	1110	249	194	2	78,7	27	127	40	—	—	—	—
Reichenbach	855	848	9	181	154	1	85,6	152	—	2	—	—	—	—
Rohrbach	499	21	477	109	90	—	82,6	5	82	3	—	—	—	—
Rohrhardsberg	172	—	172	37	28	1	78,4	2	26	—	—	—	—	—
Schönwald	1661	9	1651	345	213	1	62,0	37	144	32	—	—	—	—
Schonach	2540	42	2498	554	410	4	74,7	62	318	30	—	—	—	—
Noch: 2. Wahlkreis.														
e. Yllingen.														
St. Georgen	3520	3005	478	863	623	1	72,3	340	55	228	—	—	—	—
Yllingen	7819	1352	6383	2045	1716	5	84,2	624	730	322	—	39	—	1
Böhrenbach	1827	79	1725	436	380	1	87,4	129	191	60	—	—	—	—
Brigach	504	454	50	97	67	2	71,2	52	4	11	—	—	—	—
Buchenberg	698	610	79	113	104	—	92,0	93	9	2	—	—	—	—
Burgberg	410	396	14	76	46	—	60,5	35	—	11	—	—	—	—
Dachingen	694	23	671	160	144	—	90,0	28	94	21	—	—	—	1
Dürrheim	1100	37	1063	273	229	1	84,2	88	139	2	—	—	—	—
Erdmannweiler	278	254	4	57	46	1	82,5	45	—	1	—	—	—	—
Fischbach	426	37	389	97	93	1	96,9	10	83	—	—	—	—	—
Grüningen	267	1	266	71	61	1	87,3	38	22	1	—	—	—	—
Herzogenweiler	99	—	99	18	18	—	100,0	12	6	—	—	—	—	—
Kappel	320	4	316	72	57	4	84,7	7	50	—	—	—	—	—
Kirchdorf	249	5	244	46	43	—	93,5	14	29	—	—	—	—	—
Klengen	666	33	632	128	114	—	89,1	43	70	—	—	—	—	—
Bedhofen														
Königsfeld	631	327	26	91	68	—	74,7	58	5	4	—	—	—	1
Langenbach	283	15	267	68	50	2	76,5	6	42	1	—	—	—	1
Linach	269	1	268	64	56	—	87,5	4	52	—	—	—	—	—
Marbach	379	14	365	84	80	—	95,2	27	51	1	—	—	1	—
Mönchweiler	882	862	20	195	178	2	92,3	154	—	24	—	—	—	—
Neuhausen	495	9	486	114	101	1	89,5	2	98	1	—	—	—	—
Niedereichach	748	28	720	161	151	1	94,4	11	137	3	—	—	—	—
Oberesbach	606	24	582	119	111	—	93,3	6	105	—	—	—	—	—
Sommerichhausen														
Oberkirnach	362	338	24	61	37	—	60,7	32	—	5	—	—	—	—
Peterzell	643	584	59	139	110	—	79,1	78	8	24	—	—	—	—
Pfaffenweiler	422	9	412	78	75	—	96,3	38	34	3	—	—	—	—
Häringshöfe														
Spitalhöfe														
Rietheim	231	—	231	55	49	1	90,9	10	39	—	—	—	—	—
Schabenhäuser	268	221	37	52	48	—	92,3	42	6	—	—	—	—	—

Reich: Ergebnisse der Reichstags-
 Reich: Tabelle I. Reich: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugehörige abgeordnete Gemar- kungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Rational- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sunige Volks- partei	Son- stige und zer- split- tert
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kö- niglich-) Katho- lische											
Reich: e. Pflingen.														
Schönenbach . . .	545	9	513	125	106	—	84,8	8	91	7	—	—	—	
Stoßburg . . .	148	132	16	28	26	—	92,9	26	—	—	—	—	—	
Ueberauchen . . .	235	4	231	49	45	—	91,8	18	27	—	—	—	—	
Unterfirmach . . .	801	30	765	179	156	—	87,2	26	128	2	—	—	—	
Weiler . . .	307	294	5	59	46	1	79,7	41	—	4	—	—	—	
Weilersbach . . .	498	1	497	99	96	—	97,0	—	96	—	—	—	—	
Reich: 2. Wahlkreis.														
a. Heustadt.														
3. Wahlkreis.														
Löffingen . . .	1106	60	1037	259	185	1	71,8	77	107	—	—	—	1	
Neustadt . . .	3277	315	2958	833	693	4	83,7	257	412	23	—	—	1	
Altglashütten . . .														
Bärenthal . . .	802	13	789	211	150	—	71,8	45	88	17	—	—	—	
Falkau . . .														
Neuglashütten . . .														
Bubenbach . . .	406	1	405	93	76	—	81,7	6	68	1	—	—	—	
Oberbränd . . .														
Dittishausen . . .	360	1	359	87	69	—	79,3	33	36	—	—	—	—	
Weiler . . .														
Eisenbach . . .	492	4	487	113	77	—	68,2	24	43	10	—	—	—	
Fischbach . . .	182	—	182	50	30	—	60,0	23	2	5	—	—	—	
Friedenweiler . . .	284	4	280	75	59	1	80,0	5	54	—	—	—	—	
Göschweiler . . .	507	3	504	103	85	1	83,5	7	78	—	—	—	—	
Stallegg . . .														
Hammerleisenbach . . .														
Bregenbach . . .	380	20	360	80	64	—	80,0	31	31	2	—	—	—	
Hintergarten . . .	818	12	806	185	98	—	53,0	43	25	30	—	—	—	
Kappel . . .	527	19	508	117	81	—	69,2	25	47	9	—	—	—	
Grünwald . . .														
Langenordnach . . .	260	2	258	52	46	—	88,5	1	45	—	—	—	—	
Lenzkirch . . .	1254	34	1216	310	226	4	74,2	104	38	84	—	—	—	
Raitenbuch . . .	188	—	188	40	31	—	77,5	15	11	5	—	—	—	
Röthenbach . . .	561	11	550	137	112	—	81,8	13	99	—	—	—	—	
Rubenberg . . .	256	1	255	52	36	—	69,2	1	35	—	—	—	—	
Saig . . .	505	10	494	105	75	—	71,4	27	46	2	—	—	—	
Schollach . . .	361	2	359	83	61	—	73,5	2	59	—	—	—	—	
Schwärzenbach . . .	386	1	385	85	63	—	74,1	—	63	—	—	—	—	
Seppenhofen . . .	341	2	338	83	60	—	72,3	20	31	—	—	—	—	
Unterlenzkirch . . .	558	19	539	144	102	1	71,5	43	13	46	—	—	—	
Urach . . .	597	1	596	120	78	—	65,0	8	70	—	—	—	—	
Vierthaler . . .	1151	21	1130	264	114	1	43,6	28	77	9	—	—	—	
Walbau . . .	328	1	327	69	60	—	87,0	1	59	—	—	—	—	

wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

(sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemartungen zc. eingereiht.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konfession und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und verschriftet
b. Säckingen.																										
Kleinlautenburger Säckingen . . .	599	99	489	116	99	—	85,2	55	41	3	—	—	—	—												
Alteneschwand . . .	482	1	481	102	54	—	52,9	1	53	—	—	—	—	—												
Bergsingen . . .	300	—	300	74	56	—	75,7	3	53	—	—	—	—	—												
Binzgen	454	7	447	102	72	1	71,6	15	55	2	—	—	—	—												
Großherrischwand Hänner	239	—	239	56	33	2	62,5	4	29	—	—	—	—	—												
Harpolsingen . . .	556	—	556	135	107	—	79,3	26	63	17	—	—	—	—												
Herrischried . . .	324	1	323	74	64	—	86,5	9	46	9	—	—	—	—												
Hogschür	632	3	629	144	90	—	62,5	16	64	10	—	—	—	—												
Hornberg	368	—	368	97	44	—	45,4	8	31	5	—	—	—	—												
Hottingen	258	2	256	61	34	—	55,7	7	27	—	—	—	—	—												
Hütten	388	1	387	83	59	—	71,1	15	30	14	—	—	—	—												
Hütten	330	—	330	72	49	—	68,2	4	41	3	—	—	—	—												
Karfa	1023	201	821	159	121	2	77,4	28	71	21	—	—	—	—												
Sollwangen	1414	250	1163	298	211	2	71,5	18	128	65	—	—	—	—												
Murg	203	—	203	48	34	—	70,8	4	30	—	—	—	—	—												
Niedergebisbad . .	570	16	554	147	114	—	77,6	11	74	29	—	—	—	—												
Niederschwörstadt	275	3	272	69	54	—	78,3	9	36	9	—	—	—	—												
Nollingen	2351	610	1711	514	420	2	82,1	88	170	162	—	—	—	—												
Oberhof	447	1	446	99	68	—	68,7	18	29	21	—	—	—	—												
Obersäckingen . . .	660	11	649	139	108	—	77,7	15	81	12	—	—	—	—												
Oberschwörstadt . .	501	18	483	113	91	1	81,4	12	63	15	—	—	—	—												
Oesingen	1358	99	1259	304	213	1	70,4	46	99	68	—	—	—	—												
Rhina	317	10	307	80	68	—	85,0	9	47	12	—	—	—	—												
Rickenbach	323	3	320	86	73	—	84,9	13	59	1	—	—	—	—												
Rippolsingen	224	—	224	61	53	—	86,9	11	39	3	—	—	—	—												
Rütte	189	—	189	41	29	—	70,7	1	27	1	—	—	—	—												
Wallbach	505	7	498	112	94	—	83,9	6	75	12	—	—	—	—												
Wehrthalben	457	—	457	98	58	—	59,5	4	54	—	—	—	—	—												
Großfreiwald	654	2	652	154	123	1	80,5	4	119	—	—	—	—	—												
Willaringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
c. Schönau.																										
Schönau i. B.	1635	90	1542	372	315	2	85,2	75	211	26	—	—	—	—												
Todtnau	2184	116	2065	514	390	2	76,3	82	269	39	—	—	—	—												
Zell i. B.	3378	959	2246	730	635	4	87,5	160	372	95	—	—	—	—												
Abelsberg	263	1	262	68	61	—	89,7	—	61	—	—	—	—	—												
Asterfeg	290	3	287	65	58	—	89,2	3	54	—	—	—	—	—												
Mitern	340	2	338	80	69	—	86,3	2	66	—	—	—	—	—												
Mörsbach	925	33	871	209	179	2	86,6	50	124	5	—	—	—	—												
Böllen	163	—	163	42	38	—	90,5	1	37	—	—	—	—	—												

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, ausgeteilte abgeordnete Gemar- kungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- krate	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- krate)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- stü- ckelt
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kä- misch- Katho- liche)											

Noch: b. Wahlkreis.

Noch: c. Schönan.

Brandenburg . . .	308	2	306	87	63	1	73,6	7	36	20	—	—	—	—	—	—
Chrsberg . . .	485	—	485	112	91	—	81,3	4	86	1	—	—	—	—	—	—
Fröhd . . .	478	2	476	110	73	—	66,4	10	56	7	—	—	—	—	—	—
Geschwend . . .	276	7	269	78	62	—	79,5	3	53	5	—	—	—	—	—	1
Häg . . .	765	2	763	183	132	—	72,2	28	95	9	—	—	—	—	—	—
Rambach . . .	417	10	407	95	75	—	78,9	7	67	1	—	—	—	—	—	—
Muggenbrunn . . .	314	2	312	76	59	1	78,9	15	44	—	—	—	—	—	—	—
Neuenweg . . .	509	504	5	125	78	—	62,4	59	—	19	—	—	—	—	—	2
Pfaffenberg . . .	191	1	190	58	48	—	82,8	—	46	—	—	—	—	—	—	—
Präg . . .	441	3	438	95	60	1	64,2	8	47	5	—	—	—	—	—	—
Riedichen . . .	231	1	230	51	43	2	88,2	2	41	—	—	—	—	—	—	—
Schlechtman . . .	293	3	290	76	63	—	82,9	1	48	12	—	—	—	—	—	2
Schönenberg . . .	307	1	306	71	58	—	81,7	2	56	—	—	—	—	—	—	—
Thunau . . .	173	—	173	44	41	—	93,2	—	40	—	—	—	—	—	—	1
Todtnau . . .	552	3	549	147	109	—	74,1	4	105	—	—	—	—	—	—	—
Ugenfeld . . .	317	13	303	91	75	—	82,4	15	54	6	—	—	—	—	—	—
Wembach . . .	208	15	193	41	33	—	80,5	3	27	3	—	—	—	—	—	—
Wieden . . .	520	—	520	111	101	—	91,0	3	98	—	—	—	—	—	—	—
d. Schopfheim.																
Schopfheim . . .	3545	2574	942	767	681	5	89,4	423	59	199	—	—	—	—	—	—
Abelhausen . . .	416	8	408	102	72	—	70,6	47	22	3	—	—	—	—	—	—
Bürchau . . .	258	257	1	74	55	—	74,3	51	—	4	—	—	—	—	—	—
Doffenbach . . .	373	362	11	92	77	—	83,7	77	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichen . . .	373	338	35	104	87	—	83,7	62	3	22	—	—	—	—	—	—
Eichsel . . .	315	17	298	81	60	—	74,1	39	19	1	—	—	—	—	—	1
Elbenschwand . . .	195	192	3	62	35	—	56,3	35	—	—	—	—	—	—	—	—
Endenburg . . .	390	382	8	108	94	3	89,3	94	—	—	—	—	—	—	—	—
Eufenstein . . .	120	118	2	29	28	—	96,6	27	—	1	—	—	—	—	—	—
Fahrnau . . .	1753	1317	436	388	349	3	90,7	199	53	97	—	—	—	—	—	—
Gersbach . . .	796	750	46	177	152	—	85,9	148	—	4	—	—	—	—	—	—
Gresgen . . .	435	428	7	95	80	—	84,2	75	—	5	—	—	—	—	—	—
Hafel . . .	687	656	31	167	142	—	85,0	136	—	6	—	—	—	—	—	—
Hausen . . .	1117	758	346	219	191	1	87,7	78	17	94	—	—	—	—	—	2
Langenau . . .	358	315	43	81	74	—	91,4	46	4	24	—	—	—	—	—	—
Maulburg . . .	1931	1363	564	429	333	1	77,9	196	40	97	—	—	—	—	—	—
Minseln . . .	565	11	552	154	107	2	70,3	56	40	11	—	—	—	—	—	—
Nordschwaben . . .	217	15	202	55	50	—	90,9	23	26	1	—	—	—	—	—	—
Raich . . .	379	377	2	89	75	1	85,4	73	—	2	—	—	—	—	—	—
Raitbach . . .	576	542	34	132	100	—	75,8	94	—	6	—	—	—	—	—	—
Sallneck . . .	285	275	10	77	54	—	70,1	43	—	11	—	—	—	—	—	—
Schlächtenhaus . . .	412	408	4	100	70	—	70,0	68	—	1	—	—	—	—	—	1

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeforderten Gemeinungen zc. eingereiht.

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeleitete abgeforderte Gemeinungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- splitt- ert	
		Evange- lische (Lan- des- kirche)	Katho- lische												
Nach: 3. Wahlkreis.															
Nach: d. Schopfheim.															
Tegerau	540	513	25	126	85	1	68,3	71	—	14	—	—	—	—	—
Wehr	3515	387	3128	772	647	1	83,9	153	453	40	—	—	—	—	1
Weitenau	341	328	13	70	52	—	74,3	50	—	2	—	—	—	—	—
Wies	729	546	178	117	87	2	76,1	61	7	19	—	—	—	—	—
Wies	905	898	6	217	126	—	58,1	67	—	58	—	—	—	—	1
Wiesleth	512	494	15	115	86	—	74,8	69	2	15	—	—	—	—	—
Henschenberg															
e. St. Blasien.															
St. Blasien	1670	207	1421	453	393	3	87,1	227	156	10	—	—	—	—	—
Waldgemarkung St. Blasien															
Amrischwand	489	1	488	119	79	1	67,9	41	38	—	—	—	—	—	—
Bernau	1295	7	1286	405	241	1	59,8	72	108	61	—	—	—	—	—
Blaswald	342	9	333	73	59	—	80,8	29	25	5	—	—	—	—	—
Häufers	502	6	496	115	96	1	84,3	48	29	19	—	—	—	—	—
Höschenschwand	316	8	307	85	72	1	85,9	49	21	2	—	—	—	—	—
Ibach	392	—	392	92	76	1	83,7	33	39	4	—	—	—	—	—
Indau															
Zimmeneich	213	6	207	51	41	—	80,1	19	21	1	—	—	—	—	—
Menzenschwand	476	4	469	122	105	—	86,1	42	62	1	—	—	—	—	—
Schlageten	340	4	336	75	55	—	73,3	25	30	—	—	—	—	—	—
Schluchsee	574	12	562	155	101	1	65,8	76	24	1	—	—	—	—	—
Waldgemarkung Neule															
Tiefenhäufers	384	1	383	94	78	—	83,0	27	36	15	—	—	—	—	—
Reimmühle															
Todtmoos	1485	70	1414	378	182	—	48,1	39	140	3	—	—	—	—	—
Urberg	324	—	324	87	74	—	85,1	36	24	14	—	—	—	—	—
Wilsingen	489	—	489	118	89	—	75,1	10	79	—	—	—	—	—	—
Wittenschwand	272	2	270	59	49	—	83,1	33	12	4	—	—	—	—	—
Wolpadingen	306	—	306	76	56	—	73,7	3	53	—	—	—	—	—	—
f. Waldshut.															
Hauenstein	497	19	476	112	89	—	79,5	14	55	20	—	—	—	—	—
Albert															
Thiengen	2933	216	1920	496	389	1	78,6	181	193	15	—	—	—	—	—
Gomburg															
Waldshut	3587	625	2795	814	700	7	86,9	246	392	62	—	—	—	—	—
Ab	322	36	285	60	52	1	88,3	11	33	8	—	—	—	—	—
Albbruck															
Altenburg	434	29	404	85	73	—	85,9	5	43	25	—	—	—	—	—
Balterstweil	221	3	156	48	41	—	85,1	19	22	—	—	—	—	—	—

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		Rational-liberal	Zentrum	Sozial-demokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und unklassifiziert
Noch: f. Wahlbez. Noch: 3. Wahlkreis.																										
Bannholz	304	6	298	69	53	1	78,3	27	25	1	—	—	—	—												
Beckersbohl	159	4	155	46	33	—	71,7	6	11	16	—	—	—	—												
Bergschingen	258	—	229	57	48	—	84,2	10	38	—	—	—	—	—												
Bercherhof		1	91	33	30	—	90,9	19	10	1	—	—	—	—												
Berwangen	154	1	246	65	41	—	63,7	11	30	—	—	—	—	—												
Bierbronnen	247	—	274	74	60	—	81,1	2	58	—	—	—	—	—												
Birkingen	274	—	404	89	67	—	75,3	11	55	1	—	—	—	—												
Birndorf	404	—	500	111	82	2	75,7	26	56	—	—	—	—	—												
Buch	505	5	269	79	62	1	79,7	22	39	—	—	—	—	1												
Bühl	310	6	428	117	70	—	59,8	20	36	14	—	—	—	—												
Dangstetten	431	3	206	58	40	—	69,0	12	28	—	—	—	—	—												
Degerau	212	6	177	68	59	—	86,8	40	19	—	—	—	—	—												
Dettinghofen	280	4	158	42	31	—	73,8	5	26	—	—	—	—	—												
Häuserhof		5	645	159	134	—	84,3	13	109	12	—	—	—	—												
Deßeln	163	9	292	77	69	—	89,6	20	47	1	—	—	—	1												
Dogern	303	—	206	51	30	—	58,8	13	16	1	—	—	—	—												
Eberfingen	206	—	214	54	30	—	55,6	11	19	—	—	—	—	—												
Endermettingen	214	—	884	214	174	—	81,3	24	146	4	—	—	—	—												
Erzingen	924	40	240	60	54	—	90,0	—	51	3	—	—	—	—												
Eschbach	246	6	478	117	97	—	82,9	24	68	4	—	—	—	1												
Geißlingen	480	2	856	193	124	—	64,2	70	47	4	—	—	—	3												
Görwihl	885	28	235	165	—	—	70,2	54	98	13	—	—	—	—												
Griesen	880	16	45	—	—	—	86,5	1	38	6	—	—	—	—												
Grunholz	214	2	98	55	—	—	56,7	5	37	13	—	—	—	—												
Gurtweil	481	3	38	31	—	—	81,6	3	26	2	—	—	—	—												
Hartschwand	172	—	79	61	1	—	78,5	2	59	—	—	—	—	—												
Hochsal	358	2	130	114	1	—	88,5	43	65	6	—	—	—	—												
Hohentengen	505	24	110	55	—	—	50,0	22	24	9	—	—	—	—												
Horheim	473	14	235	186	—	—	79,1	61	113	12	—	—	—	—												
Jestetten	1168	49	51	43	—	—	84,3	20	23	—	—	—	—	—												
Judlefoson	251	—	150	114	—	—	76,0	57	51	1	—	—	—	5												
Kadelburg	594	248	60	49	1	—	83,3	12	32	5	—	—	—	—												
Kiefenbach	329	22	36	27	—	—	75,0	5	3	19	—	—	—	—												
Küßnach	140	—	119	65	—	—	54,6	24	33	8	—	—	—	—												
Küßberg		2	26	9	—	—	34,6	5	4	—	—	—	—	—												
Lienheim	441	—	185	146	1	—	79,5	46	98	2	—	—	—	—												
Löhningen	118	—	113	79	—	—	69,9	11	58	10	—	—	—	—												
Lottstetten	747	28	78	60	2	—	79,5	8	46	6	—	—	—	—												
Luttingen	461	23	72	64	—	—	88,9	6	58	—	—	—	—	—												
Niederwihl	436	—	73	62	—	—	84,9	19	42	1	—	—	—	—												
Nöggenchwihl	367	—	269	73	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Oberalpfen	269	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

Sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeforderten Gemeinden zc. eingetragen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeforderte Gemein- schaften zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- krate	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- krate)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kö- niglich- katho- lische)											

Nach: 3. Wahlkreis.

Nach: f. Waldshut.

Oberegglingen . . .	262	—	262	58	55	—	94,8	23	29	3	—	—	—	—
Oberlauchringen . . .	533	21	512	138	76	—	55,1	22	46	8	—	—	—	—
Obermettingen . . .	236	—	236	55	42	—	76,4	15	27	—	—	—	—	—
Oberwyl	444	—	444	103	69	—	67,0	11	58	—	—	—	—	—
Ostfingen	191	7	184	41	36	—	87,8	12	24	—	—	—	—	—
Rechberg	267	1	266	64	38	—	59,4	4	31	2	—	—	—	1
Rekingen	124	5	119	42	40	1	97,6	32	8	—	—	—	—	—
Remetschwil	384	—	384	101	75	—	74,3	43	24	8	—	—	—	—
Rheinheim	192	10	181	55	43	—	78,3	23	18	2	—	—	—	—
Riebern a. Sand . . .	215	2	212	46	36	—	78,3	7	28	1	—	—	—	—
Rohel	488	—	482	118	84	1	72,0	8	75	1	—	—	—	—
Rohingen	368	—	368	93	67	—	72,0	16	49	2	—	—	—	—
Rühwyl	525	6	519	80	57	—	71,3	13	43	1	—	—	—	—
Schachen	409	1	408	89	73	—	82,0	8	64	1	—	—	—	—
Schwerzen	350	17	325	94	70	—	74,5	38	22	10	—	—	—	—
Segeten	267	—	267	73	48	—	65,8	32	11	5	—	—	—	—
Stadenhausen	145	8	137	32	25	—	78,1	7	16	2	—	—	—	—
Stetten	297	4	283	67	54	—	80,6	10	39	5	—	—	—	—
Günzgen														
Strittmatt	408	—	408	113	86	—	76,1	9	77	—	—	—	—	—
Unteralpfen	618	10	606	141	121	—	85,8	5	116	—	—	—	—	—
Untereggingen	479	22	450	94	55	1	59,6	16	31	8	—	—	—	—
Unterlauchringen . . .	629	31	585	130	115	—	88,5	38	70	7	—	—	—	—
Untermettingen	245	1	244	58	38	—	65,5	7	25	6	—	—	—	—
Waldkirch	465	—	465	112	89	2	81,3	6	72	11	—	—	—	—
Weilheim	424	1	423	102	67	—	65,7	17	45	5	—	—	—	—
Weisweil	238	3	229	57	34	—	59,6	20	13	1	—	—	—	—
Wutöschingen	303	1	302	73	54	—	74,0	3	49	2	—	—	—	—

4. Wahlkreis.

a. Dreifach.

Dreifach	3537	467	2631	764	577	6	76,3	202	338	17	—	—	—	20
Durkheim	690	6	684	176	151	—	85,8	74	72	4	—	—	—	1
Achfarnen	657	9	648	176	146	1	83,5	9	136	1	—	—	—	—
Bickensohl	407	401	6	88	41	—	46,6	36	—	5	—	—	—	—
Bischoffingen	491	485	6	132	94	3	73,5	94	—	—	—	—	—	—
Gottenheim	1078	17	1061	251	166	1	66,5	15	146	5	—	—	—	—
Grezhhausen	77	2	75	20	19	1	100,0	10	8	1	—	—	—	—
Gündlingen	723	7	716	188	116	2	62,8	9	107	—	—	—	—	—
Jeckingen	800	6	794	205	121	—	59,0	23	94	4	—	—	—	—
Jhringen	3027	2722	119	634	341	—	53,8	313	—	9	—	—	—	18
Kiechlinsbergen	723	15	708	160	109	—	68,1	19	89	—	—	—	—	1
Königschaffhausen . . .	913	881	32	205	171	—	83,1	170	1	—	—	—	—	—

Reichstagswahlen 1903.

Noch: Tabelle 1.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Borbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugewiesene abgeordnete Gemar- kungen etc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- krate	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volk- partei (Demo- krate)	Frei- sinnige Volk- partei	Son- stige und un- er- klärt
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kä- misch-) Katho- lische											

Noch: 4. Wahlkreis.

Noch: a. Kreisach.

Leiselheim . . .	404	401	3	94	86	—	91,5	86	—	—	—	—	—	—	—
Merdingen . . .	1269	10	1259	348	219	3	63,8	39	178	2	—	—	—	—	—
Niederrimsingen . . .	471	1	470	131	104	—	79,4	13	90	1	—	—	—	—	—
Oberbergen . . .	626	1	625	165	134	—	81,2	30	104	—	—	—	—	—	—
Oberriemsingen . . .	594	17	577	146	118	1	81,5	13	105	—	—	—	—	—	—
Roßweil . . .	1484	82	1402	378	169	1	45,0	131	26	3	—	—	—	9	—
Sasbach . . .	983	9	974	241	120	—	49,8	23	96	—	—	—	—	1	—
Schellingen . . .	253	1	252	67	63	—	94,0	6	57	—	—	—	—	—	—
Wasenweiler . . .	602	6	596	154	111	—	72,1	8	97	6	—	—	—	—	—

b. Lörrach.

Kandern . . .	2021	1674	346	490	343	3	70,6	167	17	23	—	—	—	—	136
Lörrach . . .	10347	6224	3861	2162	1686	11	78,5	280	316	636	—	—	—	—	454
Bingen . . .	977	950	27	250	161	1	64,8	78	—	62	—	—	—	—	21
Blansingen . . .	364	354	10	95	51	—	53,7	38	—	—	—	—	—	—	13
Brombach . . .	2416	1888	525	471	348	1	74,1	53	38	142	—	—	—	—	115
Degerfelden Hagenbach . . .	587	53	534	116	89	—	76,7	25	28	23	—	—	—	—	13
Efringen . . .	539	463	73	151	68	1	45,7	43	4	7	—	—	—	—	14
Egringen . . .	603	601	2	160	93	—	58,1	42	—	5	—	—	—	—	46
Emelbingen . . .	456	431	25	125	79	1	64,0	63	2	12	—	—	—	—	2
Fischingen . . .	293	292	1	81	58	—	71,6	44	—	5	—	—	—	—	9
Grenzach . . .	1330	1096	229	275	168	1	61,5	33	19	81	—	—	—	—	32 3
Haagen . . .	1195	926	268	235	195	—	83,0	112	20	30	—	—	—	—	32 1
Hägelberg . . .	368	350	18	75	29	—	38,7	21	—	4	—	—	—	—	4
Haltlingen . . .	1026	970	54	268	133	—	49,6	67	—	20	—	—	—	—	46
Hauingen . . .	1155	889	258	266	164	—	61,7	38	15	96	—	—	—	—	14 1
Herthen . . .	1136	33	1095	158	142	—	89,0	4	102	17	—	—	—	—	19
Hertingen . . .	348	343	5	90	56	—	62,2	48	—	8	—	—	—	—	—
Höllstein . . .	771	553	218	149	109	—	73,2	51	20	20	—	—	—	—	18
Holzen . . .	439	437	2	109	66	—	60,6	62	—	2	—	—	—	—	2
Hüfingen . . .	298	270	28	85	70	—	82,4	47	1	6	—	—	—	—	16
Huttingen . . .	250	9	241	72	45	—	62,5	—	38	—	—	—	—	—	7
Inzlingen . . .	1056	44	1012	227	138	—	60,8	6	72	48	—	—	—	—	12
Istein . . .	438	3	435	117	61	1	53,0	10	48	3	—	—	—	—	—
Kirchen . . .	980	831	45	250	148	—	59,2	85	1	2	—	—	—	—	60
Kleinfems . . .	220	200	20	56	34	1	62,5	31	1	2	—	—	—	—	—
Märkt . . .	259	247	12	72	52	1	73,6	34	1	6	—	—	—	—	11
Mappach . . .	355	353	2	87	34	—	39,1	32	—	2	—	—	—	—	—
Neßlingen . . .	456	453	3	123	75	—	61,0	51	—	3	—	—	—	—	20 1
Niedlingen . . .	294	289	6	86	55	—	64,0	36	—	3	—	—	—	—	16
Nümmingen . . .	256	242	14	65	39	—	60,0	24	—	2	—	—	—	—	13

1901 11/20

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle I.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeforderten Gemarkungen zc. eingerückt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und zerplittert
Noch: 4. Wahlkreis.																										
Noch: b. Gbrach.																										
Schallbach . . .	349	349	—	89	45	—	50,6	34	—	3	—	—	8	—												
Steinen . . .	1705	1115	580	400	268	2	67,5	59	20	147	—	—	42	—												
Stetten . . .	2542	957	1573	556	420	5	76,4	39	159	190	—	—	32	—												
Tannenkirch . .	753	732	21	185	101	2	55,7	85	—	—	—	—	16	—												
Thumringen . .	899	784	106	179	149	—	83,2	51	6	30	—	—	60	2												
Tülingen . . .	370	360	10	81	54	—	66,7	23	1	6	—	—	24	—												
Warmbach . . .	421	63	357	75	63	—	84,0	8	35	20	—	—	—	—												
Weil . . .	2052	1640	402	438	257	—	58,7	80	17	67	—	—	93	—												
Wefmtingen . .	311	306	5	77	22	—	28,6	19	—	1	—	—	2	—												
Winterweiler . .	242	234	8	65	36	—	55,4	25	—	1	—	—	10	—												
Wittlingen . . .	301	299	2	64	43	—	67,2	27	—	6	—	—	10	—												
Wollbach . . .	902	873	28	250	148	—	59,2	106	—	8	—	—	34	—												
Wyhlen . . .	1737	359	1359	373	297	—	79,6	32	118	91	—	—	56	—												
c. Müllheim.																										
Müllheim . . .	2993	2158	551	753	554	6	74,4	445	40	7	—	—	62	—												
Neuenburg . . .	1441	54	1387	334	175	—	52,4	34	131	8	—	—	1	1												
Sulzburg . . .	1129	759	178	278	145	2	52,9	53	12	—	—	—	80	—												
Ruggen . . .	1207	1118	82	280	134	—	47,9	116	1	3	—	—	12	2												
Badenweiler . .	652	531	112	181	132	—	72,9	104	1	8	—	—	19	—												
Bamlach . . .	401	16	385	109	57	—	52,3	8	46	3	—	—	—	—												
Bellingen . . .	489	17	471	116	68	1	59,5	23	35	10	—	—	—	—												
Brüdingen . . .	685	669	16	184	81	—	44,0	60	—	9	—	—	12	—												
Buggingen . . .	865	816	49	202	156	—	77,2	136	3	—	—	—	17	—												
Dattingen . . .	244	241	3	63	44	—	69,8	36	—	—	—	—	8	—												
Feldberg . . .	546	531	13	139	98	2	71,9	96	1	1	—	—	—	—												
Feuerbach . . .	302	300	2	68	59	—	86,8	59	—	—	—	—	—	—												
Hügelheim . . .	629	595	34	143	96	—	67,1	66	—	1	—	—	29	—												
Laufen . . .	436	422	14	115	77	—	67,0	66	—	1	—	—	10	—												
Liel . . .	501	63	438	121	89	—	73,6	21	64	3	—	—	1	—												
Lipburg . . .	247	233	12	72	39	—	54,2	39	—	—	—	—	—	—												
Malsburg . . .	999	860	138	229	105	—	45,9	62	1	18	—	—	24	—												
Marzell . . .	546	462	82	109	62	2	58,7	39	—	7	—	—	16	—												
Mautchen . . .	362	6	356	85	64	—	75,3	10	54	—	—	—	—	—												
Niederreggenen .	374	339	3	80	59	1	75,0	54	—	2	—	—	3	—												
Niederweiler . .	551	504	47	144	86	—	59,7	41	—	24	—	—	21	—												
Oberreggenen . .	540	528	12	133	81	—	60,9	68	—	1	—	—	12	—												
Oberweiler . . .	671	603	68	160	107	—	66,9	56	—	8	—	—	43	—												
Rheinweiler . . .	297	14	283	78	45	—	57,7	14	26	1	—	—	4	—												
Schliengen . . .	1080	109	970	273	203	—	74,4	133	68	1	—	—	1	—												
Schweighof . . .	308	297	11	75	48	—	64,0	39	—	—	—	—	9	—												
Bogtei Müllheim																										

Ergebnisse der Reichstags-
Wahl: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, ausgeteilte Gemein- schaften zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Ra- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Rö- misch- katho- lische)											

Wahlkreis.

c. Mühlheim.

Seefeldern . . .	648	630	18	151	115	—	76,2	114	—	1	—	—	—	—	—
Sigenkirch . . .	199	192	7	53	38	—	71,7	20	—	—	—	—	17	1	—
Steinenstadt . .	558	17	540	145	91	—	62,8	39	50	2	—	—	—	—	—
Bögisheim . . .	358	348	10	69	52	—	75,4	47	—	—	—	—	5	—	—
Zienfen	191	175	15	47	20	—	42,6	16	—	3	—	—	1	—	—
Zunzingen . . .	186	184	2	42	37	—	88,2	36	—	1	—	—	—	—	—
d. Staufen.															
Heitersheim . .	1275	44	1230	312	220	1	70,8	63	155	1	—	—	—	—	1
Staufen	1779	210	1562	451	254	3	57,0	114	96	19	—	—	25	—	—
Ballrechten . . .	358	3	355	96	82	—	85,4	3	75	3	—	—	1	—	—
Biengen	601	6	595	156	139	1	89,7	2	134	—	—	—	3	—	—
Bollschweil . . .	646	5	641	166	154	—	92,8	9	144	—	—	—	1	—	—
Bremgarten . . .	433	6	427	109	63	—	57,8	7	50	1	—	—	5	—	—
Dottingen	241	10	231	58	50	—	86,2	15	35	—	—	—	—	—	—
Ehrenstetten . .	1071	18	1053	266	96	—	36,2	27	54	4	—	—	10	1	—
Eichbach	676	12	664	163	96	—	58,9	9	86	—	—	—	1	—	—
Feldkirch	253	1	252	63	49	—	77,8	7	42	—	—	—	—	—	—
Gallenweiler . . .	135	122	13	40	34	—	85,0	26	—	—	—	—	8	—	—
Grißheim	764	7	757	202	87	1	43,6	22	55	10	—	—	—	—	—
Grunern	386	7	379	95	69	—	72,6	9	59	—	—	—	1	—	—
Hartheim	710	8	702	154	125	—	81,2	16	109	—	—	—	—	—	—
Hausen a. d. Möhlin	339	2	337	88	77	—	87,5	1	76	—	—	—	—	—	—
Kirchhofen	995	22	973	261	160	2	62,2	25	123	6	—	—	6	—	—
Krozingen	1246	53	1193	301	172	—	57,2	60	99	7	—	—	5	1	—
Norsingen	446	3	443	119	95	1	80,7	1	85	8	—	—	1	—	—
Obernünstertal .	1130	4	1126	289	233	—	80,6	13	218	1	—	—	1	—	—
Offnadingen . . .	186	4	182	48	37	—	77,2	3	33	—	—	—	1	—	—
Pfaffenweiler . . .	965	2	963	238	174	—	73,2	15	139	5	—	—	14	1	—
St. Ulrich	261	—	261	61	53	—	86,9	1	52	—	—	—	—	—	—
Schlatt	357	3	354	106	52	—	49,2	25	25	2	—	—	—	—	—
Thunfel	732	3	729	164	133	—	81,2	3	130	—	—	—	—	—	—
Unternünstertal	1698	15	1682	404	297	2	74,0	7	239	24	—	—	26	1	—
Wettelbrunn . . .	257	2	255	73	60	—	82,2	3	54	2	—	—	1	—	—

Wahlkreis.

a. Freiburg.

Freiburg	61504	16697	42929	12490	10139	47	81,6	3324	4168	2619	—	—	—	—	1)28
Mu	445	15	430	120	99	1	83,3	5	88	6	—	—	—	—	—
Bezenhausen . . .	1032	14	1018	260	228	1	88,2	12	186	30	—	—	—	—	—
Lehen															
Breitnau	662	1	661	133	91	—	68,4	36	55	—	—	—	—	—	—

1) Davon 21 Stimmen auf einen Antikemiten (Deutsch-sozial).

wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemartungen zc. eingerückt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugewiesene abgeordnete Gemar- tungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Ra- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- krafie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- krafie)	Frei- sin- nige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert		
Evan- gelische (Lan- des- kirche)		(Kä- misch- Katho- lische)														
Noch: 5. Wahlkreis.																
Noch: a. Freiburg.																
Buchenbach . . .	717	8	709	160	142	—	88,8	8	117	16	—	—	—	—	1)	
Falkenstein . . .																
Buchheim . . .	539	2	537	143	114	—	79,7	7	95	12	—	—	—	—	—	
Burg . . .	401	8	393	106	88	—	83,0	3	83	2	—	—	—	—	—	
Rainhof . . .																
Ebnat . . .	649	18	631	163	139	—	85,3	—	124	15	—	—	—	—	—	
Ebringen . . .	956	3	952	249	230	—	92,4	2	215	12	—	—	—	—	1	
Eschbach . . .	585	4	580	124	109	4	91,1	2	107	—	—	—	—	—	—	
Gundelfingen . . .	852	668	107	181	136	—	75,1	121	8	4	—	—	—	—	1)3	
Hinterstraf . . .	342	1	341	80	57	1	72,5	8	40	9	—	—	—	—	—	
Hochdorf . . .	633	11	622	173	145	—	83,8	9	111	25	—	—	—	—	—	
Hofsgrund . . .	265	1	264	69	60	—	87,0	3	57	—	—	—	—	—	—	
Horben . . .	450	—	450	107	96	—	89,7	2	92	2	—	—	—	—	—	
Hugstetten . . .	552	22	530	157	133	—	84,7	5	121	7	—	—	—	—	—	
Kappel . . .	587	10	575	142	114	4	83,1	9	101	4	—	—	—	—	—	
Kirchgarten . . .																
Dietenbach . . .	1303	42	1261	340	305	2	90,3	9	288	8	—	—	—	—	—	
Neuhäuser . . .																
Birkenreuthe . . .																
Littenweiler . . .	656	48	607	211	170	—	80,6	10	117	43	—	—	—	—	—	
Mengen . . .	684	659	25	127	118	—	92,9	117	—	1	—	—	—	—	—	
Merzhausen . . .	640	18	622	138	119	—	86,2	8	108	3	—	—	—	—	—	
Munzingen . . .	667	20	642	164	155	—	94,6	8	137	10	—	—	—	—	—	
Neuershausen . . .	535	8	527	140	125	1	90,0	6	111	8	—	—	—	—	—	
Oberried . . .																
St. Wilhelm . . .	1075	16	1059	260	226	4	88,5	5	213	7	—	—	—	—	1	
Weilersbach . . .																
Zastler . . .																
Dyffingen . . .	1022	1013	9	274	196	—	71,5	190	1	5	—	—	—	—	—	
St. Georgen . . .	2072	84	1987	523	392	1	75,1	41	293	57	—	—	—	—	1	
St. Märgen . . .	1064	6	1058	232	189	—	81,5	26	158	4	—	—	—	—	1	
St. Peter . . .	1383	4	1378	305	276	1	90,8	11	260	5	—	—	—	—	—	
Schallstadt . . .	595	484	111	153	113	1	74,5	84	20	8	—	—	—	—	1	
Scherzingen . . .																
Sölden . . .	299	4	295	97	82	—	84,5	1	79	2	—	—	—	—	—	
Stegen . . .	372	2	370	80	72	—	90,0	2	68	2	—	—	—	—	—	
Steig . . .	566	13	552	123	71	—	57,7	25	42	2	—	—	—	—	2	
Thiengen . . .	549	525	24	134	118	—	88,1	113	4	1	—	—	—	—	—	
Umkirch . . .	656	56	600	153	140	2	92,8	15	123	2	—	—	—	—	—	
Dachswangen . . .																
Unteribenthal . . .	235	2	233	69	60	—	87,0	3	53	4	—	—	—	—	—	
Wagensteig . . .	473	1	472	100	78	—	78,00	7	63	4	—	—	—	—	1)4	

1) Auf einen Antisemiten (Deutsch-sozial).

Noch: Tabelle I.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeordnete Gemar- kungen etc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- krafie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volkspartei (Demo- krafie)	Frei- sinnige Volkspartei	Son- stige und zer- spit- tert
Evän- gelische (Lan- des- kirche)		(Katho- lische)												
Noch: 5. Wahlkreis.														
a. Freiburg.														
Walershofen . . .	606	7	599	161	136	1	85,1	14	106	16	—	—	—	—
Widthal . . .	335	6	329	70	60	—	85,7	1	56	3	—	—	—	—
Wittnau . . .	359	4	355	80	74	—	92,5	5	67	2	—	—	—	—
Wolfenweiler . . .	871	836	34	210	157	2	75,7	149	5	3	—	—	—	—
Zähringen . . .	1403	79	1323	405	306	4	76,5	11	221	73	—	—	—	1
Zarten . . .	507	17	489	116	105	1	91,4	3	99	3	—	—	—	—
Wittenthal . . .														
b. Waldkirch.														
Elzach . . .	1200	37	1162	297	197	3	67,3	36	151	7	—	—	—	3
Waldkirch . . .	5004	812	4167	1113	887	5	80,1	260	440	187	—	—	—	—
Altsimonswald . . .	947	15	932	215	164	—	76,3	4	159	1	—	—	—	—
Biederbach . . .	1494	1	1493	330	201	1	61,2	54	145	1	—	—	—	1
Bliesbach . . .	629	6	623	135	78	—	57,8	24	51	3	—	—	—	—
Buchholz . . .	601	4	597	134	95	—	70,9	20	65	10	—	—	—	—
Föhrenthal . . .	383	4	379	91	82	—	90,1	3	79	—	—	—	—	—
Gutach . . .	840	45	794	182	130	3	73,1	24	66	40	—	—	—	—
Haslachsimonswald . . .	318	1	317	67	51	—	76,1	—	51	—	—	—	—	—
Heuweiler . . .	363	3	360	91	77	—	84,6	—	76	1	—	—	—	—
Kaizenmoos . . .	381	—	381	76	35	—	46,1	18	17	—	—	—	—	—
Kollnau . . .	2327	292	2034	516	392	3	76,6	57	250	84	—	—	—	1)
Niederwinden . . .	516	2	514	117	67	5	61,5	13	50	4	—	—	—	—
Oberglotterthal . . .	489	6	483	109	80	1	74,3	9	70	1	—	—	—	—
Obersimonswald . . .	676	—	676	148	83	—	56,1	24	59	—	—	—	—	—
Oberwinden . . .	1054	5	1049	222	176	2	80,2	10	162	4	—	—	—	—
Ohrensbach . . .	256	—	256	75	60	1	81,3	8	42	10	—	—	—	—
Prechtthal . . .	1984	284	1700	472	390	1	82,3	60	324	5	—	—	—	1
Siegelau . . .	731	8	723	144	29	—	20,1	17	11	1	—	—	—	—
Siensbach . . .	405	1	404	83	74	—	89,2	6	67	1	—	—	—	—
Stahlhof . . .	205	—	205	47	42	—	89,4	—	42	—	—	—	—	—
Suggenthal . . .	192	4	188	43	32	2	79,1	3	29	—	—	—	—	—
Unterglotterthal . . .	581	3	578	137	129	—	94,2	6	117	6	—	—	—	—
Untersimonswald . . .	618	1	617	143	108	—	75,5	2	105	1	—	—	—	—
Wildgutach . . .	143	—	142	35	25	1	74,3	11	14	—	—	—	—	—
Yach . . .	838	—	838	210	120	1	57,6	9	111	—	—	—	—	—
c. Emmendingen. (Amtsgerichtsbezirk Emmendingen).														
Emmendingen . . .	6219	3473	2352	1251	988	11	79,9	529	196	263	—	—	—	—
Wahlingen . . .	2091	2060	31	511	220	—	43,1	145	2	72	—	—	—	1
Bödingen . . .	2069	1672	397	477	361	—	75,7	270	79	12	—	—	—	—

1) Auf einen Antisemiten (Deutsch-sozial).

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle 1.

Sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemarkungen zc. eingerückt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeordnete Gemar- kungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Ra- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	Kä- tisch- Katho- liche											

Nach: 5. Wahlkreis.

Nach: c. Emmendingen.

Denzlingen . . .	1638	1342	295	388	324	1	83,8	269	20	34	—	—	—	—	—	1
Eichstetten . . .	2215	1884	77	527	345	2	65,8	322	3	20	—	—	—	—	—	—
Freiamt . . .	2009	1965	44	428	360	2	84,6	344	—	16	—	—	—	—	—	—
Heimbach . . .	616	38	578	124	102	—	82,3	2	79	21	—	—	—	—	—	—
Holzhausen . . .	517	—	517	137	131	—	95,6	—	131	—	—	—	—	—	—	—
Köndringen . . .	1205	1168	37	265	220	2	83,8	190	1	29	—	—	—	—	—	—
Kollmarsreuth	405	361	44	98	86	—	87,8	70	6	10	—	—	—	—	—	—
Kaleck . . .	242	221	21	57	42	—	73,7	32	—	10	—	—	—	—	—	—
Thenenbach . . .																
Malterdingen . . .	1475	1456	19	297	232	—	78,1	193	—	39	—	—	—	—	—	—
Mundingen . . .	783	748	35	198	167	—	84,3	117	2	48	—	—	—	—	—	—
Nimburg . . .	932	898	34	216	215	—	99,5	207	—	8	—	—	—	—	—	—
Ottoschwanden . . .	1232	1217	15	250	194	1	78,0	178	—	16	—	—	—	—	—	—
Reuthe . . .	733	2	731	179	170	—	95,0	2	168	—	—	—	—	—	—	—
Sezan . . .	1219	1130	89	277	202	—	72,9	189	1	12	—	—	—	—	—	—
Gochsburg . . .																
Theningen . . .	1500	1420	80	312	255	1	82,1	177	3	75	—	—	—	—	—	—
Börsstetten . . .	789	767	22	196	133	—	67,9	124	3	6	—	—	—	—	—	—
Wasser . . .	335	317	18	76	66	—	86,8	41	1	24	—	—	—	—	—	—
Windenreuth . . .	507	484	23	125	95	—	76,0	64	5	26	—	—	—	—	—	—

6. Wahlkreis.

a. Ettenheim.

Ettenheim . . .	3106	159	2864	666	495	—	74,3	120	365	10	—	—	—	—	—	—
Malberg . . .	962	286	676	233	187	2	81,1	58	121	8	—	—	—	—	—	—
Altdorf . . .	1125	23	925	236	198	—	83,9	26	169	3	—	—	—	—	—	—
Dörflinbach . . .	553	—	553	115	102	—	88,7	2	98	2	—	—	—	—	—	—
Ettenheimmünster	475	4	471	108	72	—	66,7	32	40	—	—	—	—	—	—	—
Grafenhausen . . .	1438	7	1430	363	273	—	75,2	33	231	9	—	—	—	—	—	—
Kappel a. Rh. . .	1297	7	1279	279	233	1	83,9	23	207	1	—	—	—	—	—	2
Kippenheim . . .	1843	614	952	423	371	2	88,2	161	203	7	—	—	—	—	—	—
Kippenheimweiler	609	482	127	136	120	—	88,2	95	25	—	—	—	—	—	—	—
Münchweiler . . .	871	17	854	196	107	—	54,6	27	76	3	—	—	—	—	—	1
Orschweiler . . .	560	29	531	134	116	—	86,6	9	105	2	—	—	—	—	—	—
Ringsheim . . .	1369	20	1349	339	238	1	70,5	54	151	33	—	—	—	—	—	—
Rust . . .	1768	26	1676	374	321	1	86,1	31	279	11	—	—	—	—	—	—
Schmieheim . . .	882	591	33	207	171	—	82,6	167	2	2	—	—	—	—	—	—
Schweigshausen . . .	921	3	918	228	176	1	77,6	4	168	4	—	—	—	—	—	—
Wallburg . . .	404	—	404	84	57	—	67,9	6	47	4	—	—	—	—	—	—

Noch: Ergebnisse der Reichstags-
Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Noch: Tabelle 1.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und gesperrt
Noch: C. Wahlkreis.																										
b. Fahr.																										
Lahr	13577	8069	5312	2854	2345	10	82,5	1447	343	551	—	—	—	4												
Allmannsweier	785	773	12	208	163	—	78,4	152	2	9	—	—	—	—												
Dinglingen	2491	2074	392	550	457	1	83,3	362	26	68	—	—	—	1												
Dundenheim	936	498	438	228	217	—	95,2	116	101	—	—	—	—	—												
Friesenheim	2503	1301	1122	528	468	5	89,6	231	212	25	—	—	—	—												
Heiligenzell	633	39	594	130	121	—	93,1	5	110	6	—	—	—	—												
Hugsweyer	911	822	89	194	174	—	89,7	164	3	7	—	—	—	—												
Ichenheim	1718	722	996	437	412	3	95,0	206	192	14	—	—	—	—												
Ottenweierhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Kürzell	1183	429	754	254	228	3	90,0	86	140	2	—	—	—	—												
Kuhbach	689	33	656	151	135	—	89,4	7	113	15	—	—	—	—												
Langenwinkel	307	266	41	65	59	1	92,3	59	—	—	—	—	—	—												
Weißenheim	1394	1380	14	328	310	—	94,5	304	1	5	—	—	—	—												
Nietersheim	678	647	30	151	144	—	95,4	127	—	17	—	—	—	—												
Nonnenweier	1530	1299	23	333	305	—	91,6	303	1	1	—	—	—	—												
Oberschopfheim	1319	5	1314	298	265	5	90,6	5	259	1	—	—	—	—												
Oberweier	783	181	601	163	154	1	95,1	18	99	36	—	—	—	1												
Ottenheim	1651	1296	355	409	325	—	79,5	260	62	3	—	—	—	—												
Prinzbach	675	—	675	167	148	—	88,6	2	143	3	—	—	—	—												
Schönberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Reichenbach	1343	29	1314	273	259	1	95,2	12	241	6	—	—	—	—												
Schuttern	933	12	921	233	217	—	93,1	2	213	1	—	—	—	1												
Schutterthal	818	7	811	193	172	—	89,1	2	168	2	—	—	—	—												
Schutterzell	502	204	271	109	96	2	89,9	48	47	1	—	—	—	—												
Seelbach	2034	41	1992	442	397	1	90,0	11	376	10	—	—	—	—												
Wittelbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Enlz	1371	209	1161	296	259	1	87,3	43	205	11	—	—	—	—												
Wittenweier	481	474	7	118	110	—	93,2	110	—	—	—	—	—	—												
c. Wolfach.																										
H a s l a c h	2196	130	2021	530	443	1	83,3	56	238	149	—	—	—	—												
H a u s a c h	1665	152	1509	420	320	6	77,6	40	242	38	—	—	—	—												
S c h i l t a c h	1733	1514	218	400	353	3	89,0	226	11	115	—	—	—	1												
W o l f a c h	2047	361	1686	471	414	5	89,0	126	252	36	—	—	—	—												
Bergzell	471	48	423	107	78	—	72,9	6	71	1	—	—	—	—												
Bollenbach	409	2	407	99	85	1	86,9	—	83	2	—	—	—	—												
Einbach	655	2	653	157	96	1	61,3	—	93	3	—	—	—	—												
Fischerbach	945	—	945	219	198	—	90,4	1	192	2	—	—	—	3												
Gutach	2114	2003	111	593	313	2	53,1	181	11	121	—	—	—	—												
Hofstetten	742	1	741	175	167	—	95,4	—	166	1	—	—	—	—												
Kaltbrunn	554	11	543	115	106	1	93,0	10	96	—	—	—	—	—												
Reinigtal	1152	101	1051	259	185	2	72,2	20	158	4	—	—	—	3												

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden z.

Nach: Tabelle I.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemeinden z. eingerückt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von den gültigen Stimmen haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon (Evangelische (Lutherische) (Römisch-katholische)		gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und unparteiisch
Nach: c. Wolfach.																										
Nach: 6. Wahlkreis.																										
Kirnbach	923	904	18	210	182	2	87,6	159	—	23	—	—	—	—												
Kniebis	151	14	137	38	32	—	84,7	5	27	—	—	—	—	—												
Lehengericht	858	781	77	177	136	2	78,0	112	4	19	—	—	—	1												
Mühlenbach	1400	3	1397	327	261	1	80,1	3	256	2	—	—	—	—												
Oberwolfach	1869	11	1858	425	289	2	68,5	11	220	57	—	—	—	1												
Rippoldsau	691	18	673	192	160	2	84,4	34	122	4	—	—	—	—												
Schapbach	1327	21	1306	293	221	—	75,4	41	131	49	—	—	—	—												
Schenkenzell	537	32	505	128	113	—	88,3	20	88	5	—	—	—	—												
Schnellingen	263	—	263	56	51	—	91,2	—	51	—	—	—	—	—												
Steinach	1376	4	1372	333	257	4	78,4	12	208	37	—	—	—	—												
Sulzbach	106	4	102	19	19	—	100,0	1	18	—	—	—	—	—												
Welschensteinach	907	—	907	221	194	2	88,7	5	184	4	—	—	—	1												
d. Emmendingen.																										
(Amtsgerichtsbezirk Kenzingen).																										
Endingen	2953	213	2706	650	525	2	81,2	166	302	56	—	—	—	1												
Herbolzheim	2713	180	2533	622	481	1	77,5	103	350	28	—	—	—	—												
Kenzingen	2514	261	2225	590	492	1	83,6	154	312	26	—	—	—	—												
Amoltern	302	2	300	82	60	—	73,2	8	52	—	—	—	—	—												
Bleichheim	659	12	647	139	93	1	67,6	6	79	8	—	—	—	—												
Streitberg	380	17	363	95	86	—	90,5	3	82	—	—	—	—	1												
Broggingen	632	626	6	137	122	—	89,1	122	—	—	—	—	—	—												
Forchheim	1182	18	1164	340	223	—	65,6	68	154	1	—	—	—	—												
Hefflingen	510	13	497	116	105	—	90,5	2	101	2	—	—	—	—												
Nieberhausen	899	7	892	179	133	1	74,9	11	118	3	—	—	—	1												
Nordweil	642	5	637	135	92	—	68,1	1	85	6	—	—	—	—												
Oberhausen	1391	16	1375	343	256	2	75,0	30	213	13	—	—	—	—												
Riegel	1470	199	1267	353	244	1	69,4	93	125	25	—	—	—	1												
Tuttschelden	409	404	5	84	73	1	88,1	73	—	—	—	—	—	—												
Wagenstadt	646	346	300	136	106	—	77,9	52	53	1	—	—	—	—												
Weisweil	1599	1584	15	355	314	—	88,5	265	1	48	—	—	—	—												
Wühl	1993	10	1983	486	436	3	90,3	15	418	3	—	—	—	—												
a. Gchl.																										
7. Wahlkreis.																										
Rehl (Stadt)	3008	1433	1436	655	418	6	64,7	231	109	77	—	—	—	1												
Lichtenau	1140	878	98	263	203	—	77,2	161	—	42	—	—	—	—												
Neufreistett	364	257	36	81	64	2	81,5	53	—	11	—	—	—	—												
Nuenheim	1264	1244	20	307	270	1	88,3	246	—	24	—	—	—	—												
Boderzweier	1176	1070	24	299	207	5	70,9	161	1	41	—	—	—	4												
Diersheim	792	782	10	203	164	—	80,8	162	—	2	—	—	—	—												

Noch: Tabelle 1.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															überhaupt	Davon: Evangelische (Landeskirche)		(Katholische)	gültigen Stimmen		ungültigen	National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und zerstreut
Noch: 7. Wahlkreis.																										
<i>Noch: a. Kehl.</i>																										
Eckartsweier . . .	678	678	5	186	117	—	62,9	115	—	2	—	—	—	—												
Freistett . . .	2285	2285	50	538	307	2	57,4	260	6	41	—	—	—	—												
Grauelsbaum . . .	319	305	14	76	75	—	98,7	66	—	9	—	—	—	—												
Hausgereuth . . .	98	98	—	23	16	—	69,6	15	—	1	—	—	—	—												
Helmtingen . . .	758	757	1	189	155	—	82,0	144	10	1	—	—	—	—												
Hesselhurst . . .	517	510	7	140	117	—	83,6	114	—	3	—	—	—	—												
Hohnhurst . . .	217	217	—	51	42	—	82,4	42	—	—	—	—	—	—												
Holzhausen . . .	362	359	3	90	66	1	74,4	63	—	3	—	—	—	—												
Honau . . .	290	5	285	72	57	—	79,2	23	34	—	—	—	—	—												
Kehl (Dorf) . . .	4164	3404	724	1025	746	2	73,0	543	24	179	—	—	—	—												
Kork . . .	1210	1075	131	257	170	3	67,3	148	5	17	—	—	—	—												
Legelshurst . . .	1446	1415	31	362	280	3	78,2	268	—	12	—	—	—	—												
Leutesheim . . .	949	940	9	231	170	—	73,6	157	—	13	—	—	—	—												
Ling . . .	727	719	8	199	109	1	55,3	69	—	31	—	—	—	9												
Memprechtshofen	597	588	9	172	143	—	83,2	139	3	1	—	—	—	—												
Mudenschopf . . .	364	364	—	107	65	—	60,7	39	26	—	—	—	—	—												
Neumühl . . .	610	565	37	161	132	—	82,0	127	1	4	—	—	—	—												
Odelshofen . . .	411	409	2	100	73	—	73,0	60	—	12	—	—	—	1												
Querbach . . .	167	163	4	39	33	1	87,2	24	—	9	—	—	—	—												
Rheinbischofsheim	1408	1267	45	365	288	4	80,0	275	—	13	—	—	—	—												
Sand . . .	815	799	16	202	102	—	50,5	84	—	18	—	—	—	—												
Scherzheim . . .	748	735	13	200	110	1	55,5	104	6	—	—	—	—	—												
Willstätt . . .	1473	1421	52	361	291	—	80,6	230	—	61	—	—	—	—												
Zierolschhofen . . .	298	295	3	86	71	1	83,7	71	—	—	—	—	—	—												
<i>b. Oberkirch.</i>																										
Oberkirch . . .	3231	312	2918	765	565	1	74,0	165	355	43	—	—	—	2												
Oppenau . . .	2003	91	1909	482	310	1	64,5	144	83	83	—	—	—	—												
Butschbach . . .	548	10	538	114	105	—	92,2	1	103	1	—	—	—	—												
Erlach . . .	462	—	462	100	75	—	75,0	11	63	1	—	—	—	—												
Gaisbach . . .	353	9	343	82	78	—	95,2	1	76	1	—	—	—	—												
Griesbach . . .	802	18	784	217	145	1	67,3	24	119	2	—	—	—	—												
Hastlach . . .	482	—	482	93	92	—	98,9	1	90	1	—	—	—	—												
Herzthal . . .	379	—	379	86	67	1	79,2	—	67	—	—	—	—	—												
Izbach . . .	739	5	734	153	58	—	37,9	16	35	7	—	—	—	—												
Lautenbach . . .	1439	31	1405	329	233	1	71,2	10	217	4	—	—	—	2												
Lierbach . . .	373	9	364	84	57	—	67,9	35	22	—	—	—	—	—												
Maisbach . . .	364	6	358	90	28	—	31,2	16	11	1	—	—	—	—												
Rußbach . . .	709	1	708	171	140	1	82,5	5	128	7	—	—	—	—												
Debsbach . . .	928	9	919	205	191	—	93,2	1	188	1	—	—	—	1												
Petersthal . . .	1725	16	1707	418	289	—	69,2	32	241	15	—	—	—	1												
Ramsbach . . .	608	13	593	133	62	1	47,4	29	31	2	—	—	—	—												

wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden z.

Noch: Tabelle 1.

sondern anderen Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemarkungen zc. eingesch.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeordnete Gemar- kungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Ra- tional- liberal	Jen- trum	Social- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirthe	Deut- sche Volks- partei (Demo- krate)	Frei- stümige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kö- nigsh.) Katho- liche											
Noch: 7. Wahlkreis.														
Noch: d. Oberkirch.														
Ringelbach . . .	218	7	211	49	40	—	81,6	5	31	4	—	—	—	—
Stadelhofen . . .	684	—	684	150	137	—	91,3	2	132	3	—	—	—	—
Thiergarten . . .	573	2	571	120	105	—	87,5	2	101	2	—	—	—	—
Ulm	1340	4	1336	315	245	2	78,4	33	210	2	—	—	—	—
Zusenhofen . . .	652	1	651	146	110	—	75,3	6	91	13	—	—	—	—
c. Offenburg.														
Gengenbach . . .	2923	202	2683	625	508	5	82,1	59	374	75	—	—	—	—
Offenburg . . .	13664	2923	10117	2778	2207	14	79,3	605	955	646	—	—	—	1
Zell a. G. . . .	1782	147	1633	390	353	1	90,8	43	216	94	—	—	—	—
Altenheim . . .	2320	2209	111	603	444	—	73,6	430	6	8	—	—	—	—
Koblenz . . .														
Appenweier . . .	1665	81	1580	442	322	—	72,9	76	236	10	—	—	—	—
Berghaupien . . .	1046	6	1040	253	214	—	84,6	17	185	12	—	—	—	—
Bermersbach . . .	968	40	927	178	162	1	91,6	5	152	5	—	—	—	—
Bibernach . . .	1475	29	1446	348	303	—	87,1	20	259	24	—	—	—	—
Bohlbach	690	5	685	154	145	—	94,2	2	135	8	—	—	—	—
Bühl	406	2	404	83	70	—	84,3	4	63	3	—	—	—	—
Diersburg	1033	373	580	222	198	1	89,6	84	103	11	—	—	—	—
Durbach	2280	16	2254	542	425	—	78,4	17	370	37	—	—	—	1
Ebersweier	521	6	515	124	114	—	91,9	—	112	2	—	—	—	—
Elgersweier	995	13	982	207	192	5	95,2	8	101	83	—	—	—	—
Fessenbach	569	2	567	132	120	—	90,9	8	106	6	—	—	—	—
Griesheim	764	3	761	177	150	2	85,9	36	110	4	—	—	—	—
Gosweier	1287	11	1276	285	260	—	91,2	12	242	6	—	—	—	—
Marlen	2090	7	2083	544	245	—	45,0	48	189	7	—	—	—	1
Müllen	143	3	140	33	31	—	93,9	1	30	—	—	—	—	—
Nesselried	664	3	661	152	130	1	86,2	—	125	5	—	—	—	—
Niederschopshelm	1409	30	1379	341	313	—	91,8	5	289	19	—	—	—	—
Nordrach	1808	116	1657	420	329	3	79,0	18	287	24	—	—	—	—
(Fabrik Nordrach)														
Oberharmersbach	1853	10	1843	478	387	5	82,0	34	328	25	—	—	—	—
Ohlbach	1034	6	1028	247	218	1	88,7	7	199	12	—	—	—	—
Ortenberg	1493	11	1482	360	318	—	88,3	17	284	17	—	—	—	—
Rammersweier . . .	891	10	881	215	203	—	94,4	2	183	18	—	—	—	—
Reichenbach	983	17	966	238	202	2	85,7	5	182	15	—	—	—	—
Schutterwald	2491	19	2472	619	558	—	90,1	23	500	35	—	—	—	—
Schwaibach	515	3	512	114	93	—	81,6	—	93	—	—	—	—	—
Untereutersbach . .	612	6	606	151	133	—	88,1	1	132	—	—	—	—	—
Oberereutersbach														
Unterharmersbach	1555	7	1548	373	322	2	86,9	23	232	67	—	—	—	—
Urloffen	2398	6	2392	532	320	—	60,2	22	235	57	—	—	—	6

Nach: Ergebnisse der Reichstags-
 Nach: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon: Evangelische (Landeskirche)		Römisch-katholische	gültigen		ungültigen	Rational-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konfessionell und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und gesperrt
Nach: c. Offenburg.																										
Nach: 7. Wahlkreis.																										
Waltersweier . . .	607	9	598	142	132	—	93,6	20	87	25	—	—	—	—												
Weier	502	12	490	113	103	—	91,2	4	86	13	—	—	—	—												
Windschlag . . .	912	6	906	222	194	—	87,4	16	139	39	—	—	—	—												
Zell-Weierbach .	1637	5	1632	395	333	2	84,8	6	291	35	—	—	—	—												
Zunsweier . . .	1516	10	1506	334	295	—	88,3	20	235	40	—	—	—	—												
a. Achern.																										
8. Wahlkreis.																										
Achern	3962	935	2992	854	599	4	70,6	135	281	178	—	5	—	—												
Kenchen	2141	84	2052	494	305	—	61,7	46	240	13	—	5	—	1												
Fantenbach . . .	969	8	961	208	200	—	96,8	—	193	7	—	—	—	—												
Furschenbach . .	319	—	319	54	33	—	61,1	—	33	—	—	—	—	—												
Gamschurst . . .	1224	2	1222	273	200	4	74,7	21	177	2	—	—	—	—												
Großweier	649	8	641	145	93	1	64,3	3	88	2	—	—	—	—												
Kappel-Robert . .	2578	48	2529	532	238	2	45,1	27	123	70	—	18	—	—												
Mörsbach	986	3	983	204	173	1	85,3	5	163	5	—	—	—	—												
Oberachern . . .	1604	88	1515	353	222	1	63,2	33	161	28	—	—	—	—												
Oberasbach . . .	823	8	815	171	147	—	86,0	—	142	2	—	—	—	3												
Densbach	1193	5	1188	254	212	2	84,3	9	184	4	—	15	—	—												
Ottenhöfen . . .	1692	23	1668	337	172	—	51,0	10	152	10	—	—	—	—												
Sasbach	1668	24	1634	276	266	—	96,4	2	262	2	—	—	—	—												
Sasbachried . . .	368	1	367	76	67	1	89,5	—	64	2	—	—	—	1												
Sasbachwalben . .	1455	4	1449	341	213	1	62,3	1	206	5	—	1	—	—												
Seebach	1034	8	1026	235	94	2	40,9	6	73	15	—	—	—	—												
Wagschurst . . .	941	3	938	216	161	1	75,0	10	151	—	—	—	—	—												
Waldrum	997	2	995	182	107	3	60,4	4	78	25	—	—	—	—												
b. Baden.																										
Baden	15718	4251	10929	3227	2283	13	71,1	811	883	473	—	115	—	1												
Walg	877	16	861	181	158	2	88,4	1	121	36	—	—	—	—												
Ebersteinburg . .	556	21	535	126	111	4	91,3	1	100	10	—	—	—	—												
Waldgemarkung Ebersteinburg																										
Hauenberstein . .	1309	18	1290	322	252	—	78,3	2	218	31	—	1	—	—												
Lichtenthal . . .	4261	424	3824	957	638	2	66,9	55	397	185	—	1	—	—												
Dos	2692	364	2321	672	434	9	65,9	21	287	123	—	2	—	1												
Sandweier	1480	2	1478	315	266	3	85,4	—	252	14	—	—	—	—												
Sinzheim	3929	55	3874	825	532	2	64,7	30	447	55	—	—	—	—												
c. Bühl.																										
Bühl	3306	350	2718	717	538	1	75,2	111	373	25	—	28	—	1												
Steinbach	2037	52	1971	443	264	1	59,8	42	203	19	—	—	—	—												
Altschweier . . .	1084	9	1075	252	182	1	72,6	—	175	4	—	3	—	—												

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden u.

Noch: Tabelle 1.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeweiht wurden, sind ebenso wie die zugewiesenen abgeordneten Gemarkungen u. eingerückt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeweihte abgeordnete Gemar- kungen u.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Ra- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und un- er- klärt			
		Evange- lische (Luther- kirche)	(Kath- olisch- katho- lische)														
Noch: e. Büchl.													Noch: 8. Wahlkreis.				
Balzhofen . . .	373	1	372	91	75	1	83,5	—	75	—	—	—	—	—	—	—	
Bühlertal . . .	4184	50	4133	872	601	2	69,2	8	533	54	—	—	4	—	—	2	
Eifenthal . . .	1358	7	1351	293	190	1	65,2	—	181	9	—	—	—	—	—	—	
Gressern . . .	732	4	728	181	144	—	79,6	2	141	1	—	—	—	—	—	—	
Hagenweier . . .	145	—	145	34	29	—	85,3	—	28	1	—	—	—	—	—	—	
Hilbmansfeld . . .	201	2	199	44	36	—	81,8	—	36	—	—	—	—	—	—	—	
Kappel-Windeck . . .	1807	14	1793	397	309	1	78,2	—	305	3	—	—	1	—	—	—	
Kauf . . .	2106	8	2098	467	295	—	63,2	11	267	17	—	—	—	—	—	—	
Leiberfung . . .	422	—	422	95	86	—	90,5	—	86	—	—	—	—	—	—	—	
Noos . . .	545	6	539	123	97	—	78,9	—	97	—	—	—	—	—	—	—	
Neusäß . . .	1394	1	1393	273	198	—	72,5	—	195	3	—	—	—	—	—	—	
Neuweier . . .	1359	4	1355	303	215	—	71,0	7	202	6	—	—	—	—	—	—	
Oberbruch . . .	294	—	294	77	56	—	72,7	—	55	1	—	—	—	—	—	—	
Oberwasser . . .	394	—	394	98	59	1	61,2	34	25	—	—	—	—	—	—	—	
Oberweier . . .	209	—	209	52	41	—	78,8	1	39	1	—	—	—	—	—	—	
Ottersweier . . .	2441	232	2153	432	349	—	80,8	7	332	6	—	—	—	—	—	4	
Schwarzach . . .	1120	19	1101	262	189	1	72,5	8	175	3	—	—	3	—	—	—	
Stollhofen . . .	1028	1	1027	232	139	—	59,9	—	133	—	—	—	6	—	—	—	
Ulm . . .	660	10	647	159	145	1	91,8	—	145	—	—	—	—	—	—	—	
Unzhurst . . .	558	—	558	138	69	1	50,7	6	56	4	—	—	2	—	—	1	
Wamhals . . .	1055	13	1042	229	134	—	58,5	42	71	21	—	—	—	—	—	—	
Wambach . . .	467	2	465	109	77	—	70,6	—	75	1	—	—	1	—	—	—	
Waldbach . . .	229	1	228	52	40	—	76,9	1	39	—	—	—	—	—	—	—	
Weitenung . . .	701	1	700	163	146	3	91,4	1	143	2	—	—	—	—	—	—	
Windeck-Hunds- bach . . .	390	4	386	80	62	—	77,5	20	41	—	—	—	1	—	—	—	
Windeck-Herren- wies . . .	321	—	321	71	27	—	38,0	3	22	—	—	—	2	—	—	—	
d. Kastatt.																	
(Amtsgerichtsbezirk Kastatt.)																	
Kuppenheim . . .	2040	47	1999	466	317	5	69,2	4	169	134	—	—	10	—	—	—	
Kastatt . . .	13941	4617	9019	1851	1382	4	74,9	330	630	336	—	—	86	—	—	—	
Nu a. Rh. . . .	1439	26	1413	301	202	1	67,4	—	129	16	—	—	57	—	—	—	
Wietigheim . . .	2711	16	2695	579	477	1	82,6	5	360	106	—	—	4	—	—	2	
Wischweier . . .	658	12	646	145	111	1	77,2	5	79	27	—	—	—	—	—	—	
Dürmersheim . . .	3155	137	3016	696	502	6	73,0	32	252	207	—	—	10	—	—	1	
Etchesheim . . .	876	8	868	178	150	2	85,4	4	77	63	—	—	5	—	—	1	
Gaggenau . . .	2166	275	1869	490	415	—	84,7	28	160	206	—	—	20	—	—	1	
Hügelsheim . . .	1031	1	1030	244	164	—	67,2	—	140	2	—	—	22	—	—	—	

noch: Ergebnisse der Reichstags-

noch: Tabelle 1.

noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

1 Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeforderte Gemein- schaften etc.	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abgegebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	7 Über- haupt	8 Evan- gelische (Lan- des- kirche)	9 (Kö- nig- lich- katho- liche)		10 gülti- gen Stimmen	11 un- gülti- gen Stimmen		12 Kon- serva- tiven Liberal	13 Gen- trum	14 Sozial- demo- kratische	15 Kon- servativ und Bund der Land- wirte*)	16 Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	17 Frei- sin- nige Volks- partei	18 Son- stige un- er- klärt

noch: 8. Wahlkreis.

noch: d. Kaffatt.

Zfiezheim	1782	5	1777	396	360	—	90,0	—	359	1	—	—	—	—	—	—
Zllingen	671	1	670	131	106	1	81,7	1	63	35	—	—	7	—	—	—
Muggensturm	2112	17	2065	461	383	—	83,2	12	171	166	—	—	34	—	—	—
Niederbühl	1135	45	1087	248	208	1	84,3	9	155	33	—	—	11	—	—	—
Oberndorf	424	—	424	89	74	—	83,2	1	56	17	—	—	—	—	—	—
Oberweier	703	2	701	143	123	1	86,7	—	117	5	—	—	1	—	—	—
Detigheim	2038	14	2024	435	282	—	64,8	6	160	76	—	—	40	—	—	—
Ottersdorf	1100	3	1096	268	169	—	63,2	4	134	27	—	—	3	—	1	—
Plittersdorf	1462	22	1440	312	179	1	57,7	20	116	37	—	—	5	—	1	—
Rauenthal	472	15	457	114	98	—	86,0	—	67	30	—	—	1	—	—	—
Rothenfels	1674	102	1564	349	275	3	79,7	5	161	100	—	—	9	—	—	—
Söllingen	572	1	571	131	64	—	48,0	1	55	2	—	—	6	—	—	—
Steinmauern	1357	2	1355	301	181	—	60,2	28	45	33	—	—	75	—	—	—
Waldprechtsweier	671	5	666	139	123	1	89,2	1	90	31	—	—	1	—	—	—
Wintersdorf	866	7	859	215	174	3	82,3	3	164	5	—	—	2	—	—	—
Wirmersheim	501	1	499	93	64	—	68,8	3	39	5	—	—	17	—	—	—

9. Wahlkreis.

a. Durlach.

Durlach	11354	8664	2514	2390	2061	8	86,6	592	108	1154	23	183	—	—	—	1
Aue	1768	1594	174	366	323	1	88,5	50	5	240	28	—	—	—	—	—
Auerbach	492	490	2	106	75	3	73,6	4	—	10	60	1	—	—	—	—
Berghausen	1824	1735	88	416	292	2	70,7	61	—	166	39	26	—	—	—	—
Gröbtingen	3226	2976	165	668	535	1	80,2	108	3	308	103	12	—	—	—	1
Grünwettersbach	1163	1130	33	222	178	2	81,2	33	1	99	41	4	—	—	—	—
Hohenwettersbach	658	501	145	149	135	—	90,6	7	2	71	54	1	—	—	—	—
Höfllingen	2366	48	2352	551	398	4	73,0	28	141	175	2	52	—	—	—	—
Kleinsteinbach	736	724	12	147	130	1	89,2	12	—	72	44	2	—	—	—	—
Königsbach	2110	1885	30	475	417	—	87,8	237	—	175	4	1	—	—	—	—
Langensteinbach	1581	1547	27	359	277	—	77,2	26	2	53	194	2	—	—	—	—
Palmbach	383	379	4	90	71	—	78,9	19	—	7	45	—	—	—	—	—
Singen	835	810	25	167	150	2	91,0	1	—	76	58	15	—	—	—	—
Söllingen	2075	1989	79	437	338	1	77,6	122	—	151	62	3	—	—	—	—
Spielberg	780	765	15	149	108	—	72,5	59	1	16	29	1	—	—	—	2
Stupferich	816	27	789	175	136	—	77,7	1	89	41	—	—	5	—	—	—
Untermutschelbach	373	372	1	66	51	1	78,8	14	—	9	28	—	—	—	—	—
Weingarten	4091	2509	1431	918	617	—	67,2	184	132	254	40	7	—	—	—	—

*) Im 9. Wahlkreis auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: Bund der Landwirte.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

Sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeweiht wurden, sind ebenso wie die zugewiesenen abgeforderten Gemeinungen zc. eingerückt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugewiesene abgeforderte Gemeinungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Na- tional- liberal	Gen- trium	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte*)	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- splitt- ert
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Ka- tho- lische)											
Nach: a. Bursach.														
Wilsbergingen . . .	1285	1262	23	257	210	4	83,3	64	1	73	66	6	—	—
Wörschbach . . .	1068	122	1046	224	167	1	75,0	3	54	64	—	46	—	—
Wolfartsweiler . . .	511	504	7	99	79	—	79,8	15	—	46	11	7	—	—
b. Ettlingen.														
Ettlingen . . .	8033	2047	5849	1589	1185	4	74,8	272	520	356	24	11	—	2
Bruchhausen . . .	716	5	711	156	139	1	89,7	19	77	43	—	—	—	—
Burbach . . .	487	—	487	121	82	—	67,8	15	60	7	—	—	—	—
Groß-Klosterwald														
Busenbach . . .	1215	25	1190	248	229	1	92,7	—	202	26	—	1	—	—
Ettlingenweiler . . .	658	22	636	150	139	—	92,7	8	101	29	—	1	—	—
Epenroth . . .	492	48	444	94	86	—	91,5	6	57	19	—	4	—	—
Forschheim . . .	1813	16	1797	338	309	2	92,0	31	110	149	2	17	—	—
Malsh . . .	3916	74	3839	845	745	1	88,3	43	442	233	—	24	—	3
Wörsch . . .	2794	12	2782	548	448	—	81,8	28	135	256	2	27	—	—
Neuburgweiler . . .	529	3	526	130	88	—	67,7	33	7	48	—	—	—	—
Oberweiler . . .	339	2	337	84	82	—	97,6	1	76	5	—	—	—	—
Pfaffenroth . . .	613	14	599	151	124	—	82,1	5	116	3	—	—	—	—
Reichenbach . . .	977	15	962	188	176	—	93,6	2	160	14	—	—	—	—
Schielberg . . .	455	68	386	102	81	1	80,4	6	56	17	2	—	—	—
Untervalb . . .														
Schluttenbach . . .	277	—	277	55	48	1	89,1	3	30	14	1	—	—	—
Schöllbrunn . . .	975	3	972	192	172	—	89,6	12	98	62	—	—	—	—
Himmelsbacher Dof . . .														
Speffart . . .	731	3	728	157	143	—	91,1	11	115	17	—	—	—	—
Sulzbach . . .	352	1	351	83	76	—	91,6	1	69	6	—	—	—	—
Wörschbach . . .	670	4	666	148	128	2	87,8	9	116	3	—	—	—	—
c. Pforzheim.														
Pforzheim . . .	43373	33853	8170	9569	8066	30	84,6	3356	431	4183	76	19	—	1
Haidach . . .														
Bauschlott . . .	777	711	10	186	159	1	86,0	64	—	55	40	—	—	—
Bisfingen . . .	819	19	800	161	148	2	93,2	13	78	56	1	—	—	—
Brödingen . . .	6287	5637	599	1320	1102	2	83,6	226	19	823	16	15	—	3
Büchenbrunn . . .	1463	1380	31	287	250	—	87,1	62	2	183	1	—	—	2
Dietenhäusen . . .	151	151	—	38	36	—	94,7	8	—	4	24	—	—	—
Dietlingen . . .	1942	1908	16	406	352	1	86,9	118	—	227	12	—	—	—
Dill-Weissenstein . . .	3252	2865	385	696	579	—	83,2	177	9	389	4	—	—	—
Dürren . . .	934	932	2	204	154	—	75,5	8	—	50	96	—	—	—
Eisingen . . .	1014	968	2	248	220	—	88,7	56	—	88	76	—	—	—
Elmendingen . . .	1105	1034	2	223	192	1	86,5	116	—	26	50	—	—	—

*) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: Bund der Landwirte.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugewiesene abgesonderte Gemein- schaften zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Nati- onal- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte*)	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- stü- ckelt
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	Kat- holische (Lan- des- kirche)											

Noch: 9. Wahlkreis.

Noch: c. Pforzheim.

Ersingen	1478	42	1436	333	282	—	84,7	31	89	152	2	8	—	—
Eutingen	2048	1965	73	487	399	1	82,1	125	1	262	10	1	—	—
Göbbrichen	1062	1026	18	237	145	—	61,2	45	—	73	27	—	—	—
Hamborg	452	37	414	93	83	—	89,2	13	8	62	—	—	—	—
Hohenwarth	420	26	394	111	104	—	93,7	14	22	66	2	—	—	—
Huchenfeld	1386	1341	45	284	254	1	89,3	28	—	226	—	—	—	—
Ispringen	1633	1422	31	337	302	—	89,6	112	1	184	5	—	—	—
Ittersbach	1028	999	29	215	186	—	86,5	159	1	22	4	—	—	—
Kieselbronn	1206	1206	—	283	216	3	77,4	57	—	132	27	—	—	—
Langenalb	584	573	11	124	93	—	75,0	80	—	12	1	—	—	—
Lehnigen	241	14	227	57	52	—	91,2	2	27	22	1	—	—	—
Mühlhausen	443	155	288	95	83	—	87,4	14	15	32	22	—	—	—
Mutschelbach (Ober-)	328	326	2	75	62	—	82,7	1	—	15	46	—	—	—
Neuhausen	730	62	668	168	136	3	82,7	37	41	41	17	—	—	—
Niefern	2280	2231	49	500	443	—	88,6	127	1	307	8	—	—	—
Nöttingen	798	740	4	194	170	1	88,1	22	—	23	125	—	—	—
Reischelbronn	1229	1215	10	272	235	—	86,4	24	—	137	74	—	—	—
Schellbronn	389	8	381	108	92	—	85,2	15	16	57	4	—	—	—
Steinegg	289	21	268	61	46	2	78,7	17	5	15	9	—	—	—
Tiefenbronn	741	106	635	165	137	—	83,0	35	35	66	1	—	—	—
Weiler	618	611	7	137	117	3	87,6	66	—	11	40	—	—	—
Wärm	936	906	30	191	159	—	83,2	35	—	118	6	—	—	—
Wagentisch														
d. Basst. (Amtsgerichtsbezirk Gernsbach).														
Gernsbach	2679	1389	1222	604	492	—	81,6	315	108	44	4	20	—	1
Au i. Murgtal	346	2	344	68	66	—	97,1	5	61	—	—	—	—	—
Bermersbach	629	—	629	159	151	—	95,0	51	94	4	1	—	—	—
Forbach														
Lehenwald	1636	58	1578	373	317	1	85,3	36	239	39	—	3	—	—
Schifferswald														
Freiolsheim														
Mittelberg	270	33	237	69	53	1	78,3	11	39	2	1	—	—	—
Moosbronn														
Gausbach	744	14	730	174	129	2	75,3	11	89	29	—	—	—	—
Hilpertsau	556	28	528	117	100	—	85,5	11	77	11	1	—	—	—
Hörden	1188	48	1105	263	237	3	91,3	16	166	53	1	1	—	—
Langenbrand	562	20	542	149	140	1	94,6	60	77	3	—	—	—	—
Lautenbach	422	—	422	114	103	—	90,4	4	97	—	2	—	—	—
Michelbach	1114	5	1108	224	184	—	82,1	8	106	69	1	—	—	—
Obertsroth	701	38	663	173	158	1	91,9	41	104	13	—	—	—	—

*) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: Bund der Landwirte.

wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemartungen zc. eingerückt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Wahlbezirk, Gemeinde bzw. Wahlbezirk, zugeteilte abgeordnete Gemartungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte*)	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und unbestimmt
		Evang. (Luth.)	Kathol.												sonstige

Noch: 9. Wahlkreis.

Noch: d. Kasst.

Ottensan	1539	23	1516	338	309	—	91,4	18	165	124	2	—	—	—
Reichenthal	834	24	810	198	192	—	97,0	9	180	3	—	—	—	—
Kaltenbrunn	405	328	77	95	90	1	95,8	45	12	20	8	5	—	—
Scheuern	577	3	574	124	93	1	75,8	4	51	38	—	—	—	—
Selbach	816	741	75	194	151	—	77,8	54	5	61	5	24	—	2
Staufenberg	780	3	777	162	121	4	77,8	15	85	21	—	—	—	—
Sulzbach	984	51	933	218	212	—	97,7	40	159	11	1	1	—	—

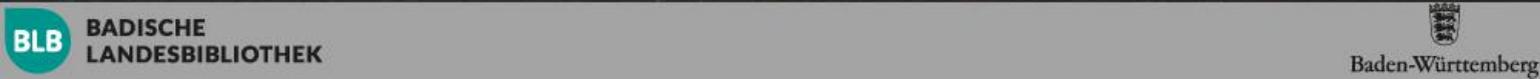
10. Wahlkreis.

a. Karlsruhe.

Karlsruhe ¹⁾	97302	50706	42228	20590	17390	92	84,9	5141	2921	7203	350	714	990	71 ³⁾
Hardtwald (s. Teil)														
Beiertheim	1657	262	1394	460	379	2	82,8	21	145	195	—	10	8	—
Blankenloch	1946	1917	29	391	315	—	80,6	98	—	61	124	9	23	—
Stutenlee	283	281	2	61	47	—	77,0	24	—	22	—	1	—	—
Büchig	1828	160	1668	349	322	—	92,8	11	111	198	—	2	—	—
Bulach	3466	215	3251	729	633	—	86,8	12	190	388	—	43	—	—
Scheibhardt	2006	1943	63	461	289	—	62,7	66	4	110	62	25	22	—
Darlanden ²⁾	1227	1193	31	288	186	3	65,6	72	1	16	66	19	12	—
Friedrichsthal	2053	1933	76	506	387	1	76,7	98	3	49	219	9	9	—
Graben	1566	354	1207	379	297	1	78,6	18	50	223	—	4	2	—
Grünwinkel	1536	1506	29	311	285	—	91,6	55	—	204	—	13	13	—
Hagsfeld	774	728	13	151	123	—	81,5	71	—	10	36	—	6	—
Hardtwald (s. Teil)	3046	2839	207	686	455	1	66,5	132	8	219	71	22	3	—
Hochstetten	733	701	32	168	134	—	79,8	14	—	43	51	14	12	—
Knielingen ²⁾	1815	1784	16	395	324	4	83,0	92	—	25	200	2	5	—
Leopoldshafen	1715	1696	19	383	262	—	68,4	33	—	69	146	8	6	—
Liedolsheim	1685	1521	164	363	331	—	91,2	44	3	270	—	2	12	—
Rintheim	2185	1849	333	475	402	3	85,3	71	17	265	32	10	7	—
Rüppurr	1382	1368	13	339	260	2	77,3	27	—	51	153	3	26	—
Rußheim	1555	1526	29	365	271	1	74,5	16	1	21	230	2	1	—
Spöck	733	722	10	199	157	3	80,4	30	1	27	90	1	8	—
Staffortl	1989	1959	30	450	336	3	75,3	36	—	173	98	3	25	1
Teutschneureuth	1237	1208	26	246	197	—	80,7	34	—	122	36	—	5	—
Welschneureuth														

*) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst: Im 9. Wahlkreis Bund der Landwirte; im 10. Wahlkreis gehört der Kandidat beiden Parteien an. (In der Reichstagsliste, sowie der Gleichmäßigkeit der beiden Veröffentlichungen halber auch in den nachstehenden Hauptübersichten Tabellen 5 und 6, sind diese letzten Stimmen den Konservativen zugezählt.)

1) Einschließlich der auf 1. Januar 1903 der Karlsruher Gemartung einverleibten Gemartungsteile von Darlanden und Knielingen. 2) Ausschließlich der der Karlsruher Gemartung auf Jahresbeginn 1903 einverleibten Gemartungsteile. 3) Davon 70 auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“.



Noch: Tabelle I.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Bon 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															überhaupt	Davon: Evangelische (Landeskirche)		Römisch-katholische	gültigen		ungültigen	Rational-liberal	Centrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte*	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und zerstreut
b. Bruchsal.																										
(Amtsgerichtsbezirk Bruchsal ohne die Gemeinde Kronau).																										
Noch: 10. Wahlkreis.																										
Bruchsal . . .	13555	3720	9064	2785	2341	3	84,2	550	1011	493	—	225	61	1												
Heidelshheim . . .	2162	1865	259	498	377	3	76,3	86	23	113	141	10	4	—												
Obergrombach . . .	947	10	926	226	184	—	81,4	17	119	44	—	—	3	—												
Unteröwisheim . . .	1969	1941	14	457	297	3	65,6	108	—	80	84	24	1	—												
Büchenau . . .	740	6	734	154	138	—	89,6	19	97	15	—	6	1	—												
Forst . . .	2410	22	2388	537	396	1	73,9	12	253	127	—	2	2	—												
Hambriicken . . .	1704	18	1686	369	307	—	83,2	101	180	23	—	2	1	—												
Helmshheim . . .	846	538	307	209	167	1	80,4	48	65	15	37	2	—	—												
Karlsdorf . . .	1540	21	1519	292	256	—	87,7	38	155	53	—	7	3	—												
Kammerforst Lufshardt ob. Teil)	1371	76	1271	303	260	1	86,1	25	187	43	—	4	1	—												
Langenbrücken . . .	2128	146	1929	465	384	2	83,6	52	263	53	—	12	4	—												
Mingolsheim . . .	431	7	424	104	88	—	84,6	2	80	5	—	1	—	—												
Neuenbürg . . .	892	7	885	185	174	—	94,1	9	142	20	—	3	—	—												
Neuthard . . .	1172	769	402	257	199	5	79,4	82	55	24	35	3	—	—												
Odenheim . . .	2442	51	2319	500	323	1	64,8	54	189	74	—	4	2	—												
Deftringen . . .	2984	80	2837	721	585	1	81,3	23	504	46	—	9	3	—												
Stettfeld . . .	845	10	835	184	156	—	84,8	7	133	15	—	—	1	—												
Ubstadt . . .	1173	38	1135	274	204	1	74,8	56	123	22	—	1	2	—												
Untergrombach . . .	2189	43	1990	440	367	—	83,4	17	207	105	—	15	23	—												
Weißer . . .	1436	3	1433	311	246	—	79,1	41	175	19	—	—	11	—												
Zenthern . . .	1615	45	1569	371	281	—	75,7	137	57	76	—	—	11	—												
a. Mannheim.																										
11. Wahlkreis.																										
Ladenburg . . .	3456	1403	1850	775	648	1	83,7	190	159	269	—	28	—	2												
Mannheim . . .	141131	71494	61264	32964	26398	58	80,3	6384	3530	14637	—	1843	—	4												
Teudenheim . . .	4489	2885	1533	965	789	4	82,2	260	99	424	—	6	—	—												
Ivesheim . . .	1832	1040	738	380	335	—	88,2	103	80	135	—	17	—	—												
Nedarhausen . . .	1543	632	911	319	291	—	91,2	49	141	101	—	—	—	—												
Sandhofen . . .	5457	2950	2496	969	799	4	82,9	289	73	436	—	1	—	—												
Kirchgartshausen Sandorf . . .	2990	2297	626	705	563	—	79,9	293	83	187	—	—	—	—												
Schriesheim . . .	6389	3308	3049	1629	1254	4	77,2	381	390	476	—	7	—	—												
Wallstadt . . .	1553	680	873	321	256	—	79,8	70	51	131	—	4	—	—												

* Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; der Kandidat gehört beiden Parteien an. (In der Reichstagsstatistik, sowie der Gleichmäßigkeit der beiden Veröffentlichungen halber auch in den nachstehenden Hauptübersichten Tabellen 5 und 6, sind diese Stimmen den Konservativen zugerechnet.)

Wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1908 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle 1.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemarkungen zc. eingetruft.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Berechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															überhaupt	Davon: Evangelische (Landeskirche)		Katholische	gültigen		ungültigen	National-liberal	Gen-trium	Sozial-demokratie	Kon-servativ und Bund-der Land-wirte*)	Deut-sche Volkspartei (Demo-kratie)	Frei-sinnige Volkspartei	Son-stig und zer-splitt-ert
b. Schwellingen.																										
Nach: 11. Wahlkreis.																										
Hohenheim . . .	5795	2766	2814	1220	1041	1	85,7	478	359	185	—	19	—	—												
Schwellingen . . .	6432	3313	2964	1351	1130	4	83,2	373	274	440	—	43	—	—												
Schwelinger Hardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Altlußheim . . .	1856	1804	52	384	306	—	79,7	98	—	183	—	25	—	—												
Brühl	1967	325	1636	407	338	—	83,6	53	187	94	—	4	—	—												
Edingen	2077	1201	875	422	373	5	89,6	118	104	139	—	12	—	—												
Friedrichsfeld . . .	1820	905	818	388	349	—	89,7	117	82	147	—	3	—	—												
Ketsch	2349	34	2274	465	351	—	75,8	49	171	123	—	8	—	—												
Neußußheim	1591	1514	76	307	229	3	75,6	69	2	153	—	4	—	1												
Oftersheim	2434	1701	732	545	364	1	67,0	98	72	183	—	11	—	—												
Planstadt	3361	1545	1816	702	601	1	85,8	181	280	140	—	—	—	—												
Reilingen	2349	1324	983	546	437	1	80,2	241	156	36	—	4	—	—												
c. Weinheim.																										
Weinheim	11167	8517	2475	2495	2136	2	85,7	969	213	874	—	79	—	1												
Großsachsen	1200	882	273	295	253	3	86,8	186	38	27	—	2	—	—												
Heddesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Reuzenhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Ruckenturm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Straßenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Hemsbach	1977	1085	790	450	388	1	86,4	149	79	131	—	25	—	4												
Hohensachsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
Ritschweier	899	729	170	190	169	2	90,0	110	22	36	—	—	—	1												
Laudenbach	1644	864	780	354	271	1	76,8	115	63	90	—	3	—	—												
Leutershausen . . .	1720	937	714	392	339	—	86,5	165	122	49	—	3	—	—												
Lüpfelsachsen . . .	1146	904	213	276	221	—	80,7	147	32	39	—	3	—	—												
Oberflobenbach . . .	608	459	144	139	134	—	96,4	90	18	26	—	—	—	—												
Rippenweier	470	395	75	112	101	—	90,7	85	14	2	—	—	—	—												
Sulzbach	854	420	434	208	184	—	88,5	76	67	39	—	2	—	—												
Urtenbach	144	138	6	35	28	—	80,0	23	—	4	—	1	—	—												
12. Wahlkreis.																										
a. Heidelberg.																										
Heidelberg	43998	26893	15246	9158	6753	21	74,0	3132	1077	2245	291	—	—	8												
Neckargemünd . . .	2079	1433	633	506	307	—	60,7	173	66	50	18	—	—	—												
Schönau	2032	1742	290	449	349	5	78,8	178	47	110	13	—	—	1												
Altenbach	598	310	288	134	117	1	88,7	43	43	30	1	—	—	—												
Altnendorf	477	460	8	116	69	—	59,5	53	—	9	6	—	—	1												
Bammenthal	1547	1354	187	362	294	—	81,7	176	26	65	27	—	—	—												
Brombach	385	381	4	85	37	—	43,5	11	—	8	18	—	—	—												
Dilsberg	784	184	600	184	144	—	78,3	15	93	35	1	—	—	—												

*) Parteistellung des Kandidaten im 12. Wahlkreis: Bund der Landwirte.

Noch: Tabelle I.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon		gültigen Stimmen	ungültigen		National-liberal	Zentrum	Sozial-demokratie	Konser-vativ und Bund der Landwirte*)	Deut-sche Volkspartei (Demokratie)	Frei-sinnige Volkspartei	Son-stige und zer-spit-tert
Noch: 12. Wahlkreis.																										
Noch: a. Heidelberg.																										
Dossenheim . . .	2658	1165	1488	610	487	1	80,0	123	280	68	16	—	—	—												
Schwabenheim . . .																										
Eppelheim . . .	2292	1580	712	498	392	4	79,5	151	122	97	22	—	—	—												
Gaißberg . . .	728	490	238	147	120	2	83,0	23	20	28	49	—	—	—												
Gauangeloch . . .	547	346	199	135	113	—	83,7	21	48	4	40	—	—	—												
Heddesbach . . .	381	376	5	96	37	—	38,5	15	—	10	12	—	—	—												
Heiligkreuzsteinach	831	591	239	202	142	—	70,3	75	46	17	4	—	—	—												
Kirchheim . . .	3886	3122	762	846	613	4	72,9	192	67	298	56	—	—	—												
Kleingemünd . . .	442	352	89	79	50	1	64,6	26	5	19	—	—	—	—												
Lampenhain . . .	403	329	74	86	55	—	64,0	25	11	14	5	—	—	—												
Leimen . . .	2795	2036	742	638	504	1	79,2	166	61	259	17	—	—	1												
Lobensfeld . . .	383	93	280	83	62	1	75,9	3	45	1	13	—	—	—												
Mauer . . .	987	542	445	236	212	—	89,8	113	81	17	1	—	—	—												
Medesheim . . .	1396	1108	238	299	226	2	76,3	118	23	19	66	—	—	—												
Mönchzell . . .	494	249	229	115	98	—	85,2	13	42	9	34	—	—	—												
Müdenloch . . .	656	463	193	137	112	—	81,8	46	19	46	1	—	—	—												
Mußloch . . .	3100	1869	1187	668	593	6	89,7	230	227	130	6	—	—	—												
Dörsenbach . . .	297	268	29	73	44	—	60,3	8	4	2	30	—	—	—												
Lingenthal . . .																										
Petersthal . . .	523	23	498	99	67	—	67,7	4	44	19	—	—	—	—												
Rohrbach . . .	2634	2047	523	694	533	1	76,9	267	32	224	10	—	—	—												
St. Ilgen . . .	876	587	285	192	160	—	83,3	72	32	51	5	—	—	—												
Sandhausen . . .	3240	2337	861	715	501	—	70,1	217	98	155	31	—	—	—												
Bruchhausen . . .																										
Spechbach . . .	798	454	343	194	177	2	91,3	89	74	—	14	—	—	—												
Waldhilsbach . . .	353	288	63	75	61	—	81,3	23	5	29	4	—	—	—												
Waldwimmersbach . . .	588	493	95	125	105	—	84,0	52	19	25	9	—	—	—												
Wieblingen . . .	2625	1891	734	572	427	—	74,7	188	92	115	32	—	—	—												
Wiesenbach . . .	798	442	354	214	183	—	85,5	63	80	19	21	—	—	—												
Langenzell . . .																										
Wilhelmsfeld . . .	850	719	131	182	100	1	55,5	49	11	36	4	—	—	—												
Ziegelhausen . . .	2691	1222	1465	590	521	1	88,5	140	217	157	6	—	—	1												
b. Eberbach.																										
(ohne die Gemeinde Reizenbach.)																										
Eberbach . . .	5907	4117	1635	1291	976	7	76,1	628	153	179	16	—	—	—												
Zgelsbach . . .																										
Balsbach . . .	349	2	347	78	71	—	91,0	1	69	1	—	—	—	—												
Friedrichsdorf . . .	264	130	134	64	50	—	78,1	29	19	2	—	—	—	—												
Schöllensbach . . .																										
Haag . . .	272	263	9	71	68	—	95,8	47	—	1	20	—	—	—												
Lindach . . .	124	102	22	32	31	—	96,9	21	2	4	4	—	—	—												

*) Parteistellung des Kandidaten: Bund der Landwirte.

wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeforderten Gemerkungen zc. eingereiht.

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeforderte Gemerkungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- cratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte*)	Deut- sche Volks- partei (Demo- cratie)	Frei- sinntige Volks- partei	Son- stige und zer- spit- tert
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	Kat- holi- sche											
Nach: 12. Wahlkreis.														
b. Eberbach.														
Michelbach . . .	402	401	1	102	87	—	85,73	34	—	21	32	—	—	
Moosbrunn . . .	206	204	2	48	42	1	89,6	30	—	1	11	—	—	
Mülben . . .) Zwingenberg (bewohnter Teil)	270	160	110	57	46	—	80,77	10	17	3	16	—	—	
Neckargerach . . .	920	490	430	253	167	—	66,0	84	61	20	2	—	—	
Neunkirchen . . .	1029	666	363	242	195	3	81,8	60	61	29	45	—	—	
Oberdielbach . . .	545	415	129	116	86	—	74,1	17	28	11	30	—	—	
Oberschwarzach . . .	206	95	111	45	39	—	86,7	12	17	10	—	—	—	
Pfeutersbach . . .	299	289	10	44	39	—	88,6	28	—	2	9	—	—	
Rockenau . . .	349	335	11	55	45	1	83,6	36	—	9	—	—	—	
Schönbrunn . . .	458	456	2	113	88	—	77,9	81	—	—	7	—	—	
Schollbrunn . . .	551	466	85	130	109	—	83,8	15	15	7	72	—	—	
Schwanheim . . .	346	338	1	80	58	1	73,8	46	—	—	12	—	—	
Strimpfelbrunn . . .	591	374	176	134	101	—	75,4	60	25	6	8	—	2	
Unterschwarzach . . .	491	257	234	119	103	1	87,4	43	44	10	6	—	—	
Wagenschwend . . .	394	2	392	80	77	—	96,3	—	77	—	—	—	—	
Waldkapfenbach . . .	484	420	64	126	104	—	82,5	44	13	8	39	—	—	
Weisbach . . .	416	311	105	98	84	1	86,7	6	22	—	56	—	—	
Zwingenberg . . .	259	186	57	54	48	—	88,9	34	5	9	—	—	—	
c. Mosbach.														
Mosbach . . .	3687	2021	1488	840	672	1	80,1	298	274	68	32	—	—	
Neudenu . . .	1151	19	1093	256	241	2	94,9	1	231	9	—	—	—	
Nglasterhausen . . .	1012	743	267	228	193	2	85,5	188	35	18	7	—	—	
Milfeld . . .) Brennbron . . .)	899	30	858	195	176	—	90,3	7	159	7	3	—	—	
Msbach . . .	630	355	275	156	146	—	93,6	64	62	2	18	—	—	
Muerbach . . .	635	463	165	154	106	—	68,8	53	25	6	21	—	1	
Billigheim . . .) Schmehnhof . . .)	850	42	764	206	187	—	90,8	11	174	2	—	—	—	
Binau . . .	431	331	42	96	77	—	80,2	55	2	—	20	—	—	
Breitenbronn . . .	268	257	11	65	55	3	89,2	10	—	—	45	—	—	
Dallau . . .	1179	851	328	274	214	—	78,1	90	50	12	62	—	—	
Daudenzell . . .	239	231	8	61	55	—	90,2	17	1	1	36	—	—	
Diedesheim . . .) Schreckhof . . .)	774	477	297	181	147	—	81,2	66	55	18	8	—	—	
Fahrenbach . . .	650	298	352	158	116	1	74,1	43	53	6	14	—	—	
Guttenbach . . .	389	271	118	91	78	—	85,7	30	31	5	12	—	—	
Hafmersheim . . .	1286	822	463	402	201	—	50,0	79	84	3	35	—	—	
Heinsheim . . .	686	339	265	162	151	—	93,2	71	68	10	2	—	—	
Herbolzheim . . .	636	6	630	130	123	—	94,6	—	121	2	—	—	—	

*) Parteistellung des Kandidaten: Bund der Landwirte.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: Tabelle I. Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon: Evangelische (Landeskirche)		Katholische	gültigen		ungültigen	National liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund der Landwirte*)	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und Jeplittert
Noch: c. Mosbach.																										
Hochhausen . . .	464	281	126	103	90	—	87,4	39	10	23	18	—	—	—												
Hüffenhardt . . .	973	939	—	252	187	—	74,2	96	—	36	55	—	—	—												
Kälbertshausen . . .	348	347	1	71	51	1	73,2	9	—	8	34	—	—	—												
Kagenthal . . .	349	5	344	90	83	—	92,2	—	83	—	—	—	—	—												
Krumbach . . .	187	2	185	45	34	—	75,6	1	29	4	—	—	—	—												
Lohrbach . . .	794	515	279	186	160	—	86,0	68	53	3	36	—	—	—												
Mittelschefflenz . . .	573	470	103	138	119	—	86,2	104	14	1	—	—	—	—												
Mörtelstein . . .	239	216	23	58	51	1	89,7	24	6	2	19	—	—	—												
Mudenthal . . .	329	3	326	67	63	—	94,0	1	55	—	7	—	—	—												
Mudenthal (Kinet) . . .																										
Nedarburken . . .	412	337	46	89	72	—	80,9	13	7	2	50	—	—	—												
Nedarburken (Knopshof) . . .																										
Nedareß . . .	1288	808	480	260	237	—	91,2	121	55	60	1	—	—	—												
Nedarzahnbach . . .	193	131	62	47	46	—	97,9	6	15	1	24	—	—	—												
Nedarmühlbach . . .	219	211	8	59	45	—	76,3	22	2	17	4	—	—	—												
Nedarzimmern . . .	621	516	56	135	112	—	83,0	54	1	41	16	—	—	—												
Nedarzimmern (Hornberg) . . .																										
Nedarzimmern (Stodbrunn) . . .	239	212	27	56	45	—	80,4	4	5	7	29	—	—	—												
Nedarzimmern (Stodbrunn) . . .																										
Oberschefflenz . . .	1002	575	426	239	205	—	85,8	67	82	8	48	—	—	—												
Obrigheim . . .	1164	679	477	275	236	—	85,8	97	83	42	14	—	—	—												
Obrigheim (Kirchstetterhof) . . .																										
Reichenbuch . . .	271	118	153	56	54	—	96,4	28	26	—	—	—	—	—												
Rittersbach . . .	497	89	408	107	93	—	86,9	14	73	4	2	—	—	—												
Robern . . .	360	3	357	75	64	—	85,3	4	57	3	—	—	—	—												
Sattelbach . . .	425	90	335	87	70	—	80,5	8	55	3	4	—	—	—												
Stein a. Kocher . . .	1039	25	985	234	220	—	94,0	7	201	5	7	—	—	—												
Sulzbach . . .	859	185	674	197	174	—	88,3	25	137	2	10	—	—	—												
Trienz . . .	419	214	205	90	86	—	95,6	40	35	2	9	—	—	—												
Unterschefflenz . . .	943	678	238	239	195	—	81,6	128	37	2	28	—	—	—												
Waldmühlbach . . .	649	4	645	146	134	—	91,8	—	132	2	—	—	—	—												
Zimmerhof . . .	161	112	49	55	53	1	98,2	24	14	9	6	—	—	—												
13. Wahlkreis.																										
a. Bretten.																										
Bretten . . .	4781	3506	1004	1053	826	3	78,7	403	102	207	114	—	—	—												
Gochsheim . . .	1268	1254	14	320	143	—	44,7	67	10	6	60	—	—	—												
Bahnbrücken . . .	445	443	2	105	73	—	69,5	7	13	—	53	—	—	—												
Bauerbach . . .	770	21	749	188	145	1	77,7	6	135	3	1	—	—	—												
Büchig . . .	540	2	538	109	91	—	83,5	—	90	1	—	—	—	—												
Diebelsheim . . .	1055	1001	15	247	184	1	74,9	83	—	62	39	—	—	—												
Dürrenbüchig . . .	245	229	—	50	48	—	96,0	7	—	—	41	—	—	—												

*) Parteistellung des Kandidaten: Bund der Landwirte.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

Sondern andere Gemeinden (Wahlbezirke) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemartungen zc. eingereiht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bzw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeordnete Gemar- tungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Na- tional- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- krate	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte*	Deut- sche Volks- partei (Demo- krate)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- stü- ckelt
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	Kat- holische											
Nach: a. Bretten.														
Flehingen . . .	1134	399	618	245	207	—	84,5	43	118	8	38	—	—	—
Gölshausen . . .	765	752	11	150	127	1	85,3	19	—	35	73	—	—	—
Gondelsheim . . . Bonartshausen	1204	1098	41	308	218	—	70,8	62	1	44	111	—	—	—
Kürnbach . . .	537	535	1	113	84	—	74,3	38	—	20	26	—	—	—
Menzingen . . .	1504	1356	71	313	232	2	74,8	60	128	27	17	—	—	—
Münzshheim . . .	1102	1050	9	247	193	—	78,1	107	7	6	73	—	—	—
Reibshheim . . .	1078	14	1064	256	211	—	82,4	9	194	7	1	—	—	—
Rußbaum . . .	575	575	—	141	110	—	78,0	11	—	11	88	—	—	—
Oberacker . . .	480	479	1	121	112	—	92,6	5	14	3	90	—	—	—
Rinklingen . . .	654	558	96	138	103	—	74,6	23	12	23	44	—	—	—
Ruith . . .	690	677	8	158	132	—	83,5	31	3	5	93	—	—	—
Sickingen . . .	464	66	398	96	70	—	72,9	3	40	2	25	—	—	—
Sprantthal . . .	220	220	—	57	55	—	96,5	2	1	—	52	—	—	—
Stein . . .	1563	1536	20	335	219	2	66,0	32	2	106	79	—	—	—
Wöfingen . . .	1799	1718	53	416	304	1	73,3	98	1	85	120	—	—	—
Zaifshausen . . .	1208	1196	12	263	191	2	73,4	32	2	4	153	—	—	—
b. Eppingen.														
Eppingen . . .	3467	2587	688	746	544	3	73,3	332	77	81	58	—	—	1
Adelshofen . . . Dammhof	686	472	35	174	98	2	57,5	9	7	10	72	—	—	—
Bervangen . . .	936	768	9	215	158	1	74,0	91	2	1	64	—	—	—
Eichelberg . . .	324	17	307	67	58	—	86,6	4	54	—	—	—	—	—
Eszenz . . .	1329	943	386	328	275	—	83,8	83	91	1	100	—	—	—
Gemmingen . . .	1339	1159	21	292	158	—	54,1	45	2	29	82	—	—	—
Itzingen . . .	1393	1219	19	334	213	1	64,1	73	—	7	132	—	—	—
Landshausen . . .	716	4	712	182	151	3	84,6	8	130	11	—	—	—	2
Mühlbach . . .	1382	1191	158	247	175	—	70,9	79	23	50	23	—	—	—
Richen . . .	948	704	207	229	167	—	72,9	33	41	1	92	—	—	—
Rohrbach . . .	951	11	940	218	211	—	96,3	—	210	11	—	—	—	—
Schluchtern . . .	1031	663	278	234	198	—	84,6	39	53	28	78	—	—	—
Stebbach . . . Streichenberg	661	603	18	144	99	—	68,8	25	—	—	74	—	—	—
Sulzfeld . . .	2573	2509	64	539	320	1	59,6	50	8	183	79	—	—	—
Tiefenbach . . .	675	8	667	163	129	2	80,4	4	98	27	—	—	—	—
c. Sinsheim.														
Silsbach . . .	1219	665	508	277	195	—	70,4	83	98	—	14	—	—	—
Redarbischofsb. . .	1584	1340	113	380	288	1	76,1	252	9	3	24	—	—	—
Sinsheim . . .	3011	1900	969	655	555	2	85,0	384	123	42	4	—	—	2
Waibstadt . . .	1956	104	1805	474	431	—	90,9	27	370	33	—	—	—	1

* Parteilstellung des Kandidaten: Bund der Landwirte.

Nach: Tabelle I.

Nach: Ergebnisse der Reichstags-

Nach: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberal	Gen-trium	Sozial-demokratie	Kon-tervativ und Bund der Landwirte*)	Deut-sche Volks-partei (Demo-kratie)	Frei-sinnige Volks-partei	Son-stige und zer-plit-tert
Nach: 13. Wahlkreis.																										
Nach: c. Finsheim.																										
Abersbach	405	345	7	104	91	—	87,5	29	1	—	61	—	—	—												
Kaufhof	286	279	7	61	51	1	85,2	10	3	—	38	—	—	—												
Babstadt	633	479	154	134	102	—	76,1	2	30	10	60	—	—	—												
Bargen	590	539	20	127	88	—	69,3	46	3	9	30	—	—	—												
Daisbach	813	661	110	182	133	—	73,1	90	20	12	11	—	—	—												
Dühren	485	396	16	110	98	—	89,1	49	—	2	47	—	—	—												
Christstadt	733	488	190	184	147	1	80,4	66	68	2	11	—	—	—												
Reuthaus	1167	849	314	280	223	—	79,6	47	72	2	102	—	—	—												
Eichersheim	1293	1120	173	263	200	—	76,0	84	20	32	64	—	—	—												
Epfenbach	1068	1021	36	224	168	1	75,4	53	2	50	63	—	—	—												
Eichelbach	413	390	10	101	72	1	72,3	28	—	1	43	—	—	—												
Eichelbronn	679	110	513	164	146	—	89,0	36	104	4	2	—	—	—												
Finsbach	281	228	10	61	43	—	70,5	1	1	—	41	—	—	—												
Grombach	1133	1073	38	294	175	—	59,5	92	2	9	72	—	—	—												
Hasselbach	1519	1260	121	339	233	—	68,7	149	27	19	38	—	—	—												
Helmstadt	1355	1061	272	316	265	—	83,9	103	46	6	110	—	—	—												
Hoffenheim	1433	1384	39	313	242	—	77,3	165	2	8	67	—	—	—												
Kircharbt	906	616	165	214	137	29	77,6	52	—	4	81	—	—	—												
Bochschaft	954	318	595	238	187	—	78,6	7	126	3	51	—	—	—												
Michelfeld	1467	1274	140	363	280	2	77,7	158	24	29	69	—	—	—												
Reidenstein	836	825	11	193	143	—	74,1	1	—	7	135	—	—	—												
Obergimpfern	1091	808	268	267	217	—	81,3	38	46	8	125	—	—	—												
Wagenbach	755	599	135	152	129	—	84,9	89	20	6	14	—	—	—												
Rappenau	889	538	322	210	164	1	78,6	21	59	20	64	—	—	—												
Reichartshausen	1353	870	414	304	266	2	88,0	126	86	2	51	—	—	1												
Reihen	346	322	6	83	69	—	83,1	23	1	23	22	—	—	—												
Rohrbach	494	164	327	99	62	—	62,6	10	39	10	3	—	—	—												
Siegersbach	856	830	26	199	166	—	83,4	152	1	13	—	—	—	—												
Steinsfurt	966	674	260	223	165	—	74,0	67	37	18	43	—	—	—												
Treschlingen	257	213	12	72	51	—	70,3	28	2	6	15	—	—	—												
Untergimpfern	1020	726	294	228	182	—	79,3	121	48	—	13	—	—	—												
Walbangelloch	d. Wiesloch.																									
Weifer	3738	2349	1217	832	562	2	67,3	243	186	50	83	—	—	—												
Wollenberg	3815	2269	1424	907	631	1	69,7	284	151	116	80	—	—	—												
Zuzenhäuser	507	253	248	101	74	—	73,3	18	35	7	14	—	—	—												

*) Parteistellung des Kandidaten: Bund der Landwirte.

wahlen im Großherzogtum Baden.
die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

(sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemarkungen zc. eingetragen.)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

1	2			3	4		5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15							
	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten		Zahl der abgegebenen													Von 100 Wahlberechtigten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
	überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen													National-liberal	Zentrum	Sozial-demokratie	Konservativ und Bund der Landwirte*	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und unregistriert
Noch: d. Wiesloch.																								
Baierthal . . .	1569	732	744	333	265	3	80,5	38	130	7	90	—	—	—	—	—	—							
Dielheim . . .	1711	15	1695	398	309	—	77,6	6	256	45	2	—	—	—	—	—	—							
Horrenberg . . .	1080	20	1050	237	227	—	95,3	—	222	—	5	—	—	—	—	—	—							
Malsh . . .	1525	23	1400	365	326	1	89,6	13	312	1	—	—	—	—	—	—	—							
Malshenberg . . .	653	2	651	153	145	—	94,3	—	144	—	—	—	—	—	—	—	1							
Mühlhausen . . .	1638	28	1610	343	288	—	84,0	4	272	11	1	—	—	—	—	—	—							
Rauenberg . . .	1704	40	1664	363	334	—	92,0	9	315	7	—	—	—	—	—	—	3							
Rothenberg . . .		1	1663	363	334	—	92,0	9	315	7	—	—	—	—	—	—	3							
Rettigheim . . .	667	1	666	142	121	2	86,6	1	119	1	—	—	—	—	—	—	—							
Roth . . .	2017	18	1999	408	298	2	73,5	8	284	6	—	—	—	—	—	—	—							
St. Leon . . .	2004	13	1991	476	360	—	75,6	12	332	16	—	—	—	—	—	—	—							
Schatthausen . . .	764	474	299	149	118	—	79,2	11	33	12	62	—	—	—	—	—	—							
Thairnbach . . .	590	583	7	112	110	—	98,2	101	2	4	3	—	—	—	—	—	—							
e. Bruchsal.																								
(Amtsgerichtsbezirk Philippsburg.)																								
Philippsburg	2546	203	2285	590	334	—	56,6	78	148	101	6	—	—	—	—	—	1							
Guttenheim . . .	1237	8	1229	307	201	3	66,4	1	179	20	1	—	—	—	—	—	—							
Hofjan . . .		1237	8	1229	307	201	3	66,4	1	179	20	1	—	—	—	—	—	—						
Kirrlach . . .	2900	22	2878	587	395	1	67,5	8	345	42	—	—	—	—	—	—	—							
Luzhardt mit. Teil		2900	22	2878	587	395	1	67,5	8	345	42	—	—	—	—	—	—	—						
Neudorf . . .	1537	27	1510	321	261	1	81,6	11	184	66	—	—	—	—	—	—	—							
Oberhausen . . .	3117	152	2957	693	584	1	84,4	45	446	92	1	—	—	—	—	—	—							
Waghäusel . . .		3117	152	2957	693	584	1	84,4	45	446	92	1	—	—	—	—	—	—						
Rheinhausen . . .	1106	9	1097	261	221	1	85,2	2	215	4	—	—	—	—	—	—	—							
Rheinsheim . . .	1827	22	1805	474	197	2	42,0	37	135	16	9	—	—	—	—	—	—							
Wiesenthal . . .	3286	65	3221	669	519	2	77,9	161	309	49	—	—	—	—	—	—	—							
f. Von Bruchsal.																								
(Amtsgerichtsbezirk Bruchsal.)																								
Kronau . . .	1920	17	1903	432	408	3	95,2	3	403	2	—	—	—	—	—	—	—							
a. Gdelsheim.																								
14. Wahlkreis.																								
Gdelsheim . . .	1590	1228	298	371	269	—	72,5	192	37	25	—	—	—	—	—	—	15							
Hergenstadt . . .		1590	1228	298	371	269	—	72,5	192	37	25	—	—	—	—	—	—	15						
Wemmershof . . .	1590	1228	298	371	269	—	72,5	192	37	25	—	—	—	—	—	—	15							
Osterburken . . .	1402	79	1315	311	268	—	86,0	4	257	7	—	—	—	—	—	—	—							
Bofsheim . . .	404	378	26	105	96	—	91,4	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Brommader . . .	156	18	138	34	33	—	97,2	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—							

*) Im 13. Wahlkreis Parteistellung des Kandidaten: Bund der Landwirte.
Reichstagswahlen 1903.

Noch: Tabelle 1.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-
Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeforderte Gemar- kungen etc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Rational- liberal	Gen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige und zer- stört	
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kö- nig- lich- katho- lische)												
Noch: 14. Wahlkreis.															
Noch: a. Adelsheim.															
Großholzheim . . .	758	470	176	188	101	—	53,7	78	22	—	—	—	—	—	1
Hemsbach . . .	134	—	134	26	25	—	96,2	—	25	—	—	—	—	—	—
Hirschlanden . . .	479	468	11	110	103	—	93,6	102	1	—	—	—	—	—	—
Hohenstadt . . .	325	289	36	85	77	—	90,6	75	2	—	—	—	—	—	—
Hüngheim . . .	442	—	435	98	85	—	86,7	9	76	—	—	—	—	—	—
Kleineicholzheim . . .	223	107	34	59	43	—	72,9	37	6	—	—	—	—	—	—
Korb	500	466	17	114	94	—	82,5	94	—	—	—	—	—	—	—
Leibstadt . . .	393	388	5	99	71	—	71,7	71	—	—	—	—	—	—	—
Merchingen . . .	967	793	65	237	132	1	56,1	92	—	39	—	—	—	—	1
Rosenberg . . .	806	504	302	157	138	—	87,9	94	44	—	—	—	—	—	—
Ruchsen . . .	333	330	3	86	60	—	69,8	58	—	2	—	—	—	—	—
Schlierstadt . . .	937	6	922	207	187	—	90,3	2	185	—	—	—	—	—	—
Seligenthal . . .															
Seckach	926	31	895	196	177	—	90,3	3	170	4	—	—	—	—	—
Waidachshof . . .															
Sennfeld	1075	925	36	245	164	—	66,9	153	—	11	—	—	—	—	—
Sindolsheim . . .	672	626	17	179	172	—	96,1	171	1	—	—	—	—	—	—
Unterkessach . . .	407	398	9	95	78	—	82,1	78	—	—	—	—	—	—	—
Volkshausen . . .															
Zimmern	434	4	430	94	90	—	95,7	1	89	—	—	—	—	—	—
b. Forberg.															
Ballenberg . . .	513	1	512	124	116	—	93,5	—	116	—	—	—	—	—	—
Bogberg	669	385	284	160	128	1	80,6	81	47	—	—	—	—	—	—
Krantheim . . .															
Sorrenbach . . .	864	76	742	171	116	—	67,8	17	94	4	—	—	—	—	1
Angeltshörn . . .	218	63	145	42	36	—	85,7	15	21	—	—	—	—	—	—
Affamstadt . . .	1373	1	1372	329	231	3	71,1	2	229	—	—	—	—	—	—
Berolzheim . . .	681	3	677	167	162	—	97,0	2	160	—	—	—	—	—	—
Bobstadt	592	523	69	159	118	—	74,2	113	5	—	—	—	—	—	—
Dainbach	457	317	140	108	87	—	80,6	62	25	—	—	—	—	—	—
Epplingen	262	198	64	58	45	—	77,6	42	3	—	—	—	—	—	—
Erlenbach	336	—	336	82	78	1	96,3	—	78	—	—	—	—	—	—
Eubigheim	634	229	322	132	110	—	83,3	55	55	—	—	—	—	—	—
Gommersdorf . . .															
Hektlingshof . . .	631	1	630	154	120	—	77,9	—	120	—	—	—	—	—	—
Klepsau	449	—	449	104	101	—	97,1	2	99	—	—	—	—	—	—
Kupprichhausen . . .	421	1	420	101	91	1	91,1	—	91	—	—	—	—	—	—
Langenrieden . . .	302	149	153	69	62	—	89,9	26	36	—	—	—	—	—	—
Neunfetten	547	538	9	135	94	—	69,6	83	—	9	—	—	—	—	—
Oberndorf	174	1	173	32	29	1	93,8	—	29	—	—	—	—	—	—
Oberschüpf	501	496	5	113	72	—	63,7	72	—	—	—	—	—	—	—

Wahlen im Großherzogtum Baden.

die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

Sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemattingen zc. eingekürzt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15												
															Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
															Überhaupt	Davon: Evangelische (Lutherische)		Katholische	gültigen		ungültigen	National-liberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konföderativ und Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige und ungenannt
Noch: h. Forberg.																										
Oberwittstadt . . .	798	1	797	203	165	1	81,3	1	163	1	—	—	—	—												
Sachsenflur . . .	416	388	28	96	57	2	61,5	56	1	—	—	—	—	—												
Schillingstadt . . .	672	508	164	145	118	—	81,4	87	30	1	—	—	—	—												
Schwabhausen . . .	556	545	11	144	128	—	88,9	127	—	1	—	—	—	—												
Schweigern . . .	915	793	122	223	205	—	91,9	189	16	—	—	—	—	—												
Wiffingen . . .	634	513	121	146	116	—	79,5	98	18	—	—	—	—	—												
Unterschöpf . . .	659	495	164	158	124	—	78,5	85	39	—	—	—	—	—												
Untervittstadt . . .	202	—	202	57	55	—	96,5	—	55	—	—	—	—	—												
Windischbuch . . .	416	126	290	110	94	2	87,3	22	70	—	—	—	—	2												
Seehof . . .																										
Wingenhofen . . .	271	—	271	62	54	—	87,1	2	52	—	—	—	—	—												
Wölschingen . . .	538	438	100	136	97	1	72,1	84	12	—	—	—	—	1												
c. Buchen.																										
Buchen . . .	2005	98	1844	458	397	—	86,7	49	348	—	—	—	—	—												
Waldürn . . .	3203	61	3128	760	399	3	52,9	17	367	13	—	2	—	—												
Altheim . . .	1103	13	1090	248	202	1	81,9	22	180	—	—	—	—	—												
Helmstheim																										
Kudach . . .																										
Bödigheim . . .	745	597	74	197	106	—	53,8	98	8	—	—	—	—	—												
Brezingen . . .	580	2	578	128	101	—	78,9	—	101	—	—	—	—	—												
Dornberg . . .	309	—	309	87	82	—	94,3	—	81	—	—	1	—	—												
Rüschdorf																										
Vollmersdorf																										
Weitenau . . .																										
Dumbach . . .	448	—	448	96	76	—	79,2	—	76	—	—	—	—	—												
Eberstadt . . .	473	433	10	131	118	—	90,1	117	1	—	—	—	—	—												
Einbach . . .	189	—	189	42	34	—	81,0	—	33	—	—	1	—	—												
Ersfeld . . .	491	1	490	94	82	—	87,2	—	81	—	—	—	—	1												
Gerichtstetten . . .	739	2	737	178	162	1	91,6	—	162	—	—	—	—	—												
Gerolzahn . . .	343	19	317	103	68	—	66,0	1	66	—	—	1	—	—												
Gottersdorf																										
Kummershof . . .																										
Glashofen . . .	372	1	371	85	71	1	84,7	—	71	—	—	—	—	—												
Wettersdorf . . .																										
Gödingen . . .	825	1	824	192	164	2	86,3	—	164	—	—	—	—	—												
Hainstadt . . .	992	3	891	226	179	1	79,6	—	176	—	—	3	—	—												
Hardheim . . .	2107	19	1952	487	392	—	80,5	4	387	—	—	—	—	1												
Heidersbach . . .	449	3	446	107	84	2	80,4	—	84	—	—	—	—	—												
Hettigenbeuern . . .	312	—	312	73	65	—	89,0	—	53	—	—	12	—	—												
Hettingen . . .	1201	3	1198	274	220	—	80,3	—	220	—	—	—	—	—												
Höppingen . . .	1385	4	1331	296	252	1	85,3	—	251	—	—	1	—	—												
Hollerbach . . .	144	4	140	41	36	—	87,3	—	36	—	—	—	—	—												

Noch: Tabelle 1.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden,

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugeteilte abgeordnete Gemar- kungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Na- tional- liberal	Zem- trum	Sozial- demo- krate	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volk- partei (Demo- krate)	Frei- sinige Volk- partei	Son- stige un- ver- pflich- tet
		Evan- gelische (Luth- erische)	(Kath- olische)											
Noch: c. Fachsen.														
Hornbach . . .	208	3	205	55	33	—	60,0	1	32	—	—	—	—	—
Langeneß . . .	327	1	326	67	52	—	77,0	1	51	—	—	—	—	—
Laudenberg . . .	323	1	322	64	52	—	81,3	—	52	—	—	—	—	—
Limbach . . .	485	3	482	104	84	—	80,8	—	88	—	—	1	—	—
Mürschenthal Ernstthal . . .	254	44	210	64	53	—	82,3	17	36	—	—	—	—	—
Mudau . . .	1290	13	1277	267	216	—	80,0	19	197	—	—	—	—	—
Rumpfen . . .														
Oberneudorf . . .	117	—	117	36	31	—	86,1	—	31	—	—	—	—	—
Oberscheidenthal . . .	272	—	272	60	45	—	75,0	5	40	—	—	—	—	—
Reinhardtsachsen Kaltenbrunn . . .	243	—	243	48	36	—	75,0	—	36	—	—	—	—	—
Rinschheim . . .	339	—	339	80	73	—	91,3	1	71	—	—	1	—	—
Rippberg . . .	470	39	431	113	60	—	53,1	3	20	37	—	—	—	—
Scheringen . . .	267	—	267	53	36	—	67,9	7	28	—	—	1	—	—
Schlossau . . .	783	6	777	160	110	2	70,0	7	102	—	—	1	—	—
Auerbach . . .														
Schweinberg . . .	714	1	713	187	110	—	58,3	—	109	—	—	1	—	—
Hoffels . . .														
Steinbach . . .	485	1	484	118	76	—	64,4	9	64	—	—	1	—	2
Stürzenhardt . . .														
Unterneudorf . . .	108	1	107	33	23	—	69,7	1	22	—	—	—	—	—
Unterscheidenthal . . .	213	—	213	49	40	—	81,6	4	36	—	—	—	—	—
Waldbausen . . .	371	8	363	91	74	—	81,3	4	69	—	—	—	—	1
Waldfetten . . .	748	2	746	168	137	—	81,3	—	137	—	—	—	—	—
d. Tauberbischofs- heim.														
Grünfeld . . .	1446	22	1361	329	258	—	78,4	1	228	29	—	—	—	—
Uhlberg . . .														
Königsbosen . . .	1403	37	1351	309	235	1	76,4	8	224	3	—	—	—	—
Landa . . .	1975	190	1784	517	349	—	67,3	30	305	4	—	—	—	10
Tauberbischofsb. Bedstein . . .	3430	338	2909	694	493	5	71,3	72	408	6	—	—	—	7
Bedstein . . .	324	—	324	77	71	—	92,2	—	71	—	—	—	—	—
Brehmen . . .	389	207	182	85	69	—	81,2	43	26	—	—	—	—	—
Brunthal . . .	164	—	164	46	35	—	76,1	—	35	—	—	—	—	—
Buch a. Horn . . .	362	356	6	100	92	—	92,0	92	—	—	—	—	—	—
Schwarzenbrunn . . .														
Dienststadt . . .	305	3	302	71	59	—	83,1	—	59	—	—	—	—	—
Distelhausen . . .	631	16	615	149	113	—	75,3	—	113	—	—	—	—	—
Dittigheim . . .	700	2	696	163	127	1	78,5	20	104	3	—	—	—	—
Dittwar . . .	715	—	715	161	140	3	88,3	—	139	1	—	—	—	—

wahlen im Großherzogtum Baden. die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc. Noch: Tabelle 1.

(sondern andere Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemarkungen zc. eingerückt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, zugehörte abgeordnete Gemar- kungen zc.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen		Nati- onal- liberal	Zen- trum	Sozial- demo- kratie	Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	Deut- sche Volks- partei (Demo- kratie)	Frei- sinnige Volks- partei	Son- stige un- zer- teilt	
		Evan- gelische (Lan- des- kirche)	(Kö- nig- lich- katho- lische)												
Noch: d. Zander- bischhofshcim.													Noch: 14. Wahlkreis.		
Eiersheim . . .	537	—	537	136	123	1	91,2	—	123	—	—	—	—	—	—
Gerchsheim . . .	783	1	782	170	46	1	27,6	4	42	—	—	—	—	—	
Gerlachshcim . . .	1138	94	1044	213	190	1	89,7	12	178	—	—	—	—	—	
Giffingheim . . .	919	—	915	215	201	—	93,5	—	201	—	—	—	—	—	
Großrinderfeld Baierthal . . .	1190	3	1187	286	232	—	81,1	—	232	—	—	—	—	—	
Grünsfeldhausen .	188	—	188	45	36	—	80,0	—	34	2	—	—	—	—	
Hedfeld	634	—	634	140	125	1	90,0	—	125	—	—	—	—	—	
Hochhausen . . .	700	3	663	168	110	1	66,1	—	110	—	—	—	—	—	
Imspan	368	—	368	93	86	—	92,5	—	86	—	—	—	—	—	
Impfingen	539	—	521	113	113	—	100,0	—	113	—	—	—	—	—	
Königsheim	1588	2	1503	392	361	—	92,1	4	355	2	—	—	—	—	
Krensheim	366	—	366	76	68	—	89,5	—	68	—	—	—	—	—	
Küßbrunn	301	—	301	59	58	—	98,3	—	58	—	—	—	—	—	
Marbach	152	—	152	42	38	—	90,5	—	35	3	—	—	—	—	
Messelhansen . . .	588	45	489	140	101	2	73,6	3	98	—	—	—	—	—	
Oberbalbach . . .	612	1	611	136	123	—	90,4	—	122	—	—	—	—	1	
Oberlauda	674	—	674	154	124	—	80,5	3	120	—	—	—	—	1	
Oberwittighausen	253	—	253	68	65	—	95,6	—	65	—	—	—	—	—	
Paimar	289	—	289	55	54	1	100,0	—	53	1	—	—	—	—	
Poppenhausen . . . Wlach	182	1	181	36	31	—	86,1	—	31	—	—	—	—	—	
Püßringen	621	—	621	153	135	—	88,2	—	135	—	—	—	—	—	
Schönsfeld	501	—	501	136	117	—	86,0	—	117	—	—	—	—	—	
Uffingheim	697	1	696	166	132	—	79,5	—	131	—	—	—	—	1	
Unterbalbach . . .	773	4	769	165	120	—	72,7	—	120	—	—	—	—	—	
Untervittighausen	715	16	699	172	151	—	87,8	—	151	—	—	—	—	—	
Witthand	366	1	365	96	95	1	100,0	—	95	—	—	—	—	—	
Wenkheim	786	460	234	206	77	—	37,4	45	32	—	—	—	—	—	
Werbach	874	8	866	194	155	2	80,9	—	147	8	—	—	—	—	
Werbachhausen . .	308	2	306	75	70	—	93,3	—	70	—	—	—	—	—	
Zimmern	414	12	402	92	78	—	84,8	3	75	—	—	—	—	—	
e. Wertheim.															
Freundenberg . . .	1623	20	1568	326	153	—	46,9	6	146	—	—	—	—	1	
Külshcim Wolferstetten . . .	1680	2	1556	415	333	1	80,5	2	331	—	—	—	—	—	
Bertheim	3670	2292	1161	770	371	3	48,6	261	71	32	—	—	—	7	
Bestenheid	245	237	8	53	42	—	79,7	41	1	—	—	—	—	—	
Bettingen	360	350	10	86	64	5	80,7	60	—	3	—	1	—	—	
Borthal Trenthof	488	10	478	99	64	—	64,6	—	64	—	—	—	—	—	

Noch: Tabelle 1.

Noch: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden.

Noch: a. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 nach Gemeinden zc.

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen kleineren Gemeinden, welche nicht eigene Wahlbezirke bilden, sondern andern Gemeinden (Wahlbezirken) zugeteilt wurden, sind ebenso wie die zugeteilten abgeordneten Gemarkungen zc. eingerückt.

1 Amtsbezirke, Gemeinden bezw. Wahlbezirke, abgesonderte Gemar- kungen zc.	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abgegebenen		5 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	6 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	7 Über- haupt	8 Davon			9 gülti- gen Stimmen	10 un- gülti- gen		11 Na- tional- liberal	12 Zen- trum	13 Sozial- demo- kratie	14 Kon- ser- vativ und Bund der Land- wirte	15 Deuts- che Volks- partei (Demo- kratie)	16 Frei- sin- nige Volks- partei	17 Son- stige und zer- spit- tert			
18 Evan- gelische (Lan- des- kirche)		19 Mä- nisch- katho- lische															
Noch: e. Wertheim.																	
Dertingen . . .	819	766	14	215	89	—	41,4	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dietenhan . . .	260	257	3	60	31	1	53,3	22	—	5	—	—	—	—	—	—	4
Dörlesberg . . .	548	2	541	130	112	—	86,2	—	112	—	—	—	—	—	—	—	—
Ernsdorf . . .																	
Ebenheid . . .	278	1	277	58	53	—	91,4	—	53	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichel . . .	314	304	10	55	36	—	65,6	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gamburg . . .	568	26	542	121	99	—	81,8	1	98	—	—	—	—	—	—	—	—
Grünemwörth . . .	259	256	3	54	46	—	85,2	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höhefeld . . .	431	429	2	102	37	—	36,3	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hundheim . . .	752	—	752	189	95	—	50,3	—	95	—	—	—	—	—	—	—	—
Kembach . . .	520	517	3	111	28	—	25,2	21	—	6	—	—	—	—	—	—	1
Lindebach . . .	314	314	—	74	58	—	78,4	57	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Mondfeld . . .	446	1	445	93	61	—	65,6	—	60	—	—	—	—	—	—	—	1
Raffig . . .	998	982	16	241	143	—	59,3	142	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Riklashausen . . .	376	371	5	69	43	—	62,3	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rauenberg . . .	511	2	509	97	91	—	93,8	—	91	—	—	—	—	—	—	—	—
Dürchhof . . .																	
Reicholzheim . . .	1157	37	1120	289	210	—	72,7	—	210	—	—	—	—	—	—	—	—
Bronnbach . . .																	
Sachsenhausen . . .	522	521	1	103	79	—	76,7	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonderrieth . . .	420	419	1	100	60	—	60,0	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinbach . . .	663	15	648	156	122	1	78,8	—	122	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinfurt . . .																	
Hinterer Wehof																	
Borberer																	
Steinbacher Wald	392	388	4	85	19	—	22,4	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Urphar . . .																	
Vodenroth . . .																	
Walbenhäuser . . .																	
Wessenthal . . .	197	—	197	39	34	—	87,2	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—
f. Von Eberbach.																	
Reisenbach . . .	444	1	443	101	82	—	81,2	16	66	—	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Auch die Zahl der Altkatholischen (8356) ist gegenüber den (Römisch-)Katholischen (1123057) nicht erheblich; sie bilden von der Gesamtzahl beider nur 0,7 %; auch hier machen nur wenige Gemeinden, insbesondere diejenigen, in denen eigene altkatholische Pfarrgemeinden bestehen, davon Ausnahmen, so daß auch die in Tabelle 1 gegebenen Konfessionszahlen im großen und ganzen durch- aus richtige Bilder von der Verteilung der Bevölkerung nach den beiden Hauptkonfessionen gewähren.

Bevor zu einer näheren Betrachtung der in den einzelnen Tabellen dargestellten Reichstags- wahl-Ergebnisse übergegangen wird, seien kurz die wichtigsten Angaben über die Vorbereitung und Durchführung der letzten Wahlen zusammengestellt.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 72.)

Notiz: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden.

b. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode im Jahr 1903 nach Amtsbezirken, Kreisen, Bezirken der Landeskommunalfürsorge und für das Großherzogtum.

Table with columns for Kreisbezirke, Bevölkerung am 1. Dezember 1900, Zahl der abgewählten Stimmen, and various party results (Nationalliberal, Zentrum, Sozialdemokratie, etc.) across 28 districts.

1) Auf einen Stimmenten (Deutsch-losig).

Hoch: Labelle 2. Hoch: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden.

Hoch: b. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode im Jahr 1903 nach Amtsbezirken, Kreisen, Bezirken der Landeskommissare und für das Großherzogtum.

1	2	3	4	5			6			7			8			9			10			11			12			13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25			26			27			28																										
				2			3			4			5			6			7			8			9			10			11			12			13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25			26			27			28																	
				1			2			3			4			5			6			7			8			9			10			11			12			13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25			26			27			28														
Hoch: Labelle 2.	Hoch: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden.	Hoch: b. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode im Jahr 1903 nach Amtsbezirken, Kreisen, Bezirken der Landeskommissare und für das Großherzogtum.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28																																																																					
1	2	3	4	5			6			7			8			9			10			11			12			13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25			26			27			28																										
				1			2			3			4			5			6			7			8			9			10			11			12			13			14			15			16			17			18			19			20			21			22			23			24			25			26			27			28														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

48 Hoch: Labelle 2. Sondernummer. Hoch: Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden. Hoch: b. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode im Jahr 1903 nach Amtsbezirken, Kreisen, Bezirken der Landeskommissare und für das Großherzogtum.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Welsheim	14.	13363	7508	5304	56,2	39,7	3096	23,2	2463	1	79,6	1413	945	88	—	—	—	—	17	57,3	38,4	3,6	—	—	—	—	0,7	
Borberg	14.	15701	6789	8773	43,2	55,9	3720	23,7	3009	13	81,2	1823	1694	16	—	—	—	—	6	44,0	55,3	0,5	—	—	—	—	0,2	
Buchen	14.	26382	1887	24578	5,3	93,7	6120	23,2	4631	14	75,9	387	4162	50	—	27	—	—	5	8,3	89,9	1,1	—	—	—	—	0,1	
Überbach	12. u. 14.	15576	10489	4874	67,3	37,3	3533	22,7	2796	15	79,6	1382	694	383	385	—	—	—	2	49,4	24,8	11,9	13,8	—	—	—	0,1	
Mosbach	12.	30419	15821	14452	50,4	47,5	7111	23,4	5917	12	83,4	2037	2692	451	786	—	—	—	1	34,4	45,5	7,6	12,5	—	—	—	0,0	
Lambertschöfsh.	14.	29900	1825	27529	6,1	97,1	6893	23,1	5456	21	79,5	340	5034	62	—	—	—	—	20	6,1	92,3	1,1	—	—	—	—	0,1	
Bertheim	14.	19354	9058	9899	46,3	51,1	4302	22,2	2675	11	62,4	1117	1489	54	—	1	—	—	14	41,3	55,7	2,0	—	—	—	—	0,3	
Freife.																												
Konstanz	1. u. 2.	144276	9510	132946	6,6	92,1	32879	22,3	27407	90	83,6	10681	14135	2068	—	1114	—	—	9	36,3	51,6	7,5	—	—	—	—	0,0	
Willingen	2.	74283	17226	56601	23,2	75,2	17288	23,3	14375	65	83,5	5773	6622	1928	—	41	—	—	11	49,1	46,1	13,4	—	—	—	—	0,1	
Waldshut	2. u. 3.	78683	4405	74048	5,6	94,7	18363	23,3	14132	61	77,4	5142	7787	1206	—	—	—	—	17	36,4	55,0	8,5	—	—	—	—	0,1	
Freiburg	3., 4., 5. u. 6.	234717	58704	172462	25,0	73,5	53062	22,6	40721	191	77,1	13240	22393	4860	—	—	160	30	38	32,5	55,0	11,9	—	—	—	—	0,1	
Gornach	3. u. 4.	102453	59799	4758	58,4	40,3	23559	23,0	16967	80	72,4	7468	4570	2953	—	—	1939	—	37	44,0	27,0	17,4	—	—	—	—	0,2	
Offenburg	6. u. 7.	173104	58868	112600	34,0	65,0	39984	23,1	31852	158	80,1	11589	16449	3773	—	—	—	—	48	36,4	51,6	11,8	—	—	—	—	0,3	
Baden	8. u. 9.	148684	15665	132093	10,5	85,3	31160	21,0	22849	119	73,7	2733	15586	3723	—	27	695	—	25	12,2	68,2	16,3	—	—	—	—	0,1	
Karlsruhe	9., 10. u. 13.	368750	304791	156896	55,5	42,5	79825	21,6	64992	260	81,7	16597	14597	25172	5458	1749	1329	70	20	25,6	22,5	38,7	—	—	—	—	0,0	
Mannheim	11.	225508	120296	96796	53,3	42,9	51314	22,8	41567	99	81,2	12250	7104	20037	—	2168	—	—	13	29,5	17,1	48,2	—	—	—	—	0,0	
Heidelberg	12. u. 13.	166791	102517	59655	61,5	35,9	36913	22,1	28051	119	76,3	10605	8236	5526	3660	—	—	—	24	37,3	29,4	19,7	13,0	—	—	—	0,1	
Mosbach	12. u. 14.	150695	5237	95404	34,8	63,3	34775	23,1	26947	87	77,7	7999	16680	1054	1121	—	—	—	65	29,7	61,9	3,0	4,2	—	—	—	0,2	
Bezirke des Landeshauptst.																												
Konstanz	1., 2. u. 3.	297242	31141	263590	10,5	88,7	68530	23,1	55934	216	81,9	20996	28544	5202	—	1155	—	—	37	37,5	51,0	9,3	—	—	—	—	0,1	
Freiburg	3., 4., 5. u. 7.	510274	177371	326780	34,8	64,0	116605	22,9	89540	429	77,2	32290	43412	11586	—	—	2099	30	123	36,1	48,3	12,9	—	—	—	—	0,2	
Karlsruhe	8., 9., 10. u. 13.	517434	220356	388988	42,6	55,9	110985	21,4	87841	379	79,3	19890	30183	28895	5485	2444	1329	70	45	22,1	34,3	32,9	6,2	2,8	1,3	1,0	0,1	
Mannheim	11., 12. u. 14.	542994	275190	382055	50,7	46,4	123002	22,7	96565	305	78,3	30854	32020	26617	4781	2191	—	—	102	31,9	35,2	27,6	4,9	2,3	—	—	0,1	
Großherzogtum.																												
		1867944	704058	1131413	37,7	60,6	419122	22,4	329880	1329	79,0	103530	134159	72300	10265	5790	3428	100	307	31,4	40,7	21,9	3,1	1,3	1,0	0,0	0,1	

1) Auf einen Kantonsbez. ohne Parteistellung. 2) Auf einen Kantonsbez. (Deutsch-los).

Tabelle 3.

Nach: Ergebnisse der Reichstags-
e. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode

1	2	3			4		5		6		7	8	9
		Zugehörige		Bevölkerung am		Von 100		Zahl	Auf				
		Amtsbezirke (A.-B.) bezw. Amtsgerichtsbezirke (A.-G.)		1. Dezember 1900:		Einwohner waren				der Wahl- berech- tigten				100 Ein- wohner samen Wahl- berech- tigte
Wahlkreis.	Über-	Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. a.)	Katho- liche (ohne die Angel. der gleich- lath. Kirchen)	evan- gelisch	latho- lich	Berech-	Auf						
								haupt	g.	g.	g.	g.	g.
1. Wahlkreis (160 Wahlbezirke)	A.-B. Konstanz	52946	6722	44634	12,7	84,3	11960	22,6					
	" Meßkirch	13868	300	13555	2,2	97,7	3161	22,8					
	" Pfullendorf	9817	238	9543	2,4	97,2	2325	23,7					
	" Stodach	18697	501	18167	2,7	97,2	4291	23,0					
	" Ueberlingen	28450	1290	27076	4,5	95,2	6249	22,0					
	Vom A.-B. Engen die Ge- meinde Nach	953	8	945	0,8	99,2	229	24,0					
		124731	9059	113020	7,3	91,3	28215	22,6					
2. Wahlkreis (173 Wahlbezirke)	A.-B. Bommendorf	15452	359	15079	2,3	97,6	3835	24,3					
	" Donaueschingen	23608	2905	20683	12,3	87,6	5478	23,2					
	" Engen ohne die Gemeinde Nach	19545	451	19026	2,3	97,3	4664	23,9					
	" Triberg	23045	5105	17923	22,2	77,8	5438	23,6					
	" Billingen	27630	9216	17995	33,4	65,2	6372	23,2					
		109280	18036	90706	16,5	83,0	25787	23,6					
3. Wahlkreis (205 Wahlbezirke)	A.-B. Neustadt	15887	557	15318	3,5	96,4	3750	23,6					
	" Säckingen	20444	2080	18388	9,9	89,9	4354	21,3					
	" Schönau	15963	1776	14183	11,1	88,8	3731	23,4					
	" Schopfheim	22038	14634	7379	66,4	33,5	4999	22,7					
	" St. Blasien	9869	340	9509	3,4	96,3	2557	25,9					
	" Waldshut	32918	1676	31074	5,1	94,4	7617	23,2					
		117119	21613	95844	17,9	81,3	27008	23,2					
4. Wahlkreis (125 Wahlbezirke)	A.-B. Breisach	19809	5547	13640	28,0	68,0	4723	23,8					
	" Lörrach	43817	29592	13874	67,5	31,7	9798	22,4					
	" Müllheim	20635	13797	6322	66,9	30,6	5031	24,4					
	" Staufen	17940	572	17363	3,2	96,3	4483	25,0					
		102201	49508	51199	48,4	50,2	24035	23,5					
5. Wahlkreis (133 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg	90098	21686	67069	24,2	74,4	19522	21,7					
	" Waldkirch	23175	1539	21623	6,6	93,3	5232	22,6					
	A.-G. Emmendingen	28731	22628	5474	78,8	19,2	6389	22,2					
		142004	45853	94166	32,3	66,3	31143	21,9					
6. Wahlkreis (85 Wahlbezirke)	A.-B. Ettenheim	18183	2261	15056	12,4	82,8	4121	22,7					
	" Lahr	41245	20828	19921	50,5	48,3	9112	22,2					
	" Wolfach	25091	6117	18925	24,4	75,4	5964	23,8					
	A.-G. Kenzingen	20894	3914	16919	18,7	81,0	4842	23,2					
		105413	33120	70821	31,4	67,2	24039	22,8					
7. Wahlkreis (92 Wahlbezirke)	A.-B. Kehl	28655	24985	3081	87,2	10,8	7040	24,6					
	" Oberkirch	18612	544	18061	2,9	97,0	4302	23,2					
	" Offenburg	59501	6394	52572	10,7	88,4	13566	22,8					
			106768	31923	73714	29,9	69,0	24908	23,3				

1) Auf einen Antisemiten (Deutsch-sozial).

Wahlen im Großherzogtum Baden.

8 1133 Tabelle 3.

im Jahr 1903 nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Zahl der abgegebenen Stimmen	gültigen	un-gültigen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen							waren bespflittert	Von 100 gültigen Stimmen							waren bespflittert
				fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								fielen auf Kandidaten folgend. Parteistellung:							
				Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konfessions- und Bund v. Landw.	Leutsch-Sotspartei (Demokratie)	Freisinnige Sotspartei	Sonstige		Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konfessions- und Bund v. Landw.	Leutsch-Sotspartei (Demokratie)	Freisinnige Sotspartei	Sonstige	
9993	42	83,9	3491	4388	1306	—	808	—	—	34,9	43,9	13,7	—	8,4	—	—	—		
2856	5	90,5	1313	1450	43	—	49	—	1	46,0	50,8	1,5	—	1,7	—	—	0,0		
1942	5	83,7	545	1279	54	—	64	—	—	28,1	65,8	2,8	—	3,3	—	—	—		
3665	10	85,6	1666	1621	310	—	68	—	—	45,5	44,7	8,5	—	1,8	—	—	—		
5065	10	81,2	1377	3397	169	—	118	—	4	27,2	67,2	3,3	—	2,3	—	—	0,1		
185	—	80,8	110	52	21	—	2	—	—	59,5	28,1	11,3	—	1,2	—	—	—		
23706	72	84,3	8502	12187	1903	—	1109	—	5	35,0	51,4	8,0	—	4,7	—	—	0,0		
3192	10	83,5	1965	1131	96	—	—	—	—	61,6	35,4	3,0	—	—	—	—	—		
4740	18	86,9	2405	2101	232	—	—	—	2	50,7	44,3	4,9	—	—	—	—	0,1		
3701	18	79,7	1579	1948	165	—	5	—	4	42,7	52,6	4,5	—	0,1	—	—	0,1		
4305	22	79,6	1223	2120	958	—	—	—	4	28,4	49,2	22,3	—	—	—	—	0,1		
5330	25	84,0	2145	2401	738	—	41	—	5	40,2	45,1	13,8	—	0,8	—	—	0,1		
21268	93	82,8	9317	9701	2189	—	46	—	15	43,8	45,6	10,3	—	0,2	—	—	0,1		
2731	13	73,2	848	1637	243	—	—	—	3	31,1	59,0	8,9	—	—	—	—	0,1		
3305	18	76,3	657	2069	574	—	—	—	5	19,9	62,6	17,3	—	—	—	—	0,1		
3009	15	81,1	544	2193	253	—	—	—	19	18,1	72,0	8,4	—	—	—	—	0,6		
4049	20	81,4	2561	745	737	—	—	—	6	63,3	18,4	18,2	—	—	—	—	0,1		
1846	9	72,5	809	897	140	—	—	—	—	43,8	48,6	7,6	—	—	—	—	—		
5809	24	76,6	1711	3690	396	—	—	—	12	29,5	63,5	6,8	—	—	—	—	0,1		
20749	99	77,1	7130	11231	2343	—	—	—	45	34,4	54,1	11,3	—	—	—	—	0,1		
3176	19	67,6	1323	1744	58	—	50	—	1	41,7	54,9	1,8	—	—	1,6	—	0,0		
6692	31	68,6	2213	1099	1840	—	1532	—	8	33,1	16,4	27,5	—	22,9	—	—	0,1		
3217	14	64,2	2150	533	123	—	407	—	4	66,8	16,6	3,8	—	12,7	—	—	0,1		
3061	11	68,5	486	2367	93	—	110	—	5	15,0	77,3	3,0	—	3,6	—	—	0,1		
16146	75	67,5	6172	5743	2114	—	2099	—	18	38,2	35,6	13,1	—	13,0	—	—	0,1		
15963	78	82,2	4420	8460	3039	—	—	—	15	27,7	53,0	19,0	—	—	—	—	0,1		
3804	29	73,3	678	2753	367	—	—	—	5	17,8	72,4	9,7	—	—	—	—	0,1		
4908	20	77,1	3465	700	741	—	—	—	2	70,6	14,3	15,1	—	—	—	—	0,0		
24675	127	79,6	8563	11913	4147	—	—	—	22	34,7	48,3	16,8	—	—	—	—	0,1		
3237	8	78,7	848	2287	99	—	—	—	3	26,2	70,6	3,1	—	—	—	—	0,1		
7940	34	87,5	4082	3057	794	—	—	—	7	51,4	38,5	10,0	—	—	—	—	0,1		
4673	37	79,0	1069	2922	672	—	—	—	10	22,9	62,5	14,4	—	—	—	—	0,1		
3841	13	79,6	1172	2445	220	—	—	—	4	30,5	63,7	5,7	—	—	—	—	0,1		
19691	92	82,3	7171	10711	1785	—	—	—	24	36,4	54,4	9,1	—	—	—	—	0,1		
5061	33	72,4	4194	225	627	—	—	—	15	82,9	4,4	12,4	—	—	—	—	0,3		
3132	9	73,0	539	2394	193	—	—	—	6	17,2	76,4	6,3	—	—	—	—	0,1		
11046	45	81,8	1698	7851	1487	—	—	—	10	15,4	71,1	13,4	—	—	—	—	0,1		
19239	87	77,6	6431	10470	2307	—	—	—	31	33,4	54,4	12,0	—	—	—	—	0,1		



Noch: Tabelle 3.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: e. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode

Wahlkreis.	Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bezw. Amtsgerichtsbezirke (A.-G.)	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner famen Wahl- berech- tigte
		Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch		
			Evang- elische (einschl. Luth., Reform. u. n. n.)	Katho- lische (ohne die Angel. der griech.-kath. Kirchen)				
8. Wahlkreis (91 Wahlbezirke)	A.-B. Achern	24603	1267	23311	5,1	94,8	5205	21,2
	" Baden	30822	5221	25318	16,9	82,2	6625	21,5
	" Bühl	30920	842	29841	2,7	96,5	6739	21,8
	A.-G. Rastatt	45557	5421	39752	11,9	87,3	8775	19,3
			131902	12751	118222	9,7	89,6	27344	20,7
9. Wahlkreis (113 Wahlbezirke)	A.-B. Durlach	39495	2962	8905	75,9	22,5	8431	21,3
	" Ettlingen	26042	2406	23347	9,2	89,7	5379	20,7
	" Pforzheim	81436	64992	15334	79,8	18,8	17865	21,9
	A.-G. Gernsbach	16782	2814	13871	16,8	82,7	3816	22,7
		163755	100174	61457	61,2	37,5	35491	21,7
10. Wahlkreis (74 Wahlbezirke)	A.-B. Karlsruhe	133719	78768	51756	58,9	38,7	28745	21,5
	A.-G. Bruchsal ohne die Gemeinde Kronau	44501	9425	33038	21,2	76,3	9642	21,7
		178220	88193	85694	49,5	48,2	38387	21,5
11. Wahlkreis (91 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim	168840	86859	74394	51,4	44,2	39027	23,2
	" Schwezingen	32031	16545	15070	51,7	47,2	6737	21,0
	" Weinheim	24637	16892	7332	68,6	29,8	5550	22,5
		225508	120296	96796	53,3	42,9	51314	22,8
12. Wahlkreis (119 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg	90152	58413	30269	64,8	33,6	19594	21,7
	" Eberbach ohne die Gemeinde Reisenbach	15132	10488	4431	69,3	29,3	3432	22,7
	" Mosbach	30419	15321	14462	59,4	47,5	7111	23,4
		135703	84222	49162	62,1	36,2	30137	22,2
13. Wahlkreis (100 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten	24081	18711	4730	77,7	19,6	5429	22,5
	" Eppingen	18411	12858	4514	69,8	24,5	4112	22,3
	" Einsheim	34246	24423	8400	71,3	24,5	7888	23,0
	" Wiesloch	23982	6823	16672	28,5	69,5	5319	22,2
	A.-G. Philippsburg	17556	510	16982	2,9	96,7	3902	22,2
	Vom A.-G. Bruchsal die Ge- meinde Kronau	1920	17	1903	0,9	99,1	432	22,5
	120196	63342	53291	52,7	44,3	27082	22,5	
14. Wahlkreis (163 Wahlbezirke)	A.-B. Adelsheim	13363	7508	5304	56,2	39,7	3096	23,2
	" Bopberg	15701	6789	8773	43,2	55,9	3720	23,7
	" Buchen	26382	1387	24573	5,3	93,1	6120	23,2
	" Tauberbischofsheim	29900	1825	27529	6,1	92,1	6893	23,1
	" Wertheim	19354	9058	9892	46,8	51,1	4302	22,2
	Vom A.-B. Eberbach die Ge- meinde Reisenbach	444	1	443	0,2	99,8	101	22,7
	105144	26568	76521	25,3	72,8	24232	23,0	

1) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten gebührt beiden Parteien an. Die Stimmen sind in der Reichsstatistik, sowie der Gleichmäßigkeit der beiden Veröffentlichungen Parteistellung. 2) Auf einen Kandidaten und Angehörigen des Bundes der Landwirte.

wahlen im Großherzogtum Baden. Noch: Tabelle 3.
 im Jahr 1903 nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Zahl der abgegebenen		Von 100 Berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen							
gültigen	ungültigen		Stimmen								Stimmen							
			Stimmen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								Stimmen auf Kandidaten folgend. Parteistellung:							
			Nationalliberal	Centrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund d. Landw.	Landesvereinspartei (Demokratie)	Freiwirtschaftliche Volkspartei	Sonstige	waren gesplittet	Nationalliberal	Centrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund d. Landw.	Landesvereinspartei (Demokratie)	Freiwirtschaftliche Volkspartei	Sonstige	waren gesplittet
3502	23	67,7	312	2771	370	—	44	—	5	8,9	79,2	10,6	—	1,3	—	—	—	0,1
4674	35	71,2	921	2705	927	—	119	—	2	19,7	57,9	19,8	—	2,5	—	—	—	0,1
4792	15	71,3	304	4248	181	—	51	—	8	6,3	88,6	3,8	—	1,1	—	—	—	0,2
6583	31	75,4	502	3948	1700	—	426	—	7	7,6	60,0	25,8	—	6,5	—	—	—	0,2
19551	104	71,9	2039	13672	3178	—	640	—	22	10,4	69,9	16,3	—	3,3	—	—	—	0,1
6748	31	80,4	1640	539	3260	931	374	—	4	24,3	8,0	48,3	13,8	5,8	—	—	—	0,1
4480	13	83,5	505	2547	1307	31	85	—	5	11,3	56,8	29,2	0,7	1,9	—	—	—	0,1
15054	51	84,6	5258	801	8119	9827	43	—	6	34,9	5,3	54,0	5,5	0,3	—	—	—	0,0
3298	15	86,8	754	1914	545	27	55	—	3	22,9	58,0	16,3	0,8	1,7	—	—	—	0,2
29580	110	83,7	8157	5801	13231	1816	557	—	18	27,6	19,6	44,7	6,2	1,9	—	—	—	0,2
23782	116	83,2	6216	3455	9964	1964	916	1195	70	26,2	14,5	41,9	8,3	3,9	5,0	0,3	—	0,0
7730	22	80,4	1484	4018	1465	297	331	134	—	1	19,2	52,0	19,0	3,8	4,3	1,7	—	0,0
81512	138	82,4	7700	7473	11429	2261	1247	1329	70	3	24,4	23,7	36,3	7,2	4,0	4,2	0,2	0,0
31333	71	80,5	8019	4606	16796	—	1906	—	6	25,6	14,7	53,6	—	6,2	—	—	—	0,0
5519	16	82,2	1875	1687	1823	—	133	—	1	34,0	30,6	33,0	—	2,4	—	—	—	0,0
4715	12	85,2	2356	811	1418	—	124	—	6	50,0	17,2	30,2	—	2,6	—	—	—	0,2
41567	99	81,2	12250	7104	20037	—	2163	—	13	29,5	17,2	48,2	—	5,2	—	—	—	0,0
14765	54	75,6	6293	3157	4420	9883	—	—	12	42,6	21,2	29,9	6,0	—	—	—	—	0,1
2714	15	79,5	1366	628	333	9385	—	—	2	50,3	23,1	12,3	14,2	—	—	—	—	0,1
5917	12	83,4	2037	2692	451	9736	—	—	1	34,4	45,3	7,6	12,5	—	—	—	—	0,0
23396	81	77,9	9696	6477	5204	2004	—	—	15	41,4	27,7	22,2	8,6	—	—	—	—	0,1
4078	13	75,4	1148	873	665	1391	—	—	1	28,2	21,4	16,3	34,2	—	—	—	—	0,0
2954	13	72,2	875	796	430	9849	—	—	4	29,6	26,9	14,6	28,7	—	—	—	—	0,2
6164	41	78,7	2689	1490	393	1588	—	—	4	43,6	24,2	6,4	25,7	—	—	—	—	0,1
4168	11	78,6	748	2793	283	9340	—	—	4	17,9	67,9	6,8	8,2	—	—	—	—	0,1
2712	11	69,8	343	1961	390	17	—	—	1	12,6	72,4	14,4	0,6	—	—	—	—	0,0
408	3	95,1	3	403	2	—	—	—	—	0,7	98,8	0,5	—	—	—	—	—	—
20484	92	76,0	5806	8316	2163	94185	—	—	14	23,3	40,6	10,6	20,4	—	—	—	—	0,1
2463	1	79,6	1413	945	88	—	—	—	17	57,3	38,4	3,6	—	—	—	—	—	0,7
3009	13	81,2	1323	1664	16	—	—	—	6	44,0	55,3	0,5	—	—	—	—	—	0,2
4631	14	75,9	387	4162	50	—	27	—	5	8,3	89,9	1,2	—	0,6	—	—	—	0,1
5456	21	79,5	340	5034	62	—	—	—	20	6,2	92,3	1,2	—	—	—	—	—	0,4
2675	11	62,4	1117	1489	54	—	1	—	14	41,8	55,7	2,0	—	0,0	—	—	—	0,5
82	—	81,2	16	66	—	—	—	—	—	19,5	80,5	—	—	—	—	—	—	—
18316	60	75,8	4596	13360	270	—	28	—	62	25,2	72,9	1,5	—	0,2	—	—	—	0,3

selbst: Bund der Landwirte. *) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; der Kandidat halber auch in den folgenden Hauptübersichten Tabellen 5 und 6, den Konservativen zugezählt. **) Auf einen Kandidaten „ohne

Tabelle 4. Noch: Ergebnisse der Reichstags-
 d. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 in den einzelnen Wahl-
 Vorbemerkung: Soweit Gemeinden und abgeordnete Bemerkungen mit andern Gemeinden zu einem Wahlbezirk

Wahlkreis (Nummer und gekürzte Benennung).	Bedeutung der Buchstaben: a. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern; b. Gemeinden mit 2000 bis unter 10000 Einwohnern; c. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern. A. Stadtgemeinden; B. Landgemeinden.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte
		Über- haupt	Davon		evan- gelistisch	katho- lisch		
			Evan- gelische (einschl. Bath., Reform. u. s. w.)	Katho- lische (ohne die Angel. der gesch. Latb. Kirchen)				
1. Konstanz-Ueberlingen	a	81093	2603	77438	3,2	95,5	18575	22,0
	b	22193	2262	19854	10,2	89,5	5069	22,8
	(Konstanz) c	21445	4194	16628	19,6	77,5	4571	21,3
	A	46641	6576	39358	14,2	84,4	10243	22,0
	B	78090	2483	74562	3,2	95,5	17972	23,0
2. Donaueschingen- Billingen	a	80787	10492	69890	13,0	86,5	18718	23,0
	b	28498	7544	20810	26,5	73,2	7069	24,8
	A	38764	8136	30462	21,0	78,6	9468	24,4
	B	70516	9900	60244	14,0	85,4	16319	23,2
3. Schopfheim-Waldshut	a	91257	15129	76046	16,6	83,3	21366	24,0
	b	25862	5884	19798	22,8	76,6	5642	20,0
	A	27854	5985	21652	21,5	77,7	6182	22,2
	B	89265	15028	74192	16,8	83,2	20826	23,3
4. Lörrach-Müllheim	a	73266	31740	41154	43,3	56,2	17767	24,2
	b	18588	11522	6163	62,0	33,2	4106	22,2
	(Lörrach) c	10347	6246	3882	60,4	37,5	2162	20,9
	A	25212	11625	12462	46,2	49,4	5720	22,7
B	76989	37883	38737	49,2	50,3	18815	23,8	
5. Freiburg	a	56494	16659	39747	29,5	70,4	13307	23,6
	b	24006	12250	11115	51,0	46,3	5346	22,3
	(Freiburg) c	61504	16944	43304	27,5	70,4	12490	20,3
	A	73927	21274	51010	28,8	69,0	15151	20,5
B	68077	24579	43156	36,2	63,4	15992	23,5	
6. Lahr-Wolfach	a	69199	18371	49819	26,5	72,0	15985	23,2
	b	22637	6678	15670	29,6	69,2	5200	23,0
	(Lahr) c	13577	8071	5332	59,4	39,3	2854	21,0
	A	33466	11321	21777	33,8	65,2	7436	22,2
B	71947	21799	49044	30,3	68,2	16603	23,2	
7. Kehl-Offenburg	a	63911	19036	44337	29,8	69,4	15200	23,8
	b	29193	9937	19038	34,0	65,2	6930	23,7
	(Offenburg) c	13664	2950	10339	21,6	75,7	2778	20,3
	A	28115	6272	21057	22,3	74,9	6039	21,5
B	78653	25651	52657	32,6	66,9	18869	24,0	
8. Bühl-Rastatt	a	54384	615	53760	1,2	98,0	11874	21,8
	b	47859	3172	44282	6,6	92,5	10392	21,7
	(Rastatt und Baden) c	29659	8964	20180	30,2	68,0	5078	17,2
	A	43145	10434	31852	24,2	73,8	8052	18,7
B	88757	2317	86370	2,6	97,3	19292	21,7	

1) Auf einen Antisemiten (Deutsch-sozial).

wahlen im Großherzogtum Baden.

Tabelle 4.

freien und im Großherzogtum nach Ortsgrößenklassen sowie nach Stadt- und Landgemeinden, vereinigt wurden, ist deren Zählung unter der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt, welcher dieselben zugeteilt waren.

Zahl der abgegebenen		Son 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen							Von 100 gültigen Stimmen								
gültigen	ungültigen		fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							fielen auf Kandidaten folgend. Parteistellung:								
			Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund d. Landw.	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Preussische Volkspartei	Sonstige	waren gesplittert	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund d. Landw.	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Preussische Volkspartei	Sonstige	waren gesplittert
Stimmen	Stimmen																	
15691	54	84,8	5269	9112	922	—	383	—	—	5	33,6	58,2	5,9	—	2,4	—	—	0,0
4262	11	84,3	1668	2024	440	—	130	—	—	—	39,2	47,5	10,3	—	3,2	—	—	—
3753	7	82,3	1565	1051	541	—	596	—	—	—	41,7	28,0	14,4	—	15,9	—	—	—
8515	18	83,3	3462	3298	1012	—	743	—	—	—	40,7	38,7	11,9	—	8,7	—	—	—
15191	54	84,8	5040	8889	891	—	366	—	—	5	33,2	58,5	5,9	—	2,4	—	—	0,0
15478	66	83,0	7159	7494	806	—	7	—	—	12	46,3	48,4	5,2	—	0,0	—	—	0,2
5790	27	82,3	2158	2207	1383	—	39	—	—	3	37,2	38,2	23,9	—	0,7	—	—	0,2
7858	31	83,3	3332	2937	1546	—	39	—	—	4	42,4	37,4	19,6	—	0,5	—	—	0,2
13410	62	82,6	5985	6764	643	—	7	—	—	11	44,6	50,4	4,8	—	0,2	—	—	0,2
16002	69	75,2	5431	8746	1790	—	—	—	—	35	33,9	54,7	11,2	—	—	—	—	0,2
4747	30	84,7	1699	2485	553	—	—	—	—	10	35,8	52,3	11,7	—	—	—	—	0,2
5181	35	84,4	1994	2602	572	—	—	—	—	13	38,5	50,2	11,0	—	—	—	—	0,3
15568	64	75,2	5136	8629	1771	—	—	—	—	32	33,0	55,4	11,4	—	—	—	—	0,2
11620	43	65,6	4593	4818	1023	—	—	1169	—	17	39,5	41,4	8,8	—	—	10,2	—	0,2
2840	21	69,7	1299	609	455	—	—	476	—	1	45,7	21,5	16,0	—	—	16,8	—	0,0
1686	11	78,5	280	316	686	—	—	454	—	—	16,6	18,7	37,8	—	—	26,9	—	—
4105	32	72,3	1432	1177	715	—	—	779	—	2	34,9	28,7	17,4	—	—	19,0	—	0,0
12041	48	66,0	4740	4566	1399	—	—	1320	—	16	39,4	37,9	11,6	—	—	11,0	—	0,2
10591	56	80,0	3271	6482	817	—	—	—	—	8	30,9	61,2	7,7	—	—	—	—	0,2
3945	24	74,0	1968	1263	711	—	—	—	—	1	49,9	32,0	18,0	—	—	—	—	0,2
10139	47	81,6	3324	4168	2619	—	—	—	—	21	32,8	41,2	25,8	—	—	—	—	0,2
12211	66	81,0	4149	4955	3076	—	—	—	—	21	34,0	40,5	25,2	—	—	—	—	0,2
12464	61	78,3	4414	6958	1071	—	—	—	—	9	35,4	55,8	8,6	—	—	—	—	0,2
13258	64	83,3	4225	8300	715	—	—	—	—	18	31,9	62,6	5,4	—	—	—	—	0,2
4088	18	79,0	1499	2068	519	—	—	—	—	2	36,7	50,6	12,7	—	—	—	—	0,0
2345	10	82,5	1447	343	551	—	—	—	—	4	61,7	14,6	23,5	—	—	—	—	0,2
6055	31	81,8	2496	2536	1017	—	—	—	—	6	41,2	41,9	16,8	—	—	—	—	0,2
13636	61	82,5	4675	8175	768	—	—	—	—	18	34,3	60,0	5,6	—	—	—	—	0,2
12186	56	80,5	3884	7264	1019	—	—	—	—	19	31,9	59,6	8,4	—	—	—	—	0,2
4846	17	70,2	1942	2251	642	—	—	—	—	11	40,2	46,5	13,2	—	—	—	—	0,2
2207	14	79,9	605	955	646	—	—	—	—	1	27,4	43,3	29,3	—	—	—	—	0,0
4628	30	77,2	1461	2092	1071	—	—	—	—	4	31,6	45,2	23,2	—	—	—	—	0,1
14611	57	77,7	4970	8378	1236	—	—	—	—	27	34,0	57,3	8,5	—	—	—	—	0,2
8717	52	73,8	318	7404	729	—	258	—	—	8	3,6	84,9	8,4	—	3,0	—	—	0,2
7169	35	69,3	580	4755	1640	—	181	—	—	13	8,2	66,3	22,9	—	2,5	—	—	0,2
3665	17	72,5	1141	1513	809	—	201	—	—	1	31,2	41,3	22,2	—	5,5	—	—	0,0
5688	28	71,0	1479	2779	1178	—	249	—	—	3	26,0	48,9	20,7	—	4,3	—	—	0,2
13863	76	72,3	560	10893	2000	—	391	—	—	19	4,0	78,6	14,5	—	2,8	—	—	0,2

Notz: Tabelle 4. Notz: Ergebnisse der Reichstags-
 Notz: d. Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode i. J. 1903 in den einzelnen Wahl-
 Notz: Vorbemerkung: Soweit Gemeinden und abgeforderte Bemerkungen mit anderen Gemeinden zu einem Wahlbezirk

Wahlkreise (Nummer und gekürzte Benennung) und Großherzogtum.	Bedeutung der Buchstaben: a. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern; b. Gemeinden mit 2000 bis unter 10000 Einwohnern; c. Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern. A. Stadtgemeinden; B. Landgemeinden.	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte
		Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch		
			Evän- gelische (einschl. Ev. u. Reform- u. s. w.)	Katho- lische (ohne die Angel. der altkath. Kirche)				
9. Pforzheim	a	63871	31864	31872	49,9	49,9	13894	21,8
	b	45157	25705	18577	56,9	41,1	9638	21,3
	(Durlach und Pforzheim) c	54727	42605	11008	77,9	20,1	11959	21,9
	A	65439	46091	18087	70,4	27,6	14152	21,6
	B	98316	54088	43870	55,0	44,1	21339	21,7
10. Karlsruhe	a	40342	22376	17861	55,5	44,3	8994	22,3
	b	27021	10986	15655	40,7	57,9	6018	22,3
	(Bruchsal und Karlsruhe) c	9110857	54831	52178	49,7	47,3	23375	21,7
	A	9115935	58647	53377	50,6	46,0	24556	21,2
	B	62285	29546	32317	47,4	51,9	13831	22,2
11. Mannheim	a	22819	13803	8706	60,5	38,2	4957	21,7
	b	50391	26314	23401	52,2	46,4	10898	21,6
	(Weinheim u. Mannheim) c	152298	80179	64689	52,6	42,5	35459	23,3
	A	167981	87689	72432	52,2	43,7	38805	23,1
	B	57527	32627	24364	56,7	42,4	12509	21,7
12. Heidelberg	a	52079	30581	29876	58,7	40,1	12062	23,2
	b	39626	26604	12556	67,2	31,7	8917	22,6
	(Heidelberg) c	43998	27037	15720	61,5	35,7	9158	20,8
	A	58854	36376	20865	61,8	35,5	12500	21,2
	B	76849	47846	28287	62,3	36,8	17637	23,0
13. Bretten-Sinsheim	a	82941	47739	32485	57,6	39,2	18927	22,8
	b	37255	15603	20716	41,9	55,6	8155	21,9
	A	27385	16185	10046	59,2	36,7	6234	22,8
	B	92811	47157	43155	50,8	46,5	20848	22,5
	14. Weiskirchen-Buchen- Lauterbachsheim	a	90729	23757	65513	26,2	72,2	21063	23,2
b		14415	2811	11008	19,5	76,4	3169	22,0
A		25473	4832	19827	19,0	77,8	5715	22,4
B		79671	21736	56694	27,3	71,2	18517	23,2
Großherzogtum		a	923172	284765	629504	30,8	68,2	212689	23,0
	b	432696	167272	258649	38,7	59,8	96549	22,3
	c	512076	252021	243260	49,2	47,5	109884	21,5
	A	778191	331423	424264	42,6	54,5	170253	21,9
	B	1089753	372635	707149	34,2	64,9	248869	22,8
	Im ganzen	1867944	704058	1131413	37,7	60,6	419122	22,4

¹⁾ Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteilassung des Kandidaten von Durlach und Knielingen. ²⁾ Einschließlich vorgenannter Gemarkungsteile. ³⁾ Auf den gemeinsamen Kandidaten der Statistik, sowie der Gleichmäßigkeit der beiden Veröffentlichungen halber auch in den folgenden Hauptübersichten Tabellen 5 und 6, Bundes der Landwirte.

wahlen im Großherzogtum Baden.

Noch: Tabelle 4.

freien und im Großherzogtum nach Ortsgrößenklassen sowie nach Stadt- und Landgemeinden. vereint wurden, ist deren Zählung unter der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt, welcher dieselben zugeteilt waren.

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen							Von 100 gültigen Stimmen								
			Stimmen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							Stimmen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
gültigen	ungültigen		Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund d. Landw.	Preussische Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige	waren verspricht	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ und Bund d. Landw.	Preussische Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Sonstige	waren verspricht
11755	58	85,0	2217	3751	4161	1438	182	—	—	6	18,9	31,9	35,4	12,2	1,5	—	—	0,1
7698	14	80,0	1992	1511	3733	279	173	—	—	10	25,9	19,6	48,5	3,6	2,3	—	—	0,1
10127	38	85,0	3948	539	5337	99	202	—	—	2	39,0	5,3	52,7	1,0	2,0	—	—	0,0
11804	42	83,7	4535	1167	5737	127	233	—	—	5	38,4	9,9	48,7	1,0	2,0	—	—	0,0
17776	68	83,6	3622	4634	7494	1689	324	—	—	13	20,4	26,1	42,1	9,5	1,8	—	—	0,1
7183	30	80,2	1386	1880	2184	1336	147	199	—	1	19,3	26,2	30,4	19,3	2,0	2,8	—	0,0
4598	13	76,6	623	1661	1549	525	161	79	—	—	13,6	36,1	33,7	11,4	3,5	1,7	—	—
19731	95	84,8	5691	3932	7696	350	939	1051	70	2	28,8	19,9	39,0	1,8	4,8	5,3	0,4	0,0
20589	101	84,3	5902	4074	7933	575	974	1059	70	2	28,7	19,8	38,6	2,8	4,7	5,1	0,3	0,0
10923	37	79,2	1798	3399	3496	1636	273	270	—	1	16,5	31,1	32,0	15,4	2,5	2,5	—	0,0
4192	10	84,8	1705	998	1387	—	96	—	—	6	40,7	23,8	33,1	—	2,3	—	—	0,1
8841	29	81,4	3192	2363	3139	—	145	—	—	2	36,1	26,7	35,8	—	1,7	—	—	0,0
28534	60	80,6	7353	3743	15511	—	1922	—	—	5	25,8	13,1	54,4	—	6,7	—	—	0,0
31953	66	81,0	8394	4535	16405	—	2012	—	—	7	26,3	14,5	52,3	—	6,4	—	—	0,0
10214	33	81,9	3856	2569	3632	—	151	—	—	6	37,8	25,1	35,5	—	1,5	—	—	0,1
9768	29	81,2	3613	3664	1049	1438	—	—	—	4	37,0	37,5	10,8	14,7	—	—	—	0,0
6875	31	77,4	2951	1736	1910	275	—	—	—	3	42,9	25,3	27,8	4,0	—	—	—	0,0
6753	21	74,0	3132	1077	2245	291	—	—	—	8	46,4	16,0	33,2	4,3	—	—	—	0,1
9298	36	74,7	4410	1848	2661	370	—	—	—	9	47,4	19,9	28,6	4,0	—	—	—	0,1
14098	45	80,2	5286	4629	2543	1634	—	—	—	6	37,5	32,8	18,0	11,6	—	—	—	0,1
14556	74	77,3	3798	5805	1178	3765	—	—	—	10	26,1	39,9	8,1	25,8	—	—	—	0,1
5928	18	72,9	2008	2511	985	420	—	—	—	4	33,8	42,4	16,6	7,1	—	—	—	0,1
4509	12	72,5	2153	1274	639	438	—	—	—	5	47,7	28,3	14,1	9,7	—	—	—	0,1
15975	80	77,0	3653	7042	1524	3747	—	—	—	9	22,8	44,1	9,5	23,5	—	—	—	0,1
16264	49	77,4	4193	11779	219	—	26	—	—	47	25,8	72,4	1,3	—	0,2	—	—	0,3
2052	11	65,1	403	1581	51	—	2	—	—	15	19,6	77,1	2,5	—	0,1	—	—	0,7
3885	14	68,2	740	2979	123	—	2	—	—	41	19,0	76,7	3,1	—	0,1	—	—	1,1
14431	46	78,2	3856	10381	147	—	26	—	—	21	26,7	71,9	1,0	—	0,2	—	—	0,2
167261	710	79,0	51062	87497	17999	8027	1099	1368	8	201	30,5	52,3	10,8	4,8	0,7	0,8	0,0	0,1
73679	299	76,6	23982	29025	17710	1499	831	555	1	76	32,6	39,4	24,0	2,0	1,1	0,8	0,0	0,1
88940	320	81,2	28486	17637	36591	740	3860	1505	91	30	32,0	19,8	41,2	0,8	4,4	1,7	0,1	0,0
135679	542	80,0	45939	38253	43685	1510	4252	1838	91	111	33,8	28,2	32,2	1,1	3,1	1,4	0,1	0,1
194201	787	78,3	57591	95906	28615	8756	1538	1590	9	196	29,7	49,4	14,7	4,5	0,8	0,8	0,0	0,1
329880	1329	79,0	103530	134159	72300	10266	5790	3428	100	307	31,4	40,7	21,9	3,1	1,8	1,0	0,0	0,1

selbst: Bund der Landwirte. *) Ausschließlich der auf 1. Januar 1903 der Karlsruhe'iger Gemarlung einverleibten Gemarlungsteile konservativen und des Bundes der Landwirte; der Kandidat gehört beiden Parteien an. Die Stimmen sind in der Reichstagswahl den Konservativen zugezählt. *) Auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“. *) Auf einen Kandidaten und Angehörigen des

Table 5. e. Hauptübersicht der Ergebnisse der ordentlichen Wahlen für die XI. Legislaturperiode

Vorbemerkung: Die einzige oder erste Spalte für den Wahlkreis gibt das Ergebnis der ersten Wahl vom 16. Juni 1903 ist bei der entscheidenden

Beschreibung.	Nummer des Wahlkreises und zugehörige						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
	Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stodach, Ueberlingen*).	Eugen**), Donau- eschingen, Triberg, Billingen, Bonndorf.	Säckingen, St. Blasien, Baldsbuh, Neustadt, Schönan, Schopfheim.	Breisach, Staufsen, Lörrach, Müllheim.	N.-G. Emmendingen, Freiburg, Waldkirch.	N.-G. Kenzingen, Ettenheim, Lahr, Wolfach.	
Bevölkerung am 1. Dezember 1900	124731	109280	117119	102201	142004	105413	
Prozentatz der (evangelischen Bevölkerung / katholischen Bevölkerung)	7,3 / 91,3	16,5 / 83,0	17,9 / 81,8	48,4 / 50,1	32,3 / 66,3	31,4 / 67,2	
Wahlberechtigte	28215	25787	27008	24035	31143	24039	
Abgegebene Stimmen { gültige / ungültige	23706 / 72	21268 / 93	22808 / 155	20749 / 99	16146 / 75	17743 / 142	24675 / 127
Bon den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
Nationalliberal	8502	9317	11773	7130	6172	10551	8563
Zentrum	12187	9701	11035	11231	5743	7192	11913
Sozialdemokratie	1903	2189	—	2343	2114	—	4147
Konservativ	—	—	—	—	—	—	—
Bund der Landwirte	—	—	—	—	—	—	—
Deutsche Volkspartei (Demokratie)	1109	46	—	—	—	—	—
Freisinnige Volkspartei	—	—	—	2099	—	—	—
Antisemiten (Deutsch-sozial)	—	—	—	—	—	30	—
Unbestimmt und zersplitterte Stimmen	5	15	—	45	18	—	22
Darnach ist der Kreis im Reichstag vertreten 1903	Zentrum	Nat. Lib.	Zentrum	Nat. Lib.	Zentrum	Zentrum	
Hingegen war er vertreten 1898	"	"	"	"	"	"	
Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	22,6	23,6	23,6	23,1	23,5	23,5	21,9
Bon 100 Wahlberechtigten haben 1903 gewählt	84,3	82,8	89,0	77,2	67,5	74,4	79,6
Bon 100 gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
Nationalliberal	35,9	43,8	51,6	34,4	38,2	59,5	34,7
Zentrum	51,4	45,6	48,4	54,1	35,6	40,5	48,3
Sozialdemokratie	8,0	10,3	—	11,3	13,1	—	16,8
Konservativ	—	—	—	—	—	—	—
Bund der Landwirte	—	—	—	—	—	—	—
Deutsche Volkspartei (Demokratie)	4,7	0,2	—	—	—	—	—
Freisinnige Volkspartei	—	—	—	—	13,0	—	—
Antisemiten (Deutsch-sozial)	—	—	—	—	—	0,1	—
Unbestimmt und zersplitterte Stimmen	0,0	0,1	—	0,2	0,1	—	0,1
Der Abgeordnete (von % der Wahlberechtigten / von % der Wähler (gültigen Stimmen) ist gewählt	43,2 / 51,4	45,7 / 51,6	41,6 / 54,1	43,9 / 59,5	41,7 / 52,2	44,6 / 54,1	
Name des Abgeordneten	Eug.	Faller.	Schuler.	Blankenhorn.	Marbe.	Fehrenbach.	

*) Außerdem vom N.-G. Eugen die Gemeinde Ach. **) Ohne die Gemeinde Ach. ***) Ohne die Gemeinde Kronau. Eberbach die Gemeinde Reisenbach. 1) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; 2) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des Kandidaten selbst;

Wahlen im Großherzogtum Baden.

i. J. 1903 (erste und engere Wahl) nach Wahlkreisen und für das Großherzogtum. Tabelle 5.

an; die zweite Zahlenkolonne betrifft die engere Wahl. Die absolute und relative Stimmenzahl des obliegenden Kandidaten
Wahl jeweils fett gedruckt.

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Amtsbezirke bzw. Amtsgerichtsbezirke (N. G.).													
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.						
Kehl, Ober- kirch, Offen- burg.	Achern, Baden, Bühl, N. G. Rastatt.	N. G. Gernsbach, Durlach, Ettlingen, Pforzheim.	N. G. Bruch- sal***), Karlsruhe.	Mannheim, Schwei- zingen, Weinheim.	Heidelberg, Eberbach†), Mosbach.	Bretten, N. G. Philipp- sburg ††), Eppingen, Sinsheim, Wiesloch.	Adelsheim, Borberg, Buchen, Lauter- bischofs- heim, Wert- heim †††).	Groß- herzog- tum.					
106768 29,9 69,0	131902 9,7 89,6	163755 61,2 37,5	178220 49,5 48,1	225508 53,3 42,9	135703 62,1 36,2	120196 52,7 44,3	105144 25,3 72,8	1867944 37,7 60,6					
24908	27344	35491	38387	51314	30137	27082	24232	419122					
19239 87	19551 104	29580 110	27641 406	31512 138	29475 655	41567 99	40756 671	23396 81	23045 352	20484 92	22952 136	18316 60	329880 1329
6431 10470 2307	2039 13672 3178	8157 5801 13231	12851 — 14790	7700 7473 11429	14412 — 15063	12250 7104 20037	17573 — 23183	9696 6477 5204	15250 7795 —	5806 8316 2163	12649 10303 —	4596 13360 270	103530 134159 72300
—	—	1816 557	—	2261 —	—	—	—	2004 —	—	4185 —	—	—	2261 8005
—	640	—	—	1247 1329	—	2163 —	—	—	—	—	—	28	5790
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3428
31	22	18	—	73	—	13	—	15	—	14	—	62	30 377
Zentrum	Zentrum	Soz.- Dem.		Soz.- Dem.		Soz.- Dem.		Nat.- Lib.		Nat.- Lib. Bundd. Landw.		Zentrum	
23,3	20,7	21,7	21,7	21,5	21,5	22,8	22,8	22,2	22,2	22,5	22,5	23,0	22,4
77,6	71,9	83,7	79,0	82,4	78,5	81,2	80,7	77,9	77,6	76,0	85,3	75,8	79,0
33,4 54,4 12,0	10,4 69,9 16,3	27,6 19,6 44,7	46,5 — 53,5	24,4 23,7 36,3	48,9 — 51,1	29,5 17,1 48,2	43,1 — 56,9	41,4 27,7 22,2	66,2 33,8 —	28,3 40,6 10,6	55,1 44,9 —	25,1 72,9 1,5	31,4 40,7 21,9
—	—	6,1	—	7,2	—	—	—	8,6	—	20,4	—	—	0,7 2,4
—	3,3	1,9	—	4,0	—	5,2	—	—	—	—	—	0,2	1,8
—	—	—	—	4,2	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
0,2	0,1	0,1	—	0,2	—	0,0	—	0,1	—	0,2	—	0,3	0,0 0,1
42,0 54,4	50,0 69,9	41,7 53,5	— —	39,2 51,1	— —	45,2 56,9	— —	50,6 66,2	— —	46,7 55,1	— —	55,1 72,9	— —
Schüler.	Lender.	Eich- horn.		Ged.		Dres- bach.		Ged.		Müller.		Sehnter.	

†) Ohne die Gemeinde Reisenbach. ††) Außerdem vom N. G. Bruchsal die Gemeinde Kronau. †††) Außerdem vom N. G. der Kandidat gehört werden Parteien an. Die Stimmen sind der Reichsstatistik entsprechend den Konsernativen zugezählt. Bund der Landwirte. *) Davon 70 auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“, die übrigen Stimmen zerplittert.

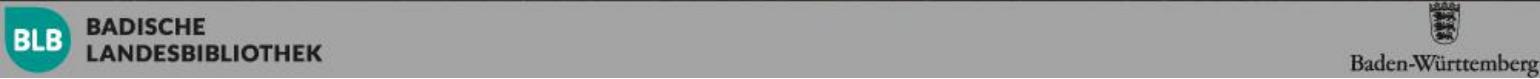


Tabelle 6.

Nach: Ergebnisse der Reichstags-
f. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen in den

Bemerkung: Die absolute und relative Stimmenzahl des obliegenden Kandidaten ist, ohne

Jahr der Wahl.	Legislatur- periode.	Bevölkerung nach der jedes- maligen letzten Volkszählung:			Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Ant 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		Über- haupt	Davon		evan- gelisch	latho- lisch			gültigen Stimmen	ungül- tigen	
			Evän- gelische (einschl. Luth., Ref. u. a.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-lath. Kirchen)							
1. Wahl- (Konstanz-											
1871	I.	104546	3778	98968	3,6	94,7	23603	22,6	11692	101	50,0
1874	II.	104772	3692	99266	3,5	94,7	24064	23,0	18615	46	77,5
1877	III.	106609	4638	100342	4,4	94,7	24504	23,0	18943	58	77,5
1878	IV.	106609	4638	100342	4,4	94,7	24488	23,0	15700	35	64,3
1881	V.	110184	5348	103091	4,9	93,6	23755	21,6	17517	63	74,0
1884	VI.	110184	5348	103091	4,9	93,6	23089	21,0	15266	42	66,3
1887	VII.	111366	5740	103781	5,2	93,2	24242	21,8	20436	40	84,5
1890	VIII.	111366	5740	103781	5,2	93,2	24425	21,9	19906	54	81,7
1893	IX.	113732	6396	105444	5,6	92,7	24952	21,9	19571	33	78,6
1898	X.	117309	7360	108088	6,3	92,7	25865	22,0	18938	40	73,4
1903	XI.	124731	9059	113920	7,3	91,3	28215	22,6	23706	72	84,3
2. Wahl- (Donaueschingen-											
1871	I.	105497	14377	90903	13,6	86,2	23046	21,8	16969	49	73,8
1874	II.	108272	15016	93012	13,9	85,9	23150	21,4	15326	32	66,3
1877	III.	106616	15169	90825	14,2	85,2	23566	22,1	16036	28	68,2
1878	IV.	106616	15169	90825	14,2	85,2	23465	22,0	13548	43	57,9
1881	V.	109026	15717	92711	14,4	85,0	22689	20,8	15772	37	69,7
1884	VI.	109026	15717	92711	14,4	85,0	23132	21,2	16090	64	69,8
1887	VII.	107836	16087	91185	14,9	84,6	22974	21,3	13903	79	60,9
1890	VIII.	107836	16087	91185	14,9	84,6	22971	21,3	10539	78	46,2
1893	IX.	107308	16303	90508	15,2	84,3	23596	22,0	17809	40	75,6
1898	X.	107206	17076	89690	15,9	83,7	24533	22,9	19666	41	80,3
1903	XI.	109280	18036	90706	16,5	83,0	25787	23,6	21268	93	82,8
3. Wahl- (Schopfheim-											
1871	I.	112271	15876	96111	14,1	85,6	25011	22,3	18595	72	74,6
1874	II.	112087	16147	95662	14,4	85,3	25050	22,3	19220	60	77,0
1877	III.	112196	16552	95315	14,8	85,0	25359	22,6	19916	46	78,7
1878	IV.	112196	16552	95315	14,8	85,0	25210	22,5	18251	57	72,6
1881	V.	112867	17097	95390	15,1	84,5	24180	21,4	17437	50	72,3
1884	VI.	112867	17097	95390	15,1	84,5	24384	21,6	18285	56	75,2
1887	VII.	112193	17518	94277	15,6	84,0	24728	22,0	19589	67	79,5
1890	VIII.	112193	17518	94277	15,6	84,0	24967	22,3	20007	73	80,4
1893	IX.	112133	18564	93240	16,6	83,2	25406	22,7	19441	67	76,8
1898	X.	112543	19418	92878	17,3	82,5	25667	22,8	18140	77	71,0
1903	XI.	117119	21013	95844	17,9	81,8	27008	23,1	20749	99	77,2

1) Nicht zur Fraktion gehörig. 2) Auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“.

Wahlen im Großherzogtum Baden.

einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum für sämtliche 11 Legislaturperioden.

Rücksicht darauf, ob die Entscheidung in der ersten oder engeren Wahl fiel, jeweils fest gedruckt.

Tabelle 6.

Von den gültigen Stimmen													Von 100 gültigen Stimmen												
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:													fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												
Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freiwirtschaftspartei	Katholiken (Deutsche Reformpartei, Deutsch-loyal)	Deutsche Reichsbahnen (Freiwirtschaft)	Sonstige	waren gesplittet	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freiwirtschaftspartei	Katholiken (Deutsche Reformpartei, Deutsch-loyal)	Deutsche Reichsbahnen (Freiwirtschaft)	Sonstige	waren gesplittet				
Freis. Ueberlingen.)																									
11526	100									66	98,6	0,8									0,6				
10087	8506									22	54,2	45,7									0,1				
11533	7852	43								15	60,9	38,8	0,2								0,1				
7808	75	50							7722	45	49,7	0,5	0,3							49,2	0,3				
9736	7777									4	55,6	44,4									0,0				
7803	7328	127								8	51,2	48,0	0,8								0,1				
14425	5860	136								15	70,6	28,7	0,6								0,1				
9003	8937	366						1557		43	45,2	44,9	1,9				7,8				0,1				
7854	9289	693					1727			8	40,2	47,5	3,6				8,8				0,2				
7222	9424	871					1407			14	38,2	49,8	4,6				7,4				0,1				
8502	12187	1903					1109			5	35,9	51,4	8,0				4,7				0,0				
Freis. Bilingen.)																									
12286			4672							11	72,4						27,5				0,1				
9817	5495									14	64,0	35,9									0,1				
10978	4950		44				44			20	68,4	30,9					0,3				0,1				
8580	4457		487							24	63,3	32,9					3,6				0,2				
8425	7329									18	53,4	46,5									0,1				
7667		77	8322							24	47,7		0,5				51,7				0,1				
		273	13543							87			2,0				97,4				0,6				
95		1175	8568				628			73	0,9						11,2				0,7				
	6975	1178	8666				975			15			39,2				6,6				0,1				
9508	8513	1261					372			12	48,3	43,3	6,4				1,9				0,1				
9317	9701	2189					46			15	43,8	45,6	10,3				0,2				0,1				
Freis. Waldshut.)																									
12100	6476									19	65,2	34,8									0,1				
9929	9283									8	51,7	48,3									0,0				
10493	9414									9	52,7	47,3									0,0				
9531	8699									21	52,2	47,7									0,1				
8406	8998									33	48,2	51,6									0,2				
9357	8886									42	51,2	48,6									0,2				
11687	7802									39	59,7	39,8									0,2				
6809	11022	57					61			16	34,0	55,2	0,3				10,5				0,1				
7839	9990	400					2103			20	40,3	51,4	2,2				5,7			0,4	0,1				
7191	10115	725					1109	83		28	39,6	55,8	4,0				0,2			0,2	0,2				
7130	11231	2343						38		45	34,2	54,2	11,3								0,2				

Die Zahlen sind die Summe der Stimmen für die Kandidaten der verschiedenen Parteien in den einzelnen Wahlkreisen.

Noch: Tabelle 6.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: f. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen in den

Vorbemerkung: Die absolute und relative Stimmenzahl des obliegenden Kandidaten ist, ohne

Jahr der Wahl.	Legislatur- periode.	Bevölkerung nach der jedes- maligen letzten Volkszählung:			Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahl- berechtig- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gültigen Stimmen	ungül- tigen	
			Evän- gelische (einschl. Luth., Ref. u. m.)	Katholische (ohne die Angel. der griech.-kath. Kirchen)							
4. Wahl- (Vorrath-											
1871	I.	99360	44898	52372	45,2	52,7	20825	21,0	13276	27	63,9
1874	II.	98889	45025	51855	45,5	52,4	21497	21,7	16062	24	74,8
1877	III.	98068	45453	50619	46,3	51,6	21713	22,1	14823	42	68,5
1878	IV.	98068	45453	50619	46,3	51,6	21495	21,9	13800	29	64,3
1881	V.	98196	45765	50387	46,6	51,3	20917	21,3	11782	37	56,5
1884	VI.	98196	45765	50387	46,6	51,3	20752	21,1	14234	30	68,7
1887	VII.	97346	45926	49495	47,2	50,8	21528	22,1	17762	22	82,6
1890	VIII.	97346	45926	49495	47,2	50,8	21704	22,3	16733	35	77,3
1893	IX.	96762	46260	48617	47,8	50,2	21931	22,7	15287	17	69,8
1898	X.	98554	47524	49401	48,2	50,1	22604	22,9	14698	44	65,2
1903	XI.	102201	49508	51199	48,4	50,1	24035	23,5	16146	75	67,5
5. Wahl- (Frei-											
1871	I.	97705	31271	65320	32,0	66,9	20777	21,3	14581	37	70,4
1874	II.	100649	32471	66988	32,3	66,6	21357	21,2	14109	15	66,1
1877	III.	105799	34403	69928	32,5	66,1	22128	20,9	16709	15	75,6
1878	IV.	105799	34403	69928	32,5	66,1	23042	21,8	16724	60	72,8
1881	V.	111962	36126	74195	32,3	66,3	21836	19,5	15414	36	70,8
1884	VI.	111962	36126	74195	32,3	66,3	22674	20,3	17182	42	76,0
1887	VII.	117521	37608	78061	32,0	66,4	24281	20,7	21383	36	88,2
1890	VIII.	117521	37608	78061	32,0	66,4	25303	21,5	21647	35	85,7
1893	IX.	123918	39547	82457	31,9	66,5	25405	20,5	19678	43	77,6
1898	X.	129289	41760	85594	32,3	66,2	27666	21,4	20847	60	75,6
1903	XI.	142004	45853	94166	32,3	66,3	31143	21,9	24675	127	79,6
6. Wahl- (Vahr-											
1871	I.	95305	27755	65678	29,1	68,9	19863	20,8	14948	25	75,4
1874	II.	94675	27687	65101	29,2	68,8	20389	21,5	17044	27	83,7
1877	III.	94927	28123	65000	29,6	68,5	21097	22,2	18155	68	86,4
1878	IV.	94927	28123	65000	29,6	68,5	21052	22,7	15745	51	75,0
1881	V.	98237	29540	66878	30,1	68,1	20720	21,1	14865	58	72,0
1884	VI.	98237	29540	66878	30,1	68,1	20803	21,2	8486	63	41,1
1887	VII.	99100	30275	67086	30,6	67,7	21227	21,4	18792	49	88,8
1890	VIII.	99100	30275	67086	30,6	67,7	21287	21,5	17666	89	83,4
1893	IX.	99251	30748	66808	31,0	67,3	21635	21,8	16162	53	74,9
1898	X.	100206	31188	67454	31,1	67,3	22563	22,5	15727	71	70,0
1903	XI.	105413	33120	70821	31,4	67,2	24039	22,8	19691	92	82,3

1) Liberale Reichspartei. 2) Liberale Vereinigung. 3) Auf einen „gemäßigt Liberalen“. 4) Desgl., nicht zur Fraktion gehörig.

wahlen im Großherzogtum Baden.

Nach: Tabelle 6.

einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum für sämtliche 11 Legislaturperioden.

Rücksicht darauf, ob die Entscheidung in der ersten oder engeren Wahl fiel, jeweils fett gedruckt.

Von den gültigen Stimmen											Von 100 gültigen Stimmen												
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:											fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												
Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Christlich-Sozialer (Christlich-Sozialer, Christlich-Sozialer)	Deutsche Reichspartei (Reichspartei)	Sonstige	waren gesplittert	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freisinnige Volkspartei	Christlich-Sozialer (Christlich-Sozialer, Christlich-Sozialer)	Deutsche Reichspartei (Reichspartei)	Sonstige	waren gesplittert		
Freis.																							
Müllheim.)																							
—	—	—	—	—	—	—	—	3429	9827	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,8	74,0	0,2
10181	5698	170	—	—	—	—	—	—	—	13	63,4	35,5	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
9882	4603	—	308	—	—	—	—	—	—	30	66,7	31,0	—	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
9328	—	319	4135	—	—	—	—	—	—	18	67,6	—	2,3	30,0	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
2050	3452	124	474	—	—	—	—	—	5670	12	17,4	29,3	1,4	4,0	—	—	—	—	—	—	—	48,4	0,1
5286	3839	—	—	—	—	5102	—	—	—	7	37,4	27,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
11019	—	76	—	—	—	6659	—	—	—	8	62,0	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
6040	5199	822	—	—	—	4663	—	—	—	9	36,4	31,4	4,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
6189	4909	1067	—	—	—	2073	1030	—	—	19	40,5	32,4	7,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
6897	4401	1338	—	—	—	1929	116	—	—	17	46,9	30,0	9,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
6172	5743	2114	—	—	—	2099	—	—	—	18	38,2	35,6	13,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
Freis.																							
burg.)																							
9053	5497	—	—	—	—	—	—	—	—	31	62,4	37,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
8301	5794	—	—	—	—	—	—	—	—	14	58,8	41,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
7968	7856	112	564	—	—	197	—	—	—	12	47,7	47,0	0,6	3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
7432	9113	110	—	—	—	—	—	—	—	69	44,4	54,5	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4
7487	7741	128	—	—	33	—	—	—	—	25	48,6	50,2	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
7675	8610	890	—	—	—	—	—	—	—	7	44,7	50,4	5,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
11736	8683	956	—	—	—	—	—	—	—	8	54,9	40,6	4,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
8402	9654	2387	—	—	—	1193	—	—	—	11	38,8	44,6	11,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
^{a)} 8806	8221	2019	—	—	—	286	337	—	—	9	^{b)} 44,7	41,8	10,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
8624	9810	2267	—	—	—	—	127	—	—	19	41,4	47,0	10,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
8563	11913	4147	—	—	—	—	30	—	—	22	34,7	48,3	16,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
Freis.																							
Wolfsch.)																							
8292	6639	—	—	—	—	—	—	—	—	17	55,5	44,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
9175	7864	—	—	—	—	—	—	—	—	5	53,8	46,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
9557	8563	—	—	—	—	—	—	—	—	35	52,6	47,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
7892	7476	—	360	—	—	—	—	—	—	17	50,4	47,5	—	2,3	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
7166	6766	—	—	—	—	862	—	—	—	71	48,2	45,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5
^{a)} 8275	—	166	—	—	—	—	—	—	—	45	^{b)} 97,5	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5
10376	8261	139	—	—	—	—	—	—	—	16	55,2	44,0	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
7771	8358	880	—	—	—	641	—	—	—	16	44,0	47,3	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
5452	7472	1131	1618	—	—	—	476	—	—	13	33,7	46,2	7,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
6654	7770	1283	—	—	—	—	—	—	—	20	42,3	49,4	8,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
7171	10711	1785	—	—	—	—	—	—	—	24	36,4	54,4	9,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1

Noch: Tabelle 6.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: f. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen in den

Vorbemerkung: Die absolute und relative Stimmenzahl des obliegenden Kandidaten ist, ohne

1 Jahr der Wahl.	2 Legislatur- periode.	3 Bevölkerung nach der jedes- maligen letzten Volkszählung:			4 Von 100 Einwohnern waren		7 Zahl der Wahl- berech- tigten	8 Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	9 Zahl der abgegebenen		11 Von 100 Wahl- bered- tigten haben abge- stimmt
		5 Über- haupt	6 Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gültigen Stimmen	ungül- tigen	
			Evän- gelische (einschl. Luth., Ref. u. n. u.)	Katholische (ohne die Neben der griech.-kath. Kirchen)							
7. Wahl-											
(Rehl-											
1871	I.	92226	26008	66278	28,2	70,8	19754	21,4	15410	39	78,2
1874	II.	91821	26304	64503	28,6	70,2	20566	22,4	16495	26	80,2
1877	III.	93730	27562	65070	29,4	69,4	21055	22,5	17274	34	82,2
1878	IV.	93730	27562	65070	29,4	69,4	21426	22,9	14514	39	67,9
1881	V.	96081	28423	66477	29,6	69,2	20530	21,4	13216	33	64,5
1884	VI.	96081	28423	66477	29,6	69,2	20668	21,5	14757	30	71,5
1887	VII.	96058	28026	66858	29,2	69,6	21278	22,2	18783	28	88,4
1890	VIII.	96058	28026	66858	29,2	69,6	21618	22,5	17139	49	79,5
1893	IX.	98186	29244	67793	29,8	69,0	22022	22,4	15122	30	68,3
1898	X.	101016	30380	69509	30,1	68,8	23126	22,9	13855	75	60,2
1903	XI.	106768	31923	73714	29,9	69,0	24908	23,3	19239	87	77,6
8. Wahl-											
(Bühl-											
1871	I.	109330	5024	103414	4,6	94,6	19746	18,1	13562	69	69,0
1874	II.	110968	5352	104801	4,8	94,4	20879	18,8	14371	47	69,2
1877	III.	114365	7205	106172	6,3	92,8	21887	19,1	15446	41	70,8
1878	IV.	114365	7205	106172	6,3	92,8	22222	19,4	13954	29	62,9
1881	V.	118985	7992	110993	6,7	92,5	20620	17,3	10786	35	52,5
1884	VI.	118985	7992	110993	6,7	92,5	21358	18,0	12892	33	60,5
1887	VII.	118874	8437	109549	7,1	92,2	23244	19,6	19117	39	82,4
1890	VIII.	118874	8437	109549	7,1	92,2	22731	19,1	15830	48	69,9
1893	IX.	121041	8894	111291	7,3	91,9	23796	19,7	14535	54	61,3
1898	X.	125788	11020	113902	8,8	90,6	25040	19,9	12131	113	48,9
1903	XI.	131902	12751	118222	9,7	89,6	27344	20,7	19551	104	71,9
9. Wahl-											
(Fforsz-											
1871	I.	105241	58656	45228	55,7	43,0	21305	20,2	14164	62	66,8
1874	II.	112048	63497	47179	56,7	42,2	22761	20,3	17477	36	76,9
1877	III.	119625	69116	48937	57,8	40,9	23579	19,7	16840	32	71,6
1878	IV.	119625	69116	48937	57,8	40,9	23801	19,9	15877	31	66,8
1881	V.	122901	71333	49941	58,0	40,6	23086	18,8	11706	24	50,8
1884	VI.	122901	71333	49941	58,0	40,6	23983	19,5	11982	26	50,2
1887	VII.	129482	76224	51614	58,9	39,9	25107	19,4	20783	36	82,9
1890	VIII.	129482	76224	51614	58,9	39,9	25969	20,2	21196	38	81,8
1893	IX.	136769	81245	53598	59,4	39,2	27539	20,2	22318	39	81,2
1898	X.	144267	87135	55341	60,4	38,4	30815	21,4	23431	80	76,3
1903	XI.	163755	106174	61457	61,2	37,5	35491	21,7	29580	110	83,7

¹⁾ Ceptenatsanhänger. ²⁾ Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; Parteistellung des

wahlen im Großherzogtum Baden.

Nach: Tabelle 6.

einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum für sämtliche 11 Legislaturperioden.
Rücksicht darauf, ob die Entscheidung in der ersten oder zweiten Wahl fiel, jeweils fett gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34

Von den gültigen Stimmen											Von 100 gültigen Stimmen										
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:											fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										
Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Reichsbanner (Demokratie)	Christliche Volkspartei	Freiwirtschaftliche Reformpartei (Reformpartei)	Deutsche Reichsbanner (Reformpartei)	Sonstige	waren verschüttet	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Reichsbanner (Demokratie)	Freiwirtschaftliche Volkspartei	Freiwirtschaftliche Reformpartei (Reformpartei)	Deutsche Reichsbanner (Reformpartei)	Sonstige	waren verschüttet

Freis. 01
Offenburg.)

8945	6498	—	—	—	—	—	—	—	—	27	58,0	41,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
8835	7650	—	—	—	—	—	—	—	—	10	53,5	46,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
8882	7912	—	—	—	—	—	447	—	—	33	51,4	45,8	—	—	—	—	2,6	—	—	—	—	0,2
7265	6537	—	255	—	435	—	—	—	—	22	50,1	45,0	—	1,8	—	3,6	—	—	—	—	—	0,1
5517	5815	—	—	—	1862	—	—	—	—	22	41,7	44,0	—	—	14,1	—	—	—	—	—	—	0,2
6486	7164	—	—	—	1092	—	—	—	—	15	44,0	48,5	—	—	7,4	—	—	—	—	—	—	0,1
10229	7772	770	—	—	—	—	—	—	—	12	54,4	41,4	4,2	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
7586	7512	1586	—	—	—	435	—	—	—	20	44,3	43,8	9,3	—	—	2,5	—	—	—	—	—	0,1
6766	5766	1637	—	—	870	—	—	—	—	83	44,7	38,1	10,8	—	—	5,8	—	—	—	—	—	0,6
5009	6574	1889	—	—	—	—	371	—	—	12	36,2	47,4	13,6	—	—	—	—	2,7	—	—	—	0,1
6431	10470	2307	—	—	—	—	—	—	—	31	33,4	54,4	12,0	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2

Freis. 11
Raftatt.)

4494	8903	—	—	—	—	—	—	—	—	165	33,1	65,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2
3918	10451	—	—	—	—	—	—	—	—	2	27,3	72,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
4252	11107	—	—	—	—	39	—	—	—	48	27,5	71,9	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	0,3
3798	10074	50	—	—	—	—	—	—	—	32	27,2	72,2	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
2355	8087	33	—	—	—	289	—	—	—	22	21,8	75,0	0,3	—	—	—	2,7	—	—	—	—	0,2
2695	9635	539	—	—	—	—	—	—	—	23	20,0	74,7	4,2	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
6698	12063	343	—	—	—	—	—	—	—	13	35,0	63,1	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
3149	11575	991	—	—	94	—	—	—	—	21	19,0	73,1	6,3	—	—	0,6	—	—	—	—	—	0,1
—	11534	2490	—	—	497	—	—	—	—	14	—	79,4	17,1	—	—	—	3,4	—	—	—	—	0,1
—	10220	1862	—	—	—	—	—	—	—	49	—	84,2	15,4	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4
2039	13672	3178	—	—	640	—	—	—	—	22	10,4	69,9	16,3	—	—	3,3	—	—	—	—	—	0,1

Freis. 21
heim.)

8147	312	—	1755	—	—	3935	—	—	—	15	57,5	2,2	—	12,4	—	—	27,3	—	—	—	—	0,1
9506	4731	1599	1627	—	—	—	—	—	—	14	54,4	27,1	9,1	9,3	—	—	—	—	—	—	—	0,1
8320	486	954	6954	—	—	—	—	—	—	126	49,4	2,0	5,7	41,3	—	—	—	—	—	—	—	0,7
6468	—	—	7625	—	1776	—	—	—	—	8	40,7	—	—	48,0	—	11,2	—	—	—	—	—	0,1
7313	2066	470	1228	—	611	—	—	—	—	18	62,5	17,6	4,0	10,5	—	5,2	—	—	—	—	—	0,2
6866	3107	1338	—	—	653	—	—	—	—	18	57,3	25,9	11,2	—	—	5,4	—	—	—	—	—	0,2
12540	—	2312	—	—	5920	—	—	—	—	11	60,3	—	11,1	—	—	28,5	—	—	—	—	—	0,1
8699	—	5208	—	—	7278	—	—	—	—	11	41,0	—	24,6	—	—	34,3	—	—	—	—	—	0,1
10336	—	7148	—	—	4822	—	—	—	—	12	46,3	—	32,0	—	—	—	21,6	—	—	—	—	0,1
7272	4254	10380	1509	—	—	—	—	—	—	16	31,0	18,2	44,3	6,4	—	—	—	—	—	—	—	0,1
8157	5801	13231	—	1816	557	—	—	—	—	18	27,6	19,6	44,7	—	16,1	1,0	—	—	—	—	—	0,1

Kandidaten selbst: Bund der Landwirte.
Reichstagswahlen 1903.

Noch: Tabelle 6.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: f. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen in den
 Vorbemerkung: Die absolute und relative Stimmzahl des obliegenden Kandidaten ist, ohne

Jahr der Wahl.	Legislaturperiode.	Bevölkerung nach der jedesmaligen letzten Volkszählung:		Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	
		überhaupt	Davon		evangelisch			katholisch	günstigen		ungünstigen
			Evangelische (einschl. Luth., Ref. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)								Stimmen
10. Wahl-											
(Karlsruhe)											
1871	I.	97690	48001	47259	49,1	48,4	19850	20,3	10665	19	53,8
1874	II.	104575	51412	50506	49,2	48,3	20536	19,6	14290	25	69,7
1877	III.	114632	56179	55542	49,0	48,5	22328	19,5	16335	63	73,4
1878	IV.	114632	56179	55542	49,0	48,5	23088	20,1	16913	43	73,4
1881	V.	124183	61063	59903	49,2	48,2	22947	18,5	14171	31	61,9
1884	VI.	124183	61063	59903	49,2	48,2	23850	19,2	15281	27	64,2
1887	VII.	132724	65675	63760	49,5	48,0	25713	19,4	21428	34	83,5
1890	VIII.	132724	65675	63760	49,5	48,0	27088	20,4	21721	54	80,4
1893	IX.	146546	72490	70344	49,5	48,0	28658	19,6	22654	30	79,2
1898	X.	159747	79432	76552	49,7	47,9	33423	20,9	25490	78	76,5
1903	XI.	178220	88193	85694	49,5	48,1	38387	21,5	31512	138	82,4
11. Wahl-											
(Mannheim)											
1871	I.	94185	51081	38558	54,2	40,9	19653	20,9	11880	26	60,3
1874	II.	101203	54537	41948	53,9	41,5	21246	21,0	13546	30	63,9
1877	III.	112338	60154	46728	53,5	41,6	22842	20,3	13486	25	59,1
1878	IV.	112338	60154	46728	53,5	41,6	23339	20,8	15249	28	65,5
1881	V.	124121	66679	51671	53,7	41,6	24078	19,4	13686	21	56,9
1884	VI.	124121	66679	51671	53,7	41,6	25680	20,7	16655	23	64,9
1887	VII.	136283	72844	57451	53,4	42,2	28588	21,0	22479	36	78,8
1890	VIII.	136283	72844	57451	53,4	42,2	31614	23,2	26290	44	83,3
1893	IX.	159634	85532	67612	53,6	42,4	35203	22,1	28968	37	82,4
1898	X.	179314	96403	75700	53,8	42,2	41706	23,3	33082	34	79,4
1903	XI.	225508	120296	96796	53,3	42,9	51314	22,8	41567	99	81,2
12. Wahl-											
(Heidelberg)											
1871	I.	102590	62839	37527	61,3	36,6	21195	20,7	10073	7	47,6
1874	II.	104599	63991	38372	61,2	36,7	21736	20,8	15234	18	70,2
1877	III.	108900	66782	39885	61,3	36,6	22460	20,6	15304	24	68,2
1878	IV.	108900	66782	39885	61,3	36,6	23677	21,7	14637	15	61,9
1881	V.	115610	70991	42403	61,3	36,7	22496	19,5	14101	20	62,8
1884	VI.	115610	70991	42403	61,3	36,7	22571	19,5	16494	66	73,4
1887	VII.	117941	72632	43049	61,6	36,5	23776	20,2	18533	21	78,0
1890	VIII.	117941	72632	43049	61,6	36,5	23974	20,3	18016	37	75,3
1893	IX.	121067	74949	43947	61,9	36,3	25213	20,8	19268	31	76,5
1898	X.	126775	79013	45653	62,3	36,0	26931	21,2	17420	45	64,8
1903	XI.	135703	84222	49152	62,1	36,2	30137	22,2	23396	81	77,9

1) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; der Kandidat gehört beiden Parteien an. Die

Wahlen im Großherzogtum Baden.

Noch: Tabelle 6.

einzelnen Wahlkreisen und im Großherzogtum für sämtliche 11 Legislaturperioden.

Rücksicht darauf, ob die Entscheidung in der ersten oder engeren Wahl fiel, jeweils fett gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34

Von den gültigen Stimmen											Von 100 gültigen Stimmen												
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:											fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:												
Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freiwirtschaftliche Volkspartei	Wissenschaftlichen (Antiklerikale Reformpartei, Deutsch-sozial)	Deutsche Volkspartei (Antiklerikal)	Constitutionelle	sonstige	waren gesplittert	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	Freiwirtschaftliche Volkspartei	Wissenschaftlichen (Antiklerikale Reformpartei, Deutsch-sozial)	Deutsche Volkspartei (Antiklerikal)	Constitutionelle	sonstige	waren gesplittert

Freis.

ruhe.)

705										9926	34		6,6												
3907	627									9748	8		27,3	4,4										93,1	0,3
8252	618	7452									13	50,5		3,8	45,6									68,2	0,1
7982	758	8150									23	47,2		4,8	48,2										0,1
5999	1383	5050		1701							88	42,3		9,8	35,6		12,0								0,1
5130	3297	3010	2098		1733						13	33,6	21,6	19,7	13,7		11,3								0,3
12343	2736				6343						6	57,6		12,8			29,6								0,1
9286	5476					6941					18	42,7		25,2				32,0							0,1
7259	5881	3315				5979	210				10	32,0		26,0	14,6			26,4	0,9						0,1
7607	9031	1604			6370		874				4	29,9		35,4	6,3			25,0		3,1					0,0
7700	7473	11429	92261		1247	1329				170	3	24,4	23,7	36,3	7,2		4,6	4,2							0,0

Freis.

heim.)

7835					3940						55	66,2					33,8								0,5
8380	2531	1056			1576						3	61,9	18,7	7,8			11,6								0,0
7297	2337	1689				2149					14	54,1	17,3	12,5				16,0							0,1
7076	1595	2376	175		4019						8	46,4	10,5	15,6	1,1		26,4								0,0
4450	1366	2517	831		4515						7	32,5	10,0	18,4	6,1		33,0								0,0
5901	4846	535			5359						14	35,4		29,1	3,2		32,2								0,1
12697	5128				4643						11	56,5		22,8			20,7								0,0
9872	8701				7705						12	37,6		33,1			29,3								0,0
10779	10114				7252		815				8	37,2		34,9			25,1		2,8						0,0
8747	4667	15244			2319		2097				8	26,5	14,1	46,1			7,0		6,3						0,0
12250	7104	20037			2163						13	29,5	17,1	48,2			5,2								0,0

Freis.

berg.)

9969	47										57	99,0	0,5												0,3	
11147	4017	64									6	73,2	26,4	0,4												0,0
10257	4017	177	847								6	67,0	26,3	1,2	5,3											0,0
8591	3793	140	2081								32	58,7	25,9	1,0	14,1											0,2
6772	4217	45	3034								33	48,0	29,9	0,3	21,3											0,3
7880			8574								40	47,8			52,0											0,2
	4584	219	13714								16		24,7	1,2	74,0											0,1
		1296	9730			6979					11			7,2	54,0			38,7								0,1
7817		2490	2639			5234	1078				10	40,6		12,9	13,7			27,2		5,6					0,0	
7289	4628	2781					2715				7	41,8	26,6	16,0					15,6							0,0
9696	6477	5204		2004							15	41,4	27,7	22,2		8,6										0,1

Stimmen sind der Reichsstatistik entsprechend den Konservativen zugezählt. *) Siehe Anmerkung 1). *) Auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“.

Noch: Tabelle 6.

Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Noch: f. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse der ersten ordentlichen Wahlen in den
Borbemerkung: Die absolute und relative Stimmzahl des obliegenden Kandidaten ist, ohne

Jahr der Wahl.	Legislatur- periode.	Bevölkerung nach der jedes- maligen letzten Volkszählung:			Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gültigen	ungül- tigen	
			Evan- gelische (einschl. Luth., Ref. nho.)	Katholische (ohne die Angel. der griech.-kath. Kirchen)								Stimmen
13. Wahl-											
(Bretten-											
1871	I.	108892	58780	44978	54,0	41,3	23004	21,1	17892	54	78,0
1874	II.	109058	58785	45484	53,9	41,7	23586	21,6	19424	21	82,4
1877	III.	110818	59808	46577	54,0	42,0	24302	21,9	18397	33	75,3
1878	IV.	110818	59808	46577	54,0	42,0	24841	22,4	18025	58	72,8
1881	V.	115333	62044	48918	53,8	42,4	23541	20,4	15872	55	67,7
1884	VI.	115333	62044	48918	53,8	42,4	23584	20,4	14411	45	61,3
1887	VII.	114917	61376	49169	53,4	42,8	23970	20,9	20495	45	85,7
1890	VIII.	114917	61376	49169	53,4	42,8	23745	20,7	18465	35	77,9
1893	IX.	114442	61262	49074	53,5	42,9	24399	21,3	18496	46	76,0
1898	X.	117591	62810	51036	53,4	43,4	25635	21,8	16455	107	64,6
1903	XI.	120196	63342	53201	52,7	44,3	27082	22,5	20484	92	76,0
14. Wahl-											
(Abelsheim-Buchen-											
1871	I.	110132	27579	79413	25,0	72,1	24304	22,1	20241	54	83,5
1874	II.	107946	27092	77883	25,1	72,1	24507	22,7	21718	25	88,7
1877	III.	108556	27552	77976	25,4	71,8	24682	22,7	19490	23	79,1
1878	IV.	108556	27552	77976	25,4	71,8	24775	22,8	17631	25	71,3
1881	V.	112568	28749	80878	25,5	71,8	23962	21,3	15450	25	64,6
1884	VI.	112568	28749	80878	25,5	71,8	23555	20,9	16702	17	71,0
1887	VII.	109614	27959	78941	25,5	72,0	24198	22,1	22054	23	91,2
1890	VIII.	109614	27959	78941	25,5	72,0	23594	21,5	18385	36	78,1
1893	IX.	107083	27243	77386	25,4	72,3	23570	22,0	17586	78	74,9
1898	X.	105859	27085	76492	25,6	72,3	23678	22,4	15479	32	65,5
1903	XI.	105144	26568	76521	25,3	72,8	24232	23,0	18316	60	75,8
Großherzog-											
1871	I.	1434970	475918	931007	33,2	64,9	301936	21,0	203898	641	67,7
1874	II.	1461562	491908	942560	33,6	64,5	311324	21,3	232931	432	75,0
1877	III.	1507179	518696	958916	34,4	63,6	321502	21,3	237154	532	73,9
1878	IV.	1507179	518696	958916	34,4	63,6	325921	21,6	220568	543	67,8
1881	V.	1570254	546777	992938	34,8	63,2	315357	20,1	201775	525	64,1
1884	VI.	1570254	546777	992938	34,8	63,2	320083	20,4	208717	564	65,4
1887	VII.	1601255	566327	1004276	35,4	62,7	334854	20,9	275537	555	82,5
1890	VIII.	1601255	566327	1004276	35,4	62,7	340990	21,3	263540	705	77,5
1893	IX.	1657867	598677	1028119	36,1	62,0	353325	21,3	266895	598	75,7
1898	X.	1725464	637694	1057290	37,0	61,3	379252	22,0	265359	897	70,1
1903	XI.	1867944	794058	1131413	37,7	60,6	419122	22,4	329880	1329	79,0

1) Septenatsanhänger. 2) Bayerischer Bauernbund. 3) Liberale Reichspartei. 4) Liberale Vereinigung. 5) Davon 8275 auf einen nicht
7) Davon 26020 auf Septenatsanhänger. 8) Davon 8806 auf einen „gemäßigt Liberalen“. 9) Davon 43 auf einen Kandidaten „ohne Partei-
kandidat gehört beiden Parteien an. Die Stimmen sind der Reichstagsstatistik entsprechend den Stimmverordnungen zugezählt. 11) Siehe Anmerkung 10).

Wahlen im Großherzogtum Baden.

Neu: Tabelle 6.

einzelnen Wahlkreise und im Großherzogtum für sämtliche 11 Legislaturperioden.
Nachst darauf, ob die Entscheidung in der ersten oder engeren Wahl fiel, jeweils fett gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34

Von den gültigen Stimmen											Von 100 gültigen Stimmen										
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:											fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										
Nationalliberal	Rechtum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokrat)	Freiwirtschaftliche Partei	Katholiken (Reformpartei, Christlich-sozial)	Deutsche Reichspartei (Reichspartei)	Sonstige	waren verpflückt	Nationalliberal	Rechtum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Demokrat)	Freiwirtschaftliche Partei	Katholiken (Reformpartei, Christlich-sozial)	Deutsche Reichspartei (Reichspartei)	Sonstige	waren verpflückt

Freiö.

Sinsheim.)

9743	6954	—	1124	—	—	—	—	—	71	54,4	38,0	—	6,3	—	—	—	—	—	—	—	0,4
12090	7319	—	—	—	—	—	—	—	15	62,2	37,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
9358	6888	—	2066	—	—	—	—	—	90	50,9	37,4	—	11,2	—	—	—	—	—	—	—	0,5
9254	—	—	8731	—	—	—	—	—	40	51,4	—	—	48,4	—	—	—	—	—	—	—	0,2
6395	—	—	9083	—	—	—	379	—	15	40,3	—	—	57,2	—	—	2,4	—	—	—	—	0,1
6490	—	34	7829	—	41	—	—	—	17	45,0	—	0,3	54,3	—	0,3	—	—	—	—	—	0,1
—	7415	—	13048	—	—	—	—	—	32	—	36,2	—	63,7	—	—	—	—	—	—	—	0,1
—	6799	875	10737	—	—	—	—	—	54	—	36,8	4,7	58,2	—	—	—	—	—	—	—	0,3
—	5874	900	7386	—	—	735	3573	—	28	—	31,8	4,9	39,9	—	—	4,0	19,3	—	—	—	0,1
4031	6239	1815	—	4847	—	—	—	—	23	24,5	37,9	8,0	—	29,5	—	—	—	—	—	—	0,1
5806	8316	2169	—	4185	—	—	—	—	14	28,3	40,6	10,6	—	20,4	—	—	—	—	—	—	0,1

Freiö.

Tauberbischofsheim.)

8011	12226	—	—	—	—	—	—	—	4	39,6	60,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
8132	13576	—	—	—	—	—	—	—	10	37,5	62,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0
6799	12407	—	252	—	—	—	—	—	32	34,9	63,6	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	0,2
6407	11082	—	116	—	—	—	—	—	26	36,3	62,9	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	0,1
5504	9795	—	77	—	—	—	—	—	74	35,6	63,4	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	0,5
5738	10907	—	—	—	—	—	—	—	57	34,4	65,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3
8081	13957	—	—	—	—	—	—	—	16	36,6	63,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
5646	12364	274	—	—	—	36	—	—	65	30,7	67,2	—	1,5	—	—	0,2	—	—	—	—	0,4
5533	11051	411	—	—	514	—	—	—	77	31,5	62,9	—	2,3	—	—	2,9	—	—	—	—	0,4
4138	11154	82	—	—	—	—	—	41	64	26,7	72,1	—	0,5	—	—	—	—	—	—	0,3	0,4
4596	13360	270	—	—	28	—	—	—	62	25,1	72,9	—	1,5	—	—	0,2	—	—	—	—	0,3

tum.

110401	54297	—	7551	—	3940	3935	—	13353	9827	592	54,2	26,6	—	3,7	—	1,9	1,9	—	6,6	4,8	0,3
119498	96822	3516	1627	—	1576	—	—	9748	—	144	51,3	41,5	1,5	0,7	—	0,7	—	—	4,2	—	0,1
123828	87887	3593	18487	—	—	2876	—	—	483	—	52,2	37,1	1,5	7,8	—	—	1,2	—	—	—	0,2
107412	62901	3809	32115	—	6230	—	—	7722	—	385	48,7	28,5	1,7	14,6	—	—	—	—	3,5	—	0,2
87575	73409	4700	19777	—	9584	668	—	—	5670	392	43,4	36,4	2,3	9,8	—	4,8	0,3	—	—	2,8	0,2
993249	62773	11027	27358	—	8878	5102	—	—	—	330	44,7	30,1	5,3	13,1	—	4,2	2,4	—	—	—	0,2
121831	76397	13088	40305	—	16906	6720	—	—	—	290	44,2	27,7	4,8	14,6	—	6,1	2,5	—	—	—	0,1
82358	81420	30094	29035	—	16346	23907	—	—	—	380	31,3	30,9	11,4	11,0	—	6,2	9,1	—	—	—	0,1
84630	81081	37559	23621	—	10363	22186	7126	—	—	326	31,7	30,4	14,1	8,8	—	3,9	8,3	2,7	—	—	0,1
90189	97769	50329	3113	4847	10468	1929	6338	—	84	293	34,0	36,3	19,0	1,2	1,8	4,0	0,7	2,4	—	—	0,0
103530	134159	72300	2261	8005	5790	3428	30	—	70	307	31,1	40,7	21,9	0,7	2,4	1,8	1,0	—	—	—	0,0

zur Fraktion gehörigen „gemäßigt Liberalen“. 6) Davon 6322 bzw. 15543, 8568 und 8666 auf einen nicht zur Fraktion gehörigen Kandidaten. 7) Auf den gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte; der 8) Auf einen Kandidaten „ohne Parteistellung“.

Tabelle 7.

g. Vertretung der einzelnen Wahlkreise des Großherzogtums im deutschen Reichstag
 Noch: Ergebnisse der Reichstags-

Jahr der Wahl	Legis- latur- periode	Die einzelnen Wahlkreise (in gekürzter Benennung)							
		1. Wahlkreis Konstanz- Neberlingen	2. Wahlkreis Donauessingen- Bilingen	3. Wahlkreis Schopstetm- Waldshut	4. Wahlkreis Lorrach- Müllheim	5. Wahlkreis Freiburg	6. Wahlkreis Lahr-Wolfach	7. Wahlkreis Rehl- Offenburg	8. Wahlkreis Wahl-Rastatt
1871	I.	Nationallib. Kreischulrat Seitz 1)	Nationallib. Apotheker Kieker	Nationallib. Weinhändler Hebting	Liberales Reichspartei Freiherr von Kroggenbach	Nationallib. Oberbürger- meister Haufer 2)	Nationallib. Oberstaats- anwalt Kiefer	Nationallib. Rechtsanwalt Eckhard	Zentrum Kaufmann Lindan 3)
1874	II.	Nationallib. Kremer Roder	Nationallib. Geheimerat von Mohl 7)	Nationallib. Fabrikant Kaller	Nationallib. Landwirt Pflüger	Nationallib. Fabrikant Erischeller	Nationallib. Gemeinderat Morkstadt	Nationallib. Kreisgerichts- rat Bär	Zentrum Defan Lender
1877	III.	Nationallib. Kaufmann Heilig	Nationallib. Baudirektor Gerwig	Nationallib. Weinhändler Hebting	Nationallib. Landwirt Pflüger	Nationallib. Oberschulrats- Assessor Dr. Würtkin 9)	Nationallib. Gemeinderat Morkstadt	Nationallib. Kreisgerichts- rat Bär	Zentrum Defan Lender
1878	IV.	Nationallib. Kaufmann Heilig	Nationallib. Baudirektor Gerwig	Nationallib. Fabrikant Krafft	Nationallib. Landwirt Pflüger 10)	Zentrum. Rechtsanwalt Dr. Wänker von Zantenstweil	Nationallib. Oberlandes- gerichts- rat Dr. Dreuer	Nationallib. Kreisgerichts- rat Bär 11)	Zentrum Defan Lender
1881	V.	Nationallib. Bürgermeister Koppel	Nationallib. Baudirektor Gerwig	Zentrum Landgerichts- rat Birkenmayer	Liberales Bereinigung Landwirt Pflüger	Zentrum. Heinrich Graf von Nageneck	Nationallib. Fabrikant Sander	Nationallib. Gutsbesitzer Schud	Zentrum Defan Lender
1884	VI.	Nationallib. Bürgermeister Koppel	Konservativ 12) Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein 13)	Nationallib. Fabrikant Krafft	Freisinn Landwirt Pflüger	Zentrum. Rechtsanwalt Marbe	Gemäßigt liberal 14) Fabrikant Sander 14)	Zentrum Oberhofgerichts- kanzler Dr. Köpfer	Zentrum Defan Lender
1887	VII.	Nationallib. Bürgermeister Koppel	Konservativ 12) Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein 13)	Nationallib. Fabrikant Krafft	Nationallib. Weinhändler Dr. Blankenhorn	Nationallib. Oberbürger- meister Schuster	Nationallib. Hofrat und Professor Dr. Engler	Nationallib. Freiherr von Degenfeld- Neuhans 16)	Zentrum 17) Defan Lender 17)
1890	VIII.	Zentrum Oberstiftungs- rat Hug	Konservativ 12) Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein 13)	Zentrum Pfarrer Schuler	Zentrum Landgerichts- rat Laud	Zentrum. Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Fabrikant Schättgen	Zentrum Kaufmann Reichert	Zentrum Defan Lender
1893	IX.	Zentrum Oberstiftungs- rat Hug	Konservativ 12) Gutsbesitzer Freiherr von Hornstein 13)	Zentrum Pfarrer Schuler	Nationallib. Bürgermeister Dr. Blankenhorn	Zentrum. Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Fabrikant Schättgen	Zentrum Kaufmann Reichert	Zentrum Defan Lender
1898	X.	Zentrum Oberstiftungs- rat Hug	Nationallib. Posthalter Kaller	Zentrum Pfarrer Schuler	Nationallib. Bürgermeister Dr. Blankenhorn	Zentrum. Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Fabrikant Schättgen	Zentrum Kaufmann Reichert 21)	Zentrum Defan Lender
1903	XI.	Zentrum Sch. Finanzrat Hug	Nationallib. Posthalter Kaller	Zentrum Pfarrer Schuler	Nationallib. Mittbürger- meister Dr. Blankenhorn	Zentrum. Rechtsanwalt Marbe	Zentrum Rechtsanwalt Fehrenbach	Zentrum Bürgermeister Schüler	Zentrum Präsident Dr. Lender

*) Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise brachten nur die nachgenannten Ersatzwahlen: 1880 (IV. Legislaturperiode) im gleichen Wahlkreis: Nationalliberal. (Siehe auch nachstehende Anmerkungen.)
 1) In einer Nachwahl gewählt, da Rechtsanwalt Eckhard wegen Doppelwahl (siehe 7. Wahlkreis) abgelehnt hat. 2) 1872 in Ersatzwahl Oberstaatsanwalt Kiefer wegen Doppelwahl (siehe 6. Wahlkreis) abgelehnt hat. 3) Desgl. für Staatsrat Lameh (siehe 11. Wahlkreis). 4) 1872 Ersatzwahl derselbe als Ministerialpräsident wieder gewählt. 5) Die Wahl wurde 1878 für ungültig erklärt. 6) Pflüger trat 1890 aus der Partei aus. 7) 1880 in Ersatzwahl gewählt: Holzhandler Klumpp (Nationallib.). 8) Nicht zur Fraktion gehörig. 9) Nicht mehr zur Fraktion gehörig (Nationallib.). 10) Nicht mehr zur Fraktion gehörig. 11) Nicht mehr zur Fraktion gehörig. 12) Septenatsanhänger. 13) 1888 in Ersatzwahl gewählt: Gutsbesitzer Graf Douglas (Konservativ). 14) 1884 in Ersatzwahl gewählt: Bürgermeister Schüler (Zentrum). 15) Darunter ein nicht zur Fraktion gehöriger Abgeordneter.

wahlen im Großherzogtum Baden.

seit Gründung des Reichs nach Parteistellung und Namen der Mandatsinhaber.

Tabelle 7.

waren vertreten*):						Von den 14 Wahlkreisen des Großherzogtums waren vertreten durch Angehörige nachgenannter Parteidirectionen*):									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Wahlkreis 9. Pforzheim	Wahlkreis 10. Karlsruhe	Wahlkreis 11. Rammheim	Wahlkreis 12. Heidelberg	Wahlkreis 13. Bretten-Einsheim	Wahlkreis 14. Adelsheim-Buchen-Laubersbroschhofheim	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokratie	Konservativ	Bund der Landwirte	Deutsche Volkspartei (Emmentaler)	Freisinnige Volkspartei	Deutsche Reichspartei	Liberaler Reichspartei	Liberaler Vereinigung
Nationallib.	Deutsche Reichspartei	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	10	2	—	—	—	—	—	1	1	—
Fabrikant Ternig	Prinz Wilhelm von Baden	Staatsrat Lameh	Privatmann Dr. Blum 4)	Bürgermeister Paravicini 5)	Freiherr von Kestler 6)										
Nationallib.	Deutsche Reichspartei	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	11	2	—	—	—	—	—	1	—	—
Bürgermeister Friedrich	Prinz Wilhelm von Baden	Gutsbesitzer Scipio	Privatmann Dr. Blum	Rechtsanwalt Dr. Grimm 8)	Professor von Fuß										
Konservativ	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	11	2	—	1	—	—	—	—	—	—
Holzhandler Kag	Ministerialrat Eisenlohr 9)	Gutsbesitzer Scipio	Privatmann Dr. Blum	Oberstaats- anwalt Kiefer	Freiherr von u. zu Bodman										
Konservativ	Konservativ	Volkspartei	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	8	3	—	2	—	1	—	—	—	—
Holzhandler Kag 12)	Staatsanwalt Freiherr von Marshall	Kaufmann Kopfer	Privatmann Dr. Blum	Oberstaats- anwalt Kiefer	Freiherr von u. zu Bodman										
Nationallib.	Nationallib.	Volkspartei	Nationallib.	Konservativ	Zentrum	7	4	—	1	—	1	—	—	—	1
Holzhandler Klumpp	Bankier Schneider	Kaufmann Kopfer	Privatmann Dr. Blum	Kammerherr Freiherr Göler v. Ravensburg	Freiherr von u. zu Bodman										
Nationallib.	Nationallib.	Volkspartei	Konservativ	Konservativ	Zentrum	23	5	4	—	24	3	—	1	1	—
Holzhandler Klumpp	Bezirksarzt Dr. Arnspenger	Kaufmann Kopfer 15)	Konful Menzer	Kammerherr Freiherr Göler v. Ravensburg	Landgerichtsrat Fehr. v. Buol- Berenberg										
Nationallib.	Nationallib.	Nationallib.	Konservativ	Konservativ	Zentrum ¹⁷⁾	9	2	—	24	3	—	—	—	—	—
Holzhandler Klumpp	1. Staatsanwalt Fießer	Kommerzienrat Difens	Konful Menzer	Kammerherr Fehr. Göler von Ravensburg ¹⁸⁾	Landgerichtsrat Fehr. v. Buol- Berenberg ¹⁷⁾										
Volkspartei	Freisinn	Sozialdem.	Konservativ	Konservativ	Zentrum	—	8	1	24	3	—	1	1	—	—
Buchdruckerei- besitzer Dillinger	Landwirt Pflüger	Stadttrat Dreesbach	Konful Menzer	Gutsbesitzer Graf Douglas	Landgerichtsrat Fehr. v. Buol- Berenberg										
Nationallib.	Freisinn	Nationallib.	Nationallib.	Konservativ	Zentrum	4	7	—	24	2	—	—	1	—	—
Landwirt Frank	Landwirt Pflüger	Rechtsanwalt Wahermann	Vizekonful Weber	Gutsbesitzer Graf Douglas	Landgerichtsrat Fehr. v. Buol- Berenberg ²⁰⁾										
Sozialdem.	Sozialdem.	Sozialdem.	Nationallib.	Bund der Landwirte	Zentrum	3	7	3	—	1	—	—	—	—	—
Arbeitersekretär Kasper	Buchdruckerei- besitzer Geß	Stadttrat Dreesbach	Oberamtmann Bed	Gutspächter Lude	Landgerichts- direktor Rebiter										
Sozialdem.	Sozialdem.	Sozialdem.	Nationallib.	Nationallib.	Zentrum	4	7	3	—	—	—	—	—	—	—
Redakteur Glahorn	Buchdruckerei- besitzer Geß	Stadttrat Dreesbach	Oberamtmann Bed	Landwirt Müller	Landgerichts- direktor Rebiter ²²⁾										

periode) im 7. und 9. Wahlkreis; Zentrum bzw. Nationalliberal; außerdem ist in diesem Jahr der Vertreter des 4. Wahlkreises aus der 1889 (VII. Legislaturperiode) im 7. Wahlkreis; Zentrum. 1893 (IX. Legislaturperiode) im 2. Wahlkreis; bei keiner Fraktion und 1897 (IX. Legis- gewählt; Fabrikant Trischler (Nationallib.). 3) 1871 in Erstagwahl gewählt: Delan Bender (Zentrum). 4) In einer Nachwahl gewählt, da in Erstagwahl gewählt: Rechtsanwalt Dr. Schulz (Zentrum). 7) 1875 in Erstagwahl gewählt: Baudirektor Gerwig (Nationallib.). 8) 1876 in nationallib. Partei aus und der liberalen Vereinigung bei. 11) 1880 in Erstagwahl gewählt: Kreisgerichtsrat Menz (Zentrum) (siehe V. Legislaturperiode). 15) 1886 in Erstagwahl gewählt: Kommerzienrat Difens (Nationallib.). 16) 1889 in Erstagwahl gewählt: 1893 in Erstagwahl gewählt: Fürst von Fürstenberg (bei keiner Fraktion) und 1897 in Erstagwahl gewählt: Prakt. Arzt Dr. Wery 22) 1904 in Erstagwahl derselbe als Landgerichtspräsident wieder gewählt. 23) darunter ein „gemäßigt Liberaler“, nicht zur Fraktion gehörig.

(Fortsetzung des Textes von Seite 46.)

Mit Erlaß vom 25. März 1903 ordnete das Ministerium des Innern die von den Bezirksämtern für die Neuwahlen zum Reichstage der XI. Legislaturperiode zu treffenden erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen an, nämlich: Anweisung der Gemeindebehörden behufs Aufstellung der Wählerliste, Beschlußfassung wegen Abgrenzung der Wahlbezirke, Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter und Bezeichnung der Wahllokale durch die Bezirksräte. Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 28. März 1903 der Termin zur Vornahme der Wahlen auf den 16. Juni festgesetzt worden war, verfügte das Ministerium des Innern unterm 7. April 1903, daß gemäß § 8 des Reichstagswahlgesetzes und § 2 des dazu erlassenen Reglements vom 28. Mai 1870 mit der Auflegung der Wählerlisten am 18. Mai 1903 zu beginnen und dieselben am 8. Juni, als am 22. Tage nach Beginn der Auflegung, abzuschließen seien, und ernannte für jeden Wahlkreis einen Wahlkommissar. Am 20. Juni wurde durch die amtlichen Wahlkommissare die Ermittlung der Ergebnisse der ordentlichen Reichstagswahlen vom 16. Juni vorgenommen, wobei sich ergab, daß im I., III., VI., VII., VIII. und XIV. Wahlkreise jeweils ein Kandidat des Zentrums gewählt war, während in den übrigen Wahlkreisen am 25. d. Monats engere (Stich-)Wahlen zwischen den Vertretern der Nationalliberalen, des Zentrums und der Sozialdemokratie stattzufinden hatten. Im II., IV., XII. und XIII. Wahlkreise ging alsdann je ein Kandidat der nationalliberalen, im IX., X. und XI. je ein solcher der sozialdemokratischen Partei und im V. ein Vertreter des Zentrums als Sieger aus der engeren Wahl hervor.

Das ganze Land war in 1724 Wahlbezirke eingeteilt, so daß bei einer Gesamtbevölkerung von 1 867 944 am 1. Dezember 1900 auf einen Wahlbezirk durchschnittlich 1083 Einwohner kamen. Natürlich überwogen in den größeren Städten die Wahlbezirke mit den, der zulässigen Höchstzahl von 3500 Seelen nahekommenen Bevölkerungsziffern, während auf dem platten Lande die Wahlbezirke mit unter 1000, vielfach sogar die mit unter 500 Bewohnern bei weitem die Mehrzahl bildeten. Auf die 14 Wahlkreise, in die das Großherzogtum für die Reichstagswahlen eingeteilt ist*), verteilte sich die Zahl der Wahlbezirke und die Bevölkerung bei den Wahlen vom 16. Juni 1903 wie folgt:

Wahlkreise:	Zahl der Wahlbezirke	Erstanzweilende Bevölkerung am 1. XII. 1900	Durchschnittlich auf einen Wahlbezirk
1. Konstanz-Überlingen	160	124731	780
2. Donaueschingen-Billingen	173	109280	632
3. Schopfheim-Waldshut	205	117119	571
4. Lörrach-Müllheim	125	102201	818
5. Freiburg	133	142004	1068
6. Lahr-Wolschach	85	105413	1240
7. Kehl-Offenburg	92	106768	1161
8. Bühl-Rastatt	91	131902	1449
9. Pforzheim	113	163755	1449
10. Karlsruhe	74	178220	2408
11. Mannheim	91	225508	2478
12. Heidelberg	119	135703	1140
13. Bretten-Sinsheim	100	120196	1202
14. Adelsheim-Buchen-Tauberbischofsheim	163	105144	645.

Von den 14 Wahlkreisen haben demnach 5 eine Bevölkerung von unter 110 000, 3 eine solche von über 110—125 000, weitere 3 über 125—150 000, 2 über 150—200 000 und 1 über 200 000 Seelen. Dieser größte Wahlkreis (11. Mannheim) ist nicht nur mehr als doppelt so groß wie der kleinste (4. Lörrach-Müllheim), sondern er übertrifft auch den 2., 6., 7. und 14. jeweils um mehr als das Doppelte. Ähnlich verhält es sich mit der Durchschnittsgröße der Wahlbezirke. In den Reichstagswahlkreisen 1, 2, 3, 4 und 14 bleibt dieselbe weit, im 5. Wahlkreise etwas hinter dem Landesdurchschnitt (1083 Einwohner) zurück; in den übrigen geht sie darüber hinaus, und zwar im 10. und 11. Wahlkreise (Karlsruhe und Mannheim) so erheblich, daß hier ein Wahlbezirk durchschnittlich mehr als viermal soviel Einwohner hat wie im 3. Wahlkreise (Schopfheim-Waldshut). Im ganzen Lande gab es 87 Wahlbezirke mit einer Bevölkerung von unter 200, ferner 516 mit 201—500, 479 mit 501—1000, 229 mit 1001—1500, 119 mit 1501—2000, 85 mit 2001—2500, 88 mit 2501—3000 und 121 mit 3001—3500 Einwohnern. Die Wahlbezirke mit weniger als 200 und diejenigen mit 2—500 Einwohnern finden sich hauptsächlich in den

*) Nach der Reichsverfassung wird in jedem Bundesstaat auf durchschnittlich 100 000 Seelen derjenigen Bevölkerungszahl, welche den Wahlen zum Verfassung gebenden (norddeutschen) Reichstage zu Grunde gelegen hat, ein Abgeordneter gewählt. Demnach war bei den ersten Reichstagswahlen im Frühjahr 1871 hinsichtlich der Zahl der zu wählenden Reichstagsabgeordneten die bei der Volkszählung vom 3. Dezember 1867 ermittelte Bevölkerungsziffer maßgebend, welche für die damals ermittelten 1434970 Einwohner Badens 14 Wahlkreise mit ebenso vielen Abgeordneten ergab.

oberbadischen Wahlkreisen, in denen die häufig aus vereinzelt gelegenen Höfen bestehenden, räumlich nicht selten recht ausgedehnten politischen Gemeinden das Zusammenlegen mehrerer von ihnen zu größeren Wahlbezirken oft nicht angängig erscheinen lassen.

Im Großherzogtum gab es nach den Wählerlisten 419 122 Wahlberechtigte, so daß durchschnittlich von 100 Einwohnern 22,4 wahlberechtigt waren. In den 14 Wahlkreisen schwankte diese Verhältniszahl zwischen 20,7 im 8. Wahlkreise (Bühl-Rastatt) und 23,6 im 2. (Donaueshingen-Billingen); die Wahlkreise mit großen Garnisonen und starker jugendlicher (Industrie-)Bevölkerung im Alter von unter 25 Jahren (Freiburg, Bühl-Rastatt, Karlsruhe, Pforzheim) weisen hauptsächlich die unterdurchschnittlichen Anteile an Wahlberechtigten auf.

Von den 419 122 Wahlberechtigten haben 331 209 oder 79 % überhaupt, und von letzteren 329 880 oder 99,6 vom Hundert der Abstimmenden gültig und 1329 oder 0,4 vom Hundert ungültig gewählt. Die meisten Wähler kommen naturgemäß auf die Wahlkreise mit größeren Städten oder bedeutender Industrie (11., 10. und 9.), während in denen mit vorwiegend Landwirtschaft treibender Bevölkerung (4., 6., 7. und 14. Wahlkreis) die Zahl der Wahlberechtigten, entsprechend der niedrigen Bevölkerungszahl, auch eine erheblich geringere ist. Im 11. Wahlkreis (Mannheim) wählten z. B. bedeutend mehr als doppelt so viel, im 10. (Karlsruhe) mehr als $1\frac{1}{2}$ und im 9. (Pforzheim) nahezu $1\frac{1}{2}$ mal soviel Wähler als im 4., 6., 14. oder 7. Wahlkreise einen Abgeordneten.

Auch die Wahlbeteiligung war in den einzelnen Wahlkreisen recht verschieden. Während im Durchschnitt im ganzen Lande 79 % der Wahlberechtigten bei den ersten Wahlen am 16. Juni ihr Wahlrecht ausübten, gingen im 4. Wahlkreise (Börsch-Müllheim) nur 67,5 % und im 8. (Bühl-Rastatt) nur 71,9 % der eingeschriebenen Wähler zur Wahlurne; auch im 3., 7., 12., 13. und 14. Wahlkreise blieb die Wahlbeteiligung unter dem Landesdurchschnitt. Am stärksten war sie dagegen im 1. (Konstanz-Überlingen) mit 84,3 und im 9. Wahlkreise (Pforzheim) mit 83,7 %. Eine noch lebhaftere Wahlbeteiligung wurde bei den engeren Wahlen im 2. (Donaueshingen-Billingen) und im 13. Wahlkreise (Bretten-Sinsheim) erzielt, nämlich 89 und 85,3 %. Im 9., 10., 11. und 12. Wahlkreise ging dagegen die Wahlbeteiligung bei der engeren Wahl zurück.

Von den 329 880 bei den ersten Wahlen gültig abgegebenen Stimmen fielen im Großherzogtum auf Kandidaten folgender Parteistellung:

	Absolut	Prozent		Absolut	Prozent
Zentrum	134 159	40,7	Deutsche Volkspartei (Demokratie)	5 790	1,8
Nationalliberale	103 530	31,4	Freisinnige Volkspartei	3 428	1,0
Sozialdemokratie	72 300	21,9	Sonstige und zerstückelt	407	0,1
Konservative und Bund der Landwirte	10 266	3,1			

In Tabelle 4 ist die Verschiedenartigkeit der Parteistellung der Wähler nach einigen Gemeindegrößenklassen, sowie nach Stadt- und Landgemeinden veranschaulicht. Beschränken wir uns dabei im wesentlichen auf die drei großen Parteien (Zentrum, Nationalliberale und Sozialdemokratie), auf die zusammen 94 % aller gültigen Stimmen entfallen, so zeigt sich, daß in den kleineren Gemeinden von unter 2000 Einwohnern das Zentrum allen andern Parteien ganz wesentlich überlegen ist, daß dagegen sein Einfluß zu Gunsten der Nationalliberalen und der Sozialdemokratie mit der zunehmenden Größe der Gemeinden erheblich abnimmt. Es kommen nämlich von je 100 gültigen Stimmen

in den Gemeinden	auf das Zentrum	auf die Nationalliberalen	auf die Sozialdemokratie
von unter 2000 Einwohnern	52,3	30,5	10,8
" 2000 bis unter 10 000 Einwohnern	39,4	32,6	24,0
" 10 000 und mehr Einwohnern	19,8	32,0	41,2

In den Stadtgemeinden besitzen die Nationalliberalen mit 33,8 % und die Sozialdemokratie mit 32,2 % aller hier abgegebenen gültigen Stimmen ihre meisten Anhänger, wogegen das Zentrum nur mit 28,2 % vertreten ist. Dem umgekehrten Verhältnis begegnet man in den Landgemeinden, wo dem Zentrum mit 49,2 % fast die Hälfte aller Stimmen, den Nationalliberalen aber nur 29,7 und den Sozialdemokraten gar nur 14,7 % derselben zufallen.

Würden die 14 Abgeordnetenmandate gemäß den bei der ersten Wahl auf die Kandidaten der verschiedenen Parteien gefallenen Stimmen verteilt worden sein, so hätten erhalten müssen: Das Zentrum 5,7 (rund 6), die Nationalliberalen 4,4 (rund 4), die Sozialdemokratie 3,1 (rund 3) Mandate, während auf alle übrigen Parteien zusammengekommen 0,8 (rund 1) Abgeordneter entfallen wäre. In Wirklichkeit wurden bei der ersten Wahl gleich 6 Kandidaten des Zentrums gewählt; von den notwendig gewordenen 8 engeren Wahlen wurden 4 zu Gunsten der

Nationalliberalen, 3 der Sozialdemokraten entschieden und noch ein weiteres Mandat fiel dem Zentrum zu. Das auf diese Weise erzielte Gesamtergebnis — 7 Zentrums-, 4 nationalliberale, 3 sozialdemokratische Abgeordnete — entspricht dem, was bei einer Verhältniswahl (Proportionalverfahren) gewonnen worden wäre.

Wie aus den vergleichenden Darstellungen in den Tabellen 6 und 7 hervorgeht, sind die Wahlergebnisse in den 11 Legislaturperioden nicht nur wahlkreisweise, sondern auch für das Land im ganzen außerordentlich verschieden. Im Folgenden soll nur auf die allerwichtigsten Verschiedenheiten kurz hingewiesen werden.

Noch stärker als die Bevölkerung des Großherzogtums — von 1 434 970 im Jahr 1867 auf 1 867 944 im Jahr 1900 oder um 30,2 % — stieg die Zahl der Wahlberechtigten, nämlich von 301 936 im Jahr 1871 auf 419 122 im Jahr 1903 oder um 38,8 %. Damals kamen auf 100 Einwohner 21,0 Wahlberechtigte, 1903 aber 22,4. Die Wahlbeteiligung war am schwächsten in den Jahren 1881 und 1884, wo nicht einmal ganz zwei Drittel sämtlicher Wähler abgestimmt, am stärksten in den Jahren 1887 und 1903, wo 82,5 % bzw. 79,0 % aller Berechtigten gewählt haben.

Ganz besondere Verschiebungen sind bezüglich der auf die verschiedenen politischen Parteien gefallenen Stimmzahlen zu verzeichnen. Der Anteil der nationalliberalen Stimmen ist von 54,2 auf 31,4 % zurückgegangen, während derjenige des Zentrums von 26,0 auf 40,7 % gewachsen ist, allerdings unter recht erheblichen Schwankungen in den einzelnen Legislaturperioden, und das, obwohl in der Zwischenzeit die Zahl der Katholiken des Landes um 4,3 % gefallen, dagegen die der Evangelischen um 4,5 % gestiegen ist. Den verhältnismäßig stärksten Stimmenzuwachs hat wie im Deutschen Reich überhaupt so auch in Baden die Sozialdemokratie aufzuweisen, die im Jahr 1878 erst 1,7 %, 1884: 5,3 %, 1890 schon 11,4 %, 1898: 19,0 und 1903: 21,0 %, also mehr als ein Fünftel sämtlicher Wähler auf ihrer Seite hatte. Außer diesen drei großen Parteien sind nur noch die (Deutsch-)Konservativen, seit der vorletzten Legislaturperiode der Bund der Landwirte neben und in Verbindung mit ihnen, die Deutsche Volkspartei und die Freisinnige Volkspartei nennenswert im Lande vertreten; ihre Stimmzahl hat jedoch seit dem Jahr 1890 erheblich abgenommen, so daß bei den letzten Reichstagswahlen jede von ihnen nur noch in wenigen Wahlkreisen eigene Kandidaten aufstellten.

Auch die Parteivertretung der einzelnen Wahlkreise des Großherzogtums im Reichstage hat mit Ausnahme des 8. und 14., die stets im Besitze des Zentrums geblieben sind, seit Gründung des Reiches außerordentlich gewechselt, wie aus der folgenden, in Ergänzung der in Tabelle 7 gegebenen Darstellung über die Vertretung des Großherzogtums in sämtlichen 11 Legislaturperioden gebotenen zusammenfassenden Übersicht ersehen werden wolle. Die 14 Wahlkreise waren vertreten

durch Angehörige nachgenannter Parteien:

(Zahl der Fälle in allen 11 Legislaturperioden):

und zwar Wahlkreis	Nat. oder sonst liberal	Zentrum	Sozial- demokratie	Konserv. und Bund d. Landw.	Volkspartei	Freisinn	Deutsche Reichs- partei
1.	7	4	—	—	—	—	—
2.	7	—	—	4	—	—	—
3.	6	5	—	—	—	—	—
4.	9	1	—	—	—	1	—
5.	4	7	—	—	—	—	—
6.	7	4	—	—	—	—	—
7.	6	5	—	—	—	—	—
8.	—	11	—	—	—	—	—
9.	6	—	2	2	1	—	—
10.	4	—	2	1	—	2	2
11.	5	—	3	—	3	—	—
12.	8	—	—	3	—	—	—
13.	5	—	—	6	—	—	—
14.	—	11	—	—	—	—	—

Weitere Einzelheiten können den beiden vergleichenden Tabellen 6 und 7 entnommen werden.